

FRANKFURTER WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE
KULTURWISSENSCHAFTLICHE REIHE
BAND 21/2



ULRICH MARZOLPH

ARABIA RIDENS

Die humoristische Kurzprosa der frühen adab-Literatur
im internationalen Traditionsgeflecht

Band 2: Material



VITTORIO KLOSTERMANN · FRANKFURT AM MAIN

Auf Anregung und unter Mitwirkung der Stadt Frankfurt am Main
herausgegeben von der Wissenschaftlichen Gesellschaft
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Arabia ridens : die humoristische Kurzprosa der frühen adab-Literatur im internationalen Traditionsgeflecht / Ulrich Marzolph. [Auf Anregung und unter Mitw. der Stadt Frankfurt am Main hrsg. von der Wissenschaftlichen Gesellschaft an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main]. -

Frankfurt am Main : Klostermann.

(Frankfurter wissenschaftliche Beiträge : Kulturwissenschaftliche Reihe ; Bd. 21) -
ISBN 3-465-02550-4

NE: Marzolph, Ulrich; Wissenschaftliche Gesellschaft «Frankfurt, Main»;
Frankfurter wissenschaftliche Beiträge / Kulturwissenschaftliche Reihe

Bd. 2. Material. - 1992

© Vittorio Klostermann GmbH Frankfurt am Main 1992

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks und der Übersetzung. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, dieses Werk oder Teile in einem photomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren oder unter Verwendung elektronischer Systeme zu verarbeiten, zu vervielfältigen und zu verbreiten.

Druck: Druck Partner Rübemann GmbH, Hemsbach

Printed in Germany

VORBEMERKUNG

Der Materialteil bringt in Form eines Kataloges Stellennachweise für diejenigen Erzählungen des im Archiv ausgewerteten Materials (A), für die ein – verschieden geartetes – Nachleben in der späteren Überlieferung nachgewiesen werden konnte. Die weiteren Stellennachweise sind der Übersichtlichkeit halber in vier Kategorien (B-E) aufgeteilt. Dabei bedeutet:

- A: Nachweise aus der arabischen Literatur bis 1200;
- B: Nachweise aus der arabischen Literatur nach 1200;
- C: Nachweise aus anderen orientalischen Literaturen;
- D: Nachweise aus den europäischen Literaturen;
- E: Nicht näher eingrenzbar Übersetzungen und Sekundärliteratur.

Die Belege sind sowohl nacheinander als auch innerhalb der einzelnen Kategorien grundsätzlich chronologisch angeordnet; als maßgebliches Kriterium gilt dabei für die orientalischen Literaturen das Todesjahr des Autors; für die europäischen Werke wurde, soweit eindeutig feststellbar, im allgemeinen das Jahr der Ersterscheinung angeführt. Bei mehreren Werken desselben Verfassers gilt alphabetische Reihenfolge der Titel.

Zu der überwiegenden Anzahl der dokumentierten Anekdoten lassen sich ähnlich differenzierte überlieferungsgeschichtliche Abrisse verfassen, wie dies im Untersuchungsteil der Arbeit für eine begrenzte Anzahl von ihnen geschehen ist. In diesem Sinn dürfen auch die hier angeführten Belegreihen nicht als vollständig verstanden werden. Sie bringen nach dem Kenntnisstand der untersuchten Werke die Nachweise zum Vorkommen in der arabischen Literatur vor 1200 mit dem Anspruch, die wesentlichen Rahmendaten der Überlieferung zu erfassen. Insgesamt können die angeführten Daten nur vorläufigen Charakter beanspruchen: Jedes neu ausgewertete Werk etwa der arabischen Literatur der Osmanenzeit, jedes Schwankbuch, jede Erzählungssammlung mit humoristischen Texten aus dem orientalischen Raum oder aus Europa wird mit hoher Wahrscheinlichkeit die Dichte der Belegreihen steigern und darüber hinaus Nachweise zu solchen Erzählungen liefern, für die hier noch kein Nachleben aufgezeigt ist.

Die verschiedenen Register des Materialteils sind ausführlich gestaltet worden. Dies geschah vor allem unter dem Aspekt, eine vielseitige Verwendung der präsentierten Texte zu ermöglichen. So können etwa die Werkregister als Anhaltspunkte für Repertoireanalysen dienen oder das Sachregister die Basis einer soziologischen Interpretation der arabischen humoristischen Kurzprosa bilden. Hierbei ist allerdings zu bedenken, daß im

vorliegenden Rahmen nie vollständige Exzerpte der in einem Werk enthaltenen humoristischen Kurzprosa intendiert sind, sondern daß die Anekdoten jedes einzelnen Werkes nur dann aufgenommen wurden, wenn für sie ein späterer Nachweis vorliegt. Die im Archiv schwerpunktmäßig ausgewerteten Werke der arabischen Literatur vor 1200 sind im Literaturverzeichnis durch einen Asterisk (*) gekennzeichnet.

INHALTSVERZEICHNIS

VORBEMERKUNG V

MATERIAL 1

REGISTER

1. Koranstellen 269

2. Erzähltypen und -motive

A. Erzähltypen nach AaTh 269

B. Erzählmotive nach Mot 269

C. Artikel der Enzyklopädie des Märchens 270

3. Werke

A. Werke in orientalischen Sprachen (chronologisch) 270

B. Werke in westeuropäischen Sprachen (chronologisch) 298

C. Moderne Sammlungen, Sekundärliteratur (alphabetisch) 300

4. Sachregister 312

5. Personen- und Ortsnamen 390

LITERATURVERZEICHNISSE

1 A. Arabische und persische Quellenwerke 397

1 B. Autorenschlüssel zu 1 A 402

2. Sammlungen und Sekundärliteratur 403

3. Artikel der Enzyklopädie des Märchens 416

MATERIAL

1. Was braucht der Mensch? – Verstand. Wenn er den nicht hat, dann Besitz. Wenn er den auch nicht hat, dann Freunde. Wenn er die nicht hat, dann wenigstens gutes Benehmen. Wenn er das auch nicht hat, dann den Tod (einen Blitz, der ihn erschlägt).

- A (1) 868 Bayān 1/7/1 (Buzurǧmīhr);
(2) 868 Bayān 1/221/1 (Buzurǧmīhr);
(3) 898 Kāmil 1/75/-8;
(4) 1030 Naṭr 7/83, 68 = 7/75/7;
(5) 1144 Rabīʿ 1/675/5;
B (1) 15Jh Mustatraf 1/135/-10 = Ü Rat 1/190/13;

2. Der Richter argumentiert gegen den Vorwurf, er fälle seine Urteile zu schnell: Wieviele Finger hast du an deiner Hand? – Fünf. – Wenn man etwas ganz sicher weiß, braucht man nicht lange zu überlegen. (Iyās b. Muʿāwīya)

- A (1) 868 Bayān 1/100/4;
(2) 1108 Muḥāḍarāt 1/70/-3;
(3) 1144 Rabīʿ 1/694/3;
(4) 1144 Rabīʿ 1/722/5;
C (1) 1532 LaṭāʿefṢafi 185/6 (7,6,1);

3. Der Herrscher mißachtet den Beredten, der schlecht gekleidet vor ihm erscheint. Erwiderung: Nicht der Mantel spricht zu dir, sondern der, der in ihm ist.

- A (1) 868 Bayān 1/237/2;
(2) 889 ʿUyūn 1/297/5;
(3) 898 Kāmil 2/169/-4;
(4) 934 Aǧwiba 16, 77;
(5) 1000 Ġalīs 3/63/4;
(6) 1144 Rabīʿ 2/629/-1;
(7) 1167 Taḍkira 2/59, 110;
B (1) 15Jh Mustatraf 2/60/-6 = Ü Rat 1/822/5;

4. Der Verurteilte erlangt Begnadigung: Wir haben zwar viel gesündigt; der Herrscher hat sich aber bisher auch nicht durch Verzeihung hervorgetan. (bei al-Ḥaǧǧāǧ)

- A (1) 868 Bayān 1/259/5;
(2) 889 ʿUyūn 1/103/6;
(3) 940 ʿIqd 2/173/-2;
(4) 1071 Bahǧa 1/99/-4;
(5) 1108 Muḥāḍarāt 1/235/11;
(6) 1144 Rabīʿ 1/730/5;

- B (1) 1350 Nisā² 33/7 = Ü Bellmann 37/-8;
 (2) 15Jh Mustatraf 1/413/-10 = Ü Rat 1/590/-7;

5. Der Mann aus Medina ist stolz auf seine Heimatstadt: Schließlich kam das Wissen aus Medina. – Ja, das merkt man: Es ist jetzt nicht mehr da. (Ibn Šubruma)

- A (1) 868 Bayān 1/337/6;
 (2) 889 °Uyūn 2/210/7;
 (3) 940 °Iqd 4/45/3;
 (4) 1030 Naṭr 2/157/5;
 (5) 1071 Bahḡa 1/97/4;
 (6) 1108 Muḡādarāt 1/41/-4;
 (7) 1201 Adkiyā² 138/3 = Ü Rescher 193/-1;
 C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 101, 1;

6. Wie war die Audienz des Herrschers? – Die Eintretenden waren voller Hoffnung, die Herauskommenden zufrieden. (Šabīb b. Šayba)

- A (1) 868 Bayān 1/352/8;
 (2) 889 °Uyūn 1/91/8;
 (3) 940 °Iqd 2/267/10;
 (4) 1015 Zahr 2/815/7;
 (5) 1023 Bašā²ir 2/542/-2 = 8/164, 564;
 C (1) 1532 Laṭā²efŠafi 155/3 (6,4,1);

7. Als der hingefallene Grammatiker aus seiner Ohnmacht erwacht, redet er unverständlich geschraubt zu den Umherstehenden. Kommentar eines Anwesenden: Laßt ihn in Ruhe. Das ist ein Teufel, der Indisch spricht. (über Abū °Alqama)

- A (1) 868 Bayān 1/379/-3;
 (2) 889 °Uyūn 2/163/8;
 (3) 10Jh MaḡāsinBayhaqī 471/1;
 (4) 10Jh MaḡāsinĠāhiz 15/9 = Ü Rescher 1/12/00;
 (5) 1015 Ġam² 139/-7;
 (6) 1201 Zīrāf 114/-1;
 B (1) 1840 Naḡḡa 15/-11 = Ü Rescher 216, 29;

8. Der Dieb stiehlt gemäß dem Koranvers "Wenn jemand etwas veruntreut, wird er das, was er veruntreut hat, am Tag der Auferstehung bringen" (Q 3/161) grundsätzlich nur Parfümfläschchen: Die sind am Jüngsten Tag am leichtesten zu tragen.

- A (1) 868 Bayān 2/102/8 (Muzabbid);
 (2) 934 Aḡwiba 158, 937;
 (3) 1030 Naṭr 2/219/-8 = Ü Owen 263/18;
 (4) 1108 Muḡādarāt 3/420/1;
 (5) 1144 Rabr² 2/278/-2;
 C (1) 1532 Laṭā²efŠafi 152/9 (6,3,9);

9. Der Reiche rechtfertigt, warum er dem Bettler kein Almosen gibt: Wie kann ich ihm etwas geben, wo doch Gott selbst ihm nichts geben wollte?

- A (1) 868 Bayān 2/132/12;
 (2) 868 Bayān 2/243/6;
 (3) 940 ʿIqd vgl. 6/196/3 (Abū l-Aswad ad-Duʿalī);
 (4) 10Jh Maḥāsin Bayḥaqī vgl. 277/13 (Abū l-Aswad);
 (5) 1030 Naṭr 7/229, 23 (Sulaymān b. ʿAbdalmalik, Qutayba, über Yazīd b. ʿTarwān);
 C (1) 1286 Bar Hebrāus, 540;

10. Um auf jeden Fall zu verhindern, daß sein alter Lehrer um Gnade für die Stadt bittet, sagt der Feldherr, er werde das genaue Gegenteil dessen tun, worum er von ihm gebeten wird. Bitte: Zerstöre die Stadt. (Alexander)

- A (1) 868 Bayān 2/165/6;
 (2) 940 ʿIqd 1/124/1;
 (3) 1030 Naṭr 4/118/8;
 (4) 12Jh Asad 137/1 = Ü Rotter 147/-11 (anonym);
 D (1) 15Jh Libro de los enxemplos = Keller J 1289.53;
 E (1) Ü Stemplinger 12 (Alexander, Anaximenes);
 (2) Mot. J 1289.10 (Keller);

11. Der Vielfraß denkt nur ans Essen. – Wieviel ist zwei mal zwei? – Vier: Brote.

- A (1) 868 Bayān 2/175/14;
 (2) 868 Bayān 3/221/6;
 (3) 889 ʿUyūn 3/233/10;
 (4) 940 ʿIqd 6/207/-1;
 (5) 1071 Bahġa 1/741/3;
 (6) 1071 Taṭfil 60/1 (vier mal vier = zwei Brote und ein Stück Fleisch);
 (7) 1071 Taṭfil 60/4;
 (8) 1071 Taṭfil 60/9 (vier mal vier = 16 Brote);
 (9) 1201 Adḳiyā^o 192/3 = Ü Rescher 267/5 (vier mal vier = zwei Brote und ein Stück Fleisch);
 (10) 1201 Adḳiyā^o 192/5 = Ü Rescher 267/7;
 (11) 1201 Adḳiyā^o 197/7 = Ü Rescher 267/9 (vier mal vier = 16 Brote);
 B (1) 17Jh Nuzha 58 a/7;
 C (1) 1532 Laṭāʿeṣṣafī 353/5 (11,5,2);
 E (1) Basset, Contes 1/484, in 179 (< Nuzha);

12. Der Gierige will den Grütze Essenden einen Gruß aussprechen. Weil er dabei an das Essen denkt, sagt er statt 'Gott zum Gruße': Gott zum Grütze (wörtlich: ʿasalaykum statt as-salāmu ʿalaykum).

- A (1) 868 Bayān 2/178/7;
 (2) 1030 Naṭr 5/243/-7;
 C (1) 1532 Laṭāʿeṣṣafī 353/3 (11,5,1);

13. Einladung zu 'Brot und Salz' wörtlich ausgeführt. (Ibn al-Muqaffa^c)

- A (1) 868 Bayān 2/197/-3;
 (2) 868 BuḥalāʿĠāḥiẓ 121/1 = Ü Pellat 174/-13 (und Ġudām aš-Šabbī);

- (3) 940 ʿIqd 6/186/5;
- (4) 940 ʿIqd 6/437/4;
- (5) 10Jh Maḥāsīn Bayhaqī 277/-3;
- (6) 10Jh Maḥāsīn Ġāḥiẓ 91/9 = Ü Rescher 1/80/-5;
- (7) 1015 Ġam^c 361/12 (anonym);
- (8) 1071 Buḥalā^o Ġaḥiẓ 91/2 (al-A^cmaš);
- (9) 1201 Zīrāf 33/5 (al-A^cmaš);
- B (1) 1864 Nawādir Ġuḥā 15/1;
- (2) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 81/3;
- E (1) Basset, Contes 1/503, 195 (< ʿIqd);
- (2) Wesselski, Nasreddin 2/240, 532;
- (3) Ü Kabbani 190, 294;
- (4) Mot. J 2476 (Wesselski, Nasreddin);

14. Der Dumme macht einen Vorschlag auf die Frage, wie der Mann sein neues Pferd nennen solle: Schlag ihm ein Auge aus und nenne es 'Einäugig'.

- A (1) 868 Bayān 2/223/1;
- (2) 889 ʿUyūn 2/34/6;
- (3) 940 ʿIqd 6/156/-1;
- (4) 10Jh Maḥāsīn Bayhaqī 635/2;
- (5) 10Jh Maḥāsīn Ġāḥiẓ 133/5 = Ü Rescher 1/115/-10;
- (6) 1071 Bahġa 2/550/-6;
- (7) 1124 Maġma^c 1/386, 1168;
- (8) 1201 Ḥamqā 28/-4;
- B (1) 1332 Nihāya 3/357/15 (ʿIql b. Luġaym);
- (2) 1405 Ḥayāt 2/115/6 = Ü Jayakar 2/292/9;

15. Der Verrückte erwidert auf den Tadel, daß er auf offener Straße esse: Ich esse da, wo Gott mich hungrig macht.

- A (1) 868 Bayān 2/226/-2 (Dīsīmūs);
- (2) 868 Buḥalā^o Ġāḥiẓ 188/8 = Ü Pellat 271/11 (Dīsīmūs);
- (3) 868 Ḥayawān 1/290/5 = Ü Rosenthal, Fortleben 355 (Dīsīmūs);
- (4) 934 Aġwiba 111, 670 (Diogenes);
- (5) 1015 ʿUqalā^o 146, 253 (Buhlül);
- (6) 1019 Kalim 108/-5 (Diogenes);
- (7) 1023 Bašā^rir 2/343/-1 = 8/43, 137 (Diogenes);
- (8) 1030 Naṭr 3/272/8 (Buhlül);
- (9) 1030 Naṭr 7/63, 21 = 7/44/4 (Diogenes);
- (10) 1053 Muḥtār 76/8 (Diogenes);
- (11) 1201 Zīrāf 80/5 (Buhlül);
- B (1) 17Jh Nuzha 20 a/-8;
- C (1) 1286 Bar Hebräus, 13;
- D (1) 3Jh Diogenes Laërtios = Ü Stemplinger 43 (Diogenes);
- E (1) Marzolph, Buhlül 38, 27;

16. Der Verrückte (mit Sympathien für die Schia) will nicht Faṭīma für einen Dirham schmähen. Lieber will er für einen halben Dirham ʿĀ^oiša schmähen. (Buhlül)

- A (1) 868 Bayān 2/227/13 (Ġu^cayfirān);

- (2) 940 ʿIqd 6/151/5;
- (3) 1015 ʿUqalāʾ 144, 248;
- (4) 1023 Baṣāʾir 1/380/7 = 2/80, 214;
- (5) 1030 Naṭr 3/265/1 = Ü Marzolph, Bar Hebräus 108;
- (6) 1108 Muḥādarāt 4/481/3 (will Muʿāwiya schmähnen);
- C (1) 1286 Bar Hebräus, 641;
- E (1) Marzolph, Buhlül 34, 9;

17. Der Herrscher läßt die zwei Verrückten holen, um sich über sie lustig zu machen. Als er wegen eines anzüglichen Spaßes ärgerlich wird und sie bestrafen lassen will, sagt der eine: Wir waren zwei Verrückte, jetzt sind wir drei geworden. (Mūsā al-Hādī, ʿUlayyān, Buhlül);

- A (1) 868 Bayān 2/231/10 (anonym);
- (2) 889 ʿUyūn 2/47/1 (anonym);
- (3) 934 Aḡwiba 229, 1366 (Hārūn ar-Rašid, ʿAynāwa, Buhlül);
- (4) 1015 ʿUqalāʾ 161, 287;
- (5) 1015 ʿUqalāʾ 169, 303;
- (6) 1015 Ġamʿ 216/6 (bei Abū ʿAlqama);
- (7) 1201 Aḍkiyāʾ 216/-1 = Ü Rescher 304/17;
- (8) 1201 Zīrāf 82/1;
- C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 107, 64;
- (2) 1532 Laṭāʿef Ṣafī 417/8 (14,5,2);
- E (1) Ü Kabbani 41, 23;
- (2) Marzolph, Buhlül 42, 58;

18. Der Verrückte, der vor den Kindern flieht, bittet einen Mann mit zwei langen Schläfenlocken um Hilfe mit dem Koranvers "Du mit den zwei Hörnern! Gog und Magog richten auf der Erde Unheil an. Sollen wir dir nicht eine Gebühr dafür aussetzen, daß du zwischen uns und ihnen einen Wall machst?" (Q 18/94)

- A (1) 868 Bayān 2/235/6 (Abū ʿAlqama);
- (2) 1015 ʿUqalāʾ 152, 265 (Buhlül);
- (3) 1108 Muḥādarāt 4/720/15;
- (4) 1201 Aḍkiyāʾ 216/11 = Ü Rescher 303/-1 (Buhlül);
- B (1) 1658 NawādirQalyūbī 150/-9 = Ü Rescher 161, 194;
- (2) 1910 as-Samīr 37/17;
- E (1) Basset, Contes 1/401, 111 (< NawādirQalyūbī);
- (2) Marzolph, Buhlül 39, 37;

19. Der dumme Prediger: Gott schuf die Welt in sechs Monaten. – Als er darauf hingewiesen wird, daß es eigentlich 'in sechs Tagen' heißen müßte, erwidert er, er werde trotzdem das einmal Gesagte nicht zurücknehmen. (Wakīʿ b. abī Sūd)

- A (1) 868 Bayān 2/236/7;
- (2) 889 ʿUyūn 2/47/-2;
- (3) 940 ʿIqd 6/159/8;
- (4) 1030 Naṭr 6/465/-3;

- (5) 1071 Bahġa 1/75/1 (Qulāḥ b. Ḥazn);
 (6) 1201 Ḥamqā 87/1 (anonym);
 B (1) 17Jh Nuzha 75 a/-1 = Ü Rosenöl 2/303, 179;
 D (1) 1459 Poggio, vgl. 227 (Speisung von 500, statt richtig: 5000) = Rotunda J 1261.16;
 (2) 1535 Tales, and quicke answers = Wardroper 68, 74 (vgl.; wie Poggio);
 (3) 19/20Jh Stroescu, vgl. 3862 (1 Beleg; wie Poggio); 4183 (2 Belege: Wunderbare Speisung – mit riesigen Broten); 4901 (1 Beleg: Priester erläutert wunderbare Speisung mit riesigen Broten);
 E (1) Basset, Contes 1/523, 209;
 (2) Ü Kabbani 113, 169;
 (3) vgl. AaTh 1833 H: The Large Loaves;

20. Herrscher: Ich esse Ziegenfleisch so oft, weil es das Gehirn stärkt. – Wenn dem so wäre, dann müßte dein Kopf doch schon so groß wie der eines Esels sein. (Abū s-Sarāyā bei Sulaymān b. °Abdalmalik)

- A (1) 868 Bayān 2/238/-2;
 (2) 868 Biġāl 34, 30 (Abū s-Sirbāl[?]);
 (3) 889 °Uyūn 2/48/1 (anonym);
 (4) 940 °Iqd 3/488/4;
 (5) 1030 Naṭr 7/229, 18 = 7/354/1;
 B (1) 1426 Ḥadā°iq 243/3;
 C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 107, 63;

21. Ein Mann soll einem anderen einen seiner zwei Hunde schenken. Er sagt, er liebe den einen so sehr, daß er ihn unmöglich verschenken könne; den anderen aber liebe er mehr als beide zusammen.

- A (1) 868 Bayān 2/241/9;
 (2) 1030 Naṭr 7/229, 20 = 7/354/-3;
 (3) 1201 Ḥamqā 149/-7;
 C (1) 1286 Bar Hebrāus, 539;
 (2) 1532 Laṭā°efṢafi 345/-3 (11,3,6);

22. Wie teuer war das Schaf? – Sechs Dirham; wert ist es sieben; ich hätte auch acht dafür gezahlt; wenn du es für neun willst, so soll es dir für zehn gehören.

- A (1) 868 Bayān 2/241/12;
 (2) 889 °Uyūn 1/252/1;
 (3) 940 °Iqd 6/154/-1 (Habannaqa);
 (4) 1201 Adkiyā° 154/1 = Ü Rescher 218/5;
 B (1) 17Jh Nuzha 31 b/-7;

23. Der Dummkopf wird gefragt, warum er dem Finder seines entlaufenen Esels zwei Esel als Belohnung verspreche. – Kennt ihr denn nicht die große Freude des Wiederfindens? (Habannaqa)

- A (1) 868 Bayān 2/242/15;
 (2) 889 °Uyūn 2/45/-2;
 (3) 940 °Iqd 6/154/18;

- (4) 10Jh Maḥāsin Bayhaqī 635/7;
- (5) 10Jh Maḥāsin Ġāhiz 133/12 = Ü Rescher 1/116/3;
- (6) 1030 Naṭr 7/229, 22 = 7/355/3;
- (7) 1038 Tīmār 144/10, 204;
- (8) 1071 Bahġa 1/192/5;
- (9) 1124 Maġma^c 1/386, 1169;
- (10) 1201 Ḥamqā 27/10;
- B (1) 1332 Nihāya 3/358/3;
- (2) 1864 Nawādir Ġuḥā 46/6;
- (3) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 112/6;
- C (1) 1492 Bahārestān 84/-4 = Ü Massé 153/11;
- (2) 1532 Laṭā^cefṢafi 151/3 (6,3,1);
- E (1) Wesselski, Nasreddin 2/231, 496;
- (2) Ü Kabbani 78, 103;
- (3) Mot. J 2085.1 (Wesselski, Nasreddin);

24. Der zum Essen Eingeladene lehnt dankend ab: Ich habe bereits ein wenig Reis gegessen – und davon ziemlich viel. (Kardam as-Sadūsī, Bilāl b. abī Burda)

- A (1) 868 Bayān 2/245/8;
- (2) 889 ^cUyūn 2/53/12;
- (3) 940 ^cIqd 6/160/3;
- (4) 1030 Naṭr 7/229, 24 = 7/355/-2;
- (5) 1201 Ḥamqā 184/-7;
- C (1) 1286 Bar Hebräus, 542;
- D (1) 19/20Jh Stroescu, vgl. 5230 (2 Belege; Trinker hat nur ein Glas getrunken, aber das öfter);

25. Der Dumme meint, der Ochse wäre ein gutes Reittier – wären nur seine Hufe nicht gespalten. (^cUkāba b. Numayla an-Numayrī, Bilāl b. abī Burda)

- A (1) 868 Bayān 2/246/3;
- (2) 1030 Naṭr 7/230, 25 = 7/356/1 (^cUkāna);
- (3) 1108 Muḥādarāt 4/705/-3;
- C (1) 1286 Bar Hebräus, 543;

26. Der Dummkopf hält bei der Hochzeit versehentlich eine Trauerrede. (Muṣ^cab b. Ḥayyān)

- A (1) 868 Bayān 2/250/7;
- (2) 889 ^cUyūn 2/258/3 (anonym);
- (3) 934 Aġwiba 220, 1317 (Muṣ^cab b. Ḥissān);
- (4) 1030 Naṭr 7/207, 19 = 7/309/3;
- (5) 1071 Bahġa 1/75/8;
- B (1) 1426 Ḥadā^ciq 135/-5;
- D (1) 19/20Jh Raudsep, vgl. 312 (3 Belege);

27. Der Narr wehrt sich gegen den Vorwurf, er habe jemanden mit einem Stein beworfen: Er stand nur gerade da, wo ich hingeworfen habe.

- A (1) 868 Bayān 2/254/4;
 (2) 1030 Naṭr 3/260/-3 (Buhlül);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 626;

28. Der Beduine lästert über die Mağūs, die ihre eigenen Mütter heiraten: Nicht für 100000 Dirham würde ich meine Mutter heiraten. – Bemerkung des Herrschers: Aber für ein wenig mehr würde er es tun. (bei Mu^cāwiya)

- A (1) 868 Bayān 2/260/7;
 (2) 889 ʿUyūn 2/45/12 = Ü Lewis 2/337;
 (3) 940 ʿIqd 6/158/19;
 (4) 1030 Naṭr 7/230, 27 = 7/356/5;
 (5) 1071 Bahğa 2/550/3;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 544;
 E (1) vgl. Mot. U 66.1.1 (Baughman);

29. Der dumme Bräutigam teilt dem Schwiegervater mit, daß er während der Menstruation mit seiner Frau geschlafen hat: Sie hat mich gestern nacht mit Blut besudelt. (Mu^cāwiya b. Marwān)

- A (1) 868 Bayān 2/261/10;
 (2) 889 ʿUyūn 2/42/15;
 (3) 940 ʿIqd 6/158/9;
 (4) 1030 Naṭr 7/230, 28 = 7/356/-4;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 545;

30. Der Grammatiker schildert dem Arzt seine Krankheit so umständlich, daß der Arzt es nicht versteht. Er schildert dem Kranken die Behandlung völlig unverständlich. (Abū ^cAlqama)

- A (1) 868 Bayān 2/270/1;
 (2) 889 ʿUyūn 2/162/4;
 (3) 940 ʿIqd 2/489/11;
 (4) 10Jh Maḥāsin Bayhaqī 470/6;
 (5) 10Jh Maḥāsin Ġāhiz 14/11 = Ü Rescher 1/11/-15;
 (6) 1015 Ġam^e 180/8;
 (7) 1201 Ḥamqā 117/-3;
 (8) 1201 Zīraf 115/-3;
 D (1) 14Jh Scala celi 47 b, 268;
 (2) 1522 Pauli/Bolte, 629;
 (3) 19/20Jh Stroescu, 4250 (2 Belege);
 E (1) Ü Kabbani 114, 172;
 (2) Mot. J 1431 (Pauli/Bolte; Scala celi);

31. Der Witzbold zum Häßlichen: Hat Salomo dir nicht verboten, dich bei Tageslicht zu zeigen?

- A (1) 868 Bayān 2/313/4;
 C (1) 1532 Laṭāʿeṣṣafi 318/8 (10,6,6);
 E (1) Rosenthal, Humor 120, 130 (< ʿIqd);

32. Dem Freund ein Geheimnis anvertraut: Hast du es verstanden? – Schon wieder 'vergessen'.

- A (1) 868 Bayān 2/313/14;
 (2) 889 °Uyūn 1/39/15;
 (3) 1071 Bahġa 1/462/-3;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/444/-9 = Ü Rat 1/635/1;

33. Dummer Trost für Erblindeten: Wenn du um den religiösen Lohn deiner Augen im Jenseits wüßtest, würdest du wünschen, du hättest auch noch Arme und Beine verloren.

- A (1) 868 Bayān 2/317/12 (°Abdal°azīz al-Ġazzāl al-Qāṣṣ, Abū °Attāb al-Ġarrār);
 (2) 868 Ḥayawān 3/34/-2 (Abū °Attāb);
 (3) 868 Ḥayawān 3/35/5 (°Amr b. Ḥaḍāb, Abū °Attāb);
 (4) 868 Ḥayawān 5/168/6;
 (5) 889 °Uyūn 2/48/6 (°Amr b. Ḥaḍāb, Abū °Attāb);
 (6) 940 °Iqd 6/151/16 (°Amr b. Ḥaḍāb, Abū °Attāb);
 (7) 1030 Naṭr 7/230, nach 33 = 7/357/-2 (°Amr b. Ḥaḍāb, Ibrāhīm b. Ġāmi°);
 (8) 1030 Naṭr 4/287/-5 (°Abdal°azīz al-Ġazzāl);
 (9) 1108 Muḥāḍarāt 4/514/-5 (ein Ḥimṣī bei °Urwa b. az-Zubayr);
 (10) 1144 Rabī° 4/115/9 (°Amr b. Ḥaḍāb, Ibrāhīm b. Ġāmi°);
 (11) 1201 Ḥamqā 122/9 (°Abdal°azīz al-Qāṣṣ, Ibn Ġiyāt);
 (12) 1201 Ḥamqā 162/4 (°Amr b. Ḥaḍāb, Ibrāhīm b. Muġāṣi°);
 (13) 1201 Quṣṣāṣ 111, 241 = Ü Swartz 195 (kurz);
 B (1) 1285 °Aġā°ib 382/-3 (°Attāb b. Warqā°, °Amr b. Ḥaḍāb);
 (2) 17Jh Nuzha 13 a/11;
 D (1) 13Jh Jacques de Vitry/Crane, vgl. 111;

34. Der unehelich geborene Mann schmätzt einen pietätvollen Sohn, der um seinen Vater trauert. Der kontert: Ich mache dir keinen Vorwurf. Du weißt ja nicht, wie schön es ist, einen Vater zu haben. (ar-Rabī° b. Yūnus, bei al-Manṣūr)

- A (1) 868 Bayān 2/329/14;
 (2) 889 °Uyūn 2/50/1;
 (3) 1023 Baṣā°ir 3/207/3 = 6/144, 469;
 (4) 1030 Naṭr 2/159/7;
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 1/322/2;
 (6) 1144 Rabī° 3/528/-5;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/250/8 = Ü Jayakar 1/569/-16;

35. Zeugenaussage zum Ehebruch. Der Zeuge sah, wie der Mann die Frau beschief. Als er aufgefordert wird, dies genau zu schildern, sagt er, es sei ihm unklar, was eigentlich passiert sei. (Unterschiedliche Versionen)

- A (1) 868 Bayān 2/333/2;
 (2) 868 Bayān 2/333/4;
 (3) 1030 Naṭr 6/468/8;
 (4) 1030 Naṭr 6/482/-5;
 (5) 1030 Naṭr 6/482/-3;

- (6) 1108 Muḥāḍarāt 1/203/-4;
- (7) 1108 Muḥāḍarāt 1/204/2;
- (8) 1108 Muḥāḍarāt 1/204/3;
- B (1) 17Jh Nuzha 31 b/1;
- D (1) 1518 Bebel/Wesselski vgl. 1,2, 98;
- (2) 1522 Pauli/Bolte, vgl. 816;
- E (1) vgl. Ü Kabbani 95, 139;
- (2) vgl. Mot. J 2667 (Pauli/Bolte);

36. Der Bittsteller will in der Moschee nichts vom Herrscher erbitten: In Gottes Haus will ich nur Gott bitten. (Sālim b. °Abdallāh, Hišām b. °Abdalmalik)

- A (1) 868 Bayān 3/127/3;
- (2) 889 °Uyūn 3/186/17 = Ü Lewis 2/344;
- (3) 934 Aḡwiba 20, 101 (nur Hišām);
- (4) 1023 Bašā°ir 2/219/4 = 5/177, 609 (Sālim, Sulaymān b. °Abdalmalik);
- (5) 1030 Naṭr 7/101, 3 = 7/109/-2;
- (6) 1108 Muḥāḍarāt 2/538/8;
- (7) 1144 Rabī° 2/637/3 (Sālim, Sulaymān b. °Abdalmalik);
- C (1) 1286 Bar Hebräus, 271;
- D (1) 1694 Galland 222 a;

37. Der Mann will nur eine kluge Frau heiraten, die ihm die Frage 'Was ist acht, vier und zwei?' beantworten kann. Ein Mädchen weiß die Antwort (Zitzen der Hündin, der Kamelin, Brüste der Frau). Der Sklave, der seine Geschenke an sie überbringt, zerreißt das Gewand und bricht die Schläuche mit Butter und Honig an. Sie teilt es dem Bräutigam in verschlüsselter Sprache mit. Als der Sklave, der den Bräutigam in einen Brunnen geworfen hat, sich vor ihr für ihn ausgibt, identifiziert sie ihn anhand seines vulgären Verhaltens. Der wahre Bräutigam besteht ihre Proben und wird als solcher erkannt.

- A (1) 868 Bayān 3/211/8 (Qasāma b. Zuhayr al-°Anbarī);
- (2) 868 Ḥayawān 3/123/-4;
- (3) 889 °Uyūn 2/200/1;
- (4) 965 Aḡānī 9/101/4 = Ü Weisweiler, Arabesken 33, 12 (Imr al-Qays);
- (5) 994 Farāḡ 4/378, 481 (Imr al-Qays);
- (6) 1030 Naṭr 7/166, 32 = 7/225/5 (Bašāma b. al-A°war al-°Anbarī);
- (7) 1108 Muḥāḍarāt 1/143/2 (Imr al-Qays);
- (8) 1332 Nihāya 3/155/11 (Imr al-Qays);
- (9) 1332 Nihāya 3/157/16 (Bašāma b. al-A°war al-°Anbarī);
- E (1) Basset, Contes 2/39, 17;
- (2) AaTh 875 A: Girl's Riddling Answer Betrays a Theft;

38. Der um ein Darlehen Angegangene will lieber den zu erwartenden Gewinn von 20 Dirham gleich verschenken, als 100 Dirham zu verleihen: Wer

bei einem solchen Angebot trotzdem auf dem Darlehen besteht, hat nicht die Absicht, es zurückzuzahlen.

- A (1) 868 Bayān 4/5/-4;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 2/479/1;
 D (1) 1540 Guicciardini = Rotunda J 1552.4;
 E (1) Mot. J 1552.4 (Rotunda);

39. Zeugenaussage zum Ehebruch so genau wie möglich verlangt. Der Zeuge protestiert: Selbst wenn ich unter dem Hintern der Frau gewesen wäre, hätte ich nicht gesehen, ob es 'wie der Stift in der Dose' war.

- A (1) 868 Bayān 4/6/11;
 (2) 940 ʿIqd 6/445/5 = Ü Weisweiler, Kalifen 156;
 (3) 1030 Naṭr 6/469/-2;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 1/204/4;
 B (1) 17Jh Nuzha 31 a/-4;

40. Ein Beduine wird gefragt, wie man bei ihnen die kalte Suppe nennt.
 – Wir haben kein Wort dafür: Wir lassen sie nicht kalt werden.

- A (1) 868 Bayān 4/9/3;
 (2) 889 ʿUyūn 3/226/5;
 (3) 1030 Naṭr 6/493/4;
 (4) 1144 Rabʿ 2/712/3;
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 290, arab. 56;
 (2) 1532 LaṭāʿefṢafi 152/3 (6,3,7);

41. Der Dumme, der kein Leichentuch zur Verfügung stellen kann, empfiehlt den Angehörigen, den Verstorbenen solange einzusalzen, bis er wieder eines hat.

- A (1) 868 Bayān 4/11/7;
 (2) 889 ʿUyūn 2/59/6;
 (3) 934 Aḡwiba 221, 1321;
 (4) 940 ʿIqd vgl. 6/157/16 (Muʿāwiya b. Marwān);
 (5) 1015 Ġamʿ 199/2;
 (6) 1023 Baṣāʿir 4/84/-2 = 4/72, 204 (Ḥamza b. an-Naṣrānīya);
 (7) 1201 Ḥamqā 184/-5;
 B (1) 1434 Tamarāt = Ü Weisweiler, Kalifen 165;
 (2) 1877 Nuzhat al-ḥawāṭir = Hartmann 53;

42. Der Dumme, der zur Pilgerfahrt nach Mekka aufbricht, will seine Familie damit trösten, daß er zum Opferfest (ʿīd al-aḍḥā) wieder da sein wird. Er sagt: Weint nicht, ich möchte bei euch geopfert werden.

- A (1) 868 Bayān 4/15/7 (Abū Ṣaybān);
 (2) 940 ʿIqd 6/159/19 (Ibn Sinān);
 (3) 1015 Ġamʿ 349/-6 (Ġāmiʿ aṣ-Ṣaydalānī);
 (4) 1030 Naṭr 4/272/10 (Abū Sinān as-Sadūsī);
 (5) 1201 Ḥamqā 33/-4 (Guḥā);

- (6) 1201 Ḥamqā 36/1 (Ġāmi^c aṣ-Ṣaydalānī);
 B (1) 1927 Nawādir Guḥā = Farrāġ 70/5;

43. Der Dumme bezeichnet seinen Geburtstag: Am Beginn des Neumondes, Mitte des Ramaḍān, drei Tage nach dem Fest.

- A (1) 868 Bayān 4/15/9;
 (2) 1030 Naṭr 7/238, 106 = 7/375/5;
 (3) 1201 Ḥamqā 166/2;
 B (1) 1332 Nihāya 4/17/11;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 598;

44. Der Dumme antwortet auf die Frage, ob seine Frau schwanger sei: Ein wenig und auch wieder nicht.

- A (1) 868 Bayān 4/18/5;
 (2) 868 Biġāl 88, 137;
 (3) 1030 Naṭr 7/230, 32 = 7/357/-4 (al-Bakrāwī);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 548;
 D (1) 1638 Gratiae = Wardroper 51, 36 (vgl.: Angeblich ehrenvolle Frau war noch nie schwanger; nur einmal mit einem ganz kleinen Kind);

45. Der Feigling will nicht gegen die Feinde kämpfen: Ich kenne sie doch gar nicht.

- A (1) 868 Bayān 4/19/6 (Abū l-Aṣbaġ b. Ribṯī);
 (2) 934 Aġwiba 187, 1093;
 (3) 940 ʿIqd 1/144/8;
 (4) 1201 Zīrāf 106/3 (Abū Dulāma, Rawḥ b. Hātim);
 B (1) 1332 Nihāya 4/41/1 (Abū Dulāma);
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākānī 285, arab. 7;

46. Der dumme Junge wiegt einen Dirham in der Hand gegen ein Gewicht von zwei Dirham, das er für ein Gewicht von einem Dirham hält. Da der gewogene Dirham leichter ist als das Gewicht, legt er das (korrekte) Gewicht von einem Dirham dazu; da er es immer noch zu leicht findet, legt er noch zwei Ḥabba dazu. Schließlich rechnet er die Gewichte gegeneinander auf: Der Dirham wiegt minus zwei Ḥabba.

- A (1) 868 Bayān 4/25/-1 (al-Mahlūl);
 (2) 1030 Naṭr 5/309/3 (Guḥā);
 B (1) 1927 Nawādir Guḥā = Farrāġ 91/-4;

47. Der Geizige wird um ein Darlehen sowie um verlängerte Frist zur Rückzahlung gebeten. Da er sich nicht in der Lage sieht, zwei Bitten zugleich zu erfüllen, gewährt er großzügig die zweite: Soviel Frist, wie du brauchst.

- A (1) 868 Bayān 4/61/1;
 (2) 889 ʿUyūn 2/157/19;
 (3) 940 ʿIqd 6/163/3 (Tumāma b. Ašras);
 (4) 940 ʿIqd 6/432/7 (Ašʿab);
 (5) 1030 Naṭr 2/212/4;

- (6) 1144 Rabī 3/622/1;
- B (1) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 130/10;
- C (1) 1532 Laṭā'efŠafi 346/-4 (11,3,11);
- E (1) Basset, Contes 1/479, 173 (< 'Iqd);
- (2) Wesselski, Nasreddin 2/165 und 230, 494;
- (3) Ü Histoires arabes 234;
- (4) Rosenthal, Humor 119, 126;
- (5) Ü Kabbani 161, 239;

48. Schmähung der Jemeniten: Sie waren so dumm, eine Frau zur Herrscherin zu machen. – Die Araber waren noch viel dümmer: Sie baten um Steinregen. (Anspielung auf Q 8/32) (Mu^cāwiya)

- A (1) 868 Bayān 4/71/4;
- (2) 934 Aġwiba 83, 489;
- (3) 940 'Iqd 4/27/12;
- (4) 1030 Naṭr 2/191/-;
- B (1) 15Jh Mustatraf 1/134/7 = Ü Rat 1/188/19;

49. Der Richter gibt im Gespräch mit dem Fragenden bereits sein Urteil ab: Der Mann darf reisen – aber nur ohne Frau. (°Adī b. Arṭāh, Šurayh)

- A (1) 868 Bayān 4/98/5;
- (2) 889 'Uyūn 1/317/5;
- (3) 940 'Iqd 1/90/13;
- (4) 940 'Iqd 3/10/1;
- (5) 994 Mustagād 259, 58;
- (6) 1108 Muḥāḍarāt 4/706/-8;
- (7) 1124 Maġma^c 2/442/-3, 2742 (°Adī, Iyās b. Mu^cāwiya);
- (8) 1201 Aḍkiyā^o 68/3 = Ü Rescher 85/3;
- B (1) 1332 Nihāya 4/9/2;
- (2) 1405 Ḥayāt 1/21/-7 = Ü Jayakar 1/44/00;
- (3) 15Jh Mustatraf 2/216/-9 = Ü Rat 2/225/8;

50. Der Witzbold zeigt den Leuten, wie absurd es ist, daß sie sich darum streiten, wessen Penis länger ist: Wenn die Länge des Penis ein Zeichen für große Ehre wäre, dann gehörte das Maultier zu den Qurayš.

- A (1) 868 Bigāl 35, 31;
- (2) 1030 Naṭr 6/489/-7;
- (3) 1108 Muḥāḍarāt 3/260/-8;
- D (1) 1518 Bebel/Wesselski vgl. 1/129, 30;
- E (1) vgl. Mot. J 1463 (Bebel/Wesselski);

51. Der Verrückte setzt sich über einen Haufen Mist und behauptet, der stamme von ihm: Jeder kann doch scheißen, wie er will. (Ḥamdawayh)

- A (1) 868 Bigāl 36, 34;
- (2) 1108 Muḥāḍarāt 4/721/6;
- (3) 1108 Muḥāḍarāt vgl. 3/194/-9 (Überfallene haben angeblich Geld verschluckt);
- D (1) 16Jh Timonedā vgl. = Wesselski, Nasreddin;
- (2) 19/20Jh Stroescu, 5367 (1 Beleg: Eindringling im Obstgarten);

E (1) Wesselski, Nasreddin 1/182 und 279, 321 (Eindringling im Weinberg behauptet, er habe scheißen müssen);

52. Unmögliches Scherzrezept für Augenkrankheit mit Furz bezahlt: Wenn das Mittel wirkt, erhältst du noch mehr.

- A (1) 868 Bigāl 38, 39 (kranker Esel; Ġaʿfar b. Yahyā, al-Faḍl b. ar-Rabīʿ);
 (2) 11Jh (anonyme Schwanksammlung) = Levi della Vida 192 und Ü 200, 13;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 2/427/5 (ʿUbbāda);
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 2/437/8 (Baḥtīšūʿ, al-Maʾmūn);
 (5) 1201 Adkiyāʾ 138/-1 = Ü Rescher 195/11 (Hārūn ar-Rašīd, al-Faḍl b. ar-Rabīʿ);
 (6) 1201 Zīraf 56/4 (Hārūn ar-Rašīd, al-Faḍl b. ar-Rabīʿ);
- B (1) 1405 Ḥayāt 1/249/17 = Ü Jayakar 1/567/10;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/513/15 = Ü Rat 2/646/-5 (Hārūn ar-Rašīd, al-Faḍl b. ar-Rabīʿ);
 (3) 1840 Naḥḥa 53/12 = Ü Rescher 261, 102 a (ohne Text);
 (4) 1910 Nuzhat al-ḡullās 10/1 (Abū Nuwās);
- C (1) 1371 Laṭāʿef Zākāni 293, arab. 86;
- D (1) 20Jh Hallgarten 55;
- E (1) Chauvin 5/281, 165;
 (2) Ü Kabbani 129, 199;
 (3) Harkort 31-33;
 (4) vgl. Mot. J 1431 (Pauli/Bolte; Scala celi);

53. Die Frau, die den riesigen Penis des Mannes gar nicht spürt, ist wie die Dattelpalme, auf die sich eine Mücke setzte. Als die Mücke wieder abflog, sagte sie: Ich fliege jetzt. – Darauf die Dattelpalme: Ich habe deine Ankunft nicht bemerkt, wie soll mich da dein Weggehen kümmern?

- A (1) 868 Bigāl 93, 147;
 (2) 868 Ġawāri 70, 45;
 (3) 1030 Naṭr 4/255/-6;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 3/263/2;
- C (1) 1221 Mošibat-Nāme Kap. 13, 4 = Ritter, Meer 310;
 (2) 1371 Laṭāʿef Zākāni 293, arab. 85;
 (3) 1930 Hagha Daghā 5, 22;
 (4) 20Jh Semenov/Lebedev 169 (Ochse und Fliege);
- D (1) 1977 Orso 197, 294;
 (2) 20Jh Hoffmann X 734.5.3 (Spatz beim Geschlechtsverkehr mit Elephant);
- E (1) Chauvin 3/30, 13;
 (2) Brockelmann, Fabel 106, 7;
 (3) Dicke/Grubmüller, 157;
 (4) Mot. J 953.10 (Wienert u.a.);

54. Wenn Männer und Frauen immer das bekämen, was sie am meisten wünschen, gäbe es bald keine Menschen mehr. Die Männer wünschen nichts sehnlicher als einen großen Penis, die Frauen eine enge Scheide. (Baššār b. Burd)

- A (1) 868 Bigāl 95, 152;
 (2) 1030 Naṭr 6/549/-5;
 (3) 1038 Timār 630, 1052;

- (4) 1108 Muḥāḍarāt 3/260/13;
 B (1) 17Jh Nuzha 104 b/1;

55. Die Geizigen übernachteten auf der Reise zusammen. Wer für das Öl der Lampe nicht seinen Anteil bezahlt, bekommt die Augen verbunden.

- A (1) 868 Buḥalā^ḡĠāḥiḏ 18/11 = Ü Pellat 27/12;
 (2) 1030 Naṭr 3/282/-6;
 (3) 1030 Naṭr 3/287/3;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 450;

56. Die Geizigen kochen zusammen eine Suppe. Damit keiner den anderen übervorteilt, haben sie ihre Fleischstücke an einem Faden befestigt. (Leute aus Marw)

- A (1) 868 Buḥalā^ḡĠāḥiḏ 23/1 = Ü Pellat 33/3;
 (2) 1030 Naṭr 3/286/-3;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 1/375/4 = Ü Rat 1/535/-1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 463;
 E (1) Basset, Contes 1/520, 207 (< Mustāṭraf);

57. Der Passant nimmt die Einladung des Geizigen zum Mitessen ernst. Der entschuldigt sich: Das war doch nur reine Höflichkeit.

- A (1) 868 Buḥalā^ḡĠāḥiḏ 25/6 = Ü Pellat 35/-1;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 2/661/4;
 B (1) 17Jh Nuzha 55 b/2;

58. Der Herrscher verspricht dem Dichter für ein schmeichelhaftes Gedicht eine hohe Belohnung. Als der Dichter diese einfordert, gibt der Herrscher ihm nichts: Du hast mir eine Freude gemacht, darauf habe ich dir auch eine Freude gemacht.

- A (1) 868 Buḥalā^ḡĠāḥiḏ 26/3 = Ü Pellat 36/-4 = Ü Weisweiler, Kalifen 80 (Muḥammad b. Yaṣīr, Ḥālid Ḥūmahrawayh);
 (2) 1071 Buḥalā^ḡḤaṭīb 135/-1;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 2/565/1 (Muḥammad b. Baṣīr);
 B (1) 17Jh Nuzha 55 b/9;
 C (1) 5Jh Po yu king = Chavannes 2/195, 288 = Hertel, Narrenbücher 142, 42;
 (2) 11Jh Kathāsarisṡāgara = Tawney/Penzer 5/132, 134;
 (3) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Leszczyński 63, 45 = Ü Hertel 50, 42;
 (4) 1902 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 22, 21;
 (5) 1930 Hagha Dagha 13, 47 = Semenov/Lebedev 185;
 D (1) 1522 Pauli/Bolte, 741 (vgl.: Schuldner und Gläubiger);
 (2) 1522 Pauli/Bolte, 506 (vgl.: Gedicht mit Gedicht bezahlt);
 E (1) Ü Scott 267;
 (2) Basset, Contes 2/484, 182 (< Nuzha);
 (3) Ü Histoires arabes 112;
 (4) Harkort 38-52;
 (5) Mot. J 1551.3 (1544 Des Periers u.a.); K 231.7 (Pauli/Bolte); vgl. J 1581.1 (Pauli/Bolte);

59. Der Geizige wehrt sich gegen den Vorwurf: Die Leute behaupten, die Brote in meinem Haus seien zu klein; aber gibt es denn jemanden, der zwei Stück davon essen kann?

- A (1) 868 BuḥalāʾĠāhiz 54/2 = Ü Pellat 77/2 (Yahyā b. ʿAbdallāh b. Ḥālid);
 (2) 889 ʿUyūn 3/250/1;
 (3) 940 ʿIqd 6/181/1 (Yahyā);
 (4) 1030 Naṭr 3/275/-2;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 432;
 E (1) Ü Kabbani 185, 284;

60. Der Gast beschwert sich über den geizigen Gastgeber, der ihn so genau beobachtet, daß ihm selbst ein Haar in seinem Essen auffällt.

- A (1) 868 BuḥalāʾĠāhiz 70/5 = Ü Pellat 101/10 (Muʿāwiya);
 (2) 889 ʿUyūn 3/221/12 (Muʿāwiya);
 (3) 940 ʿIqd 2/457/7 (Hišām b. ʿAbdalmalik);
 (4) 940 ʿIqd 3/488/14 (Sulaymān b. ʿAbdalmalik);
 (5) 940 ʿIqd 6/182/1 (Hišām b. ʿAbdalmalik);
 (6) 1030 Naṭr 3/278/5 (Muʿāwiya);
 (7) 1108 Muḥāḍarāt 2/664/-4 (Muʿāwiya);
 B (1) 1332 Nihāya 3/306/1 (Hišām b. ʿAbdalmalik);
 (2) 15Jh Mustatraf 1/389/-10 = Ü Rat 1/556/18 (Muʿāwiya);
 C (1) 1082 Qābus-Nāme 65/7 (10,1);
 (2) 1492 Bahārestān 81/-8 = Ü Massé 145/-10;
 (3) 1532 LaṭāʿefSafi 140/9 (6,1,5);
 D (1) 1694 Galland 207 b;
 E (1) Chauvin 3/112, 30;
 (2) Basset, Contes 2/374, 104;
 (3) Ü Histoires arabes 41;
 (4) Ü Kabbani 127, 193;

61. Der Gierige soll für die verliebte Frau für Brot und Geld Myrrhe und Parfüm besorgen. Er behält beides und rechtfertigt sich: Zuerst habe ich das Geld verloren; aus Kummer darüber habe ich das Brot aufgegessen.

- A (1) 868 BuḥalāʾĠāhiz 124/11 = Ü Pellat 179/-9 (Abū l-Qamāqim);
 B (1) 17Jh Nuzha 95 b/-4;
 E (1) Basset, Contribution 222, 14 (< Nuzha);

62. Der Geizige preist überschwenglich den gefundenen Dirham, bevor er ihn in seiner Geldtruhe verschließt.

- A (1) 868 BuḥalāʾĠāhiz 131/6 = Ü Pellat 188/-9;
 (2) 940 ʿIqd 6/198/12 (Abū ʿĪsā);
 (3) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 277/3 (Abū ʿUmays);
 (4) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 277/6 (Sulaymān b. Muẓāhim);
 (5) 10Jh MaḥāsinĠāhiz 90/12 = Ü Rescher 1/79/-6 (Abū ʿAbs);
 (6) 10Jh MaḥāsinĠāhiz 90/15 = Ü Rescher 1/80/2 (Sulaymān b. Muẓāhim);
 (7) 1023 Baṣāʾir 3/509/8 = 3/69, 201;
 (8) 1030 Naṭr 3/286/-6;
 (9) 1030 Naṭr 3/387/9;

- (10) 1071 Buḥalā'Ḥaṭīb 189/7 (Abū l-ʿUmays);
 (11) 1071 Buḥalā'Ḥaṭīb 189/12 (anonym);
 (12) 1144 Rabr̄ 3/706/1;
 B (1) 1332 Nihāya 3/303/9;
 (2) 15Jh Mustatraf 1/373/-7 = Ü Rat 1/534/4;
 (3) 17Jh Nuzha 55 a/-7;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 462;
 (2) 1286 Bar Hebräus, 464;
 E (1) Basset, Contes 1/481, 176 (< Nuzha);
 (2) Ü Histoires arabes 234;

63. Der Geizige läßt den Diener beim Dattelpflücken gelbes Wasser in den Mund nehmen, um sicherzugehen, daß er nicht nascht. Der Diener spuckt das Wasser aus, nascht und füllt sich dann den Mund mit Urin. Als der Geizige das später merkt, muß der Diener immer verschiedenfarbiges Wasser in den Mund nehmen.

- A (1) 868 Buḥalā'Ġāḥiz̄ 133/5 = Ü Pellat 191/-15;
 (2) 17Jh Nuzha 55 b/-4;

64. Der Prahler schenkt einem anderen einen Hahn. Er ist so stolz auf das Geschenk, daß er sich fortwährend darauf bezieht; schließlich wird sogar das Datum nach dem Tag des Geschenks angegeben: Soundsoviel Tage nach dem Hahn. (Abū l-Huḍayl, Mūsā b. ʿImrān)

- A (1) 868 Buḥalā'Ġāḥiz̄ 135/4 = Ü Pellat 195/2 (Muways b. ʿImrān);
 (2) 1038 Timār 474/-4, 769;
 (3) 1108 Muḥādarāt 2/425/11;
 (4) 1144 Rabr̄ 4/359/6;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/122/1 = Ü Rat 2/86/-5;
 (2) 17Jh Nuzha 56 a/6;
 E (1) Basset, Contes 2/486, 184 (< Mustatraf);

65. Als der Mann nach Hause kommt, behauptet die Frau, die Katze habe das von ihm gebrachte Fleisch gefressen. Der Mann wiegt die Katze und stellt fest, daß sie genau so viel wiegt wie das Fleisch: Wenn das die Katze ist, wo ist dann das Fleisch; und wenn das das Fleisch ist, wo ist dann die Katze?

- A (1) 868 Buḥalā'Ġāḥiz̄ 145/3 = Ü Pellat 209/2 (Abū ʿUyayna);
 B (1) 1864 Nawādir Ġuḥā 7/10;
 C (1) 1273 Maḡnavi 5, Vers 3409 = Foruzānfar 00;
 (2) 1492 Ġāmi = Clouston, Wit 80;
 E (1) Basset, Contes 2/67, 24;
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/7 und 185, 348;
 (3) Margoliouth 532;
 (4) Ü Histoires arabes 82;
 (5) Ü Kabbani 210, 332;
 (6) Marzolph, U.: Katze: Die gewogene K. (AaTh 1373). In: EM 7 (im Druck);

66. Der Geizige will dem Gast nur das Feinste vorsetzen. Der Bäcker empfiehlt Brot so fein wie Butter; der Butterverkäufer Butter so fein wie Öl; der Ölhändler Öl so fein wie Wasser. Schließlich setzt der Geizige dem Gast klares Wasser vor.

- A (1) 868 BuḥalāʿĠāḥiz vgl. 147/2 = Ü Pellat 213/2;
 (2) 1030 Naṭr 3/279/6;
 B (1) 19/20Jh Al Azharia Jahn 403, 57;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 439;
 (2) 1532 LaṭāʿefṢafi 343/-10 (11,2,2);
 (3) 16Jh Ġāmiʿ al-ḥikāyāt = Ü Rosenöl 2/267, 138;
 (4) 20Jh Jason, Iraq, 2031 *D (2 Belege);
 (5) 20Jh Jason, India, 2031 *D (1 Beleg: Pakistan);
 D (1) 19/20Jh Stroescu, 5039 (4 Belege);
 E (1) Basset, Contes 2/278, 40 (< Hadāʿiq);
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/241, 536;
 (3) Schwarzbaum, Studies 31;
 (4) Mot. J 2478 (Wesselski, Nasreddin);

67. Geiziger zum Vielfraß: Du verschlingst das Zicklein, als ob du dich an ihm rächen müsstest. – Und du ißt es so gemächlich, als ob die Ziegenmutter dich gesäugt habe. (al-Muġṭra b. ʿAbdallāh at-Taqaṭī)

- A (1) 868 BuḥalāʿĠāḥiz 148/15 = Ü Pellat 215/16;
 (2) 889 ʿUyūn 3/260/10;
 (3) 940 ʿIqd 4/39/12 = Ü Weisweiler, Kalifen 151;
 (4) 940 ʿIqd 6/182/9;
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 2/661/-3 (Muʿāwiya b. Marwān);
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/389/-4 = Ü Rat 1/556/-9 (anonym);
 (2) 1864 Nawādir Ġuḥā 14/2;
 C (1) 1492 Bahārestān 77/7 = Ü Massé 134/-10;
 (2) 1532 LaṭāʿefṢafi 142/-4 (6,1,11);
 D (1) 1694 Galland 206 b;
 E (1) Ü Scott 340;
 (2) Basset, Contes 1/342, 65 (< ʿIqd);
 (3) Wesselski, Nasreddin 2/56 und 201, 395;
 (4) Ü Histoires arabes 86;

68. Der Geizige gibt seinen Dienern den Auftrag, das Abführöl nach dem Gebrauch sorgfältig zu filtern: Zum Verbrennen in der Lampe ist es noch gut genug. (ʿUmar b. Yazīd al-Asadī)

- A (1) 868 BuḥalāʿĠāḥiz 151/4 = Ü Pellat 218/-12;
 (2) 965 Aġānī 2/157/-7;
 (3) 1030 Naṭr 3/279/1;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 2/266/-3;
 B (1) 1332 Nihāya 3/302/9;
 (2) 15Jh Mustatraf 1/374/7 = Ü Rat 1/534/-6;
 (3) 1434 Ṭamarāt = Ü Weisweiler, Kalifen 234;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 437;

69. Der Musiker spielt dem Gast eine Melodie nach der anderen vor, ohne ihm etwas zu Essen zu geben. Schließlich fragt er: Welche Melodie möchtest du am liebsten hören? – Der Gast antwortet: Das Brutzeln der Bratpfanne.

- A (1) 868 Buḥalā°Gāhiz 178/14 = Ü Pellat 258/10;
 (2) 934 Aḡwiba 220, 1313;
 (3) 940 °Iqd 6/214/1 (Aš°ab);
 (4) 1023 Bašā°ir vgl. 2/623/3 = 9/27, 69;
 (5) 1030 Naṭr 2/237/9;
 (6) 1030 Naṭr 3/266/2;
 (7) 1071 Buḥalā°Ḥafīb 76/7;
 (8) 1108 Muḥādarāt 2/637/-8;
 (8) 1144 Rabr° vgl. 2/576/1;
 (9) 1201 Aḍkiyā° 148/-3 = Ü Rescher 210/18;
 (10) 1201 Zīraf 136/11;
 B (1) 1888 Tasliya = Brünnow/Fischer 2, 4;
 D (1) 1459 Poggio, 192;
 E (1) Wesselski, Nasreddin 1/71 und 244, 133;
 (2) Rosenthal, Humor 119, 127;
 (3) Ü Kabbani 130, 200;
 (4) Mot. J 1343.1 (Wesselski, Nasreddin);

70. Der über eine Speise (Fālūdaḡ) Befragte will kein Urteil abgeben, ohne die Speise zu kosten: Ich urteile nicht über Abwesende.

- A (1) 868 Buḥalā°Gāhiz 178/17 = Ü Pellat 258/17;
 (2) 868 Ḥayawān 5/192/-1 (Abū l-Ḥarīṭ Ḡummayn);
 (3) 940 °Iqd 1/91/7 (Šurayḥ);
 (4) 940 °Iqd 4/41/21 (Šurayḥ);
 (5) 940 °Iqd 6/294/3 (Šurayḥ);
 (6) 940 °Iqd 6/438/3;
 (7) 1030 Naṭr 3/251/4 (Abū l-Ḥarīṭ Ḡummayn; Hārūn ar-Rašīd);
 (8) 1038 Laṭā°if 85, 136 = 32 b, 251 (Hārūn ar-Rašīd, Abū Yūsuf);
 (9) 1071 Tatfil 52/-3 (bei Hārūn ar-Rašīd);
 (10) 1144 Rabr° 2/708/4;
 (11) 1201 Aḍkiyā° 83/-2 = Ü Rescher 108/-4 = Ü Weisweiler, Kalifen 86 (Hārūn ar-Rašīd, Abū Yūsuf);
 (12) 1201 Zīraf 55/1 (Hārūn ar-Rašīd, Abū Yūsuf);
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/385/2 = Ü Rat 1/549/1 (Abū l-Ḥarīṭ Ḡummayn; Hārūn ar-Rašīd);
 (2) 15Jh Mustatraf 1/385/5 = Ü Rat 1/549/-18 (Hārūn ar-Rašīd, Abū Yūsuf);
 (2) 15Jh Mustatraf 2/517/10 = Ü Rat 2/653/16 (Hārūn ar-Rašīd, Abū Yūsuf);
 C (1) 1532 Laṭā°efŠafi 354/-9 (11,5,11);
 E (1) Ü Kabbani 31, 2 (Aš°ab);

71. Der Bittsteller beim Reichen soll seine Bitte unter einer Voraussetzung gewährt bekommen: Daß er nichts von ihm erbittet. (Tumāma b. Ašras)

- A (1) 868 Buḥalā°Gāhiz 209/1 = Ü Pellat 300/11;
 (2) 889 °Uyūn 3/137/14 = Ü Lewis 2/343;
 (3) 940 °Iqd 4/46/2 = Ü Weisweiler, Kalifen 110;
 (4) 940 °Iqd 6/198/15;
 (5) 1108 Muḥādarāt 2/605/10;

- C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 346/2 (11,3,7);
 (3) 1801 Hekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 61, 56;
 (4) 1902 Hekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 51, 56;
 (5) 1930 Hagha Dagha 2,8;
 E (1) Ü Scott 321;

72. Der dumme Eselshirt fragt, wie die Vorschriften zum Fasten zu interpretieren seien, wenn die Sonne um Mitternacht aufgehe. – Beschäftige dich lieber mit deinen Eseln als mit solchen Fragen.

- A (1) 868 Buršān 190/5 (al-Aʿrağ al-Masʿūdī, Raqaba b. Maslaqa);
 (2) 1030 Naṭr 7/233, 56 = 7/363/-4 (al-Aʿmaš);
 (3) 1144 Rabīʿ 1/726/9 (Abū Yūsuf);
 (4) 1201 Ḥamqā 140/-1 (Abū Yūsuf);
 B (1) 1285 ʿAğāʿib 382/1 (Abū Ḥanīfa);
 (2) 1405 Ḥayāt 1/141/-4 = Ü Jayakar 1/300/9 (Abū Yūsuf);
 (3) 17Jh Nuzha 3 b/11 (Abū Ḥanīfa);
 C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 412/2 (14,2,24);
 E (1) Ü Histoires arabes 217 (Abū Ḥanīfa);

73. Der Herrscher sagt, er habe von einer zuverlässigen Person etwas Schlechtes über den Vertrauten erfahren. – Wäre jener wirklich zuverlässig, so würde er nicht Verleumdungen weitertragen. (Muṣʿab b. az-Zubayr, al-Aḥnaf b. Qays)

- A (1) 868 Buršān 327/-5;
 (2) 889 ʿUyūn 2/20/7;
 (3) 898 Kāmil 2/314/-6;
 (4) 934 Aḡwiba 17, 83;
 (5) 940 ʿIqd 2/333/9;
 (6) 994 Mustaqād 250, 19;
 (7) 1108 Muḥāḍarāt 2/400/-3 (Ziyād b. Humām);
 (8) 1144 Rabīʿ 3/384/-2;
 (9) 1201 Adkiyā 139/-6 = Ü Rescher 196/-14;
 B (1) 15Jh Mustarraf 1/194/3 = Ü Rat 1/273/-14;

74. Ein Buckliger fällt in einen Brunnen. Dabei verliert er den Buckel, bekommt dafür aber einen Hodenbruch. So geht es ihm schlimmer als vorher.

- A (1) 868 Buršān 427/6;
 (2) 868 Ḥayawān 1/177/5;
 (3) 868 Ḥayawān 5/9/-3;
 (4) 889 ʿUyūn 3/48/6;
 (5) 889 ʿUyūn 4/68/10;
 (6) 940 ʿIqd 6/443/8;
 (7) 1015 Ğamʿ 199/-9;
 B (1) 1350 Nisā 20/9 = Ü Bellmann 20/15;
 E (1) Basset, Contes 1/374, 89 (< ʿIqd);

75. Die oft geschiedene Frau beklagt sich über die Männer: Alle Männer wollen nur die Enge (der Scheide). Sollen sie doch enge Gräber erhalten!

- A (1) 868 Ġawārī 58, 27;
 (2) 889 °Uyūn 4/127/4;
 (3) 940 °Iqd 4/40/8;
 B (1) 1350 Nisā² 79/8 = Ü Bellmann 102/14;

76. Warum reißt sich der Homosexuelle die Barthaare aus? – Willst du Haare am Hintern haben? – Nein. – Was andere am Hintern nicht haben wollen, will ich nicht im Gesicht haben.

- A (1) 868 Ġawārī 59, 30;
 (2) 1023 Baṣā'ir 3/535/-2 = 3/87, 279;
 (3) 1030 Naṭr 5/290/-7;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 3/315/3;
 B (1) 1253 NuzhatTifāṣī = Ü Khawam 325/7;
 C (1) 1371 Laṭā'efZākāni 340/10, pers. 179;

77. Die Sklavin besitzt zwei Eigenschaften des Paradieses: Kälte und Weite (in ihrer Scheide).

- A (1) 868 Ġawārī 60, 31;
 (2) 1023 Baṣā'ir 4/170/-2 = 4/156, 534 (Muzabbid);
 (3) 1030 Naṭr 2/152/6 (al-A'ṣmaš);
 (4) 1030 Naṭr 2/220/-3 = Ü Owen 264/-5;
 (5) 1030 Naṭr 3/236/6 (Muzabbid) = Ü Marzolph, Bar Hebräus 105;
 (6) 1108 Muḥāḍarāt 3/262/-10;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 505;
 (2) 1371 Laṭā'efZākāni 289, arab. 43;

78. Als das störrische Kamel nicht ins Haus hineingehen will, gibt eine vorbeigehende Frau Rat. In Analogie zur sexuellen Praktik sollen die Leute den Kopf anfeuchten.

- A (1) 868 Ġawārī 65, 39;
 (2) 934 Aġwiba 172, 1015;
 (3) 1030 Naṭr 4/263/10;
 B (1) 1253 NuzhatTifāṣī = Ü Khawam 97/-15;

79. Die zum Verkauf angebotene Sklavin wird gefragt, ob sie mit den Händen arbeiten könne. – Nein, aber mit den Beinen. (naive Anmerkung: Sie ist eine Tänzerin)

- A (1) 868 Ġawārī 65, 40;
 (2) 889 °Uyūn 4/111/8;
 (3) 934 Aġwiba 176, 1039;
 (4) 1030 Naṭr 4/248/3;
 (5) 1038 Laṭā'if 103, 187;
 (6) 1108 Muḥāḍarāt 2/722/-9;
 (7) 1144 Rabī^c 1/707/1;
 (8) 1201 Adkiyā² 232/-4 = Ü Rescher 325/-2;
 (9) 1201 Zīrāf 147/5;
 B (1) 1332 Nihāya 4/19/11 = Ü Weisweiler, Kalifen 140;

C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 290, arab. 53;

80. Der Freier besitzt angeblich zwei Fehler: Er hat einen großen Penis und ist unersättlich beim Beischlaf. – Kommentar der Braut: Er kann Gut und Schlecht nicht unterscheiden.

A (1) 868 Ġawārī 66, 42;

(2) 1030 Naṭr 4/258/3;

(3) 1108 Muḥādarāt 3/205/-2;

B (1) 1253 NuzhatTifāšī = Ü Khawam vgl. 328/-19 (Homosexueller und Prahler im Gefängnis);

(2) 17Jh Nuzha 71 a/-9;

81. Die ängstliche Braut in der Hochzeitsnacht. Die Mutter muß auf ihren Wunsch den Penis des Bräutigams Stück um Stück in ihre Scheide einführen. Als schließlich die Mutter der erregten Braut sagen muß, daß nicht mehr komme, ruft diese: Ich habe es doch gewußt. Alles, was du in die Hand nimmst, ist ohne Segen.

A (1) 868 Ġawārī 69, 44;

C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 321/-7, pers. 63;

82. Der Passant fragt die schöne Frau, was sie nur an ihrem häßlichen Mann finde. – Wenn er dir einmal von hinten das gäbe, was er mir von vorne gibt, würdest du besser von ihm denken.

A (1) 868 Ġawārī 71, 46 (Frau hat blaue Flecken, wo der Penis des Mannes nicht traf);

(2) 940 ʿIqd 4/51/5 (Mūsā b. Muṣʿab);

B (1) 17Jh Nuzha 27 b/3;

(2) 17Jh Nuzha 104 a/5;

83. Der Architekt sagt, er hätte einen noch schöneren Palast für den Herrscher erbaut, wenn er vorher erahnt hätte, wie reich die Belohnung sein würde. Zur Strafe stürzt ihn der Herrscher den Abgrund hinunter. (an-Nuʿmān b. Imr al-Qays, Bahrām b. Yazdağird)

A (1) 868 Ḥayawān 1/23/5 (von Herrscher aus Neid getötet);

(2) 1038 Ṭimār 139/1, 196 (Architekt kennt Stein, der Palast einstürzen lassen kann);

(3) 1124 Mağmaʿ 1/283, 828;

B (1) 15Jh Mustatraf 1/451/5 = Ü Rat 1/644/-13 (Sinnimār, Yazdağird b. Sābūr);

84. Der Scharfsinnige erkennt den fremden Hund an der Art seines Bellens. (Iyās b. Muʿāwiya)

A (1) 868 Ḥayawān 2/76/3;

(2) 1038 Ṭimār 94/3, in 134;

(3) 1071 Bahğa 1/423/1;

(4) 1144 Rabr 2/399/-5;

(5) 1201 Adkiyāʿ 69/-5 = Ü Rescher 87/8;

B (1) 15Jh Mustatraf 2/94/-12 = Ü Rat 2/48/6;

85. Der treue Hund deckt den Mord an seinem Herrn auf. Er zeigt den Platz, wo der Ermordete verscharrt ist.

- A (1) 868 Ḥayawān 2/122/-4;
 (2) 1201 Adkiyā² 244/-8 = Ü Rescher 344/-12;
 B (1) 1405 Ḥayāt 2/280/-9 (< Nišwār) = Ü Weisweiler, Märchen 2/231, 91;
 (2) 1405 Ḥayāt 2/281/11 (< °Aḡā'ib);
 (3) 15Jh Mustatraf 2/266/1 = Ü Rat 2/300/14;
 C (1) Mot. J 1145.1;

86. Ein Geschenk bedingt das nächste. Der Beschenkte erbittet nacheinander für sich einen Hund; einen Diener für den Hund; eine Sklavin für den Diener; ein Haus für beide zum Wohnen; Land zum Bestellen. Er erhält alles.

(Abū Dulāma)

- A (1) 868 Ḥayawān 2/170/8 (bei aš-Šaffāh);
 (2) 889 °Uyūn 3/128/4 (bei aš-Šaffāh);
 (3) 940 °Iqd 1/263/10 (bei al-Mahdī);
 (4) 940 °Iqd 6/440/6 (bei al-Mahdī);
 (5) 10Jh Maḥāsin Bayhaqī 630/6 (bei al-Mansūr);
 (6) 1015 Ġam^c 110/-4 (bei al-Mahdī);
 (7) 1108 Muḥādarāt 2/547/-3 (bei anonym);
 (8) 1144 Rab^c 2/640/1 (bei al-Mahdī);
 (9) 1201 Adkiyā^a 109/-4 = Ü Rescher 149/2 (bei al-Mahdī);
 (10) 1201 Zīrāf 108/7 (bei al-Mahdī);
 B (1) 1332 Nihāya 4/37/-2;
 (2) 1405 Ḥayāt 1/144/-7 = Ü Jayakar 1/307/-2 (bei al-Mahdī);
 (3) 15Jh Mustatraf 2/112/8 = Ü Rat 2/73/-3 (bei aš-Šaffāh);
 (4) 1840 Naḥḥa 65/13 = Ü Rescher 277, 132;
 (5) 1910 Nuzhat al-ḡullās 8/9 (Abū Nuwās);
 C (1) 1371 Laṭā'ef Zākāni vgl. 316/12, pers. 34 (Solṭān Maḥmud);
 (2) 1434 Tamarāt = Ü Rosenöl 2/298, 169;
 (3) 19Jh = Ü Lidzbarski 162, 48;
 E (1) Chauvin 5/275, zu 155;
 (2) Ben Cheneb 67 und 68, Anm 1;
 (3) Wesselski, Nasreddin 2/237, 523;

87. Der Listige gibt dem zahlungsunfähigen Schuldner den Rat, auf alle Fragen des Gläubigers und des Richters nur mit einem Bellen zu antworten. Der Schuldner wird für verrückt gehalten und in Ruhe gelassen. Als der Listige später die vereinbarte Belohnung fordert, erhält er auch nur ein Bellen.

- A (1) 868 Ḥayawān 2/171/6 = Ü Weisweiler, Kalifen 200;
 (2) 1144 Rab^c 3/620/-1;
 C (1) 1532 Laṭā'ef Šafī 323/11 (10,8,8);
 (2) 20Jh Vakiliyān, Tamṣil 2/73;
 E (1) Marzolph, Pathelin;
 (2) AaTh 1585: Patelin;

88. Die Hunde kämpfen untereinander, verbünden sich aber gegen den Wolf (Fuchs). (ʿAbdalmalik b. Marwān, Muṣʿab b. az-Zubayr)

- A (1) 868 Ḥayawān 2/172/-3;
 (2) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 138/7;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 1/39/11 = Ü Rat 1/40/1;
 (2) 1840 Nafḥa 40/-3 = Ü Rescher 248, 77;
 D (1) 14Jh Gesta Romanorum, 133 = Tubach, 5342;
 (2) 1522 Pauli/Bolte, 400;
 E (1) vgl. Chauvin 2/150, 9;
 (2) Mot. J 145 (Pauli/Bolte; Neuman);

89. Der prahlerische Feigling hält den verborgenen Hund für einen Feind und bedroht ihn mit einem Holzsword. Als der Hund hervorkommt, sagt er: Gottseidank bist du in einen Hund verwandelt worden (sonst hättest du dich vor mir in acht nehmen müssen). (Abū Ḥayya an-Numayrī)

- A (1) 868 Ḥayawān 2/231/-6 (Abū l-Aʿazz ʿUrwa b. Maṭṭad) = Ü Weisweiler, Kalifen 161-164;
 (2) 889 ʿUyūn 1/167/4 (Abū l-Aḡarr ʿUrwa b. Maṭṭad);
 (3) 889 ʿUyūn 1/168/6;
 (4) 1015 Ġamʿ 217/-4;
 (5) 1015 Ġamʿ 216/-9 (Abū l-Aḡarr ʿUrwa b. Maṭṭad);
 (6) 1030 Naṭr 7/149, 12 = 7/191/1;
 (7) 1144 Rabīʿ 3/310/6;
 (8) 1201 Ḥamqā 187/8;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 1/488/12 = Ü Rat 1/696/5 (Abū Ḥanīfa an-Numayrī);
 (2) 1840 Nafḥa 10/6 = Ü Rescher 209, 18 (al-Ḥayṭam b. ar-Rabīʿ);
 E (1) Basset, Contes 1/536, 222 (< Mustāṭraf);

90. Das kluge Teilen des Hühnchens. (a) Der Kluge gibt den Kopf an den Hausherrn, die Beine an die Söhne, die Flügel an die Töchter, das Herz an die Fau (oder ähnlich). Den Rest behält er selbst. (b) Ein weiteres Mal zum Teilen aufgefordert, teilt er die fünf Hühner: Frau + Hausherr + ein Huhn = drei; zwei Söhne + ein Huhn = drei; zwei Töchter + ein Huhn = drei; er selbst + zwei Hühner = drei.

- A (1) 868 Ḥayawān 2/327/7;
 (2) 1030 Naṭr 2/252/-3;
 (3) 1201 Adkiyāʿ 95/-3 = Ü Rescher 126/1;
 (4) 1201 Zīrāf 97/-5;
 B (1) 1332 Nihāya 10/223 = Ü Weisweiler, Kalifen 154;
 (2) 17Jh Nuzḥa 30 a/4;
 (3) 19/20Jh Nowak, vgl. 375 (3 Belege: Irak, Libanon, 'Morgenland');
 C (1) 20Jh Marzolph, Typologie, *1663 (1 Beleg);
 (2) Reichl 169, 36;
 D (1) 1400 Sacchetti, 132 = Rotunda H 601;
 (2) 19/20Jh Stroescu, 4664 (5 Belege);
 E (1) Schwarzbaum, Studies 40 und 446;
 (2) Sadan, Nomad versus Sedentary 77-85;

(3) AaTh 1533: Die sinnreiche Teilung des Huhns;

91. Der Falke schild das Haushuhn, daß es dem Menschen nicht so zuverlässig wie er selbst diene. Erwiderung des Huhns: Ich habe noch nie einen Falken am Bratspieß gesehen.

- A (1) 868 Ḥayawān 2/362/7;
 (2) 1030 Naṭr 7/194, 15 = 7/278/7;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 4/708/4;
 (4) 1201 Adkiyā³ 256/7 = Ü Rescher 360/7;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/110/-9 = Ü Jayakar 1/232/17;
 (2) 1840 Naḥḥa 181/-6 = Ü Rescher 00;
 C (1) 1221 Elāhi-Nāme Kap. 17, 2 = Ritter, Meer 44;
 (2) 1286 Bar Hebräus, 383;
 (3) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 46, 36;
 (4) 1875 Kalīd i Afghānī 42, 27;
 (5) 1902 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 43, 45;
 (6) 1930 Hagha Dagha 12, 44 = Lebedev 206 (B 53);
 E (1) Chauvin 2/117, 96;
 (2) Brockelmann, Fabel 115;
 (3) Ü Histoires arabes 136;
 (4) Mot. J 1423;

92. Der Dieb gibt den gestohlenen Granatapfel einem Bettler: Der Diebstahl war eine Sünde; das Almosen rechnet als zehn gute Taten. So verbleiben neun gute Taten als Gewinn.

- A (1) 868 Ḥayawān 3/17/2;
 (2) 934 Aḡwiba 80, 473;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 4/415/4;
 (4) 1144 Rabī^c 1/639/2;
 (5) 1201 Ḥamqā 184/8;
 C (1) 1371 Laṭā³efZākāni vgl. 313/9, pers. 14 = Christensen, Remarques 8 (Ġuḥi verteilt Fleisch des gestohlenen Schafes);
 (2) 1532 Laṭā³efṢafī 405/-8 (14,1,3);
 E (1) Chauvin 2/208, 76;

y. Mot J 1608

93. Der Witzbold fragt: Hättest du gerne ein leckeres Essen? – Ja. – Dann komm mit mir. – Zu Hause tischt er nur trockenes Brot auf. Rechtfertigung: Ich habe dich nur gefragt, nichts versprochen. (al-A^cmaš)

- A (1) 868 Ḥayawān 3/18/-2;
 (2) 1030 Naṭr 2/151/-1;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 2/643/5;
 (4) 1201 Zirāf 33/-2;
 D (1) 19/20Jh Stroescu, vgl. 4460 (3 Belege);
 E (1) Ü Kabbani 43, 28;

94. Der bei einem feindlichen Stamm Gefangene gibt in einer Botschaft an seinen Stamm versteckt Anweisungen zu seiner Befreiung.

- A (1) 868 Ḥayawān 3/124/5;

- (2) 889 °Uyün 1/193/-2;
 (3) 940 °Iqd 5/182/6;
 (4) 965 AmālīQālī 1/6/-9;
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 1/143/5;
 (6) 1201 Adkiyā³ 93/-7 = Ü Rescher 123/12;
 (7) 1201 Zīrāf 102/3;
 B (1) 1332 Nihāya 3/154/10;
 (2) 15Jh Mustatraf 1/99/5 = Ü Rat 1/132/-4 = Ü Weisweiler, Märchen 2/252, 101;
 E (1) Basset, Contes 1/293, 33;

95. Eine alte Frau trinkt bei den Beduinen Wein. Als sie hört, daß auch die Frauen der Beduinen davon trinken, sagt sie: Dann kennt keiner von euch seinen (richtigen) Vater.

- A (1) 868 Ḥayawān 3/292/-2;
 (2) 889 Ašriba 30/1;
 (3) 940 °Iqd 6/351/9;
 (4) 1030 Naṭr 6/486/7;
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 2/678/14;
 (6) 1108 Muḥāḍarāt 3/215/-3;
 B (1) 1426 Ḥadā'iq 205/-2;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/515/2 = Ü Rat 2/645/-8;
 E (1) Basset, Contes 2/22, 11;
 (2) Ü Histoires arabes 111;

96. Die Natur läßt sich nicht ändern. Obwohl das Wolfsjunge mit Schafsmilch großgezogen wurde, reißt es später die Schafe.

- A (1) 868 Ḥayawān 4/48/5;
 (2) 868 Ḥayawān 6/24/-5;
 (3) 868 Ḥayawān 7/187/6;
 (4) 868 Ḥayawān 7/253/8;
 (5) 889 °Uyün 2/5/2;
 (6) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 132/13;
 (7) 10Jh MaḥāsinGāhiz 40/-1 = Ü Rescher 1/32/11;
 (8) 1038 Timār 390, 613;
 (9) 1108 Muḥāḍarāt 1/249/-6;
 (10) 1108 Muḥāḍarāt 4/695/-3;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/361/13 = Ü Jayakar 1/839/8;
 (2) 15Jh Mustatraf 1/452/9 = Ü Rat 1/646/7;
 (3) 1840 Naḥḥa 9/-10 = Ü Rescher 209, in 16;
 E (1) Chauvin 3/68, 36 f.;
 (2) Basset, Contes 2/304, 59;
 (3) Nöldeke;
 (4) Mot. J 1908 (Wienert u.a.); U 120 (allg.);

97. Ein Mann wird in stockfinsterner Nacht in das kalte Wasser geworfen. Er fühlt sich solange warm, wie er in der Ferne ein Feuer brennen sieht. Erst als es erlischt, wird ihm kalt.

- A (1) 868 Ḥayawān 4/488/-4;

(2) 1144 Rabī^c 1/188/-3;

C (1)19/20Jh Nowak, vgl. 377 (5 Belege: Libyen, Palästina, Irak, 'Morgenland', Libanon);

D (1)19/20Jh Stroescu, 3305 (1 Beleg: Wette: Als das Feuer erlischt, stirbt er);

E (1) Harkort 21-30 d;

(2) Huse, U.: Feuer: Fernwirkung des F.s (AaTh 1262). In: EM 4 (1984) 1083-1087;

98. Was hältst du da eigentlich versteckt? – Warum meinst du wohl, daß ich es versteckt habe? (Muzabbid)

A (1) 868 Ḥayawān 5/184/1;

(2) 889 °Uyūn 1/39/16;

(3) 934 Aḡwiba 168, 997 (°Amr b. al-°Ās, eine Frau);

(4) 1015 Ġam^c 16/-3;

(5) 1023 Imtā^c 3/182/-4 (°Amr b. al-°Ās, eine Frau);

(6) 1030 Naṭr 4/54/3;

(7) 1071 Bahḡa 1/104/5;

B (1) 17Jh Nuzha 64 b/9;

C (1) 1221 Asrār-Nāme Kap. 13, 1 = Ritter, Meer 83;

D (1)17/18Jh (deutsche Schwankbücher) = EM-Archiv (3 Belege: zu Āsop);

E (1) Ū Kabbani 164, 246;

99. Der Feigling rechtfertigt, warum er mit seiner großen Truppe vor den wenigen Kämpfern des Feindes geflohen ist: Lieber soll der Herrscher mir zürnen, während ich lebe, als daß er mich lobt, da ich gestorben bin. (Aslam b. Zurā^{ca})

A (1) 868 Ḥayawān 5/185/-1;

(2) 889 °Uyūn 1/163/5;

(3) 898 Kāmil 3/252/-3;

(4) 934 Aḡwiba 53, 317;

(5) 940 ʾIqd 1/148/-3;

(6) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 521/13;

(7) 10Jh MaḥāsinĠāḥiẓ 116/5 = Ū Rescher 1/101/-11;

(8) 1015 Ġam^c 98/-3;

(9) 1071 Bahḡa 1/481/-4;

(10) 1108 Muḥāḍarāt 3/184/-3;

(11) 1167 Taḍkira 2/393, 1011;

(12) 1201 Aḍkiyā^a 178/6 = Ū Rescher 246/10;

B (1) 15Jh Mustatraf 1/488/-2 = Ū Rat 1/696/-3;

D (1) 1482 Carbone, 27 = Rotunda J 1261.12;

100. Andere Leute stehlen, huren und morden jahrelang im Verborgenen. Nur der Päderast wird bald entdeckt: Kinder können eben kein Geheimnis für sich behalten.

A (1) 868 Ḥayawān 5/189/2;

(2) 1030 Naṭr 5/299/-3;

C (1) 1371 Laṭā^aefZākāni 289, arab. 44;

101. Der Gierige kann es gar nicht glauben, daß er das angebotene Geschenk (Kleidungsstück, Essen) ohne Prügel erhalten soll: Schließlich gibt es doch nichts umsonst. (Muzabbid)

- A (1) 868 Ḥayawān 5/193/5;
 (2) 889 ʿUyūn 1/263/5;
 (3) 940 ʿIqd 6/206/-1 (Ašʿab);
 (4) 1015 Ġamʿ 183/-2;
 (5) 1030 Naṭr 3/233/1;
 (6) 1108 Muḥādarāt 2/457/-9;
 (8) 1201 Ḥamqā 34/6;
 B (1) 1426 Ḥadāʾiq 206/8;
 C (1) 1286 Bar Hebrāus, 498;
 D (1) 19/20Jh Stroescu, vgl. 5007 (4 Belege; Hose für 25 Schläge erhalten);
 E (1) Rosenthal, Humor 121, 135;
 (2) Ü Kabbani 173, 260;

102. Der alte Vogel warnt die jungen Vögel davor, den (vor Kälte) tränen- den Augen des Fallenstellers Glauben zu schenken: Sie sollen nicht auf die Tränen schauen, sondern auf die Taten.

- A (1) 868 Ḥayawān 5/238/-2;
 B (1) 1426 Ḥadāʾiq 212/-3;
 D (1) 1247 Odo von Cheriton, 8 = Tubach, 1773 und 3606;
 (2) 1459 Poggio, 253;
 E (1) Chauvin 2/151, 13;
 (2) Brockelmann, Fabel 108;
 (3) Schwarzbaum, Fables 98;
 (4) Dicke/Grubmüller, 568;

Mon. 869.1 ; A70 2380

103. Die alte Frau teilt dem Herrscher verschlüsselt mit, wie schlecht es ihr geht: In meinem Haus sind noch nicht einmal Ratten. (bei Qays b. Saʿd)

- A (1) 868 Ḥayawān 5/256/2;
 (2) 889 ʿUyūn 3/129/1;
 (3) 898 Kāmil 2/116/8;
 (4) 934 Aġwiba 171, 1009;
 (5) 940 ʿIqd 1/256/8;
 (6) 1201 Zīrāf 144/1 (ʿAbdallāh b. Ġaʿfar);
 B (1) 1426 Ḥadāʾiq 210/2;
 (2) 1658 NawādirQalyūbī 127/-4 = Ü Rescher 132, 162;

104. Streitende Eheleute. Der Mann sagt, seine vorherige Frau sei so kunstfertig gewesen, daß sie aus einer Heuschrecke vier verschiedene Gerichte zubereitet hätte.

- A (1) 868 Ḥayawān 5/567/7;
 (2) 1015 Ġamʿ 307/6 (Muzabbid);
 (3) 1030 Naṭr 2/221/-5 = Ü Owen 265/-5;
 (4) 1030 Naṭr 3/244/1 (Muzabbid);
 (5) 1108 Muḥādarāt 2/664/-8;
 B (1) 17Jh Nuzha 52 a/4 (Sklavin als Köchin angepriesen);

E (1) Basset, Contes 1/416, 125;

105. Der Beduine wird gefragt, ob er sich mit den Sternen auskenne. –
Natürlich: Sie sind doch das Dach meines Hauses.

- A (1) 868 Ḥayawān 6/31/4;
 (2) 934 Aġwiba 164, 972;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 4/541/14;
 (4) 1144 Rabī 1/104/11;
 C (1) 1532 LaṭāʿefṢafī 151/-9 (6,3,3);

106. Der Gelehrte wird gefragt, wie der Name der Frau des Iblīs laute.
Antwort: Ich weiß nicht. Ich war nicht bei der Hochzeit dabei. (aš-Šaʿbī)

- A (1) 868 Ḥayawān 6/169/-3;
 (2) 889 ʿUyūn 1/316/10 = Ü Weisweiler, Kalifen 83;
 (3) 934 Aġwiba 8, 31;
 (4) 940 ʿIqd 4/43/6;
 (5) 940 ʿIqd 6/152/9 (anonym);
 (6) 1030 Naṭr 2/144/-4;
 (8) 1038 Laṭāʿif 85, 137 = 33 a, 252 (al-Awzāʿī);
 (9) 1108 Muḥāḍarāt 1/136/3;
 (10) 1201 Zīraf 28/6 (Hatte der Teufel eine Frau?);
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 330/8, pers. 113;
 D (1) 19/20Jh Raudsep, vgl. 176 (Wie hieß die Mutter von Jesus?; 15 Belege);

107. Den Ġūl darf man nur einmal schlagen, dann stirbt er; schlägt man
ihn ein zweites Mal, gewinnt er neue Kräfte.

- A (1) 868 Ḥayawān 6/233/-3;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 4/629/10;
 C (1) 20Jh Kähler, 39;
 D (1) 3Jh Diogenes Laërtios (Diogenes 6,48) = Ü Apelt 318;
 (2) 5Jh Hieronymus = EM 6/1005;
 (3) 20Jh Čajkanović 313;
 E (1) Chauvin 7/69, Anm. 2;
 (2) Wesselski, Erlesenes 18-25: Die Bitte um den zweiten Streich;
 (3) Meier;
 (4) Krappe;
 (5) Mot. C 742 (Chauvin u.a.); Mot. E 11.1;

108. Eine schöne Frau zu einem begierig blickendem Mann: Warum
schaust du auf etwas, das deinen Penis erigieren läßt, aber einem anderen
nützt?

- A (1) 868 Ḥayawān 6/260/-1;
 (2) 940 ʿIqd 6/448/9;
 (3) 1144 Rabī 2/493/5;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 3/114/5;
 (5) 1071 Bahġa vgl. 3/27/-2;
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 288, arab. 33;

109. List des Fuchses, um Vögel zu fangen. Er legt sich hin und bläst seinen Bauch so dick auf, als ob er tot und schon halb verwest sei.

- A (1) 868 Ḥayawān 6/305/-3 (Hunde finden den scheinbaren Fuchs);
 (2) 1023 Baṣā'ir 2/629/8 = 9/32, 85 (< Aristoteles);
 (3) 1023 Imtā' 1/179/8;
 (4) 1201 Adkiyā' 250/5 = Ü Rescher 352/-8;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/175/7 = Ü Jayakar 1/378/-11;
 E (1) Chauvin 3/76, 50;
 (2) AaTh 56 A*: Fox Plays Dead and Catches Bird;

110. Der schlaue Fuchs befreit sich von den Flöhen. Er nimmt ein Stück Wolle in das Maul und geht langsam immer tiefer in das Wasser, bis schließlich nur noch die Schnauze aus dem Wasser ragt. Als alle Flöhe aus seinem Fell auf die Wolle geklettert sind, läßt er sie los.

- A (1) 868 Ḥayawān 6/306/2;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 4/680/-5;
 (3) 1144 Rabr' 4/421/1;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/175/-5 = Ü Jayakar 1/380/11;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/229/13 = Ü Rat 2/243/-15;
 (3) 17Jh Nuzha 113 b/-5;
 D (1) 13Jh Gervasius von Tilbury (vgl. EM 5/1112, Anm. 53);
 E (1) Uther, H.-J.: Fuchs und Flöhe (AaTh 63). In: EM 5 (1987) 484-486;

111. Ein Tier frißt das andere: Wolf, Fuchs, Igel, Schlange, Spatz, Heuschrecke, Wespe, Biene, Fliege, Mücke, Ameise.

- A (1) 868 Ḥayawān 6/313/7;
 (2) 1038 Ṭimār 405, in 644;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/175/-15 = Ü Jayakar 1/379/-13;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/230/13 = Ü Rat 2/245/6;
 (3) 17Jh Nuzha 114 a/1;
 (4) 1658 NawādirQalyūbī 119/7 = Ü Rescher 123/-10;
 E (1) vgl. AaTh 231*: Tiere fressen einander;

112. Der dumme Prediger nennt den Namen des Wolfes, der Joseph gefressen hat. – Aber Joseph ist doch nicht vom Wolf gefressen worden. – Dann ist es eben der Name des Wolfes, der Joseph nicht gefressen hat.

- A (1) 868 Ḥayawān 6/477/6 (Abū 'Alqama);
 (2) 889 'Uyūn 2/46/6 (Abū Ka'b) = Ü Weisweiler, Kalifen 166;
 (3) 940 'Iqd 6/156/6 (Abū Dahīya);
 (4) 1030 Naṭr 4/274/3 (Abū 'Alqama);
 (5) 1038 Ṭimār 46, 54 (Abū 'Alqama);
 (6) 1038 Ṭimār 386, 605 (Abū 'Alqama);
 (7) 1071 Bahġa 1/551/1 (Abū Ka'b);
 (8) 1201 Ḥamqā 124/5 (Abū Ka'b);
 (9) 1201 Quṣṣāš 112, 246 = Ü Swartz 196 (Abū Ka'b);
 C (1) 1954 Mollā Naṣroddīn 213/-8;
 E (1) Goldziher, Studien 2/167/7;
 (2) Basset, Contes 1/459, 158 (< Iqd);

(3) Ü Histoires arabes 227;

113. Der Fromme wird vor die Wahl mehrerer Sünden gestellt: Koran zerreiß, Kind töten, Christus verehren, Wein trinken, Frau vergewaltigen. Er wählt den Wein und begeht in trunkenem Zustand alle anderen Sünden auch.

- A (1) 889 Ašriba 24/-4;
 D (1) 1240 Caesarius von Heisterbach = Tubach, 1816;
 E (1) vgl. Chauvin 8/128, 118;
 (2) Schwarzbaum, Studies 247, 293;
 (3) AaTh 839: Die drei Sünden des Eremiten;

114. Weintrinken abgelehnt: Ich möchte nicht am Morgen der edelste und am Abend der dümmste Mensch sein. (al-^cAbbās b. Mirdās)

- A (1) 889 Ašriba 25/4;
 (2) 889 Ašriba 25/6;
 (3) 940 ʿIqd 6/338/13 (ʿAḏī b. Ḥātim);
 (4) 1030 Naṭr 2/181/-5;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/500/-6 = Ü Rat 2/628/17;
 C (1) 1532 LaṭāʿefṢafi 198/11 (8,3,10);

115. Der Mann trinkt keinen Wein: Ich trinke nicht, was meinen Verstand trinkt.

- A (1) 889 Ašriba 27/1;
 (2) 940 ʿIqd 6/338/11 (ʿAḏī b. Ḥātim);
 (3) 940 ʿIqd 6/338/15;
 (4) 1023 Baṣāʿir 4/122/1 = 4/115, 373;
 (5) 1038 Taḥsīn 118/1;
 (6) 1108 Muḥāḏarāt 2/677/-7;
 (7) 1144 Rabʿ 4/54/7;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/501/6 = Ü Rat 2/629/6;
 C (1) 1532 LaṭāʿefṢafi 198/9 (8,3,9);

116. Der Trinker, der sich beim Sturz in betrunkenem Zustand im Gesicht verletzt hat, behauptet, er habe die Verletzung daher, daß sein weißes Pferd gestolpert sei. – Da hättest du besser das graue Pferd reiten sollen (= Wasser statt Wein trinken). (al-Ḥārīṭa b. Badr al-Ġudānī, Ziyād b. abīhi)

- A (1) 889 Ašriba 28/6;
 (2) 889 ʿUyūn 2/201/15;
 (3) 940 ʿIqd 2/462/5;
 (4) 940 ʿIqd 6/346/7;
 (5) 1023 Baṣāʿir 3/571/5 = 3/111, 376 (ʿUbaydallāh b. Ziyād, al-Ḥārīṭa);
 (6) 1030 Naṭr 7/167, 34 = 7/226/1 (al-Barrāʿ b. Qubaysa, al-Walīd b. ʿAbdalmalik);
 (7) 1108 Muḥāḏarāt 2/683/-5 (al-Barrāʿ b. Qubaysa, al-Walīd b. ʿAbdalmalik);
 B (1) 1332 Nihāya 3/160/4 (al-Barrāʿ b. Qubaysa, al-Walīd b. ʿAbdalmalik);

117. Der Trinker läßt sich als Belohnung für ein Gedicht vom Herrscher ein Dekret ausschreiben: Wenn er künftig betrunken gefunden wird, soll er 80

Schläge erhalten; wer ihn findet und vorführt, soll 100 Schläge erhalten. (Ibrāhīm b. Harma, bei al-Manṣūr)

- A (1) 889 Ašriba 28/-6;
 (2) 940 ʿIqd 6/351/11 = Ü Weisweiler, Kalifen 71 (bei al-Mahdī);
 (3) 1015 Ğam^c 103/9;
 (4) 1015 Zahr 1/88/3 (bei al-Ḥasan b. Zayd);
 (5) 1201 Aḍkiyā^a 40/-4 = Ü Rescher 40/10;
 B (1) 1332 Nihāya 4/91/7;

118. Scherz des Propheten Mohammed. Er sagt zu einer alten Frau, daß alte Frauen grundsätzlich nicht ins Paradies kämen. Als sie sich sorgt, beruhigt man sie: Im Paradies gibt es nur Jungfrauen. (Q 56/36)

- A (1) 889 Ašriba 80/5;
 (2) 1030 Naṭr 2/130/-2;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 1/282/11;
 (4) 1144 Rab^r 4/173/5;
 (5) 1201 Aḍkiyā^a 129/-5 = Ü Rescher 182/3;
 B (1) 1332 Nihāya 4/3/6;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/505/2 = Ü Rat 2/634/-10;
 C (1) 1492 Bahārestān 75/7 = Ü Massé 131/-3;
 E (1) Basset, Contes 2/192, 89 (< Mustatraf);

119. Als der Richter gegen ihn entscheidet, beklagt sich der Mann: Auf welcher Grundlage fällst du dein Urteil? – Auf der Grundlage der Aussage des Sohnes der Schwester deines Onkels (= du selbst). (Šurayḥ)

- A (1) 889 Ašriba 82/1;
 (2) 889 ʿUyūn 1/317/13;
 (3) 940 ʿIqd 1/90/-2;
 (4) 940 ʿIqd 3/10/6;
 (5) 1030 Naṭr 2/151/1;
 (6) 1108 Muḥāḍarāt 1/204/-13 (derjenige, dessen Vater der Bruder seines Onkels ist);
 (7) 1144 Rab^r 3/611/4;
 (8) 1201 Zirāf 29/5;
 C (1) 1532 Laṭā^aefṢafī 183/-8 (7,5,2);
 E (1) vgl. Omidsālār, Deraḥt;

120. Der Witzbold verkauft einen Gefährten in dessen Abwesenheit als Sklaven und warnt die Käufer, daß er womöglich behaupten würde, er sei ein freier Mann. Erst durch das Eingreifen eines Dritten klärt sich der Sachverhalt auf. (Nu^caymān, Suwayḩ)

- A (1) 889 Ašriba 82/6 (kurz);
 (2) 889 ʿUyūn 1/316/15;
 (3) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 644/10;
 (4) 1000 Ğalīs 2/287/-2;
 (5) 1015 Ğam^c 37/8;
 (6) 1030 Naṭr 2/135/-1;

- (7) 1144 Rabīʿ 4/173/-9;
 (8) 1201 Aḡkiyāʾ 29/10 = Ü Rescher 25/13;
 (9) 1201 Zirāf 21/-7;
 B (1) 1332 Nihāya 4/3/16;
 C (1) 1232 Ġavāmeʿ, 2081;

121. Die beiden Kontrahenten bestechen den Richter, der erste mit einer Lampe, der zweite mit einem Maultier. Als der Richter gegen den ersten entscheidet und dieser sich beschwert, sagt der Richter: Das Maultier hat das Licht der Lampe verdeckt. (al-Muġira b. ʿAbdallāh at-Taqaft)

- A (1) 889 ʿUyūn 1/52/6;
 (2) 1108 Muḥādarāt 1/197/15;
 B (1) 1426 Ḥadāʾiq 219/8;
 E (1) Moser-Rath, E.: Bestechung. In: EM 2 (1979) 209-214, hier 211;
 (2) AaTh 1861 A: The Greater Bribe;

122. Der Zyniker über einen Polizist, der einen Dieb bestraft: Der 'Dieb im Geheimen' bestraft den 'Dieb in der Öffentlichkeit'. (ʿAmr b. ʿUbayd)

- A (1) 889 ʿUyūn 1/56/15;
 (2) 940 ʿIqd 2/268/15;
 (3) 1019 Kalim 108/9 (Diogenes);
 (4) 1030 Naṭr 7/195, 3 = 7/282/2;
 (5) 1053 Muḥtar 75/10 (Diogenes);
 (6) 1144 Rabīʿ 3/377/-2;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/452/-3 = Ü Rat 1/646/-6;

123. Der Lügner erzählt beim Gastmahl angebliche Reiseerlebnisse. Kommentar eines Gastes: "(Es sind Leute) die immer nur auf Lügen hören und darauf aus sind, zu Unrecht erworbenes Gut zu verzehren." (Q 5/42)

- A (1) 889 ʿUyūn 1/58/2;
 (2) 934 Aġwiba 223, 1335;
 (3) 10Jh Maḥāsin Bayhaqī 422/15;
 (4) 10Jh Maḥāsin Ġāḥiẓ 47/6 = Ü Rescher 1/38/20;
 (5) 1144 Rabīʿ 3/645/-4;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/17/12 = Ü Rat 1/760/-7;

124. Ein Mann sträubt sich dagegen, das Amt des Richters anzunehmen, indem er beteuert, er sei dafür nicht geeignet: Entweder stimmt das, dann bin ich nicht dafür geeignet; oder es stimmt nicht, dann lüge ich und bin ebenso wenig dafür geeignet. (Abū Ḥanīfa, al-Manṣūr)

- A (1) 889 ʿUyūn 1/64/10 (ʿAdī b. Arṭāh, Bakr b. ʿAbdallāh al-Muzanī);
 (2) 1015 ʿUqalāʾ 74, 115;
 (3) 1023 Baṣāʾir 2/851/6 = 9/212, 720;
 (4) 1030 Naṭr 2/167/4;
 (5) 1108 Muḥādarāt 1/193/12;
 C (1) 1801 Hekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 54, 49;
 (2) 1930 Hagha Dagha 6,24 = Semenov/Lebedev 130;

E (1) Marzolph, Buhlül 62, 107;

125. Die Tränen der Frau vor Gericht sind kein Beweis dafür, daß sie im Recht ist: Auch die Brüder des Joseph weinten, als sie dem Vater die Lüge erzählten, er sei angeblich von einem Wolf zerrissen worden. (bei Šurayḥ)

- A (1) 889 °Uyün 1/66/3;
 (2) 940 °Iqd 1/89/9;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 1/221/11;
 (4) 1144 Rabīr 1/696/-3;
 (5) 1201 Aḍkiyā° 67/9 = Ü Rescher 84/1;
 C (1) 1532 Laṭā°efŠafi 183/4 (7,5,1);

126. Als der Richter die Zeugen ablehnen will, weil sie nicht wissen, wieviele Palmen in dem umstrittenen Dattelhain stehen, soll er sagen, wieviele Säulen in seiner Moschee sind. Er weiß es nicht. (Ibn Šubruma);

- A (1) 889 °Uyün 1/69/17;
 (2) 934 Aḡwiba 93, 546;
 (3) 1023 Bašā°ir 3/680/4 = 3/183, 658;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 1/202/5;
 (5) 1144 Rabīr 3/601/1;
 E (1) vgl. AaTh 1832 D*: How Many Sacraments Are There?;

127. Die streitenden Eheleute vor dem Richter. Wegen der schönen Augen der Frau ist der Richter zuerst geneigt, für sie zu entscheiden. Als er aber ihre häßliche Nase sieht, entscheidet er gegen sie.

- A (1) 889 °Uyün 1/74/16;
 (2) 1030 Naṭr 7/221, 15 = 7/337/5 (Ibn abī°Aṭīq, Abū Bakr b. Ḥāzim);
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 1/201/1;
 B (1) 1332 Niḥāya 4/10/1 = Ü Weisweiler, Kalifen 95;
 (2) 1426 Ḥadā°iq 219/3;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 494;
 (2) 1371 Laṭā°efZākāni 328/-4, pers. 97 = Omidsālār, Laṭā°ef 231;
 (3) 1532 Laṭā°efŠafi 181/11 (7,4,3);
 (4) 1846 Laṭā°ef-e °aḡibe 14, 68;

128. Der Statthalter läßt sich von den Juden seines Bezirkes bestätigen, daß sie Jesus getötet, aber kein Blutgeld entrichtet haben. Er läßt sie erst wieder gehen, als sie es bezahlt haben.

- A (1) 889 °Uyün 1/76/-3;
 (2) 940 °Iqd 3/489/8 (Abū Mahdīya);
 (3) 1023 Bašā°ir 2/238/-4 = 5/193, 669;
 (4) 1030 Naṭr 6/471/-2;
 (5) 1144 Rabīr 3/356/1;
 (6) 1201 Aḍkiyā° 97/1 = Ü Rescher 128/2;
 (7) 1201 Ḥamqā 103/-1;
 B (1) 1840 Naḥḥa 49/13 = Ü Rescher 258, 94;
 D (1) 19/20Jh Stroescu, vgl. 4186 (2 Belege);

129. Wer klopft da an der Tür? – Ich bin es. – Ich habe keinen Bekannten, der 'ich' heißt.

- A (1) 889 °Uyün 1/91/6 (°Umar b. °Abdalʿazīz);
 (2) 934 Aġwiba 93, 547 (°Amr b. °Ubayd);
 (3) 1023 Baṣāʾir 3/680/8 = 3/183, 659 (°Amr b. °Ubayd);
 (4) 1030 Naṭr 3/208/3 (Abū l-°Aynāʾ);
 (5) 1108 Muḥādarāt 3/342/6;
 (6) 1144 Rabīʿ 2/338/1 (°Amr b. °Ubayd);
 B (1) 17Jh Nuzha 97 b/-5 (Abū l-°Aynāʾ);
 E (1) Basset, Contribution 224, 3 (< Nuzha);

130. Der zum Tode Verurteilte erlangt Begnadigung, weil er früher einmal den Herrscher gegen eine Schmähung verteidigt hat. Ein zweiter wird begnadigt, weil er die Aussage des ersten bezeugen kann und außerdem offen seinen Haß zugibt. (al-Ḥaġġāġ, Gefolgsleute von °Abdarrahmān b. al-Ašʿat)

- A (1) 889 °Uyün 1/98/16;
 (2) 898 Kāmil 2/195/2;
 (3) 940 °Iqd 2/171/16;
 (4) 1023 Baṣāʾir 2/795/3 = 9/172, 576;
 (5) 1144 Rabīʿ 2/591/8;
 B (1) 1350 Nisāʾ 33/1 = Ü Bellmann 37/3;
 D (1) 1772 Anecdotes arabes 219;

131. Die Mutter erreicht die Begnadigung des Diebes: Der Herrscher soll ihm sein Vergehen schenken und dies als ein Vergehen von sich selbst betrachten, daß Gott sicherlich verzeihen wird. (°Abdalmalik b. Marwān)

- A (1) 889 °Uyün 1/99/10;
 (2) 934 Aġwiba 171, 1010;
 (3) 940 °Iqd 2/167/5;
 (4) 994 Faraġ 1/375, 134;
 (5) 1030 Naṭr 2/175/-4 (Mu°āwiya);
 (6) 1108 Muḥādarāt 3/193/-6 (Mu°āwiya);
 (7) 1144 Rabīʿ 1/511/-1 (Mu°āwiya);
 (8) 1201 Adḳiyāʾ 229/8 = Ü Rescher 320/-4 (al-Manšūr);
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/416/13 = Ü Rat 1/595/17;
 C (1) 1492 Bahārestān 51/2 = Ü Massé 87/-2;
 (2) 1532 LaṭāʾefṢafi 135/3 (5/6/1) (Hārūn ar-Rašīd);
 D (1) 1694 Galland 220 a;

132. Der Verurteilte wird begnadigt, da er dem Herrscher verspricht, am Jüngsten Tag für ihn einzutreten. (Muṣʿab b. az-Zubayr, al-Muḥtār)

- A (1) 889 °Uyün 1/103/7;
 (2) 940 °Iqd 2/173/7;
 (3) 1023 Baṣāʾir 2/575/-3 = 8/188, 696;
 (4) 1030 Naṭr 4/142/-5;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/414/6 = Ü Rat 1/591/-6;

133. Der Grammatiker will einen Esel kaufen, der nach seiner Schilderung verständiger als ein Mensch sein soll. Erwiderung des Viehhändlers: Wenn Gott den Richter in einen Esel verwandelt, will ich ihn dir gerne verkaufen.

- A (1) 889 °Uyūn 1/161/6;
 (2) 934 Aġwiba 226, 1353 (Abū Mūsā al-Makfūf);
 (3) 940 °Iqd 6/448/14;
 (4) 1015 Ġam° 231/-10;
 (5) 1071 Bahġa 1/562/4;
 (6) 1144 Rabī° 4/400/-3 (Ibn Mukarram);
 (7) 1201 Ḥamqā 117/3 (Aḥmad b. Muḥammad al-Qazwīnī);
 (8) 1201 Zirāf 119/7;
 B (1) 1599 Tazyīn 527/-5;
 (2) 1658 NawādirQalyūbī 140/4 = Ü Rescher 148, 180 b;
 (3) 1840 Nafḥa 25/-9 = Ü Rescher 229, 50;
 (4) 1910 Nuzhat al-ġullās 23/6 (Abū Nuwās);
 D (1) 1459 Poggio, vgl. 235 = Rotunda J 1512.2;
 E (1) Ü Kabbani 148, 223;

134. Der Feigling antwortet auf die Frage, warum er nicht am Feldzug teilnehme: Ich hasse den Tod schon im Bett. Da werde ich doch nicht in der Schlacht auf ihn zueilen.

- A (1) 889 °Uyūn 1/166/1;
 (2) 934 Aġwiba 186, 1088;
 (3) 940 °Iqd 1/144/10;
 (4) 940 °Iqd 3/480/3;
 (5) 940 °Iqd 6/445/3;
 (6) 965 AmālīQālī 3/71/3;
 (7) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 521/14;
 (8) 10Jh MaḥāsinĠāḥiz 116/6 = Ü Rescher 1/101/-8;
 (9) 1015 Ġam° 99/1;
 (10) 1015 Zahr 2/1013/-4;
 (11) 1030 Naṭr 6/482/1;
 (12) 1071 Bahġa 1/101/7;
 (13) 1108 Muḥāḍarāt 3/184/-9;
 (14) 1144 Rabī° 3/342/6 (°Utayba al-Madīnī);
 (15) 1167 Taḍkira 2/422, 1089;
 (16) 1167 Taḍkira 2/491, 1232;
 B (1) 1332 Nihāya 3/351/5;

135. Der Meisterschütze trifft Fuß und Ohr der Gazelle mit einem Pfeil. Zuerst bringt er sie dazu, daß sie sich mit dem Huf am Ohr kratzt, dann durchschießt er beides. (Bahrāmġūr)

- A (1) 889 °Uyūn 1/178/8;
 (2) 1038 Ṭimār 179/-3, 256;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 3/167/8;
 (4) 1144 Rabī° 3/329/3;
 B (1) 1405 Ḥayāt 2/104/-8 = Ü Jayakar 2/265/1;
 (2) 15Jh Mustatraf 1/466/5 = Ü Rat 1/665/17;

- C (1) 1020 Šāh-Nāme = Spies, Lügengeschichten, hier 587-590;
 D (1) 13Jh Jacques de Vitry/Frenken 137, 79 a = Jacques de Vitry/Greven 50, 83 =
 Wesselski, Mittelalter 107 und 226, 38;
 E (1) Mot. N 621 (Wesselski, Mittelalter u.a.);

136. Wortspiel des Propheten Mohammed: Wir kommen aus 'mā⁹ (Irak; Samen).

- A (1) 889 °Uyün 1/194/10;
 (2) 1201 Adkiyā⁹ 130/11 = Ü Rescher 182/-3;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/106/9 = Ü Rat 1/144/-5;

137. Der Kämpfer verspricht dem Badenden, ihn nicht anzugreifen, bis er sich angezogen habe. Er zieht sich nicht an. (Šabīb b. Yazīd al-Ḥārīḡī)

- A (1) 889 °Uyün 1/195/17 (al-Haytam b. °Adī);
 (2) 10Jh Maḥāsin Bayhaqī 142/8;
 (3) 10Jh Maḥāsin Gāḥiḡ 130/2 = Ü Rescher 1/112/-12;
 (4) 1023 Baṣā'ir 2/549/-3 = 8/169, 588;
 (5) 1030 Naṭr 4/110/-1;
 (6) 1030 Naṭr 4/131/-2;
 B (1) 1840 Naḥḥa 42/7 = Ü Rescher 250, 80;
 E (1) Chauvin 6/72/16, zu 238;
 (2) vgl. Mot. J 1181 (allg.);

138. Der Richter verspricht dem zum Tode Verurteilten Sicherheit, bis jener das verlangte Wasser getrunken hat. Der Verurteilte läßt, scheinbar zitternd vor Angst, das Glas fallen und trinkt nicht. Er muß aufgrund seiner List begnadigt werden. (°Umar b. al-Ḥaṭṭāb, al-Hurmuzān)

- A (1) 889 °Uyün 1/195/-2;
 (2) 940 °Iqd 1/125/3 = Ü Weisweiler, Märchen 2/73, 20;
 (3) 1023 Baṣā'ir 2/120/-1 = 5/111, 362;
 (4) 1030 Luṭf 222/3;
 (5) 1108 Muḥāḡarāt 1/234/11;
 (6) 1144 Rabī⁹ 1/792/-4;
 (7) 1201 Adkiyā⁹ 101/3 = Ü Rescher 133/-7;
 (8) 12Jh Asad 138/3 = Ü Rotter 149/-9;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/198/7 = Ü Rat 2/197/-16;
 (2) 1888 Tasliya = Brünnow/Fischer 4, 7;
 C (1) 1532 Laṭā'ef Saḡī 84/8 (3,6,5);
 (2) 19Jh = Ü Lidzbarski 161, 47;
 D (1) 1694 Galland 202 a;
 E (1) Chauvin 6/72, zu 238;
 (2) Mot. K 551.2 (BP1/381);

139. Der kluge Richter sagt, der Dieb habe beim Gebet noch Federn von den gestohlenen Gänsen im Haar. Der Dieb verrät sich selbst, indem er sich durch das Haar streicht. (Salomo)

- A (1) 889 °Uyün 1/201/15;
 (2) 1023 Baṣā'ir vgl. 2/122/-1 = 5/112, 368 (Schal; Iyās b. Mu'āwiya);

- (3) 1108 Muḥāḍarāt 3/194/-9;
 (4) 1201 Adḳiyā° 16/10 = Ü Rescher 8/-9;
 (5) 1201 Zīrāf 10/3;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/105/2 = Ü Jayakar 1/218/6;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/199/-3 = Ü Rat 2/199/-4;
 (3) 16Jh Fāšūš = Casanova 474/9 und Ü 486, 13 = Ü Decourdemanche 139, 30 (Qarāqūš);
 C (1) 1801 Ḥekāyāt-e latif = Ü Leszczyński vgl. 72, 52 = Ü Hertel 15, 2;
 (2) 1930 Hagha Dagha 19, 60;
 (3) 20Jh Vakiliyān, Tamṣil 2/41 (Baumwolle; 2 Belege);
 E (1) Mot. J 1141.1.5 (Thompson/Balys);

140. Der Christ, der den Wein sehr liebt, soll ruhig zum Islam übertreten; dann werde man schon sehen, was man machen kann. Als er übergetreten ist, wird ihm klar gemacht, daß auf das Weintrinken Strafe steht und daß Apostasie vom Islam mit dem Tod geahndet wird. (aḍ-Ḍaḥḥāk b. Muzaḥim)

- A (1) 889 °Uyūn 1/202/8;
 (2) 934 Aḡwiba 58, 347;
 (3) 1023 Bašā°ir 2/49/1 = 5/47, 156;
 (4) 1144 Rabī° 1/794/-6;
 (5) 1201 Adḳiyā° 110/10 = Ü Rescher 149/-1;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/198/-4 = Ü Rat 2/198/6;

141. Der Affe teilt den Gewinn des unredlichen Händlers, der seinen Wein zur Hälfte mit Wasser vermischt verkauft hat. Auf dem Schiff klettert der Affe auf einen hohen Mast und wirft immer je ein Geldstück auf das Schiff und eins ins Wasser.

- A (1) 889 °Uyūn 1/253/8;
 (2) 956 Murūḡ 4/27 = 2/372, 1355;
 (3) 994 Nišwār 1/201, 109;
 (4) 1201 Adḳiyā° 243/-9 = Ü Rescher 342/-4;
 B (1) 1405 Ḥayāt 2/244/-10 (Milch);
 (2) 1405 Ḥayāt 2/244/-13;
 D (1) 5Jh Gregor von Tours = Wesselski, Vermittlung, hier 180-184;
 (2) 13Jh Jacques de Vitry/Frenken 145, 99 = Jacques de Vitry/Greven 60, 102;
 (3) 16Jh Timoneda = Childers, Timoneda J 1312.4*;
 E (1) Mot. J 1551.9 (Thompson/Balys);

142. Der Herrscher will den Gierigen beim Wünschen übertreffen. Er wünscht sich das Doppelte dessen, was der Gierige sich wünscht. Der wünscht sich daraufhin (im Scherz) eine doppelte Folter (al-Walīd b. °Abdalmalik, Budayḥ);

- A (1) 889 °Uyūn 1/263/2;
 (2) 965 Aḡānī 6/129/19 (al-Walīd b. Yazīd, Aš°ab);
 (3) 1015 Ġam° 57/4 (al-Walīd b. Yazīd, Budayḥ);
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 2/457/-11;
 (5) 1201 Adḳiyā° 146/9 = Ü Rescher 206/12;

- E (1) Rosenthal, Humor 112, 111;
 (2) Ü Kabbani 43, 27;
 (3) AaTh 1331: Neidischer und Habsüchtiger;

143. Der Dumme stellt sich vor, wie er, durch den Verkauf der Milch reich geworden, einmal im Streit seine Frau prügelt. Dabei zerschlägt er den Krug mit der Milch.

- A (1) 889 °Uyūn 1/263/-4;
 (2) 940 °Iqd 6/447/3;
 (3) 1015 Ğam° 184/4;
 (4) 1108 Muḥādarāt 2/457/12;
 E (1) Chauvin 2/100, 60;
 (2) AaTh 1430: Luftschlösser;

144. Der Eingebildete will nicht zum Herrscher gehen. Er fürchtet, daß die Brücke auf dem Weg die Last seiner Ehre nicht zu tragen vermag. (ein Nachkomme von °Abdaddār b. Qaṣī)

- A (1) 889 °Uyūn 1/274/3;
 (2) 940 °Iqd 2/353/8;
 (3) 1144 Rabr° 3/432/6;
 B (1) 15Jh Mustarāf 1/285/10 = Ü Rat 1/406/-3;

145. Gegenseitige Vorwürfe. – Wenn du ein Wort sagst, hätte ich schon zehn gesagt (= übertriebene Schweigsamkeit). – Wenn du zehn Worte sagst, höre ich noch nicht einmal eins (= leeres Geschwätz).

- A (1) 889 °Uyūn 1/285/3;
 (2) 898 Kāmil 3/80/-4;
 (3) 934 Aġwiba 8, 33;
 (4) 940 °Iqd 2/275/11;
 (5) 1023 Baṣā°ir 2/529/3 = 8/155, 535;
 (6) 1030 Naṭr 2/168/11;
 (7) 1144 Rabr° 2/19/5;
 (8) 1167 Taḍkira 2/122, 250;
 C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 105, 48;
 (2) 1221 Moṣibat-Nāme Kap. 18, 3 = Ritter, Meer 320;

146. Kluge Definition: Ein Lästiger, der erkannt hat, daß er lästig ist, ist nicht lästig.

- A (1) 889 °Uyūn 1/309/5;
 (2) 1144 Rabr° 2/39/-1;
 C (1) 1532 Laṭā°efṢafi 312/5 (10,5,5);

147. Der Gastgeber gibt dem lästigen Gast seinen Siegelring, um die darauf stehende Inschrift zu lesen. Sie lautet: Du bist lästig, geh!

- A (1) 889 °Uyūn 1/309/9;
 (2) 940 °Iqd 2/296/9;
 (3) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 632/8;

- (4) 1071 Bahġa 1/736/3 (°Abdala°lā b. Musmir);
- (5) 1108 Muġādarāt 2/702/10;
- (6) 1108 Muġādarāt 3/31/-2 (Ibn Sīrīn);
- C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 110, 99;

148. Der Dumme fragt den Gelehrten, der mit einer Frau zusammensitzt: Wer von euch beiden ist der Mann? – Der Gelehrte zeigt auf die Frau: Diese da. (aš-Ša°bī)

- A (1) 889 °Uyūn 1/316/1;
- (2) 934 Aġwiba 23, 113;
- (3) 940 °Iqd 4/43/7;
- (4) 940 °Iqd 6/152/3;
- (5) 1030 Naṭr 2/145/-4;
- (6) 1201 Zīrāf 29/-8;
- B (1) 1405 Ḥayāt 2/42/-4 = Ü Jayakar 2/201/-14 (al-A°maš);
- (2) 1599 Tazyīn 530/-1;
- E (1) Basset, Contes 1/346, 69 (< Ḥayāt);
- (2) Ü Kabbani 39, 15;
- (3) vgl. Mot. J 2234 (allg.);

149. Übler Scherz des Blindenführers. Er führt den Blinden zum Pissen in die Moschee. Als der Blinde sich später rächen will, wird er wieder genarrt. Er will seinen damaligen Führer verprügeln, wird aber von diesem zum Herrscher geführt, dem er einen Schlag verpaßt. (Nu°aymān, Maḡrama b. Nawfal).

- A (1) 889 °Uyūn 1/320/9;
- (2) 10Jh Maḡāsīn Bayḥaqī 645/4;
- (3) 1015 Ġam° 37/-3 (Nu°aymān, Suwaybit);
- (4) 1030 Naṭr 2/143/1;
- (5) 1030 Luṭf 223/10;
- B (1) 1332 Nihāya 4/4/13;
- (2) 15Jh Mustatraf 2/505/11 = Ü Rat 2/635/11;
- C (1) 1232 Ġavāme°, 2084;

150. Der Unbedachte verursacht seinen eigenen Tod. Er fragt den Tyrannen: Wenn auf diesem Hügel ein Mensch geopfert würde, wohin flösse dann sein Blut? – Um es herauszufinden, läßt der Tyrann ihn selbst opfern.

- A (1) 889 °Uyūn 1/330/17 (al-Munḡir b. al-Munḡir);
- (2) 1023 Bašā°ir 4/226/-3 = 4/202, 733 (an-Nu°mān b. al-Munḡir);
- (3) 1108 Muġādarāt 1/70/-10 (al-Munḡir b. al-Munḡir);
- (4) 1124 Maġma° 2/57, 1635 (anonym);
- (5) 1144 Rabī° 1/764/4 (an-Nu°mān b. al-Munḡir);
- B (1) 1332 Nihāya 3/32/12 (anonym);
- C (1) 1600 Kathāratnākara = Ü Hertel 2/25, 114;
- E (1) Mot. K 1673 (Thompson/Balys);

151. Als ein Mitglied der Gemeinschaft beim Gebet einen Furz läßt, wiederholen alle die rituelle Waschung, um ihn nicht bloßzustellen. (cUmar b. al-Ḥaṭṭāb, Ğarīr b. cAbdallāh)

- A (1) 889 cUyūn 1/335/9;
 (2) 940 cIqd 2/426/1;
 (3) 1030 Naṭr 6/551/-6;
 (4) 1201 Adkiyā³ 26/10 = Ü Rescher 22/4 (Mohammed, al-cAbbās b. cAbdalmuṭṭalib);
 (5) 1201 Adkiyā³ 26/-5 = Ü Rescher 00;
 (6) 1201 Zīrāf 19/-3 (Mohammed, al-cAbbās);
 (7) 1201 Zīrāf 20/3;
 E (1) Legman 2/859; vgl. auch 1/176/10;
 (2) Gamm, 45 und 141, Anm. 19;

152. Der Herrscher beobachtet heimlich einen Diener, der einen goldenen Becher stiehlt, verrät ihn aber nicht: Jemand, der es nicht zurückgeben wird, hat es genommen; jemand, der ihn nicht verrät, hat es gesehen. – Ein Jahr später spricht der Herrscher den Diener, der sich von dem Erlös schöne Kleider gekauft hat, verschlüsselt auf den Diebstahl an: Das kommt von dem. (Kisrā Anuṣīrwān)

- A (1) 889 cUyūn 1/339/1;
 (2) 934 Aġwība 60, 356;
 (3) 994 Faraġ 3/183, 303;
 (4) 10Jh Maḥāsin Bayhaqī 506/2;
 (5) 1023 Baṣā²ir 2/708/-5 = 9/103, 334;
 (6) 1108 Muḥāḍarāt 1/231/-6;
 (7) 1144 Rabī^c 3/382/3;
 (8) 1167 Taḍkira 2/231, 588;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/259/-3 = Ü Rat 1/370/-11;
 (2) 1840 Naḥḥa 7/13 = Ü Rescher 207, 10;
 C (1) 1492 Bahārestān 47/6 = Ü Massé 81;
 D (1) 1525 Cento novelle antiche, vgl. 20 = Ulrich, 22-25, hier 22 f.;
 (2) 1694 Galland 219 b;
 E (1) Basset, Contes 2/444, 153 (< Mustatraf);

153. Der Großzügige gibt viel: Weniger würde vielleicht dem Bittenden genügen, aber nicht dem Geber.

- A (1) 889 cUyūn 1/340/6 (anonym);
 (2) 898 Kāmil 1/138/-4 (Yazīd b. al-Muhallab);
 (3) 940 cIqd 1/279/16 (cAbdallāh b. Ğaʿfar);
 (4) 940 cIqd 1/306/2 (Yazīd b. al-Muhallab);
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 2/588/-7 (Yazīd b. al-Muhallab);
 (6) 1144 Rabī^c 3/667/1 (anonym);
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/354/5 = Ü Rat 1/505/-13 (Yazīd b. al-Muhallab);

154. Welcher Mensch ist absolut fehlerlos? – Derjenige, der nicht stirbt. (Buzurġmīr)

- A (1) 889 cUyūn 2/17/4;

- (2) 934 Aġwiba 118, 714 (Sokrates);
- (3) 940 °Iqd 1/3/15 (al-°Attābī);
- (4) 940 °Iqd 2/336/4;
- (5) 1023 Baṣā°ir 4/187/1 = 4/170, 586;
- (6) 1030 Naṭr 7/81, 52 = 7/72/-5;
- (7) 1108 Muḥāḍarāt 3/10/-1;
- (8) 1144 Rabr° 2/167/9 (Sokrates);
- (9) 1167 Taḍkira 2/240, 621 (Sokrates);
- C (1) 1286 Bar Hebräus, 97;

155. Der Versuch eines Neidischen, zwischen den beiden Freunden Unfrieden zu stiften, scheitert. Jeder von ihnen gibt bereitwillig zu, daß der andere besser sei als er selbst.

- A (1) 889 °Uyün 2/23/-2 (Ḥātim at-Tā°ī, Aws b. Ḥārīṭa, an-Nu°mān b. al-Mundīr);
- E (1) Mot. K 1084.4 (Boberg); K 2131 (BP 2/129; Thompson/Balys u.a.);

156. Ein notorischer Lügner wird gefragt, ob er je in seinem Leben die Wahrheit gesagt habe. – Wenn ich jetzt nicht fürchten müßte, die Wahrheit zu sagen, würde ich sagen: Nein.

- A (1) 889 °Uyün 2/25/15;
- (2) 898 Kāmil 2/208/7;
- (3) 1023 Baṣā°ir 4/234/1 = 4/206, 749;
- (4) 1030 Naṭr 6/534/-6;
- (5) 1071 Bahġa 1/578/7;
- (6) 1144 Rabr° 3/643/3;
- (7) 1201 Zīraf 90/-1;
- B (1) 15Jh Mustatraf 2/16/-2 = Ü Rat 1/760/6;
- C (1) 1532 Laṭā°efṢafi 413/3 (14,3,1);
- (2) 1532 Laṭā°efṢafi 413/5 (14,3,2);
- (3) 1846 Laṭā°ef-e °aġibe 19, 91;

157. Mit welchem Recht traut sich der Übeltäter, dem Herrscher gegenüberzutreten? – Meine Schuld gegenüber Gott ist noch größer, dennoch trete ich auch vor ihn.

- A (1) 889 °Uyün 2/29/6 (Abū l-Hawl al-Ḥimyarī, al-Faḍl b. Yaḥyā);
- (2) 934 Aġwiba 62, 369;
- (3) 940 °Iqd 2/146/6 (Nahār b. Tawsi°a, Qutayba b. Muslim);
- (4) 994 Mustagād 247, 11 (Ḥālid al-Kātib);
- (5) 1030 Naṭr 2/174/7 (Abū l-Hawl al-Ḥimyarī, al-Faḍl b. Yaḥyā);
- (6) 1108 Muḥāḍarāt 1/239/3;
- (7) 1144 Rabr° 4/353/1 (Abū l-Hawl al-Ḥimyarī, al-Faḍl b. Yaḥyā);
- (8) 1201 Aḍkiyā° 157/-7 = Ü Rescher 223/-8;
- B (1) 1910 Nuzhat al-ġullās 13/-1 (Abū Nuwās);
- C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 106, 50;
- E (1) Ü Histoires arabes 181 (Abū Nuwās);

158. Rechtfertigung des Geizigen: Wenn wir den Armen unseren ganzen Besitz gäben, wären wir ärmer als sie. (Abū l-Aswad ad-Du°alī)

- A (1) 889 °Uyün 2/31/1;
 (2) 940 °Iqd 6/195/22;
 (3) 1030 Naṭr 3/276/-3 (anonym);
 B (1) 1332 Nihāya 3/300/14;
 (2) 15Jh Mustatraf 1/373/-8 = Ü Rat 1/534/1;
 (3) 1286 Bar Hebräus, 433;

159. Der Geizige läßt nicht zu, daß die heruntergefallene Dattel vom Teufel gegessen wird; selbst der Erzengel Gabriel würde sie von ihm nicht erhalten. (Abū l-Aswad ad-Duʿālī)

- A (1) 889 °Uyün 2/31/6;
 (2) 940 °Iqd 6/185/8;
 (3) 965 Aġāmī 11/111/12;
 (4) 1071 BuḡalāḥḤatīb 150/10;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/377/-11 = Ü Rat 1/589/-18;
 E (1) Basset, Contes 2/418, 138 (< Mustatraf);

160. Warum gibt der Geizige nichts von seinem Reichtum ab, wo der Besitz doch so reichlich ist? – Die Zeit ist reichlicher. (Ḥālid b. Šafwān)

- A (1) 889 °Uyün 2/33/10;
 (2) 934 Aġwiba 94, 552;
 (3) 940 °Iqd 6/197/3;
 (4) 1023 Bašāʿir 3/681/1 = 3/184, 662;
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 2/606/2;
 (6) 1144 Rabīʿ 4/148/10;
 (7) 1167 Taḍkira 2/315, 828;
 B (1) 1332 Nihāya 3/300/8;
 (2) 15Jh Mustatraf 1/373/-4 = Ü Rat 1/534/8;

161. Der Naive betet: Wenn Gott einen Esel hätte, würde ich ihn zusammen mit meinem weiden.

- A (1) 889 °Uyün 2/38/1;
 (2) 940 °Iqd 6/164/6;
 (3) 1144 Rabīʿ 1/657/1;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/41/8 = Ü Rat 1/42/-17;
 E (1) Basset, Contes 1/260, 12 (< °Iqd);
 (2) Goldziher, Prière;

162. Der Gierige träumt, er erhalte für jedes Schaf acht Dirham. Als er erwacht und kein Geld sieht, schließt er die Augen wieder und sagt: Gebt mir wenigstens vier.

- A (1) 889 °Uyün 2/38/5 = Ü Lewis 2/336 = Ü Marzolph, Philogelos 212, zu 124;
 (2) 940 °Iqd 6/164/11;
 C (1) 20Jh Levin, Pamir 229;
 D (1) 12Jh Disciplina clericalis = Schwarzbaum, Disciplina clericalis, 31 = Keller J 1473 = Tubach, 1788;
 E (1) Chauvin 9/37, 30;
 (2) Basset, Contes 2/249, 26;

- (3) Wesselski, Nasreddin 1/7 und 206, 5;
- (4) Ü Histoires arabes 143 (2 Haschischesser);
- (5) Farrāğ 159/-2;
- (6) Ü Kabbani 180, 273;
- (7) Mot. J 1473 (Wesselski, Nasreddin; Keller);

163. Der Dumme verteilt die Traglast. Er füllt einen Korb mit Getreide, den anderen zum Ausgleich des Gewichtes mit Erde.

- A (1) 889 °Uyün 2/38/8;
- (2) 1015 Ğam° 308/-4;
- C (1) 1273 Mağnavi 2, Vers 3176 = Foruzānfar, 75 = Christensen, Sots 56, 11;
- D (1) 20Jh Baughman J 1874.2;
- E (1) AaTh 1242 B: Balancing the Mealsack;

164. Der Dumme bringt den Totenwäscher zu einem Kranken (Ohnmächtigen): Es macht nichts, daß er noch lebt. Bis du fertig bist, wird er schon gestorben sein.

- A (1) 889 °Uyün 2/39/7;
- (2) 1030 Naṭr 5/327/10 (Abū Du°ād);
- B (1) 17Jh Nuzha 75 b/-8;
- (2) 1864 Nawādir Ğuḥā 45/18;
- (3) 1910 Laṭā°if al-aqwāl 10/-6;
- (4) 1910 Samīr al-layl 14/16;
- (5) 1910 Turğumān aḍ-damīr 4, 13;
- (6) 1910 Zārīf al-ma°ānī 8, 9;
- (7) 1911 Şiyāḥ al-katākīt 3, 11;
- (7) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 82/6;
- C (1) 1492 Bahārestān 82/-1 = Ü Massé 148/-12;
- (2) 1532 Laṭā°efŞafi 408/3 (14,2,5);
- D (1) 1694 Galland 207 b;
- E (1) Wesselski, Nasreddin 2/240, 533;

165. Der dumme Lehrer läßt sich von den Schülern einreden, er sei krank. Er gibt schulfrei und läßt sich zuhause vom Arzt behandeln.

- A (1) 889 °Uyün 2/41/17;
- (2) 1201 Ḥamqā 133/4;
- C (1) 1273 Mağnavi 3, Vers 1522 = Foruzānfar, 103;
- (2) 1875 Kalīd i Afğhāni 5, 4 = Lebedev 161 (B 4);
- (3) 20Jh Marzolph, Typologie, vgl. 1332 (b; 5 Belege);
- E (1) Chauvin 6/138, 291;
- (2) Farzan 18;
- (3) Mot. J 2317 (Chauvin; Clouston, Noodles; u.a.);

166. Als sein Lieblingsfalke entfliegt, befiehlt der dumme Herrscher, das Stadttor zu schließen, damit er nicht entkommen könne. (Mu°āwiya b. Marwān)

- A (1) 889 °Uyün 2/42/9 (Bakkār b. °Abdalmalik b. Marwān);
- (2) 940 °Iqd 6/137/15;

- (3) 1030 Naṭr 7/232, 52 = 7/362/-2 (Bakkār b. ʿAbdalmalik);
 (4) 1071 Bahġa 2/552/4;
 B (1) 1285 ʿAġāʿib 382/7;
 (2) 16Jh Fāšūš = Casanova 473/-3 und Ü 485, 9; 491, 9 = Ü Decourdemanche 120, 7 = Horovitz 30, Anm. 1 = Hartmann 54 (Qarāqūš);
 (3) 1900 Muṭrib az-ẓurafāʿ 11, 32 (Qarāqūš);
 (4) 1900 as-Samar 19/4 (Taubé; ein Haschischesser);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 573;
 (2) 1532 LaṭāʿefŠafi 405/10 (14,1,2) (Bakkār b. ʿAbdalmalik);
 (3) 1899 Reyāz al-ḥekāyāt = Christensen, Sots 62, 24;
 D (1) 1630 The Merry Tales of the Mad-Men of Gotham = Wardroper 98, 106;
 (2) 17/18Jh Moser-Rath, Schwank 385, 436;
 E (1) Ü Kabbani 64, 68;
 (2) AaTh 1213: The Pent Cuckoo;

167. Der Dumme will seine Hälfte des Hauses verkaufen, um mit dem Erlös die zweite Hälfte dazu zu erwerben.

- A (1) 889 ʿUyūn 2/43/11;
 (2) 1015 Ġamʿ 161/-8;
 (3) 1030 Naṭr 7/237, 99 = 7/373/5;
 (4) 1201 Ḥamqā 167/-4;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/527/1 = Ü Rat 2/669/11;
 (2) 1505 Tuḥfa 358/-3;
 (3) 1864 Nawādir Ġuḥā 45/5;
 (4) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 88/1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 595;
 E (1) Wesselski, Nasreddin 1/196 und 282, 336;
 (2) Ü Histoires arabes 152;
 (3) Ü Kabbani 69, 81;
 (4) Mot. J 2213.6 (Wesselski, Nasreddin);

168. Der Mann wird getadelt, weil er Gott nicht kenne. – Wie soll ich den nicht kennen, der mich nackt und hungrig gemacht hat? (Ibn Sayyāba)

- A (1) 889 ʿUyūn 2/47/2;
 (2) 934 Aġwiba 227, 1354;
 (3) 1023 Bašāʿir 2/359/6 = 8/53, 178;
 (4) 1030 Naṭr 6/547/-2;
 C (1) 1221 Mošibat-Nāme vgl. Kap. 27, 9 = Ritter, Meer 170;
 (2) 1532 LaṭāʿefŠafi 423/8 (14,7,2);

169. Ein Mann freut sich beim Pferderennen über das Pferd, das gewonnen hat. Er wird gefragt, ob das Pferd ihm gehöre. – Nein, aber die Zügel gehören mir.

- A (1) 889 ʿUyūn 2/48/4;
 (2) 1015 Ġamʿ 33/6;
 (3) 1030 Naṭr 7/232, 54 = 7/363/4;
 (4) 1071 Bahġa 1/550/6;
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 1/316/11;
 (6) 1201 Ḥamqā 163/-5;

- C (1) 1371 Laṭā'efZākāni 288, arab. 38;
 E (1) Basset, Contes 1/327, 52;
 (2) Ü Kabbani 68, 79;

170. Der verstorbene Mann war von Beruf Totengräber. Kommentar des Witzboldes: Gott verfluche ihn. Kannte er denn das Sprichwort nicht: 'Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein'?

- A (1) 889 °Uyün 2/51/10 = Ü Weisweiler, Kalifen 166;
 (2) 940 °Iqd 6/162/-1;
 (3) 1023 Baṣā'ir 2/115/-5 = 5/107, 351 (Ĝuḥā);
 (4) 1201 Ḥamqā 33/-1 (Muzabbid);
 B (1) 17Jh Nuzha 97 a/-7;
 (2) 1927 Nawādir Ĝuḥā = Farrāġ 73/-7;
 (3) 1888 Tasliya = Brünnow/Fischer 2, 3;
 E (1) Basset, Contes 2/325, 75;
 (2) Basset, Contribution 223, 28 (< Nuzha);
 (3) Ü Kabbani 100, 144;
 (4) vgl. Mot. K 1601 (allg.);

171. Der Mann hatte einen Traum, der zur Hälfte wahr, zur Hälfte unwahr war: Er träumte von einem so großen Schatz, daß er sich beim Tragen durch das Gewicht beschiß. Als er aufwachte, fand er nur seinen Haufen, nicht aber den Schatz. (Dāwūd al-Muṣāb)

- A (1) 889 °Uyün 2/51/16;
 (2) 940 °Iqd 6/431/13 (Aš'ab);
 (3) 1023 Baṣā'ir 4/58/-1 = 4/46, 88;
 (4) 1030 Naṭr 3/263/3;
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 1/151/-8 (anonym);
 (6) 1201 Zirāf 40/-4 (Aš'ab);
 C (1) 1286 Bar Hebrāus, 635;
 (2) 1371 Laṭā'efZākāni 337/13, pers. 156 (Ṭalḥak) = Omidsālār, Laṭā'ef 236;
 (3) 1532 Laṭā'efŠafi 325/-1 (10,9,7);
 D (1) 1459 Poggio, 130 = Rotunda X 31;
 (2) 19/20Jh Stroescu, 4304 (1 Beleg);
 E (1) Wesselski, Nasreddin 1/178 und 278, 314;
 (2) Rosenthal, Humor 120, 132;
 (3) Ü Kabbani 69, 83;
 (4) AaTh 1645 B: Der gesiegelte Schatz;

172. Einer der beiden Eigentümer verprügelt den Sklaven. Als der andere sich beschwert, rechtfertigt er sich: Ich prügele nur meine Hälfte.

- A (1) 889 °Uyün 2/52/5 = Ü Lewis 2/337;
 (2) 940 °Iqd 6/162/15;
 B (1) 1910 Laṭā'if al-aqwāl 10/-2;
 (2) 1910 Samīr al-layl 14/-11;
 (3) 1910 Turġumān aḍ-ḍamīr 6, 25;
 (4) 1910-39 Littmann 125 und 185, 49;

- C (1) 1532 Latā'efŠafi 407/-3 (14,2,3);
 E (1) Basset, Contes 1/436, 140 (< 'Iqd);

173. Dumme Überlegungen: Wer hat das Meer ausgegraben? Und wo ist der Aushub?

- A (1) 889 'Uyūn 2/52/-3 (al-Ġādīrī);
 (2) 940 'Iqd 6/151/-1 (al-Ġādīrī);
 (3) 1015 Ġam^c 310/2 (Meer von Moses gegraben, gepflastert von Muḥammad b. al-Ḥaġġāġ);
 (4) 1201 Ḥamqā 173/3 (Meer von Moses gegraben, Berge sind Aushub);
 E (1) Mot. J 2377 (Satz 4);

174. Ein Mann verlangt mehrmals hintereinander von seinem Onkel Geld für unehelich gezeugte Kinder. Schließlich empfiehlt ihm der Onkel, doch coitus interruptus zu üben. Der Mann lehnt ab: Der coitus interruptus ist verwerflich. – Das ist sicher richtig. Aber Ehebruch ist verboten.

- A (1) 889 'Uyūn 2/53/7 (ein Beduine);
 (2) 965 Aġānī 13/26/13 (Abū š-Šibl^c 'Āšim b. Wabb al-Barġamī);
 (3) 1030 Naṭr 4/300/6 (Nawfal b. Musāḥiq);
 (4) 1108 Muḥādarāt 3/266/-5 (anonym);
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/339/-7 = Ü Rat 1/484/-3 (anonym);
 (2) 1599 Tazyīn 526/-9 (Ibn abī Musāḥiq);
 C (1) 1532 Latā'efŠafi 322/1 (10,8,4);
 D (1) 13Jh Jacques de Vitry/Greven vgl. 22, 24 (Masturbation ist schlecht) = Tubach, 3834;

175. Der Mann soll dafür bestraft werden, daß er die Frau geküßt hat. Im Sinne der Wiedervergeltung (Q 5/49) entscheidet der Richter, daß die Frau ihn zur Strafe auch küssen soll. Sie zieht ihre Klage zurück.

- A (1) 889 'Uyūn 2/55/2 (Abū Damḍam);
 (2) 940 'Iqd 6/446/15 (Abū Damḍam) = Ü Weisweiler, Kalifen 83 = Horowitz 31;
 (3) 1023 Bašā'ir 4/89/-6 = 4/76, 222 (anonym);
 (4) 1030 Naṭr 4/295/1;
 E (1) Basset, Contes 1/426, 133;
 (2) Wesselski, Nasreddin 1/94 und 254, 173;
 (3) Ü Histoires arabes 110;
 (4) Rosenthal, Humor 7, in Anm. 7;
 (5) Mot. J 1174.2 (Wesselski, Nasreddin);

176. Der Prahler überliefert einen Ausspruch des Propheten: 'Wenn sich zwei lobenswerte Eigenschaften bei einem Gläubigen finden, kommt er mit Sicherheit ins Paradies.' Auf die Frage, welche Eigenschaften dies seien, sagt er: Mein Überlieferer hatte bereits die eine vergessen, ich habe die andere vergessen. (Aš^cab)

- A (1) 889 'Uyūn 2/55/7 = Ü Lewis 2/337;
 (2) 940 'Iqd 6/431/8;
 (3) 965 AmālīQālī 2/311/5;
 (4) 1015 Ġam^c 66/-4;

- (5) 1030 Naṭr 5/314/-5;
 (6) 1071 Bahġa 1/556/3;
 (7) 1144 Rabīr 3/229/3;
 (8) 1155 Ra's-māl 279/11;
 (9) 1201 Zīrāf 39/7;
 B (1) 1332 Nihāya 4/26/10;
 (2) 1426 Ḥadā'iq 211/-2;
 (3) 1864 Nawādir Ġuḥā 9/11;
 (4) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 89/3;
 C (1) 1532 Laṭā'efSafi 362/-2 (12,2,11);
 E (1) Basset, Contes 1/472, 168 (< Iqd);
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/10 und 186, 353;
 (3) Rosenthal, Humor 116, 118;
 (4) Pellat, Seriousness 357;
 (5) Ü Kabbani 46, 33;
 (6) Mot. J 1445 (Wesselski, Nasreddin);

177. Der Dumme bringt sein Urin zum Arzt. Der Arzt soll diagnostizieren, ob er bald die von einem Freund versprochenen Schuhe als Geschenk erhalten wird.

- A (1) 889 °Uyün 2/57/1;
 (2) 940 °Iqd 6/154/9;
 (3) 1023 Imtā° 2/58/-9;
 (4) 1030 Naṭr 7/230, 33* = R 7/177b/3;
 C (1) 1286 Bar Hebrāus, 553;
 E (1) Mot. J 1734.1 (allg.);

178. Der Gierige empfiehlt dem Korbmacher, den Korb möglichst groß zu machen: Vielleicht will mir ja jemand darin etwas schenken. (Aš°ab)

- A (1) 889 °Uyün 2/57/3;
 (2) 940 °Iqd 6/205/19;
 (3) 940 °Iqd 6/433/3;
 (4) 1015 Ġam° 67/-4;
 (5) 1030 Naṭr 5/316/-3;
 (6) 1038 Tīmār 150/-7, in 208;
 (7) 1144 Rabīr 2/767/-6;
 B (1) 1426 Ḥadā'iq 211/6;
 (2) 17Jh Nuzha 106 a/-2;
 (3) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 87/6;
 C (1) 1532 Laṭā'efSafi 361/-4 (12,2,3);
 E (1) Rosenthal, Humor 62, 44;
 (2) Ü Histoires arabes 121;
 (3) Ü Kabbani 172, 258;

179. Der im Sterben liegende Spötter will den Tod hinauszögern. Er läßt sich auf einen Esel setzen und argumentiert: Bis jetzt ist noch nie ein Vornehmer auf einem Esel gestorben. (al-Ḥuṭay°a)

- A (1) 889 °Uyün 2/58/9 = Ü Weisweiler, Kalifen 59;

- (2) 889 °Uyün 2/60/13;
 B (1) 1332 Nihāya 3/297/9;
 (2) 1599 Tazyīn 527/-10;

180. Als der sprichwörtlich Gierige einmal mit einem Gefährten in einem Kloster nächtigt, streiten sich beide. Schließlich ist einer so erregt, daß er ruft: Der Penis des Mönches in die Scheide der Mutter des Lügners. – Der Mönch erscheint mit erigiertem Penis und fragt, wer von beiden der Lügner sei. (Aš^cab)

- A (1) 889 °Uyün 2/58/13;
 (2) 10Jh Maḥāsin Bayhaqī 641/13 (in After des Lügners);
 (3) 1030 Naṭr 5/319/1;
 (4) 1038 Ṭimār 150/-5, in 208;
 (5) 1124 Mağma° 2/303/1, in 2333;
 B (1) 1426 Ḥadā°iq 211/8;
 (2) 17Jh Nuzha 106 b/3;
 E (1) Rosenthal, Humor 118, 120;

181. Der Sohn beschimpft die Sklavin des Vaters als Hure. Erwiderung: Wenn ich wirklich eine wäre, hätte ich bestimmt einen Sohn wie dich geboren. (Baḥr b. al-Aḥnaf b. Qays)

- A (1) 889 °Uyün 2/59/5;
 (2) 893 Balāğāt 179/1;
 (3) 934 Ağwiba 176, 1036;
 C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 103, 29;

182. Wo ist die Gebetsrichtung? – Ich weiß nicht; ich wohne erst seit einem Monat hier.

- A (1) 889 °Uyün 2/59/14 (ar-Rustamī) = Ü Lewis 2/338;
 (2) 940 °Iqd 6/160/1 (Kardam as-Sadūsi);
 C (1) 1371 Laṭā°ef Zākāni 331/8, pers. 119 = Omidsālār, Laṭā°ef 234;
 (2) Christensen, Sots 60, 19;
 D (1) 19/20Jh Raudsep, vgl. 175 (Kennt ihr Christus?; 2 Belege);
 E (1) Basset, Contes 1/467, 163 (< °Iqd);

183. Der Mağūsī wird vom Muslim gefragt, warum er sich nicht Gottes Willen unterordne und gegen die Versuchungen des Teufels Muslim werde. – Ich halte es lieber mit dem Stärkeren von beiden.

- A (1) 889 °Uyün 2/142/6 = Ü Lewis 2/339;
 (2) 934 Ağwiba 229, 1368;
 (3) 940 °Iqd 2/383/8;
 (4) 1030 Naṭr 2/184/10;
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 4/426/13;
 (6) 1201 Zirāf 82/-3;
 C (1) 1273 Mağnavi 5, Vers 2912 = Foruzānfar, 209;
 E (1) Ü Kabbani 52, 43;

184. Der Ḥārīḡit rettet sein Leben durch eine kleine (grammatische) Änderung im Gedicht, das jetzt statt: 'Von uns ist der Herrscher der Gläubigen, Šabīb' – 'Von uns ist, o Herrscher der Gläubigen, Šabīb' heißt. (°Abdalmalik

b. Marwān, Šuwayd, al-Baṭīn)

- A (1) 889 °Uyūn 2/155/8;
 (2) 994 Mustāḡād 244, 1;
 (3) 10Jh MaḥāsīnBayhaqī 142/12;
 (4) 10Jh MaḥāsīnĠāhīz 130/7 = Ü Rescher 1/112/-10 (Yazīd b. °Abdalmalik);
 (5) 1030 Naṭr 4/111/-3;
 (6) 1108 Muḥāḡarāt 1/109/-9;
 (7) 1201 Aḡkiyā° 163/2 = Ü Rescher 230/-1;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/132/4 = Ü Rat 1/185/17 (Yazīd b. °Abdalmalik);

185. Der Beduine auf dem Markt in der Stadt wundert sich über das fehlerhafte Arabisch der Leute (laḥn) und über die Praxis des Zinswuchers (ribḥ).

- A (1) 889 °Uyūn 2/159/3 = Ü Lewis 2/339;
 (2) 1144 Rabī° 1/634/5;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/65/3 = Ü Rat 1/64/-13;

186. Der Grammatiker benutzt zur Beschreibung seiner Krankheit dem Arzt unverständliche Begriffe. Der Arzt diagnostiziert: Das erste ist wie ein unterdrückter Furz, das zweite kenne ich auch nicht. (Abū °Alqama)

- A (1) 889 °Uyūn 2/162/9;
 (2) 940 °Iqd 2/490/5;
 (3) 10Jh MaḥāsīnBayhaqī 470/10;
 (4) 10Jh MaḥāsīnĠāhīz 14/16 = Ü Rescher 1/11/-2 (anonym);
 (5) 1023 Bašā°ir vgl. 2/680/-3 = 9/75, 212;
 (6) 1030 Naṭr 7/246, 4 = 7/400/2;
 B (1) 15Jh Mustatraf vgl. 2/519/-10 = Ü Rat 2/657/3;
 (2) 17Jh Nuzha vgl. 15 a/8;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 328;

187. Was macht der Kranke? – Er gebietet (das Testament) und verbietet (die Totenklage). (Šurayḥ, Ziyād b. abīhi)

- A (1) 889 °Uyūn 2/199/10;
 (2) 940 °Iqd 4/467/17;
 (3) 1023 Bašā°ir 2/238/7 = 5/192, 668;
 (4) 1144 Rabī° 1/716/1;
 (5) 1201 Aḡkiyā° 67/-1 = Ü Rescher 84/-4;
 (6) 1201 Zīrāf 28/1;
 B (1) 1332 Nihāya 3/158/11;
 (2) 1426 Ḥadā°iq 214/-3;

188. Deine Frau ist bereits von einem Mann geküßt worden. – Aufklärung, nachdem der Mann sich geschieden hat: Von ihrem Vater. (al-Muḡīra b. Šu°ba)

- A (1) 889 °Uyūn 2/200/-4 = Ü Weisweiler, Kalifen 42;

- (2) 940 °Iqd 2/469/-1;
- (3) 940 °Iqd 6/102/13;
- (4) 1023 Baṣā'ir 2/48/-3 = 5/47, 155;
- (5) 1030 Naṭr 4/109/6;
- (6) 1108 Muḥāḍarāt 3/209/-5;
- (7) 1201 Aḍkiyā° 102/1 = Ü Rescher 135/4;
- B (1) 1426 Ḥadā'iq 232/4;
- (2) 15Jh Mustatraf 2/201/-6 = Ü Rat 2/22/-2;
- C (1) 19/20Jh Arnold, 30 (al-Mutanabbī);
- E (1) Basset, Contes 1/494, 187 (< Mustatraf);
- (2) Ü Histoires arabes 232;

189. Der Betrunkene bezeichnet sich als 'Sohn eines Mannes, dessen Topf nie vom Feuer heruntergenommen wird'. Die Leute denken, sein Vater sei ein sehr gastfreundlicher Mann; in Wirklichkeit ist er ein Bohnenverkäufer.

- A (1) 889 °Uyūn 2/201/10;
- (2) 940 °Iqd 2/466/8;
- (3) 1015 Ġam° 239/-9;
- (4) 1201 Aḍkiyā° 134/-4 = Ü Rescher 189/13;
- (5) 1201 Zīrāf 138/-1;
- B (1) 1332 Nihāya 3/159/1;

190. Die Geliebte will ihren Ring aus Gold (ḡahab) nicht verschenken aus Angst, der Geliebte könne damit fortgehen (yaḡhab); lieber will sie ihm ein Stück Holz (°cūd) geben, damit er zurückkommt (ya°cūd).

- A (1) 889 °Uyūn 2/202/6;
- (2) 940 °Iqd 2/302/16;
- (3) 940 °Iqd 4/63/16;
- (4) 940 °Iqd 6/63/16 (Aš°ab);
- (5) 940 °Iqd 6/213/4;
- (6) 1023 Baṣā'ir 3/647/3 = 3/161, 557 (Muzabbid);
- (7) 1030 Naṭr 4/249/7;
- (8) 1038 Laṭā'if 99, 173 = 39 b, 300;
- (9) 1108 Muḥāḍarāt 3/272/1;
- (10) 1144 Rabr° 3/446/-3 (Muzabbid);
- B (1) 1332 Nihāya 4/19/-2;
- C (1) 1532 Laṭā'efṢafi 336/6 (10,11,5);
- E (1) Rosenthal, Humor 123, 137;

191. Zweideutige Auskunft des Abū Bakr, als er zusammen mit Mohammed aus Mekka auszieht: Dies ist mein Führer.

- A (1) 889 °Uyūn 2/202/9;
- (2) 1108 Muḥāḍarāt 3/159/16;
- (3) 1201 Aḍkiyā° 22/10 = Ü Rescher 17/3;
- B (1) 1332 Nihāya 3/159/16;
- (2) 15Jh Mustatraf 1/196/15 = Ü Rat 1/145/10;

192. Der Listige umgeht die Vereinbarung, sich beim Trinken von Sauer-
milch nicht zu räuspern, indem er Worte mit dem Buchstaben 'ḥ' ausspricht,
bei denen er das Kratzen in seiner Kehle lindern kann.

- A (1) 889 °Uyūn 2/209/4;
 (2) 1030 Naṭr 4/122/1;
 (3) 1201 Aḍkiyā° 95/-6 = Ü Rescher 00;
 (4) 1201 Zīrāf 97/3;
 E (1) vgl. AaTh 1565: Kratzwette;

193. Der Prediger, dessen Koranexemplar gestohlen worden ist, wundert
sich über die Leute: Wenn eure Tränen (wegen der Ergriffenheit durch die
Predigt) aufrichtig ist – wer hat dann meinen Koran gestohlen? (Mālik b.
Dīnār)

- A (1) 889 °Uyūn 2/296/7;
 (2) 934 Aḡwiba 141, 854;
 (3) 940 °Iqd 2/228/10;
 (4) 1030 Naṭr 7/224, 10 = 7/343/6;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 660;

194. Der Beschenkte wiegt die geschenkten Schuhe: Am Gewicht erkennt
man den Verstand des Schenkenden. (Ḥusām b. Miššāk, Qatāda)

- A (1) 889 °Uyūn 3/38/7;
 (2) 1144 Rabī° 4/364/-8;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/35/11 = Ü Rat 1/34/16 (Var.);

195. Der Mann, der sich ein Bein gebrochen hat, schreibt seine Geschichte
auf, damit er sie nicht jedem lästigen Krankenbesuch aufs neue erzählen muß.

- A (1) 889 °Uyūn 3/47/8;
 (2) 940 °Iqd 2/450/15;
 (3) 1030 Naṭr 2/231/-3 = Ü Owen 274/-9;
 C (1) 1371 Laṭā°efZākāni 290, arab. 51;

196. Gespräch mit einem Kranken: (a) Was beklagst du? – Meine Sünden.
(b) Wonach verlangst du? – Nach dem Paradies. (c) Soll ich einen Arzt
rufen? – Der einzige Arzt, der Heilung verspricht, hat mich ja krank gemacht
(Gott).

- A (1) 889 °Uyūn 3/49/14 (Abū d-Dardā°);
 (2) 934 Aḡwiba 90, 529 (°Abdallāh b. Mas°ūd);
 (3) 1023 Bašā°ir 2/107/-5 = 5/100, 312 (Ḥuḍayfa b. al-Yamān);
 (4) 1030 Naṭr 2/70/8 (°Abdallāh b. Mas°ūd);
 (5) 1071 Bahḡa 1/387/-3 (Abū d-Dardā°);
 (6) 1108 Muḥāḍarāt 2/431/-3 (°Abdallāh b. Mas°ūd);
 (7) 1144 Rabī° 4/102/2 (Beduine);
 (8) 1144 Rabī° 4/110/1 (ar-Rabī° b. ḤJayṭam);
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/561/9 = Ü Rat 2/724/2 (Beduine);

197. Die Liebe zum Essen läßt dem Gierigen keinen Platz dafür, (a) um den verstorbenen Sohn zu trauern (b) einen der Prophetengenossen (Abū Bakr, °Umar b. al-Ḥaṭṭāb) zu lieben.

- A (1) 889 °Uyūn 3/57/11 (a);
 (2) 940 °Iqd 3/425/20 (a);
 (3) 1023 Baṣā'ir 1/452/-6 = 2/151, 464 (a);
 (4) 1030 Naṭr 3/243/-8 (Muzabbid; b);
 (5) 1071 Taṭfil 57/-5 (b);
 (6) 1144 Rabr̄ 2/683/-2 (a);
- B (1) 1864 Nawādir Ġuḥā 14/-1 (vgl. b: den Propheten);
- C (1) 1131 Ḥadiqa = Reẓavi, Ta'liqāt, 514 (b);
 (2) 1532 Laṭā'efṢafi 353/-7 (11,5,6) (b);

198. Welchen deiner Söhne hast du am liebsten? – Den jüngsten, bis er erwachsen ist; den abwesenden, bis er wieder da ist; den kranken, bis er wieder gesund ist. (Kisrā, Ġaylān b. Salama)

- A (1) 889 °Uyūn 3/92/18 (anonym) = Ü Lewis 2/341;
 (2) 898 Kāmil 2/24/-3;
 (3) 934 Aġwiba 68, 409;
 (4) 940 °Iqd 2/243/15 (Hawḍa b. °Alī al-Ḥanaṭī);
 (5) 940 °Iqd 6/162/8 (Duġa);
 (6) 1108 Muḥādarāt 1/322/9;
 (7) 1144 Rabr̄ 3/575/1;
- B (1) 15Jh Mustatraf 2/21/-10 = Ü Rat 1/767/4;

199. Der häßliche Vielfraß und seine Familie: Er hat neun Töchter, die schöner sind als er; aber sie sind auch gefräßiger.

- A (1) 889 °Uyūn 3/128/-3 (bei Ziyād b. abīhi);
 (2) 1023 Imtā' 3/81/-4;
 (3) 1030 Naṭr 4/120/5 (Šu'ba b. al-Miḥāšš, Ziyād);
 (4) 1108 Muḥādarāt 2/546/-10 (Šu'ba, Ziyād);
 (5) 1144 Rabr̄ 2/682/-3 (Sa'id b. al-Muḥassin);
- C (1) 1232 Ġavāme', 2102;
 (2) 1371 Laṭā'efZākāni 333/14, pers. 132 (Yazīd);
 (3) 1532 Laṭā'efṢafi 139/-10 (6,1,2);
- D (1) 19/20Jh Stroescu, 3662 (1 Beleg: Vater befragt häßlichen Sohn zu dessen Frau);

200. Der Geizige läßt seine drei Söhne die ergiebigste Verwertung eines Knochens beschreiben.

- A (1) 889 °Uyūn 3/213/6;
 (2) 940 °Iqd 3/485/14;
 (3) 940 °Iqd 6/183/5;
 (4) 1023 Baṣā'ir 2/756/6 = 9/140, 451;
 (5) 1108 Muḥādarāt 2/614/-7;
- B (1) 15Jh Mustatraf 1/381/-5 = Ü Rat 1/544/-1;
 (2) 1434 Tamarāt = Ü Weisweiler, Kalifen 234;
- E (1) Basset, Contes 1/389, 100;

201. Welches ist das schmackhafteste Essen? – Das weiß der Hunger am besten.

- A (1) 889 ʿUyūn 3/222/2;
 (2) 1071 Bahḡa 2/78/-3;
 (3) 1144 Rabr̄ 2/683/3;
 C (1) 1532 LaṭāʿefṢafī 198/4 (8,3,7);

202. Wann soll man am besten essen? – Der Reiche, wenn er Hunger hat; der Arme, wenn er Essen findet.

- A (1) 889 ʿUyūn 3/222/15;
 (2) 934 Aḡwiba 112, 678;
 (3) 940 ʿIqd 6/307/1 (Buzurḡmīhr);
 (4) 1019 Kalīm 106/6 (Diogenes);
 (5) 1019 Kalīm 113/4 (Diogenes);
 (6) 1030 Naṭr 7/68, 82 = 7/52/-5 (Diogenes);
 (7) 1030 Naṭr 7/248, 18 = 7/402/-2;
 (8) 1053 Muḡtār 74/11 (Diogenes);
 (9) 1108 Muḡāḡarāt 2/631/2;
 (10) 1144 Rabr̄ 2/681/1;
 B (1) 1332 Nihāya 3/340/12;
 C (1) 1286 Bar Hebrāus, 42;
 (2) 1286 Bar Hebrāus, 357;
 D (1) 3Jh Diogenes Laërtios = ʾÜ Apelt 314;
 (2) 1694 Galland 219 a;
 (3) 17/18Jh Moser-Rath, Schwank 390 und 442, 90;

203. Bei der opulenten Mahlzeit ißt der Mann reichlich Kamelfleisch, die Frau Fleisch eines Kamelfüllen. Als sie später miteinander verkehren wollen, vermag der Mann das nicht. Kommentar der Frau: Wie solltest du auch zu mir gelangen; es sind ja zwei Kamele zwischen uns. (Hilāl b. Asʿar)

- A (1) 889 ʿUyūn 3/226/8;
 (2) 940 ʿIqd 6/300/16;
 (3) 1030 Naṭr 2/237/1;
 (4) 1030 Naṭr 2/247/14;
 (5) 1030 Naṭr 2/247/-7 (ʿAmr b. Maʿdīkarīb; Widder);
 (6) 1108 Muḡāḡarāt 2/635/9 (Hilāl b. Mašʿar at-Taymī);
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/391/8 = ʾÜ Rat 1/558/-15 (Hilāl al-Mazīnī);
 E (1) ʾÜ Kabbani 214, 339;

204. Einschätzung je nach Situation. Der Mann, der nach Käse verlangt, preist ihn als bestes Essen. Als er erfährt, daß kein Käse da ist, bedauert er es nicht: Käse ist sowieso das schlechteste Essen.

- A (1) 889 ʿUyūn 3/231/1;
 B (1) 1864 Nawādīr Ġuḡā 12/-6;
 C (1) 16Jh Ġāmiʿ al-ḡikāyat = ʾÜ Rosenöl 2/72, 40;
 E (1) ʾÜ Kabbani 108, 158;
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/240, 531;

205. Als der Geizige unerwartet Besuch erhält, ißt er unter einer Decke weiter und behauptet, er nehme eine Inhalation.

- A (1) 889 °Uyūn 3/249/10;
 (2) 1023 Baṣā'ir 2/60/-3 = 5/56, 185;
 (3) 1030 Naṭr 3/275/8;
 (4) 1144 Rabr̄ 3/709/-1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 431;

206. Ein Geiziger wirft die abgenagten Knochen vor die Tür, um mit seinem Reichtum zu prahlen; ein anderer nimmt sie weg und legt sie vor die eigene Tür.

- A (1) 889 °Uyūn 3/260/1;
 (2) 940 °Iqd 6/183/1;
 (3) 1030 Naṭr 3/282/5;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/381/-9 = Ü Rat 1/544/-1;
 (2) 17Jh Nuzha 56 b/9;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 448;
 (2) 16Jh Ğāmi' al-ḥikāyāt = Ü Rosenöl 2/272, 144;
 E (1) Basset, Contes 1/253, 5;
 (2) Ü Kabbani 183, 280;

207. Der Geizige ist so geizig, daß er selbst den Erzengeln Gabriel und Michael keine Nadel geben würde, um das zerrissene Hemd des Jakob zu flicken (Q 12/25-28; Abū l-Ḥarīṭ Ğummayn)

- A (1) 889 °Uyūn 3/269/4;
 (2) 940 °Iqd 6/181/11 (bei Yahyā b. Ḥālid);
 (3) 1030 Naṭr 2/225/-5 = Ü Owen 269/19;
 (4) 1030 Naṭr 3/249/8;
 (5) 1038 Laṭā'if 116, in 204 = 45 a, 335;
 (6) 1038 Ṭimār 47/-7, in 55 (Muḥammad b. Yahyā);
 (7) 1144 Rabr̄ 3/713/4 (Muḥammad b. Yahyā);
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/375/9 = Ü Rat 1/536/11;

208. Der von der Polizei Aufgegriffene soll seinen Mageninhalt erbrechen, als Beweis dafür, daß er keinen Wein getrunken hat. – Und wer ersetzt mir das Essen? (Muzabbid)

- A (1) 889 °Uyūn 3/277/4;
 (2) 940 °Iqd 6/443/3 = Ü Weisweiler, Kalifen 197 (anonym);
 (3) 1023 Baṣā'ir 2/239/9 = 5/193, 672;
 (4) 1030 Naṭr 3/232/6;
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 4/720/9 (anonym);
 B (1) 1332 Nihāya 4/23/14;
 (2) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 80/4;
 C (1) 1371 Laṭā'efZākāni 341/5, pers. 185 = Omidšālār, Laṭā'ef 236;

209. Die Mutter tröstet den Mistkäfer: Die Menschen bespucken dich nur, weil sie auf deine Schönheit neidisch sind.

- A (1) 889 ^UUyūn 4/41/11;
 (2) 1015 ^GGam^c 367/9;
 (3) 1023 Baṣā²ir 2/464/-6 = 8/116, 453;
 (4) 1030 Naṭr 7/193, 12 = 7/277/7;
 (5) 1108 Muḥādarāt 1/322/-6;
 (6) 1144 Rabī^c 3/525/-1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 380;

210. Vermittler zwischen den streitenden Eheleuten ist 'gestorben' (alter Mann bekommt keine Erektion mehr).

- A (1) 889 ^UUyūn 4/50/5;
 (2) 940 ^IIqd 3/471/3;
 (3) 1023 Baṣā²ir 4/222/-6 = 4/198, 714;
 (4) 1030 Naṭr 2/206/1;
 (5) 1144 Rabī^c 4/282/6;
 C (1) 1371 Laṭā³efZākāni 287, arab. 21;

211. Die Frau schneidet aus dem überreichten Apfel die Stelle heraus, in die ihr Mann (mit starkem Mundgeruch) gebissen hat. Der Mann spricht die Scheidung aus. (^cAbdalmalik b. Marwān)

- A (1) 889 ^UUyūn 4/61/15;
 (2) 1144 Rabī^c 4/97/-2;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/561/-10 = ^ÜÜ Rat 2/724/-15;

212. Der Gierige tadelt seinen Sohn: Dein Blick ist so gierig, daß er eine Frau schwängern könnte. (Aš^cab)

- A (1) 889 ^UUyūn 4/84/13;
 (2) 1108 Muḥādarāt 3/115/12;
 B (1) 1350 Nisā³ 174/-7 = ^ÜÜ Bellmann 235/3;
 E (1) Rosenthal, Humor 118, 123;
 (2) ^ÜÜ Kabbani 35, 8;
 (3) vgl. Legman 1/241/-8 (Wenn der Blick schwängern könnte, hätte die Frau bereits Drillinge);

213. Die dumme Frau schneidet sich alle Haare ab, die ein fremder Mann zufällig unbedeckt gesehen hat.

- A (1) 889 ^UUyūn 4/87/6;
 (2) 1023 Baṣā²ir 3/481/6 = 3/50, 132;
 (3) 1144 Rabī^c 3/94/8;
 (4) 1201 Ḥamqā 190/-3;
 B (1) 1350 Nisā³ 175/8 = ^ÜÜ Bellmann 236/6;
 E (1) vgl. AaTh 706 B: Die keusche Nonne;

214. Ein Beduine definiert die Liebe. Wer Beischlaf treibt, ist nicht verliebt: Er will nur ein Kind haben.

- A (1) 889 ^UUyūn 4/92/13;
 (2) 936 Muwaššā 115/-5 = ^ÜÜ Bellmann 1/138/-11;
 (3) 1023 Imtā^c 2/56/4;

- (4) 1030 Naṭr 4/299/10;
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 3/229/-9;
 B (1) 1350 Nisā° 46/7 = Ü Bellmann 54/-9;
 (2) 1350 Nisā° 51/-7 = Ü Bellmann 62/-17;
 (3) 1350 Nisā° 175/-8 = Ü Bellmann 236/12;

215. Jedesmal, wenn sich Eheleute gestritten haben, kommt der Mann mit einem Vermittler (Penis), dem die Frau nicht widerstehen kann.

- A (1) 889 °Uyūn 4/97/10;
 (2) 940 °Iqd 6/142/10;
 (3) 1023 Baṣā°ir 1/434/-7 = 2/134, 402;
 (4) 1030 Naṭr 4/256/-2;
 (5) 1071 Bahḡa 2/43/-4;
 (6) 1108 Muḥāḍarāt 3/266/5;
 (7) 1144 Rabī° 2/502/-5;
 B (1) 1350 Nisā° 10/1 = Ü Bellmann 6/4;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/495/9 = Ü Rat 2/620/6;
 (2) 1864 Nawādir Ġuḡā 42/16;
 E (1) Ü Histoires arabes 11;

216. Als die Beduinin beim Beischlaf einen Furz läßt, flieht sie aus Scham. Der Mann sucht sie und findet sie wieder. Sie will aber nur unter der Bedingung bleiben, daß auch er in ihrer Gegenwart einen Furz läßt. Um dies zu erreichen, steigt sie auf seinen Bauch. Als sie dabei selbst furzen muß, flieht sie wieder.

- A (1) 889 °Uyūn 4/101/1;
 (2) 934 Aḡwiba 224, 1337;
 C (1) 1371 Laṭā°efZākāni 289, arab. 46;

217. Gleichzeitiger Beischlaf von Mann mit Frau, Diener mit Dienerin, Esel mit Eselin. (al-^cUrġī)

- A (1) 889 °Uyūn 4/102/9;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 3/272/-12;
 B (1) 1350 Nisā° 198/6 = Ü Bellmann 275/5;
 (2) 1253 NuzhatTifāši = Ü Khawam 126/4;
 C (1) 1371 Laṭā°efZākāni 351/10, pers. 246 = Omidšālār, Laṭā°ef 238;
 D (1) 1604 Costo vgl. = Wesselski, Witz 168-170;

218. Typische Laufbahn einer Kupplerin. Als Mädchen stiehlt sie in der Schule, später wird sie Hure, danach Kupplerin. Im Alter hält sie sich einen Ziegenbock, dem sie beim Bespringen der Ziegen zuschaut. (Zalma al-Qawwāda)

- A (1) 889 °Uyūn 4/103/1;
 (2) 1144 Rabī° 2/491/-3;
 B (1) 1350 Nisā° 221/10 = Ü Bellmann 315/-7;
 (2) 15Jh Mustatraf 1/340/4 = Ü Rat 1/485/-15;

219. Der Polizeichef, der die Kupplerin verhaftet, läßt verkünden, daß nur Ehebrecher als Fürsprecher anerkannt werden.

- A (1) 889 °Uyūn 4/103/4;
 (2) 934 Aḡwiba 211, 1259;
 B (1) 1253 NuzhatTifāṣī = Ü Khawam 50/7;
 (2) 1350 Nisā° 221/-10 = Ü Bellmann 316/1;

220. Der Mann schildert seine schlimmste Sünde. Er hat einmal in einem Kloster mit einer Christin Schweinefleisch gegessen, dann Wein getrunken, dann mit ihr Beischlaf gehabt. Danach hat er ihr beim Weggehen noch das Kleid gestohlen. (Abū ṭ-Tamahān al-Qaymī)

- A (1) 889 °Uyūn 4/107/9;
 (2) 940 °Iqd 6/38/5;
 (3) 965 Aḡānī 11/134/2;
 (4) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 385/3;
 (5) 10Jh MaḥāsinĠāhiz 184/15 = Ü Rescher 1/167/-15;
 (6) 1038 Timār 637/-7, 1070;
 (7) 1108 Muḥādarāt 4/425/10;
 (8) 1144 Rabī° vgl. 1/86/-4 (al-Farazdaq);
 B (1) 1253 NuzhatTifāṣī = Ü Khawam 126/-16;
 (2) 1350 Nisā° 175/-4 = Ü Bellmann 236/-12;

221. Das streitende Ehepaar vertut die drei gewährten Wünsche sinnlos. Die Frau wünscht sich Schönheit. Als sie daraufhin überheblich wird, erwünscht der ärgerliche Mann sie als Wildschwein. Der dritte Wunsch muß dazu dienen, daß alles wieder beim alten ist.

- A (1) 889 °Uyūn 4/117/7;
 B (1) 1000 Ġālīs 1/202/9;
 (2) 15Jh Ḥayāt 2/309/-6;
 C (1) 1110 Siyāsat-Nāme Kap. 43 = Ü Schabiger 425-428;
 (2) 1221 Moṣibat-Nāme Kap. 26, 3 = Ritter, Meer 95;
 (3) 1232 Ġavame°, 1780;
 (4) 20Jh Semenov/Lebedev 130;
 E (1) Chauvin 8/51, 19;
 (2) Basset, Contes 2/18, 8;
 (3) Ü Histoires arabes 139;
 (4) Bédier 218 f.;
 (5) AaTh 750 A: Die drei Wünsche;

222. Die streitenden Eltern vor Gericht argumentieren, wem das Kind gehören soll. Der Vater hat es ursprünglich in sich getragen (als Samen), die Mutter hat sich seit der Geburt um es gekümmert. (Abū l-Aswad ad-Du°alī)

- A (1) 889 °Uyūn 4/122/2;
 (2) 1044 AmālīMurtaḍā 2/12/-10;
 (3) 1108 Muḥādarāt 1/330/13;
 B (1) 1888 Tasliya = Brünnow/Fischer 6, 10;

223. Der Mann will die Scheidung 'so oft wie es Sterne am Himmel gibt' aussprechen. Erwiderung: Die Anzahl der (drei) Sterne am Kopf des Orion (haq^cat al-ğawzā³) genügen schon.

- A (1) 889 ʿUyūn 4/124/10;
 (2) 940 ʿIqd 2/226/12;
 (3) 940 ʿIqd 6/120/13;
 (4) 1144 Rabīʿ 1/114/-7;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/496/-11 = Ü Rat 2/621/-1;

224. Die Frau nimmt Rache für eine Schmach, die einer anderen (sprichwörtlichen) Frau vor langer Zeit angetan worden war. Sie läßt den Verkäufer mit einer Ausrede in jeder Hand einen Schlauch Milch festhalten. Als er sich nicht mehr wehren kann, zieht sie ihm die Hosen herunter und tritt ihm fortwährend in den nackten Arsch. (Ḥubbā al-Madīniya)

- A (1) 893 Balāğāt 180/-10;
 (2) 1030 Naṭr 4/262/6;
 B (1) 1332 Nihāya 4/21/11;

225. Was hat der Dichter für das Begräbnis vorbereitet? – Den Leichnam. (Abū Dulāma)

- A (1) 898 Kāmil 1/117/4;
 (2) 1015 Ġam^c 114/9;
 (3) 1201 Zīrāf 106/-1;
 B (1) 1332 Nihāya 4/44/13;
 C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 307/3 (10,4,1) (Was braucht zu Lebzeiten erbautes Mausoleum noch? – Leichnam);
 (2) 1846 Laṭāʿef-e ʿağibe vgl. 10, 48 (Mausoleum);
 E (1) Fāhndrich, Caliph, hier 41-47;

226. Der Witzbold zu einem Dicken: Der Pelz, den du umhast, ist von deinen Zähnen gewebt.

- A (1) 898 Kāmil 2/171/1 (anonym);
 (2) 940 ʿIqd 6/299/6 (Abū l-Aswad ad-Duʿālī);
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/392/8 = Ü Rat 1/559/-1 (anonym);

227. Die am Aufstand Beteiligte schaut den Herrscher nicht an: Wieso soll ich den anschauen, den Gott nicht anschaut? (Ḥārīğītin Umm ʿAlqama, al-Ḥağğāğ)

- A (1) 898 Kāmil 2/196/1;
 (2) 898 Kāmil 3/231/4;
 (3) 934 Ağwiba 177, 1045 (ʿUbaydallāh b. Ziyād);
 (4) 940 ʿIqd 4/26/18;
 (5) 1071 Bahğa 3/184/5;
 (6) 1108 Muḥādarāt 3/143/-5;
 (7) 1144 Rabīʿ 1/666/6;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/127/8 = Ü Rat 1/178/-7;
 C (1) 1492 Baharestān 52/5 = Ü Massé 89/-4;

- (2) 1532 Laṭā'efŠafi 135/12 (5/6/2);
 (3) 1902 Šad ḥekāyat = Ü Leszczyński 66, 47;
 D (1) 1694 Galland 220 b;

228. Die Geliebte ist enttäuscht, als der Geliebte, der sie besucht, Essen verlangt: Genügt dir denn nicht mein Anblick? – Selbst Ġamīl und Buṭayna hätten sich ohne Essen angeödet. (Abū l-Ḥarīṭ Ġummayn)

- A (1) 898 Kāmil 2/302/-2;
 (2) 940 'Iqd 6/64/5;
 (3) 1015 Ġam' 336/-5;
 (4) 1030 Naṭr 3/251/-4;
 (5) 1144 Rabr' 2/676/4;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/390/-2 = Ü Rat 1/558/5;
 E (1) Basset, Contes 2/138, 62 (< Mustatraf);

229. Der treue Hund gräbt den verschütteten überfallenen Herrn aus und macht die Leute auf ihn aufmerksam.

- A (1) 921 Faḍl 31/-9 = Ü Smith 18/5;
 (2) 1144 Rabr' 4/421/7;
 (3) 1201 Adkiyā' 246/5 = Ü Rescher 347/-7;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/265/-10 = Ü Rat 2/299/-8;
 E (1) Basset, Contes 2/482, 180 (< Mustatraf);

230. Der treue Hund opfert sich für seinen Herrn. Um ihn zu warnen, frißt er vor seinen Augen die durch eine Schlange vergiftete Speise.

- A (1) 921 Faḍl 33/1 = Ü Smith 18/-10;
 (2) 1201 Adkiyā' 243/-5 = Ü Rescher 343/4;
 B (1) 1405 Ḥayāt 2/280/11 = Ü Weisweiler, Märchen 2/232, 92;
 E (1) Basset, Contes 2/215, 6;

231. Der treue Hund tötet die Frau und den Liebhaber, die in Abwesenheit des Mannes Ehebruch betreiben. (al-Ḥarīṭ b. Ša'ṣa'ca)

- A (1) 921 Faḍl 51/-7 = Ü Smith 30/6;
 (2) 1201 Adkiyā' 245/-3 = Ü Rescher 347/9;
 B (1) 1405 Ḥayāt 2/280/4;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/265/12 = Ü Rat 2/299/11;
 E (1) Basset, Contes 2/221, 9 (< Adkiyā');
 (2) vgl. AaTh 449: Sidi Numan;

232. Der Herrscher weicht der Frauenarmee aus: Es wäre keine Ehre, wenn wir sie besiegten; und eine Schande, wenn sie uns besiegten. (Alexander)

- A (1) 933 Muḡtanā 52/12;
 (2) 1019 Kalim 94/7;
 (3) 1030 Naṭr 7/72, 136 = 7/59/1;
 (4) 1053 Muḡtār 248/-2;
 (5) 1108 Muḡāḍarāt 3/179/5;

- C (1) 1286 Bar Hebräus, 58;
E (1) Perry, Amazons, hier 158-160;

233. Wo sind diejenigen, die dem Diesseits wie Asketen gegenüberstehen und nach dem Jenseits verlangen? – Formuliere deine Frage umgekehrt; dann kannst du die Hand legen auf wen du willst.

- A (1) 934 Aġwiba 5, 10;
(2) 1023 Baṣāʾir 2/71/-1 = 5/65, 228 (Saʿīd b. al-Musayyib);
(3) 1030 Naṭr 7/104, 23 = 7/114/3;
(4) 1071 Bahġa 2/292/-4;
(5) 1108 Muḥāḍarāt 2/526/4;
C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 107, 65;
(2) 1286 Bar Hebräus, 283;

234. Der blinde Philosoph wird gefragt, ob er nicht wieder sehen können wolle. – Was würde sich anzuschauen lohnen? (Saʿīd b. al-Musayyib)

- A (1) 934 Aġwiba 7, 24;
(2) 1030 Naṭr 2/164/5;
(3) 1201 Zīrāf 30/-5 (anonym);
C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 105, 47;

235. Der Dumme verlangt seinen Anteil aus dem Almosen des Herrschers für die 'verlassenen Frauen, Blinden und Waisen'. Als er belehrt wird, daß er wohl kaum zu den 'verlassenen Frauen' zählt, bezeichnet er sich als Blinder. Der Herrscher stimmt unter Verweis auf den Koranvers "Nicht die Augen sind (bei ihnen) blind. Blind ist vielmehr das Herz (das sie) in der Brust (haben)." (Q 22/46) zu. Auch für seinen Sohn wird ihm ein Anteil bewilligt: Derjenige, dessen Vater du bist, ist wahrlich ein Waisenkind. (bei Ziyād b. ʿAbdallāh al-Ḥārīṭī)

- A (1) 934 Aġwiba 12, 55 (unter al-Manšūr);
(2) 994 Mustaġād 257, 47 (unter al-Manšūr);
(3) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 425/15 (bei Muʿāwiya; nur letzter Satz);
(4) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 630/13 (Abū Ḥamza ar-Raqqī) = Ü Weisweiler, Kalifen 47;
(5) 1030 Naṭr 7/237, 100 = 7/373/7 (Abū Ziyād at-Tamīmī);
B (1) 1332 Nihāya 4/17/5 (Abū Ziyād at-Tamīmī);
(2) 1599 Tazyīn 531/5;

236. Der Vater beschimpft seinen eigenen Sohn als 'Sohn einer Hure'. Erwiderung des Sohnes: "Und eine Frau, die Unzucht begangen hat, kann (ihrerseits) nur von einem ebensolchen oder einem heidnischen Mann geheiratet werden." (Q 24/3)

- A (1) 934 Aġwiba 18, 90;
(2) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 586/4;
(3) 1108 Muḥāḍarāt 1/329/2;
C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 101, 3;

237. Der Beschuldigte will sich wegen der Klage um ein von ihm angeeignetes Landgut nicht vom Ehrenplatz erheben. Lieber verschenkt er das Landgut an den Kläger. (cUmārat b. Ḥamza, al-Manṣūr)

- A (1) 934 Aġwiba 19, 94;
 (2) 994 Mustaġād 193, 112;
 (3) 1023 Baṣā'ir 2/730/4 = 9/119, 384;
 (4) 1167 Taḍkira 2/47, 78;
 (5) 1201 Aḍkiyā[°] 82/-6 = Ü Rescher 107/2;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/298/5 = Ü Rat 1/424/-13;

238. Wer ist der schlechteste Mensch? – Derjenige, der meint, er sei der beste.

- A (1) 934 Aġwiba 29, 157 (al-Ḥasan al-Baṣrī);
 C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 101, 5;

239. Der Richter kann gar nicht glauben, daß der kleine Mann ungerecht behandelt wurde. – Der das tat, war noch kleiner als ich. (bei Kisrā)

- A (1) 934 Aġwiba 32, 173;
 (2) 1030 Naṭr 7/85, 84 = 7/78/2;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 3/286/7;
 C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 105, 49;
 (2) 1286 Bar Hebräus, 107;
 (3) 1371 Laṭā'efZākāni 285, arab. 1;

240. Der Berater des besorgten Herrschers entlarvt die Glaubwürdigkeit des Wahrsagers. Er läßt ihn zuerst sich selbst ein langes Leben vorhersagen, dann läßt er ihn köpfen.

- A (1) 934 Aġwiba 33, 184 (Hārūn ar-Raṣīd, Ġa'far b. Yaḥyā);
 C (1) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 63, 60;
 (2) 1902 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 21, 19;
 (3) 1930 Hagha Dagha 10, 37 = Semenov/Lebedev 150;
 D (1) 13Jh Jacques de Vitry/Frenken 109, 20 = Jacques de Vitry/Greven 19, 20 = Tubach, 404;
 (2) 17/18Jh (deutsche Schwankbücher) = EM 1/928, Anm.4;

241. Der (heuchlerische) Asket will seinen Wollmantel nicht verkaufen: Wenn der Fischer sein Netz verkauft – womit soll er dann fischen?

- A (1) 934 Aġwiba 34, 188;
 (2) 1030 Naṭr 2/180/4;
 (3) 1144 Rabī' 3/592/4;
 C (1) 1371 Laṭā'efZākāni 292, arab. 74 = Ü Lewis 2/352;
 E (1) Ü Histoires arabes 76 ("faux mystique");

242. Ein Jude und ein Muslim machen sich gegenseitig Vorwürfe: Die Muslime stritten sich schon kurz nach dem Tod über den Nachfolger

Mohammeds. Die Juden wollten sofort nach der Durchquerung des Meeres einen Gott (Q 7/138). (cAlī b. abi Ṭālib)

- A (1) 934 Aḡwiba 34, 194;
- (2) 1030 Naṭr 1/280/-1;
- (3) 1108 Muḥāqarāt 4/424/-2;
- (4) 1144 Rabr̄ 1/662/-3;
- (5) 1201 Adkiyā^o 143/-5 = Ü Rescher 202/8;
- (6) 1201 Zīrāf 18/-4;
- B (1) 15Jh Mustatraf 1/133/4 = Ü Rat 1/186/-12;
- E (1) Ü Scott 338;

243. Der Herrscher deutet den Einäugigen, den er auf dem Weg zur Jagd trifft, als unglückliches Vorzeichen und läßt ihn einsperren. Als er auf der Jagd Erfolg hat, läßt er ihn später wieder frei. Der Einäugige beklagt sich: Wer von uns beiden hat dem anderen wohl mehr Unglück gebracht?

- A (1) 934 Aḡwiba 37, 212;
- (2) 1030 Naṭr 7/183, 55 = 7/258/3 (cAmr b. al-Layṭ);
- (3) 1071 Bahḡa 1/557/2;
- (4) 1108 Muḥāqarāt 1/148/5;
- B (1) 1332 Nihāya 3/149/1;
- (2) 15Jh Mustatraf 2/190/10 = Ü Rat 2/186/9;
- C (1) 1532 Laṭā^oefṢafī 294/9 (10,1,5);
- (2) 1846 Laṭā^oef-e aḡibe 13, 66;
- (3) 19Jh = Ü Lidzbarski 152, 24;
- E (1) Chauvin 2/204, 61; 2/214/-3; 54/160, Anm. 1;
- (2) Basset, Contes 1/438, 142 (< Mustatraf);
- (3) Wesselski, Nasreddin 1/101 und 275, 188;
- (4) Ü Histoires arabes 150;
- (5) Mot. J 814.1 (Wesselski, Nasreddin);

244. Der Jüngling verspottet den gebückt gehenden alten Mann, seine 'Ketten seien kurz gespannt'. – Wer sie mir eng gezogen hat, wird das eines Tages auch für dich tun.

- A (1) 934 Aḡwiba 38, 219;
- (2) 1023 Baṣā^oir 2/71/-4 = 5/64, 227;
- (3) 1071 Bahḡa 3/230/-4;
- (4) 1108 Muḥāqarāt 3/329/-6;
- (5) 1144 Rabr̄ 2/443/5;
- (6) 1201 Zīrāf 121/3;
- C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 106, 57;

245. Der kluge Knabe schmeichelt dem Herrscher. Der Herrscher fragt ihn: Was ist schöner als mein Ring? – Die Hand, an der er ist. (al-Faṭḥ b. Ḥāqān, al-Mu^ctaṣim)

- A (1) 934 Aḡwiba 38, 220;
- (2) 1023 Baṣā^oir 4/83/-8 = 4/71, 198;
- (3) 1030 Naṭr 5/334/-1;

- (4) 1038 Laṭāʿif 44, in 45 = 14 b, 77;
- (5) 1144 Rabr 1/679/-5;
- (6) 1201 Adkiyā² 212/11 = Ü Rescher 00;
- (7) 1201 Zīraf 160/1;
- B (1) 15Jh Mustatraf 1/136/-12 = Ü Rat 1/191/-5;
- (2) 1658 NawādirQalyūbī 121/7 = Ü Rescher 125, 151;
- C (1) 1532 LaṭāʿefŞafi 384/11 (13,1,5);

246. Der angebliche Prophet mit Namen Faṭḥ rechtfertigt seine Sendung durch den Koranvers: "Wenn die Hilfe (fath) Gottes kommt." (Q 110/1)

- A (1) 934 Aḡwiba 29, 230;
- (2) 1030 Naṭr 2/218/3;
- (3) 1108 Muḥādarāt 4/431/-6;
- B (1) 15Jh Mustatraf 2/532/2 = Ü Rat 2/662/-12 (Naşrallāh);
- (2) 17Jh Nuzha 18 b/11;
- (3) 1910 Samīr ar-rukkāb 18/-3;

247. Dem Herrscher wird empfohlen, den Jüngling, der seine Tochter liebt, töten zu lassen. Er lehnt ab: Wenn wir diejenigen, die uns lieben, töten lassen – was machen wir dann mit denjenigen, die uns hassen?

- A (1) 934 Aḡwiba 44, 262 (Alexander);
- (2) 1038 Ḥaṣṣ 84/-1;
- (3) 1038 Laṭāʿif 31, in 17 = 8 b, in 24 (Bahrāmḡūr);
- D (1) 1Jh Valerius Maximus 5,1 (Pisistratus);
- (2) 14Jh Scala celi 12 a, 70;
- (3) 14Jh Alphabetum Narrationum, 60;
- (4) 15Jh Mensa philosophica 206 (4,7,1) = Dunn 22, 16 (Philistratus);
- (5) 15Jh Libro de los enxemplos = Keller J 1174.1;
- (6) 1522 Pauli/Bolte, 120;
- E (1) Mot. J 1174.1 (Pauli/Bolte; Keller; u.a.);

248. Der spitzfindige Theologe argumentiert dagegen, daß man Fisch nicht zusammen mit Milch essen dürfe. Entweder sind beide Dinge gegensätzlich, dann neutralisieren sie sich; oder sie vertragen sich, dann ist es kein Problem. (Zarqān, Ibn Māsawayh)

- A (1) 934 Aḡwiba 45, 264;
- (2) 1030 Naṭr 7/248, 21 = 7/403/-5;
- C (1) 1286 Bar Hebräus, 359 (zusätzliche Erläuterung);

249. Der um sein Landgut Betrogene erhält vom Herrscher den Rat, er solle es dem anderen doch für einige Jahre überlassen. Als er trotzig erwidert, dann solle doch der Herrscher auch die Herrschaft einige Jahre an jemand anders übergeben, wird er bestraft. Er beschwert sich: Mit einer Ungerechtigkeit bin ich gekommen, mit zwei werde ich gehen. (Kisrā, Bahrāmḡūr)

- A (1) 934 Aḡwiba 45, 268;
- (2) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 490/2;
- (3) 10Jh MaḥāsinĠāḥiẓ 21/4 = Ü Rescher 1/12/-1;

- (4) 1023 Imtā^c 3/175/3;
- (5) 1108 Muḥāḍarāt 1/196/11;
- (6) 1144 Rabī^c 1/690/7;

C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 101, 8;

250. Der Arzt kann dem unheilbar Kranken nicht mehr helfen: Auch die alten Araber sind untergegangen, obwohl sie Ärzte hatten (vgl. Q 25/38). (ar-Rabī^c b. Ḥaytam)

- A (1) 934 Aḡwiba 48, 289;
- (2) 1071 Bahḡa 1/387/-8;
- (3) 1144 Rabī^c 4/108/-7;

B (1) 15Jh Mustāṭraf 2/565/-7 = Ü Rat 2/730/-10;

251. Der Herrscher fragt den aufgeweckten Jungen, welches Haus schöner sei: Das des Vaters oder das des Herrschers? – Das Haus meines Vaters, solange der Herrscher in ihm weilt. (al-Faṭḥ b. Ḥāqān, al-Mu^ctaṣim)

- A (1) 934 Aḡwiba 56, 336;
- (2) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 491/14 (und Hārūn ar-Rašīd);
- (3) 1000 Ġalīs 1/269/-3;
- (4) 1030 Naṭr 5/335/3;
- (5) 1038 Laṭā^ʿif 43, 45 = 14 b, 76;
- (6) 1071 Bahḡa 1/106/-1;
- (7) 1108 Muḥāḍarāt 4/596/-9;
- (8) 1201 Adkiyā^ʿ 212/9 = Ü Rescher 00;
- (9) 1201 Zirāf 159/-4;

B (1) 1405 Ḥayāt 1/250/5 = Ü Jayakar 1/569/10;

(2) 1658 NawādirQalyūbī 121/5 = Ü Rescher 125, 151;

C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 102, 10;

(2) 1914 Christensen, Contes 103, 44;

252. Der zahlungsunfähige Schuldner vor dem Richter behauptet, Besitz verkaufen zu wollen. Gläubiger: Er lügt; er besitzt doch gar nichts. – Schuldner: Da hört es der Richter selbst. Was will man also bei mir holen?

- A (1) 934 Aḡwiba 64, 383;
- (2) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 316/15 (bei Ismā^ʿīl b. Ḥammād b. abī Ḥanīfa);
- (3) 1030 Naṭr 4/107/3;
- (4) 1108 Muḥāḍarāt 1/204/-11;

B (1) 1426 Ḥadā^ʿiq 223/11;

(2) 19/20Jh Nowak, 399 (1 Beleg: Marokko);

C (1) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 78, 78;

E (1) Basset, Contes 1/295, 34; 1/296, 35;

(2) Ü Histoires arabes 241;

253. Der Mann, dem 10000 gesparte Dirham gestohlen wurden, wird gefragt, ob er etwas besonderes damit vorhatte. Als er dies verneint, wird ihm empfohlen, doch 10000 Steine an die gleiche Stelle zu legen und sich vorzustellen, das Geld sei immer noch da.

- A (1) 934 Aġwiba 72, 438;
E (1) AaTh 1305 B: Miser's Treasure Stolen;

254. Wegen der Bemerkung des Gastes zum dürftigen Essen (Brot und Salz) verpfändet der Gastgeber einen Topf für Käse. Als der Gast das Essen mit den Worten 'Dank sei Gott für das, was er uns zugedacht hat' beschließt, bemerkt der Gastgeber: Hättest du dich mit dem, was Gott dir zugedacht hatte, zufrieden gegeben, dann hätte ich meinen Topf nicht verpfänden brauchen. (Salmān al-Fārisī)

- A (1) 934 Aġwiba 77, 462;
(2) 1030 Naṭr 2/74/2;
C (1) 1532 Laṭā'efŠafi 311/9 (10,5,3);

255. Der Arme soll solange Stillschweigen über die rätselhafte Unterhaltung mit dem Herrscher bewahren, bis er ihn wiedersehe. Der Herrscher zwingt den Wesir, die Deutung zu erkaufen. Der Arme rechtfertigt sich später vor dem Herrscher, schließlich habe er ihn ja 10000 mal (als Bild auf Münzen) gesehen.

- A (1) 934 Aġwiba 78, 468;
(2) 1108 Muḥāḍarāt 3/200/-5;
B (1) 19/20Jh Nowak, 469 (3 Belege: 2 Irak, Ägypten);
C (1) 20Jh Marzolph, Typologie, *921 (1 Beleg);
E (1) AaTh 921: König und kluger Knabe;

256. Der Gefolgsman will beim Polospiel nicht gegen den Herrscher antreten: Er hat einen Schwur abgelegt, nie gegen ihn zu sein, weder im Ernst noch im Spiel. (Hārūn ar-Rašīd, Yazīd b. Mazyad, ʿĪsā b. Ġaʿfar)

- A (1) 934 Aġwiba 81, 480;
(2) 1023 Bašā'ir 3/474/-7 = 3/45, 116;
(3) 1030 Naṭr 2/165/4;
(4) 1108 Muḥāḍarāt 1/190/10;
(5) 1144 Rabʿ 1/672/3;
C (1) 1232 Ġawāmeʿ, 2109;

257. Der Bittsteller beim Herrscher gibt sich als Verwandter (über Adam und Eva) aus, er erhält einen Dirham als Gabe. Als er sich beklagt, rechtfertigt der Herrscher seine kleine Gabe: Wenn ich jedem, mit dem ich über Adam und Eva verwandt bin, soviel gäbe, erhieltest du nicht einmal dies. (bei Muʿāwiya)

- A (1) 934 Aġwiba 89, 522;
(2) 1108 Muḥāḍarāt 1/366/-1 (bei Hišām b. ʿAbdalmalik);
(3) 1201 Adkiyāʾ 30/-7 = Ü Rescher 26/-10;
B (1) 15Jh Mustatraf 1/346/4 = Ü Rat 1/494/7;
C (1) 1532 Laṭā'efŠafi 345/7 (11,3,3);
(2) 1846 Laṭā'ef-e ʿaġibe 9, 43;
(3) 1930 Hagha Dagha 4,18 = Lebedev 187 (B 43);

- D (1) 1261 Étienne de Bourbon = Wesselski, Mönchslatein 127 und 238, 111;
 (2) 1522 Pauli/Bolte, 517;
 (3) 1540 Guicciardini = Rotunda J 1337;
 (4) 1694 Galland 205 b (Schahroch b. Timur);
 E (1) Ü Scott 320;
 (2) vgl. Mot. J 1283 (Pauli/Bolte); J 1337 (Rotunda);

258. Als der Herrscher kein korrektes Arabisch spricht, hält dies auch der Grammatiker nicht für nötig. – Wieviel beträgt dein Einkommen (kam ^ʿaṭāʾaka; richtig: ^ʿaṭāʾuka)? – Zweitausend (alfayn; richtig: alfān). (aš-Šaʿbī, ^ʿAbdalmalik b. Marwān);

- A (1) 934 Aḡwiba 90, 534;
 (2) 940 ʿIqd 2/125/13 (aš-Šaʿbī, al-Ḥaḡḡāḡ);
 (3) 1030 Naṭr 5/276/3 (al-ʿUryān b. Hayṭam, Maslama);
 (4) 1201 Aḡkiyāʾ 76/6 = Ü Rescher 97/-10;
 (5) 1201 Zīrāf 29/-2;
 B (1) 1332 Nihāya 4/13/17 (al-ʿUryān b. Hayṭam, Maslama);

259. Der Kranke belehrt den lästigen Krankenbesuch. Der Unterschied zum Besuch von Gesunden liegt in der Dauer: Kranke werden kurz besucht. (Bakr b. ^ʿAbdallāh al-Muzanī)

- A (1) 934 Aḡwiba 92, 542;
 (2) 940 ʿIqd 2/450/6;
 (3) 1023 Bašāʾir 3/679/9 = 3/182, 655;
 (4) 1144 Rabīʿ 4/91/8;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/570/5 = Ü Rat 2/737/-18;

260. Der Lohn des Herrschers für das Gedicht, das den Geiz verherrlicht: Nichts. Er beherztigt die gegebenen Ratschläge. (Sahl b. Hārūn, al-Ḥasan b. Sahl)

- A (1) 934 Aḡwiba 93, 548;
 (2) 1015 Zahr 2/831/10;
 (3) 1023 Bašāʾir 3/680/-6 = 3/183, 660;
 (4) 1030 Naṭr 3/283/3;
 (5) 1108 Muḥādarāt 2/606/9;
 (6) 1144 Rabīʿ 3/708/4;
 (7) 1167 Taḡkira 2/325, 862;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/374/2 = Ü Rat 1/534/-17;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 451;

261. Mann bedeckt seine Augen, als er im Bad auf einen Splitternackten trifft. Der fragt: Seit wann bist du blind? – Seit ich dich nackt sah.

- A (1) 934 Aḡwiba 95, 561 (aš-Šaʿbī);
 (2) 1030 Naṭr 2/177/4 (aš-Šaʿbī);
 (3) 1071 Bahḡa 2/95/-3 (Abū Ḥanīfa);
 (4) 1201 Aḡkiyāʾ 76/3 = Ü Rescher 96/15 (aš-Šaʿbī, Dāwūd al-Azdī);
 (5) 1201 Zīrāf 30/4 (aš-Šaʿbī, Dāwūd al-Azdī);

- B (1) 1298 Asrār 105/14 (Abū Ḥanīfa);
 (2) 1658 NawādirQalyūbī 174/-1 = Ü Rescher 179, 207 (Abū Ḥanīfa);
 (3) 15Jh Mustatraf 1/134/-1 = Ü Rat 1/189/18 (aš-Šaʿbī, Dāwūd al-Azdī);

262. Das Pferd des Höflings macht direkt vor dem Herrscher einen Haufen. Er entschuldigt sich: Derjenige ist dumm, der seinem Pferd am Vorabend einer Begegnung mit dem Herrscher noch etwas zu fressen gibt. (Kisrā, al-Mūbad)

- A (1) 934 Aǧwiba 95, 562;
 (2) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 496/18;
 (3) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 497/6 (Muʿāwiya, Šaraḥbīl b. aš-Šamt);
 (4) 1023 Bašāʿir 3/681/-5 = 3/184, 667;
 (5) 1144 Rabīʿ 2/296/-4;
 C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 194/3 (8,1,6);

263. Das Kind, das für sein Fehlverhalten bestraft werden soll, bittet beredt um Verzeihung: Ich habe einen Fehler begangen, da ich meinen Verstand nicht dabei hatte. Du hast deinen Verstand jetzt aber dabei, also begehe nicht auch einen Fehler (damit, daß du mich bestrafst).

- A (1) 934 Aǧwiba 96, 568;
 (2) 1030 Naṭr 5/334/-7;
 (3) 1201 Aǧkiyāʿ 151/-6 = Ü Rescher 214/-4;
 C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 388/-7 (13,2,7);

264. Wortspiel zum Namen Saʿīd. Als der Mann mit Namen Saʿīd (der Glückliche) vom Herrscher nach dem Namen gefragt wird, antwortet er: Du bist glücklich (saʿīd), ich bin Ibn Murra. (Saʿīd b. Murra, bei Muʿāwiya)

- A (1) 934 Aǧwiba 100, 602 (bei al-Walīd b. ʿAbdalmalik);
 (2) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 490/8;
 (3) 10Jh MaḥāsinĠāhiz 21/10 = Ü Rescher 1/13/18;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 1/67/-5;
 (5) 1144 Rabīʿ 2/319/5;
 (6) 1167 Taḍkira 1/431, 1134;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/136/-7 = Ü Rat 1/192/8;

265. Wortspiel zum Namen as-Sayyid. Als der Mann mit Namen as-Sayyid (der Herr) vom Herrscher gefragt wird, wie er heiße, antwortet er: Ich bin ein niemand, der Herrscher ist der Sayyid. (al-Maʿmūn, as-Sayyid b. Anas al-Azdī)

- A (1) 934 Aǧwiba 100, 603 (al-Maʿmūn, as-Sayyid al-Ḥimyarī);
 (2) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 490/9;
 (3) 10Jh MaḥāsinĠāhiz 21/12 = Ü Rescher 1/13/22;
 (4) 1030 Naṭr 7/154, 17 = 7/201/1 (aš-Šaffāh, as-Sayyid al-Ḥimyarī);
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 1/67/-5 (aš-Šaffāh, as-Sayyid al-Ḥimyarī);
 (6) 1108 Muḥāḍarāt 1/187/3 (al-Maʿmūn, as-Sayyid al-Ḥimyarī);
 (7) 1144 Rabīʿ 2/219/7;
 (8) 1167 Taḍkira 1/432, 1135;

- B (1) 1298 Asrār 112/10;
 (2) 15Jh Mustatraf 1/136/-6 = Ü Rat 1/192/12;

266. Wortspiel: Du bist 'akbar' (älter) als ich. – Nein, ich bin nur 'asann' (älter an Jahren), aber 'akbar' (größer) bist du. (Mohammed, al-^cAbbās b. ^cAbdalmuṭṭalib)

- A (1) 934 Aḡwiba 100, 604;
 (2) 940 ʿIqd 2/424/7;
 (3) 10Jh Maḥāsin Bayhaqī 490/10;
 (4) 10Jh Maḥāsin Gāhiz 21/14 = Ü Rescher 1/13/-15;
 (5) 1030 Naṭr 1/398/-6;
 (6) 1108 Muḥāḍarāt 1/187/2;
 (7) 1144 Rabīʿ 2/319/3;
 (8) 1201 Aḡkiyāʿ 26/4 = Ü Rescher 21/-7;
 (9) 1201 Aḡkiyāʿ 158/9 = Ü Rescher 00;
 (10) 1201 Zīrāf 19/4;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/136/-9 = Ü Rat 1/192/4;

267. Der Schmähdichter fragt den aufgeweckten Jungen: Hättest du gerne, daß ich dein Vater wäre? – Nein. Lieber solltest du meine Mutter sein: Dann hätte mein Vater etwas von deinen Vorzügen. (al-Farazdaq, al-Kumayt b. Zayd)

- A (1) 934 Aḡwiba 102, 616;
 (2) 940 ʿIqd 4/52/11;
 (3) 994 Mustagād 246, 8;
 (4) 1023 Baṣāʿir 4/105/9 = 4/95, 312;
 (5) 1030 Naṭr 5/335/7;
 (6) 1108 Muḥāḍarāt 1/323/4 (al-Farazdaq, al-Aḥṭal);
 (7) 1201 Aḡkiyāʿ 213/8 = Ü Rescher 300/14;
 C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 102, 12;

268. Der vom Bevollmächtigten des Herrschers um sein Landgut Betrogene sagt, er benötige keine Beweise und Zeugen: Es reicht völlig, daß eine klare Ungerechtigkeit vorliegt.

- A (1) 934 Aḡwiba 103, 623 (Ibn az-Zayyāt);
 (2) 1030 Naṭr 2/160/-5 (Muḥammad b. ^cAbdalmalik);
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 1/196/6 (Ibn az-Zayyāt);
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/237/5 = Ü Rat 1/336/17;
 C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 102, 13;

269. Der Herrscher will, daß der starke Kämpfer den Löwen angreift, und fragt: Bist du tapfer? – Der Kämpfer durchschaut seine Absicht und antwortet: Nein. (al-Mu^cṭaṣim)

- A (1) 934 Aḡwiba 105, 630;
 (2) 1030 Naṭr 7/147, 6 = 7/188/2;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 3/184/-9;
 (4) 1144 Rabīʿ 3/84/7;

(5) 1167 Taḡkira 2/488, 1221;

(6) 1201 Zīrāf 135/2;

B (1) 15Jh Mustatraf 1/488/-9 = Ü Rat 1/696/-20;

270. Der lästige Krankenbesuch fragt den Kranken, ob er ihn kenne.
Gegenfrage: Bleibt denn deine Aufdringlichkeit jemandem verborgen?

A (1) 934 Aḡwiba 106, 643;

(2) 934 Aḡwiba 215, 1289;

(3) 1144 Rabr^c 2/40/1;

C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 102, 14;

271. Der Vater erträgt es, als er selbst geprügelt wird. Als sein Sohn geprügelt wird, klagt er: Schmerzen auf der Haut kann er ertragen, Schmerzen im Herzen nicht.

A (1) 934 Aḡwiba 108, 653;

C (1) 1532 Laṭā^cefṢafī 163/-5 (6,5,22);

272. Schmähung des Mu^cāwiya: War er bei der Schlacht von Badr dabei? – Ja, aber auf der falschen Seite. (Abū l-Aswad ad-Du³ali)

A (1) 934 Aḡwiba 109, 663 (Hišam b. al-Ḥakam);

(2) 1030 Naṭr 2/159/-1;

(3) 1108 Muḥāḍarāt 4/480/-6 (Hišam b. al-Ḥakam);

(4) 1201 Adkiyā³ 144/8 = Ü Rescher 203/8;

(5) 1201 Zīrāf 26/5;

B (1) 1405 Ḥayāt 1/351/13 = Ü Jayakar 1/815/4;

273. Warum ist das Gold so blaß (wörtl.: gelb)? – Aus Angst vor den vielen Leuten, die es haben wollen. (Diogenes)

A (1) 934 Aḡwiba 113, 683;

(2) 1108 Muḥāḍarāt 2/499/-11;

D (1) 3Jh Diogenes Laërtios = Ü Paley 2/31, 122;

(2) 1522 Pauli/Bolte, 802;

E (1) Mot. J 1442.3 (Pauli/Bolte);

274. Der Philosoph zum Kahlköpfigen, der ihn beschimpft: Ich beneide deine Haare. Die haben dich ja schon seit langem verlassen.

A (1) 934 Aḡwiba 113, 684 (Diogenes);

(2) 1030 Naṭr 4/258/1 (Streitende Frau zu Ehemann);

(3) 1108 Muḥāḍarāt 3/335/-9 (Streitende Frau zu Ehemann);

D (1) 4Jh Avian = Äsop/Perry, 375;

(2) Florilegium Monacense = Ü Stemplinger 52 (Euripides);

(3) 1522 Pauli/Bolte, 802;

E (1) Schwarzbaum, Fables xxx;

(2) Mot. J 1442.9 (Pauli/Bolte);

275. Der Philosoph über einen Dummen, der auf einem Stein sitzt: Stein auf Stein. (Diogenes)

- A (1) 934 Aḡwiba 114, 688;
 (2) 1019 Kalim 108/3;
 (3) 1053 Muḥṭār 77/1;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/40/-4 = Ü Rat 1/42/1 (anonym);
 C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 104, 32;

276. Der Frauenfeind heiratet eine häßliche Frau: Das ist noch das kleinere Übel.

- A (1) 934 Aḡwiba 114, 689 (Sokrates);
 (2) 1030 Naṭr 7/70, 117 = 7/56/-5;
 (3) 1108 Muḥādarāt 3/203/5;
 (4) 1201 Ḥamqā 145/10;
 C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 66 = Schwarzbaum, Sepher Sha'shu'im 59;
 (2) 1286 Bar Hebräus, 53;
 D (1) 5Jh Stobäus = Ü Stemplinger 41;
 (2) 1494 Poliziano = Ü Speroni 139, 21;
 (3) 1540 Guicciardini = Rotunda J 1442.16*;
 E (1) Ü Kabbani 216, 343;
 (2) Mot. J 1442.13 (Rotunda);

277. Die Frau weint, weil ihr Mann zu Unrecht hingerichtet werden soll. – Hättest du es etwa lieber, daß ich zu Recht hingerichtet würde? (Sokrates)

- A (1) 934 Aḡwiba 117, 706;
 (2) 10Jh Maḥāsin Bayhaqī 425/14;
 (3) 10Jh Maḥāsin Ġāhiz 27/15 = Ü Rescher 1/18/7;
 (4) 1015 Ġam^c 280/11;
 (5) 1019 Kalim 82/2;
 (6) 1030 Naṭr 7/61, 4 = 7/41/-3;
 (7) 1053 Muḥṭār 121/14;
 D (1) 3Jh Diogenes Laërtios = Ü Paley 2/24, 96 = Ü Apelt 90;
 E (1) Gutas 97 und 300-302, 23;

278. Was sollte nicht gesagt werden, selbst wenn es der Wahrheit entspricht? – Das Eigenlob.

- A (1) 934 Aḡwiba 117, 710;
 (2) 1019 Kalim 133/-1;
 (3) 1053 Muḥṭār 325/4;
 C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 103, 20;

279. Der Philosoph macht sich keine Sorgen: Wenn auch die Tonne, in der ich wohne, zerbricht – der Platz, auf dem sie steht, bleibt ganz. (Sokrates)

- A (1) 934 Aḡwiba 121, 732;
 (2) 1030 Naṭr 7/61, 7 = 7/42/3;
 (3) 1053 Muḥṭār 121/8;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 2;
 E (1) Gutas 87 und 283-287, 6 a;

280. Beim schlechten Schützen stellt sich der zuschauende Witzbold ins Ziel: Das ist der sicherste Platz.

- A (1) 934 Aġwiba 122, 739;
 (2) 1019 Kalim 89/-1 (Sokrates);
 (3) 1030 Naṭr 7/72, 131 = 7/58/6;
 (4) 1071 Bahġa 3/200/10;
 (5) 1108 Muḥādarāt 3/167/-4;
 (6) 1201 Zirāf 132/-5;
 C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 103, 22;
 (2) 1532 Laṭā'efŠafi 327/-9 (10,9,15);
 D (1) 3Jh Diogenes Laërtios = Ü Stemplinger 44 = Ü Paley 2/51, 194 (Diogenes);

281. Der Philosoph über den schönen Mann mit schlechtem Charakter: Ein schönes Haus, aber ein übler Bewohner. (Diogenes)

- A (1) 934 Aġwiba 124, 749;
 (2) 1019 Kalim 107/-1;
 (3) 1023 Baṣā'ir 1/395/-1 = 2/94, 258;
 (4) 1053 Muḥtār 76/-1;
 (5) 1108 Muḥādarāt 1/278/11;
 B (1) 1910 Kārawān al-azāhir 14,26;
 (2) 1910 Zārīf al-mā'ānī 10, 16;
 C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 103, 23;
 (2) 1532 Laṭā'efŠafi 193/-8 (8,1,3);
 (3) 1846 Laṭā'ef-e 'aġibe 11, 57;
 E (1) Rosenthal, Essays 16;

282. Der Fuchs tadelt die Löwin dafür, daß sie nur ein Junges bekomme. – Es ist zwar nur eins, aber dafür ist es ein Löwe.

- A (1) 934 Aġwiba 126, 760;
 (2) 1019 Kalim 131/7;
 (3) 1030 Naṭr 7/192, 1 = 7/275/1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 369;
 D (1) Dicke/Grubmüller, 403;
 E (1) Chauvin 3/29, 11;
 (2) Mot. J 281.1 (Wienert);

283. Der Wolf will den Storch, der ihm einen Knochen aus dem Hals entfernt hat, nicht belohnen. Er soll damit zufrieden sein, daß der Wolf nicht zugebissen hat.

- A (1) 934 Aġwiba 126, 761;
 (2) 1019 Kalim 131/-7;
 (3) 1023 Baṣā'ir 2/704/-1 = 9/99, 319;
 (4) 1108 Muḥādarāt 4/707/5;
 E (1) Chauvin 3/69, 38;
 (2) AaTh 76: Wolf und Kranich;

284. Der Wolf erwidert dem Zicklein, das ihn von einem unerreichbar hohen Platz aus beschimpft: Nicht du bist es, der mich verspottet, sondern der Platz.

- A (1) 934 Aġwiba 126, 762;
- (2) 1015 Ġam^c 367/7;
- (3) 1019 Kalim 131/-2;
- (4) 1030 Naṭr 7/193, 8 = 7/276/-6;
- (5) 1108 Muḥādarāt 2/394/5;
- (6) 1108 Muḥādarāt 4/708/10;
- (7) 1144 Rabī 2/185/4;
- C (1) 1286 Bar Hebräus, 376;
- E (1) Chauvin 3/56, 14;

285. Der Fuchs beschimpft einen Dornbusch, an dem er hängengeblieben ist. Der Dornbusch erwidert, statt ihn zu beschimpfen, solle er besser aufpassen, wohin er sich wende: Schließlich ist es meine Gewohnheit, daß alles an mir hängen bleibt.

- A (1) 934 Aġwiba 126, 764;
- (2) 1015 Ġam^c 367/5;
- (3) 1019 Kalim 132/4;
- (4) 1030 Naṭr 7/193, 9 = 7/276/-4;
- (5) 1108 Muḥādarāt 4/708/13;
- C (1) 1286 Bar Hebräus, 377;
- E (1) Chauvin 3/75, 47;
- (2) Rosenthal, Fables 242, 8;

286. Der Asket beruhigt den Geizigen, daß man ihn zu Unrecht als geizig bezeichne: Eigentlich bist du ja sehr freigebig, da du alles den anderen hinterläßt (den Erben).

- A (1) 934 Aġwiba 129, 779;
- (2) 1030 Naṭr 3/286/3;
- (3) 1167 Taḍkira 2/301, 791;
- C (1) 1286 Bar Hebräus, 460;

287. Der Philosoph will nicht zum Herrscher kommen, weil jener der 'Sklave seines Sklaven' sei. Später erklärt er dies: Der Herrscher ist der Sklave seiner eigenen Gelüste, während der Philosoph seine Gelüste beherrscht.

- A (1) 934 Aġwiba 134, 811;
- (2) 1015 Ġam^c 306/7 (Sokrates);
- (3) 1019 Kalim 82/6 (Diogenes/Alexander);
- (4) 1019 Kalim 197/2 (Diogenes);
- (5) 1023 Baṣā'ir 2/451/8 = 8/107, 405;
- (6) 1030 Naṭr 7/63, 28 = 7/45/3;
- (7) 1030 Naṭr 7/104, 33 = 7/115/8;
- (8) 1030 Naṭr vgl. 7/72, 144 = 7/59/10 (Sokrates);
- (9) 1053 Muḥtār 73/10 (Diogenes/Alexander);

- (10) 1108 Muḥāḍarāt 1/18/-4;
 (11) 1108 Muḥāḍarāt 2/515/2;
 (12) 1108 Muḥāḍarāt 2/527/-5;
 C (1) 1221 Elāhi-Nāme Kap. 13, 1 = Ritter, Meer 166;
 E (1) Chauvin 7/35, in 27;
 (2) Basset, Contes 2/303, 58;

288. Als der Besitzer aus dem Haus kommt, findet er einen Jungen, der auf seinem Esel sitzt. Als er sich darüber beschweren will, sagt der Junge, daß er auf den Esel aufpasse. – Ich will nicht, daß du auf ihn aufpaßt. – Dann würde er weglaufen. – Das wäre mir dann auch egal. – Dann schenk ihn mir doch gleich. (Tumāma b. Ašras)

- A (1) 934 Aġwiba 154, 912 (Muḥammad b. Šabīb);
 (2) 1201 Ađkiyā² 211/-7 = Ü Rescher 00;
 (3) 1201 Zīrāf 157/-7;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/250/1 = Ü Jayakar 1/568/-4;
 (2) 1658 NawādirQalyūbī 120/-2 = Ü Rescher 125, 150;
 E (1) Basset, Contes 2/415, 135;

289. Der Beduine will nicht Herrscher sein, wenn er dafür seine Sklavin verliert: Dann wäre die Sklavin (ama) fort, und auch die Gemeinschaft (umma) vergeht.

- A (1) 934 Aġwiba 160, 946;
 (2) 940 ʿIqd 3/479/10 (Abū l-Miḥāšš);
 (3) 1038 Laṭāʿif 37, 34;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 1/173/7;
 B (1) 1332 Nihāya 4/7/14;
 C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 152/-7 (6,3,11);

290. Was war die Ursache für den Tod des Verstorbenen? – Das Dasein.

- A (1) 934 Aġwiba 164, 973;
 (2) 1023 Bašāʿir 1/159/5 = 1/137, 413;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 4/491/1;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 4/509/-8 (Plato);
 (5) 1144 Rabīʿ 4/187/-7;
 C (1) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 79, 79;

291. Was besitzt der arme Beduine zum Schutz vor der Kälte? – Das Zittern.

- A (1) 934 Aġwiba 164, 975;
 (2) 940 ʿIqd 3/468/11;
 (3) 1030 Naṭr 2/219/5 = Ü Owen 263/7;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 2/506/8 (Muzabbid);
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 4/552/-2;
 (6) 1144 Rabīʿ 1/158/-2;
 C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 103, 28;

292. Der Antichrist ist einäugig wie du. – Ja, aber er hat sein Auge nicht wie ich im Kampf für Gott verloren. (al-Muğīra b. ^cAbdarrahmān b. al-Ḥarīṭ b. Hišām)

- A (1) 934 Aġwiba 166, 986;
 (2) 1015 Ġam^c 233/-4;
 (3) 1144 Rabī^r 4/132/-4;
 (4) 1167 Taḍkira 2/384, 1006;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/562/-5 = Ü Rat 2/726/11;

293. Die Frau, die nachts alleine umhergeht, fürchtet sich nicht: Treffe ich den Teufel, so gehorche ich ihm; treffe ich einen Mann, so ist das genau das, was ich gesucht habe.

- A (1) 934 Aġwiba 176, 1035;
 (2) 1030 Naṭr 4/258/-1;
 B (1) 1332 Nihāya 4/21/9 (Ḥubbā al-Madīniya);
 (2) 1864 Nawādir Guḥā 9/9;
 E (1) Basset, Contes 2/134, 60;
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/9 und 186, 352;
 (3) Ü Histoires arabes 135;

294. Der Mann will die Sängerin töten, weil sie eine Hure sei. – Muß denn jede Hure getötet werden? – Ja. – Dann fang bei deiner eigenen Familie an.

- A (1) 934 Aġwiba 177, 1043;
 (2) 1023 Bašā^rir 7/120, 173 = 7/50, 161 (al-^cAtwī);
 (3) 1030 Naṭr 2/199/-4 (al-^cAtwī);
 C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 104, 30;

295. Die schwangere Frau zu ihrem häßlichen Mann: Wehe uns, wenn das Kind dir ähnlich sieht. – Er: Wehe uns, wenn das Kind mir nicht ähnlich sieht. (Muzabbid)

- A (1) 934 Aġwiba 182, 1063;
 (2) 1030 Naṭr 3/237/1;
 (3) 1201 Aḍkiyā² 143/-2 = Ü Rescher 202/16;
 B (1) 1332 Nihāya 4/24/3;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 507;
 (2) 1371 Laṭā²efZākāni 286, arab. 18 = Christensen, Remarques 21;

296. Die potentiellen Käufer untersuchen den angebotenen Esel gründlich auf eventuelle Fehler. Kommentar des Verkäufers: Ihr würdet wahrscheinlich selbst auf der Sonne Rost finden. (Muzabbid)

- A (1) 934 Aġwiba 182, 1065;
 (2) 1144 Rabī^r 4/139/6;
 B (1) 17Jh Nuzha 102 a/11;

297. Der Beduine will einen Speer (Schwert) für ein Brot verkaufen: Das eine wie das andere ist schlecht für den Bauch.

- A (1) 934 Aḡwiba 183, 1069;
 (2) 11Jh (anonyme Schwanksammlung) = Levi della Vida 190 und Ü 199, 7;
 (3) 1015 Ğam^c 351/-5;
 (4) 1030 Naṭr 6/488/6;
 B (1) 1332 Nihāya 4/8/1;

298. Ḥadīṭ: Wer die Pilgerfahrt beabsichtigte, dann aber durch höhere Gewalt daran gehindert wurde, dem wird sie dennoch so angerechnet, als ob er sie tatsächlich unternommen hätte. – Kommentar des Witzboldes: Billiger kann man die Pilgerfahrt nun wirklich nicht machen.

- A (1) 934 Aḡwiba 184, 1079 (Muzabbid);
 (2) 1030 Naṭr 3/237/6 (Muzabbid);
 (3) 1201 Aḍkiyā^a 100/4 = Ü Rescher 132/11;
 (4) 1201 Zīrāf 100/5;
 B (1) 1332 Nihāya 4/24/5;

299. Die furchtsamen Leute halten das fürchterliche Unwetter für den Jüngsten Tag. Bemerkung des Witzboldes: Ja, ihr habt recht. Aber es ist ein Jüngster Tag ohne Antichrist und Auferstehung.

- A (1) 934 Aḡwiba 185, 1081 (Ramda);
 (2) 1015 Ğam^c 240/-7 (Rubda);
 (3) 1023 Baṣā^air 3/533/5 = 3/85, 271 (Zubda);
 (4) 1030 Naṭr 3/234/4 (Muzabbid);
 (5) 1038 Laṭā^aif 117, 206 = 45 b, 340 (Muzabbid);
 (6) 1144 Rabī^r 1/158/1 (Zubda);
 B (1) 1332 Nihāya 4/23/16 (Muzabbid);

300. Was hat die Witwe geerbt? – 4 Monate und 10 Tage (gesetzliche Wartefrist bis zu einer möglichen Wiederverheiratung).

- A (1) 934 Aḡwiba 185, 1082 (ʿUbbāda);
 (2) 1015 Ğam^c 189/-8;
 (3) 1030 Naṭr 3/237/8 (Muzabbid);
 (4) 1144 Rabī^r 4/183/12;
 (5) 1201 Zīrāf 139/-2 (Abū l-Ḥārīṭ Ğummayn);
 B (1) 1426 Ḥadā^aiq 134/9;
 C (1) 1371 Laṭā^aefZakāni 286, arab. 15;
 (2) 1532 Laṭā^aefSafi 152/-9 (6,3,10);

301. Der zum Islam konvertierte Christ hält sich nicht an die religiösen Vorschriften. Kommentar des Muslims: Jesus war mit dir schon unzufrieden, Mohammed wirst du auch nicht gefallen.

- A (1) 934 Aḡwiba 185, 1083;
 (2) 1030 Naṭr 3/237/9 (Muzabbid) = Ü Marzolph, Bar Hebräus 106;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt vgl. 4/424/7;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt vgl. 4/722/8;

- C (1) 1221 Elāhi-Nāme Kap. 5, 5 = Ritter, Meer 291;
 (2) 1286 Bar Hebräus, 508;

302. Der unglaubliche Zeuge will eine andere glaubwürdige Person an seiner Stelle aussagen lassen (, die allerdings mit der betreffenden Angelegenheit überhaupt nichts zu tun hat). (Muzaḥḥid, Ibn abī Dī³b)

- A (1) 934 Aḡwiba 186, 1091;
 (2) 1030 Naṭr 3/232/-6;
 (3) 1201 Ḥamqā vgl. 95/6 (Ṭumāma b. °Abdallāh);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 497;
 (2) 1492 Bahārestān 84/12 = Ü Massé 152/13;
 (3) 1532 Laṭā³efṢafi 153/3 (6,3,13);
 (4) 1532 Laṭā³efṢafi 299/-4 (10,2,5; Ġuḥi);
 (5) 1899 Reyāz al-ḥekāyāt = Christensen, Jūhī 135;
 E (1) vgl. Ü Kabbani 99, 143;

303. (a) Ein Mann hat seine alte Mutter wieder verheiratet: Rechtmäßig und gut. – Bemerkung des anderen: Rechtmäßig mag es ja sein; ob es gut ist, soll der neue Mann beurteilen. – (b) Die alte Frau beschwert sich, daß ihr Mann zu Huren geht: Du hast doch hier im Haus etwas, das rechtmäßig und gut ist. – Erwiderung des Mannes: Rechtmäßig mag es ja sein, aber gut?

- A (1) 934 Aḡwiba 188, 1101 (a);
 (2) 1023 Baṣā³ir 1/434/-4 = 2/134, 403 (b);
 (3) 1030 Naṭr 2/204/1 (a);
 (4) 1030 Naṭr 2/220/-8 = Ü Owen 264/15 (a);
 (5) 1144 Rabī³ 1/671/-3 (b);
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/135/-12 = Ü Rat 1/190/9 (b);
 (2) 17Jh Nuzha 63 a/10 (b);
 C (1) 1371 Laṭā³efZākāni 286, arab. 16 (b);
 (2) 1532 Laṭā³efṢafi 329/7 (10,10,2) (b);

304. Das gestohlene Hemd wird beim Versuch, es zu verkaufen, wieder gestohlen: Zum Einkaufspreis verkauft.

- A (1) 934 Aḡwiba 188, 1102;
 (2) 1015 Ġam^c 216/4;
 (3) 1030 Naṭr 7/224, 17 = 7/344/-5;
 (4) 1108 Muḥāḍarat 3/193/11;
 (5) 1144 Rabī³ 3/378/7;
 (6) 1201 Aḡkiyā³ 200/11 = Ü Rescher 281/4;
 (7) 1201 Aḡkiyā³ 200/-2 = Ü Rescher 281/19;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/453/1 = Ü Rat 1/647/3;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 664;
 (2) 1371 Laṭā³efZākāni 292, arab. 67 = Christensen, Remarques 13;
 (3) 1532 Laṭā³efṢafi 365/3 (12,3,1);
 (4) 20Jh Gamsatow 265;
 E (1) Basset, Contes 1/502, 194 (< Mustatraf);
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/164 und 230, 491;
 (3) Ü Histoires arabes 23;

- (4) Ü Kabbani 142, 215;
 (5) Mot. J 1397 (Wesselski, Nasreddin);

305. Der Vielfraß läßt sich beim Essen nicht stören. Der Gast erzählt ausführlich, wie sein Vater starb. Schließlich fragt er: Und wie starb dein Vater?
 – Antwort: Plötzlich.

- A (1) 934 Aġwiba 189, 1108 (Muzabbid);
 (2) 11Jh (anonyme Schwanksammlung) = Levi della Vida 189 und Ü 198, 1;
 (3) 1015 Gam^c 351/9;
 (4) 1030 Naṭr 2/229/6 = Ü Owen 272/-2;
 (5) 1201 Zirāf 86/6 (Muzabbid);
 C (1) 20Jh Anġavi, Tamsil 1/40 (288-90; 3 Belege);
 D (1) 1564 Domenichi = Ü Speroni 230, 66;
 (2) 1595 Wits = Wardroper 101, 116;
 (3) 1977 Orso 62, 97;
 E (1) Basset, Contes 1/390, 101;
 (2) Ü Kabbani 123, 188;

306. Der Diener wird immer geschickt, um seinem Herrn eine Hure zu besorgen. Wenn sie einverstanden ist, soll er dies mit dem Codewort 'Weizen' mitteilen, wenn nicht, mit dem Wort 'Gerste'. Einmal kommt er zurück und sagt 'Scheiße': Sie wollen nicht; und außerdem haben sie dich beschimpft und mich verprügelt. (Muzabbid)

- A (1) 934 Aġwiba 189, 1109;
 (2) 1030 Naṭr 3/242/7;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 517;

307. Ein Mann läßt beim Parfümieren mit Räucherwerk einen Furz. Kommentar: Das Räucherwerk war gut, aber der Furz hat es verdorben.

- A (1) 934 Aġwiba 189, 1111 (Muzabbid);
 (2) 1030 Naṭr 7/227, 2 = 7/350/1 (Ya^cqūb b. al-Mahdī);
 (3) 1038 Laṭā'if 101, 181 = 41 a, 307 (Ġaḥḥa al-Barmakī);
 (4) 1144 Rabī 2/279/1 (Muzabbid);
 B (1) 15Jh Mustatraf vgl. 2/66/2 = Ü Rat 2/7/5 (Du hast zu drei Düften den vierten hinzugefügt);
 C (1) 1532 Laṭā'efŠafi 402/9 (13,7,5);
 (2) 1846 Laṭā'ef-e 'aġibe 7, 33;

308. Der Witzbold entschuldigt sich beim Herrscher dafür, daß er zu spät gekommen ist: Er hat mit der Nachbarin Ehebruch begangen. Als der Herrscher ihn zornig bestrafen lassen will, sagt er, das sei nur im Traum passiert.

- A (1) 934 Aġwiba 189, 1112;
 (2) 1201 Ađkiyā³ 127/-1 = Ü Rescher 180/10;
 C (1) 20Jh Marzolph, Typologie, 1364 (1 Beleg);
 D (1) 12Jh Miles Gloriosus;
 E (1) Bratcher, J.T.: Blutsbruders Frau (AaTh 1364). In: EM 2 (1979) 528-532;

309. Der Bucklige will lieber, daß alle Leute bucklig sein sollen, als daß er seinen Buckel verliere: Ich will die Leute so sehen, wie sie mich sehen.

- A (1) 934 Aǧwiba 191, 1121;
 C (1) 1492 Bahārestān 83/-2 = Ü Massé 150/12;
 (2) 1532 LaṭāʿefṢafī 337/4 (10,11,9);
 (3) 1801 Hekāyāt-e laṭif = Ü Leszczyński 73, 53 = Ü Hertel 34, 16;
 (4) 1902 Hekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 14, 11;
 (5) 1930 Hagha Dagha 2,6 = Semenov/Lebedev 164;
 D (1) 1694 Galland 208 a;

310. Der Mann zieht seinen alten Vater an den Haaren aus dem Haus. Er sieht die Falschheit seines Tuns erst ein, als der Vater an der Türschwelle sagt: Bis hierher habe ich damals meinen Vater auch gezerrt.

- A (1) 934 Aǧwiba 191, 1124;
 E (1) AaTh 980 C: Der undankbare Sohn;

311. Der Mann, dem der Häßliche einen Gefallen getan hat, bedankt sich bei ihm nicht mit der üblichen Formel 'Gott befreie dich von allem Übel': Er befürchtet, daß Gott das Gesicht des Häßlichen entfernen werde.

- A (1) 934 Aǧwiba 192, 1126 (Tumāma b. Ašras);
 (2) 1015 Ğam^c 123/-2;
 (3) 1030 Naṭr 3/232/-2 (Muzabbid);
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 2/414/2 (Baššār b. Burd);
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 3/283/3;
 (6) 1144 Rabī^r 1/863/-4;
 C (1) 1532 LaṭāʿefṢafī 317/6 (10,6,2);

312. Der ^cAlid fühlt sich in dem stereotypen Segenswunsch für die Nachkommen des Propheten mit eingeschlossen. – Nicht, wenn ich sage: '... die guten Nachkommen'. (Abū l-^cAynā^ṣ)

- A (1) 934 Aǧwiba 192, 1135;
 (2) 1015 Ğam^c 189/-7;
 (3) 1030 Naṭr 2/212/1;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 1/344/8 (anonym);
 (5) 1144 Rabī^r 1/717/-4;
 (6) 1201 Zīrāf 73/-4;
 C (1) 1492 Bahārestān 81/3 = Ü Massé 144/3;
 D (1) 1694 Galland 207 a;
 E (1) Ü Scott 344;

313. Der Blinde bittet um ein Almosen für 'den mit den zwei Fehlern': Ich bin nicht nur blind; außerdem ist auch meine Stimme häßlich.

- A (1) 934 Aǧwiba 194, 1142;
 C (1) 1273 Maǧnavi 2, Vers 1993 = Foruzānfar, 57;

314. Der Bettler erhält weder Geld noch Brot; stattdessen wird er noch beschimpft: Damit er wenigstens nicht ganz leer ausgeht.

- A (1) 934 Aġwiba 194, 1146;
 (2) 1015 Gam^c 298/7;
 C (1) 1371 Laṭā³efZākāni 290, arab. 54;

315. Gegenseitige feinsinnige Unterstellung außerehelicher Herkunft. – War deine Mutter jemals in der Heimatstadt meiner Eltern? – Nein, aber mein Vater war oft dort! (al-Farazdaq, Kuṭayyir)

- A (1) 934 Aġwiba 195, 1152;
 (2) 965 Aġāni 8/195/-14;
 (3) 965 AmālīQālī 3/119/-5;
 (4) 1071 Bahġa 1/103/2;
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 3/240/5;
 C (1) 1371 Laṭā³efZākāni 317/-1, pers. 40;
 (2) 1532 Laṭā³efŠafi 134/7 (5/5/10);
 D (1) 1Jh Plutarch = Ü Stemplinger 24 (Augustus);
 (2) 1Jh Valerius Maximus 9, 14, ex 3;
 (3) 15Jh Mensa philosophica 202 (4,5,3) = Dunn 21,3;
 (4) 1522 Pauli/Bolte, 502;
 (5) 1583 Schoolmaster = Wardroper 100, 111;
 (6) 17/18Jh (deutsche Schwankbücher) = EM-Archiv (8 Belege; meist Papst und Pilger);
 E (1) Ü Scott 300;
 (2) Mot. J 1274 (Pauli/Bolte; Rotunda; u.a.);

316. Obwohl der Diener verspricht, nur für Kost und Logis zu arbeiten, ist er dem Geizigen noch zu teuer. – Dann werde ich zusätzlich noch an zwei Tagen in der Woche fasten.

- A (1) 934 Aġwiba 198, 1164;
 (2) 1030 Naṭr 3/283/5;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 2/469/8;
 (4) 1201 Ađkiyā³ 145/1 = Ü Rescher 204/8;
 (5) 1201 Zirāf 76/-3;
 B (1) 17Jh Nuzha 74 a/14;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 452;
 (2) 1371 Laṭā³efZākāni 342/7, pers. 194;

317. Der Witzbold meint, der Mann, der 'Vater der Überschwemmung, Meer, Sohn des Flusses' (Abū l-Fayḍ Baḥr b. al-Furāt; o.ä.) heißt, könne sich mit seinen Freunden nur in einem Boot treffen.

- A (1) 934 Aġwiba 200, 1176;
 (2) 1030 Naṭr 7/154, 23 = 7/202/4;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 3/337/-7;
 (4) 1144 Rabī^r 2/343/1;
 (5) 1201 Ađkiyā³ 00 = Ü Rescher 219/7;
 C (1) 1532 Laṭā³efŠafi 319/3 (10,7,1);

318. Kann ein achtzigjähriger Mann noch Kinder bekommen? – Ja: wenn er einen dreißigjährigen Nachbarn hat.

- A (1) 934 Aġwiba 200, 1181 (Abū l-Hārīṭ Ğummayn);

- (2) 1030 Naṭr 3/236/-3 (Muzabbid);
 B (1) 1927 Nawādir Guḥā = Farrāġ 108/-1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 506;
 (2) 1371 Laṭā'efZākāni 290, arab. 59 = Ü Lewis 2/351;
 E (1) Ü Kabbani 94, 137;

319. Einem Witzbold wird von einem neidischen Konkurrenten mitgeteilt, er sei vom Herrscher zum Herrscher der Affen (Hunde, Schweine) ernannt worden. Erwiderung: Dann gehörst du ja zu meinen Untertanen. (al-Ġammāz, al-Faṭḥ b. Ḥāqān)

- A (1) 934 Aġwiba 201, 1183 (anonym: Herrscher der Hunde);
 (2) 1015 Ġam^c 115/5;
 (3) 1015 Zahr 1/164/3;
 (4) 1030 Naṭr 3/257/-7;
 (5) 1144 Rabr^r 1/712/7 (Abū Nuwās);
 (6) 1201 Aḡkiyā^ḡ 141/-5 = Ü Rescher 00;
 (7) 1201 Zirāf 61/-1;
 C (1) 1492 Bahārestān 82/6 = Ü Massé 146/-7 (Buhlūl);
 (2) 1532 Laṭā'efSafi 419/3 (14,6,1);
 (3) 1846 Laṭā'ef-e^c aġibe 18, 87;
 D (1) 1694 Galland 206 b (Behloul);
 (2) 1772 Anecdotes arabes 354 (Bahalul);
 E (1) Marzolph, Buhlūl 51, 89;

320. Mein Bote hat dich gestern abend nicht gefunden. – Trinker: Zu dieser Tageszeit finde ich mich normalerweise selbst nicht.

- A (1) 934 Aġwiba 201, 1187 (Abū Sa'īd aṭ-Ṭāī);
 (2) 1030 Naṭr 6/519/-2;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 4/17/14;
 B (1) 1332 Nihāya 4/17/14 = Ü Weisweiler, Kalifen 197;

321. Der Trinker will den Vertrag zum Hausverkauf gleich und nicht erst am Abend unterzeichnen: Wäre ich abends noch nüchtern, dann bräuchte ich mein Haus nicht zu verkaufen.

- A (1) 934 Aġwiba 201, 1188;
 (2) 1030 Naṭr 6/526/-3;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 2/680/-8;
 B (1) 1332 Nihāya 4/18/3;

322. Was nimmt das Kind derzeit in Grammatik durch? – Das Kapitel 'fā'īl und maf'ūl'. – Also das Kapitel zu deinen Eltern, den Hurern (Doppelsinn: fā'īl = Partizip aktiv; aktiver Partner beim Geschlechtsverkehr; maf'ūl = Partizip passiv; passiver Partner). (Abū l-^cAynā^ḡ, al-Ḥaġġāġ b. Hārūn)

- A (1) 934 Aġwiba 202, 1193;
 (2) 1015 Ġam^c 159/-6 (al-Faḍl b. al-Yazīdī, Ibrāhīm b. al-Mudabbir);
 (3) 1015 Zahr 1/283/1 (al-Faḍl b. al-Yazīdī, Ibrāhīm b. al-Mudabbir);
 (4) 1030 Naṭr 3/197/-4;

- B (1) 17Jh Nuzha 98 a/8 (Abū l-^cAynā³);
 (2) Basset, Contribution 224, 6 (< Nuzha);

323. Der Neugierige zu zwei Leuten, die sich leise miteinander unterhalten: Worüber flüstert ihr beide Lügen? – Erwiderung: Über dein Lob. (zu Abū Hiffān)

- A (1) 934 Aġwiba 203, 1198 (al-İsfahānī);
 (2) 1023 Baṣā'ir 7/143, 232 = 7/71, 216;
 (3) 1030 Naṭr 2/205/-7;
 (4) 1108 Muḥādarāt 2/391/-5;
 (5) 1144 Rabī^c 1/677/3;
 (6) 1201 Adkiyā³ 155/10 = Ü Rescher 220/-4 (al-İsfahānī);
 C (1) 1532 Laṭā³efŞafī 296/-1 (10,1,14);

324. Der Herrscher würde den Geistreichen gerne zum Trinkgefährten haben, wenn er nur nicht blind wäre. – Sofern ich keine Siegelringe gravieren muß, soll meine Blindheit kein Hindernis sein. (al-Mutawakkil, Abū l-^cAynā³)

- A (1) 934 Aġwiba 203, 1200;
 (2) 1015 Ğam^c 159/-9;
 (3) 1015 Zahr 1/285/-10;
 (4) 1108 Muḥādarāt 3/290/1;
 (5) 1144 Rabī^c 4/99/1;
 (6) 1201 Adkiyā³ 88/5 = Ü Rescher 115/9;
 (7) 1201 Zirāf 68/-1;
 (8) 1332 Nihāya 4/22/12 (Abū l-^cAtāhiya);
 C (1) 1532 Laṭā³efŞafī 376/-9 (12,7,9);

325. Der Sänger heiratet die Klagefrau: Einer von uns beiden wird immer benötigt.

- A (1) 934 Aġwiba 203, 1201;
 (2) 1144 Rabī^c 3/398/3;
 B (1) 1253 NuzhatTifaṣī = Ü Khawam 331/15;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/152/6 = Ü Rat 2/128/4;

326. Der Zahnarzt will den Mann mit üblem Mundgeruch nicht behandeln: Das ist kein Fall für mich, sondern für den Kloakenreiniger.

- A (1) 934 Aġwiba 204, 1208;
 (2) 1030 Naṭr 7/213, 13 = Ü Marzolph, Philogelos 221, zu 235;
 (3) 1108 Muḥādarāt 3/288/5;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 477;
 (2) 1371 Laṭā³efZākānī 291, arab. 62 = Ü Lewis 2/531;

327. Der Gewitzte erinnert daran, daß der Herrscher ihm ein Maultier versprochen hat. Er wird gefragt: Wie bist du heute in den Morgen eingetreten? – Ohne Maultier. (Abū l-^cAynā³, Ibn al-Mudabbir)

- A (1) 934 Aġwiba 204, 1210;
 (2) 1015 Ğam^c vgl. 351/-1 (Abū l-^cAynā³, ^cAbdallāh b. Ḥāqān);

- (3) 1030 Naṭr 3/198/3;
 B (1) 1363 Nukat 267/13;
 E (1) Margoliouth 525;

328. Der Bettler kann noch nicht einmal Brot erhalten: Die Hausherrin ist auf einer Trauerfeier. – Warum haltet ihr die Trauerfeier nicht gleich hier, wo ihr noch nicht einmal Brot im Haus habt?

- A (1) 934 Aḡwiba 204, 1212;
 C (1) 1371 Laṭā³efZākāni 326/-5, pers. 90;
 (2) 1846 Laṭā³ef-e ³aḡibe 5, 21;

329. Der Hase erklärt, warum der Fuchs (Hund) ihn fangen konnte: Nicht weil er so stark, sondern weil der Hase so schwach ist.

- A (1) 934 Aḡwiba 206, 1228;
 (2) 1030 Naṭr 7/193, 13 = 7/277/-6;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 4/708/9;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 381;
 E (1) Chauvin 3/77, 52;

330. Der Gastgeber bringt dem lästigen Gast abends keine Lampe: "Und wenn er es dunkel über ihnen werden läßt, bleiben sie stehen." (Q 2/20; d.h. hier: stehen sie auf, um zu gehen).

- A (1) 934 Aḡwiba 207, 1230;
 (2) 1015 Ġam^c 160/-2;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 2/702/9;
 (4) 1144 Rabī^r 1/175/3;
 C (1) 1532 Laṭā³efŠafi 312/7 (10,5,6);

331. Als der Bogenschütze den Vogel verfehlt hat, ruft ein Zuschauer 'Bravo': Nicht dem Schützen, sondern dem Vogel zugehört.

- A (1) 934 Aḡwiba 208, 1238 (al-Mutawakkil, Ibn Ḥamdūn);
 (2) 1015 Ġam^c 9/7 (al-Mutawakkil, al-Faṭḥ b. Ḥāqān);
 (3) 1030 Naṭr 2/210/3 (al-Mutawakkil, Ibn Ḥamdūn);
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 3/167/-3;
 (5) 1144 Rabī^r 1/715/-2 (al-Mutawakkil, Ibn Ḥamdūn);
 (6) 1201 Aḍkiyā³ 155/4 = Ü Rescher 220/8;
 (7) 1201 Zirāf 132/-2;
 B (1) 1405 Ḥayāt 2/117/13 = Ü Jayakar 2/298/8;
 (2) 1405 Ḥayāt 2/117/15 = Ü Jayakar 2/298/14 (al-Mutawakkil);
 (3) 1505 Tuḥfa 353/7;
 C (1) 1371 Laṭā³efZākāni 341/-2, pers. 190;
 (2) 1532 Laṭā³efŠafi vgl. 121/11 (5/2/3);

332. Das soeben gekaufte Schaf furzt, schlägt dabei mit einem Bröckchen, das am After haftete, jemandem ein Auge aus. – Wer ist dafür haftbar? (Abū Yūnus, al-Ma³mūn)

- A (1) 934 Aḡwiba 209, 1247 (al-Ġammāz);

- (2) 1023 Baṣāʾir 7/146, 238 = 7/74, 221;
 (3) 1030 Naṭr 4/277/-2;
 (4) 1144 Rabr^c 1/677/-4;
 B (1) 1332 Nihāya 4/12/10 (Abū Bakr b. Furay^ca; Pferd) = Ü Weisweiler, Kalifen 91;
 (2) 17Jh Nuzha 98 b/-2 (Abū l-ʿAynā^h);
 C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 187/-1 (7,7,3; Hārūn ar-Rašīd, Abū Yūsuf);
 (2) 19Jh Basset, Zénatia, 184;
 E (1) Basset, Contribution 225, 15 (< Nuzha);

333. Dem Päderast macht es nichts aus, daß dem Lustknaben schon ein Bart gewachsen ist: Wir verzehren die getrockneten Datteln ja auch, weil sie einmal frisch waren. – Dann friß doch Scheiß. Die war auch vorher einmal ein leckeres Essen.

- A (1) 934 Aḡwiba 209, 1248;
 (2) 1030 Naṭr 2/200/-3 (Abū š-Šamaqmaq);
 C (1) 1221 Mošibat-Nāme vgl. Kap. 17, 2 = Ritter, Meer 49;
 E (1) vgl. allg. Legman 1/111/-4; 2/1052/-7;

334. Die Frau beschimpft den Mann: Du Armseliger, du Hahnrei. – Wenn dem so ist, dann kommt das eine von Gott und das andere von dir.

- A (1) 934 Aḡwiba 209, 1249;
 (2) 1023 Baṣāʾir 4/212/9 = 4/190, 672;
 (3) 1030 Naṭr 2/204/6;
 (4) 1030 Naṭr 3/244/6 (Muzabbid);
 (5) 1108 Muhāḍarāt 3/237/4;
 B (1) 1350 Nisā^h 76/3 = Ü Bellmann 97/17;
 (2) 17Jh Nuzha 63 a/12;
 (3) 17Jh Nuzha 100 b/-1 (Muzabbid);
 C (1) 1131 Ḥadīqa p. 731;
 (2) 1371 LaṭāʿefZākāni 287, arab. 20;

335. Die Frau beklagt sich beim Mann, daß seine Hoden stinken. – Wie könnte es anders sein. Sie klopfen ja auch schon seit 30 Jahren an deinen After.

- A (1) 934 Aḡwiba 210, 1253;
 (2) 11Jh (anonyme Schwanksammlung) = Levi della Vida 196 und Ü 204, 27;
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 285, arab. 6;

336. Der Häßliche: Ich habe ein Geschwür an meiner 'übelsten Stelle' (After). – Ich sehe aber in deinem Gesicht gar nichts. (al-Ġammāz, Abū Šurā^ca)

- A (1) 934 Aḡwiba 210, 1257;
 (2) 1015 Ġam^c 114/-5;
 (3) 1030 Naṭr 3/252/3;
 (4) 1144 Rabr^c 1/853/-2;
 (5) 1201 Zīrāf 134/-2;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/57/-11 = Ü Rat 1/817/-10;

- (2) 17Jh Nuzha 98 b/-4 (Abū l-ʿAynāʾ);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 526;
 (2) 1492 Bahārestān 80/6 = Ü Massé 142/1;
 (3) 1532 LaṭāʿefŠafi 317/-8 (10,6,3);
 (4) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Leszczyński 57, 38 = Ü Hertel 48, 38;

337. Als der Einbrecher, der nichts zu Stehlen findet, das Haus verläßt, ruft ihm der Hausherr zu, er solle die Tür schließen. Der Einbrecher weigert sich: Habe ich etwa so viel von dir genommen, daß ich dir dafür einen Dienst schuldig wäre?

- A (1) 934 Aḡwiba 211, 1265;
 B (1) 1900 Muṭrib az-zurafāʾ 15, 47;
 (2) 1900 as-Samar 20/-9;
 (3) 1910 as-Samīr 36/-4;
 (3) 1911 al-ʿIfrīt an-nifrīt 36/-4;
 C (1) Volkov/Majorov 189, 50;

338. Der Herrscher will dem Dichter für seine Lobdichtung kein Geld auszahlen. Stattdessen fordert er ihn auf, irgendein Verbrechen zu begehen, für das er ihn als Belohnung dann nicht bestrafen werde. (Muḥammad b. ʿAbdūs)

- A (1) 934 Aḡwiba 212, 1269;
 (2) 1030 Naṭr 7/233, 64 = 7/365/6;
 (3) 1144 Rabʿ 1/758/-1;
 (4) 1167 Taḍkira 1/456, 1194;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 577;

339. Der Gast beim Essen ißt immer zwei Bohnen auf einmal. Er wird getadelt mit den Worten, der Prophet Mohammed habe das verboten. Er erwidert: Hätte der Prophet mit Geizigen wie euch gegessen, dann hätte er sicher vier Stück auf einmal erlaubt.

- A (1) 934 Aḡwiba 213, 1275 (Abū l-Ḥarīṭ Ğummayn);
 B (1) 17Jh Nuzha 100 b/-4 (Muzabbid);

340. Der Tote wird in ein 'Haus ohne Essen und Trinken' gebracht. – Hoffentlich nicht zu uns. (ʿUṭmān b. Darrāġ)

- A (1) 934 Aḡwiba 214, 1283 (anonym);
 (2) 965 Aḡānī 15/37/-2;
 (3) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 642/6;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 2/506/5 (anonym);
 (5) 1201 Aḍkiyāʾ 157/4 = Ü Rescher 223/12 (Kurzerwähnung);
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/527/14 = Ü Rat 2/670/5;
 (2) 17Jh Nuzha 108 a/2 (Ašʿab) = Ü Rosenöl 2/313, 191;
 (3) 1910 Nuzhat al-ḡullās 22/-9 (Abū Nuwās);
 (4) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāġ 106/7;
 C (1) 1273 Mašnavi 2, Vers 3116 = Foruzānfar, 72 (Ğuḥi);
 (2) 1371 LaṭāʿefZākāni 348/9, pers. 228 = Ü Leszczyński 77, 59 = Omidsālār, Laṭāʿef 238;

(3) 1532 LaṭāʿefŠafi 390/-5 (13,3,9) (Ġuhū);

(4) 1846 Laṭāʿef-e ʿaġibe 8, 37;

E (1) Basset, Contes 1/314, 46 (< Mustafraf);

(2) Wesselski, Nasreddin 1/127 uns 262, 229;

(3) Ü Histoires arabes 51 (Bahloul);

(4) Ü Kabbani 35, 7;

(5) Marzolph, Haus;

(6) Mot. J 2483 (Wesselski, Nasreddin; Thompson/Balys);

341. Die zwei gefangenen Füchse fragen sich, wo sie sich wohl das nächste Mal wieder treffen werden? – Nach ein paar Tagen beim Kürschner.

A (1) 934 Aġwiba 216, 1293;

(2) 1023 Baṣāʿir 2/705/8 = 9/100, 321;

(3) 1030 Naṭr 7/192, 6 = 7/276/5;

(4) 1108 Muḥādarāt 4/707/-6;

C (1) 1221 Manteq aṭ-ṭeir Kap. 21, 4 = Ritter, Meer 208;

(2) 1286 Bar Hebräus, 374;

(3) 20Jh Levin, Pamir 217, 28;

D (1) 16Jh Burkhard Waldis = Dicke/Grubmüller, 608;

E (1) Chauvin 3/77, 51;

(2) Wesselski, Erlesenes 105-107;

(3) Mot. J 1424 (Chauvin);

342. Der ʿAlide muß die Hure in Bagdad in bar bezahlen: Nur in Qom zählt deine Verwandtschaft mit dem Propheten.

A (1) 934 Aġwiba 221, 1324;

(2) 1023 Baṣāʿir 3/536/3 = 3/87, 280;

(3) 1030 Naṭr 4/263/-4;

C (1) 1492 Bahārestān 79/00 = Ü Massé 139/-10;

343. Guter Rat für den Ängstlichen: Wenn du nachts etwas bedrohlich Dunkles siehst, geh gerade darauf zu, dann wird es verschwinden. – Und was tue ich, wenn man ihm das auch schon geraten hat?

A (1) 934 Aġwiba 223, 1336;

C (1) 1273 Maṣnavi 6, Vers 4903 = Foruzānfar, 00;

344. Der zahlungsunfähige Schuldner wird auf einem Esel öffentlich in der Stadt herumgeführt, damit jeder weiß, daß man ihm nichts mehr borgen soll. Als danach der Eseltreiber von ihm die Miete für den Esel verlangt, fragt er: Was haben wir denn wohl die ganze Zeit gemacht?

A (1) 934 Aġwiba 225, 1342;

(2) 1030 Naṭr 2/182/11;

(3) 1108 Muḥādarāt 2/479/-11;

(4) 1201 Zīrāf 132/6;

B (1) 1426 Ḥadāʿiq 223/-8;

(2) 1910 as-Samīr 39/5;

(3) 1911 al-ʿIfrīt an-nifrīt 39/15;

C (1) 1273 Maṣnavi 2, Vers 585 = Foruzānfar, 48;

- E (1) Basset, Contes 1/282, 24;
 (2) Ü Histoires arabes 242;

345. Durch das nächtliche Aufstehen (zum Gebet) erwirbt man religiösen Verdienst. Der Dumme sagt, er stehe nachts ebenfalls auf. Auf die Frage, was er mache, sagt er: Ich gehe pissen, und dann lege ich mich wieder hin.

- A (1) 934 Aġwiba 225, 1344 (Baššār b. Burd);
 (2) 1030 Naṭr 6/479/-4;
 (3) 1201 Ḥamqā 110/8;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/510/15 = Ü Rat 2/642/15;
 (2) 1927 Nawādir Guḥā = Farrāġ 99/-4;

346. Vom eizigen verlangt man eine große Summe, um den Spiegel zu polieren. – Selbst wenn die Sonne rostig wäre, würde man für das Polieren nicht soviel bezahlen. (Abū l-Ḥarīṭ Ğummayn)

- A (1) 934 Aġwiba 225, 1345;
 (2) 1023 Bašāʿir 2/706/8 = 9/101, 326;
 (3) 1038 Laṭāʿif 36, 31 = 10 b, 47 (al-Layṭ b. Naṣr b. Sayyār);
 B (1) 17Jh Nuzha 53 b/7 (anonym);
 (2) 17Jh Nuzha 102 a/-5 (Muzabbid);

347. Der Sohn, der seine Mutter beim Beischlaf mit einem fremden Mann überrascht, tötet sie und läßt den Mann laufen: Liebe ich sie am Leben, dann müßte ich jeden Tag einen Mann töten.

- A (1) 934 Aġwiba 226, 1348;
 (2) 1030 Naṭr 4/305/4;
 C (1) 1273 Maṣnavi 2, Vers 776 = Foruzānfar 00;
 D (1) 19/20Jh Stroescu, 3159 (1 Beleg; vgl.: Schon 5 Diener wegen Dienerin fortgejagt);
 E (1) Basset, Contes 2/99, 42;
 (2) Ü Histoires arabes 113 (eigene Frau);

348. Warum hebt der Hund beim Pissen sein Bein? – Weil er Angst hat, seine Kleider zu beschmutzen; er bildet sich nämlich ein, daß er Kleider an habe.

- A (1) 934 Aġwiba 227, 1356 (Ibn Sayyāba);
 (2) 1023 Bašāʿir 2/720/3 = 9/111, 360;
 (3) 1030 Naṭr 6/547/7;
 (4) 1108 Muḥādarāt 1/136/2 (Ḥamza b. Bayḍ);
 (5) 1144 Rabīʿ 4/424/-5;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/266/12 = Ü Rat 2/301/2;
 D (1) 1518 Bebel/Wesselski 2,3, 166;
 (2) 1618 Zinkgref, Facetiae Pennalium, 23;
 (3) 1643 Lehmann, Exilium melancholiae, 57, 75;
 (4) 1673 Scheer-Geiger 1, 139;
 E (1) Mot. A 2473.1 (allg.);

349. Der Hund (Fuchs) will sich vom Fleischer gerne mit einem Stück Fleisch schlagen lassen.

- A (1) 934 Aġwiba 227, 1358;
 (2) 1015 Ġam^c 367/-10;
 (3) 1108 Muḥādarāt 4/708/14;
 E (1) Chauvin 3/57, 16;
 (2) Rosenthal, Fables 243, 9;
 (3) Mot. J 2066.6 (Chauvin);

350. Als die Kuppler aus der Stadt Medina vertrieben worden sind, richten sie außerhalb ein neues Hurenhaus ein. Als vor Gericht der Beweis angeführt wird, daß die Esel für die Kunden ihren Weg schon so gut kennen, daß sie alleine dorthin fänden, wehrt sich der Kuppler: Seit wann akzeptiert ihr denn die Zeugenaussage von Eseln?

- A (1) 934 Aġwiba 228, 1360;
 (2) 940 ʾIqd 6/447/10 = Ü Weisweiler, Kalifen 197;
 (3) 956 Murūġ 7/320 = 5/57, 3011-3013 (Mekka);
 (4) 11Jh (anonyme Schwanksammlung) = Levi della Vida 193 und Ü 201, 17;
 (5) 1030 Naṭr 2/227/9 = Ü Owen 271/14;
 (6) 1201 Zīrāf 121/-8 (Mekka);
 B (1) 1253 Nuzhat Tīfāṣī = Ü Khawam 46/-14;
 (2) 1350 Nisā^a 208/-8 = Ü Bellmann 292/3;
 (3) 1599 Tazyīn 526/-6;
 (4) 19/20Jh Nowak, 402 (1 Beleg: Marokko);
 E (1) Basset, Contes 1/514, 204;

351. Der Mann verspricht, das als Belohnung Erhoffte mit einem anderen zu teilen. Er erhält Schläge.

- A (1) 934 Aġwiba 231, 1379 (Tumāma b. Ašras);
 (2) 956 Murūġ 8/161 = 5/155, 3300-3304 = Ü Weisweiler, Kalifen 36 = Ü Gelpke 45 (Ibn al-Maġāzilī, al-Mu^ctaḍid);
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/527/-11 = Ü Rat 2/670/12 (Hārūn ar-Rašīd, Yaḥyā al-Barmakī, Ibn al-Maġāzilī, Masrūr);
 E (1) Chauvin 5/282, 166;
 (2) Basset, Contes 1/317, 48;
 (3) AaTh 1610: Teilung von Geschenken und Schlägen;

352. Der Fastenmonat Ramaḍān ist ein schlechter Monat für den Lustknaben: Immerhin bleiben noch die Juden und die Christen als Kundschaft.

- A (1) 934 Aġwiba 231, 1383;
 (2) 1108 Muḥādarāt 3/245/-5;
 C (1) 1371 Laṭā^aefZākāni 287, arab. 25 = Ü Lewis 2/350;

353. Das Kamel erklärt dem Fuchs, warum es flieht: Alle Esel werden zum Dienst eingezogen. – Aber du bist doch gar kein Esel. – Das weiß ich auch; aber ich fürchte, das wird den Herrscher wenig interessieren.

- A (1) 934 Aġwiba 231, 1385;

(2) 1015 Ġam^c 77/-9 (al-Husayn b. °Abdassalām);

(3) 1023 Baṣā^ʿir 2/719/11 = 9/111, 356;

B (1) 1964 El Shamy 230, 66;

(2) 20Jh IFA, 8509;

E (1) Schwarzbaum, Studies 92;

(2) Omidšalar, Joke;

(3) Marzolph, Joke;

354. Der Herrscher kauft die Sklavin, für die zu Lebzeiten ihres Herrn 7000 Dirham verlangt wurden, aus seiner Erbmasse für 700. Als er ihr das erzählt, sagt sie: Wenn der Herrscher seine Wünsche immer bis zu einer Erbschaft aufschiebt, möchte ich keine 70 wert sein. (al-Mu^ctašim)

A (1) 934 Aġwiba 178, 1051 (al-Mutawakkil);

(2) 940 °Iqd 6/404/-4 (al-Mutawakkil; für 5000 statt 10000);

(3) 1030 Naṭr 4/248/9;

(4) 1038 Laṭā^ʿif 199, 178 = 40 b, 305 (10000, 1000, 100);

(5) 1201 Zīrāf 151/-2;

B (1) 1332 Nihāya 4/19/7;

E (1) Ü Kabbani 216, 344;

355. Der Verrückte flieht vor den Kindern, die ihn belästigen, in ein Haus. Als er in Sicherheit ist, zitiert er den Koranvers: "Und eine Mauer mit einem Tor wird zwischen sie gesetzt. Innerhalb davon befindet sich die Barmherzigkeit, und außerhalb, diesseits, die (Höllen)strafe." (Q 57/13) (Buhlūl)

A (1) 936 Fādīl 2/123/9;

(2) 940 °Iqd 6/148/8 (°Ulayyān);

(3) 1015 °Uqalā^ʿ 154, 273;

(4) 1030 Naṭr 3/262/3 (anonym);

(5) 1108 Muḥāḍarāt 4/720/15 (anonym);

(6) 1201 Aḍkiyā^ʿ 216/14 = Ü Rescher 303/-1;

B (1) 1864 Nawādir Ġuḥā 19/-7;

(2) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 111/5;

E (1) Marzolph, Buhlūl 33, 7;

356. Ein Beduine dehnt das Gastrecht auf einen Heuschreckenschwarm aus, der auf seinem Grundstück gelandet ist. Er nimmt ihn bis zum Weiterflug in Schutz.

A (1) 940 °Iqd 1/135/11 (kurz);

(2) 1124 Maġma^c 1/393, 1184 (Mudlaġ b. Suwayd at-Tā^ʿ);

(3) 1144 Rabī^c 1/414/4 (Abū Ḥanbal Ġāriyat b. Murr b. °Adī);

B (1) 1405 Ḥayāt 1/190/-15 = Ü Jayakar 1/416/-14 (wie Maġma^c);

(2) 15Jh Mustatraf 1/301/-5 = Ü Rat 1/429/-11;

E (1) Basset, Contes 2/404, 127;

357. Wann will der (geizige) Herrscher allein gelassen werden? – Sobald das Essen aufgetragen wird.

A (1) 940 °Iqd 2/125/4 (Muḥammad b. al-Ġahm);

- (2) 940 °Iqd vgl. 2/125/4 (Mu^cāwiya);
- (3) 1030 Naṭr 3/276/-1;
- (4) 1108 Muḥādarāt 1/192/-1;
- B (1) 15Jh Mustatraf 1/381/12 = Ü Rat 1/544/-17 (Muḥammad b. al-Ğahm);
- C (1) 1286 Bar Hebräus, 434;

358. Die zum Tode Verurteilten erbitten vom Herrscher als letzte Gnade Wasser zu trinken. Danach weisen sie darauf hin, daß sie hierdurch zu seinen Gästen geworden sind und erlangen so Begnadigung. (Ma^cn b. Zā^oida)

- A (1) 940 °Iqd 2/125/-3;
- (2) 940 °Iqd 2/171/3;
- (3) 1023 Baṣā^oir 7/86, 57 = 7/23, 48;
- (4) 1030 Naṭr 4/110/4;
- (5) 1108 Muḥādarāt 1/234/6;
- (6) 1144 Rabī 1/799/2;
- (7) 1201 Zīrāf 112/4;
- C (1) 1082 Qābus-Nāme 74/-1 (12,2);
- E (1) Chauvin 6/72/-12, zu 238;
- (2) Ü Histoires arabes 70;
- (3) Ü Kabbani 126, 191;
- (4) Mot. J 1183.1 (Chauvin);

359. Beredte Bitte des Unterlegenen: Gott hat dem Herrscher verliehen, was er an Sieg verlangte; jetzt soll der Herrscher Gott geben, was er an Verzeihung will.

- A (1) 940 °Iqd 2/187/20 (°Umar b. °Abdal°azīz);
- C (1) 1221 Moṣibat-Nāme Kap. 34, 4 = Ritter, Meer 321;

360. Der Gelehrte schämt sich nicht zu sagen: Ich weiß nicht. Zur Rechtfertigung verweist er auf den Koranvers, in dem die Engel sagen: "Wir haben kein Wissen außer dem, was du [d.h. Gott] uns (vorher) vermittelt hast." (Q 2/32; aš-Ša^cbī)

- A (1) 940 °Iqd 2/217/6;
- (2) 1023 Baṣā^oir 4/204/5 = 4/184, 648;
- (3) 1030 Naṭr 2/179/-7;
- (4) 1108 Muḥādarāt 1/42/-8;
- (5) 1108 Muḥādarāt 1/50/11;
- (6) 1144 Rabī 1/695/-1;
- (7) 1144 Rabī 3/196/8;
- B (1) 15Jh Mustatraf 1/48/9 = Ü Rat 1/53/-4;

361. Der Gelehrte, der angeblich nie in seinem Leben etwas vergessen hat, sucht die Schuhe, die an seinen Füßen sind.

- A (1) 940 °Iqd 2/218/12 (Qatāda);
- (2) 1108 Muḥādarāt 1/40/10;

- B (1) 1426 Ḥadā'iq 213/-6;
 (2) 15Jh Mustatraf 1/146/-1 = Ü Rat 1/207/-3;

362. Ein Mann hat zwar den gesamten Koran in einem Monat auswendig gelernt, ist aber dennoch so vergeßlich, daß er sich den Bart versehentlich ganz abschneidet.

- A (1) 940 'Iqd 2/219/6 (Qatāda);
 (2) 1030 Naṭr 7/250, 1 = 7/407/3 (Ḥammād b. az-Zabarqān);
 (3) 1201 Adkiyā' 72/7 = Ü Rescher 106/-9 (Hišām b. al-Kalbī);
 B (1) 1426 Ḥadā'iq 213/-4;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 667;

363. Krankenbesuch: Müßte ich nicht befürchten, dir lästig zu werden, dann besuchte ich dich jeden Tag. – Kranker: Du bist mir schon in deinem eigenen Haus lästig, wie sehr erst in meinem. (al-A^cmaš zu Abū Ḥanīfa)

- A (1) 940 'Iqd 2/296/4;
 (2) 10Jh Maḥāsin Bayhaqī 632/9;
 (3) 1015 Ğam^c 360/3;
 (4) 1023 Bašā'ir 2/308/-3 = 8/18, 21;
 (5) 1030 Naṭr 2/148/-4;
 (6) 1071 Bahġa 1/733/-4;
 (7) 1144 Rabī^c 1/733/-5;
 (8) 1201 Zīraf 36/5;
 C (1) 1532 Laṭā'ef Saḥī 312/11 (10,5,7);
 E (1) Ü Kabbani 163, 243;

364. Das Heilmittel für den Kranken soll darin bestehen, eine leckere Mahlzeit zu essen und dann zu erbrechen. – Solch eine Mahlzeit würde ich selbst dann essen, wenn ich sie ausgekotzt fände. (Muzabbid)

- A (1) 940 'Iqd 2/481/2;
 (2) 940 'Iqd 6/207/3;
 (3) 1015 Ğam^c 10/3;
 C (1) 1371 Laṭā'ef Zakāni 317/-9, pers. 38;

365. Der Streit darüber, ob Erziehung oder Veranlagung stärker sei, soll entschieden werden. Die Katzen sind so gut dressiert, daß sie still stehenbleiben und brennende Kerzen halten. Als man aber einige Mäuse herumlaufen läßt, jagen sie ihnen nach.

- A (1) 940 'Iqd 3/4/10 = Ü Weisweiler, Märchen 2/25, 8;
 B (1) 1840 Naḥḥa 57/-7 = Ü Rescher 267, 111;
 E (1) Basset, Contes 2/449, 157 (< 'Iqd);
 (2) AaTh 217: Katze und Kerze;

366. Die Eidechse als Richter zwischen Hyäne und Wolf gibt nur unverbindliche Antworten.

- A (1) 940 'Iqd 3/66/13;
 (2) 940 'Iqd 4/136/8;

- (3) 1108 Muḥādarāt 1/35/11;
- (4) 1108 Muḥādarāt 1/71/14 (nur Sprichwort);
- (5) 1108 Muḥādarāt 4/706/18;
- (6) 1124 Mağma° 2/442, 2742;
- (7) 1201 Adkiyā° 255/6 = Ü Rescher 359/5;
- B (1) 1332 Nihāya 3/43/7;
- (2) 1405 Ḥayāt 1/21/-12 = Ü Jayakar 1/44/11;
- (3) 15Jh Mustatraf 2/216/12 = Ü Rat 2/224/-9;
- C (1) 20Jh Marzolph, Typologie, *2029 (6 Belege);
- E (1) Basset, Contes 2/494, 191 (< Adkiyā°);
- (2) Brockelmann, Fabel 117;

367. Analogie für die 'heuchlerischen Theologen'. Der Spatz unterhält sich mit der Fangschlinge, läßt sich von ihrer Argumentation täuschen und wird gefangen.

- A (1) 940 'Iqd 3/67/12;
- (2) 1201 Adkiyā° 254/5 = Ü Rescher 358/16;
- (3) 1201 Adkiyā° 254/-9 = Ü Rescher 00;
- B (1) 1405 Ḥayāt 2/118/7 = Ü Jayakar 2/300/-18;
- (2) 1658 NawādirQalyūbī 141/8 = Ü Rescher 149, in 181;
- (3) 1840 Naḥḥa 191/-3 = Ü Rescher 00;
- C (1) 1273 Maṣnavi 6, 435 = Foruzānfar, 225;
- (2) 1875 Kalid i Afghānī 17, 10 = Semenov/Lebedev 170 = Lebedev 193 (B 10);
- D (1) 1261 Étienne de Bourbon, vgl. 498 = Tubach, 635;
- E (1) Brockelmann, Fabel 107;

368. Der Schuhmacher, der sich über einen Beduinen ärgert, läßt zuerst einen Schuh, später den zweiten auf dem Weg liegen. Als der Beduine den ersten Schuh sieht, würde er ihn mitnehmen, wenn er den zweiten hätte; als er den zweiten sieht, nimmt er ihn und geht zu dem ersten zurück, wobei er sein Kamel eine Weile allein läßt. Sobald er fort ist, stiehlt der Schuhmacher sein Kamel. (Redensart: Die Schuhe des Ḥunayn)

- A (1) 940 'Iqd 3/75/11;
- (2) 1023 Baṣā'ir 2/457/5 = 8/111, 424;
- (3) 1038 Timār 606, 1005;
- (4) 1124 Mağma° 2/40, 1568;
- B (1) 1332 Nihāya 3/31/15;
- E (1) AaTh 1525 D: Theft by Distracting Attention;

369. Der Vogel verspricht dem Menschen drei wertvolle Ratschläge für die Freilassung. Der erste ist: Trauere nicht dem nach, was dir entgangen ist. Als der Vogel frei ist, gibt er den zweiten: Glaube nicht an das Unmögliche. Den dritten Ratschlag gibt er nicht, da dem Menschen schon die ersten beiden nicht nützen: Er glaubt daran, daß der kleine Vogel einen schweren Edelstein in seinem Bauch haben könnte.

- A (1) 940 'Iqd 3/86/6;
- (2) 1030 Naṭr 7/193, 14 = 7/277/-4;

- (3) 1201 Adkiyā^o 253/-6 = Ü Rescher 357/-13;
 B (1) 1405 Ḥayāt 2/241/15;
 C (1) 1221 Elāhi-Nāme Kap. 13, 13 = Ritter, Meer 94;
 (2) 1273 Maḡnavi 4, Vers 2445 = Foruzānfar, 163;
 (3) 1286 Bar Hebräus, 382;
 (4) 20Jh Semenov/Lebedev 170;
 (5) 20Jh Lebedev 193 (B 10);
 (6) 20Jh Gamsatow 158;
 E (1) Chauvin 3/103, 14; 9/30, 20;
 (2) Basset, Contes 2/269, 39;
 (3) Brockelmann, Fabel 108;
 (4) Karimi 55;
 (5) AaTh 150: Die drei Lehren des Vogels;

370. In der Not würde der Herrscher für einen Schluck Wasser die Hälfte seines Reiches hingeben. Gleichfalls die Hälfte seines Reiches würde er dafür geben, um das getrunzene Wasser wieder aus seinem Körper loszuwerden. Der Weise folgert: Also würde er für einen Schluck Wasser das ganze Reich hergeben. (Ibn as-Sammāk, Hārūn ar-Rašīd)

- A (1) 940 ʿIqd 3/164/9;
 (2) 1030 Naṭr 7/114, 123 = 7/132/3;
 (3) 1144 Rabī^c 4/225/2 (Salma al-Aḡmar, Hārūn);
 C (1) 1221 Mošibat-Nāme Kap. 7, 1 = Ritter, Meer 113;
 E (1) Chauvin 7/125, 393;
 (2) Ü Histoires arabes 265;
 (3) Marzolph, Buhlül 64, 115;

371. Der Beduine braucht keinen Arzt. Der Wildesel kommt auch ohne Tierarzt zurecht.

- A (1) 940 ʿIqd 3/469/8;
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 338/10, pers. 163 = Ü Lewis 2/349;

372. Der Untertan schmät den Herrscher, der sich incognito mit ihm unterhält. Als er später erkennt, mit wem er geredet hat, erkundigt er sich ängstlich: Das Geheimnis bleibt doch unter uns beiden? (mit al-Ḥaḡḡāḡ)

- A (1) 940 ʿIqd 3/477/18 = Ü Weisweiler, Kalifen 149;
 (2) 1015 Ġam^c 18/8;
 (3) 1108 Muḡādarāt 1/213/13 (ʿAbdalmalik b. Marwān);
 (4) 1144 Rabī^c 2/323/-6 (ʿAbdalmalik);
 (5) 1201 Adkiyā^o 127/7 = Ü Rescher 179/5;
 (6) 1201 Zīrāf 125/-8;
 B (1) 1840 Naḡḡa 49/8 = Ü Rescher 257, 93 (ʿAbdalmalik);
 D (1) 1772 Anecdotes arabes 220;
 (2) Ü Rosenöl 2/40, 18;

373. Dummes Gebet: (a) Gott erbarme dich meiner und Mohammeds. (b) Und bitte möglichst schnell, bevor dich die anderen Leute mit ihren Bitten belästigen.

- A (1) 940 °Iqd 3/478/21 (a);
 (2) 1030 Naṭr 6/471/6 (a, b);
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 293, arab. 82 = Ü Lewis 2/352 (b);

374. Dem Herrscher wird empfohlen, die am Aufstand beteiligte Frau hinzurichten. Sie erlangt Begnadigung mit dem Hinweis auf den Koranvers Q 7/111. Dort empfehlen die Berater dem Pharao in Hinblick auf Moses, zunächst einmal abzuwarten. (bei al-Ḥaḡḡāḡ)

- A (1) 940 °Iqd 4/26/7;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/127/4 = Ü Rat 1/178/-15;
 E (1) Ü Rosenöl 2/38, 16;

375. Gegenseitige Schmähung mit der Bedeutung desjeweiligen Namens: Muᶜāwiya = brünstige Hündin; Ğāriya = Sklavin (Muᶜāwiya, Ğāriyat b. Qudāma)

- A (1) 940 °Iqd 4/27/18;
 (2) 1108 Muhāḍarāt 3/338/6;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/134/11 = Ü Rat 1/188/-12;
 (2) 1888 Tasliya vgl. = Brünnow/Fischer 3, 5 (Muᶜāwiya und Šarik b. al-Aᶜwar);

376. Befohlene Verfluchung des Gegners zweideutig ausgesprochen: Mir wurde vom Herrscher befohlen, den ᶜAlī b. abī Ṭālib zu verfluchen. Verflucht sei er.

- A (1) 940 °Iqd 4/29/24 (Muᶜāwiya, ᶜAqīl b. abī Ṭālib);
 (2) 1201 Aḡkiyā 131/6 = Ü Rescher 184/7 (Ḥaḡar al-Mudārī, Muḥammad b. Yūsuf);
 (3) 1201 Zirāf 43/6 (Ḥaḡar al-Mudārī, Muḥammad b. Yūsuf);
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/101/9 = Ü Rat 1/136/-14 (Muᶜāwiya, ᶜAqīl b. abī Ṭālib);

377. Schmähung des Schmähdichters: Ich möchte bis zum Hals in der Scheide deiner Mutter sein. – Und warum läßt du den Kopf draußen? – Damit ich sehen kann, was die Hure dann macht.

- A (1) 940 °Iqd 4/52/15 (zu al-Farazdaq);
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/4/11 = Ü Rat 1/743/1;
 (2) 1910 Nuzhat al-ḡullās 13/-5 (Abū Nuwās);
 E (1) Basset, Contes 1/541, 227;

378. Der Prediger narrt die Zuhörer dreimal hintereinander. Er fragt jedesmal: Wißt ihr, was ich euch sagen will? – Beim ersten Mal antworten die Leute: Nein. – Zu solchen Ignoranten spreche ich nicht. – Beim zweiten Mal sagen sie: Ja. – Dann brauche ich es euch ja nicht zu sagen. – Beim dritten Mal sagt die eine Hälfte der Leute: 'Ja', die andere Hälfte: 'Nein'. – Dann sollen diejenigen, die es wissen, es denen, die es nicht wissen, mitteilen.

- A (1) 940 ʿIqd 4/148/14 (Abū l-ʿAnbas) = Ü Weisweiler, Märchen 2/260, in 108;
 (2) 1030 Naṭr 7/210, 37 = 7/314/-5;
 B (1) 1505 Tuḥfa 341/-7;
 C (1) 20Jh Dehoti 46;
 (2) 20Jh Pellat, Seriousness 358 ("Moroccan folklore");
 D (1) 19/20Jh Raudsep, 283 (5 Belege);
 (2) 19/20Jh Stroescu, vgl. 3869 (1 Beleg);
 (3) 20Jh Hallgarten 71;
 E (1) Wesselski, Nasreddin 1/5 und 205, 1;
 (2) Basset, Contes 1/465, 162;
 (3) Ü Histoires arabes 233;
 (4) Ü Hartmann 65;
 (5) Ü Kabbani 113, 170;
 (6) Schwarzbaum, Studies 56 und 452;
 (7) AaTh 1826: The Parson has no Need to Preach (Mot. X 452);

379. Der Tyrann antwortet dem Mann im Traum auf die Frage, wie es ihm gehe: Ich werde hier ebenso oft getötet, wie ich im Leben gemordet habe. – Als der Mann später wieder vom Tyrannen träumt und ihm dieselbe Frage stellt, antwortet jener: Habe ich das dir Hurensohn nicht schon vorher geschildert? – Der Mann ist sicher, daß er wirklich vom Tyrannen geträumt hat. (Yazīd b. abī Muslim, über al-Ḥaḡḡāḡ)

- A (1) 940 ʿIqd 5/56/2;
 (2) 1030 Naṭr 7/179, 33 = 7/249/-3;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 399;

380. Die Kupplerin zu dem Mann, der eine absolut perfekte Frau sucht: Vielleicht findest du sie dereinst im Paradies. (Ḥalid b. Ṣafwān)

- A (1) 940 ʿIqd 6/107/14;
 (2) 10Jh MaḥāsīnĠāḥiḡ 220/10 = Ü Rescher 2/32/-6;
 B (1) 1658 NawādirQalyūbī 139/-3 = Ü Rescher 148, 180 (al-Fuḍayl b. ʿAbdarrahmān);

381. Die schöne Frau und der häßliche Mann werden beide ins Paradies kommen: Sie als Geduldige, er als Dankbarer. (ʿImrān b. Ḥiṭṭān)

- A (1) 940 ʿIqd 6/109/1;
 (2) 1015 Ġamʿ 198/10;
 (3) 1015 Zahr 2/865/11;
 (4) 1038 Laṭāʿif 97, 167 = 38 b, 295 (Salmā bint Ayman at-Taymīya);
 (5) 1106 Maṣāriʿ 2/290/-8 = Ü Paret, 90;
 (6) 1108 Muḥāḍarāt 3/215/5;
 (7) 1144 Rabīʿ 1/689/-2;
 (8) 1201 Adkiyāʿ 221/4 = Ü Rescher 310/4 = Ü Weisweiler, Kalifen 124;
 (9) 1201 Zīraf 141/-3;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/489/-8 = Ü Rat 2/611/-8;
 C (1) 1532 LaṭāʿefṢafi 336/12 (10,11,6);
 (2) 1875 Kalīd i Afghāni 22, 13 = 20Jh Lebedev 129 (B 13);

382. Der Fall des Mannes, der auf einmal Scheidung von fünf Frauen aussprach. Er scheidet sich im Streit nacheinander von seinen eigenen vier Frauen, die sich gegenseitig füreinander einsetzen. Als die Frau des Nachbarn sich auch einmischte, ruft er: Und auch du seist geschieden, wenn der Nachbar es erlaubt. Der Nachbar ist einverstanden.

- A (1) 940 °Iqd 6/118/21;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/495/-5 = Ü Rat 2/620/-10;
 E (1) Basset, Contes 2/172, 79 (< Mustatraf);
 (2) Ü Histoires arabes 78;
 (3) Ü Kabbani 224, 357;

383. Die Frau zum Mann, der sich im Streit von ihr scheiden will: Denk doch an die langen Jahre gemeinsamen Lebens. – Der Mann: Das ist das einzige Vergehen, das wirklich zählt.

- A (1) 940 °Iqd 6/125/16;
 (2) 1023 Imtā° 3/183/4 (Abū l-Ḥindif);
 (3) 1030 Naṭr 2/227/7 = Ü Owen 271/9;
 (4) 1030 Naṭr 3/238/3 (Muzabbid);
 (5) 12Jh Asad 148/-4 = Ü Rotter 163/9;
 B (1) 1350 Nisā° 11/-4 = Ü Bellmann 8/10;
 (2) 1840 Naḥḥa 24/-1 = Ü Rescher 228, 47;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 511;

384. Sagt deine Frau beim Beischlaf auch: 'Du bringst mich um'? – Ja. – Dann töte sie. Ich werde das Blutgeld für sie übernehmen.

- A (1) 940 °Iqd 6/142/12 (°Alī b. abī Ṭālib);
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 3/266/12 (aš-Ša°bī);
 (3) 1201 Zīrāf 68/1 (Sa°id b. al-Musayyib);
 B (1) 1350 Nisā° 10/3 = Ü Bellmann 6/10 (°Alī);
 (2) 15Jh Mustatraf 2/495/10 = Ü Rat 2/620/11 (°Alī);
 C (1) 1371 Laṭā°efZākāni 351/7, pers. 245 (Talḥak);
 E (1) Basset, Contes 2/188, 86 (< Mustatraf);

385. Der angebliche Prophet wird vom Herrscher festgesetzt und gefragt, zu wem er denn eigentlich gesandt sei. – Ihr laßt ja überhaupt nicht zu, daß ich zu jemandem gesandt werde. (bei al-Mahdī)

- A (1) 940 °Iqd 6/143/11;
 (2) 1015 Ġam° 204/-1;
 (3) 1030 Naṭr 2/213/3;
 (4) 1030 Naṭr 2/216/-1;
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 4/432/-2;
 B (1) 1332 Nihāya 4/14/9;
 (2) 17Jh Nuzha 19 a/6;
 E (1) Basset, Contes 1/284, 26;
 (2) Ü Histoires arabes 243;
 (3) Ü Kabbani 121, 184;

386. Dem angeblichen Propheten sind alle als Beweis geforderten Wunder zu schwer: Gabriel hat mir keine Kraft gegeben, Wunder zu vollbringen. (bei al-Maʿmūn)

- A (1) 940 ʿIqd 6/143/-1 = Ü Weisweiler, Kalifen 111;
 (2) 1108 Muḥādarāt 4/432/11;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/522/13 = Ü Rat 2/661/-16;
 E (1) Basset, Contes 1/461, 160 (< Mustatraf);

387. Der angebliche Prophet liefert Versionen der Sure Q 108.

- A (1) 940 ʿIqd 6/145/7;
 (2) 1108 Muḥādarāt 4/432/2;
 (3) 1201 Zirāf 124/1;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/532/9 = Ü Rat 2/663/5;

388. Der angebliche Prophet will als Wunder ein Kind mit der Frau des Zweiflers zeugen, das sogleich nach der Geburt die Wahrheit seiner Angaben bezeugen soll. Der Zweifler will lieber an den Propheten glauben, als ihm seine Frau zu geben. (Tumāma b. Ašras, al-Maʿmūn)

- A (1) 940 ʿIqd 6/145/18 = Ü Weisweiler, Märchen 2/262, in 109;
 (2) 940 ʿIqd 6/148/1 = Ü Weisweiler, Kalifen 113;
 (3) 10Jh Maḥāsīn Bayhaqī 34/12;
 (4) 1030 Naṭr 3/208/4 (Abū l-ʿAynāʾ, al-Mutawakkil);
 (5) 1108 Muḥādarāt 4/432/-5 (anonym);
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/523/2 = Ü Rat 2/662/-12;
 (2) 1658 Nawādir Qalyūbī 176/9 = Ü Rescher 180/-9, in 208;
 (3) 17Jh Nuzha 18 b/-5;
 (4) 1910 Samīr ar-rukkāb 18/-1;

389. Der angebliche Prophet soll ein Wunder vollbringen. Er will dem ein-
 äugigen Zweifler das gesunde Auge ausreißen und anschließend beide heilen.

- A (1) 940 ʿIqd 6/147/5 = Ü Weisweiler, Märchen 2/263, 109;
 B (1) 17Jh Nuzha 19 a/2;
 E (1) Basset, Contes 1/276, 20;
 (2) Ü Histoires arabes 84;

390. Der angebliche Prophet weiß, was die Leute denken: Ihr denkt, ich sei ein Lügner.

- A (1) 940 ʿIqd 6/147/15 = Ü Weisweiler, Kalifen 113;
 (2) 1015 Ġamʿ 161/2;
 (3) 1023 Baṣāʾir 4/68/8 = 4/55, 133;
 (4) 1030 Naṭr 2/214/6;
 (5) 1144 Rabīʿ 3/656/6;
 B (1) 1332 Nihāya 4/15/5 = Ü Lewis 2/353;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/523/-10 = Ü Rat 2/663/19;
 (3) 1658 Nawādir Qalyūbī 176/5 = Ü Rescher 180, 208;
 (4) 17Jh Nuzha 19 b/7;
 (5) 1864 Nawādir Ġuḥā 50/13;

- (6) 1903 Tamaddun al-fallāh 17/-9;
- (7) 1910 Samīr ar-rukkāb 18/-8;
- (8) 1910-39 Littmann 115 und 177, 16;
- (9) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 67/5;
- (10) 19/20Jh Nowak, 371 (1 Beleg: Marokko);
- C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 333/-3, pers. 134 = Omidsālār, Laṭāʿef 235;
- (2) 1532 LaṭāʿefŠafi 415/3 (14,4,1);
- E (1) Basset, Contes 1/340, 64 (< Mustāṭraf);
- (2) Wesselski, Nasreddin 2/238, in 525;
- (3) Ü Histoires arabes 154;

391. Der eingesperrte angebliche Prophet wird nach dem Inhalt seiner Offenbarung gefragt. – Die Engel kommen nicht ins Gefängnis.

- A (1) 940 ʿIqd 6/147/17;
- B (1) 15Jh Mustāṭraf 2/253/-10 = Ü Rat 2/663/19;
- (2) 1658 NawādirQalyūbī 176/7 = Ü Rescher 180, 208;
- (3) 17Jh Nuzha 19 b/10;
- (4) 1910 Samīr ar-rukkāb 18/-7;
- E (1) Basset, Contes 1/340, 64 (< Mustāṭraf);

392. Ein angeblicher Prophet namens Noah wird vom Herrscher ans Kreuz geschlagen. Sarkastischer Kommentar: Noah, von deiner Arche hast du nichts als die Balken des Kreuzes erhalten.

- A (1) 940 ʿIqd 6/147/20;
- (2) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 34/7;
- (3) 1030 Naṭr 2/218/10;
- (4) 1108 Muḥāḍarāt 4/432/4;
- (5) 1201 Adkiyā 217/-5 = Ü Rescher 305/17;
- (6) 1201 Zīrāf 123/-3;
- B (1) 1332 Nihāya 4/16/11;
- (2) 15Jh Mustāṭraf 2/523/-3 = Ü Rat 2/664/3;
- E (1) Basset, Contes 1/324, 49 (< Mustāṭraf);

393. Der Verrückte bedauert, daß er von seiner Mahlzeit nichts abgeben kann: Er ißt im Auftrag eines anderen. (Buhlül)

- A (1) 940 ʿIqd 6/151/3;
- (2) 1030 Naṭr 3/264/-5;
- B (1) 17Jh Nuzha 20 a/10;
- (2) 1864 Nawādir Ġuḥā 19/-4;
- (3) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 87/1;
- (4) 19/20Jh Nowak, 440 (2 Belege: Marokko, Libanon);
- C (1) 1221 Elāhi-Nāme Kap. 13, 10 = Ritter, Meer 216;
- (2) 1286 Bar Hebräus, 639;
- E (1) Wesselski, Nasreddin 2/15 und 188, 367;
- (2) Ü Kabbani 141, 212;
- (3) Marzolph, Buhlül 33, 8;

394. Wer ist älter: du oder dein Bruder? – Im Ramaḍān sind wir alle gleich alt.

- A (1) 940 ʿIqd 6/161/12;
 (2) 1030 Naṭr 5/333/5;
 (3) 1201 Ḥamqā 140/11;
 B (1) 1864 Nawādir Ġuḥā 45/8;
 (2) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 115/6;
 C (1) 1492 Bahārestān 83/8 = Ü Massé 148/-3 (nächstes Jahr);
 (2) 1532 LaṭāʿefŠafi 407/-5 (14,2,2);
 E (1) Wesselski, Nasreddin 1/196 und 282, 337;

395. Dem Geizigen gefällt die als Heilmittel gegen Husten empfohlene Kleie: Sie heilt und sättigt zugleich.

- A (1) 940 ʿIqd 6/174/10;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 1/376/6 = Ü Rat 1/537/-13;
 E (1) Basset, Contes 1/532, 218 (< Mustāṭraf);

396. Der Geizige tadelt den Diener, der sich angemäßt hat, den Kopf des geschlachteten Hahnes wegzuworfen: Das ist doch der beste Teil. (Sahl b. Hārūn)

- A (1) 940 ʿIqd 6/180/6 = Ü Weisweiler, Kalifen 221;
 (2) 1144 Rabīʿ 3/716/1;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/345/17 = Ü Jayakar 1/804/16;
 (2) 15Jh Mustāṭraf 1/375/-10 = Ü Rat 1/536/-8;
 E (1) Basset, Contes 1/328, 53;

397. Der Mann, der den Bettler mit einem 'Vergelt's Gott' abgewiesen hat, beschwert sich über die lästige Bettelei. – Bettler: Warum beschwerst du dich denn, du hast doch nichts gegeben.

- A (1) 940 ʿIqd 6/186/12;
 (2) 1030 Naṭr 5/323/3;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 1/377/5 = Ü Rat 1/538/-1;
 (2) 1910 Nuzhat al-ġullās 22/1 (Abū Nuwās);
 E (1) Basset, Contes 1/402, 112 (< ʿIqd);

398. Der Geizige will den Armen kein Almosen geben: Sie sind erst dann zufrieden, wenn wir ebenso arm sind wie sie. (Abū l-Aswad ad-Duʿālī)

- A (1) 940 ʿIqd 6/196/1;
 B (1) 1332 Nihāya 3/300/15;

399. Was hat der Gierige von seiner Gier? – Jedesmal, wenn er zwei Leute zusammen sieht, meint er, man wolle ihm etwas schenken. (Ašʿab)

- A (1) 940 ʿIqd 6/205/15;
 (2) 940 ʿIqd 6/433/19;
 (3) 1015 Ġamʿ 16/-5;
 (4) 1030 Naṭr 5/316/-7;
 (5) 1038 Ṭimār 150/12, in 208;

- (6) 1108 Muḥādarāt 2/639/-7;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/165/3 = Ü Rat 1/233/13;
 E (1) Rosenthal, Humor 64, 49;
 (3) Ü Kabbani 171, 256;

400. Übertriebenes Feilschen um den Bogen: Ich würde ihn selbst dann nicht für einen Dirham kaufen, wenn der Vogel, den man damit geschossen hat, gebraten zwischen zwei Broten vom Himmel herunterfiele. (Ašc̣ab)

- A (1) 940 ʿIqd 6/205/19;
 (2) 940 ʿIqd 6/431/16;
 (3) 1015 Ġam° 67/6;
 (4) 1023 Baṣāʿir 1/399/4 = 2/97, 282;
 (5) 1038 Timār 150/10, in 208;
 (6) 1108 Muḥādarāt 2/470/5;
 (7) 1124 Mağma° 2/301, in 2333;
 B (1) 1426 Ḥadāʿiq 211/4;
 (2) 17Jh Nuzha 107 a/-3;
 E (1) Rosenthal, Humor 67, 57;
 (2) Ü Kabbani 146, 220;

401. Der Gierige, dem die Gastgeber nur kleine Fische vorsetzen, durchschaut die List. Er sagt, die kleinen Fische hätten ihm mitgeteilt, er solle den versteckten großen Fisch fragen (, wenn er wissen wolle, wie damals sein Vater ertrunken sei o.ä.). (Ašc̣ab)

- A (1) 940 ʿIqd 6/205/21 = Ü Weisweiler, Kalifen 176;
 B (1) 17Jh Nuzha 108 a/-2;
 C (1) 1371 LaṭāʿefZakāni 320/8, pers. 55 = Christensen, Remarques 10;
 D (1) 2Jh Athenäus = Ü Paley 1/16, 57 = Ü Stemplinger 69;
 E (1) Wesselski, Nasreddin 1/82 und 247, 158;
 (2) Rosenthal, Humor 121, 134;
 (3) Ü Kabbani 194, 301;
 (4) Moser-Rath, E.: Fisch: Den großen F. befragen (AaTh 1567 C). In: EM 4 (1984) 1218-1221;

402. Der Schnorrer erlangt Einlaß beim Gastmahl, indem er vorgibt, einen eiligen Brief für den Gastgeber zu bringen. Als der Hausherr findet, daß in dem Brief nichts geschrieben steht, erklärt der Schnorrer: Der Absender war so in Eile, daß er ganz vergessen hat, etwas zu schreiben.

- A (1) 940 ʿIqd 6/206/13;
 (2) 1015 Ġam° 337/10;
 (3) 1023 Baṣāʿir 2/120/6 = 5/110, 360;
 (4) 1071 Taṭfīl 64/1;
 (5) 1201 Adkiyā° 189/9 = Ü Rescher 263/15;
 B (1) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāğ 85/5;
 E (1) Basset, Contes 1/375, 90 (< Iqd);
 (2) Ü Kabbani 193, 299;
 (3) Schwarzbaum, Studies 51;

403. Die Abschreckung der Essenden wirkt nicht. Als sie behaupten, daß sie 'Gift' essen, sagt der Schnorrer, indem er sich zu ihnen setzt: Wenn ihr nicht mehr lebt, will ich auch nicht mehr leben.

- A (1) 940 ʿIqd 6/207/18;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt vgl. 2/637/7;
 B (1) 1426 Ḥadāʾiq 220/-2;
 (2) 1910 Kārawān al-azābir 14,25;
 (3) 1910 Zariḥ al-maʿānī 10, 15;
 (4) 1910-39 Littmann 117 und 179, 26;
 (5) 1955 Dietrich, 51;
 E (1) Ü Kabbani 202, 317;

404. Die Essenden protestieren, als der uneingeladene Gast sie als Geizige begrüßt. Er läßt sich bei ihnen nieder mit den Worten: Mögt ihr recht behalten, daß ich euch zu Unrecht als geizig bezeichnet habe.

- A (1) 940 ʿIqd 6/211/18;
 B (1) 1332 Nihāya 3/329/1;
 (2) 1426 Ḥadāʾiq 220/-6;
 (3) 1864 Nawādir Ġuḥā 13/-5;
 (4) 1910 Zariḥ al-maʿānī 10, 17;
 (5) 1910-39 Littmann 112 und 175, 8;
 E (1) Basset, Contes 1/288, 30 (< Iqd);
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/57 und 202, 397;
 (3) Ü Kabbani 200, 312;
 (4) Mot. J 1333 (Wesselski, Nasreddin);

405. Der Schnorrer schließt sich den Ketzern an, die zur Hinrichtung geführt werden, weil er denkt, man gehe zu einem Gastmahl. Als er sieht, daß man den Ketzer den Kopf abschlägt, will er sich stattdessen das Schwert in den Bauch stoßen lassen: Er ist es, der mich in diese Lage gebracht hat.

- A (1) 940 ʿIqd 6/212/14;
 B (1) 1332 Nihāya 3/329/6;
 (2) 1888 Tasliya = Brünnow/Fischer 1, 2;
 E (1) Ü Kabbani 198, 310;

406. Die zwei Sklavinnen wetten um Koranzitate um das Recht, die Nacht mit dem Herrscher verbringen zu dürfen (Q 56/10; 93/4). (Hārūn ar-Rašīd)

- A (1) 940 ʿIqd 6/403/15 = Ü Weisweiler, Kalifen 34;
 (2) 1030 Naṣr 4/248/4;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 3/50/-5 (al-Mahdī);
 B (1) 1332 Nihāya 4/18/8 (Maṣṣūr);
 C (1) 1532 Laṭāʾef Šafi 397/-5 (13,6,2);

407. Die zwei Sklavinnen wetten um das Anrecht am erigierten Penis des schlafenden Herrschers, indem sie Aussprüche des Propheten

Mohammed zitieren: Das Land gehört dem, der es urbar macht. – Die Jagdbeute gehört dem, der sie erjagt hat. (Hārūn ar-Rašīd)

- A (1) 940 °Iqd 6/404/8;
 (2) 1038 Laṭāʿif 99, 176 = 39 b, 303;
 C (1) 1846 Laṭāʿef-e ʿağibe 8, 36;
 E (1) Ü Histoires arabes 16;

408. Als der Vater der Tochter eine Bitte abschlägt, beschwert sie sich bei der Mutter: Hättest du keinen anderen Mann nehmen können? (al-Aʿmaš)

- A (1) 940 °Iqd 6/433/-1;
 (2) 1023 Bašāʿir 7/162, 285 = 7/92, 274;
 (3) 1030 Naṭr 2/145/-2;
 C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 389/3 (13,3,1);

409. Ein Dummkopf meint, daß ein Steinchen, welches man versehentlich aus der Moschee mitnehme, solange schreie, bis man es zurückbringe. Der Rechtsgelehrte beruhigt ihn: Laß es schreien, bis es heiser wird. – Wie kann ein Steinchen denn heiser werden? – Und womit schreit es, wenn nicht mit seinem Hals?

- A (1) 940 °Iqd 6/438/5 (ʿUmar b. Qays);
 B (1) 17Jh Nuzha 4 b/7 (aš-Šaʿbī);
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 340/-8, pers. 181;
 E (1) Ü Kabbani 74, 95;

410. Der Arme trauert so intensiv um seinen alten Hahn, den er zum Opferfest schlachten soll, daß die mitleidigen Nachbarn ihn nacheinander reichlich mit Opfertieren beschenken. (Muzabbid)

- A (1) 940 °Iqd 6/438/11 (anonym);
 (2) 1023 Imtāʿ 3/78/-3;
 (3) 1038 Ṭimār 470, 763;
 (4) 1071 Bahğa 1/554/-5 (anonym);
 (5) 1144 Rabīʿ 4/444/-3;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/244/-9 = Ü Rat 2/268/9 (Abū Ishāq Ibrāhīm b. Mazyad);
 E (1) Basset, Contes 2/478, 177 (< Mustatraf);
 (2) Ü Kabbani 171, 257;

411. Der Freier, der bei einem ersten Besuch überschwänglich angepriesen wird, läßt einen Furz. – Macht nichts. Selbst, wenn er in die Hose schießt, wir nehmen ihn.

- A (1) 940 °Iqd 6/441/2;
 (2) 10Jh MaḥāsīnBayhaqī 643/3 (ʿĀmir b. Luʿayy);
 B (1) 17Jh Nuzha 27 a/6;

412. Der Philosoph über den Beischlaf der Blinden: "eine Finsternis über der andern" (Q 24/40).

- A (1) 940 °Iqd 6/444/11;

- (2) 1201 Aḡkiyā³ 62/4 = Ü Rescher 75/-3;
 B (1) 17Jh Nuzha 22 a/-7 = Ü Rosenöl 2/302, 176;
 (2) 1910 Zarīf al-maʿānī 11, 21;

413. Kluges ungerechtes Urteil. Der Mann, der ein Kind getötet hat, soll mit der Frau des Klägers ein neues Kind zeugen.

- A (1) 940 ʿIqd 6/446/17 (Abū Ḍamḍam) = Ü Weisweiler, Kalifen 83 = Horovitz 31;
 B (1) 16Jh Fāšūš = Casanova 473/-9 und Ü 485, 7 = Ü Decourdemanche 119, 6 (Qarāqūš);
 E (1) Ü Histoires arabes 77;
 (2) AaTh 1534: Die Urteile des Schemjaka (Mot. J 1173 [2]);

414. Berater des Herrschers übersetzt angebliches Gespräch der zwei Eulen: Wenn wir diesen Herrscher noch lange haben, gibt es bald mehr Ruinen als genug.

- A (1) 956 Murūġ 2/169 = 1/293, 596 (Bahrām);
 (2) 1030 Naṭr 7/193, 10 = 7/276/-2;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 1/163/16;
 (4) 1144 Rabīʿ 1/346/1 (al-Ḥaġġāġ);
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/160/-13 = Ü Jayakar 1/347/-9 (ʿAbdalmalik b. Marwān);
 (2) 15Jh Mustatraf 1/242/-4 = Ü Rat 1/345/4 (al-Maʿmūn);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 378;
 D (1) 14Jh El Conde Lucanor = Keller J 816.1;
 E (1) Chauvin 2/153, 21; 8/129, 119;
 (2) Basset, Contes 2/451, 158 (< Murūġ);
 (3) Mot. J 816.1 (Basset; Chauvin; Keller; Thompson/Balys; u.a.);

415. Die alte Frau will dem Herrscher ihre armselige Hütte nicht verkaufen. So ist er gezwungen, seinen Palast um die Hütte herum zu bauen. (Anūšīrwān)

- A (1) 956 Murūġ 2/197 = 1/306, 620;
 (2) 1144 Rabīʿ 3/608/-5;
 (3) 1201 Aḡkiyā³ 239/-5 = Ü Rescher 335/8;
 B (1) 1840 Nafḥa 18/15 = Ü Rescher 221, 35;
 C (1) 1221 Mošibat-Nāme Kap. 7, 3 = Ritter, Meer 118;
 (2) 1875 Kalīd i Afghānī 11, 6 = Lebedev 150 (B 6);
 E (1) Basset, Contes 2/231, 72; vgl. 2/340, 84;
 (2) Wesselski, Erlesenes 53-56;

416. Die scharfsinnigen Beobachtungen der klugen Brüder. (a) Aufgrund von Indizien stellen sie fest, daß das entlaufene Kamel einäugig ist, einen verstümmelten Schwanz hat, scheut. (b) Als sie später beim Herrscher zum Essen eingeladen sind, stellen sie fest, daß der Wein auf einem Grab gewachsen ist, das Fleisch nach Hundemilch schmeckt und der Herrscher illegitimer Zeugung ist. (Söhne des Nizār b. Muʿadd: Muḍar, Rabīʿa, Iyād, Anmār)

- A (1) 956·Murūġ 3/228-236 = 2/238-242, 1092-1098;
 (2) 1038 Ṭimār 94/-2, in 134 (Iyās b. Muʿāwiya);

- (3) 1124 Mağma^c 1/22/-3, 32;
 (4) 1201 Adkiyā^o 91/-8 = Ü Rescher 120/3;

B (1) 1332 Nihāya 3/7/13;
 (2) 1405 Ḥayāt 1/31/6 = Ü Jayakar 1/59/-13;

E (1) Chauvin 7/159, 438; vgl. 7/162, 439;

(2) Weisweiler, Märchen 2/248, 99;

(3) Schwarzbaum, Studies 207 ff.;

(4) Ranke, K.: Brüder: Die scharfsinnigen B. (AaTh 655, 655 A). In: EM 2 (1979) 874-887 (Mot. F 647.1; F 647.5.1; J 1661.1.1; J 1661.1.2);

417. Die Dummen werden nacheinander gefangen, weil sie selbst auf ihr Versteck aufmerksam machen.

A (1) 956 Murūğ 4/14 = 2/366, 1342 (sechs);

(2) 1124 Mağma^c 1/19/1, in 22 (drei);

B (1) 1405 Ḥayāt 2/353/5;

D (1) 5Jh Philogelos, 96 = Marzolph, Philogelos 210;

(2) 19/20Jh Stroescu, 4160 (2 Belege); vgl. 5473 (7 Belege);

E (1) Basset, Contes 1/431, 136;

(4) AaTh 1341 B*: Escaped Slave's Talkativeness;

418. Eine Schlange bringt den zwei Brüdern jede Nacht ein Goldstück. Der Gierige will sie trotz der Warnung des Bruders töten, um so in den Besitz des ganzen Schatzes zu gelangen. Sein Versuch mißlingt, die Schlange tötet ihn. Später will die Schlange nicht wieder zu ihrer vorherigen Sitte zurückkehren.

A (1) 956 Murūğ 5/280 = 3/325, 2046 = Ü Weisweiler, Märchen 2/227, 89;

(2) 1108 Muḥādarāt 1/246/13;

(3) 1124 Mağma^c 3/27, 3046;

B (1) 1405 Ḥayāt 1/280/18 = Ü Jayakar 1/644/-12;

E (1) Lindahl, C.: Feindschaft zwischen Tieren und Mensch (AaTh 159 B, 285 D). In: EM 4 (1984) 982-991;

419. Der Hofnarr besänftigt den erzürnten Herrscher. Er erlernt Tierstimmen und führt sie dem Herrscher im Verborgenen vor. Als er entdeckt wird, gibt er vor, Gott habe ihn in alle diese Tiere verwandelt, weil der Herrscher ihm zürnte.

A (1) 956 Murūğ 5/283 = 3/326, 2048 = Ü Weisweiler, Kalifen 42;

B (1) 15Jh Mustarraf 2/512/9 = Ü Rat 2/654/1;

E (1) Basset, Contes 1/529, 215 (< Mustarraf);

420. Der Berater empfiehlt dem Herrscher, eine neue Frau zu nehmen. Nachdem die Frau des Herrschers ihn massiv bedroht hat, nimmt er seinen Vorschlag zurück und behauptet das Gegenteil. (Ḥalid b. Ṣafwān, aṣ-Ṣaffāh, Umm Salma)

A (1) 956 Murūğ 6/110-118 = 4/105, 2326-2330 = Ü Weisweiler, Kalifen 16;

(2) 10Jh Maḥāsin Bayhaqī 420/10;

(3) 1201 Adkiyā^o 121/-4 = Ü Rescher 169/-14;

- B (1) 1405 Ḥayāt 1/120/-6 = Ü Jayakar 1/256/8;
 (2) 1840 Nafḥa 45/-8 = Ü Rescher 255, 89;

421. Der Herrscher hat sich auf der Jagd verirrt und kehrt incognito bei einem Beduinen ein. Mit jedem Schluck Wein, den er trinkt, gibt er sich ein wenig mehr zu erkennen. Schließlich verweigert der Beduine ihm weiteren Wein mit den Worten: Wenn du noch etwas trinkst, behauptest du womöglich bald noch, du seiest der Prophet Gottes. (al-Mahdī)

- A (1) 956 Murūğ 6/229 = 4/168, 2438 = Ü Weisweiler, Kalifen 152;
 (2) 1015 Ġam^c 124/6;
 (3) 1023 Baṣāʿir 2/631/-3 = 9/34, 92;
 (4) 1030 Naṭr 6/472/3;
 B (1) 1332 Nihāya 4/8/4;
 (2) 15Jh Mustāṭraf 2/509/5 = Ü Rat 2/640/6;
 (3) 17Jh Iʿlām = Ü Rosenöl 2/111, 64 (Milch);
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 312/8, pers. 8 = Ü Lewis 2/346;
 D (1) 1770 Bienenkorb 5/72, 62;
 (2) 1772 Anecdotes arabes 324;
 (3) 20Jh Baker 89, 142 (Lügnerischer Wilderer trifft Wildhüter);
 E (1) Basset, Contes 1/418, 127;
 (2) Ü Histoires arabes 157;

422. Der beim Ehebruch überraschte schwarze Sklave wird vom Mann kastriert. Er nimmt Rache, indem er die Kinder in seine Gewalt bringt und den Mann zwingt, sich selbst zu kastrieren. Dann tötet er die Kinder.

- A (1) 956 Murūğ 6/264 = 4/184, 2472;
 (2) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 613/14;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 1/246/-10;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 2/170/4 = Ü Rat 2/155/-13;
 (2) 1840 Nafḥa 50/-2 = Ü Rescher 259, 97 a (Zusammenfassung);
 D (1) 13Jh Giraldus Cambrensis, Itinerarium Kambriae 1,11 (vgl. EM 5/1258, Anm. 30);
 (2) 13Jh Compilatio singularis exemplorum = Wesselski, Mittelalter 115 und 233-235, 43;
 (3) Tubach, 4436;
 E (1) Uther, Behinderte 31;
 (2) Mot. K 1465;

423. Der angebliche Prophet soll ein Wunder vollbringen. – Bevor ich wie Moses einen Stab verwandele, soll der Herrscher zunächst wie der Pharao behaupten, er sei Gott.

- A (1) 956 Murūğ 7/36 = 4/313, 2724 (al-Maʿmūn);
 (2) 1015 Ġam^c 161/5 (al-Muʿtaṣim);
 (3) 1030 Naṭr 2/213/7 (al-Mahdī);
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 4/432/16 (al-Wāṭiq);
 (5) 1201 Zīrāf 89/6 (al-Maʿmūn);
 B (1) 1332 Nihāya 4/14/12;
 C (1) 1532 LaṭāʿefṢafi 416/3 (14,4,4);
 E (1) Basset, Contes 1/409, 118 (< Murūğ);

- (2) Ü Histoires arabes 186;
 (3) Ü Kabbani 122, 187;

424. Der Spötter über den Konvertiten, der im Gebet vertieft ist: Alles Neue ist schließlich so interessant. (Abū l-^cAynā², Şā^cid b. Maḥlad)

- A (1) 956 Murūğ 8/122 = 5/141, 3256;
 (2) 1015 Ğam^c 157/-8;
 (3) 1030 Naṭr 3/200/-3;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 4/424/7;
 (5) 1201 Aḍkiyā² 99/8 = Ü Rescher 130/-5;
 B (1) 1363 Nukat 267/18;
 E (1) Margoliouth 525;

425. Der Geizige verspricht, von den 100000 Dirham, die er als Geschenk erwartet, einen Dirham abzugeben. Er erhält nur 70000 Dirham, also gibt er auch nur 2/3 Dirham ab. (Marwān b. abī Ḥaḥṣa)

- A (1) 965 Aġānī 9/40/10;
 (2) 1030 Naṭr 3/285/8;
 (3) 1071 Buḥalā²Ḥaṭīb 82/5;
 B (1) 1318 Ğurar 298/-10;
 (2) 15Jh Mustāṭraf 1/375/1 = Ü Rat 1/535/-7;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 457;

426. Als der Geizige eine Einladung zum Essen erhält, bringt er dem Fleischer das Fleisch, das er bereits im Topf hatte, wieder zurück. (Marwān b. abī Ḥaḥṣa)

- A (1) 965 Aġānī 9/40/13;
 (2) 1071 Buḥalā²Ḥaṭīb 82/8;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 1/374/-3 = Ü Rat 1/535/-12;

427. Der Witzbold und seine Frau geben beim Herrscher und dessen Frau an, der jeweils andere sei gestorben. Sie kassieren zweifaches Sterbegeld als Trost. (Abū Dulāma, al-Mahdī, al-Ḥayzurān)

- A (1) 965 Aġānī 9/131/11;
 (2) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 645/13;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 2/546/5;
 B (1) 1658 NawādirQalyūbī 87/6 = Ü Rescher 101, 126 b;
 (2) 1840 Naḥḥa 63/10 = Ü Rescher 275, 127;
 (3) 19Jh Stumme 112 = Hartmann 55;
 (4) 1910 Nuzhat al-ğullās 27/3 (Abū Nuwās);
 (5) 19/20Jh Ingrams 60;
 (6) 19/20Jh Nowak, 462 (3 Belege: Tunesien, Irak, Libanon);
 E (1) Chauvin 5/274, zu 155;
 (2) Ben Cheneb 66;
 (3) Schwarzbaum, Studies 56 und 452;
 (4) Fährndrich, Caliph, hier 38;

- (5) Marzolph, Buhlül 65, 119;
- (6) AaTh 1556: Die doppelte Pension;

428. Die Frau entledigt sich des Lästigen, der ihr den Hof macht. Zunächst läßt sie ihn zu sich ein; als dann, wie heimlich verabredet, ihr Mann nach Hause kommt, versteckt sie ihn, indem sie ihn die Mühle drehen läßt. Er muß die ganze Nacht hindurch mahlen, um keinen Verdacht zu erregen.

- A (1) 965 Aġānī 11/40/8 = Ü Weisweiler, Kalifen 143 (Ibn abī °Aṭīq);
- (2) 1015 Ġam° 341/-10;
- D (1)19/20Jh Stroescu, 3470 (12 Belege: Liebhaber);

429. Der Listige kauft Wein. Er füllt einen Schlauch mit wenig Wasser, läßt sich beim Händler Wein dazugießen und bezahlt mit einer Münze Falschgeld. Als der Händler merkt, daß das Geld nicht echt ist, gießt er aus dem Schlauch die Menge zurück, die er erworben hatte. Den Rest füllt er in einen zweiten Schlauch um. Dies wiederholt er bei mehreren Händlern, bis der zweite Schlauch ganz voll ist. (al-Muġīra b. Šu°ba)

- A (1) 965 Aġānī 14/140/9 = Ü Weisweiler, Märchen 2/256, 105;
- (2) 1023 Bašā°ir 3/231/-1 = 6/160, 500;
- (3) 1030 Naṭr 4/113/9;
- (4) 1167 Taḍkira 2/331, 888;
- E (1) AaTh 1555 B: The Rum and Water Trade;

430. Der dumme Lehrling beim Tuchhändler gibt vor, er habe schon die Hälfte des Berufes erlernt. Er beherrscht bereits das Auseinanderfalten des Tuches; jetzt muß er nur noch das Zusammenfalten lernen. (Aš°ab);

- A (1) 965 Aġānī 17/85/4;
- (2) 1015 Ġam° 68/11;
- (3) 1015 Zahr 1/162/3;
- (4) 1030 Naṭr 5/313/5 (Ġuḥā);
- (5) 1108 Muḥāḍarāt 1/58/3;
- (6) 1124 Maġma° 2/301/-4, in 2333;
- (7) 1201 Zīrāf 40/4;
- B (1) 1864 Nawādir Ġuḥā 3/1;
- (2) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 88/3;
- E (1) Rosenthal, Humor 45, 17;
- (2) Ü Kabbani 72, 90;

431. Dem Gierigen, der fragt, was er mit dem gefundenen Dīnār tun soll, wird empfohlen, ihn auszurufen. – Sollte ich nicht besser etwas dafür kaufen und das dann ausrufen? Das erkennt dann wenigstens niemand.

- A (1) 965 Aġānī 17/85/-7;
- (2) 1201 Zīrāf 39/-1 (Aš°ab);
- E (1) Rosenthal, Humor 47, 22;

- (2) Ü Kabbani 173, 259;
 (3) vgl. AaTh 1807 A*: Who Has Lost This?;

432. Bemerkung des Witzboldes zu nicht schmackhafter Süßspeise: Die ist bestimmt gemacht worden, bevor die Offenbarung zu den Bienen kam. (Q 16/68-69)

- A (1) 965 Aġānī 17/86/-5;
 (2) 1015 Ġam^c 67/8 (Aš^cab);
 (3) 1015 Zahr 1/162/-7 (Aš^cab);
 (4) 1023 Bašā^{ir} 4/203/-2 = 4/183, 647 (bei Ismā^{il} al-A^craġ);
 (5) 1030 Naṭr 2/209/-5 (bei Ismā^{il} al-A^craġ);
 (6) 1038 Laṭā^{if} 127, in 229 = 49 a, in 374;
 (7) 1071 Buḥalā^ʿḤaṭīb 104/5 (bei Ismā^{il} al-A^craġ);
 (8) 1108 Muḥāḍarāt 2/424/-2 (Ismā^{il} aṭ-Ṭālibī);
 (9) 1108 Muḥāḍarāt 2/619/13 (Muzabbid);
 (10) 1144 Rabī^c 2/691/-4;
 (11) 1201 Adkiyā^c 166/9 = Ü Rescher 234/-9 (Ya^cqūb al-Ḥuraymī);
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/387/10 = Ü Rat 1/553/4;
 C (1) 1371 Laṭā^ʿefZākānī 285, arab. 9;
 (2) 1532 Laṭā^ʿefŠafi 351/-4 (11,4,4);
 E (1) Basset, Contes 2/409, 130 (< Mustatraf);
 (2) Ü Histoires arabes 198;
 (3) Rosenthal, Humor 51, 29; 68, 58;

433. Als der Herrscher beim Gebet unabsichtlich furzt, verläßt sein Nachbar unaufgefordert den Raum. Nachher fordert er vom Herrscher ein Blutgeld: Für den Furz, den er auf sich genommen hat. (Aš^cab, Marwān b. Abān b. ^cUṭmān)

- A (1) 965 Aġānī 17/87/-12;
 (2) 1030 Naṭr 6/558/-6;
 B (1) 1332 Nihāya 4/27/18 = Ü Lewis 2/354;
 E (1) Rosenthal, Humor 53, 35;

434. Der freche Junge berichtet von einem Traum, in dem seine Mutter mit Honig, er selbst mit Scheiße beschmiert war. – Kommentar der Mutter: Das geschieht dir ganz recht. – Der Traum ging aber noch weiter: Danach mußten wir uns gegenseitig ablecken. (Aš^cab)

- A (1) 965 Aġānī 17/91/-15;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 1/151/-6;
 (3) 1144 Rabī^c 4/338/-6;
 B (1) 17Jh Nuzha 11 a/-3 (Junge und Lehrer);
 D (1) 19/20Jh Rausmaa 29 (9 Belege);
 E (1) Basset, Contes 1/268, 16 (< Nuzha);
 (2) Ü Histoires arabes 242;
 (3) Rosenthal, Humor 64, 50;

435. Ein Geiziger serviert seinem Gast mehrere Tage hintereinander denselben Lammbraten. Der Gast macht sich darüber lustig: Dieses Lamm hat im Tod ein längeres Leben als vorher.

- A (1) 965 Aġānī 17/101/-11 (Aš^cab);
 (2) 1201 Ađkiyā^o 155/-2 = Ü Rescher 221/16;
 B (1) 1864 Nawādir Ğuḥā 13/-1;
 C (1) 1371 Laṭā^oefZākāni 337/10, pers. 155 = Christensen, Remarques 16;
 (2) 1532 Laṭā^oefSaī 308/13 (10,4,6);
 E (1) Margoliouth 523;
 (2) Basset, Contes 1/456, 155;
 (3) Wesselski, Nasreddin 2/12 und 187, 360;
 (4) Rosenthal, Humor 94, 88;
 (5) vgl. Mot. J 1342 (Wesselski, Nasreddin);

436. Die Bürgschaft. Der Freund haftet mit seinem Leben für seinen Freund. (bei an-Nu^cmān b. al-Munđir)

- A (1) 965 Aġānī 19/89/16 = Ü Weisweiler, Märchen 2/62, 17 (al-Munđir b. Mā^o as-samā^o);
 (2) 10Jh MaḥāsīnBayhaqī 117/8;
 (3) 10Jh MaḥāsīnĠāhiz 74/1 = Ü Rescher 1/63/-13;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/429/5 = Ü Rat 1/612/7;
 E (1) Chauvin 5/515, 124; vgl. 3/124, 113;
 (2) Basset, Contes 2/293-296, 52;
 (3) Ritter, Meer 350;
 (4) Schoenfeld, E.: Bürgschaft. In: EM 2 (1979) 1041-1044;
 (5) Mot. P 315 (allg.);

437. Versuchte Hinrichtung durch Todesbrief mißlungen. Der ursprüngliche Überbringer des Briefes tauscht ihn mit seinem Rivalen, der an seiner Stelle getötet wird. (Ṭarafa b. al-^cAbd, Ğarīr b. ^cAbdalmasīḥ 'al-Mutalammiš', ^cAmr b. Hind);

- A (1) 965 Aġānī 21/193;
 (2) 1015 Uqalā^o 68, 99;
 (3) 1038 Ṭimār 216, 289;
 (4) 1124 Maġma^c 2/224, 2113;
 B (1) 1332 Nihāya 3/25/9;
 (2) 1405 Ḥayāt 2/240/19;
 E (1) Shojaei Kawan, C.: Gang zum Eisenhammer (Kalkofen) (AaTh 910 K). In: EM 5 (1987) 662-671;

438. Der vom Gastmahl ausgesperrte Schnorrer klettert über die Mauer und rechtfertigt sein Kommen mit dem Koranvers "Du weißt doch, wir haben kein Recht auf deine Töchter. Und du weißt (wohl), was wir wollen." (Q 11/79) (Aš^cab, Sālim b. ^cAbdallāh b. ^cUmar)

- A (1) 965 AmālīQālī 3/216/-2;
 (2) 1015 Ğam^c 68/-5;
 (3) 1030 Naṭr 5/315/7;

- (4) 1071 Bahğa 1/556/7;
- (5) 1071 Taṭfīl 62/-6 (Bunān);
- (6) 1071 Taṭfīl 63/4;
- (7) 1155 Ra^s-māl 279/15;
- (8) 1201 Aḍkiyā^o 189/5 = Ü Rescher 263/4 (Bunān);
- B (1) 1332 Nihāya 4/26/15;
- E (1) Rosenthal, Humor 81, 74;

439. Der geistesgegenwärtige Dieb. Er hat sich im Zelt versteckt, bekommt aber Hunger, als die Eheleute zusammen essen. Als der Mann beim Essen im Dunklen seine Hand packt, packt er sofort die Hand der Frau, so daß sie meint, ihr Mann packe sie. Als die Frau nachts von einem Sklaven (zum Beischlaf) gerufen wird, nimmt er den Schlüssel für das Schloß des kostbaren Pferdes und stiehlt es. Der Mann bemerkt den Diebstahl und verfolgt den Dieb, läßt ihn aber später großmütig laufen. Dafür von ihm über die Vorfälle in der Nacht aufgeklärt, beschwert er sich: Du hast mein Pferd gestohlen, meinen Sklaven getötet und mich von meiner Frau geschieden.

- A (1) 994 Farağ 3/386, 363;
- (2) 994 Nišwār 3/261, 168;
- (3) 1201 Aḍkiyā^o 202/8 = Ü Rescher 283/-4;
- (4) 1201 Aḍkiyā^o 202/-7 = Ü Rescher 00;
- B (1) 1840 Naḥḥa 17/12 = Ü Rescher 219, 34;
- E (1) Basset, Contes 2/357, 95 (< Naḥḥa);

440. Der Wanderer wird von dem betrügerischen Mönch, der ihn aufgenommen hat, überlistet. Durch eine Fallgrube im Klosett fällt er ins Freie. Er überlebt die Frostnacht, indem er sich durch das Tragen schwerer Steine am Schwitzen hält.

- A (1) 994 Farağ 3/389, 364;
- (2) 1201 Aḍkiyā^o 113/-4 = Ü Rescher 157/6;
- B (1) 1405 Ḥayāt 1/146/12 = Ü Jayakar 1/311/-3;
- C (1) 20Jh Mašḍi Galin, 10;
- E (1) Huse, U.: Feuer: Fernwirkung des F.s (AaTh 1262). In: EM 4 (1984) 1083-1087, hier 1085;

441. Der Einbrecher gibt sich dem Wächter gegenüber als Eigentümer des Ladens aus und stiehlt die Stoffballen. Der Eigentümer folgt seiner Spur und stiehlt alles zurück.

- A (1) 994 Farağ 4/256, 455;
- (2) 994 Nišwār 7/92, 55;
- (3) 1201 Aḍkiyā^o 201/1 = Ü Rescher 281/-11;
- B (1) 17Jh Nuzha 42 b/-4;
- E (1) Chauvin 7/137, 407;
- (2) Basset, Contes 2/405-407, 128 (< Aḍkiyā^o);

442. Der Untertan schmäht den Herrscher, der sich incognito mit ihm unterhält. Als er später erkennt, mit wem er geredet hat, entschuldigt er sich: Jedes Jahr bin ich an drei Tagen verrückt, heute ist der erste. (al-Ḥağğāğ)

- A (1) 994 Mustagād 245, 5 (und ein Mawlā der Banu Abī Tawr);
 (2) 1015 ʿUqalāʾ 78, 121 (und al-ʿAbbās b. abī Tawr);
 (3) 1015 Ġam^c 18/-6;
 (4) 1030 Naṭr 3/271/-1;
 (5) 1201 Adkiyāʾ 126/-6 = Ü Rescher 178/4;
 (6) 1201 Adkiyāʾ vgl. 127/1 = Ü Rescher 178/-12;
 (7) 1201 Zīrāf 125/3;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/135/3 = Ü Rat 1/189/-15 (und ein Mawlā der Banū ʿIḡl);
 (2) 1840 Naḫḫa 22/-6 = Ü Rescher 225, 42 (keine Ü);
 C (1) 1492 Bahārestān 48/-9 = Ü Massé 83/-9;
 (2) 1532 LaṭāʾefŠafi 140/-3 (6,1,8);
 (3) 1532 LaṭāʾefŠafi 394/3 (13,4,5);
 (4) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Leszczyński 48, 30 = Ü Hertel 49, 41;
 (5) 1902 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 35, 35;
 (6) 1930 Haghā Dagħa 13, 45 = 20Jh Semenov/Lebedev 151;
 D (1) 1Jh Plutarch vgl. = Ü Paley 1/68, 238 (Antiochus);
 (2) 1772 Anecdotes arabes 220;

443. Der Dumme beschwert sich beim Herrscher über das Bellen seiner Hunde. Als der Herrscher meint, es wären wohl noch junge Hunde, erwidert der Dummkopf: Das glaube ich nicht. Jeder ist ein Hund wie du und ich. (Ibn al-Ġaṣṣās, Ibn al-Furāt)

- A (1) 994 Nišwār 1/29/-6, in 9;
 (2) 1015 Ġam^c 249/-5;
 (3) 1030 Naṭr 7/243* = 7/386/2;
 (4) 1087 Hafawāt 53, 53;
 (5) 1201 Ḥamqā 36/7;
 D (1) 19/20Jh Stroescu, 4353 (3 Belege; vgl.: Idioten wie du und ich), 5947;
 E (1) Ü Kabbani 75, 98;

444. Der Mann will sich nicht davon abhalten lassen, den Kopf des Freundes zu küssen, weil er frisch eingeeilt ist: Ich würde ihn selbst dann küssen, wenn er voller Scheiße wäre. (al-Ḥağğāğ b. Hārūn, Nağāḥ)

- A (1) 994 Nišwār 1/29/-4, in 9 (Ibn al-Ġaṣṣās);
 (2) 1023 Baṣāʾir 1/145/6 = 1/126, 367;
 (3) 1023 Imtā^c 2/65/-1;
 (4) 1030 Naṭr 7/230, 33* = R 7/178 b/-2;
 (5) 1087 Hafawāt 147/-2, in 152;
 (6) 1201 Ḥamqā 40/2 (Ibn al-Ġaṣṣās);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 561;

445. Der listige Einbrecher bereitet in dem Haus, in dem er stiehlt, alles so vor, als ob gerade eine Partie Nard gespielt worden sei. Falls der Hausherr erwacht und mit dem Ruf 'Einbrecher' die Nachbarschaft aufmerksam macht,

wird er behaupten, er wolle nur vertuschen, daß er im Spiel gegen ihn (den Einbrecher) verloren habe.

- A (1) 994 Nišwār 1/156, 79;
 (2) 1201 Adkiyā° 195/1 = Ü Rescher 271/1;
 (3) 1201 Zirāf 63/-2;
 B (1) 20Jh Scelles-Millie, 117;

446. Der Mörder wird entdeckt, weil er sich verdächtig verhält: Er arbeitet als Bauarbeiter zu fleißig. (bei al-Mu^ctaḍid)

- A (1) 994 Nišwār 7/68, 43;
 (2) 1201 Adkiyā° 46/10 = Ü Rescher 50/6;
 B (1) 1332 Nihāya 3/150/1;

447. Der Baum als Zeuge. Der Richter fragt den leugnenden Schuldner, ob der Gläubiger wohl schon den Baum erreicht habe, an dem das Darlehen vereinbart worden war. Der Schuldner entlarvt sich selbst dadurch, daß er genau weiß, wie lange man bis zu dem (vorher nicht genau bezeichneten) Baum benötigt. (Iyās b. Mu^cāwiya)

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 132/14;
 (2) 1023 Bašā°ir 2/8/-1 = 5/18, 22;
 (3) 1030 Naṭr 4/108/-4;
 (4) 1124 Mağma° 2/92/-1, in 1754;
 (5) 1144 Rabī° 1/799/5;
 (6) 1201 Adkiyā° 70/-7 = Ü Rescher 88/-2;
 C (1) 1082 Qābus-Nāme 162/6 (31,1);
 (2) 1532 Laṭā°efŠafi 184/13 (7,5,4);
 (3) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Leszczyński 54, 36 = Ü Hertel 29, 12;
 (4) 1930 Haghā Daghā 29, 75;
 (5) 20Jh Ulug-Zade/Amonov, 279 (vgl. EM 1/1399, Anm. 14);
 D (1) 1884 von Schmid 26-28, 22;
 E (1) Chauvin 9/24, zu 13;
 (2) Omidsālār, Deraḥt;
 (3) AaTh 1543 D*: Stone as Witness;

448. Der Vaternörder wird durch die Voraussicht seines Vaters getötet. Er ißt ein vergiftetes angebliches Potenzmittel, das der Vater bereitet hatte. (Kisrā, Širōye)

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 138/15;
 (2) 1030 Luṭf 219/11;
 (3) 1030 Naṭr 4/135/-1;
 (4) 1108 Muḥādarāt 3/221/10;
 (5) 1201 Adkiyā° 177/5 = Ü Rescher 244/-8;
 (6) 1201 Adkiyā° 177/9 = Ü Rescher 245/4;
 B (1) 1405 Ḥayāt 2/55/-3 = Ü Jayakar 2/134/16;
 (2) 1426 Ḥadā°iq 223/-2;

- (3) 15Jh Mustatraf 2/201/12 = Ü Rat 2/202/13;
 E (1) vgl. AaTh 763: Schatzfinder morden einander;

449. Der untreue Aufbewahrer wird dadurch entlarvt, daß sich neue Münzen im alten Depositum finden. Er hat die Goldmünzen durch Silbermünzen ersetzt und den Beutel kunstvoll wieder verschließen lassen. (Iyās b. Mu^cāwiya)

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 144/4;
 (2) 1000 Ġālīs 1/552/9;
 (3) 1030 Luṭf 224/-3;
 (4) 1201 Aḍkiyā³ 70/3 = Ü Rescher 87/-9;
 B (1) 1434 Tamarāt = Ü Rosenöl 2/300, 172;
 C (1) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 24, 8;
 (2) 1902 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 37, 37;
 E (1) Mot. J 1141.5;

450. Der Kluge erlangt das veruntreute Depositum zurück, indem er dem untreuen Aufbewahrer ein noch größeres in Aussicht stellt. (Iyās b. Mu^cāwiya)

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 144/11;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 1/195/2;
 (3) 1201 Aḍkiyā³ 68/-5 = Ü Rescher 85/-9;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/38/-6 = Ü Rat 1/39/3;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/200/-1 = Ü Rat 2/201/-17;
 D (1) 12Jh Disciplina clericalis = Schwarzbaum, Disciplina clericalis, 15 = Spies, Disciplina clericalis 184;
 E (1) Chauvin 9/23, 13;
 (2) Schwarzbaum, Studies 240;
 (3) AaTh 1617: Kredit erschwindelt;

451. Fünf Leute sind in einer fremden Stadt. Während einer von ihnen betet, fragen die anderen eine Kupplerin, ob sie ihnen eine Hure besorgen kann. – Wieviele seid ihr denn? – Vier. – Der Betende: Gelobt sei Gott. Ich bin der fünfte.

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 385/6;
 (2) 10Jh MaḥāsinĠāhiz 182/2 = Ü Rescher 1/167/-8;
 (3) 1030 Naṭr 4/302/8 (sieben);
 (4) 1108 Muḥāḍarāt vgl. 4/416/2 (Betender will zweimal für einen Dirham);
 B (1) 17Jh Nuzha 83 b/-2 (sieben);

452. Salomonisches Urteil im Streit darum, welcher der beiden Frauen der neugeborene Sohn und welcher die Tochter gehört. Der Sohn gehört derjenigen, deren Muttermilch schwerer ist.

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 448/16;
 E (1) Chauvin 6/63, 231;
 (2) Mot. J 1142.1 (Chauvin; u.a.);

453. Wortspiel: Wer ist aṭwal (länger)? – Der Herrscher ist verständiger (aṭwalu ʿaqlan) als ich; ich bin größer von Statur (absaṭu qāmatan). (al-Ḥaḡḡāḡ, al-Muhallab)

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 490/12;
 (2) 10Jh MaḥāsinĠāhiz 21/16 = Ü Rescher 1/13/-11;
 (3) 1023 Baṣāʿir 2/690/-2 = 9/85, 254;
 (4) 1030 Naṭr 2/183/6;
 (5) 1144 Rabʿ 2/319/-3;
 (6) 1144 Rabʿ 1/684/1;
 (7) 1167 Taḍkira 1/432, 1136;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/136/-5 = Ü Rat 1/192/-11;

454. Warum gibt es im Stamme der Tayy nicht mehr solche Männer wie den für seine Freigebigkeit sprichwörtlich gewordenen Ḥātim? – Aus demselben Grund, aus dem es nur einen Herrscher wie dich gibt. (al-Mahdī)

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 490/13;
 (2) 10Jh MaḥāsinĠāhiz 22/1 = Ü Rescher 1/13/-7;
 (3) 1201 Aḍkiyā 100/8 = Ü Rescher 133/3;
 (4) 1201 Zīrāf 144/-1;
 D (1) 1522 Pauli/Bolte, vgl. 531;
 E (1) vgl. Mot. U 211 (Pauli/Bolte);

455. Der Herrscher sieht unentdeckt, wie der Hirt ihm sein wertvolles Zaumzeug stiehlt. Er verrät ihn nicht. (Bahrām)

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 505/8;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/259/11 = Ü Rat 1/370/8;
 (2) 1658 NawādirQalyūbī 25/-11 = Ü Rescher 29, 33;
 (3) 1840 Naḥḥa 35/13 = Ü Rescher 241, 68;
 E (1) Basset, Contes 2/433, 147;

456. Der ertappte Dieb der Perle wird vom Großzügigen getadelt: Hättest du die Perle von mir erbeten, hätte ich sie dir gegeben. (Ġaʿfar b. Sulaymān)

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 506/16;
 (2) 1023 Baṣāʿir 3/244/4 = 6/172, 514;
 (3) 1108 Muḥādarāt 1/231/-7;
 (4) 1167 Taḍkira 2/191, 463;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/258/-2 = Ü Rat 1/369/-19;

457. Der Ketzer verteidigt sich beredt: Normalerweise prügelt man die Leute, damit sie sich zum Glauben bekennen, nicht zum Unglauben. (Hārūn ar-Rašīd, al-Ġahḡāh)

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 546/6;
 (2) 1030 Naṭr 2/189/5;
 (3) 1108 Muḥādarāt 1/231/2 (Hārūn ar-Rašīd, anonym);
 (4) 1144 Rabʿ 1/713/1;
 C (1) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 75, 75;

- (2) 1846 Laṭāʿef-e ʿağibe 13, 63;
- (3) 1902 Hekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 20, 18;

458. Ein Mann hat gewettet, daß er den Herrscher ohrfeigen wird. Er ohrfeigt den (richtigen) Herrscher unerkannt, wird von ihm aber nicht bestraft, sondern weiterverwiesen an einen, der für seine Grausamkeit bekannt ist. Als er den ohrfeigt, läßt jener ihm die Hand abschlagen. (al-Aḥnaf b. Qays, Ḥārīṭa b. Qudāma)

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 554/11;
- (2) 1030 Luṭf 217/3;
- (3) 1030 Naṭr 4/121/3;
- (4) 1201 Adkiyā^o 111/10 = Ü Rescher 151/-/7;
- (5) 1201 Zīraf 125/9;
- B (1) 15Jh Mustatraf 2/201/-2 = Ü Rat 2/203/11;
- C (1) 20Jh Jason, Iraq, 1528 *D (5 Belege);
- D (1) 1Jh Phādrus 3,5 = Wienert ET 519, ST 128;
- (2) 1695 La Fontaine 12, 22;
- E (1) Schwarzbaum, Studies 452;
- (2) Mot. J 1602 (Wienert);

459. Fehler des Sklaven beim Kauf mitgeteilt: Er lügt. – Durch Lügen, die sowohl Mann als auch Frau für wahr halten, verursacht der Sklave später den Tod seiner Herrschaften. Der Frau macht er weis, ihr Mann liebe sie nicht mehr und sie solle für einen Liebeszauber ein Barthaar des Mannes abschneiden; dem Mann erzählt er, seine Frau sei in einen anderen verliebt und wolle ihn nachts töten.

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 614/14;
- B (1) 17Jh Nuzha 31 b/-1;
- (2) 1840 Naḥḥa 51/15 = Ü Rescher 259, 98;
- C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 156-159;
- (2) 1232 Ġavāme^e, 1722;
- (3) 1875 Kalīd i Afghānī 19, 11 = Lebedev 160 (B 11);
- (4) 19Jh = Ü Lidzbarski 155, 31;
- E (1) Chauvin 2/158, 42; 2/195, 20;
- (2) Basset, Contes 2/479, 178;
- (3) AaTh 1353: Böses Weib schlimmer als der Teufel;

460. Die Angebettelten können überhaupt nichts geben. Sie haben weder Geld, noch Kleidung, noch Essen. Der Bettler: Dann kommt mit mir betteln gehen.

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 627/10 = Ü Weisweiler, Kalifen 191;
- (2) 1030 Naṭr 5/322/6;
- B (1) 15Jh Mustatraf 2/524/9 = Ü Rat 2/664/-/9;
- (2) 1900 Samīr an-nadīm 24/9;
- (3) 1910 Nuzhat al-ğullās 22/-/6 (Abū Nuwās);
- (4) 1910-39 Littmann 116 und 179, 23;
- C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni vgl. 326/-/5, pers. 90;

- E (1) Basset, Contes 1/486. 181 (< Mustatraf);
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/236, 519;
 (3) Ü Histoires arabes 189;
 (4) Mot. J 1334 (Wesselski, Nasreddin);

461. Der Witzbold vergleicht die (unregelmäßig wiederkehrende) Gesellschaft des Lästigen mit Quartanfieber.

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 632/6;
 (2) 1144 Rabīʿ 2/39/-2;
 C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 311/3 (10,5,1);

462. Der Gierige will sich der lästigen Kinder erwehren. Er erzählt ihnen die Lüge, daß jemand ein Gastmahl gebe und freigebig Geschenke verteile. Als die Kinder fort sind, geht er ihnen nach: Vielleicht ist es ja wahr. (Ašʿab, Sālim b. ʿAbdallāh b. ʿUmar)

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 641/5;
 (2) 1015 Ġamʿ 205/5;
 (3) 1030 Naṭr 5/316/11;
 (4) 1124 Mağmaʿ 2/301/9, in 2333;
 B (1) 1426 Ḥadāʿiq 211/-5;
 (2) 17Jh Nuzha 108 a/8;
 (3) 1864 Nawādir Ġuḥā 9/-5;
 (4) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāğ 70/-4;
 C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 362/14 (12,2,9);
 (2) 20Jh Jason, Jewish Oriental, *1251 (2 Belege);
 D (1) 19/20Jh Raudsep, 256 (1 Beleg);
 (2) 19/20Jh van der Kooi, 1251* (7 Belege);
 (3) 20Jh Fartunow/Prodanow 164;
 E (1) Basset, Contes 1/455, 154;
 (2) Rosenthal, Humor 62, 46; 68, 59;
 (3) Ü Histoires arabes 229;
 (4) Ü Kabbani 175, 264;
 (5) Mot. X 902 (Baughman);

463. Der Vorbeter stockt bei der Rezitation des Korans an der Stelle, wo es heißt: "Wir haben Noah gesandt ..." (Q 7/59 und 71/1). Als er die Stelle mehrmals wiederholt, ruft einer der Zuhörer: Dann schick doch einen anderen und erlöse uns endlich.

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 642/2;
 (2) 1201 Ḥamqā 108/-8;
 B (1) 1426 Ḥadāʿiq 240/1;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/513/3 = Ü Rat 2/646/6;
 C (1) 1232 Ġavāmeʿ, 2095;
 (2) 1532 LaṭāʿefŠafi 145/-8 (6,2,3);
 E (1) Ü Scott 331;
 (2) Basset, Contes 1/542, 228 (< Mustatraf);

464. Ein dummer Junge fragt seine Mutter, ob die Behauptung eines Mannes, er habe sie beschlafen, wahr sei. Sie kennt nicht nur den Namen des Mannes, sondern auch seinen Beinamen: Dann muß es ja stimmen. (Muzabbid)

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 642/-7;
 (2) 1023 Baṣāʿir 4/156/-6 = 4/147, 505;
 (3) 1030 Naṭr 3/253/3 = Ü Marzolph, Bar Hebräus 105;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 3/241/12;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 500;

465. Der Witzbold überbringt ein 'Geschenk' (Topf mit Honig), das der Beschenkte selbst bezahlen muß. (Nuʿaymān, Mohammed)

- A (1) 10Jh MaḥāsinBayhaqī 644/5;
 (2) 1000 Ġalis 2/287/1;
 (3) 1030 Naṭr 2/136/11;
 (4) 1144 Rabīʿ 4/173/-3;
 (5) 1201 Zirāf 14/5;
 B (1) 1332 Nihāya 4/4/7;
 C (1) 1232 Ġavāmeʿ, 2082;

466. Der Einäugige ist unfähig, die ganze Schönheit der Angebeteten zu erfassen.

- A (1) 10Jh MaḥāsinĠāḥiẓ 205/8 = Ü Rescher 2/19/-15 (Dū r-Rumma);
 B (1) 17Jh Nuzha 22 a/10;

467. Die junge Frau lehnt beim alten Mann das ebenso ab, was er bei ihr ablehnen würde: graue Haare.

- A (1) 10Jh MaḥāsinĠāḥiẓ 231/6 = Ü Rescher 2/43/14;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 3/325/8;
 (3) 1201 Aḍkiyāʿ 231/3 = Ü Rescher 323/17;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/69/-5 = Ü Rat 2/12/1;
 E (1) Basset, Contes 1/257, 9;
 (2) Ü Histoires arabes 246;

468. Die listige Frau will verhindern, daß der Herrscher dem Fischer eine Belohnung für den überbrachten Fisch geben muß. Sie rät dem Herrscher, zuerst noch den Ehepartner des Fisches zu verlangen. Der Fischer zieht sich klug aus der Klemme: Der Fisch war nicht verheiratet. (Kisrā Abarviẓ, Širīn)

- A (1) 10Jh MaḥāsinĠāḥiẓ 255/5 = Ü Rescher 2/66/-12;
 (2) 1144 Rabīʿ 4/302/2;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/494/6 = Ü Rat 2/618/13;
 (2) 19/20Jh Nowak, 373 (1 Beleg: Marokko);
 C (1) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Leszczyński 20, 6 = Ü Hertel 31, 13;
 (2) 1902 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 26, 25;
 (3) 1930 Haghā Daghā 26, 71 = Semenov/Lebedev 141;
 (4) 20Jh Topper 107-109, 20;
 E (1) Benfey 1/602;

- (2) Basset, Contes 2/170, 78 (< Mustatraf);
 (3) Chauvin 5/280, 164;

469. Der Frauenfeind läßt sich im Liebstaumel von der Frau satteln und reiten.

- A (1) 10Jh MaḥāsinĠāḥiẓ 255/15 = Ü Rescher 2/67/17 = Ü Weisweiler, Kalifen 108;
 B (1) 1840 Naḥḥa 53/-8 = Ü Rescher 261, 103;
 (2) 1864 Nawādir Ġuḥā 6/-4;
 (3) 1900 Samīr an-nadīm 19/-1;
 E (1) Basset, Contes 2/140, 64;
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/61 und 203, 402;
 (3) Ü Histoires arabes 151;
 (4) Ü Kabbani 217, 346;
 (5) Brednich, R.W.: Aristoteles und Phyllis (AaTh 1501). In: EM 1 (1977) 786-788;

470. Die hinterlistige Frau läßt ihren Mann die Kiste tragen, in der ihr Liebhaber versteckt ist. Als das entdeckt wird, muß sie die Kiste selbst tragen: Der Liebhaber und sie kommen um. (Luqmān)

- A (1) 10Jh MaḥāsinĠāḥiẓ 269/14 = Ü Rescher 2/81/5;
 E (1) Basset, Contes 2/44, 19;
 (2) AaTh 1358 B: Husband Carries Off Box Containing Hidden Paramour;
 (3) Wehse, R.: Ehebruch belauscht (AaTh 1355 B, 1358 A–C, 1358*, 1725). In: EM 3 (1981) 1055-1065, hier 1058-1059;

471. Der Untertan hält sich zurück, als er merkt, daß der Herrscher in seine Frau verliebt ist: Er hat die Spur des Löwen gesehen. Der Herrscher gibt ihm zu verstehen, daß kein Grund zur Sorge besteht und versöhnt ihn wieder mit seiner Frau. (Kisrā Abarwīz)

- A (1) 10Jh MaḥāsinĠāḥiẓ 299/1 = Ü Rescher 2/107/-9;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/6/14 = Ü Jayakar 1/43/-12;
 (2) 15Jh Mustatraf 1/104/4 = Ü Rat 1/141/-1;
 E (1) Chauvin 7/120, 391; 7/121, 391^{bis};
 (2) AaTh 891 B*: The King's Glove;

472. Der Wolf verleumdet den Fuchs beim Löwen. Der Fuchs preist daraufhin das Fleisch des Wolfes als Heilmittel für den Löwen an.

- A (1) 1000 Ġalīs 2/162/-4;
 (2) 1023 Baṣāʾir 2/727/4 = 9/117, 379;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 4/707/18;
 (4) 1201 Adḡkiyā² 253/9 = Ü Rescher 00;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/178/-16 = Ü Jayakar 1/387/-17;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/229/-7 = Ü Rat 2/244/2;
 (3) 1658 Nawādir Qalyūbī 61/7 = Ü Rescher 71, 86;
 (4) 17Jh Nuzha 112 a/9;
 (5) 1840 Naḥḥa 60/3 = Ü Rescher 270, 116;
 C (1) 20Jh Semenov/Lebedev 154;
 E (1) Chauvin 3/78, 56;
 (2) Brockelmann, Fabel 100;

- (3) Dicke/Grubmüller, 599;
- (4) Rosenthal, Fables 246, 13;
- (5) AaTh 50: Der kranke Löwe;

473. Als der Vorbeter beim Rezitieren des Korans stockt, entschuldigt er sich: Ich nehme Zuflucht vor dem Teufel! – Kommentar eines Anwesenden: Der Teufel hat keine Schuld. Du selbst bist es, der nicht rezitieren kann.

- A (1) 1000 Ġalīs 2/356/5;
- (2) 1108 Muḥāḍarāt 1/141/-7;
- (3) 1201 Aḡkiyā² 148/-6 = Ü Rescher 210/10;
- (4) 1201 Zirāf 110/4;
- B (1) 1426 Ḥadā²iq 134/-8;

474. Der von Fliegen geplagte Herrscher will wissen, warum Gott die Fliegen erschuf. Antwort: Um die Tyrannen an Seine Allmacht zu erinnern.

- A (1) 1000 Ġalīs 3/130/5 (al-Ma²mūn, Muḥammad b. Idrīs);
- (2) 1038 Ṭimār 501, 813 (al-Manṣūr, ‘Amr b. ‘Ubayd);
- (3) 1144 Rabī² 4/460/-6 (al-Ma²mūn, Abū l-Huḍayl);
- B (1) 1405 Ḥayāt 1/354/9 = Ü Jayakar 1/820/-9 (al-Ma²mūn, aš-Šāfi‘ī);
- (2) 15Jh Mustatraf 2/245/7 = Ü Rat 2/269/2 (al-Manṣūr, Muqātil b. Sulaymān);
- C (1) 16Jh Ġāmi² al-ḥikāyāt = Ü Rosenöl 2/84, 48;
- (2) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 67, 64;
- (3) 1901 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 37, 37;
- (4) 1930 Haḡha Daḡha 3, 11;
- E (1) Mot. L 392.1;

475. Der Beduine schießt, sucht Flöhe und ißt zur gleichen Zeit: Er tut Neues hinein, Altes hinaus und tötet außerdem Feinde. (im Rahmen der Erzählung ‘Brief des Mutalammiš’)

- A (1) 1015 ‘Uqalā² 68/-3, in 99;
- (2) 1038 Ṭimār 216/-5, in 289;
- (3) 1044 AmālīMurtadā 1/483/15;
- (4) 1108 Muḥāḍarāt 2/630/2;
- (5) 1108 Muḥāḍarāt 3/293/-3;
- (6) 1124 Maḡma² 2/227/-5, in 2113;
- B (1) 1405 Ḥayāt 2/240/-8;
- (2) 15Jh Mustatraf 2/509/-5 = Ü Rat 2/641/10;
- (3) 1864 Nawādir Ġuḡā 49/16;
- (4) 1903 Meissner 41;
- (5) 1927 Nawādir Ġuḡā = Farrāḡ 115/-4;
- C (1) 12Jh Michel le Syrien 2/421;
- (2) 1286 Bar Hebräus, Chronography 1/94;
- (3) 1881 Prym/Socin 233, 59;
- E (1) Basset, Contes 3/326, 76;
- (2) Marzolph, Buhlül 64, 116;

476. Der Gastgeber tischt aus Scherz nur Brot auf. Der Gast flieht mit den Worten: Ich werde am Tag des Opferfestes (ʿīd al-aḏḥā) wiederkommen, vielleicht gibt es dann bei euch Fleisch.

- A (1) 1015 ʿUqalāʾ 142, 241 (Sulaymān b. ʿAlī, Buhlūl);
 (2) 1030 Naṭr 3/260/3 (Hārūn ar-Raʿīd, Buhlūl);
 B (1) 1864 Nawādir Ġuḥā 19/-10;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 623;
 E (1) Basset, Contes 1/501, 193;
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/15 und 188, 366;
 (3) Marzolph, Buhlūl 36, 16;

477. Der Verrückte sagt, er wolle Fālūdağ und Mist essen. Als man ihm beides vorsetzt, ißt er nur die Süßspeise und läßt den Mist stehen: Das Süße allein schmeckt doch besser. (Buhlūl)

- A (1) 1015 ʿUqalāʾ 144, 246;
 (2) 1030 Naṭr 3/260/-1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 627;
 E (1) Marzolph, Buhlūl 37, 20;

478. Der Verrückte verspricht den Leuten, die sich einen Spaß mit ihm machen wollen, den Baum zu besteigen. Dann läßt er sich eine Leiter geben. Als die Leute protestieren, daß sei nicht vorgesehen gewesen, erwidert er: Von mir schon. (Buhlūl)

- A (1) 1015 ʿUqalāʾ 145, 249;
 (2) 1030 Naṭr 3/261/5;
 (3) 1201 Aḏkiyāʾ 216/3 = Ü Rescher 303/13;
 (4) 1201 Zīraf 80/-1;
 B (1) 17Jh Nuzha 20 a/4;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 628;
 E (1) Basset, Contes 1/289, 31 (< Nuzha);
 (2) Ü Kabbani 57, 53;
 (3) Marzolph, Buhlūl 37, 23;

479. Der Verrückte teilt das Erbe des Mannes, der nichts hinterlassen hat: Die Mutter erhält die Trauer um ihr Kind; die Tochter das Waisentum; der Frau bleibt der Krieg; was übrig bleibt, gehört den Verwandten väterlicherseits. (Buhlūl)

- A (1) 1015 ʿUqalāʾ 160, 285;
 (2) 1030 Naṭr 3/274/7;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt vgl. 1/198/-9 (anonym);
 (4) 1108 Muḥāḍarāt vgl. 2/463/9 (anonym);
 (5) 1144 Rabīʿ vgl. 3/627/1;
 (6) 1201 Aḏkiyāʾ 216/-3 = Ü Rescher 304/12;
 (7) 1201 Zīraf 81/-3;
 B (1) 1318 Ġurar 127/17;
 (2) 1910 Nuzhat al-ğullās 13/10 (Abū Nuwās);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 652;

- E (1) vgl. Basset, Contes 3/396, 122;
 (2) Ū Histoires arabes 173 (Abū Nuwās);
 (3) Marzolph, Buhlül 42, 56;

480. Wer hat dir am Hintern ein Loch gemacht? – Derjenige, der deiner Mutter zwei Löcher gemacht hat (Gott).

- A (1) 1015 °Uqalā° 224, 378 (Abū l-Ġawālīq);
 (2) 1023 Baṣā'ir 2/572/3 = 8/185, 681 (Muzabbid);
 (3) 1030 Naṭr 3/235/10 (Muzabbid);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 501;

481. Der Dumme geht zum Markt, um einen Esel zu kaufen. Er vergißt zu sagen: 'So Gott will.', und das Geld wird ihm gestohlen. Als er zurückkommt, sagt er: Ich bin es, so Gott will; das Geld wurde gestohlen, so Gott will ... (Abū l-Ġawālīq)

- A (1) 1015 °Uqalā° 224, 379;
 (2) 1030 Naṭr 2/226/8 = Ū Owen 270/7;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 3/193/6 (anonym);
 (4) 1201 Ḥamqā 145/2 (anonym);
 B (1) 1864 Nawādir Ġuḥā 7/4;
 (2) 1910 Laṭā'if al-aqwāl 28/-8;
 (3) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 98/7;
 C (1) 1371 Laṭā'efZākāni 286, arab. 10 = Christensen, Remarques 8 = Omidšālār, Laṭā'ef 232;
 (2) 20Jh Marzolph, Miniaturen, 142;
 E (1) Basset, Contes 1/421, 128;
 (2) Wesselski, Nasreddin 1/83 und 248, 160; 2/56 und 201, 394;
 (3) Ū Hartmann 54;
 (4) Ū Histoires arabes 245;
 (5) AaTh 830 C: Gottes Segen;

482. Der gefesselte Verrückte zu den Leuten, die sich über ihn lustig machen wollen: Euer Stamm muß sehr gütig sein, daß er euch frei herumlaufen läßt.

- A (1) 1015 °Uqalā° 242, 439 (Luġdān);
 (2) 1201 Zirāf 89/1;
 (3) 1201 Adkiyā° 217/3 = Ū Rescher 304/-9;
 C (1) 1532 Laṭā'efṢafī 421/2 (14,6,7);
 E (1) Ū Kabbani 38, 14;

483. Der Mu^ctazilit vertritt das Selbstbestimmungsrecht des Menschen. – Dann soll er scheißen ohne dabei zu pissen.

- A (1) 1015 °Uqalā° 309, 528;
 (2) 1023 Baṣā'ir 1/341/4 = 2/46, 111 (Ṭumāma b. Ašras);
 (3) 1030 Naṭr 3/259/-2 (Ṭumāma b. Ašras);
 (4) 1201 Adkiyā° 217/6 = Ū Rescher 00;
 E (1) vgl. Kryptádia 4/394 (Der Höfling, der den Herrscher besiegt hat, darf als Belohnung auf dessen Kissen scheißen; aber nur, wenn er dabei nicht pisst. Legman 2/749/5)

bezeichnet AaTh 890: Fleischpfand als eine "polite Western revision" dieser Erzählung).

484. Scherz des Propheten Mohammed. Er hält einem Mann von hinten die Augen zu und ruft: Wer will diesen Sklaven von mir kaufen? (Jeder Mensch ist ein Sklave, nämlich ein Sklave Gottes).

- A (1) 1015 Ğam^c 36/8 (Zāhir b. Ḥarām);
- (2) 1030 Naṭr 2/131/1;
- C (1) 1232 Ğavāme^c, 2075;
- E (1) Mot. K 252.1 (Thompson/Balys);

485. Scherz des Propheten Mohammed. Er ängstigt eine einfältige Frau mit der Frage, ob sie den Mann habe, bei dem das Weiße im Auge größer als das Schwarze sei (d.h., so wie es bei jedem ist).

- A (1) 1015 Ğam^c 36/-6;
- (2) 1030 Naṭr 2/131/3;
- (3) 1108 Muḥāḍarāt 1/282/13;
- (4) 1144 Rabī^r 4/173/1;
- (5) 1201 Aḍkiyā^h 130/3 = Ü Rescher 182/15;
- B (1) 1332 Nihāya 4/3/3;
- (2) 15Jh Mustatraf 2/504/-2 = Ü Rat 2/634/-16;
- C (1) 1232 Ğavāme^c, 2076;
- (2) 1492 Bahārestān 75/9 = Ü Massé 132/4;
- (3) 1914 Christensen, Contes 59, 2;
- E (1) Ü Scott 336;

486. Ein Beduine heitert den mißmutig gestimmten Mohammed auf: Der Antichrist wird am Jüngsten Tag mit ʔarīda kommen. Ist es erlaubt, sich zunächst daran satt zu essen und ihn erst danach der Lüge zu bezichtigen?

- A (1) 1015 Ğam^c 37/3;
- (2) 1030 Naṭr 2/133/-1;
- C (1) 1232 Ğavāme^c, 2080;

487. Der Gierige will den Ring der Geliebten, damit er sich immer an sie erinnert. Sie gibt ihn nicht und sagt, er könne sich doch ebenso daran erinnern, daß sie ihm den Ring nicht gab. (Aš^cab)

- A (1) 1015 Ğam^c 67/4;
- (2) 1015 Zahr 1/162/6;
- (3) 1030 Naṭr 3/198/8 (Abū l-^cAynā^h);
- (4) 1144 Rabī^r 4/25/-2 (Frau will Ring von Aš^cab);
- B (1) 1363 Nukat 267/14;
- C (1) 1532 Laṭā^hefṢafi 345/-6 (11,3,5);
- (2) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 61, 57;
- (3) 1902 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 46, 50;
- (4) 1914 Christensen, Contes 95, 32;
- (5) 1930 Hagha Dagha 6, 25 = Lebedev 186 (B 39);
- E (1) vgl. Ü Scott 321 (Bettler bei Geizigem: Kleid);

- (2) Clouston, Wit 72;
- (3) Margoliouth 525;
- (4) Rosenthal, Humor 62, 45;
- (5) Ü Kabbani 184, 282;
- (6) Dor/Federmann 7;

488. Gieriger als der sprichwörtlich für seine Gier Bekannte: Ein Hund folgt einem Mann, der Kaugummi kaut; er meint, daß er etwas zu fressen bekäme. (AŠ^cab)

- A (1) 1015 Ğam^c 67/-6;
- (2) 1015 Zahr 1/162/10;
- (3) 1030 Naṭr 5/318/8;
- (4) 1144 Rabī^c 2/767/-5;
- B (1) 1426 Ḥadā³iq 211/-7;
- C (1) 1532 Laṭā³efŠafi 359/2 (12,1,1);
- E (1) Basset, Contes 1/397, 107;
- (2) Rosenthal, Humor 73, 66;
- (3) Ü Kabbani 169, 251;

489. Was hat der Gierige von seiner Gier? – Jedesmal, wenn er Rauch beim Nachbarn sieht, wäscht er seinen Teller und bricht etwas Brot in der Erwartung, daß ihm etwas gebracht werde. (AŠ^cab)

- A (1) 1015 Ğam^c 69/1;
- (2) 1030 Naṭr 5/316/-8;
- (3) 1144 Rabī^c 2/767/4;
- B (1) 15Jh Mustatraf 1/165/2 = Ü Rat 1/233/11;
- (2) 17Jh Nuzha 107 a/7;
- C (1) 1532 Laṭā³efŠafi 361/3 (12,2,1);
- (2) 1846 Laṭā³ef-e ^cağibe 15, 74;
- E (1) Rosenthal, Humor 125, 142;

490. Der unerwartete Besuch beim Essen mit dem Gierigen hat 10 lobenswerte Eigenschaften; die erste ist, daß er nicht ißt. – Die neun anderen sind gleichgültig; herein mit ihm. (AŠ^cab)

- A (1) 1015 Ğam^c 69/3;
- (2) 1015 Zahr 1/161/8;
- (3) 1030 Naṭr 5/315/1;
- B (1) 1332 Nihāya 3/323/6;
- (2) 17Jh Nuzha 107 b/8;
- E (1) Rosenthal, Humor 65, 52;
- (2) Ü Kabbani 174, 263;

491. Der Dichter des Schmähverses erhält einen Sattel als Geschenk. Er spottet: Der Herrscher hat mir das schönste seiner Kleider geschenkt.

- A (1) 1015 Ğam^c 76/-5 (Ibn Mukarram);
- B (1) 17Jh Nuzha 45 a/-9;
- (2) 1900 Muṭrib aḏ-ḏurafā³ 8, 23;
- (3) 1910-39 Littmann vgl. 113 und 176, 10;

- C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 343/-3, pers. 204 (Sulṭān Maḥmūd, Ṭalḥak);
 E (1) vgl. Ū Histoires arabes 187;
 (2) Ū Kabbani 60, 58;

492. Der Gast findet Auberginen in jeder Speise. Als er nach Wasser verlangt, sagt er: Aber bitte ohne Auberginen. (Abū l-Ḥārīṭ Ğummayn bei Muḥammad b. Yaḥyā b. Ḥālid)

- A (1) 1015 Ğam^c 77/7;
 (2) 1030 Naṣr 3/247/7;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 524;

493. Die einzigen Gäste am Tisch des Geizigen: Engel und Fliegen. (Muḥammad b. Yaḥyā al-Barmakī)

- A (1) 1015 Ğam^c 78/-4;
 (2) 1023 Baṣāʿir 7/111, 136 = 7/41, 121 (anonym);
 (3) 1030 Naṣr 3/283/10 (anonym);
 (4) 1038 Īğāz 35/-4;
 (5) 1071 BuḥalāʿḤaṭīb 77/3;
 (6) 1144 Rabr^c 2/709/-2 (anonym);
 (7) 1167 Taḡkira 2/366, 954;
 (8) 1201 Zīraf 88/9;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 453;

494. Die Schüler der Narrenschule lernen, aus Gewohnheit das genaue Gegenteil dessen zu machen, was man normalerweise macht. Als einem von ihnen (im Ernst) aufgetragen wird, einen Scheck einzulösen, zerreißt er ihn. (Abū l-^cIbar)

- A (1) 1015 Ğam^c 81/-4;
 (2) 1030 Naṣr 7/202, 13 = 7/297/4;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 489;

495. Der Richter will den gefaßten Sodomiten nicht bestrafen, sondern stattdessen das von ihm beschlafene Schaf hinrichten lassen. Er rechtfertigt sein Tun: Ich würde ein Tier auch dann bestrafen lassen, wenn es meine Mutter oder meine Schwester wäre.

- A (1) 1015 Ğam^c 90/7 (Naṣr b. Muqbil);
 (2) 1030 Naṣr 6/475/-7;
 (3) 1030 Naṣr 7/233, 60 = 7/364/7;
 (4) 1201 Ḥamqā 89/-7 (Naṣr b. Muqbil);
 B (1) 16Jh Fāšūš = Casanova 473/4 und Ū 484, 3 = Ū Decourdemanche 117, 3 (Qarāqūš);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 575;

496. Mir ist es egal, daß der Mehlpreis schon wieder gestiegen ist: Ich backe nicht selbst, sondern ich kaufe fertiges Brot.

- A (1) 1015 Ğam^c 161/12;
 (2) 1030 Naṣr 3/254/1 (al-Ğammāz);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 529;

D () 1984 Was kümmern mich die Kernkraftwerke? Bei mir kommt der Strom aus der Steckdose! (mündlich);

- E (1) Ü Kabbani 70, 84;
 (2) vgl. AaTh 1446: Laßt sie Kuchen essen!

497. Die Einwohner bitten den Herrscher um Versetzung des tyrannischen Statthalters: Auch andere sollen in den Genuß seiner 'Gerechtigkeit' kommen (Kūfa, bei al-Maʿmūn).

- A (1) 1015 Ğam^c 161/-6;
 (2) 1030 Naṭr 2/173/9;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 1/182/11;
 (4) 1144 Rabī^c 3/71/10;
 (5) 1201 Aḍkiyā^o 153/3 = Ü Rescher 216/-7;
 (6) 1201 Zīrāf 130/4;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 1/230/8 = Ü Rat 1/325/-10;
 C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 293/10 (10,1,2);
 (2) 1846 Laṭāʿef-e ʿağibe 13, 65;
 E (1) Ü Kabbani 60, 59;

498. Der spöttende Höfling teilt dem Verrückten mit, daß der Herrscher jedem Verrückten zwei Dirham gebe. – Hast du selbst denn schon deinen Anteil abgeholt? (Buhlül)

- A (1) 1015 Ğam^c 163/2;
 (2) 1030 Naṭr 3/274/3;
 B (1) 1318 Ğurar 128/9;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 651;
 E (1) Ü Kabbani 165, 248;
 (2) Marzolph, Buhlül 43, 59;

499. Der Dieb beobachtet den Mann, wie er sein Geld versteckt, und stiehlt es. Als dieser bemerkt, daß sein Geld fort ist, läßt er den Dieb glauben, er habe noch mehr Geld, das er in demselbem Versteck aufbewahren wolle. In der Hoffnung auf noch größere Beute legt der Dieb das Gestohlene zurück. Als er später wieder stehlen will, greift er mit der Hand in einen Haufen Scheiße. (Buhlül)

- A (1) 1015 Ğam^c 163/4;
 (2) 1030 Naṭr 3/266/9;
 B (1) 19/20Jh Nowak, 382 (1 Beleg: Ägypten);
 C (1) 1801 Hekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 65, 62;
 (2) 1902 Hekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 24, 23;
 (3) 1930 Hagha Dagha 18, 57 = Semenov/Lebedev 178;
 D (1) 1540 Guicciardini = Rotunda K 1667.1.1;
 (2) 16Jh Timoneda = Childers, Timoneda K 1667.1.1;
 E (1) Marzolph, Buhlül 43, 60;
 (2) Mot. K 421.1 (Thompson/Balys); K 1667.1.1 (Childers; Rotunda);
 (3) Neuman *J 1141;

500. Der lästige Krankenbesuch fragt den Kranken, warum er so blaß sei. – Aus Angst davor, wie der Häßliche in einen Affen verwandelt zu werden. (ʿUīmān b. Ḥiṣṣ at-Taqaḥī, Abū Nuwās)

- A (1) 1015 Ġam^c 165/5;
 C (1) 1492 Bahārestān 79/14 = Ü Massé 140/10;
 (2) 1532 LaṭāʿefṢafi 317/-2 (10,6,4);
 E (1) Ü Kabbani 41, 22;

501. Der Eigentümer folgt dem Einbrecher, der seine gesamte Habe fortträgt: Ziehen wir denn nicht um?

- A (1) 1015 Ġam^c 195/8 (Abū Saʿīd al-Ḥarbī);
 (2) 1030 Naṭr 7/225, 18 = 7/344/-3;
 B (1) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 81/-4;
 (2) 19/20Jh Nowak, 441 (3 Belege: Marokko, 2 Libanon);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 665;
 E (1) Basset, Contes 1/460, 159;
 (2) Wesselski, Nasreddin 1/17 und 212, 32;
 (3) Ü Histoires arabes 160;
 (4) Ü Kabbani 138, 206;
 (5) Mot. J 1392.1 (Wesselski, Nasreddin);

502. Der Gierige bewahrt einen Dīnār für seine Freundin auf. Als sie das Geld nach einiger Zeit zurückfordert, gibt er vor, der Dīnār habe einen Dirham 'geboren'. Nachdem er dies dreimal gemacht hat, sagt er schließlich beim vierten Mal, der Dīnār sei im Kindbett verstorben. – Seit wann kann denn ein Dīnār sterben? – Daran, daß er Kinder bekommen kann, glaubst du gerne; aber daran, daß er sterben kann, nicht? (Aṣṣab)

- A (1) 1015 Ġam^c 199/6;
 (2) 1023 Baṣāʿir 2/241/10 = 5/195, 679;
 (3) 1030 Naṭr 5/316/4;
 B (1) 1332 Nihāya 4/27/1 = Ü Weisweiler, Kalifen 179;
 (2) 1864 Nawādir Ġuḥā 21/-6;
 (3) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 79/4;
 (4) 19Jh Stumme 130;
 (5) 19/20Jh Nowak, 386 (4 Belege: Irak, 'Morgenland', 2 Libanon);
 C (1) 20Jh Ingrams 55 (Abū Nuwās);
 D (1) 19/20Jh Stroescu, 4772 A (3 Belege); 5524 (3 Belege);
 E (1) Basset, Contes 1/304, 39;
 (2) Clouston, Wit 67 (türk.; zu Hoca Nasreddin);
 (3) Wesselski, Nasreddin 1/19 und 213, 35;
 (4) Hartmann 56;
 (5) Ü Histoires arabes 136;
 (6) Rosenthal, Humor 126, 146;
 (7) Ü Kabbani 67, 77;
 (8) Schwarzbaum, Studies 24, 104;
 (9) AaTh 1592 B: Topf hat ein Kind;

503. Der Käufer fragt die Sklavin, ob sie Jungfrau oder sonst was sei.
Antwort: Sonst was. (al-Mutawakkil)

- A (1) 1015 Ġam^c 199/-7 (Ibn Ḥālawayh);
 (2) 1030 Naṭr 4/264/3;
 (3) 1201 Aḍkiyā^o 233/-2 = Ü Rescher 326/-4;
 (4) 1201 Zīrāf 147/-4;
 B (1) 1332 Nihāya 4/18/14 = Ü Weisweiler, Kalifen 36 = Ü Lewis 2/353;

504. Was hat der Gierige von seiner Gier? – Bei einer Hochzeit denkt er jedesmal, die Braut werde zu ihm geführt. (Aš^cab)

- A (1) 1015 Ġam^c 205/4;
 (2) 1030 Naṭr 5/316/-5;
 (3) 1038 Tīmār 150/13, in 208;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 2/639/-8;
 (5) 1144 Rabī^c 2/767/7;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/165/4 = Ü Rat 1/233/17;
 (2) 1864 Nawādir Ġuḥā 9/-7;
 C (1) 1532 Laṭā^oefṢafi 362/4 (12,2,6);
 E (1) Rosenthal, Humor 99, 95;
 (2) Ü Kabbani 174, 262;

505. Beim Probieren nimmt einer nach dem anderen ein Stück Fleisch und empfiehlt eine Zutat, die die Suppe noch benötige. Als der Witzbold an der Reihe ist, sagt er: Die Suppe braucht – Fleisch. (Muzabbid)

- A (1) 1015 Ġam^c 215/-2 (Abū l-Ḥārīt Ġummayn);
 (2) 1023 Baṣā^oir 2/641/-8 = 9/42, 122;
 (3) 1030 Naṭr 3/247/-3 (Abū l-Ḥārīt Ġummayn);
 (4) 1201 Aḍkiyā^o 154/-7 = Ü Rescher 218/-3;
 (5) 1201 Zīrāf 133/8;
 B (1) 1864 Nawādir Ġuḥā 13/3;
 E (1) Basset, Contes 1/345, 68 (< Aḍkiyā^o);
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/57 und 202, 398;
 (3) Ü Kabbani 162, 240;

506. Der Geizige, der mit seiner Frau zusammen ißt, beschwert sich über das 'Gedränge': Am liebsten wäre er ganz allein.

- A (1) 1015 Ġam^c 216/8;
 (2) 1030 Naṭr 3/282/12;
 B (1) 1318 Ġurar 303/1;
 (2) 1332 Nihāya 3/323/1;
 (3) 1864 Nawādir Ġuḥā 20/5;
 (4) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāğ 113/-3;
 C (1) 1286 Bar Hebrāus, 449;
 E (1) Basset, Contes 1/489, 184;
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/15 und 188, 369;
 (3) Ü Kabbani 188, 290;

507. Die Frau ist bereits mehrere Male verheiratet. Als ihr Mann im Sterben liegt, jammert sie: Was soll ich nur ohne dich machen? Wem überläßt du mich? – Er erwidert: Dem nächsten.

- A (1) 1015 Ġam^c 229/-5 (Abū l-ʿIbar);
 (2) 1030 Naṭr 2/202/8;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 3/220/-12;
 (4) 1201 Aḡkiyā³ 72/-5 = Ü Rescher 92/5 (al-Muṭṭalib b. Muḥammad al-Ḥaṭṭabī);
 (5) 1201 Zirāf 42/-3 (al-Muṭṭalib b. Muḥammad al-Ḥaṭṭabī);
 (6) 1108 Muḥāḍarāt 3/220/-12;
 C (1) 1371 Laṭā³efZākāni 346/8, pers. 217 = Christensen, Remarques 32;
 (2) 1532 Laṭā³efSafi 332/-7 (10,10,6);
 (3) 1846 Laṭā³ef-e ʿaḡibe 10, 45;
 E (1) Ü Histoires arabes 12;
 (2) Ü Kabbani 205, 320;

508. Der Beduine erläutert die Redensart 'Gott lasse dich an die Beduinen verkaufen': Unsere Sklaven sind hungrig und nackt und müssen hart arbeiten. Schlechter kann es ihnen kaum gehen.

- A (1) 1015 Ġam^c 241/3;
 (2) 1023 Baṣā³ir 7/268, 633 = 7/202, 634;
 (3) 1023 Imtā^c 3/36/3;
 (4) 1030 Naṭr 6/474/1;
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 1/213/1;
 B (1) 1332 Nihāya 4/7/17;

509. Der Mann, dessen Kleider im Bad gestohlen wurden, droht: Ich weiß, ich weiß ... – Aus Furcht gibt der Dieb die Kleider zurück und fragt, was der Mann denn wisse. Der sagt: Ich weiß, daß ich – wenn ich meine Kleider nicht zurückerhalte – vor Kälte sterben muß.

- A (1) 1015 Ġam^c 248/-7;
 B (1) 17Jh Nuzha 39 b/9 (Überfallener Händler ruft: Heute, heute ... – werde ich all mein Gut hergeben müssen);
 (2) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāḡ 197/5;
 C (1) 1371 Laṭā³efZākāni vgl. 355/4, pers. 265 (Derwisch droht, wenn er nichts erhalte, dasselbe zu tun wie im letzten Dorf: Weitergehen);
 E (1) Basset, Contes 2/414, 134 (< Nuzha);
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/217, 450;
 (3) Ü Kabbani 142, 216;
 (4) Ranke, K.: Drohung: Die schreckliche D. (AaTh 1563*). In: EM 3 (1981) 894-901;

510. Der Dumme entschuldigt sich beim Kondolenzbesuch für seinen Versprecher: Statt Gog und Magog wollte er eigentlich Hārūt und Mārūt sagen. (Eigentlich meint er die Todesengel Munkar und Nakīr)

- A (1) 1015 Ġam^c 250/5 (Ibn al-Ġaṣṣās);
 (2) 1023 Baṣā³ir 7/183, 324 = 7/112, 319 (Ibn Ḥalaf al-Hamadānī);
 (3) 1030 Naṭr 7/235, 81 = 7/369/1 (Ibn Ḥalaf al-Hamadānī);

- (4) 1201 Ḥamqā 164/1;
B (1) 1332 Nihāya 4/17/2;

511. Die streitende Frau überschüttet ihren Mann mit Wasser. Sein Kommentar: Zuerst Blitz und Donner, jetzt Regen.

- A (1) 1015 Ġam^c 280/8 (Sokrates);
(2) 1023 Baṣāʾir 1/475/6 = 2/171, 542 (Pythagoras);
(3) 1144 Rabīʿ 2/19/-1;
D (1) 3Jh Diogenes Laërtios = Ü Stemplinger 77 (Sokrates);
(2) 1522 Pauli/Bolte, 471;
E (1) Mot. T 251.4 (Pauli/Bolte; Baughman; u.a.);

512. Der Zyniker über den Baum, an dem sich eine Frau erhängt hat: Hätten doch alle Bäume solche Früchte.

- A (1) 1015 Ġam^c 280/13 (Sokrates);
(2) 1019 Kalim 107/-2 (Diogenes);
(3) 1023 Baṣāʾir 2/24/5 = 5/30, 79;
(4) 1030 Naṭr 7/61, 1 = 7/41/3 ;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 4 (Sokrates);
D (1) 1536 Erasmus, Apophthegmata = Rotunda J 1442.14.1*;
E (1) Ranke, K.: Baum der Frauen. In: EM 1 (1977) 1377-1379;
(2) Mot. J 1442.11.1 (Rotunda);

513. Das Fasten am Tag ^cArafa ist ein ganzes Jahr Fasten wert. Der Dumme fastet nur bis Mittag: Mir reicht ein halbes Jahr.

- A (1) 1015 Ġam^c 298/5;
(2) 1023 Baṣāʾir 3/333/4 = 6/236, 763;
(3) 1030 Naṭr 3/237/11 (Muzabbid);
(4) 1030 Naṭr 3/244/-4 (Muzabbid);
(5) 1030 Naṭr 5/278/1 (ein Muḥannaḥ);
(6) 1108 Muḥāḍarāt 4/459/-5 (Muzabbid);
(7) 1144 Rabīʿ 2/117/1;
(8) 1201 Ḥamqā 164/11 (^cĀšūrāʾ);
B (1) 15Jh Mustatraf 2/526/-8 = Ü Rat 2/668/-14 (^cĀšūrāʾ; eine Frau);
(2) 17Jh Nuzha 100 b/-7 (Muzabbid);
(3) 1864 Nawādir Guḥā 44/2;
(4) 1910 Zarīf al-maʿānī 14, 30;
C (1) 1532 LaṭāʾefṢafi 299/6 (10,2,2);

514. Im Unwetter auf dem Schiff: In der Hoffnung auf Errettung versprechen die Leute, danach Sklaven freizulassen. Der Dumme, der keine Sklaven besitzt, schwört stattdessen, sich von seiner Frau zu scheiden.

- A (1) 1015 Ġam^c 298/-9 (ohne Sturm, in Mekka);
(2) 1201 Ḥamqā 107/5 = Ü Marzolph, Philogelos 201, zu 25;
B (1) 1426 Ḥadāʾiq 239/-7;
(2) 1900 Samīr an-nadīm 19/4;
C (1) 1371 LaṭāʾefZākānī 319/5, pers. 49 = Ü Lewis 2/347;
(2) 1532 LaṭāʾefṢafi 326/-3 (10,9,12);

- E (1) Ü Scott 317;
 (2) Wesselski, Nasreddin 1/81 und 247, 157;

515. Der Geizige befiehlt dem Sklaven, das Essen aufzutragen und die Tür zu schließen. Der Sklave erwidert: Es wäre besser, zuerst die Tür zu schließen und dann das Essen aufzutragen. – Aus lauter Freude über diesen Rat läßt der Geizige den Sklaven frei.

- A (1) 1015 Ğam^c 308/2;
 (2) 1023 Baṣāʿir 1/502/5 = 2/198, 625;
 (3) 1030 Naṭr 3/288/-2;
 (4) 1071 BuḥalāʿḤaṭīb 84/-3;
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 2/665/7;
 (6) 1144 Rabʿ 1/672/1;
 (7) 1167 Taḍkira 2/367, 957;
 B (1) 1332 Nihāya 3/323/4;
 (2) 1864 Nawādir Ğuḥā 20/7;
 (3) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 111/1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 465;
 (2) 1371 LaṭāʿefZākāni 292, arab. 68;
 (3) 1532 LaṭāʿefŞafi 395/3 (13,5,1);
 (4) 1846 Laṭāʿef-e ʿağibe 20, 99;
 E (1) Ü Histoires arabes 278;
 (2) Ü Kabbani 184, 281;

516. Bei der Vorbereitung für ein Gelage kündigt jeder Teilnehmer an, was er mitbringen wolle. Der Schnorrer sagt: Ich nehme auf mich den Fluch Gottes, der mich dafür treffen soll, daß ich nichts mitbringe.

- A (1) 1015 Ğam^c 337/2;
 (2) 1030 Naṭr 2/238/3;
 (3) 1071 Taṭfil 58/4;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 2/697/8;
 (5) 1201 Zīraf 85/9;
 B (1) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 86/1;
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 291, arab. 64;
 D (1) 20Jh Gelsam 26 (Schotte bestellt – schöne Grüße);
 E (1) Basset, Contes 1/255, 7 (< Ğam^c);
 (2) Ü Kabbani 200, 313;

517. Der kurze Scharfrichter fordert den langen Verurteilten auf, sich kleiner zu machen, damit er ihn köpfen könne. Der Verurteilte wünscht sich im Gegenteil, der Scharfrichter wäre kürzer als Yağüğ, er selbst länger als der Riese ʿÜğ.

- A (1) 1015 Ğam^c 338/-3;
 (2) 1023 Baṣāʿir 2/598/7 = 8/205, 752 (Şuhayb al-Maḍīn);
 B (1) 1900 Muṭrib aḏ-zurafāʿ 9, 25;
 (2) 1910 Nuzhat al-ğullās 22/6 (Abū Nuwās);

518. Der dumme Patient soll kein Eis essen. – Aber ich sauge doch nur die Flüssigkeit aus und werfe das Fruchtfleisch weg. (Ĝāmi^c aṣ-Ṣaydalānī)

- A (1) 1015 Ĝam^c 349/9;
 (2) 1030 Naṭr 7/228, 12 = 7/352/4;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt vgl. 4/705/-2;
 (4) 1124 Mağma^c 7/248, 20;
 (5) 1201 Ḥamqā 161/-7;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 358;

519. Der Vater ruft dem Kind, das in den Brunnen gefallen ist, zu: Lauf nicht weg bis ich mit der Leiter komme.

- A (1) 1015 Ĝam^c 349/-4 (Ĝāmi^c aṣ-Ṣaydalānī);
 (2) 1030 Naṭr 7/238, 102 = 7/374/3 = Ü Marzolph, Philogelos 207, zu 52;
 (3) 1201 Ḥamqā 150/9 (Bruder von ʿUṭmān b. Saʿīd);
 B (1) 17Jh Nuzha 77 a/-9;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 597;
 (2) 1371 LaṭāʿefZākāni 316/1, pers. 30 = Christensen, Sots 60, 18;
 E (1) Basset, Contes 1/530, 216 (< Nuzha);
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/236, 521;
 (3) Ü Histoires arabes 136;
 (4) Ü Kabbani 65, 70;

520. Der Dumme brennt sich ein Loch in die Kleider, als er sich mit Räucherzeug parfümiert: Von jetzt an werde ich mich nur noch nackt parfümieren. (Ĝuḥā)

- A (1) 1015 Ĝam^c 349/-1 (anonym);
 (2) 1023 Baṣāʿir 2/116/1 = 5/108, 353;
 (3) 1030 Naṭr 5/309/-1;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 4/379/7 (anonym);
 (5) 1201 Ḥamqā 31/-4;
 B (1) 1505 Tuḥfa 349/5;
 (2) 17Jh Nuzha 96 b/6;
 (2) 1927 Nawādir Ĝuḥā = Farrāğ 92/5;
 E (1) Basset, Contribution 223, 21 (< Nuzha);

521. Dem Dummen rutscht die Mandel, die er knacken will, aus der Hand. Er lobpreist den Verstand der seelenlosen Dinge: Alles flieht den Tod, sogar der Mandelkern. (Ibn al-Ğaṣṣās)

- A (1) 1015 Ĝam^c 350/1;
 (2) 1030 Naṭr 7/243* = 7/388/10;
 (3) 1155 Raʿs-māl 284/18;
 (4) 1201 Ḥamqā 37/7;
 B (1) 1426 Ḥadāʿiq 138/1 (Ĝuḥā);
 (2) 1864 Nawādir Ĝuḥā 4/-8;
 (3) 1927 Nawādir Ĝuḥā = Farrāğ 88/6;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 615;
 E (1) Basset, Contes 1/313, 45;

- (2) Wesselski, Nasreddin 2/6 und 183, 346;
 (3) Mot. J 1875.1 (Wesselski, Nasreddin);

522. Der hungrige Hund rät dem vorbeierollenden Brot, vorsichtig zu sein mit der Angabe eines genauen Zieles: Du kommst sowieso nur dorthin, wenn ich dich lasse.

- A (1) 1015 Ğam^c 367/11;
 (2) 1023 Baṣā^{ir} 2/719/-2 = 9/111, 358;
 C (1) 1492 Bahārestān 114/2 = Ü Massé 202/10;

523. Das Maultier wird gefragt, wer sein Vater war. – Mein Onkel ist ein Pferd.

- A (1) 1015 Ğam^c 367/-7;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/144/14 = Ü Jayakar 1/306/-6;
 D (1) 12Jh *Disciplina clericalis* = Schwarzbaum, *Disciplina clericalis*, 4;
 (2) 1522 Pauli/Bolte, 170;
 E (1) Chauvin 3/71, 40; 9/17, 3;
 (2) Dicke/Grubmüller, 412 (1);
 (3) Moser-Rath, E.: *Esels Urkunde (AaTh 47 E)*. In: EM 4 (1984) 440-442;
 (4) Mot. J 954.1 (Pauli/Bolte; Keller; Thompson/Balys; u.a.);

524. Der Philosoph über die geschmückte Frau, die ausgeht: Sie geht nicht aus, um zu sehen, sondern um gesehen zu werden.

- A (1) 1019 Kalim 81/9 (Sokrates);
 (2) 1023 Baṣā^{ir} 2/355/3 = 8/50, 164;
 (3) 1030 Naṭr 7/63, 26 = 7/44/-1 (Diogenes);
 (4) 1038 Īğāz 34/7;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 17;
 D (1) 2Jh Ālian = Ü Paley 1/1, 2 (Sokrates, Xanthippe);

525. Der Bittsteller wird immer abgelehnt: Als er wenig erbittet, weil sich so wenig für den Herrscher nicht ziemt; als er viel erbittet, weil sich so viel für ihn selbst nicht ziemt. (Alexander)

- A (1) 1019 Kalim 101/-1;
 (2) 1023 Baṣā^{ir} 1/103/-5 = 1/92, 250;
 (3) 1030 Naṭr 7/64, 41 = 7/46/-1;
 (4) 1144 Rabī 2/630/8;
 C (1) 1221 Moṣibat-Nāme Einl. = Ritter, Meer 142;
 (2) 1286 Bar Hebräus, 23;
 (3) 1801 Ḥekāyāt-e latīf = Ü Hertel 43, 31;
 (4) 1902 Ḥekāyāt-e latīf = Ü Heyne 47, 52;
 (5) 1930 Hagha Dagha 14, 50;
 D (1) 1Jh Seneca = Ritter, Meer 142;
 (2) 1Jh Plutarch = Ü Stemplinger 14;

526. Der Zyniker warnt den Hurensohn, der Steine auf die Leute wirft: Paß auf, sonst triffst du womöglich noch deinen Vater. (Diogenes)

- A (1) 1019 Kalim 105/5;
 (2) 1023 Baṣāʿir 2/344/6 = 8/44, 140;
 (3) 1030 Naṭr 7/63, 22 = 7/44/5;
 C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 103, 24;
 (2) 1286 Bar Hebräus, 14;
 D (1) 1522 Pauli/Bolte, 802;
 (2) 1536 Erasmus, Apophthegmata = Rotunda J 1442.7;
 E (1) Mot. J 1442.7 (Pauli/Bolte; Rotunda);

527. Der Mann, der von einem Hund gebissen wurde, erhält den Rat, den Hund zu füttern, damit er ihn nicht noch einmal beiße. – Wenn ich das tue, werden mich bald alle Hunde beißen, um von mir gefüttert zu werden.

- A (1) 1019 Kalim 106/-4 (Diogenes, Alexander);
 (2) 1030 Naṭr 3/244/-2 (Muzabbid);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 521;
 (2) 1371 LaṭāʿefZākāni 341/8, pers. 186 (Muzabbid);
 E (1) Wesselski, Erlesenes 13;

528. Der Höfling zum Philosoph: Wenn du dem Herrscher dienen würdest, bräuchtest du dich nicht so genügsam zu ernähren. – Und wenn du dich etwas genügsamer ernähren würdest, bräuchtest du nicht dem Herrscher zu dienen.

- A (1) 1019 Kalim 109/-2 (Diogenes, Alexander);
 (2) 1030 Naṭr 7/66, 62 = 7/49/-5 (Sokrates);
 (3) 1053 Muḥṭār 77/9 (Makedonos [?], Dionysios);
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 2/520/-11;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 32;
 D (1) 3Jh Diogenes Laërtios = Ü Paley 2/1, 3 (Diogenes, Aristippus);
 (2) 13Jh Tabula Exemplorum, 144 = Tubach, 1675;
 (3) 1522 Pauli/Bolte, 382;
 E (1) Ü Histoires arabes 215 (vgl.: Zwei Brüder);
 (2) Mot. J 211.1 (Pauli/Bolte);

529. Der Frauenfeind tadelt einen Lehrer, der ein Mädchen das Schreiben lehrt: Du tränkst den Pfeil, der dich einmal töten wird.

- A (1) 1019 Kalim 112/11 (Diogenes);
 (2) 1030 Naṭr 7/63, 23 = 7/44/7 (Diogenes);
 (3) 1053 Muḥṭār 114/6 (Sokrates);
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 1/99/-10;
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 3/215/-2;
 (6) 1108 Muḥāḍarāt vgl. 1/46/-7 (Gelehrter unterweist schlechten Menschen);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 15;

530. Der Reiche und der Philosoph werden auf der Reise von Räubern überfallen. Der Reiche: Wehe, wenn sie mich erkennen. – Der Philosoph: Wehe, wenn sie mich nicht erkennen. (Sokrates)

- A (1) 1019 Kalim 117/8;
 (2) 1030 Naṭr 7/71, 124 = 7/57/8;

- C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 103, 19 (Diogenes);
 (2) 1286 Bar Hebräus, 55;

531. Das Lob des Herrschers ist nicht als Schmeichelei gedacht, sondern um ihm die Wohltaten Gottes in Erinnerung zu rufen. (zu Hišām b. ʿAbdalmalik)

- A (1) 1023 Bašāʿir 1/30/4 = 1/28, 65;
 (2) 1030 Naṭr 2/183/10;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/494/3 = Ü Rat 1/707/13;

532. Der gekreuzigte Wahrsager hat eine 'Erhöhung' vorhergesehen. Aber er hat nicht gesehen, daß dies am Kreuz sein würde.

- A (1) 1023 Bašāʿir 1/54/-3 = 1/51, 126;
 (2) 1030 Naṭr 2/210/-2;
 (3) 1144 Rabīʿ 1/103/-5;
 C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 209/3 (8,6,1);
 (2) 1846 Laṭāʿef-e ʿağibe 10, 49;
 D (1) 1772 Neuer Bienenkorb 9, 90 (vgl. EM 1/929);

533. Der faule Diener will nicht zweimal laufen müssen. Er bringt Arzt und Totengräber zugleich.

- A (1) 1023 Bašāʿir 1/87/-6 = 1/79, 224 (ʿĪsā b. Zayd al-Murākibī);
 (2) 1144 Rabīʿ 3/24/-4;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/169/-3 = Ü Rat 2/155/10;
 (2) 1877 Nuzhat al-ḥawāṭir = Hartmann 53;
 C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 396/4 (13,5,5);
 (2) 1846 Laṭāʿef-e ʿağibe 20, 97;
 D (1) 19/20Jh Stroescu, 3029 (6 Belege);
 E (1) Basset, Contes 1/417, 126;

534. Ein feiger Namensvetter des Alexander in seinem Heer wird von ihm vor die Wahl gestellt: Entweder das Verhalten ändern oder den Namen.

- A (1) 1023 Bašāʿir 1/92/1 = 1/83, 235;
 (2) 1030 Naṭr 7/64, 39 = 7/46/-5;
 (3) 1038 Laṭāʿif 31, 16 = 8 b, 22;
 (4) 1071 Bahğa 2/201/8;
 (5) 1144 Rabīʿ 2/336/8;
 (6) 1201 Adkiyāʾ 168/10 = Ü Rescher 236/-3;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/488/-7 = Ü Rat 1/696/-13;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 21;

535. Ein Mann mit Mundgeruch flüstert einem Tauben ins Ohr. Der sagt: Ich weiß zwar nicht, was er gesagt hat, aber ich glaube, er hat mir ins Ohr gefurzt.

- A (1) 1023 Bašāʿir 1/114/-3 = 1/101, 290;
 (2) 1144 Rabīʿ 4/97/-5;

- B (1) 15Jh Mustatraf 2/561/-11 = Ü Rat 2/724/-20;
 C (1) 1371 Laṭā'efZākāni 293, arab. 79;

536. Der Händler übertreibt maßlos, als er sein Fleischgericht anpreist: Es enthält so viel Fett, daß man, wenn man es gegessen hat, mit seinem Urin einen Monat lang die Öllampe brennen lassen kann.

- A (1) 1023 Baṣā'ir 1/128/3 = 1/111, 313;
 (2) 1030 Naṭr 7/214, 24 = 7/324/1;
 (3) 1108 Muḥādarāt 2/473/13;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 483;

537. Eine Frau will Zwiebeln 'zur Verbesserung des Mundgeruchs' essen. – Hat sie vorher Scheiße gegessen?

- A (1) 1023 Baṣā'ir 1/128/9 = 1/112, 314;
 C (1) 1371 Laṭā'efZākāni 294, arab. 89 = Christensen, Remarques 32;

538. Der Verrückte belehrt einen Mann, der ihn fragt, ob er ihn kenne. – Ja, du bist wie ein Pilz: Ohne feste Wurzel, ohne grüne Zweige. (Buhlül)

- A (1) 1023 Baṣā'ir vgl. 1/136/7 = 1/118, 341;
 (2) 1030 Naṭr 3/260/1;
 (3) 1108 Muḥādarāt vgl. 2/390/-9;
 B (1) 17Jh Nuzha 20 a/-4;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 622;
 E (1) Marzolph, Buhlül 53, 96;

539. Der Händler zündet tagsüber die Lampe vor seinem Geschäft an: Damit die Kundschaft ihn sieht und bei ihm kauft.

- A (1) 1023 Baṣā'ir 1/143/5 = 1/124, 360;
 (2) 1030 Naṭr 7/214, 22 = 7/323/7;
 B (1) 1426 Ḥadā'iq 134/1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 481;

540. Der Dumme betet schrecklich viel. Er sagt im Gebet aber nichts anderes als tausendmal: Ich vertraue auf Gott. (Abū Hārūn al-Ḥayyāt)

- A (1) 1023 Baṣā'ir 1/145/1 = 1/125, 365;
 (2) 1030 Naṭr 7/230, 33* = R 7/178 b/-5;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 560;

541. Der Dumme kann nicht sagen, warum er meint, der Herrscher bereue den Tod seines Vaters sehr: Ich habe es so von den Dienern gehört. (Ibn al-Kalbī)

- A (1) 1023 Baṣā'ir 1/145/-3 = 1/126, 369;
 (2) 1030 Naṭr 7/230, 33* = R 7/179 a/1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 562;

542. Die zwei Männer finden nichts Anstößiges daran, daß sie zusammen eine Sklavin besitzen: Warum nicht? Der Nachbar besitzt auch zwei Sklavinnen. (al-Faḍl b. ʿAbdarrahmān)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 1/146/4 = 1/126, 370;
 (2) 1030 Naṭr 7/230, 33* = R 7/179 a/6;
 (3) 1201 Hamqā 169/2;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 563;
 E (1) Ü Kabbani 221, 353;

543. Eine Frau will im Šaʿbān auf Kredit bis zum Ramaḍān einkaufen. Als der Verkäufer erfährt, daß sie gerade als Ausgleich für den Ramaḍān des vergangenen Jahres fastet, lehnt er ab: Ich will niemanden, der seine Schulden so spät begleicht.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 1/197/-3 = 1/167, 520;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 2/478/1;
 B (1) 1864 Nawādir Guḥā 12/6;
 (2) 19/20Jh Al Azharia-Jahn 393, 54;

544. Ein Mann überrascht seine Frau beim Ehebruch, während die Haustür offensteht: Welch eine Schande wäre es, wenn jemand anders euch so sähe. (Muzabbid)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 1/218/-3 = 1/182, 563;
 (2) 1030 Naṭr 3/235/-9 = Ü Marzolph, Philogelos 215, zu 145;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 502;
 (3) 1564 Domenichi vgl. = Rotunda J 2752.1;
 (4) 1609 Malespini vgl. = Rotunda K 1569.2;
 E (1) Legman 1/129/-18 und 1/715;

545. Der Knabe weigert sich, sich beschlafen zu lassen, obwohl der Päderast ihn schon bezahlt hat. Er wird vor die Wahl gestellt, entweder das Geld zurückzugeben, Muʿāwiya zu fluchen oder sich beschlafen zu lassen. Er wählt das Dritte.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 1/224/-1 = 1/187, 573;
 (2) 1030 Naṭr 5/297/3 (bezeugen, daß der Koran erschaffen ist);
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 349/6, pers. 233;

546. Der Herrscher fragt die zum Kauf angebotene Sklavin, was sie kann. – 20 Stellungen beim Beischlaf. – Er kauft sie. (al-Mutawakkil)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 1/278/-6 = 1/230, 722;
 (2) 1030 Naṭr 4/253/-5;
 B (1) 17Jh Nuzha 65 b/6;

547. Der Dumme gibt drei 'wichtige' Ratschläge: Klemme nie einen Furz; benutze beim Beischlaf Spucke; beschlafe deine Sklavin von vorne und von hinten, dann bist du der Luqmān deiner Zeit.

A (1) 1023 Baṣāʾir 1/307/-4 = 2/15, 14;

B (1) 17Jh Nuzha 105 b/8;

548. Die Frau, die dem Geliebten die Tür nicht öffnen kann, soll sich wenigstens (durch einen Ritz) küssen lassen. Sie streckt ihm den Hintern hin und furzt, als er sie küßt.

A (1) 1023 Baṣāʾir 1/321/-7 = 2/28, 53 (al-Ġammāz);

E (1) Moser-Rath, E.: Flut vorgetäuscht (AaTh 1361). In: EM 4 (1984) 1391-1394 (Mot. K 1225);

549. Die zum Verkauf angepriesene Sklavin will nicht zu ihrem alten Herrn zurück, der alles anders machte als normal: Er beschloß sie im Stehen und betete im Sitzen; las den Koran fehlerhaft, aber sprach Arabisch mit Iʿrāb, wenn er sie beschloß; fastete jeden Montag und Donnerstag, aber aß im Ramaḍān.

A (1) 1023 Baṣāʾir 1/330/4 = 2/36, 80;

(2) 1030 Naṭr 5/338/8 (Sklave);

(3) 1144 Rabīʿ 2/488/3;

(4) 1167 Taḍkira 2/246, 646;

B (1) 15Jh Mustatraf 1/399/-3 = Ü Rat 1/485/10;

(2) 17Jh Nuzha 98 a/2;

C (1) 1371 LaṭāʾefZākāni 291, arab. 61;

550. Das beste Heilmittel für den kranken Geizigen: Er muß schwitzen. Um ihn dazu zu kriegen, sollen die Leute vor ihm essen, bis er aus lauter Wut schwitzt. (Ġaḥza)

A (1) 1023 Baṣāʾir 1/341/2 = 2/45, 110;

(2) 1030 Naṭr 3/286/11;

(3) 1038 Ḥāṣṣ 54/11;

(4) 1144 Rabīʿ 3/707/3;

B (1) 15Jh Mustatraf 1/374/1 = Ü Rat 1/534/18 (Ḥanzala);

(2) 1910 Nuzhat al-ġullās 23/-8 (Abū Nuwās);

C (1) 1286 Bar Hebräus, 641;

D (1) 20Jh Gelsam 85 (Schotte erhält Mittel zum Schwitzen: Rechnung);

E (1) Ü Histoires arabes 271;

551. Der Witzbold in Nöten bittet die geliebte Sklavin brieflich um Zusendung eines Kaugummis zwischen zwei Dināren. Sie schickt es ihm zu, bittet aber um Rücksendung von Tablett und Deckel.

A (1) 1023 Baṣāʾir 1/380/4 = 2/80, 213 (Lesbierin);

(2) 1030 Naṭr 4/249/1;

B (1) 1332 Nihāya 4/19/12;

552. Der Besitzer des Hauses beruhigt den Gast: Die knarrenden Balken loben Gott. – Der Gast fürchtet, daß Haus könne sich aus lauter Ehrerbietung vor Gott im Gebet verneigen (d.h. zusammenstürzen).

- A (1) 1023 Baṣāʾir 1/399/7 = 2/97, 283;
 (2) 1030 Naṭr 2/226/3 = Ü Owen 270/1;
 (3) 1144 Rabīʿ 1/670/4;
 (4) 1201 Adkiyāʾ 154/8 = Ü Rescher 218/-11;
 (5) 1201 Zīrāf 133/4;
- B (1) 15Jh Mustatraf 1/135/12 = Ü Rat 1/190/3;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/515/-11 = Ü Rat 2/650/15 = Ü Weisweiler, Kalifen 98;
 (3) 17Jh Nuzha 4 b/1;
 (4) 1910 Nuzhat al-ğullās 18/-2 (Abū Nuwās);
 (5) 1910-39 Littmann 112 und 175, 5;
 (6) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 75/4;
- C (1) 1371 LaṭāʾefZākāni 342/11, pers. 195 = Christensen, Remarques 32;
 (2) 1532 LaṭāʾefŞafi 321/3 (10,8,1);
 (3) 1846 Laṭāʾef-e ʿağibe 10, 47;
- E (1) Basset, Contes 1/336, 61 (< Nuzhat al-ğullās);
 (2) Ü Histoires arabes 187;
 (3) Ü Kabbani 72, 89;
 (4) vgl. AaTh 1321 A: Fright at the Creaking of a Wheelbarrow (Mill);

553. Ein Beduine holt die rituellen Waschungen der kalten Winterszeit im Sommer gesammelt nach; er hat sie durch Knoten in einer Schnur gezählt.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 1/400/1 = 2/98, 286;
 (2) 1030 Naṭr 6/485/7;
 (3) 1144 Rabīʿ 4/175/9;
- B (1) 1426 Ḥadāʾiq 133/-7;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/510/8 = Ü Rat 2/641/-1;
 (3) 17Jh Nuzha 79 a/9;
 (4) 1864 Nawādir Ğuḥā 45/16;
- C (1) 1371 LaṭāʾefZākāni 350/-10, pers. 241;

554. Der alte Käufer will die Sklavin beruhigen, sie solle sich keine Sorgen über seine grauen Haare machen, er habe noch genügend sexuelle Kraft. – Hättest du etwa gerne eine geile Alte zur Frau?

- A (1) 1023 Baṣāʾir 1/408/-5 = 2/107, 307;
 (2) 1030 Naṭr 4/247/3;
 (3) 1108 Muḥādarāt 3/325/8;
 (4) 1144 Rabīʿ vgl. 2/445/5;
 (5) 1201 Adkiyāʾ 234/-2 = Ü Rescher 328/3;
- B (1) 1332 Nihāya 4/18/6 = Ü Weisweiler, Kalifen 141 = Ü Lewis 2/353;

555. Wortspiel: Hast du daqīq (Mehl; etwas Feines) im Haus? – Nein, auch nichts Grobes (ğalīl). (Muzabbid)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 1/442/4 = 2/140, 428;
 (2) 1030 Naṭr 6/486/4;
 (3) 1144 Rabīʿ 1/671/-1;
- B (1) 15Jh Mustatraf 2/513/14 = Ü Rat 2/646/-9;

556. Der Mann zur Sklavin, die zum Kauf angeboten wird: Bist du Jungfrau? – Ich war es, aber Gott hat mich geheilt.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 1/473/-6 = 2/169, 531;
 (2) 1144 Rabʿ 4/281/6;
 C (1) 1371 LaṭāʾefZākāni 286, arab. 17;

557. Der Geizige ißt am liebsten nachts: Dann ist das Wasser kühler, es gibt keine Fliegen, und es kommen keine ungebetenen Gäste.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 1/481/4 = 2/178, 572;
 (2) 1030 Naṭr 3/285/-4;
 (3) 1108 Muḥādarāt 2/666/5;
 B (1) 1332 Nihāya 3/322/18;
 (2) 17Jh Nuzha 54 b/1;
 C (1) 1286 Bar Hebrāus, 459;
 E (1) Basset, Contes 1/471, 167 (< Nuzha);
 (2) Ü Histoires arabes 232;

558. Die Frau erobert den entfremdeten Mann zurück. Zuerst läßt sie ihn zusammen mit seiner Geliebten im Gefängnis einsperren. Später besucht sie beide und läßt die andere Frau in ihrer eigenen Kleidung fliehen. Dann behauptet sie, alles sei nur ein Irrtum gewesen.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/10/-1 = 5/20, 39;
 E (1) vgl. AaTh 861: Rendezvous verschlafen (Mot. K 1814.2);

559. Der Arzt bezeichnet Magenknurren als unterdrückten Furz. (Abū ʿUimān al-Māzinī)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/33/-2 = 5/36, 110;
 (2) 1023 Baṣāʾir 3/120/5 = 6/83, 281 (anonym);
 (3) 1030 Naṭr 5/269/10;
 (4) 1038 Ḥāṣṣ 66/-4;
 (5) 1108 Muḥādarāt 3/275/10 (anonym);
 B (1) 17Jh Nuzha 24 a/2;
 C (1) 1371 LaṭāʾefZākāni 292, arab. 73;

560. Der Witzbold kritisiert einen Mann, der daran glaubt, daß das Gebet der Schulkinder Regen herbeibringen könnte: Wenn die Gebete der Schulkinder wirklich von Gott erhört würden, gäbe es längst keinen einzigen Lehrer mehr.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/39/-2 = 5/42, 142;
 (2) 1030 Naṭr 2/222/9 = Ü Owen 266/-14;
 (3) 1108 Muḥādarāt 4/722/7 (Muzabbid);
 (4) 1144 Rabʿ 1/149/3;
 C (1) 1532 LaṭāʾefSafi 325/12 (10,9,4);
 (2) 1846 Laṭāʾef-e ʿağībe 6, 27;
 E (1) Ü Scott 315;
 (2) vgl. Wesselski, Erlesenes 132-143: Das Totbeten;

561. Der Wein enthält vier Eigenschaften, die den Trinkenden nacheinander wie vier Tiere sein lassen: Pfau, Affe, Löwe, Schwein.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/49/-1 = 5/48, 160;
 (2) 1030 Naṭr 7/169, 10 = 7/228/-3;
 (3) 1108 Muḥādarāt 2/699/1;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/7/6 = Ü Jayakar 1/15/-16;
 (2) 1405 Ḥayāt 2/88/-7 = Ü Jayakar 2/223/16;
 (3) 15Jh Mustatraf 2/252/-2 = Ü Rat 2/280/-3;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 113;
 D (1) 1522 Pauli/Bolte, 244;
 E (1) Basset, Contes 3/31, 24;
 (2) Schwarzbaum, Fables xl, Anm. 19 und 20;
 (3) Mot. A 2851 (Pauli/Bolte; Thompson/Balys; u.a.);

562. Warum wird der Schnorrer blaß? – Aus Angst, daß es bald nichts mehr zu Essen gibt.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/82/-3 = 5/72, 252;
 (2) 1030 Naṭr 2/240/-3;
 (3) 1071 Taṭfīl 57/7;
 (4) 1108 Muḥādarāt 2/640/3;
 (5) 1144 Rabīʿ 2/689/-7;
 (6) 1201 Adkiyāʾ 193/12 = Ü Rescher 268/-5;
 B (1) 1332 Nihāya 3/325/16 (ʿUtmān b. Darrāğ);
 (2) 15Jh Mustatraf 2/527/13 = Ü Rat 2/670/2;

563. Die verstorbene Nachbarin wird als Hure beschimpft: Gott soll mit ihr abrechnen, feiner als die Haare ihres Hinterns.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/98/1 = 5/93, 292;
 (2) 1030 Naṭr 6/471/-5;
 B (1) 17Jh Nuzha 100 a/9 (Muzabbid);

564. Der Dumme sagt, es sei nicht weiter schlimm, daß der Krug, den er verkaufen will, ein Loch habe: Die Baumwolle, die darin aufbewahrt wurde, ist nicht ausgeflossen. (Ġuḥā)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/114/3 = 5/106, 345;
 (2) 1030 Naṭr 5/309/1;
 B (1) 1505 Tuḥfa 349/1;
 (2) 1864 Nawādir Ġuḥā 3/8;
 (3) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāğ 89/8;
 E (1) Basset, Contes 1/435, 139;
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/6 und 182, 344;
 (3) Ü Histoires arabes 238;

565. Als der Vater furzt, sagt der Sohn: Bei meinem Penis! – Darauf angesprochen, entschuldigt er sich: Ich dachte, du wärst die Mutter. (Ġuḥā)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/115/-2 = 5/108, 352;
 (2) 1030 Naṭr 5/311/1;

(3) 1030 Naṭr 4/295/10 (warum die Leute in Ḥimṣ bei einem Furz immer 'Bei meinem Penis' sagen);

- B (1) 1910 Nuzhat al-ġullās 8/2 (Abū Nuwās);
 (2) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 94/1;

566. Obszöne Totenklage des Dummen für seine Mutter: Gott erbarme dich deiner. Deine Pforte war immer offen und deinen Besitz hast du reichlich gespendet.

- A (1) 1023 Baṣā'ir 2/121/7 = 5/111, 363 (Ġuḥā);
 (2) 1030 Naṭr 5/311/3 (Ġuḥā);
 (3) 11Jh (anonyme Schwanksammlung) = Levi della Vida 197 und Ü 204, 31 (Šāliḥ b. Zuhayr);
 (4) 1201 Ḥamqā 150/3 (Hubayra);
 B (1) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 94/3;

567. Der Dumme sitzt bei der Totenklage nicht am Kopf seiner Frau, sondern zwischen den Beinen: An dem Ort, der mir am meisten nützte. (Ġuḥā)

- A (1) 1023 Baṣā'ir 2/122/2 = 5/112, 365;
 B (1) 17Jh Nuzha 97 a/-3;
 E (1) Basset, Contribution 223, 30 (< Nuzha);

568. Warum soll ich den Richter nicht belehren, wie dies der Wiedehopf mit Salomo tat? Ich bin schließlich wissender als der Wiedehopf, Salomo war wissender als der Richter. (Abū l-ʿAynāʿ, Ismāʿīl b. Iṣḥāq al-Azdī al-Qāḍī)

- A (1) 1023 Baṣā'ir 2/159/-3 = 5/134, 428;
 (2) 1030 Naṭr 3/217/-5;
 (3) 1144 Rabīʿ 2/458/5 (al-Ḥusayn b. al-Faḍl);
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/107/5 = Ü Rat 1/146/-20 (al-Ḥasan b. al-Faḍl);
 (2) 1840 Nafha 29/10 = Ü Rescher 234, 55 (al-Ḥasan b. al-Faḍl);
 C (1) 1532 Laṭāʿef Safi 383/-1 (13,1,4);

569. Der zum Tode Verurteilte beschwört die Freundschaft seines Vaters zum Herrscher. – Wie hieß denn dein Vater? – Aus lauter Angst habe ich schon meinen eigenen Namen vergessen; wie soll ich mich da an den Namen meines Vaters erinnern. (bei Ziyād b. abrīhi)

- A (1) 1023 Baṣā'ir 2/161/-6 = 5/136, 439;
 (2) 1030 Naṭr 4/141/1;
 (3) 1144 Rabīʿ 1/729/2;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/413/12 = Ü Rat 1/590/-1;
 (2) Weisweiler, Kalifen 199;

570. Definition für 'Zakāt des Penis': Beischlaf mit armem Homosexuellen.

- A (1) 1023 Baṣā'ir 2/162/5 = 5/137, 442 (Ibn Sayyāba);
 B (1) 17Jh Nuzha 88 a/-6;

571. Der lästige Gast wird 'Bei demjenigen, der dich morgen abreisen lasse' gebeten, den fingierten Streit der Eheleute zu schlichten. Er will sich

'Bei demjenigen, der mich noch lange bei euch weilen lasse' in die Angelegenheit nicht einmischen.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 2/163/4 = 5/138, 447 (Muzabbid);
 (2) 1071 Taṭfīl 24/-5;
 (3) 1201 Adkiyā³ 138/-5 = Ü Rescher 194/-3;
 (4) 1201 Zīrāf 75/9;
 B (1) 1426 Ḥadāʿiq 206/11;
 (2) 1505 Tuḥfa 343/-5;
 C (1) 1532 LaṭāʿefṢafi 305/1 (10,3,8);
 E (1) Basset, Contes 1/468, 164 (< Ḥadāʿiq);
 (2) Ü Kabbani 192, 298;

572. Erprobung des Arztes am Hof des Herrschers. Der Arzt muß sich zunächst selbst von einem Schlangenbiß heilen.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 2/176/2 = 5/145, 462 = 6/92/6, in 307;
 (2) 1030 Naṭr 7/247, 10 = 7/401/2 (Ardašīr);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 325 (Ardašīr);

573. Der Bittsteller beim Herrscher rückt nur Satz für Satz mit seiner Bitte um Reisebeihilfe für die Pilgerfahrt heraus. (bei al-Maʿmūn)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 2/182/8 = 5/149, 477;
 (2) 1030 Naṭr 2/182/-2;
 (3) 1038 Laṭāʿif 37, in 33 = 11 a, 52 (al-Manṣūr);
 (4) 1144 Rabī^c 1/680/7;
 B (1) 1910 Nuzhat al-ḡullās 24/-4 (Abū Nuwās);
 C (1) 1532 LaṭāʿefṢafi 142/3 (6,1,9);
 E (1) Ü Scott 302;
 (2) Ü Histoires arabes 186 (Hārūn ar-Rašīd, Abū Nuwās);

574. Der Soldat geht mit einem Bogen, aber ohne Pfeile in die Schlacht. Darauf angesprochen, sagt er, die Pfeile würden vom Feind kommen. – Und wenn nicht? – Dann kämpfen wir nicht, und ich brauche keine Pfeile.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 2/184/-8 = 5/150, 487;
 (2) 1030 Naṭr 2/165/-3;
 C (1) 1232 Ġavāme^c, 2110;
 (2) 1371 LaṭāʿefZākāni 337/5, pers. 153;

575. Trick des Schnorrers, um beim Gastmahl Einlaß zu erhalten. Er zeigt dem Pförtner einen einzelnen Schuh und bittet, den anderen Schuh, den er drinnen vergessen habe, holen zu dürfen.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 2/204/1 = 5/165, 552;
 (2) 1030 Luṭf 223/5;
 (3) 1030 Naṭr 2/253/-4;
 (4) 1071 Taṭfīl 65/3;
 B (1) 1426 Ḥadāʿiq 227/3;
 (2) 17Jh Nuzha 60 a/2;

576. Trick des Schnorrers, um beim Gastmahl Einlaß zu erhalten. Er gibt sich beim Pförtner als angeblich bestellter Gläserverleiher aus (mit Gläsern, die er sich selbst kurz zuvor ausgeliehen hat).

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/204/6 = 5/165, 553;
 (2) 1030 Naṭr 2/238/-1;
 (3) 1071 Taṭfil 62/4;
 (4) 1201 Aḍkiyāʾ 188/-2 = Ü Rescher 262/18;
 B (1) 1426 Ḥadāʾiq 226/-2;
 (2) 17Jh Nuzha 58 b/5;
 E (1) Basset, Contes 1/487, 182;
 (2) Ü Kabbani 197, 307;

577. Der Sohn nähert sich mit sexueller Absicht der schlafenden Sklavin des Vaters. Auf die Frage, wer er sei, sagt er: Still, ich bin mein Vater. (Ġuḥā)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/205/-3 = 5/166, 557;
 (2) 1030 Naṭr 5/311/5;
 (3) 1144 Rabʿ 4/172/-4;
 B (1) 17Jh Nuzha 95 a/-4;
 (2) 1864 Nawādir Ġuḥā 3/-3;
 (3) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 95/6;
 C (1) 1371 LaṭāʾefZākāni 348/13, pers. 229 = Christensen, Remarques 11;
 D (1) 20Jh Dirx (vgl.: Schüler entschuldigt sich telefonisch);
 E (1) Basset, Contribution 222, 10 (< Nuzha);
 (2) Wesselski, Nasreddin 1/195 und 282, 333;
 (3) Ü Kabbani 218, 347;
 (4) vgl. Mot. K 1354.1.1 (Thompson/Balys);

578. Aufgabe: Lüge erzählen, die der Herrscher nicht kennt. – Lügen: (a) Entlaufener Sklave in Melone wiedergefunden; (b) Granatapfel wächst auf dem Rücken eines Pferdes; (c) Flöhe im Mantel hüpfen mit dem Träger zwei Meilen weit; (d) der Vater hatte dem Herrscher viel Geld geliehen, das dieser noch nicht zurückgezahlt hat. – Der Herrscher muß die letzte Lüge als solche anerkennen.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/239/-1 = 5/194, 674;
 (2) 1030 Naṭr 6/351/8;
 (3) 1108 Muḥādarāt 1/124/-4;
 B (1) 17Jh Nuzha 52 a/10;
 (2) 17Jh Nuzha vgl. 49 a/8;
 E (1) Basset, Contes 1/424, 131 (< Nuzha);
 (2) Ü Histoires arabes 85;
 (3) AaTh 1920 F: He Who Says "That's a Lie" Must Pay a Fine;

579. Die Frau des Blinden lobt vor ihm die eigene Schönheit. – Und wo waren die Sehenden, als du verheiratet wurdest?

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/245/2 = 5/197, 688;
 (2) 1030 Naṭr 2/209/7;
 (3) 1108 Muḥādarāt 3/290/7;

- (4) 1201 Adkiyā³ 154/3 = Ü Rescher 218/9;
 B (1) 1332 Nihāya 4/22/-2 = Ü Weisweiler, Kalifen 125 = Ü Lewis 2/354;
 C (1) 1532 Laṭā³efŠafi 377/-7 (12,7,13);

580. Der Frauenfeind will nicht, daß seine Frau stirbt: Ich habe Angst, aus Freude über den Tod meiner Frau selbst zu sterben. (Abū l-^cAynā³)

- A (1) 1023 Bašā³ir 2/246/8 = 5/198, 695 = Ü Marzolph, Philogelos 222, zu 248;
 (2) 1144 Rabr^c 3/514/-5;
 (3) 1201 Zīrāf 123/8 (anonym);
 C (1) 1371 Laṭā³efZākāni 290, arab. 58;
 (2) 1532 Laṭā³efŠafi 332/-11 (10,10,5);
 E (1) Ü Kabbani 206, 322;

581. Der Sohn will nicht, daß der arme Vater stirbt: Er soll ermordet werden. Dann erhalte ich wenigstens das Blutgeld.

- A (1) 1023 Bašā³ir 2/246/-5 = 5/199, 696;
 (2) 1030 Naṭr 5/336/3;
 B (1) 17Jh Nuzha 98 a/10 (Abū l-^cAynā³);
 C (1) 1492 Bahārestān 85/-5 = Ü Massé 155/7;
 (2) 1532 Laṭā³efŠafi 390/13 (13,3,7);
 (3) 1846 Laṭā³ef-e ^caḡibe 4, 7;
 D (1) 1694 Galland 208 a;
 E (1) Basset, Contribution 224, 7 (< Nuzha);
 (2) Ü Histoires arabes 44;

582. Der Weise zum Schwätzer: Der Mensch hat eine Zunge und zwei Ohren, damit er doppelt so lange zuhört, wie er selbst spricht.

- A (1) 1023 Bašā³ir 2/300/-5 = 8/11/-3;
 (2) 1053 Muḥtār 81/12 (Diogenes);
 (3) 1108 Muḥādarāt 1/71/-11 (Hippokrates);
 D (1) 5Jh Stobäus = Ü Paley 1/37, 135 (Zeno);

583. Die Gazelle erläutert, warum sie schneller läuft als der Hund: Sie läuft für sich selbst, der Hund für seinen Herrn.

- A (1) 1023 Bašā³ir 2/305/-5 = 8/15, 8;
 (2) 1030 Naṭr 7/193, 11 = 7/277/5;
 (3) 1144 Rabr^c 3/170/-2;
 (4) 1201 Adkiyā³ 255/4 = Ü Rescher 359/3;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/175/9 = Ü Jayakar 1/378/-7;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 379;
 E (1) Brockelmann, Fabel 119;
 (2) Rosenthal, Fables 235, 1;

584. Gegenseitige Schmeichelei: Du bist wie ein Garten. – Und du wie der Fluß, der diesen Garten tränkt.

- A (1) 1023 Bašā³ir 2/318/2 = 8/24, 49;
 (2) 1144 Rabr^c 4/158/-2;
 (3) 1201 Adkiyā³ 153/1 = Ü Rescher 216/-10;

(4) 1201 Zīrāf 130/2;

B (1) 15Jh Mustatraf 1/135/-1 = Ü Rat 1/190/-3;

(2) 15Jh Mustatraf 1/494/-7 = Ü Rat 1/704/11;

585. Gegenseitige Schmeichelei: Du bist das Auge der Welt. – Und du bist die Pupille des Auges. (Abū ʿUmar az-Zāhid)

A (1) 1023 Baṣāʾir 2/318/4 = 8/24, 50;

(2) 1144 Rabīʿ 4/159/1;

B (1) 15Jh Mustatraf 1/494/-6 = Ü Rat 1/704/13;

586. Empfehlung an einen Mann mit starkem Bartwuchs: Du ziehst besser einen Graben um dein Gesicht, damit es nicht zuwächst.

A (1) 1023 Baṣāʾir 2/327/6 = 8/31, 80;

(2) 1030 Naṭr 3/235/8 (Muzabbid);

(3) 11Jh (anonyme Schwanksammlung) = Levi della Vida 195 und Ü 203, 21 (Muzabbid);

(4) 1108 Muḥādarāt 3/314/-9;

(5) 1144 Rabīʿ 1/849/2 (Muzabbid);

C (1) 1492 Bahārestān vgl. 80/-8 = Ü Massé 143/5;

D (1) 1694 Galland vgl. 207 a;

587. Gott, der den Himmel ganz ohne Säulen erbaut hat (vgl. Q 13/2) wird auch dem Armen helfen. – Ich wünschte, er täte es und stützte mein Glück alle paar Meter mit Säulen ab.

A (1) 1023 Baṣāʾir 2/391/3 = 8/71, 237 (Muzabbid);

(2) 1030 Naṭr 2/220/3 = Ü Owen 263/-2;

(3) 1108 Muḥādarāt 2/506/4;

C (1) 1221 Moṣibat-Nāme Kap. 22, 11 = Ritter, Meer 55;

588. Der Geizige, der dem Bettler nichts gibt, stirbt durch einen Unfall. Der Bettler wird durch eine Schicksalswendung reich und heiratet die Witwe des Geizigen.

A (1) 1023 Baṣāʾir 2/425/-5 = 8/89, 305;

(2) 1030 Naṭr 7/251, 10 = 7/410/7;

(3) 1144 Rabīʿ 2/670/7;

B (1) 1405 Ḥayāt 1/331/7 = Ü Jayakar 1/771/00;

(2) 15Jh Mustatraf 1/27/8 = Ü Rat 1/22/-16 = Ü Weisweiler, Märchen 2/141, 54;

(3) 1658 NawādirQalyūbī 67/2 = Ü Rescher 78, 98;

(4) 1840 Naḥḥa 58/-1 = Ü Rescher 269, 114;

C (1) 1286 Bar Hebräus, 669;

E (1) Chauvin 2/174, 16; 8/180, 212;

(2) Basset, Contes 2/305, 60 (< Mustatraf);

(3) Wesselski, Nasreddin 1/129 und 263, 232;

(4) Mot. L 432 (Chauvin; Wesselski, Nasreddin; Basset, Contes);

589. Der Witzbold rechtfertigt, warum er den Pelz mit den Haaren nach außen trägt: Hätte Gott den Pelz innen gewollt, dann hätte er es so erschaffen.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/438/-4 = 8/98, 350;
 (2) 1030 Naṭr 3/262/-7;
 (3) 1144 Rabʿ 4/12/7;
 B (1) 1927 Nawādir Guḥā = Farrāğ 82/3;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 631;
 (2) 1532 LaṭāʾefṢafi 424/5 (14,7,9);
 E (1) Ü Kabbani 81, 111;
 (2) Marzolph, Buhlül 70, 134;

590. Der Schnorrer auf die Frage, was das Schlimmste sei, das einem passieren könne: Daß der Gastgeber selbst hungrig ist.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/532/-7 = 8/157, 546;
 (2) 1030 Naṭr 2/234/10;
 (3) 1144 Rabʿ 2/62/6;
 B (1) 17Jh Nuzha 58 b/3;

591. Dummes Bittgebet: Gott, vergib mir alle meine Sünden! Die, die du kennst, und die, die du nicht kennst.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/568/4 = 8/182, 665;
 (2) 1030 Naṭr 7/243* = 7/386/1 (Ibn al-Ğaṣṣās);
 (3) 1155 Raʾs-māl 284/8 (Ibn al-Ğaṣṣās);
 (4) 1201 Ḥamqā 167/2;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 579;
 E (1) vgl. Mot. J 1738.8 (Neuman); J 1823.4 (Thompson/Balys);

592. Dumme Rechtsfrage. Ein Mann will wissen, ob er als gewohnheitsmäßiger Furzer in seiner stinkenden Kleidung beten darf. – Ja. Aber hoffentlich gibt es unter den Muslimen nicht noch mehr Leute wie dich. (al-Ḥasan al-Baṣrī)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/572/9 = 8/186, 684;
 (2) 1030 Naṭr 5/269/-2;
 (3) 1144 Rabʿ 1/624/1;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/515/9 = Ü Rat 2/649/-3 (anonym);

593. Der Dumme tadelt Gott, als er seine vom Unwetter zerstörte Feldfrucht sieht: Du verbietest schlechte Taten und begehst sie selbst.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/574/9 = 8/187, 690;
 (2) 1030 Naṭr 7/242, 134 = 7/382/-3;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 608;

594. Als die Frau Brot backen will, verlangt sie von ihrem Mann Feuerholz. – Wenn kein Holz da ist, backt ihr eben ungesäuertes Brot.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/612/1 = 9/11, 9 (Guḥā);
 (2) 1030 Naṭr 5/310/-7 (Guḥā);

- (3) 1030 Naṭr 7/238, 101 = 7/374/1 (vgl.: Fleisch);
 (4) 1201 Ḥamqā 122/-6 (Sayfawayh);
 B (1) 1927 Nawādīr Ġuḥā = Farrāğ 92/7;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 596;

595. Ein Mann, der einem anderen seinen Mantel nicht schenken will, wird von diesem auf den Koranvers "Sie bevorzugen (sie sogar) vor sich selber, auch wenn sie Mangel leiden" (Q 59/9) hingewiesen. Er will trotzdem nicht: Dieser Vers wurde im heißen Arabien und nicht im kalten Syrien offenbart. (Muzabbid)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/641/-3 = 9/42, 123;
 (2) 1030 Naṭr 3/234/9 = Ü Marzolph, Bar Hebräus 104;
 (3) 1167 Taḍkira 2/364, 948;
 B (1) 1505 Tuḥfa 354/11;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 499 = Horovitz 62 ("biblischer Stoff") und 68, Anm. 2 ("aus einem christologischen Mimus");

596. Ein Trinker zählt die religiös vorgeschriebenen Gebete auf: al-ğadāh, aḏ-ḏuḥr; al-ʿaṣr vernachlässigt er, bis al-ʿiṣāʾ hält er nicht durch, und al-ʿatama hat er noch nie gerechnet.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/642/-6 = 9/43, 125;
 (2) 1030 Naṭr 6/520/6;
 B (1) 1332 Nihāya 4/17/16;

597. Der Mann beschwert sich bei der Heiratsvermittlerin, daß sie ihm eine lahme Frau vermittelt habe. Sie rechtfertigt sich: Du wolltest schließlich eine Frau zum Beischlaf und keinen Esel, um auf ihm die Pilgerfahrt zu machen.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/685/-2 = 9/80, 231;
 (2) 1030 Naṭr 4/251/-1;
 B (1) 1332 Nihāya 4/20/3 = Ü Lewis 2/354;

598. Kritik nicht etwa, weil Gott zu wenig aus seinen Schätzen gibt (Q 15/21: "Und es gibt [auf der Welt] nichts, was wir nicht bei uns in Vorrat hätten."). Vielmehr deshalb, weil der geizige Herrscher es in seiner Schatzkammer verschlossen hält. (Muʿāwiya, al-Aḥnaf b. Qays)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/689/9 = 9/83, 248;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 2/605/-6;
 (3) 1144 Rabīʿ 1/683/-4;
 B (1) 15Jh Mustaṭraf 1/134/-6 = Ü Rat 1/189/9;

599. Der Fuchs will auch für 100 Dīnār keinen Brief zum Hund bringen: Der Lohn ist reichlich, aber der Weg ist zu gefährlich.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 2/705/6 = 9/99, 320;
 (2) 1030 Naṭr 7/192, 5 = 7/276/3;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 4/707/-7;

- C (1) 1286 Bar Hebräus, 373;
 E (1) Chauvin 3/79, 58;
 (2) Rosenthal, Fables 248, 14;

600. Der dumme Sekretär soll erst nach Hause gehen, wenn der Mittag kommt. Er fragt: Und wenn der Mittag bis nachmittags nicht kommt?

- A (1) 1023 Baṣāʿir 2/706/5 = 9/101, 325 (al-Ḥasan b. Ṣahriyār);
 B (1) 17Jh Nuzha 13 a/5;

601. Der Affe tadelt den Hund, der in einer verfallenen Moschee in die Gebetsnische pisst. Der Hund erwidert sarkastisch: Mit deiner Schönheit steht es dir gerade an, mich für so etwas zu tadeln.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 2/719/-5 = 9/110, 357;
 (2) 1030 Naṭr 7/192, 7 = 7/276/7;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 4/707/-5;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 375;
 E (1) Chauvin 3/57, 18;

602. Als die zwei Füchse vom Löwen überrascht werden, retten sie sich durch eine List: Der Löwe soll ihren angeblichen Streit um Schafe schlichten. Als sie kurz darauf in Sicherheit sind, geben sie an, sie hätten sich wieder versöhnt.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 2/727/-2 = 9/117, 380;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 4/707/13;
 B (1) 17Jh Nuzha 115 b/2;
 (2) 19/20Jh Nowak, 21 (3-5; 3 Belege: Irak, Marokko, Algerien);
 C (1) 20Jh Semenov/Lebedev 158;
 E (1) Chauvin 3/77, 54;
 (2) vgl. Schwarzbaum, Fables 199;
 (3) AaTh 122 A: Wolf verliert seine Beute;

603. Der Dumme weiß nicht, wie er am besten Buße begehrt: Soll ich den Bart ausreißen, eine Leiter kaufen oder eine weite Reise unternehmen? (bei Sayfawayh)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 2/733/8 = 9/121, 391;
 (2) 1030 Naṭr 4/277/9;
 B (1) 17Jh Nuzha 79 b/2 (Samʿūn);

604. Wen hält der Geizige für tapfer? – Denjenigen, der die Zähne der Leute in seinem Essen hört und dabei nicht platzt.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 2/748/7 = 9/133, 427;
 (2) 1144 Rabīʿ 3/711/-5;
 (3) 1167 Taḍkira 2/383, 1002;
 B (1) 15Jh Muṣtaṭraf 1/375/7 = Ü Rat 1/536/8;
 (2) 1505 Tuḥfa 357/6;

- C (1) 1532 Laṭā'efSafi 345/3 (11,3,1);
 (2) 1846 Laṭā'ef-e 'ağibe 4, 10;

605. Die schöne Frau beklagt sich nicht über den häßlichen Mann: Vielleicht ist er meine Strafe, und ich bin seine Belohnung?

- A (1) 1023 Baṣā'ir 2/850/7 = 9/211, 717;
 (2) 1038 Laṭā'if 97, in 167 = 39 a, in 295 (Salmā bint Ayman at-Taymīya);
 (3) 1144 Rabī' 1/844/5;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/57/10 = Ü Rat 1/817/18;
 (2) 1658 NawādirQalyūbī 152/-9 = Ü Rescher 162, 197;
 (3) 1840 Nafha 4/-6 = Ü Rescher 204, 3;

606. Der Dumme betrachtet es als ein Wunder, daß ein schwarzes Schaf weiße Milch gibt.

- A (1) 1023 Baṣā'ir 3/28/-7 = 6/23, 47 (Abū Tawba al-Qāṣṣ);
 (2) 1030 Naṭr 4/278/5;
 D (1) 1990 Scherzfrage: Was ist das Wundersamste bei der schwarzen Kuh? – Das sie weiße Milch gibt. (mündlich);
 E (1) Mot. J 1291.1.1 (Baughman);

607. Zum Armen: Freue dich, denn Gott hat uns den Islam und das Wohlergehen geschenkt. – Das ist richtig. Aber irgendwo habe ich trotzdem etwas Hunger. (Abū l-^cAynā²)

- A (1) 1023 Baṣā'ir 3/71/-1 = 6/50, 134;
 (2) 1030 Naṭr 2/224/9 = Ü Owen 268/16;
 (3) 1144 Rabī' 2/695/5;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/390/-4 = Ü Rat 1/557/-1;

608. Die Frau umgeht die Auflage mit List. Sie steht auf der Leiter und soll jetzt weder herauf noch heruntergehen und auch nicht stehenbleiben: Sie springt. (Frau des Muzabbid)

- A (1) 1023 Baṣā'ir 3/84/-4 = 6/58, 168;
 (2) 1030 Naṭr 3/235/-6;
 (3) 1144 Rabī' 3/201/-2;
 (4) 1201 Aḍkiyā² vgl. 85/11 = Ü Rescher 110/-9;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/49/1 = Ü Rat 1/54/-7;
 C (1) 1286 Bar Hebrāus, 503;
 (2) 1532 Laṭā'efSafi 335/,2 (10,11,3);
 E (1) Basset, Contes 2/115, 49 (< Mustatraf);
 (2) Ü Histoires arabes 135;

609. Strafe für unerlaubten Beischlaf im Traum: Schatten des Träumers verprügeln. (^cAlī b. abī Tālib)

- A (1) 1023 Baṣā'ir 3/89/7 = 6/61, 183;
 (2) 1030 Naṭr 2/134/11;
 (3) 1108 Muḥādarāt 1/282/15;
 (4) 1144 Rabī' 1/663/1;

- C (1) 1846 Laṭāʿef-e ʿağibe 11, 55;
 E (1) Ü Scott 339;
 (2) vgl. Harkort 85-118;
 (3) vgl. Mot. J 1551.1 (allg.);

610. Der Vater stirbt ganz plötzlich, als er sich umdreht. Als der Sohn später einmal demonstriert, wie der Vater starb, stirbt er dabei ebenso.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/122/-8 = 6/85, 287;
 (2) 1030 Naṭr 7/253, 12 = 7/413/6;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 671;

611. Der Wahrsager findet heraus, daß der verlorene Ring 'von Gott' genommen wurde. Er findet sich in einem Koran wieder. (Abū Miʿšār)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/147/6 = 6/100, 332;
 (2) 1144 Rabīʿ 1/107/-4;
 C (1) 1532 LaṭāʿefṢafi 209/-9 (8,6,3);
 (2) 1846 Laṭāʿef-e ʿağibe 12, 61;

612. Der Kranke will das unappetitlich beschriebene Heilmittel nur einnehmen, wenn er mit der Peitsche dazu geprügelt wird (Amethyst in der Menge eines Häufchens Mist mit der Menge Wasser eines Schröpfkopfes so lange mischen, bis es wie Nasenschleim wird).

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/155/-4 = 6/106, 333;
 (2) 1030 Naṭr 7/247, 13 = 7/401/-4;
 (3) 1201 Ḥamqā 180/-9 (weigert sich drastisch);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 344;

613. Der dumme Sohn schreibt einen Brief an den Vater: Es gibt nur Gutes zu berichten, außer daß Mutter, Schwester und Dienerin durch eine umgefallene Mauer erschlagen worden sind.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/269/7 = 6/189, 583;
 (2) 1030 Naṭr 3/311/7;
 (3) 1144 Rabīʿ 1/346/-5;
 (4) 1201 Ḥamqā 101/3;
 B (1) 17Jh Nuzha 13 b/-8;

614. Die Frau beschimpft den Säufer, er solle das Trinken lassen. Er erwidert, sie solle doch das Essen lassen. (Muzabbid)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/280/-8 = 6/197, 600;
 (2) 1030 Naṭr 3/235/-2;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 504;

615. Der erste Herr einer Sklavin war sehr tapfer. Er stand mitten im Beischlaf auf, tötete einen Löwen und kehrte zurück. Der zweite Herr ist so feige, daß er durch den Anblick einer Maus in Ohnmacht fällt. Die Sklavin flieht, weil sie denkt, er sei gestorben.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/322/6 = 6/227, 723;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/487/-11 = Ü Rat 1/694/-7 = Ü Weisweiler, Kalifen 146-148;
 (2) 1840 Nafḥa 26/10 = Ü Rescher 229, 51 a;

616. Als der Bittsteller seine Bitte vorträgt, läßt er unabsichtlich einen Furz. (a) Er überspielt die Peinlichkeit: Alle Körperöffnungen loben den Herrscher. (b) Er tadelt seinen Hintern: Wenn der Mund spricht, dann hast du zu schweigen.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/324/10 = 6/229, 726 (a: loben Gott);
 (2) 1023 Baṣāʿir 4/179/7 = 4/163, 549 (a, b);
 (3) 1030 Naṭr 6/556/-3;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 3/275/-1 (a, b);
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 3/276/11 (b);
 (6) 1108 Muḥāḍarāt 4/722/9 (a);
 D (1) 1400 Sacchetti, 29 = Rotunda J 1289.27;
 E (1) vgl. Ü Histoires arabes 12;

617. Der konvertierte Mağūsī hält im Ramaḍān das Fasten nicht durch. Er begibt sich in ein Versteck und ißt dort.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/333/7 = 6/236, 764;
 (2) 1030 Naṭr 2/241/-4;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 4/416/13;
 (4) 1144 Rabīʿ 2/117/-6;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/526/-6 = Ü Rat 2/668/-8;
 (2) 1864 Nawādir Ğuḥā vgl. 44/17;
 (3) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 86/-2;
 E (1) vgl. Wesselski, Nasreddin 1/110 und 259, 199;

618. Der Dumme erinnert sich genau an den Namen der betreffenden Person. Er hieß Ḥarāš oder Ḥadaš oder Riyāš oder so ähnlich; auf jeden Fall war er von den Qurayš: Sein Name endete nämlich auf ein šīn. (Abū ʿUbayda)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/470/-6 = 3/42, 102;
 (2) 1030 Naṭr 7/152, 7 = 7/198/-4;
 (3) 1144 Rabīʿ 2/337/-4;
 (4) 1201 Ḥamqā 174/1;
 B (1) 17Jh Nuzha 75 a* = Ms. Paris 6008, 47 b/-6;
 E (1) Ü Kabbani 109, 160;

619. Schämt sich der Homosexuelle nicht, sich beschlafen zu lassen? – Erst probieren, dann kritisieren.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/493/-2 = 3/59, 168;
 (2) 1030 Naṭr 5/278/4;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 3/352/7;
 B (1) 1253 NuzhatTifāšī = Ü Khawam 323/-5;

620. Wie häßlich dein Hintern ist. – Meinst du nicht, zum Scheißen ist er noch gut genug?

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/497/4 = 3/62, 182;
 (2) 1030 Naṭr 5/286/9;
 B (1) 1253 NuzhatTifāṣī = Ü Khawam 325/11;

621. Absurde Übertreibung im Streit mit einem Baumwollkämmer: Selbst wenn du Wunder vollbrächtest (ein Bein auf dem Berg Ḥirā, das andere auf dem Berg Tabīr, mit Regenbogen die Wolken kämmen), bliebest du doch nichts als ein Baumwollkämmer. (Abū ʿAlqama, Sālim b. Aḥwaz)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/509/4 = 3/68, 200 = Ü Marzolph, Materielle Kultur 295;
 (2) 1030 Naṭr 7/214, 26 = 7/324/-1;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 2/463/-2;
 (4) 1144 Rabīʿ 2/542/-3;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/375/-12 = Ü Rat 1/536/-14;

622. Der Grammatiker ist in die Kloake gefallen. Dort steht er zwar bis zum Hals in der Scheiße, ruft um Hilfe aber immer noch in tadellosem geschraubtem Hocharabisch.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/540/-5 = 3/90, 291;
 (2) 1144 Rabīʿ 3/249/7;
 (3) 1201 Ḥamqā 116/12;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/519/1 = Ü Rat 2/656/1;
 (2) 17Jh Nuzha 17 a/1;

623. Der Philosoph hat nur einen Wunsch: Der Herrscher soll keinen Schatten auf ihn werfen und aus der Sonne gehen.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/553/3 = 3/99, 327 (Sokrates);
 C (1) 1221 Moṣibat-Nāme Kap. 24, 5 = Ritter, Meer 113;
 D (1) 3Jh Diogenes Laërtios = Ü Paley 2/19, 72 = Ü Stemplinger 44;
 (2) 1522 Pauli/Bolte, 802;
 (3) 1536 Erasmus, Apophthegmata = Rotunda J 1442.1;
 E (1) Chauvin 9/35, in 27;
 (2) Mot. J 1442.1 (Pauli/Bolte; Keller; Rotunda);

624. Der Schieler wehrt sich gegen den Vorwurf, er sehe doppelt: Ich werde doch nicht statt der zwei Hähne dort vier sehen (es ist nur ein Hahn da).

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/558/2 = 3/102, 340;
 (2) 1030 Naṭr 6/521/-4 (Säufer);
 (3) 1144 Rabīʿ 4/93/-2;
 C (1) 1221 Asrār-Nāme Kap. 11, 9 = Ritter, Meer 626 (Flasche);
 (2) 1273 Maṣnavi 1, Vers 327 = Foruzānfar, 3 (Flasche);
 (3) 1532 LaṭāʿefṢafī 375/3 (12,7,1);
 (4) 1801 Ḥekāyāt-e laṭīf = Ü Hertel 83, 86;
 E (1) Chauvin 2/196, 22;
 (2) Basset, Contes 1/445, 147;
 (3) Wesselski, Nasreddin 2/11 und 186, 358;

- (4) Marzolph, Schieler;
 (5) vgl. Mot. J 1623 (Pauli/Bolte); X 121.1 (Chauvin);

625. Der Dieb, der gekreuzigt werden soll, sagt, er bereue seine Tat, und bittet um Gnade. Der Richter erwidert, er werde wohl auch seine Kreuzigung bereuen. (Alexander)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/617/-5 = 3/140, 481;
 (2) 1053 Muḥṭār 244/-5;
 (3) 1144 Rabīʿ 3/378/1;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/452/-1 = Ü Rat 1/646/-1;
 C (1) 1532 LaṭāʿefṢafi 79/3 (3/4/1);
 E (1) Basset, Contes 1/507, 199 (Verweise auf die antike Literatur so nicht verifizierbar);
 (2) Mot. J 1285 (Basset, Contes);

626. Die Frau bevorzugt den klugen Armen, der um sie wirbt, vor dem dummem Reichen: Der Arme wird wegen seiner Klugheit reich, der Reiche wegen seiner Dummheit arm werden. (Demianos, Alexander)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/618/8 = 3/141, 485;
 (2) 1030 Naṭr 7/61, 9 = 7/42/6;
 (3) 1053 Muḥṭār 248/14;
 (4) 1144 Rabīʿ 4/281/12;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 6;

627. Wie schön der Mond doch ist! – Ja, besonders in der Nacht.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/635/-3 = 3/153, 528;
 (2) 1030 Naṭr 5/311/9 (Guḥā);
 (3) 1201 Ḥamqā 33/5 (Guḥā);
 B (1) 1927 Nawādir Guḥā = Farrāğ 93/5;
 E (1) Ü Kabbani 79, 105;

628. Dumme Frage bei vorbeigetragenen Sarg: Sind Sie der Tote oder sein Bruder? (al-Qaṭīʿī)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/639/9 = 3/156, 542;
 (2) 1030 Naṭr 7/227, 5 = 7/350/-1;
 (3) 1201 Ḥamqā 164/-2;
 B (1) 17Jh Nuzha 76 b/-1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 533;
 D (1) 5Jh Philogelos, 29 = Marzolph, Philogelos 202;
 (2) 19/20Jh Stroescu, vgl. 4552 (1 Beleg);
 E (1) Basset, Contes 1/526, 212 (< Nuzha);
 (2) Mot. J 2234 (Clouston, Noodles; Baughman; u.a.);

629. Der Herrscher soll befehlen, das an einem festgelegten Datum stattfindende Fest zu verschieben. Dann braucht der Dumme sich nicht so zu beeilen, um rechtzeitig anzukommen. (Iṣḥāq b. Muslim al-ʿUqaylī, al-Manṣūr)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 3/639/-4 = 3/156, 543;

- (2) 1030 Naṭr 7/230, 33* = R 7/177 b/-4;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 555;

630. Merkwürdiges Geburtsdatum der Tochter angegeben: Zu der Zeit, als es viele Flöhe gab.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 3/640/1 = 3/156, 544;
(2) 1030 Naṭr 7/230, 33* = R 7/177 b/-1;
(3) 1201 Ḥamqā 165/5;
B (1) 15Jh Mustatraf 2/527/3 = Ü Rat 2/669/17 (Ĝāmiʿ aṣ-Ṣaydalānī);
C (1) 1286 Bar Hebräus, 556;

631. Was will die Frau lieber: Datteln oder Beischlaf? – Datteln konnte ich noch nie leiden!

- A (1) 1023 Baṣāʾir 3/646/-3 = 3/161, 555 = Ü Marzolph, Philogelos 221, zu 245;
(2) 1030 Naṭr 4/251/8;
(3) 1144 Rabr 1/281/7;
C (1) 1371 LaṭāʿefZākānī 311/-6, pers. 4 (Dorf oder Penis);

632. Der Gebetsrufer ruft vor Sonnenaufgang bereits zum Gebet (mit den Worten: 'Das Gebet ist besser als der Schlaf'). Die zu früh geweckte Frau erwidert: Zu so einer Zeit ist der Schlaf besser als das Gebet.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 3/678/-5 = 3/182, 650;
(2) 1144 Rabr 2/111/-2;
B (1) 15Jh Mustatraf 2/524/-1 = Ü Rat 2/665/-4 (Gebet zu spät);
C (1) 1371 LaṭāʿefZākānī 341/-8, pers. 188;

633. Durch einen furchtbaren Traum ergrauen die schwarzen Haare des Träumenden über Nacht.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/21/4 = 4/14, 3;
(2) 1030 Naṭr 7/253, 13 = 7/413/8;
(3) 1144 Rabr 4/334/-2;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 672;
D (1) Brednich, Yucca-Palme 128-129, 98;

634. Der Bettler am Haus wird abgewiesen, bevor er überhaupt etwas gesagt hat. – Hättet ihr doch gewartet, bis ich gesprochen hätte: Vielleicht wollte ich euch ja zu einem Gastmahl einladen.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/42/-3 = 4/32, 32;
(2) 1030 Naṭr 5/321/9;
B (1) 15Jh Mustatraf 2/524/4 = Ü Rat 2/664/15;

635. Über einen schlechten Sänger: Normalerweise bedeutet eine Eule den Tod eines Menschen. Aber dieser Sänger ist so schlecht, daß er selbst der Eule den Tod bringt.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/43/-1 = 4/33, 39;
(2) 1144 Rabr 2/572/7;

- C (1) 1532 Laṭā'efŠafi 198/6 (8,3,8);
 D (1) Hazlitt, Studies 61 (< The Greek Anthology: Rabe, Sänger Cymon);

636. Ein hingefallener Betrunkener wird von einem Hund beleckt. Als er ihm ins Gesicht pisst, meint er, er werde mit warmem Wasser begossen.

- A (1) 1023 Baṣā'ir 4/44/4 = 4/33, 40;
 (2) 1030 Naṭr 6/520/-5;
 (3) 1144 Rabī' 4/55/1;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/502/11 =  Rat 2/631/10;
 C (1) 1273 Maṣnavi = Farzan 52;
 (2) 1492 Bahārestān 78/5 =  Massé 136/4;
 E (1) vgl. Mot. J 2345 (Thompson/Balys);

637. Der Dummkopf meint, er mache ein gutes Geschäft. Statt ein Huhn für einen Dirham zu kaufen, kauft er zwei Hühner für drei Dirham. (Fazāra)

- A (1) 1023 Baṣā'ir 4/53/6 = 4/41, 68;
 (2) 1023 Imtā' 2/65/-4;
 (3) 1030 Naṭr 7/230, 35 = 7/358/5;
 (4) 1201 Ḥamqā 85/-1;
 D (1) 19/20Jh Stroescu, 3688 (1 Beleg; vgl.: Dummer will auf keinen Fall mehr als fünf lei zahlen. Er zahlt fünf, obwohl es nur vier kostet);
 E (1) vgl. AaTh 1266*: A Third for one-fourth;

638. Der Händler preist die Melone verschieden an, je nachdem, wie der Kunde sie will: Zuerst als süß, dann als sauer.

- A (1) 1023 Baṣā'ir 4/55/-2 = 4/43, 73;
 (2) 1030 Naṭr 7/214, 23 = 7/323/-3;
 C (1) 1286 Bar Hebraus, 482;

639. Der Verrückte wird von einem Fremden, den er belästigt hat, verprügelt. Er ruft den Leuten, die ihn kennen, zu, sie sollten dem anderen sagen, daß er verrückt sei.

- A (1) 1023 Baṣā'ir 4/57/5 = 4/45, 80;
 (2) 1030 Naṭr 3/262/-2;
 C (1) 1286 Bar Hebraus, 633;

640. Der Witzbold sagt, warum er humpelt: Morgen werde ich mir einen Dorn in den Fuß treten. (Abū l-ʿAnbas)

- A (1) 1023 Baṣā'ir 4/57/7 = 4/45, 81 =  Marzolph, Philogelos 199, zu 15;
 (2) 1030 Naṭr 7/203, 2 = 7/299/6;
 B (1) 1505 Tuḥfa 358/2;
 C (1) 1286 Bar Hebraus, 491;

641. Der Verrückte will sich nicht zum Wohle der Gemeinschaft kreuzigen lassen: Lieber soll sich die Gemeinschaft zu meinem Wohl kreuzigen lassen.

- A (1) 1023 Baṣā'ir 4/58/7 = 4/46, 86;
 (2) 1023 Imtā' 3/99/3;

- (3) 1030 Naṭr 3/263/1 (Buhlül);
 (4) 1144 Rabʿ 3/345/3;
 B (1) 17Jh Nuzha 20 a/-2 (Buhlül);
 E (1) Marzolph, Buhlül 72, 141;

642. Der hochnäsige Dichter sagt, er habe seine (langweilige) Dichtung auf dem Klo verfaßt. Der Spötter: Ja, sie riecht immer noch nach Scheiße. (Abū š-Šamaqmaq)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/59/-1 = 4/48, 94;
 B (1) 1864 Nawādir Ġuḥā 49/8;
 C (1) 1492 Bahārestān 87/4 = Ü Massé 158/8;
 D (1) 1694 Galland 208 a;

643. Was hat der Gierige von seiner Gier? – Das fragst du nur, weil du mir etwas geben willst. (Ašʿab)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/61/-5 = 4/49, 101;
 (2) 1030 Naṭr 5/314/5;
 (3) 1144 Rabʿ 2/767/5;
 B (1) 17Jh Nuzha 106 a/-5;
 E (1) Rosenthal, Humor 128, 152;

644. Der Bettler kann nichts erhalten: Die Hausherrin ist nicht da. – Ich will Brot, nicht Beischlaf.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/63/3 = 4/50, 109;
 (2) 1030 Naṭr 5/322/-6;
 B (1) 1900 Muṭrib aḏ-ḏurafāʾ 5, 10;
 (2) 1910 Turġumān aḏ-damīr 3, 10;
 (3) 1910 Ẓarīf al-maʿānī 18, 40;
 (4) 1911 Šiyāḥ al-katakāt 3, 9;
 C (1) 1492 Bahārestān 82/-8 = Ü Massé 147/-2;
 (2) 1532 LaṭāʾefŠafi 370/-6 (12,4,7);
 (3) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Leszczyński 76, 57 = Ü Hertel 53, 48;
 (4) 1902 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 53, 60;
 (5) 1930 Haghā Daghā 2, 7 = Semenov/Lebedev 147;
 E (1) Ü Scott 333;
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/239, 528;
 (3) Mot. J 1332;

645. Der Bettler hält das Geräusch der pissenden Hausherrin für das Brutzeln der Pfanne und bittet 'um einen Teil dessen, was zubereitet wird'. – Die Hausherrin furzt und sagt: Das geht leider nicht, das Brennholz ist feucht.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/63/6 = 4/51, 110;
 (2) 1030 Naṭr 5/321/-2;
 B (1) 1332 Nihāya 4/23/6;
 (2) 17Jh Nuzha 72 a/6;

646. Mein Vater unternahm zweimal in seinem Leben die Reise nach ar-Rayy. Aber ich weiß nicht, auf welcher von den beiden Reisen er verstorben ist. (ʿAbdarrahmān b. abī Ḥātim ar-Rāzī)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/64/-1 = 4/52, 116;
 (2) 1030 Naṭr 7/231, 37 = 7/359/3 = Ü Marzolph, Bar Hebräus 107;
 (3) 1201 Ḥamqā 81/-2;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 564;

647. Der Homosexuelle will mit seinem eigenen großen Penis beschlafen werden.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/68/2 = 4/55, 130;
 (2) 1030 Naṭr 5/280/-2;
 B (1) 1253 NuzhatTifāšī = Ü Khawam 325/4;

648. Die Frau fragt den übelgelaunten Mann am Schlechtwettertag, was sich heute am ehesten zu tun empfehle. – Die Scheidung. (al-Ġammāz)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/68/4 = 4/55, 131;
 (2) 1030 Naṭr 3/253/5;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 3/215/-8;
 (4) 1144 Rabr 4/281/-2;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 528;

649. Der Dumme dankt Gott, daß er nicht auf dem Esel saß, als der gestohlen wurde.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/68/-4 = 4/56, 135;
 (2) 1030 Naṭr 7/231, 40 = 7/359/-1;
 (3) 1144 Rabr 3/379/5;
 (4) 1201 Ḥamqā 165/-4;
 B (1) 17Jh Nuzha 77 a/2;
 (2) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāğ 84/4;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 566;
 (2) 1371 LaṭāʾefZākāni 323/-3, pers. 75 = Christensen, Sots 57, 12;
 (3) 1532 LaṭāʾefŠafi 411/-5 (14,2,22);
 (5) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 74, 73;
 (6) 1846 Laṭāʾef-e ʿağibe 18, 84 (Guri [!]);
 (7) 20Jh Semenov/Lebedev 136;
 E (1) Basset, Contes 1/528, 214 (< Nuzha);
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/165 und 230, 495;
 (3) Hartmann 52;
 (4) Ü Kabbani 61, 60;
 (5) Mot. J 2561 (Wesselski, Nasreddin);

650. Der Dumme bedankt sich bei Gott mit der Redensart: Möge Gott es dir mit Gutem vergelten.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/68/-2 = 4/56, 136;
 (2) 1030 Naṭr 7/231, 41 = 7/360/1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 567;

651. Der Witzbold empfiehlt ein Heilmittel gegen den Stich eines Skorpions: Schreien bis der Schmerz nachläßt.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/72/-1 = 4/61, 160;
 (2) 1030 Naṭr 6/548/7;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 2/442/-5;
 (4) 1144 Rabīʿ 4/476/5;
 (5) 1201 Ẓirāf 138/-3;
 C (1) 1532 LaṭāʾefSafi 423/-1 (14,7,8);

652. Wie sieht das Huhn doch seiner Mutter ähnlich. – Ist seine Mutter männlich oder weiblich? (Ibn al-Ğaṣṣāš)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/82/6 = 4/70, 194 (Ibn Ğarrāda);
 (2) 1030 Naṭr 7/243* = 7/389/8;
 (3) 1201 Ḥamqā 37/-1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 617;

653. Der Dumme beim Händewaschen: Selbst wenn man die Hand tausendmal waschen würde – sie wird doch erst richtig sauber, wenn man sie zweimal gewaschen hat. (Ibn al-Ğaṣṣāš)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/82/8 = 4/70, 195;
 (2) 1030 Naṭr 7/243* = 7/387/7;
 (3) 1071 Bahġa 1/535/8 (Fazāra);
 (4) 1201 Ḥamqā 37/3;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 610;

654. Der Dumme steht vor dem Spiegel und fragt eine andere Person, wie er aussehe. – Aber du selbst stehst doch vor dem Spiegel. – Ja, ich weiß. Aber es gibt doch das Sprichwort 'Der Anwesende sieht mehr als der Abwesende'. (Ibn al-Ğaṣṣāš)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/82/-4 = 4/70, 196;
 (2) 1030 Naṭr 7/243* = 7/387/-5;
 (3) 1155 Raʾs-māl 284/15;
 (4) 1201 Ḥamqā 37/5;
 B (1) 17Jh Nuzha 75 a* = Ms. Paris 6008, 48 a/2 (anonym);

655. Der Dumme will seinem Widersacher nicht vergeben: Nicht bevor ich davon höre, daß er mir meine Füße geküßt hat.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/85/-3 = 4/73, 206 (Abū l-Ḥuṣaym);
 (2) 1030 Naṭr 7/231, 43 = 7/360/-4 (Abū l-Ğuṣaym);
 (3) 1201 Ḥamqā 85/10 (Abū l-Ḥaytam);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 568;

656. Der Dumme fragt die Fischer: Ist der Fisch, den ihr fangen wollt, frisch oder gesalzen?

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/86/2 = 4/73, 208 (Şāʿid b. Maḥlad);
 (2) 1030 Naṭr 4/285/8 (Abū Asyad);
 (3) 1030 Naṭr 7/230, 33* = R 7/177 a/-3;

- (4) 1201 Ḥamqā 133/-4 (Jagdbeute);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 551;

657. (a) Wann bist du angekommen? – Morgen, so Gott will. (b) Wann fährst du wieder ab? – Gestern. (c) Schade: Ich hätte dich gerne getroffen.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/87/7 = 4/74, 214;
 (2) 1030 Naṭr 7/238, 108 = 7/375/-5;
 (3) 1071 Bahḡa 2/552/9 (nur a);
 (4) 1201 Ḥamqā 151/-2 (nur a);
 (5) 1201 Ḥamqā 167/4;
 (6) 1201 Zīrāf 83/-7;
 B (1) 17Jh Nuzha 79 a/-7 = Ü Rosenöl 2/302, 177 (nur a);
 E (1) Ü Kabbani 84, 118;

658. Der Dumme will ins Wasser spucken und seinem Gegenüber eine Perle übergeben; stattdessen wirft er die Perle ins Wasser und spuckt dem anderen ins Gesicht.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/88/8 = 4/75, 218;
 (2) 1030 Naṭr 7/243* = 7/385/6 (Ibn al-Ġaṣṣās);
 (3) 1155 Raʿs-māl 284/4;
 (4) 1201 Ḥamqā 36/13;
 B (1) 17Jh Nuzha 102 b/9 (Muzabbid);
 E (1) Ü Kabbani 63, 66;

659. Der Zerstreute auf dem Klo: Er zieht statt der Hose den Mantel aus und schießt sich in die Hose.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/88/-4 = 4/75, 219;
 (2) 1030 Naṭr 7/232, 47 = 7/361/-4;
 (3) 1201 Ḥamqā 172/5;
 B (1) 17Jh Nuzha 77 a/-4;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 570;
 D (1) 20Jh Hirsch vgl. 248 (zerstreuter Professor);

660. Der Dumme empfiehlt, den Toten auf der linken Seite liegend zu beerdigen: Das ist besser für die Verdauung. (Abū l-ʿAṭīf)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/90/1 = 4/76, 223;
 (2) 1030 Naṭr 7/232, 48 = 7/361/-2;
 (3) 1201 Ḥamqā 164/-4;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 571;

661. Der Junge soll ein Seil kaufen, 20 dirāc lang. – Und wie breit? – So breit wie das Unglück, dich zum Sohn zu haben.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/91/3 = 4/76, 225;
 (2) 1030 Naṭr 5/336/-8;
 (3) 1108 Muḥādarāt 1/324/6;
 (4) 1144 Rabrī 3/523/8;
 (5) 1201 Zīrāf 88/6;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/25/5 = Ü Rat 1/771/-7;

- C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 409/8 (14,2,12);
 (2) 1846 Laṭāʿef-e ʿağibe 17, 82;
 E (1) Basset, Contes 1/538, 224 (< Mustatraf);

662. Der Vater fragt seinen Sohn, welche Koranstelle er gerade in der Schule lerne. – Die Stelle: Bei dem Vater ohne Kinder (Falsch für Q 90/3: "bei einem [jeden] Vater und dem, was er [an Kindern] gezeugt hat"). – Erwiderung des Vaters: Derjenige, dessen Sohn du bist, ist wahrlich kinderlos.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/91/6 = 4/77, 226;
 (2) 1030 Naṭr 5/336/-5;
 (3) 1144 Rabīʿ 3/523/3;
 (4) 1201 Ḥamqā 69/-3;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/25/3 = Ü Rat 1/771/-16;

663. Der lahme Sklave taugt nicht zum Polospiel, aber zum (passiven) Beischlaf. (Abū Nuwās)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/93/5 = 4/77, 230;
 (2) 1030 Naṭr 5/295/4;
 D (1) vgl. Legman 1/394/-13; 1/590/5; 2/134/-5; 2/135/3;

664. Der Wahrsager will nicht als unglaubwürdig gelten. Er sagt voraus, entweder werde es regnen oder seine Mutter werde sterben. Als es nicht regnet, erwürgt er seine Mutter. (Abū ʿAlqama al-Bustī)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/98/-4 = 4/87, 275;
 C (1) 5Jh Po yu king = Chavannes 2/162, 247 = Hertel, Narrenbücher 124, 22;
 (2) 11Jh Kathāsarisāgara = Tawney/Penzer 5/90, 110 = EM 1/928, Anm. 2;

665. Wer rät, was ich in meiner Hand versteckt habe, bekommt den Pfirsich. (Ġuḥā)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/110/6 = 4/100, 333;
 (2) 1030 Naṭr 5/311/-7;
 (3) 1144 Rabīʿ 1/262/-1;
 (4) 1201 Ḥamqā 33/3;
 B (1) 17Jh Nuzha 91 b/-2;
 (2) 1864 Nawādir Ġuḥā 2/-5;
 (3) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāğ 94/6;
 E (1) vgl. Chauvin 8/170, 188;
 (2) Ü Kabbani 65, 71;
 (3) vgl. Mot. J 2712 (Chauvin);

666. Der dumme Junge teert den (ledernen) Eimer von außen, statt von innen. Als der Vater ihn tadelt, sagt er: Wenn es dir nicht paßt, kannst du ja den Eimer umkrepeln. (Ġuḥā)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/110/-6 = 4/100, 334;
 (2) 1030 Naṭr 5/311/-5;
 (3) 1108 Muḥādarāt 4/721/11;

- (4) 1201 Ḥamqā 138/-5 (Sohn von Abū š-Šawārib);
 B (1) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 89/10;

667. Die Mutter entschuldigt die Kinder, die im Bett furzen: Sie wollen sich nur wärmen. – Darauf schießt der Vater ins Bett und sagt: Das Feuer da sollte groß genug sein. (Ġuḥā)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/110/-2 = 4/100, 335;
 (2) 1030 Naṭr 5/311/-1;
 B (1) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 77/-1;
 E (1) vgl. Legman 1/682; 2/745;

668. Die Mutter beklagt sich über mangelnde Pietät ihres Sohnes: Schließlich habe ich dich neun Monate lang in meinem Bauch ausgetragen. – Dann kriech doch in meinen After und laß dich zum Ausgleich zwei Jahre lang von mir austragen. (Ġuḥā)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/111/3 = 4/100, 336;
 (2) 1108 Muḥādarāt 1/328/-3;
 (3) 1167 Taḍkira 2/249, 661;
 B (1) 1426 Ḥadāʾiq 134/4;
 (2) 17Jh Nuzha 77 a/3 (anonym);
 (3) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 77/-5;
 E (1) Ü Kabbani 205, 319;

669. Der dumme Arzt empfiehlt dem Mann, dem seine Kleider im Bad gestohlen wurden, einen Aderlaß: Zur Beruhigung.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/111/-3 = 4/103, 339;
 (2) 1030 Naṭr 7/248, 17 = 7/402/-5 = Ü Marzolph, Philogelos 200, zu 16;
 (3) 1201 Ḥamqā 180/-1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 356;

670. (a) Die dumme Alte beim Krankenbesuch bittet darum, ihr nicht böse zu sein, wenn sie wegen ihrer Gebrechlichkeit nicht zur Beerdigung kommen sollte. (b) Falls der Kranke sterben sollte, spricht sie jetzt schon vorsorglich ihr Beileid aus.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/113/5 = 4/104, 344 (nur b);
 (2) 1030 Naṭr 7/232, 50 = 7/362/4;
 (3) 1201 Ḥamqā 155/-7;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 572;

671. Der Dumme verspricht der Hebamme eine Belohnung, wenn sie es schafft, daß seine Frau einen Sohn zur Welt bringt. (Ibn Ḥalaf al-Hamadānī)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/113/8 = 4/104, 345;
 (2) 1030 Naṭr 7/235, 84 = 7/369/-4;
 (3) 1201 Ḥamqā 147/7 (Abū l-Hudayl);
 B (1) 1505 Tuḥfa 358/-5;

- (2) 17Jh Nuzha 12 a/2 (Lehrer);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 589;

672. Der Mann teilt dem Arzt mit, daß seine kranke Mutter sich über Enge und Hitze im Hals beklage. Antwort des groben Arztes: Die Enge und die Hitze wären besser in der Scheide deiner Frau; und an der Kehle deiner Mutter ein Messer.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/116/1 = 4/107, 349;
 (2) 1030 Naṭr 7/247, 15 = 7/402/3;
 (3) 1108 Muḥādarāt 2/436/-7;
 C (1) 1232 Ġavāmeʿ, 2100;
 (2) 1286 Bar Hebräus, 354;
 (3) 1371 LaṭāʾefZākāni 327/5, pers. 92 (Augen sind heiß, trocken und eng);
 (4) 1846 Laṭāʾef-e ʿaǧibe 6, 26;

673. Der Witzbold beschreibt seine Krankheit: Er hat eine Kolik in den Haaren und Dunkelheit im Bauch; das Essen, das er zu sich nimmt, verändert sich im Bauch. – Der Arzt berät ihn: Gegen die Kolik soll er sich die Haare ausreißen; gegen die Dunkelheit im Bauch soll er sich eine Kerze in den After stecken; um zu verhindern, daß sich das Essen im Bauch verändert, soll er gleich Scheiße essen.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/116/4 = 4/108, 350;
 (2) 1030 Naṭr 7/247, 16 = 7/402/5;
 (3) 1201 Aḍkiyāʾ 117/12 = Ü Rescher 163/-11;
 (4) 1201 Zirāf 111/4;
 B (1) 1910 Nuzhat al-ǧullās 11/2 (Abū Nuwās);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 355;

674. Der Dumme füttert seinen Esel nur mit dem Koranvers "Sag: Er ist Gott, ein Einziger" (Q 112/1). Als der Esel vor Hunger stirbt, verflucht er den Koranvers: Wenn er schon Esel tötet, wieviel schädlicher muß er erst für Menschen sein!

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/118/-4 = 4/110, 354;
 (2) 1201 Ḥamqā 147/-6 (Ibrāhīm b. al-Ḥaṣīb) = Ü Marzolph, Philogelos 198, zu 9;
 E (1) AaTh 1682: Pferd fasten lehren;

675. Die kranke Frau zum Mann: Was wirst du nur machen, wenn ich sterbe? – Er: Und was werde ich nur machen, wenn du nicht stirbst?

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/119/4 = 4/110, 355 = Ü Marzolph, Philogelos 222, zu 248;
 (2) 1030 Naṭr 2/205/1;
 (3) 1144 Rabīʿ 4/182/4;
 C (1) 1371 LaṭāʾefZākāni 290, arab. 55 = Christensen, Remarques 32;
 (2) 1532 LaṭāʾefṢafī 333/10 (10,10,11);
 (3) 1846 Laṭāʾef-e ʿaǧibe 14, 69;
 D (1) 1765 Complete London Jester = Wardroper 60, 61;

676. Die schlagfertige Sklavin fragt den sie lüstern anschauenden Mann: Hast du Lust auf Beischlaf? – Ja. – Dann warte bis ich meinen Herrn hole, damit er es dir besorgt.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/138/5 = 4/128, 427;
 (2) 1030 Naṭr 4/248/-3;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 3/271/-10;
 C (1) 1492 Bahārestān 86/00 = Ü Massé 155/-7;

677. Der lahme Philosoph rechtfertigt seine Teilnahme an der Schlacht: Im Krieg braucht man Tapferkeit; die Beine hingegen taugen nur zur Flucht.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/145/7 = 4/137, 471;
 (2) 1071 Baḡā 1/561/5 (Alexander);
 D (1) 1Jh Plutarch vgl. = Ü Paley 1/82, 285 (Agesilaus);
 (2) 16Jh Timoneda = Childers, Timoneda J 1499.8*;
 E (1) Mot. J 1494 (Childers);

678. Das Gebet hinter einem Weber ist auch ohne religiöse Waschung statthaft. (al-A^cmaš)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/146/3 = 4/138, in 478 (mit Dāwūd al-Ḥāʿik);
 (2) 1030 Naṭr 2/148/1;
 (3) 1030 Naṭr 7/212, in 3 = 7/319/-3;
 (4) 1144 Rabīʿ 2/541/-4;
 B (1) 17Jh Nuzha 4 a/8 (anonym);

679. Die Zeugenaussage eines Webers ist gültig – allerdings nur zusammen mit zwei weiteren glaubwürdigen Zeugen (also ist sie so gut wie ungültig). (al-A^cmaš)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/146/4 = 4/139, in 478 (mit Dāwūd al-Ḥāʿik);
 (2) 1030 Naṭr 2/148/2;
 (3) 1030 Naṭr 7/212, in 3 = 7/319/-2;
 (4) 1144 Rabīʿ 2/541/-3;
 (5) 1108 Muḥāḍarāt 4/146/4;
 B (1) 17Jh Nuzha 4 a/9 (anonym);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 470;

680. Der Weber wird gefragt, was er sich wünschen würde, wenn er der Herrscher wäre. Antwort: Süßspeise. – Als sein Sohn dasselbe gefragt wird, antwortet er: Der Vater läßt mir ja doch nichts übrig.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/146/6 = 4/139, 480;
 (2) 1030 Naṭr 7/212, 5 = 7/320/3;
 (3) 1144 Rabīʿ 2/542/3;
 B (1) 1286 Bar Hebräus, 472;

681. Ein dumme Weber fragt den Rechtsgelehrten: Welche Buße erhalte ich dafür, daß ich gebetet habe, ohne Nāṭif gekauft zu haben? – Die Buße

besteht darin, Brot für zwei Dirham als Almosen zu geben. (Ibrāhīm al-Ḥarbī)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/146/-7 = 4/139, 481;
 (2) 1144 Rabr̄ 2/541/-1;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/130/-8 = Ü Rat 2/98/15;

682. Der Betrunkene trägt freiwillig den Richter zur Moschee. Als der Richter ihn anschließend wegen Trunkenheit einsperren lassen will, bittet er darum, ihm das als Trägerlohn zu erlassen. (Abū ʿAbdallāh Sawwār)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/147/-3 = 4/140, 484;
 (2) 1030 Naṭr 6/520/-2;
 (3) 1144 Rabr̄ 4/55/-7;
 C (1) 1492 Bahārestān 78/11 = Ü Massé 136/-10;

683. Der spöttelnde Trinker zählt die 'heilige Dreifaltigkeit' auf: Wein, Trauben, Rosinen. (Abū Nuwās)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/148/6 = 4/141, 485;
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 289, arab. 49 = Ü Lewis 2/351 = Omidsālār, Laṭāʿef 233;

684. Zwei Betrunkene schlagen sich im Streit gegenseitig die Nasenspitze und die Eichel des Penis ab. Die Teile werden wieder angesetzt und wachsen auch an; aber sie sind vertauscht worden.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/167/1 = 4/154, 524;
 (2) 1030 Naṭr 6/521/5;
 B (1) 17Jh Nuzha 72 a/-1;
 E (1) vgl. AaTh 774 A, 1169: Köpfe vertauscht;

685. Scharfsinnige Beobachtung: Wer nach dem Morgengebet den Koranvers "Und was immer ihr (an Geld und Gut) erhalten habt, ist Nutznießung und Flitter des diesseitigen Lebens." (Q 28/60) rezitiert, wurde nicht zum Gastmahl eingeladen.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/167/-3 = 4/154/9, in 526;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/192/4 = Ü Rat 2/188/19;
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 345/-9, pers. 213 a;

686. Scharfsinnige Beobachtung: Zeugen, die den Koranvers "Wir bezeugen nur, was wir wissen." (Q 12/81) rezitieren, wurden vom Richter abgelehnt.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/168/1 = 4/154/12, in 526;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/192/5 = Ü Rat 2/188/-18;
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 345/-7, pers. 213 b;

687. Scharfsinnige Beobachtung: Der Bräutigam, der nach der Hochzeitsnacht sagt: 'Rechtschaffenheit ist doch das Wichtigste', hat sicher eine häßliche Braut.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/168/4 = 4/154/-7, in 526;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/192/7 = Ü Rat 2/188/-15;
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 345/-6, pers. 213 c;

688. Scharfsinnige Beobachtung: Wer sich ohne Anlaß beim Gehen umdreht, muß sicher einen Furz lassen.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/168/7 = 4/154/-5, in 526;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/192/9 = Ü Rat 2/188/-11 (muß scheißen);

689. Die zwei Dummen streiten sich: Der eine wünscht sich eine Schafherde; der mißgünstige andere wünscht sich einen Wolf, der die Schafe zerreißt. Der hinzukommende Dritte schneidet seine Honigschläuche auf, so daß der Honig in den Dreck fließt: Gott soll mein Blut wie diesen Honig vergießen, wenn ihr nicht zwei ausgemachte Trottel seid.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/169/-4 = 4/155, 530;
 (2) 1144 Rabīʿ 1/655/8;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/40/-2 = Ü Rat 1/42/3 = Ü Weisweiler, Märchen 2/255, 104;
 (2) 1864 Nawādir Ğuḥā 49/9;
 (3) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 66/6;
 C (1) 1532 LaṭāʿefSafi 410/-11 (14,2,19);
 (2) 1898 Hekāyāt-e laṭif = Christensen, Sots 62, 25 = Christensen, Märchen 179, 28;
 D (1) 5Jh Philogelos, 188 = Marzolph, Philogelos 217;
 (2) 16Jh A C Mery Talys = Hazlitt 1/42;
 (3) 16Jh Merie Tales of the Mad Men of Gotham = Hazlitt 3/4;
 E (1) Basset, Contes 1/429, 135;
 (2) Ü Kabbani 62, 64;
 (3) AaTh 1327: Emptying the Meal Sack;

690. Beim Streit läßt einer der Kontrahenten einen Furz. Er kommentiert ihn: Auch das noch in deinen Bart (zusätzlich zu den anderen schlechten Wünschen).

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/179/-3 = 4/163, 550;
 (2) 1030 Naṭr 6/552/-1;
 B (1) 17Jh Nuzha 87 a/1;

691. Der Herrscher fragt den Berater: Wer soll deiner Meinung nach am ehesten weise sein? Antwort: Der Feind. Dann wird er uns nicht angreifen. (Kisrā, Buzurğmīhr)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/190/1 = 4/169, 580;
 (2) 1030 Naṭr 7/80, 39 = 7/70/-4;
 (3) 1144 Rabīʿ 3/42/-3;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 90;

692. Die Stimme eines Unsichtbaren teilt dem verreisten Mann mit, daß seine Frau zu Hause Ehebruch begeht. Als er unerwartet zurückkehrt, befindet er es für wahr.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/232/4 = 4/205, 746;
 (2) 1030 Naṭr 7/177, 27 = 7/245/3;
 (3) 1108 Muḥādarāt 3/241/3;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/178/13 = Ü Rat 2/167/19;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 396;
 E (1) Basset, Contes 2/131, 58 (< Mustatraf);
 (2) Schwarzbaum, Studies 184;

693. Gegenseitige Schmähung: Wann hast du zum letzten Mal Beischlaf gehabt? – Frag deine Mutter, ich habe es vergessen. (cAmr al-Ḥūzī)

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/241/3 = 4/210, 763;
 (2) 1030 Naṭr 6/544/1;
 B (1) 17Jh Nuzha 64 a/10 (anonym);

694. Beschreibung der alten Frau als 'schön wie eine Narzisse': Sie hat weiße Haare, ein gelbes Gesicht, grüne Füße.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/241/6 = 4/210, 764 (cAmr al-Ḥūzī);
 (2) 1030 Naṭr 6/542/-1 (cAmr al-Ḥūzī);
 (3) 1201 Zirāf 149/-6;
 (4) 1201 Adkiyā 237/7 = Ü Rescher 331/11;
 C (1) 1532 LaṭāʾefṢafi 333/1 (10,10,8);

695. Ein als Frau verkleideter Homosexueller läßt sich von einem Betrunkenen von hinten beschlafen. Als der Betrunkene den Penis des Homosexuellen fühlt, sagt er, daß sei sein eigener, der vor lauter Kraft durchgestoßen sei und vorne wieder herauskomme.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/261/-2 = 4/221, 804;
 B (1) 1253 NuzhatTifāšī = Ü Khawam 329/-4;

696. Streitende Eheleute: Die alte Ehefrau beschimpft den Mann, daß er Ursache ihrer grauen Haare sei. – Und wer hat dir dann die Zähne ausgerissen?

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/272/9 = 4/227, 819 (cAmr al-Ġawharī);
 (2) 1030 Naṭr 6/543/-5 (cAmr al-Ḥūzī);
 B (1) 17Jh Nuzha 97 a/2 (Ġuḥā; Sohn und Mutter);
 E (1) Basset, Contribution 223, 26 (< Nuzha);

697. Die Frau soll sich von dem Fremden beschlafen lassen, damit er entscheidet, wer besser ist: seine eigene Frau oder die andere. Sie erwidert: Frag doch meinen Mann; der hat schon uns beide ausprobiert.

- A (1) 1023 Baṣāʾir 4/272/-5 = 4/227, 820 (cAmr al-Ġawharī);
 (2) 1030 Naṭr 6/543/-3 (cAmr al-Ḥūzī);
 (3) 1108 Muḥādarāt 3/271/-11;
 C (1) 1371 LaṭāʾefZākāni 289, arab. 41 = Ü Lewis 2/351;
 (2) 1532 LaṭāʾefṢafi 337/13 (10,11,11);

- (3) 1846 Laṭāʿef-e ʿağibe 9, 44;
E (1) Ü Scott 319;

698. Der Fromme stellt sich verrückt, um kein offizielles Amt übernehmen zu müssen.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/291/6 = 4/236, 833;
(2) 1030 Naṭr 4/129/-7;
E (1) Wensinck;
(2) Marzolph, Buhlül 19, Anm. 87 und 62, 107;
(3) Mot. K 523.1 (allg.);

699. Der treue Berater wird beim Herrscher verleumdet und zieht sich als Asket zurück. Durch einen klugen Rat findet er zu der alten Freundschaft zurück.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 4/294/8 = 4/239, 850;
(2) 1030 Luṭf 147/5;
(3) 12Jh Asad 163/-1 = Ü Rotter 176/-1;
D (1) 14Jh El Conde Lucanor = Keller J 1634;
E (1) Chauvin 2/148, 1; 3/98, 2;
(2) Mot. J 1634 (Chauvin; Keller);

700. Die Braut wird in der Hochzeitsnacht von einer Biene in die Scheide gestochen. Kommentar der Heiratsvermittlerin: Ausgerechnet dieses Tier, diese Stelle, an diesem Tag, bei dieser Person.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 7/80, 37 = 7/18, 27;
(2) 1030 Naṭr 4/252/11;
(3) 1108 Muḥāḍarāt 3/272/17 (Skorpion);
B (1) 17Jh Nuzha 71 b/2;

701. Womit heilst du deine Augenkrankheit? – Mit Gebeten. – Es wäre besser, die Gebete mit ein wenig Arznei zu vermischen. (al-Ġammāz)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 7/80, 38 = 7/18, 28;
(2) 1030 Naṭr 3/254/3 = Ü Marzolph, Bar Hebräus 107;
(3) 1108 Muḥāḍarāt 1/22/15 (aš-Šaʿbī);
(4) 1144 Rabīʿ 4/94/8;
(5) 1201 Adkiyāʿ 149/1 = Ü Rescher 210/-8;
(6) 1201 Zīrāf 78/-3 (anonym);
B (1) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāğ 22/-8; 162/-3;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 530;
(2) 1371 Laṭāʿef Zākāni 342/6, pers. 193 = Ü Lewis 2/349;

702. Einfältiges Gebet des Beduinen: Gott, du hast uns den Islam geschenkt, ohnedieß wir dich darum gebeten haben; also verweigere uns nicht den Zugang zum Paradies, wo wir dich doch so darum bitten.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 7/98, 100 = 7/32, 88;

- (2) 1144 Rab^r 2/211/1;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/534/12 = Ü Rat 2/681/9;

703. Der Dumme will beim Fleischer ein großes Brot gegen ein kleines und ein Stück Fleisch eintauschen. (al-Ġammāz)

- A (1) 1023 Baṣā^rir 7/110, 131 = 7/41, 116;
 (2) 1030 Naṭr 3/254/5;
 (3) 1030 Naṭr 3/281/6;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 443;

704. Schmeichelei: Wenn es dem kranken Herrscher so ginge, wie ich es mir wünsche, dann läge ich an seiner Stelle im Bett. (Yazīd b. al-Muhallab)

- A (1) 1023 Baṣā^rir 7/127, 193 = 7/55, 180;
 (2) 1030 Naṭr 6/473/-3;
 (3) 1108 Muḥādarāt 2/406/-9;
 B (1) 1332 Nihāya 4/8/16 = Ü Weisweiler, Kalifen 152;

705. Der dumme Richter fragt die Frau mit einem zweideutigen Satz: Man ḡā ma^caki? (gemeint: Wer ist mit dir gekommen?; auch verständlich als man ḡāma^caki: Wer hat dich beschlafen?). Die Frau beschimpft ihn.

- A (1) 1023 Baṣā^rir 7/137, 216 = 7/64, 197;
 (2) 1144 Rab^r 3/610/9;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/221/-1 = Ü Rat 1/313/8;
 (2) 17Jh Nuzha 69 a* = Ms. Paris 6008, 44 a/6;

706. Der Christ will den Maḡūsī verspotten: Ihr glaubt doch, daß das Tor zum Paradies die Scheide eurer Mütter sei. – Das haben wir solange geglaubt, bis wir erfuhren, daß euer Gott da heraus kam. (bei al-Ma^ʿmūn)

- A (1) 1023 Baṣā^rir 7/150, 257 = 7/79, 245;
 (2) 1108 Muḥādarāt 4/424/-10;
 C (1) 1371 Laṭā^ʿefZākāni 286, arab. 11;

707. Die Frau fragt den Mann nach der Richtung: Wo ist die 'Straße der Süße'? – Zwischen deinen Beinen, du Schöne.

- A (1) 1023 Baṣā^rir 7/151, 262 = 7/79, 251 (al-Ya^cqūbī);
 (2) 1030 Naṭr 2/223/11 = Ü Owen 267/13;
 (3) 1108 Muḥādarāt 3/271/-3 (Abū l-^cAynā^ʿ);
 C (1) 1371 Laṭā^ʿefZākāni 346/11, pers. 218 (Ṭalḥak);

708. Der heuchlerische Asket droht dem Müller, er werde ihn erwünschen, wenn er ihm den Weizen nicht mahle. Der Müller erwidert: Wenn Gott deine Bitten erhört, dann wünsch dir doch lieber gleich, daß er dir den Weizen in Mehl verwandle. (Razzām b. Ḥabīb)

- A (1) 1023 Baṣā^rir 7/154, 276 = 7/83, 265;
 (2) 1030 Naṭr 2/174/3 (anonym);

- (3) 1144 Rabīʿ 2/230/-4;
C (1) 20Jh Gamsatow 252;

709. Der besorgte Vater bittet den Bader, die Beschneidung des Sohnes vorsichtig vorzunehmen: Das Kind ist noch nie vorher beschnitten worden.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 7/182, 321 = 7/111, 316 (Muḥammad b. Ğamīl);
(2) 1030 Naṭr 7/230, 30 = 357/3 (Abū Ṣuġāʿ al-Ḥimṣī);
(3) 1201 Ḥamqā 151/-6;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 546;
E (1) Ü Kabbani 66, 73;

710. Vom Herrscher im Zorn zum Tode Verurteilter weint: Nicht wegen der Hinrichtung, sondern weil der Herrscher ihm zürnt. (Hārūn ar-Raṣīd, Ḥumayd aṭ-Ṭūsī)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 7/193, 357 = 7/122, 352;
(2) 1144 Rabīʿ 1/728/-4;
B (1) 15Jh Mustatraf 1/413/8 = Ü Rat 1/590/12;

711. Nachdem der Junge den Vater im Bad nackt gesehen hat, sagt er: Noch nie habe ich einen kleineren Penis als den meines Vaters gesehen. – Kommentar der Mutter: Deine arme Mutter hat schon immer Pech gehabt.

- A (1) 1023 Baṣāʿir 7/221, 470 = 7/152, 474;
(2) 1030 Naṭr 4/252/-5;
B (1) 17Jh Nuzha 96 b/8 (Ğuḥā);
E (1) Basset, Contribution 223, 22 (< Nuzha);

712. Der Schreiber weist im diktierten Brief des Herrschers versteckt auf dessen Absicht hin, den Empfänger bei seiner Rückkehr zu töten (Q 28/20).

- A (1) 1023 Baṣāʿir 7/234, 522 = 7/166, 525 (al-Maʿmūn, Ishāq b. Ibrāhīm aṭ-Ṭāhirī);
(2) 1030 Naṭr 7/164, 27 = 7/221/1 (al-Maʿmūn, Ishāq b. Ibrāhīm aṭ-Ṭāhirī);
(3) 1108 Muḥādarāt 1/144/5 (al-Maʿmūn, Ṭāhir b. ʿAbdallāh);
(4) 1201 Adkiyāʿ 236/-7 = Ü Rescher 330/15 (al-Maʿmūn, Ṭāhir b. ʿAbdallāh);
(5) 1201 Zīraf 148/-4 (al-Maʿmūn, Ṭāhir b. ʿAbdallāh);
B (1) 1405 Ḥayāt 1/137/-7 = Ü Jayakar 1/190/17 (al-Maʿmūn, ʿAbdallāh b. Ṭāhir);
(2) 1405 Ḥayāt 1/137/-1 = Ü Jayakar 1/290/-6 (anonym);
(3) 15Jh Mustatraf 1/103/-14 = Ü Rat 1/141/2 (Var.: al-Qādī al-Fāḍil; Ṣalāḥaddīn);
(4) 1888 Tasliya = Brünnow/Fischer 4, 8;

713. Der Dumme will nicht gehen, um ein Leichentuch für den verstorbenen Bruder zu kaufen: Ich habe Angst, das Begräbnis zu verpassen. (Ğuḥā)

- A (1) 1023 Baṣāʿir 7/246, 557 = 7/179, 560;
(2) 1030 Naṭr 5/309/-3;
B (1) 17Jh Nuzha 96 b/3;
(2) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāġ 90/-5;
E (1) Basset, Contribution 222, 20 (< Nuzha);
(2) Ü Kabbani 64, 67;

714. Bemerkung eines Witzboldes: Beim Reichen freut man sich noch über die Furze; der Arme hingegen wird schon für sein Niesen getadelt. (Muzabbid)

A (1) 1023 Baṣāʾir 7/247, 563 = 7/180, 566;

C (1) 1532 LaṭāʾefṢafi vgl. 326/6 (10,9,9) (In Ungnade Gefallener: Vorher wurde Furz als Niesen angesehen, heute Niesen als Furz);

715. Als Vergeltung für den Ring ohne Stein wünscht der Beschenkte dem Schenker im Paradies ein Haus ohne Dach.

A (1) 1023 Baṣāʾir 7/253, 585 = 7/186, 589;

(2) 1030 Naṭr 4/282/7;

(3) 1108 Muḥāḍarāt 1/134/-6;

(4) 1144 Rabr̄ 3/590/3;

B (1) 15Jh Mustatraf 2/526/-2 = Ü Rat 2/669/8 = Ü Weisweiler, Kalifen 235;

(2) 1864 Nawādir Ğuḥā 45/4;

C (1) 1532 LaṭāʾefṢafi 189/-9 (7,8,2);

(2) 1846 Laṭāʾef-e ʿağibe 5, 14;

E (1) Ü Histoires arabes 76;

716. Der Weise Narr soll die Verrückten in seiner Stadt aufzählen. Er will lieber die Vernünftigen aufzählen: Das geht schneller.

A (1) 1023 Baṣāʾir 7/267, 632 = 7/202, 633;

(2) 1030 Naṭr 3/262/9 = Ü Marzolph, Bar Hebräus 108;

(3) 1030 Naṭr 3/270/6 (Buhlül);

(4) 1108 Muḥāḍarāt 1/14/-7 (Buhlül);

(5) 1144 Rabr̄ 1/655/2;

B (1) 1864 Nawādir Ğuḥā 46/5;

(2) 1910 Laṭāʾif al-aqwāl 9/4;

(3) 1910 Samīr al-layl 13/-2;

(4) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 112/1;

C (1) 1286 Bar Hebräus, 630;

(2) 1492 Bahārestān 77/-7 = Ü Massé 135/11;

(3) 1532 LaṭāʾefṢafi 423/-10 (14,7,5);

(4) 1846 Laṭāʾef-e ʿağibe 18, 88;

D (1) 1694 Galland 206 b (Behloul);

(2) 1772 Anecdotes arabes 353 (Bahalul);

E (1) Chauvin 7/126, 393^{bis} A;

(2) Ü Histoires arabes 71;

(3) Wesselski, Nasreddin 2/241, 535;

(4) Ü Kabbani 50, 40;

(5) Marzolph, Buhlül 44, 63;

(6) Mot. J 1443 (Wesselski, Nasreddin; Chauvin);

717. Der Päderast zum Knaben: Ich möchte dich unter mir haben. – Ja, aber als einer von vieren (als Träger der Totenbahre).

A (1) 1023 Baṣāʾir 7/269, in 640 = 7/204, in 641;

(2) 1030 Naṭr 2/212/11;

(3) 1038 Laṭāʾif 129, in 231 = 50 a, in 377 (Abū l-Ḥasan al-Māfurūḥī);

- (4) 11Jh Risāla 241/1 = Ü Weisweiler, Kalifen 141;
 (5) 1201 Adḳiyā² 148/2 = Ü Rescher 209/11 (aṣ-Ṣāhib b. °Abbād);

B (1) 17Jh Nuzha 63 a/4;

718. Der Soldat zäumt nachts in der Eile das Pferd vom Schwanz her auf.

A (1) 1023 Baṣā'ir 7/269, 641 = 7/204, 642;

(2) 1144 Rabī³ 3/306/4;

B (1) 15Jh Mustatraf 1/488/-5 = Ü Rat 1/696/-9 = Ü Weisweiler, Kalifen 166;

(2) 1864 Nawādir Ġuḩā 4/-4;

C (1) 1371 Laṭā'efZākāni 318/-7, pers. 46 = Christensen, Sots 58, 15;

(2) 1532 Laṭā'efṢafī 410/6 (14,2,17);

(3) 1846 Laṭā'ef-e °aḡibe 19, 93;

D (1) 19/20Jh Stroescu, vgl. 3978 (3 Belege);

E (1) Basset, Contes 1/537, 223;

719. Welcher von deinen drei Söhnen ist am lästigsten? – Nach dem Ältesten gibt es außer dem Mittleren keinen Lästigeren als den Jüngsten.

A (1) 1023 Imtā^c 2/56/-2 (Abū °Umāra al-Qādī);

(2) 1030 Naṭr 6/479/-2;

B (1) 17Jh Nuzha 61 a/3;

720. Dummer Kondolenzbesuch beim Tod der Tochter: Auch die Töchter des Propheten Mohammed und °Ā'īša sind gestorben. Wer war denn schon deine Tochter 'mit der großen Klitoris', daß sie nicht sterben sollte.

A (1) 1023 Imtā^c 2/66/4 (Ibn al-Ḥashās);

(2) 1201 Ḥamqā 167/-1;

B (1) 17Jh Nuzha 20 b/-4;

721. Der Diener ißt auch die bittere Frucht: Ich habe von meinem Herrn süßes erfahren und will ihn nicht enttäuschen.

A (1) 1023 Imtā^c 2/121/7;

C (1) 1221 Maṭṭeq aṭ-ṭeir Kap. 27, 2 = Ritter, Meer 238;

(2) 1273 Maḡnavi 2, Vers 1510 = Foruzānfar, 51;

722. Der zum Verbrennen verurteilte Berater des Herrschers rettet sich mit einer List und gibt später vor, einen Brief aus dem Jenseits mitgebracht zu haben. Der mißgünstige Brahmane, der auch lebend aus dem Jenseits wiederkehren will, wird tatsächlich verbrannt.

A (1) 1030 Luṭf 126/11;

(2) 12Jh Asad 165/10 = Ü Rotter 178/7;

E (1) Mot. K 843 (Thompson/Balys; u.a.);

723. Der Vater, der um Lösegeld für seinen bei einem feindlichen Stamm gefangenen Sohn verhandelt, weist diesem in versteckten Andeutungen den Fluchtweg nach Hause. (Ṭayy)

A (1) 1030 Luṭf 201/4;

(2) 1030 Naṭr 7/162, 18 = 7/217/5;

- (3) 1108 Muḥādarāt 1/143/15;
 (4) 1201 Adkiyā° 94/5 = Ü Rescher 124/10;
 (5) 1201 Zīrāf 103/5;
 B (1) 1332 Nihāya 3/158/1;
 (2) 15Jh Mustatraf 1/99/-3 = Ü Rat 1/134/11;
 E (1) Basset, Contes 1/527, 213 (< Mustatraf);

724. Als der Herrscher erfährt, daß jeder verrückt wird, der vom künftigen Regenwasser trinkt, trinkt er nicht davon. Seine Untertanen ändern ihr Verhalten, nur der gesamte Hofstaat nicht. Als er merkt, daß hierdurch der Fortbestand seiner Herrschaft auf dem Spiel steht, trinkt der Herrscher schließlich auch von dem Wasser.

- A (1) 1030 Luṭf 225/8;
 (2) 12Jh Asad 150/9 = Ü Rotter 162/2;
 C (1) 20Jh Jason, Iraq *912 A (4 Belege);
 (2) 20Jh Dehḥodā 2/870/8;
 D (1) 1522 Pauli/Bolte, 34 und 54;
 E (1) Mot. J 1714.2 (Pauli/Bolte);

725. Der Listige bringt die Verkäuferin mit einer Ausrede dazu, in jeder Hand einen Schlauch Butter festzuhalten. Als sie sich nicht mehr wehren kann, beschläft er sie. (Ḥawwāt b. Ğubayr al-Anṣārī)

- A (1) 1030 Naṭr 2/132/-3;
 (2) 1124 Mağma° 2/184, 2029;
 (3) 1124 Mağma° 2/454, 1365;
 B (1) 1253 NuzhatTifāṣī = Ü Khawam 126/-7;
 (2) 1599 Tazyīn 526/2;
 C (1) 1232 Ğavāme°, 2078;
 D (1) 17/18Jh (deutsche Schwankbücher) = EM-Archiv (6 Belege; vgl.: Scherzbold zwingt Wirtin zum Zuhalten der Spundlöcher der Fässer, läßt sie dann alleine);

726. Scherz des Propheten Mohammed. Er fragt jemanden, ob er etwa auf dem Kind einer Kamelin reite. Später erläutert er: Jedes Kamel ist Kind einer Kamelin.

- A (1) 1030 Naṭr 2/133/-7;
 (2) 1144 Rabī° 4/173/9;
 (3) 1201 Adkiyā° 130/8 = Ü Rescher 182/-8;
 B (1) 1332 Nihāya 4/3/2;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/504/-4 = Ü Rat 2/634/16;
 C (1) 1232 Ğavāme°, 2079;
 E (1) Ü Scott 335;

727. Der Witzbold empfiehlt dem Mann, dem das Fasten tagsüber zu schwer fällt, doch stattdessen nachts zu fasten. (Nu°aymān, °Uyayna b. Ḥuṣn)

- A (1) 1030 Naṭr 2/141/-1;
 C (1) 1232 Ğavāme°, 2083;

728. Witzige Empfehlung auf Rechtsfrage von Mann, der Angst hat, sich beim Säubern des Bartes Haare auszureißen: Dann weich doch deinen Bart über Nacht ein. (aš-Ša^cbī)

- A (1) 1030 Naṭr 2/145/5;
 (2) 1144 Rabī^c 1/691/4;
 (3) 1201 Zīrāf 29/-5;
 B (1) 17Jh Nuzha 3 b/8;
 C (1) 1371 Laṭā^cefZākāni 294, arab. 92;

729. Bei der religiösen Waschung ist es egal, nach welcher Richtung sie vorgenommen wird: Die Hauptsache ist, daß man seine Kleider im Auge behält.

- A (1) 1030 Naṭr 2/145/-7 (Abū Ḥanīfa);
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 1/136/4;
 (3) 1144 Rabī^c 1/691/9 (Ya^cqūb, Faqīh in Siġistān);
 (4) 1201 Aḍkiyā^c 90/11 = Ü Rescher 118/8;
 B (1) 17Jh Nuzha 98 b/5 (Abū l-^cAynā^c);
 (2) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 69/4;
 C (1) 1532 Laṭā^cefŠafi 188/10 (7,7,5);
 E (1) Ü Scott 322;
 (2) Basset, Contribution 224, 10 (< Nuzha);
 (3) Ü Kabbani 84, 119;

730. Der Gelehrte macht sich über die Dummen lustig: Ich kenne jemanden unter euch, dem Lügen absolut verboten ist. – Die Dummen erkundigen sich neugierig, wer das denn sein könne. (Šurayḥ in Hamadān)

- A (1) 1030 Naṭr 2/151/5;
 C (1) 1232 Ġavāme^c, 2087;

731. Der Herrscher möchte gerne so schön wie der Kalligraph schreiben können. – Wäre das eine edle Eigenschaft, dann hätte sie der Prophet Mohammed sicherlich besessen. (Hārūn ar-Rašīd zu Ismā^cīl b. Šubayḥ)

- A (1) 1030 Naṭr 2/158/-1;
 C (1) 1232 Ġavāme^c, 2106;

732. Ein Mann wird getadelt, weil er einen Turban für 1000 Dirham gekauft hat. Er widerspricht: Ich habe für 1000 Dirham etwas für mein edelstes Körperteil(Kopf) gekauft, du aber eine Sklavin für 10000 Dirham für dein unedelstes Körperteil (Penis). (al-Walīd b. ^cAbdalmalik, Yazīd b. Hišām)

- A (1) 1030 Naṭr 2/166/-7;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 4/365/10;
 (3) 1144 Rabī^c 4/11/1;
 (4) 1201 Aḍkiyā^c 141/-2 = Ü Rescher 199/-13 = Ü Weisweiler, Kalifen 16;

- (5) 1201 Zīrāf 57/-1;
C (1) 1232 Ġavāme^c, 2112;

733. Ein Mann schwört, daß der verstorbene Tyrann in der Hölle sei. Als er einen Gelehrten befragt, ob sein Schwur statthaft sei, (wo er es doch nicht ganz genau wissen kann,) antwortet dieser: Wenn noch nicht einmal der Tyrann in der Hölle ist, kannst du ruhig beliebig sündigen. (über al-Ḥağğāğ)

- A (1) 1030 Naṭr 2/177/-6;
C (1) 1532 Laṭā²efSafi 187/3 (7,7,1);

734. Ein Wasserträger bittet den Rechtsgelehrten vor dem Palast des Herrschers um eine Rechtsauskunft. – Ist denn hier ein angemessener Platz für eine solche Frage? – Ist denn hier ein angemessener Platz für Rechtsgelehrte?

- A (1) 1030 Naṭr 2/182/-7;
(2) 1108 Muḥādarāt 1/34/-5;
C (1) 1221 Moṣibat-Nāme Kap. 23, 14 = Ritter, Meer 122;

735. Inkonsequenz: Der ehemalige Herrscher wird gelobt, sein (tyrannischer) Sohn 'und jeder, der ihn liebt' verflucht. – Meinst du etwa, der Vater würde seinen Sohn nicht lieben. (Mu^cāwiya, Yazīd b. Mu^cāwiya)

- A (1) 1030 Naṭr 2/183/3;
(2) 1144 Rab^r 1/680/-1;
C (1) 1532 Laṭā²efSafi 388/5 (13,2,5);

736. Was war das erstaunlichste Ding bei der Seereise? – Die wohlbehaltene Rückkehr an Land.

- A (1) 1030 Naṭr 2/186/1 (al-Ma²mūn, Ibn al-Akšaf);
(2) 1144 Rab^r 3/113/3;
(3) 1201 Zīrāf 120/-6;
C (1) 1221 Moṣibat-Nāme Kap. 23, 6 = Ritter, Meer 60;
(2) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 70, 69;
(3) 1902 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 25, 24 (Plato);
(4) 1930 Hagha Dagha 1, 5;

737. Der Mann will lesbische Frauen sehen. – Dann geh einmal ganz leise in dein Haus.

- A (1) 1030 Naṭr 2/200/7;
B (1) 17Jh Nuzha 99 b/1 (Abū l-^cAynā²);

738. Dem Witzbold wird geraten, nicht zuviel von den sexuellen Praktiken der Mağūs zu erzählen: Sonst fallen deine Frauen noch vom Islam ab.

- A (1) 1030 Naṭr 2/200/9;
B (1) 17Jh Nuzha 98 a/-4 (Abū l-A^cnā²);
E (1) Basset, Contribution 224, 8 (< Nuzha);

739. Der Feldherr tadelt den Soldaten, weil er seine Frau mäste, während sein Pferd abmagere. – Meine Frau ist noch magerer als das Pferd.

- A (1) 1030 Naṭr 2/201/-6 (bei ʿAmr b. al-Layṭ);
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 2/546/-8;
 C (1) 1492 Bahārestān 79/00 = Ü Massé 138/-6;
 (2) 1532 LaṭāʿefṢafi 127/14 /5/3/2);

740. Was hält der Impotente bereit für den Beischlaf? – Nichts als Spucke.

- A (1) 1030 Naṭr 2/209/-1 (an-Nātif al-Iṣbahānī);
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 3/259/15;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 3/270/-7 (Abū ʿAbdallāh al-Mantūf);
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākānī 292, arab. 71;

741. Der Mann schreibt im Brief: Wenn mir nicht die ganze Zeit jemand beim Schreiben zuschaute, würde ich noch weiter schreiben. – Bemerkung des Zuschauers: Das tue ich doch gar nicht. – Und wenn du es nicht tust: Wie kannst du dann wissen, daß ich soeben darüber geschrieben habe?

- A (1) 1030 Naṭr 2/210/5;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 1/104/-4;
 B (1) 1426 Ḥadāʿiq 231/-4;
 C (1) 1492 Bahārestān 77/-3 = Ü Massé 135/-9;
 (2) 1532 LaṭāʿefṢafi 312/-6 (10,5,8);
 (3) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 46, 35;
 (4) 1902 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 52, 58;
 (5) 1930 Hagha Dagha 8, 33 = Semenov/Lebedev 142;
 D (1) 1694 Galland 206 b;
 (2) 19Jh Clouston, Tales 50 (neugieriger Ire);
 E (1) Ü Histoires arabes 95;

742. In einer frommen Versammlung reden die Anwesenden darüber, daß derjenige nur ein halber Mensch sei, der entweder einäugig, unverheiratet oder Nichtschwimmer ist. Ein Anwesender ist alles drei: Ich brauche einen halben Menschen, damit ich wenigstens 'gar nichts' (lā šayʿ) bin.

- A (1) 1030 Naṭr 2/210/12;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 3/290/15;
 C (1) 1492 Bahārestān 81/-2 = Ü Massé 146/3;
 (2) 1532 LaṭāʿefṢafi 377/2 (12,7,11);

743. Der Blinde geht nachts mit einer Lampe: Damit die anderen Leute mich sehen.

- A (1) 1030 Naṭr 2/211/1;
 (2) 1201 Aḍkiyā 160/6 = Ü Rescher 227/14;
 B (1) 1332 Nihāya 4/22/7;
 (2) 1900 Muṭrib az-zurafā 7, 18;
 C (1) 1492 Bahārestān 79/8 = Ü Massé 138/8;
 (2) 1532 LaṭāʿefṢafi 377/7 (12,7,12);
 (3) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Leszczyński 36, 19 = Ü Hertel 51, 44;

- (4) 1846 *Laṭā'ef-e 'ağibe* 16, 76;
- (5) 1902 *Hekāyāt-e laṭif* = Ü Heyne 33, 32;
- (6) 1930 *Hagha Dagha* 7, 27 = Semenov/Lebedev 139;
- D (1) 1694 Galland 207 a;

744. Der Einäugige schätzt den Esel genau auf die Hälfte des bezahlten Preises. Der Käufer beglückwünscht ihn zu seiner exakten Schätzung: Er kann ja nur die Hälfte sehen.

- A (1) 1030 *Naṭr* 2/211/8 = Ü Marzolph, *Philogelos* 207, zu 63;
- B (1) 1405 *Hayāt* 1/350/-5 = Ü Jayakar 1/813/-9 (*Abū l-Aswad ad-Du'ālī*);
- D (1) 1868 *Zambrini*, 41 = *Rotunda* X 122;
- E (1) *Bédier* 123;
- (2) *Mot. X* 122 (*Bédier*; *Rotunda*);

745. Die angebliche Prophetin wird gefragt, ob sie nicht wisse, daß Mohammed gesagt habe, nach ihm werde kein Prophet mehr kommen. – Aber er hat nicht gesagt, daß keine Prophetin mehr kommen wird. (bei al-Ma'mūn)

- A (1) 1030 *Naṭr* 2/213/-4;
- B (1) 1332 *Nihāya* 4/14/-2;
- (2) 15Jh *Mustaṭraf* 2/523/-6 = Ü *Rat* 2/663/-5;
- (3) 17Jh *Nuzha* 19 a/10;
- C (1) 1371 *Laṭā'efZākāni* 320/4, pers. 54 = Ü *Lewis* 2/347;
- (2) 1532 *Laṭā'efSafi* 416/-6 (14,4,6);
- (3) 1846 *Laṭā'ef-e 'ağibe* 18, 85;
- E (1) *Basset*, *Contes* 1/333, 58 (< *Mustaṭraf*);
- (2) Ü *Histoires arabes* 155;

746. Der angebliche Prophet protestiert gegen die ihm auferlegten Bedingungen, ein Wunder zu vollbringen: Gott selbst erschafft eine Melone in drei Monaten. Und von mir verlangt ihr, ich solle es in drei Tagen tun?

- A (1) 1030 *Naṭr* 2/215/1;
- (2) 1201 *Zirāf* 123/-7;
- B (1) 1332 *Nihāya* 4/15/7;
- (2) 15Jh *Mustaṭraf* 2/522/-6 = Ü *Rat* 2/662/10;
- C (1) 1232 *Ġavāme'*, 2101;
- E (1) *Basset*, *Contes* 1/340, 64 (< *Mustaṭraf*);
- (2) Ü *Histoires arabes* 148;
- (3) Ü *Kabbani* 119, 179;

747. Der angebliche Prophet vollbringt auf Anforderung ein 'Wunder'. Ein ins Wasser gelegter 'Stein' löst sich in Nichts auf. Als von ihm verlangt wird, das Wunder zu wiederholen, protestiert er: Von Moses wurde das Wunder auch nicht zweimal verlangt.

- A (1) 1030 *Naṭr* 2/215/6;
- B (1) 1332 *Nihāya* 4/15/12;
- (2) 15Jh *Mustaṭraf* 2/522/4 = Ü *Rat* 2/661/3;

- (3) 17Jh Nuzha 19 a/-3;
- C (1) 1532 Laṭā'efṢafī 416/9 (14,4,5);
- E (1) Basset, Contes 1/373, 88 (< Mustatraf);

748. Der angebliche Prophet wird als dumm beschimpft. Er antwortet: Jedem Volk so, wie es ihm gebührt. (al-Mu^ctašim)

- A (1) 1030 Naṭr 2/215/12;
- (2) 1144 Rab^r 1/675/3 (al-Manšūr);
- (3) 1332 Nihāya 4/15/-3;
- B (1) 15Jh Mustatraf 1/135/-6 = Ü Rat 1/190/-14;
- (2) 15Jh Mustatraf 2/522/9 = Ü Rat 2/661/17;
- C (1) 1371 Laṭā'efZākāni 291, arab. 65;
- E (1) Basset, Contes 1/378, 93 (< Mustatraf);
- (2) Ü Histoires arabes 149;

749. Der angebliche Prophet soll als Wunder ein Schloß öffnen. – Ich bin Prophet, kein Schlosser.

- A (1) 1030 Naṭr 2/216/3;
- B (1) 1332 Nihāya 4/16/1 = Ü Lewis 2/353;
- C (1) 1532 Laṭā'efṢafī 415/9 (14,4,2);
- E (1) Wesselski, Nasreddin 1/110 und 258, 198;
- (2) Ü Histoires arabes 46;
- (3) Mot. J 1289.1 (Wesselski, Nasreddin);

750. Der angebliche Prophet vergißt bei der Schilderung des Erzengels Gabriel die Flügel. Er entschuldigt sich: Gabriel saß gerade darauf. (bei al-Mutawakkil)

- A (1) 1030 Naṭr 2/218/-6;
- B (1) 17Jh Nuzha 18 b/7;

751. Der Dieb rechtfertigt den Besitz des gestohlenen Kruges: Ich besitze ihn schon, seit er noch eine kleine Tasse war.

- A (1) 1030 Naṭr 2/221/6 = Ü Owen 265/12;
- (2) 1030 Naṭr vgl. 4/284/8 (Abū Yahyā al-Muḥaddit; kennt Mauer schon, seit sie kleines Mäuerchen war);
- (3) 1201 Ḥamqā 35/9 (Ġāmi^c aš-Şaydalānī; Mauer);
- B (1) 1900 Muṭrib az-zurafā^ʿ 14, 43;
- (2) 1900 as-Samar 19/2;
- (3) 1903 Tamaddun al-fallāḥ 7, 5;
- (4) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāġ 101/1;
- D (1) 19/20Jh Stroescu, 5522 (23 Belege: Truthahn, Gewehr);

752. Der Arme soll nicht verzweifeln: Das Glück wird sicherlich kommen. – Das glaube ich dir gerne. Aber ich fürchte, daß es mich nicht findet.

- A (1) 1030 Naṭr 2/225/7 = Ü Owen 269/15;
- (2) 1108 Muḥāḍarāt 2/559/-3 (Muzabbid);
- B (1) 17Jh Nuzha 64 a/-2 = Ü Rosenöl 2/301, 174;

753. Der Diebstahl des Geldes lag in deinem Schicksal (mīzān; Doppelsinn: in deiner Waage). – Nein: Es wurde vielmehr zusammen mit der Waage (mīzān) gestohlen.

- A (1) 1030 Naṭr 2/226/1 = Ü Owen 269/-3;
 (2) 1030 Naṭr 7/223, 1 = 7/341/1;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 3/193/3;
 (4) 1108 Muḥāḍarāt 4/419/-1;
 (5) 1201 Ḥamqā 140/-7;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 653;
 (2) 1371 LaṭāʿefZākāni 338/-7, pers. 166;

754. Warum ißt der Vielfraß mit allen fünf Fingern? – Weil ich keine sechs Finger habe.

- A (1) 1030 Naṭr 2/235/-6;
 C (1) 1221 Moṣibat-Nāme Kap. 10, 5 = Ritter, Meer 572;
 (2) 1371 LaṭāʿefZākāni 290, arab. 50 = Ü Lewis 2/351;
 (3) 1532 LaṭāʿefṢafi 354/1 (11,5,8);
 E (1) Ü Scott 330;
 (2) Ü Kabbani 195, 303;

755. Der Schnorrer kennt einen Koranvers (Q 18/62), einen Ḥadīṭ, ein Gedicht: Alles hat mit dem Essen zu tun.

- A (1) 1030 Naṭr 2/235/-2;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 2/649/4 (nur Q);
 (3) 1071 Taṭfīl 85/3;
 (4) 1071 Taṭfīl 84/-2 (Bunān: nur Q);
 (5) 1201 Aḍkiyāʿ 193/-4 = Ü Rescher 269/5 (Bunān);
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/527/5 = Ü Rat 2/669/-19;
 (2) 17Jh Nuzha 57 b/-4;
 E (1) Basset, Contes 1/484, 179 (< Nuzha);
 (2) Basset, Contes 1/519, 206 (< Mustatraf);

756. Der Antichrist wird mit Brot und Salz kommen. Bemerkung des Schnorrers: Dann muß man auf ihn hören. (Bunān)

- A (1) 1030 Naṭr 2/237/-1;
 (2) 1071 Taṭfīl 108/-7;
 B (1) 17Jh Nuzha 60 a/-6;

757. Der Schnorrer hat sich mit den eingeladenen Dichtern zum Gastmahl eingeschlichen. Er rechtfertigt sich: Von mir sagt der Koran: "Und den Dichtern folgen diejenigen, die (vom rechten Weg) abgeirrt sind." (Q 26/224)

- A (1) 1030 Naṭr 2/238/9;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 1/89/-6;
 B (1) 17Jh Nuzha 58 b/-5;
 C (1) 1532 LaṭāʿefṢafi 294/-7 (10,1,6);

(2) 1846 Laṭāʿef-e ʿaǧībe 19, 89;

E (1) Basset, Contes 1/500, 192 (< Nuzha);

758. Der uneingeladene Schnorrer rechtfertigt seine Anwesenheit: Ich habe euch die Mühe erspart, nach mir zu schicken.

A (1) 1030 Naṭr 2/239/6;

(2) 1071 Taṭfil 60/10;

(3) 1071 Taṭfil 106/-2 (Bunān);

(4) 1071 Bahǧa 1/740/8;

(5) 1201 Aǧkiyāʾ 192/8 = Ü Rescher 267/11;

B (1) 1864 Nawādir Ġuḩā 20/9;

E (1) Ü Kabbani 194, 300;

759. Der Schnorrer ist so gefräßig, daß er selbst 'gelbe Galle' essen würde, wenn sie auf den Tisch käme.

A (1) 1030 Naṭr 2/239/12;

B (1) 17Jh Nuzha 58 b/10;

E (1) Basset, Contes 1/497, 189 (< Nuzha);

760. Der Gefräßige soll am Morgen wenigstens so lange mit dem Essen warten, bis die Sonne aufgegangen ist. – Ich warte doch mit dem Essen nicht auf jemanden, der aus dem äußersten Ḥorāsān kommt.

A (1) 1030 Naṭr 2/239/-2;

(2) 1201 Zirāf 87/-5 (al-Martamī);

(3) 1108 Muḩāḩarāt 2/631/10;

B (1) 17Jh Nuzha 58 b/-8;

761. Blähungen nach Essen von Feigen erklärt: Die Feigen im Bauch loben Gott. – Dann muß das Lawziṅaǧ ja Tarāwṯ beten.

A (1) 1030 Naṭr 2/240/8;

(2) 1108 Muḩāḩarāt 2/619/-7;

B (1) 17Jh Nuzha 96 a/8 (Ġuḩā);

E (1) Basset, Contribution 222, 17 (< Nuzha);

762. (a) Der Vielfraß ißt zunächst einmal 84 Lämmer alleine. (b) Danach läßt er seine Gäste zu sich und ißt ganz normal weiter. (Sulaymān b. ʿAbdalmalik)

A (1) 1030 Naṭr 2/247/1;

(2) 1108 Muḩāḩarāt 2/635/8 (a);

B (1) 15Jh Mustāṭraf 1/391/-6 = Ü Rat 1/559/10 (b);

763. Der Vielfraß verzehrt nacheinander 80 Fische mit 80 Broten. (al-ḩaǧǧāǧ)

A (1) 1030 Naṭr 2/248/10;

(2) 1108 Muḩāḩarāt 2/635/10;

B (1) 15Jh Mustāṭraf 1/392/13 = Ü Rat 1/560/12;

764. Der Vielfraß gewinnt den Freßwettstreit gegen den Elefanten: Der Elefant hört nach 99 Broten auf, der Vielfraß ißt immer weiter. (Maysara at-Tarrās)

- A (1) 1030 Naṭr 2/249/7;
 (2) 1144 Rabṛ 2/682/-5;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/393/5 = Ü Rat 1/560/-1 (al-Barrāš);

765. Der Herrscher läßt dem Vielfraß den eigenen Esel, auf dem er gekommen ist, als Mahlzeit vorsetzen. Jener ißt ihn ganz auf, wobei er das Fleisch für Rindfleisch hält.

- A (1) 1030 Naṭr 2/249/10 (Abū l-Ḥasan b. al-ʿAllāf);
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/391/5 = Ü Rat 1/558/17 (Maysara al-Barrāš);
 E (1) Basset, Contes 1/483, 178 (< Mustatraf);

766. Der Schnorrer soll entsprechend der von ihm rezitierten Koranverse Bissen erhalten. Er rezitiert Verse, in denen die Zahlen eins bis zehn vorkommen, will dann mit 20 etc. weitermachen (Q 37/4; 36/14; 2/260; 18/22; 7/54; 67/3; 6/143; 27/48; 2/196; 12/4; 9/36; 8/65). Als sein Partner schließlich aufgibt, sagt er: Ich hätte weiterzählen können bis zum Vers "Und wir sandten ihn zu Hunderttausend oder mehr." (Q 37/147) (Bunān)

- A (1) 1030 Naṭr 2/251/3;
 (2) 1071 Taṭfil 53/9;
 B (1) 17Jh Nuzha 59 a/-7;
 (2) 1840 Naḥa 23/2 = Ü Rescher 225, 43;
 C (1) 1232 Ğavāmeʿ, 2104;
 E (1) Basset, Contes 2/372, 103 (< Naḥa);

767. Als der Spötter am Haus eines Feindes vorbeigeht, antwortet man ihm auf die als wohlmeinend verstandene Frage, wie es jenem gehe: Es geht ihm so, wie du willst. – Und warum höre ich dann kein Jammern und Klagen? (Abū l-ʿAynāʿ)

- A (1) 1030 Naṭr 3/197/-2;
 (2) 1030 Naṭr vgl. 3/218/-2 (Abū l-ʿAynāʿ zu Ibn Mukarram: Mir geht es so, wie du willst. – Und warum bist du dann noch frei?);
 B (1) 1363 Nukat 267/10;
 E (1) Margoliouth 525;

768. Gegenseitige Schmähung: Die Speise ist so heiß wie dein Platz in der Hölle. – Dann kühle sie doch mit deiner flauen Dichtung ab.

- A (1) 1030 Naṭr 3/199/1 (Abū l-ʿAynāʿ, Abū Hiffān);
 B (1) 17Jh Nuzha 43 b/11;
 C (1) 1492 Bahārestān 86/7 = Ü Massé 156/-6;
 E (1) Basset, Contes 1/343, 66 (< Nuzha);

769. Der Geizige versteckt die Feigen vor dem Gast; der rezitiert: "Bei den [...] Ölbäumen, beim Berg Sinai" (Q 95/1-2) Als er gefragt wird, wo denn die (bei der Rezitation ausgelassenen) 'Feigen' seien, sagt er: Die sind doch versteckt.

- A (1) 1030 Naṭr 3/233/-6 (Muzabbid);
 (2) 1071 Buḥalāḥ Ḥaṭīb 75/-1;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 2/637/10;
 (4) 1201 Aḍkiyāḥ 96/-4 = Ü Rescher 127/-9;
 (5) 1201 Zīrāf 101/1;
 B (1) 1864 Nawādir Guḥā 12/-2;
 (2) 1927 Nawādir Ḡuḥā = Farrāḡ 79/-2;
 C (1) 1532 LaṭāḥefṢafī 308/1 (10,4,4);
 E (1) Basset, Contes 1/440, 143;
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/11 und 186, 357;

770. Der Zuschauer wundert sich über den Esel, der nicht nach Hause gehen will, wie dies andere Esel tun. Der Besitzer erklärt: Er kennt das schlechte Essen, das ihn dort erwartet. (Muzabbid)

- A (1) 1030 Naṭr 3/236/-8;
 B (1) 1332 Nihāya 4/24/2;
 C (1) 1532 LaṭāḥefṢafī 327/-2 (10,9,17);
 (2) 1899 Reyāz al-ḥekāyāt = Christensen, Juhí 135, 6;
 E (1) Ü Kabbani 159, 326;

771. Der Nachbar will einen Löffel leihen. Antwort des Armen: Hätten wir doch etwas im Haus, was wir mit den Fingern (geschweige denn mit dem Löffel) essen könnten. (Muzabbid)

- A (1) 1030 Naṭr 3/238/1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 509;

772. Ein Mann ißt (entgegen der allgemeinen Vorschrift) Fisch zusammen mit Käse: Dem toten Fisch ist das doch egal. (Muzabbid)

- A (1) 1030 Naṭr 3/238/2;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 510;

773. Der Mann, der von einem Betrunkenen angepöbelt wurde, empfindet eine Erwiderung als Zeitverschwendung.

- A (1) 1030 Naṭr 3/238/7;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 513;

774. Die furchtsamen Leute halten das fürchterliche Unwetter für den jüngsten Tag. Der Witzbold beruhigt sie: Bloß keine vorschnelle Buße. Das Unwetter wird sich sicher bald wieder legen.

- A (1) 1030 Naṭr 3/238/-8 (Muzabbid);
 (2) 1201 Ḥamqā 31/-2 (Guḥā);

- B (1) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 72/7;
 E (1) Ü Kabbani 79, 106;

775. Als der Mann das Sieb auf dem Bett liegend findet, hängt er sich anstelle des Siebes an die Wand.

- A (1) 1030 Naṭr 3/241/-6 (Muzabbid);
 (2) 12Jh Asad 49/5 = Ü Rotter 33/-14;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 514;

776. Gespräch der zwei Frauen: Warum darf der Mann vier Frauen haben, die Frau nur einen Mann? – Weil die Propheten, Herrscher, Richter und Polizisten alle Männer sind: Sie entscheiden zu ihrem eigenen Vorteil. (Muzabbid)

- A (1) 1030 Naṭr 3/241/-3;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 515;

777. Der Schuldner bietet als 'sichere' Kautions für die Geldleihe die Selbstbeschuldigung. Der um das Darlehen Angegangene meint, das dürfte kaum ausreichend sein. (Muzabbid)

- A (1) 1030 Naṭr 3/242/2;
 C (1) 1221 Asrār-Nāme vgl. Kap. 10, 1 = Ritter, Meer 185 (Säufer will sich selbst als Pfand für Wein geben);
 (2) 1286 Bar Hebräus, 516;

778. Dem Mann wird empfohlen, zur Abwehr der Straßenkötter den Koranvers: "Ihr Dschinn und ihr Menschen! Wenn ihr durch die Regionen des Himmels und der Erde durchstoßen könnt (um euch meinem Zugriff zu entziehen), dann stoßt durch! (Aber) ihr werdet nicht durchstoßen, es sei denn auf Grund einer Vollmacht." (Q 55/33) zu rezitieren. – Bemerkung des Witzboldes: Nimm außerdem einen Stock zu Hilfe: Nicht alle Hunde beherrschen den Koran. (Muzabbid)

- A (1) 1030 Naṭr 3/242/-5 = Ü Marzolph, Bar Hebräus 106;
 B (1) 17Jh Nuzha 102 a/2;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 518;
 D (1) 17/18Jh (deutsche Schwankbücher) = EM-Archiv (4 Belege: Johannes-Evangelium);

779. Dem Witzbold soll zur Strafe für einen üblen Scherz der Bart abrasiert werden. Er beschimpft den Barbier, der ihm sagt, er solle die Backen aufpusten: Wenn du die Scheide deiner Mutter rasierst, sagst du doch auch nicht, sie solle sie aufpusten. – Der Herrscher muß lachen und verzeiht ihm.

- A (1) 1030 Naṭr 3/243/3 (Muzabbid);
 (2) 1201 Zīrāf 134/8 (Muzabbid);
 B (1) 17Jh Nuzha 100 b/10 (Muzabbid);

- C (1) 1286 Bar Hebräus, 519;
E (1) Rosenthal, Humor 94, 89 (< Agāni);

780. Der Mann hat fast alles für die Zubereitung der Speise da: Topf, Feuerhaken, Feuer, Wasser. Es fehlen nur noch die Zutaten: Die soll die Frau besorgen. (Muzabbid)

- A (1) 1030 Naṭr 3/243/5;
B (1) 17Jh Nuzha 99 b/-6;

781. Der Mann schimpft über seine Frau: Sie gebiert öfter Kinder, als ich mit ihr Beischlaf habe. (Muzabbid);

- A (1) 1030 Naṭr 3/243/8;
B (1) 17Jh Nuzha 101 b/6;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 520;

782. Die Frau im Haus des Kupplers sträubt sich gegen die Annäherungsversuche ihres Geliebten: Hier ist nicht der richtige Platz für so etwas. – Der Kuppler mischt sich ein: Wenn nicht in diesem Haus, das einzig und allein für die Kuppelei erbaut wurde, wo dann sonst? (Muzabbid)

- A (1) 1030 Naṭr 3/244/10;
B (1) 1332 Nihāya 4/25/3;
(2) 17Jh Nuzha 100 b/1;

783. Der Trinker wird der Prügelstrafe unterzogen, weil man bei ihm als Beweis für seinen Verstoß die Utensilien zum Weintrinken gefunden hat. Er beklagt sich über die Ungerechtigkeit: Und ihr habt die Utensilien zum Ehebruch (Penis) bei euch. (Muzabbid)

- A (1) 1030 Naṭr 3/245/-6;
B (1) 1910 Nuzhat al-ḡullās 15/-2 (Abū Nuwās);
C (1) 13Jh Levy vgl. 296, 443;
(2) 1532 Laṭā'ef Šafi 300/-7 (10,2,8);
D (1) 20Jh Deutschland lacht, Kap.: Der Schwabe im Umgang mit Beamten (Schwarzbrennerei; Verführung von Minderjährigen);
(2) 20Jh Meid, 68 (Einbrecher; Ehebruch);
(3) 1986 mündlich: Jaspert, Nümbrecht, 19.2.1986 (Geldfälschen; Vergewaltigung);
(4) 1986 mündlich: G. Baldauf, Bamberg, 26.6.1986 (Schwarzbrenner soll hinterzogene Steuern nachzahlen; verlangt nachträglich Kindergeld für 12 Kinder: Werkzeug ist vorhanden.);
E (1) vgl. Ü Histoires arabes 179 (Weintrinken; Utensilien zur Blasphemie: Zunge);

784. Der zu Unrecht mit 75 Streichen Bestrafte will keine Wiedergutmachung. Seinem Wunsch gemäß wird die Strafe bei zukünftigen Vergehen angerechnet. (Muzabbid)

- A (1) 1030 Naṭr 3/246/3;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 522;

785. Wenn Moses statt des Stockes Fālūdağ dabei gehabt hätte, hätte der Pharaο ihm verziehen. (Abū l-Ḥārīt Ğummayn)

- A (1) 1030 Naṭr 3/247/3 (anonym);
 (2) 1144 Rabīʿ 2/689/-5;
 (3) 1201 Zīrāf 128/5;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 1/386/7 = Ü Rat 1/551/2;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 523;

786. Der Gast braucht den Spritzer von der Fleischbrühe auf seinem Gewand nicht abzuwaschen: In der Brühe des Geizigen ist sowieso kein Fett. (al-Ğammāz)

- A (1) 1030 Naṭr 3/252/-1;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 2/664/2;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 527;

787. Der lästige Krankenbesuch fragt den Kranken, was er sich am meisten wünsche. – Daß du mich nicht mehr besuchen kommst.

- A (1) 1030 Naṭr 3/255/-5 (al-Ğammāz);
 (2) 1071 Bahġa 1/733/-5;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 2/439/9;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 532;
 (2) 1371 LaṭāʿefZākāni 292, arab. 69;
 E (1) vgl. Chauvin 3/35, 33;

788. Der Mann beschläft zuerst in der Moschee einen Knaben. Danach scheidet er in die Gebetsnische. Auf die Frage eines Zuschauers, ob denn die erste Sünde nicht schon schlimm genug war, antwortet er: Jetzt hat meine Scheiße auch gesündigt; so kann sie am Jüngsten Tag nicht als Zeuge gegen mich auftreten.

- A (1) 1030 Naṭr 3/256/2 (al-Ğammāz);
 B (1) 17Jh Nuzha 73 a/8 = Ü Rosenöl 2/302, 178;

789. Der Päderast und der Knabe werden mit heruntergelassenen Hosen überrascht. Sie rechtfertigen sich: Wir tauschen gerade unsere Gürtel aus.

- A (1) 1030 Naṭr 3/256/-3 (al-Ğammāz);
 (2) 1030 Naṭr 5/289/9;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 3/245/5;
 B (1) 1253 NuzhaTifāṣī = Ü Khawam 198/3;

790. Der streitende Ehemann beschimpft seine Frau: Hundert Männer sollen dich beschlafen. – Der zufällig am Haus vorbeikommende Gierige fragt, ob er warten soll, bis er an der Reihe ist.

- A (1) 1030 Naṭr 3/256/-1;
 B (1) 17Jh Nuzha 197 a/2 (Ašʿab);

791. Der arme Verrückte besitzt keinen Mantel. Er fürchtet, daß Gott ihm dieses Jahr noch nicht einmal mehr den Schal lassen könne. (Buhlül)

- A (1) 1030 Naṭr 3/264/10;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 638;

792. Der Verrückte will sich nicht vor den Neugierigen, die sich um ihn versammelt haben, verstecken: Wenn sie hungrig sind, werden sie schon gehen.

- A (1) 1030 Naṭr 3/264/-2;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 640;

793. Der Wärter in der Irrenanstalt beschimpft den Verrückten als Hurensohn, während er ihm ein Heilmittel reicht. Der Verrückte meint, der Wärter habe das Mittel eigentlich nötiger als er selbst.

- A (1) 1030 Naṭr 3/265/-5 (Buhlül);
C (1) 1286 Bar Hebräus, 643;

794. Der Verrückte verspricht den Leuten, gegen eine anständige Mahlzeit als Belohnung zu sagen, wer den Laden ausgeraubt habe. Nach der Mahlzeit sagt er es: Einbrecher. (Buhlül)

- A (1) 1030 Naṭr 3/267/5;
(2) 1201 Zīrāf 81/5;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 644;
D (1) 19/20Jh Stroescu, 4170 (1 Beleg);
E (1) Ü Kabbani 47, 35;
(2) Marzolph, Buhlül 46, 69;
(3) AaTh 1641 B*: Who Stole from the Church?;

795. Der Verrückte flieht vor den Kindern, die ihn belästigen. Anschließend verprügelt er ein Kleinkind. Begründung: Wenn es aufwächst, wird es noch schlimmer als sie werden. (ʿAynāwa)

- A (1) 1030 Naṭr 3/267/-9;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 645;
E (1) vgl. Mot. J 2175.1 (Wesselski, Nasreddin);

796. Ein Verrückter hat einem anderen im Streit einen Hoden abgerissen. Er beschwichtigt: Mit den zerlumpten Kleidern, in denen er rumläuft, reicht ihm doch wirklich auch ein einziger.

- A (1) 1030 Naṭr 3/268/7;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 646;

797. Der Verrückte ißt die Datteln mit Kernen: So habe ich sie schließlich gekauft (und bezahlt).

- A (1) 1030 Naṭr 3/268/11 (Māni);
B (1) 1864 Nawādir Ġuḥā 19/-2;
(2) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 197/-2;

- C (1) 1286 Bar Hebräus, 647;
 (2) 1532 LaṭāʿefŠafi 423/-12 (14,7,4);
 E (1) Wesselski, Nasreddin 1/195 und 282, 335;
 (2) Ü Kabbani 186, 287;

798. Als die Kleider an einem Zweig hängen bleiben, droht der Dumme diesem: Wenn du nicht ein seelenloses Ding wärest, würde ich dir die Nase plattschlagen.

- A (1) 1030 Naṭr 3/269/-3 (Dāwūd al-Muṣāb);
 (2) 1030 Naṭr 5/312/-3 (Ġuḥā);
 B (1) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 94/-2;

799. Der Herrscher verspricht, den Verrückten zu ernähren, wenn er ihn dafür lieben werde. – Erwiderung: Liebe wird nicht auf Kredit gegeben. (Buhlül, Härün ar-Rašīd)

- A (1) 1030 Naṭr 3/271/10;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 4/720/-8;
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 346/1, pers. 216 = Christensen, Remarques 18;
 (2) 1532 LaṭāʿefŠafi 417/-2 (14,5,3);
 E (1) Marzolph, Buhlül 45, 66;

800. Der Verrückte, der beim Begräbnis nur einen statt der sonst üblichen zwei Dirham als Almosen erhält, beschwert sich: Eure Angehörigen sterben so selten, daß ihr sogar die guten Sitten vergeßt.

- A (1) 1030 Naṭr 3/271/-8;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 648;

801. Die Frau verklagt ihren Mann vor dem Richter, daß er sie zu Hause hungern lasse. Der Mann führt den Richter zu sich nach Hause und zeigt ihm dort einen Haufen Scheiße: Ist das etwa der Haufen von jemand, den man hungern läßt?

- A (1) 1030 Naṭr 3/273/3 (Dandān);
 B (1) 17Jh Nuzha 20 b/1 (ʿUlayyān);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 650;

802. Der Geizige beschwert sich darüber, daß der Gast zu schnell esse. Der kontert: Was willst du? Soll ich etwa zwischen zwei Bissen erst ein Gebet abhalten?

- A (1) 1030 Naṭr 3/275/3;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 2/663/-6;
 B (1) 1332 Nihāya 3/322/12;
 (2) 1864 Nawādir Ġuḥā 20/3;
 (3) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 113/1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 429;
 E (1) Basset, Contes 1/347, 70;

- (2) Wesselski, Nasreddin 2/15 und 188, 368;
 (3) Ü Kabbani 185, 285;

803. Der Geizige beschwert sich darüber, daß der Gast genausoviel wie er selbst esse: Wo bleiben denn da die Vorrechte des Besitzers?

- A (1) 1030 Naṭr 3/278/-5;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 435;

804. Der Geizige dreht die schlafenden Kinder nachts auf die andere Seite, damit das Essen nicht zu schnell verdaut wird.

- A (1) 1030 Naṭr 3/279/-1;
 B (1) 1332 Nihāya 3/305/4;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 440;
 (2) 16Jh Ġāmi^c al-ḥikāyāt = Ü Rosenöl 2/270, 142;

805. Die Frau beschwert sich lautstark beim Mehlhändler, daß sie von einem Kaylağa Mehl, das sie bei ihm gekauft hat, nur 80 Brote backen konnte. – Was kann ich denn dafür, wenn du deine Brote so groß wie einen Innenhof bäckst?

- A (1) 1030 Naṭr 3/280/6;
 (2) 1286 Bar Hebräus, 442;

806. Das Kind würzt sein trockenes Brot mit dem Duft, der aus dem Kamin des Nachbars, der Fleisch zubereitet, aufsteigt. Der Vater schilt seinen Sohn, daß er jetzt wohl sein Brot immer nur noch mit Beilage essen wolle.

- A (1) 1030 Naṭr 3/280/-7;
 (2) 1201 Hamqā 161/4;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 441;
 (2) 16Jh Ġāmi^c al-ḥikāyāt = Ü Rosenöl 2/270, 143;
 E (1) vgl. Mot. J 1172.2 (allg.);

807. Der Geizige will ein Stückchen Käse kaufen. Der Händler findet seine Münze so klein, daß er ihn dafür höchstens einmal am Käse riechen lassen will.

- A (1) 1030 Naṭr 3/281/-2;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 446;

808. Als ein Gast eintrifft, befiehlt der Geizige seiner Dienerin, Fālūdağ zu bringen. Als er erfährt, daß keine Süßspeise da ist, soll sie die Betten zum Schlafen bereiten. Der Gast fragt, ob es zwischen diesen beiden Sachen keine Alternative gäbe, etwa in der Form von ein wenig Brot mit Käse.

- A (1) 1030 Naṭr 3/282/1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 447;
 (2) 1532 Laṭā^cefṢafi 308/-11 (10,4,7);

809. Als der geizige Herrscher erfährt, daß der Mann außer der Frau noch drei Töchter zu Haus hat, wiederholt er das so lange, bis der Mann glaubt, er werde (wegen seiner Bedürftigkeit) ein Geschenk erhalten. Schließlich sagt der Herrscher: Das sind ja vier Spinnräder, die Geld ins Haus bringen.

A (1) 1030 Naṭr 3/285/1;

C (1) 1286 Bar Hebräus, 456;

810. Der Geizige schenkt dem Gast auf nüchternen Magen einen starken Wein ein. Der Gast sagt, es sei besser, wenn er jetzt schweige: Wenn er spreche, werde er nur etwas zu essen verlangen.

A (1) 1030 Naṭr 3/285/-7;

C (1) 1286 Bar Hebräus, 458;

811. Die Nachrichten passen sich der Gastfreundschaft an: In Hoffnung auf eine Einladung zum Essen berichtet der Gast nur Gutes von zu Hause. Als er keine Einladung erhält, berichtet er nur Schlechtes (Alle sind gestorben: Hund, Kamel, Frau, Sohn; Haus ist abgebrannt). (verschiedene Versionen)

A (1) 1030 Naṭr 3/291/6;

(2) 1071 Buḥalā'Ḥaṭīb 145/-1;

(3) 1071 Buḥalā'Ḥaṭīb 146/12;

(4) 1144 Rab^r 4/171/3;

B (1) 1332 Nihāya 3/300/16;

(2) 1332 Nihāya 3/301/7;

(3) 15Jh Mustatraf 1/382/4 = Ü Rat 1/545/17;

(4) 15Jh Mustatraf 1/382/12 = Ü Rat 1/545/-9;

(5) 17Jh Nuzha 27 b/10;

(6) 17Jh Nuzha 29 a/1;

(7) 1864 Nawādir Guḥā 11/-9;

(8) 19/20Jh Nowak, 367 (4 Belege: 2 Algerien, 'Morgenland', Libanon);

C (1) 1532 Laṭā'efṢafi 147/9 (6,2,10);

(2) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 64, 61 = Ü Leszczyński 52, 35;

(3) 1930 Hagha Daghā 23, 67;

D (1) 12Jh Disciplina clericalis = Schwarzbaum, Disciplina clericalis, 27,5;

(2) 13Jh Jacques de Vitry/Crane, 205;

E (1) Marzolph, U.: Häufung des Schreckens (AaTh 2040). In: EM 6 (1990) 576-581;

812. Der geizige Gastgeber tadelt den Gast, der der Katze noch einen zweiten Bissen zuwerfen will: Die Katze gehört nicht mir, sondern den Nachbarn.

A (1) 1030 Naṭr 3/294/3;

C (1) 1286 Bar Hebräus, 467;

813. Der Richter erlangt das veruntreute Depositum mit List zurück, indem er dem untreuen Aufbewahrer in Aussicht stellt, ihn zu seinem Nachfolger (Stellvertreter) zu ernennen. (Abū Ḥanīfa)

A (1) 1030 Naṭr 4/112/1;

- (2) 1201 Adkiyā² 80/9 = Ü Rescher 102/-2;
 C (1) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 20, 6;
 (2) 1875 Kalīd i Afghānī 34, 22 = Lebedev 172 (B 48);
 E (1) Chauvin 9/24/15, zu 13;
 (2) vgl. AaTh 1617: Kredit erschwindelt;

814. Als der Mann, der von einem anderen über den Haufen geritten wurde, klagt, stellt sich der Beklagte stumm. Der Kläger: Er ist nicht stumm. Er hat doch 'Aus dem Weg' gerufen. – Er verliert den Prozeß, weil er nicht auf die Warnung gehört hat.

- A (1) 1030 Naṭr 4/130/5;
 D (1)17/18Jh Moser-Rath, Schwank 440, zu 86;
 (2)19/20Jh Stroescu, 4880 (8 Belege);
 E (1) Wesselski, Nasreddin 2/99 und 210, 425;
 (2) AaTh 1534 D*: Sham Dumb Man Wins Suit;

815. Der todkranke Arme macht seinen Herrn auf einen angeblich vergrabenen Schatz begierig, so daß sich jener in seinen letzten Tagen und beim Begräbnis aufmerksam um ihn kümmert. (Sa^cīd b. al-^cĀṣ)

- A (1) 1030 Naṭr 4/136/6;
 (2) 1201 Adkiyā² 146/-6 = Ü Rescher 206/-13;
 (3) 1201 Zirāf 91/10;
 B (1) 1426 Ḥadā²iq 224/5;
 E (1) Moser-Rath, E.: Erbschaft: Die vorgetäuschte E. (AaTh 982). In: EM 4 (1984) 123-127;

816. Der Gierige läßt sich versichern, daß der Herrscher dem Neidischen das Doppelte dessen geben werde, was er selbst erhalten wird. Er läßt sich ein Auge ausreißen. (Bakr b. Wā²il, Tamīm b. Murr)

- A (1) 1030 Naṭr 4/145/7;
 E (1) AaTh 1331: Neidischer und Habsüchtiger;

817. Die zum Kauf angepriesene Sklavin beruhigt den potentiellen Käufer: Was brauchen dich meine häßlichen Beine zu kümmern, ich stecke sie (beim Beischlaf) ja doch hinter dich.

- A (1) 1030 Naṭr 4/248/7;
 (2) 1038 Laṭā²if 104/2, 198;
 (3) 1201 Adkiyā² 230/1 = Ü Rescher 321/-9;
 B (1) 1332 Nihāya 4/18/16 = Ü Weisweiler, Kalifen 140;
 (2) 15Jh Mustatraf 1/125/2 = Ü Rat 1/174/-10;
 C (1) 1371 Laṭā²efZākāni 294, arab. 88;
 (2) 1532 Laṭā²efSafi 402/4 (13,7,4);
 (3) 1846 Laṭā²ef-e ^caḡibe 8, 34;

818. Das Geheimnis der Liebenden kennt nur Gott 'und wir beide'. – Vergiß die Kupplerin nicht.

- A (1) 1030 Naṭr 4/248/-6;

- (2) 1038 Laṭāʿif 101, 179 = 40 b, 306;
 B (1) 1332 Nihāya 4/20/4;
 (2) 17Jh Nuzha 84 a/4;

819. Der Herrscher betrachtet die Sklavin: Wie schön deine Schenkel sind. – Und dabei kannst du das, was du am nötigsten brauchst, noch nicht einmal sehen. (Hārūn ar-Rašīd)

- A (1) 1030 Naṭr 4/250/-3;
 B (1) 1332 Nihāya 4/18/-2;

820. Der Mann schreibt seiner Geliebten: Stell dir vor, daß ich dich beschlafe. – Sie schreibt zurück: Schick mir lieber zwei Dīnār, dann komme ich selbst zu dir.

- A (1) 1030 Naṭr 4/251/-3;
 B (1) 1332 Nihāya 4/20/1;

821. Die Geliebte verspottet den Liebhaber: Wenn dein Wunsch, daß Gott uns in Gottvertrauen bewahren möge, in Erfüllung geht, werden wir uns nie sehen.

- A (1) 1030 Naṭr 4/252/3;
 (2) 1038 Laṭāʿif 97, 165 = 38 b, 293 (Zādmīhr);
 C (1) 1332 Nihāya 4/20/7;

822. Der Jüngling bittet den Witzbold um Auslegung einer angeblichen Traumvorstellung: Er ritt auf einem Schimmel mit grüner Satteldecke (hellhäutige Sklavin in grünem Kleid). – Du meinst sicherlich einen Rettich. (Abū Nuwās)

- A (1) 1030 Naṭr 4/254/9;
 B (1) 1253 NuzhatTifāšī = Ü Khawam 97/5;
 (2) 1332 Nihāya 4/20/12 = Ü Weisweiler, Kalifen 141;
 (3) 1910 as-Samīr 37/-3 (Traum);

823. Die zwei Sklavinnen streiten um den Herrscher. Die Deflorierte: Zwischen einer Jungfrau und einer Deflorierten liegt nur ein Tag. – Die Jungfrau: "Ein Tag ist bei deinem Herrn wie nach eurer Berechnung tausend Jahre." (Q 22/47) (bei al-Mutawakkil)

- A (1) 1030 Naṭr 4/255/3;
 (2) 1201 Aḍkiyā^o 236/-2 = Ü Rescher 330/-10;
 (3) 1201 Zīrāf 147/-2;
 B (1) 1332 Nihāya 4/18/11 = Ü Weisweiler, Kalifen 35 = Ü Lewis 2/353;
 C (1) 1846 Laṭāʿef-e ʿaḡībe 17, 81;

824. Das heiratsfähige Mädchen will sich vom Vater nicht trennen. Als er bei der Schilderung des Freiers dessen großen Penis erwähnt, willigt sie ein: Davor habe ich keine Angst. Gerüchten soll man keinen Glauben schenken.

- A (1) 1030 Naṭr 4/255/6;
 B (1) 17Jh Nuzha 70 b/-8;

825. Der Unbeherrschte beschläft eine alte Frau, indem er ihr sagt, er sei ein Löwe, der sie fressen wolle. Später will sie sich gerne noch einmal fressen lassen.

- A (1) 1030 Naṭr 4/256/3;
 D (1) 1977 Orso vgl. 149, 216;
 E (1) Ü Scott 332;

826. Die Frau ist begeistert über die Schönheit eines Knaben. Als sie erfährt, daß er kastriert ist, verflucht sie ihn.

- A (1) 1030 Naṭr 4/256/8;
 B (1) 1332 Nihāya 4/20/18;

827. Der Bräutigam prahlt, daß er die Braut in der Hochzeitsnacht so oft beschlafen werde, daß es ihr vorkomme, als ob sie tot sei. Er schläft nach dem ersten Mal so tief ein, daß sie ihn erst am Morgen wecken kann. (cĀʿiṣa bint Talḥa, Muṣʿab b. az-Zubayr)

- A (1) 1030 Naṭr 4/256/11;
 B (1) 1332 Nihāya 4/21/14 = Ü Lewis 2/354;

828. Eine Frau betrachtet einen Häßlichen, um dadurch eine mit den Augen begangene Sünde zu sühnen.

- A (1) 1030 Naṭr 4/256/-8;
 C (1) 1492 Bahārestān 79/-8 = Ü Massé 140/-2;
 (2) 1532 LaṭāʿefṢafī 337/8 (10,11,10);
 D (1) 1694 Galland 207 a;
 E (1) Ü Histoires arabes 44 und 97;

829. Die gewitzte Sklavin wird gefragt, ob sie Jungfrau sei. – Gott behüte mich davor, daß mich bis jetzt keiner gewollt hätte.

- A (1) 1030 Naṭr 4/257/9;
 (2) 1201 Adkiyāʿ 237/3 = Ü Rescher 331/3;
 B (1) 1332 Nihāya 4/18/13 = Ü Lewis 2/353;

830. Der Freier ist häßlich, aber gebildet. Die Frau lehnt ihn dennoch ab: Schließlich will ich dich nicht zum Briefeschreiben einstellen. (Abū l-ʿAynāʿ)

- A (1) 1030 Naṭr 4/258/7;
 (2) 1108 Muḥādarāt 3/206/4;
 B (1) 1332 Nihāya 4/21/1;

831. Als der Ehemann sich eine zusätzliche Sklavin als Beischläferin kauft, kauft die Frau sich zwei Diener. Begründung: Die Mühle braucht eher zwei Esel, als daß der Esel zwei Mühlen brauche.

- A (1) 1030 Naṭr 4/259/3;

- (2) 1108 Muḥāḍarāt 3/202/4 (Hārūn ar-Rašīd; Scheide braucht 2 Penisse);
 B (1) 1332 Nihāya 4/21/15 = Ü Weisweiler, Kalifen 131;
 D (1) 2Jh Gellius = Ü Stemplinger 66 (Beratung des Senates, ob eher ein Mann zwei Frauen oder eine Frau zwei Männer haben sollte);
 (2) 13Jh Jacques de Vitry/Crane, 235 = Tubach, 5269;
 (3) 1522 Pauli/Bolte, 392;
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 352/7, pers. 251 (Hārūn ar-Rašīd; Scheide braucht 2 Penisse);

832. Der Mann, der eine zweite Frau heiraten will, wird von seiner ersten Frau belehrt: Eher braucht eine Frau zwei Männer, als daß ein Mann zwei Frauen brauche. (al-Aḥnaf b. Qays)

- A (1) 1030 Naṭr 4/262/-2;
 B (1) 1332 Nihāya 4/21/18;
 C (1) 17Jh Levy vgl. 130, 112;

833. Die Frau über den Beischlaf mit ihrem Mann: Er hat mich begattet, als ob er in meiner Scheide einen der Schätze aus der vorislamischen Zeit suche.

- A (1) 1030 Naṭr 4/263/3;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 3/264/-1;
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 292, arab. 72;

834. Der Mann, der den kleinen Hintern der Sklavin bemängelt, wird von ihr beruhigt: Was in der Schüssel zu wenig ist, ist auf dem Herd reichlich. (al-Mutawakkil)

- A (1) 1030 Naṭr 4/264/1;
 B (1) 1332 Nihāya 4/22/-2;

835. Ein dummer Prediger beschreibt das Wunder der Engel: Sie sind kleiner als eine Ameise und größer als eine Biene. – Als er darauf hingewiesen wird, daß die Beschreibung unlogisch sei, erwidert er: Darin liegt ja gerade das Wunder. (Abū ʿAqīl al-qāṣṣ)

- A (1) 1030 Naṭr 4/275/7;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 1/134/-3;
 C (1) 1532 LaṭāʿefSafi 327/10 (10,9,14);

836. Das erste seelenlose Ding, welches das Paradies betritt, wird die Laute sein: Sie muß im hiesigen Dasein am meisten leiden (Hals gequetscht, Ohren gerieben, Bauch geschlagen). (Abū l-ʿIbar)

- A (1) 1030 Naṭr 4/277/-7;
 (2) 1030 Naṭr 7/201, in 6 = 7/294/6 = Ü Marzolph, Bar Hebräus 104;
 (3) 1144 Rabīʿ 3/593/8;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 488;

837. Der Ḥadīṭgelehrte trinkt den Wein: Die Überliefererkette, die bezeugen soll, woher er stammt, ist sehr schwach. (Spitzfindigkeit: Es ist also nicht erwiesen, daß es sich tatsächlich um Wein handelt.)

- A (1) 1030 Naṭr 4/280/-1;
 (2) 1038 Ḥāṣṣ 61/8;
 (3) 1038 Laṭāʿif 90, 146 = 35 a, 266;
 (4) 1144 Rabīʿ 4/58/-5;
- B (1) 15Jh Mustāṭraf 2/502/4 = Ü Rat 2/630/-14 = Ü Weisweiler, Kalifen 100;
 (2) 1888 Tasliya = Brünnow/Fischer 3, 6;
- E (1) Basset, Contes 1/395, 105;
 (2) Ü Histoires arabes 84;

838. Der Dumme preist Gott, 'der den Mond aus trockenem Holz erschuf'. Er meint den Koranvers: "Und für den Mond haben wir Stationen bestimmt (die er durchläuft), bis er schließlich (schmal und gekrümmt) wird wie ein alter Dattelpfenstiel." (Q 36/39)

- A (1) 1030 Naṭr 4/284/10;
- C (1) 1286 Bar Hebräus, 616;

839. Der in der Genealogie Bewanderte wird gefragt, wer denn der Vater von Adam war. Zuerst nennt er einen fiktiven Namen; dann wehrt er ab: Wie kann ich das wissen. Ich bin doch nicht sein leiblicher Bruder. (Abū Daḡdam)

- A (1) 1030 Naṭr 4/286/-8;
 (2) 1144 Rabīʿ 1/633/2;
- C (1) 1532 LaṭāʿefṢafi vgl. 327/3 (10,9,13; Zubayr b. Bakr);

840. Ein Mann, der immer wieder das Fasten bricht, sucht bei einem Rechtsgelehrten Rat. Er entschuldigt sich, daß er selbst zwar fasten wolle, seine Hand breche aber immer das Gebot. – Er soll mit festgebundenen Händen fasten.

- A (1) 1030 Naṭr 4/287/8;
- B (1) 15Jh Mustāṭraf 2/515/1 = Ü Rat 2/649/14;
 (2) 1599 Tazyīn 530/-5;
 (3) 17Jh Nuzha 8 b/9;
- E (1) Basset, Contes 1/543, 229 (< Mustāṭraf);

841. Der Schwur vor dem Richter muß der Sachlage angemessen sein. Zum Diebstahl der Laute: Mein Penis in die Scheide deiner Mutter, wenn du sie gestohlen hast.

- A (1) 1030 Naṭr 4/291/5;
 (2) 1108 Muḥāḡarāt 2/487/-1;
- B (1) 15Jh Mustāṭraf 2/517/5 = Ü Rat 2/653/3 (Abū Ṣamṣama al-Qādī);
 (2) 1927 Nawādir Ġuḡā vgl. = Farrāġ 68/3;

842. Ein Mann lobt vor dem Herrscher den Richter. Später stellt sich heraus, daß es der Richter selbst war.

- A (1) 1030 Naṭr 4/291/-7 (al-Maʿmūn, Yahyā b. Akṭam);
 (2) 1201 Ḥamqā 93/-6 (ʿAbdarraḥmān b. Musahhar, Abū Yūsuf, Hārūn ar-Rašīd);
 (3) 1405 Ḥayāt 1/142/10 = Ü Jayakar 1/301/12 (ʿAbdarraḥmān b. Musahhar, Abū Yūsuf, Hārūn ar-Rašīd);
 (4) 15Jh Mustatraf 2/516/14 = Ü Rat 2/652/-1 (Yahyā b. Akṭam, Hārūn ar-Rašīd);

843. Der Richter läßt den Gläubiger einsperren, bis die Schuld zurückgezahlt ist: Dann kann der Schuldner Geld verdienen und muß den Gläubiger nicht lange suchen.

- A (1) 1030 Naṭr 4/292/-10 (Abū Daḥḍam);
 (2) 1201 Ḥamqā 94/-3 (al-Maʿmūn, Qaḍī von Ḥimṣ);
 B (1) 1658 Nawādir Qalyūbī 156/9 = Ü Rescher 167, 199;
 (2) 17Jh Nuzha 6 a/2 (al-Ḥākim bi-amrillāh, an-Naṭṭāh);
 (3) 16Jh Fāšūš = Casanova 473/-6 und Ü 485, 8 = Ü Decourdemanche 128, 16 (Qarāqūš);
 E (1) Ü Kabbani 91, 130;
 (2) Schneider, 118 (historisch: Šurayḥ läßt seinen Sohn als Gläubiger einsperren);

844. Wenn es um die geliebte Sängerin dunkel würde, wäre das Gedränge um sie herum größer als am Schwarzen Stein von Mekka.

- A (1) 1030 Naṭr 4/301/8;
 B (1) 17Jh Nuzha 65 a/10;

845. Die Ehebrecherin wird beim Prangerritt öffentlich auf einer Kuh (Kamel) durch die Straßen geführt. Sie beruhigt ihren Mann: Keine Sorge, ich bin bald wieder zu Hause.

- A (1) 1030 Naṭr 4/302/-9;
 B (1) 17Jh Nuzha 63 b/7;
 (2) 1864 Nawādir Ğuḥā 7/-8;
 E (1) Basset, Contes 2/114, 48;
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/7 und 185, 349;
 (3) Ü Histoires arabes 135;
 (4) Ü Kabbani 213, 338;

846. Der Schneider läßt bei der Dienerin durchblicken, daß er zwei Penisse habe: Einen kleinen für die Reichen und einen großen für die Armen. Als er später die Herrin beschläft, sagt sie ihm, er solle sich durch den Schein nicht trügen lassen: Der ganze Reichtum sei nur geborgt.

- A (1) 1030 Naṭr 4/303/4;
 D (1) 1459 Poggio, vgl. 62 = Rotunda K 2052.2;
 E (1) vgl. Ü Histoires arabes 61;

847. Ein Mann hat zwei Frauen, eine junge und eine alte. Die junge reißt die ergrauten Haare aus, die alte die schwarzen. Dies machen sie, bis er bartlos und kahlköpfig wird.

- A (1) 1030 Naṭr 4/303/-8;
- B (1) 20Jh Qaṣīr 47 (mit Sprichwort);
- D (1) 1Jh Phädrus 2,2;
- (2) 13Jh Jacques de Vitry/Crane, 201 = Tubach, 2401;
- (3) 19/20Jh Stroescu, 3429 (1 Beleg);
- (4) 20Jh Zong In-Sob, 88;
- E (1) Chauvin 2/128, 134;
- (2) Ü Histoires arabes 72;
- (3) Schmidt;
- (4) Mot. J 2112.1 (Chauvin; Wienert; Thompson/Balys; u.a.);

848. Als fünf Tage nach der Hochzeit ein Kind geboren wird, geht der Mann eine Schreibtafel kaufen: Es wird sicherlich schon in drei Tagen zur Schule gehen.

- A (1) 1030 Naṭr 4/304/-8;
- B (1) 1927 Nawādir Guḥā = Farrāğ 82/-4; 96/6;
- C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 293, arab. 84 = Ü Lewis 2/352 (soll Schnellläufer werden) = Ü Leszczyński 40, 23;
- (2) 1532 LaṭāʿefSafi 333/4 (10,10,9);
- (3) 1801 Ḥekāyāt-e latīf = Ü Hertel 90, 92;
- (4) 1930 Haghā Dagha 1,3;
- D (1) 16Jh Facezie = Rotunda J 1276.1;
- E (1) Ü Kabbani 217, 345;
- (2) Moser-Rath, E.: Dreimonatskind (AaTh 1362 A*). In: EM 3 (1981) 887-889;

849. Ein alter Mann beschläft an einem Freitag eine Eselin. Er dankt Gott dafür, daß er einen so großen Penis hat, daß er selbst die Eselin beim Beischlaf zum Furzen bringt.

- A (1) 1030 Naṭr 4/425/13;
- (2) 1108 Muḥāḍarāt 3/257/14;
- C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 289, arab. 40;

850. Der dumme Grammatiker als Krankenbesuch: Man kann sagen 'la ilāha illā llāhu' oder 'lā ilāhun illā llāhu'; das erste ist Sībawayh lieber. – Der Tod wäre weniger schlimm für mich als dein grauenhaftes Arabisch.

- A (1) 1030 Naṭr 5/272/6;
- B (1) 17Jh Nuzha 14 a/7;
- (2) 17Jh Nuzha 61 a/-2;

851. Der Grammatiker über jemand, der beim (zulässigen) verringerten Gebet (sağdatā as-sahw) schludert: Den Deminutiv kann man nicht noch weiter verringern.

- A (1) 1030 Naṭr 5/276/-2;
 (2) 17Jh Nuzha 75 b/7;

852. Der Mann, dem der Muḥannaṭ im Bad die Benutzung seines Waschmittels (ḥiṭmī) verweigert, beschwert sich: Das ist doch so billig, daß man für einen Dirham ein ganzes Qafiz davon erhält. – Stell dir vor, du erieltest sogar vier Qafiz für einen Dirham. Wieviel bekämst du dann für gar nichts?

- A (1) 1030 Naṭr 5/277/6;
 (2) 1201 Adkiyā° 143/1 = Ü Rescher 201/6;
 (3) 1201 Zirāf 128/1;
 D (1) 13Jh Jacques de Vitry/Frenken vgl. 133, 72 (p. 66: "unliterarische Lokalanekdote") = Jacques de Vitry/Greven 46, 75;

853. Der Hausherr beobachtet den Einbrecher heimlich dabei, wie er alles im Haus zusammenpackt. Als der Einbrecher gehen will, fragt er ihn nach seinem Namen; er heißt Nāfi^c (nützlich). – Ja, aber nützlich für jemand anderes als mich.

- A (1) 1030 Naṭr 5/282/-8 (Abū l-Ḥazz);
 B (1) 1253 NuzhatTifāṣī = Ü Khawam 330/-6 (Abū l-Ḥayr);

854. Der Dumme meint, jedes Körperteil des Mannes habe eine Funktion, nur Bart und Hoden nicht.

- A (1) 1030 Naṭr 5/283/-4 (ʿUbbāda);
 B (1) 17Jh Nuzha 11 b/-9 (Lehrer schneidet Hoden ab);

855. Die Frau sieht, wie der Homosexuelle sich auf offener Straße beschlafen läßt. Als sie um Hilfe ruft, entgegnet er: Was geht dich das an? Wird deine oder meine Wand durchbohrt?

- A (1) 1030 Naṭr 5/286/6 (ʿUbbāda);
 B (1) 1253 NuzhatTifāṣī = Ü Khawam 324/-17;

856. Der Muḥannaṭ erhält zur Züchtigung zehn Stockschläge, dabei furzt er elfmal. Als ihm der eine Furz zuviel vorgehalten wird, rechtfertigt er sich: Ich habe schließlich angefangen (d.h., er hat schon vor dem ersten Schlag gefurzt).

- A (1) 1030 Naṭr 5/286/10;
 B (1) 1253 NuzhatTifāṣī = Ü Khawam 325/14;

857. Der Muḥannaṭ wird bedroht: Ich werde dich da hineintun, wo du heraus gekommen bist (Penis). – Ja, bitte sei doch so nett.

- A (1) 1030 Naṭr 5/286/-8;
 (2) 1253 NuzhatTifāṣī = Ü Khawam 326/1 (vgl.: Da hinein, wo du normalerweise scheißt);

858. Ein Mann, der ein Zimmer zu mieten sucht, überrascht einen Homosexuellen, der sich gerade beschlafen läßt. Dieser ruft: Hier gibt es nichts zu mieten. Siehst du denn nicht, daß wir wegen der Enge des Raumes schon übereinander liegen?

A (1) 1030 Naṭr 5/290/7;

C (1) 1371 Laṭā'efZākāni 343/8, pers. 200 = Christensen, Remarques 23;

(2) 20Jh Newall, Humour 225 (indisch: Beischlaf mit Mädchen in Moschee);

859. Der Päderast zum Knaben: Für dich würde ich meine Wange sogar auf den kalten Boden legen. – Gib mir lieber zehn Dirham und leg deine Wange auf meine Wange.

A (1) 1030 Naṭr 5/294/7;

B (1) 17Jh Nuzha 90 a/10;

860. Der alte Päderast schämt sich nicht: Der Knabe gibt sich mit einem Qīraṭ zufrieden – aber will mich einer von euch dafür mit einer Frau verheiraten?

A (1) 1030 Naṭr 5/296/-2;

B (1) 1253 NuzhatTifāšī = Ü Khawam 191/5;

861. Der gefaßte Päderast muß den beschlafenen Knaben öffentlich auf seinen Schultern durch die Stadt tragen. Er freut sich, daß er keine Erwachsenen beschlafen hat: Dann würde sein Nacken brechen.

A (1) 1030 Naṭr 5/298/2;

B (2) 1253 NuzhatTifāšī = Ü Khawam 196/5;

862. Der homosexuelle Beischläfer rechtfertigt seine Anwesenheit: Ich bin im Schlafzimmer wegen der Kälte; im Bett wegen der Flöhe im Haus. – Und warum beschläfst du mich? – Das ist doch wohl keine Frage.

A (1) 1030 Naṭr 5/298/-7;

(2) 1188 I'tibār = Ü Preißler 172/3 (mit Frau);

B (1) 1253 NuzhatTifāšī = Ü Khawam 240/6 (< Ğāḥiz; mit Frau);

E (1) Mattock;

863. Als die versuchte homosexuelle Vergewaltigung im Bad mißlingt, rechtfertigt sich der Angreifer vor dem Wärter: Er wollte mich nicht mit Wasser beschütten, deshalb stritt ich mit ihm. – Und warum ist dein Penis erigiert? – Vor lauter Ärger.

A (1) 1030 Naṭr 5/300/6;

B (1) 1253 NuzhatTifāšī = Ü Khawam 197/14 (< Ğāḥiz; Abū Sa'īd 'Abdallāh al-Ġarīnī);

864. Der Herr beklagt sich, daß der Diener nicht 'mit dem Herzen' bei der Arbeit sei: Als er vom Herrn beschlafen wurde, hatte er keine Erektion.

- A (1) 1030 Naṭr 5/300/-5;
 B (1) 1253 NuzhatTifaši = Ü Khawam 193/-5;

865. Der vom Herrscher im Zorn zum Tod verurteilte Witzbold bittet den Scharfrichter, vorsichtig zu schlagen, damit er beim Köpfen nicht die vor kurzem angesetzten Schröpfköpfe beschädigt. (Ĝuḥā, al-Mahḍī)

- A (1) 1030 Naṭr 5/301/-1;
 (2) 1201 Ḥamqā 32/-4;
 B (1) 1505 Tuḥfa 348/-10;
 (2) 1927 Nawādir Guḥā = Farrāğ 64/-5;

866. Der Mann beantwortet die Frage, ob er homosexuell oder bisexuell sei: Ich bin homosexuell, ein Hurer und Päderast, mit der gelegentlichen Neigung, mich beschlafen zu lassen.

- A (1) 1030 Naṭr 5/304/2;
 B (1) 17Jh Nuzha 88 b/9;

867. Der Dumme soll rechnen; er soll vier Dirham unter drei Leute aufteilen. – Zwei bekommen je zwei Dirham, der dritte gar nichts. (Ĝuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/307/-4;
 (2) 1030 Naṭr 7/239, 115 = 7/377/5 (anonym);
 (3) 1144 Rabīʿ 3/240/-5;
 (4) 1155 Raʿs-māl 280/9;
 B (1) 1864 Nawādir Ĝuḥā 2/2;
 (2) 1927 Nawādir Ĝuḥā = Farrāğ 90/1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 602;
 E (1) vgl. Basset, Contes 1/512, 203 (< Murūğ 5/390 = 3/378, 2146: Drei Dirham unter vier Leute aufteilen: Jeder erhält einen, der vierte bekommt nichts);
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/5 und 181, 339;
 (3) Mot. J 1241.2 (Wesselski, Nasreddin);

868. Der Dumme, der einen Sarg für die verstorbene Sklavin besorgen soll, kommt erst zurück, als das Begräbnis bereits stattgefunden hat. Er fragt die (ihm unbekannt) Leute: Habt ihr die Bahre einer abdessynischen Sklavin gesehen, deren Sarg ich bei mir habe? (Ĝuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/308/3;
 B (1) 1505 Tuḥfa 348/-7;
 (2) 1927 Nawādir Guḥā = Farrāğ 93/1;

869. Wohin reitet der Mann auf dem durchgegangenen Maultier? – Dort hin, wo das Maultier hinwill.

- A (1) 1030 Naṭr 5/308/7 (Ĝuḥā);
 B (1) 1505 Tuḥfa 348/-3;
 (2) 17Jh Nuzha 76 b/-8 = Ü Rosenöl 2/317, 196;
 (3) 17Jh Nuzha 96 a/11 (Ĝuḥā);
 (4) 1864 Nawādir Ĝuḥā 3/6;
 (5) 1910 Laṭāʿif al-aqwāl 28/5;

- (6) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 90/-1;
 C (1) 1532 LaṭāʿefṢafi 129/-1 (5/4/4)
 D (1) 1400 Sacchetti, 12 = Rotunda J 1483.2;
 (2) 17/18Jh Moser-Rath, Schwank 448, zu 117;
 (3) 19/20Jh Stroescu, 4348 (3 Belege);
 E (1) Ü Scott 340;
 (2) Basset, Contribution 222, 18 (< Nuzha);
 (3) Basset, Contes 1/525, 211 (< Nuzha);
 (4) Wesselski, Nasreddin 2/6 und 181, 343;
 (5) Mot. J 1483.2 (Wesselski, Nasreddin; Rotunda; u.a.);

870. Der Dumme warnt seine Mutter davor, Portulak (baql) zu essen: Das verursacht eine Erektion. (Ğuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/308/9;
 (2) 1155 Raʿs-māl 280/11;
 B (1) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 93/-2;

871. Der Dumme ändert seinen Segenswunsch, als er erfährt, daß der Tote auf der Bahre ein Christ ist: Dann segne Gott uns nicht im Tod und in dem, was danach kommt. (Ğuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/308/11;
 (2) 1155 Raʿs-māl 280/13;
 B (1) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 92/-3;

872. Warum ist so ein Geschrei im Haus? – Nichts weiter, die Mutter verprügelt nur unsere Sklavin ʿUmayra (tağlidu ʿumayra; Doppelsinn: die Mutter masturbiert). (Ğuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/308/-5;
 (2) 1155 Raʿs-māl 280/15;
 B (1) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 93/-5;

873. Als der Dumme mit einem Hundejungen im Gewand betet, fällt es heraus. Er beruhigt die Leute: Es ist schließlich kein Straßenkötter, sondern immerhin ein junger Salūqī. (Ğuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/308/-2;
 B (1) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 91/2;

874. Der Dumme betrachtet den (klaren) Himmel: Wie vorzüglich wäre er doch für den Regen geschaffen – wenn er nur bewölkt wäre. (Ğuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/309/7;
 B (1) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 91/4;

875. Der Dumme sucht die Sklavin eines (den Gefragten unbekannt) Mannes mit gefärbtem Bart. (Ğuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/309/8;
 (2) 1201 Ḥamqā 32/-2;

- B (1) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 91/5;
E (1) Ū Kabbani 145, 218;

876. Der Dumme erkundigt sich nach dem Namen der Moschee. Es ist die 'Masġid al-ġāmi^c' (Freitagsmoschee; wörtlich: Moschee der Versammlung). Er versteht ġāmi^c als den Namen des Erbauers und ruft: Gelobt sei Ġāmi^c, daß er eine so schöne Moschee gebaut hat. (Ġuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/309/10;
(2) 1201 Ḥamqā 33/1;
B (1) 1864 Nawādir Ġuḥā 3/-6;
(2) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 91/7;

877. Der Dumme soll auf die Tür aufpassen: Als er weggeht, hängt er sie aus und nimmt sie mit. (Ġuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/309/-7;
B (1) 1864 Nawādir Ġuḥā 3/-5;
(2) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 92/1;
C (1) 5Jh Po yu king = Chavannes 2/189, 281 = Hertel, Narrenbücher 138, 38;
(2) 11Jh Kathāsaritsāgara = Tawney/Penzer 5/117, 128;
(3) 20Jh Marzolph, Typologie, 1009 (5 Belege);
E (1) Basset, Contes 1/477, 173;
(2) Wesselski, Nasreddin 2/6 und 182, 345;
(3) Ū Histoires arabes 233;
(4) Christensen, Sots 47, 2;
(5) AaTh 1009: Tür bewacht;

878. Der Dumme kommt zu zwei Leuten, von denen ihm einer bekannt ist. Er fragt ihn, wer von beiden denn der Unbekannte sei. (Ġuḥā, Yaqtīn b. Mūsā, Abū Muslim)

- A (1) 1030 Naṭr 5/310/1;
(2) 1124 Maġma^c 1/387, 1169 = Hartmann 50;
(3) 1155 Ra^s-māl 280/17;
B (1) 1405 Ḥayāt 1/325/-7 = Ū Jayakar 1/758/5 = Ū Weisweiler, Kalifen 183;
(2) 1658 Nawādir Qalyūbī 66/8 = Ū Rescher 77, in 95;
(3) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 63/-1;
E (1) Basset, Contes 1/371, 86;
(2) Ū Histoires arabes 110 (Ahmed, Mousa, Marouf);
(3) vgl. Mot. J 2234 (allg.);

879. Möge Gott dir eine angenehme Reise bescheren. – Das Reiseziel ist näher, als daß es der Segenswünsche bedürfe.

- A (1) 1030 Naṭr 5/310/9 (Ġuḥā);
(2) 1201 Ḥamqā 140/-5 (Sūrat al-Wāsiṭī);
B (1) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 92/-5;

880. Wieviel ist 20 mal 20 (Dirham)? – 40 Dirham und zwei Dāniq: Es war ein überschwerer Dirham dabei. (Ġuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/310/-5;
 B (1) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 89/-3;

881. Nach dem Essen der Hammelköpfe spricht der Dumme einen Segenswunsch für die Gastgeber: Vergelte Gott es euch damit, daß er euch die Köpfe der Paradiesbewohner zu Essen gibt.

- A (1) 1030 Naṭr 5/310/-2 (Ğuḥā);
 (2) 1108 Muḥādarāt 2/614/12;
 (3) 1201 Ḥamqā 87/-8 (Maṣūr b. an-Nuʿmān, Aḥmad b. abī Ḥatim);
 B (1) 1505 Tuḥfa 349/8;
 (2) 1864 Nawādir Ğuḥā 19/5;
 (2) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 90/4;

882. Der Dumme entschuldigt sein langes Gesicht: Ich bin im Sommer geboren. Wäre nicht schließlich der Winter gekommen, dann wäre mein Gesicht wegen der Hitze ganz davongeflossen. (Ğuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/312/3;
 B (1) 1505 Tuḥfa 349/10;
 (2) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 94/-6;

883. Der Dumme erläutert, warum er so besorgt aussieht: Meine Mutter ist vom Dach auf ihre männlichen Glieder gefallen. (Ğuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/312/5;
 B (1) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 95/8;

884. Der Dumme trägt eine Urinprobe zum Arzt, um sich diagnostizieren zu lassen, ob er beim Besuch des Herrschers ein Geschenk erhalten werde. (Ğuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/312/7;
 B (1) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 95/4;
 E (1) Mot. J 1734.1 (allg.);

885. Die Gäste pissen im Hof an den Feigenbaum (šağarat tīn) der Mutter. Der dumme Junge teilt ihr das mit: Mutter, sie pissen an deine tīna (Doppelsinn: Hintern). (Ğuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/312/9;
 B (1) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 95/-7;

886. Der Dumme geht zum Markt der Stoffhändler, um ein Leichentuch für die verstorbene Tochter zu kaufen. Als er gerade angekommen ist, kehrt er schnell zurück: Beerdigt sie nicht, bevor ich wieder da bin. (Ğuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/312/-7;
 B (1) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 95/-2;

887. Der Dumme meint, er habe das schöne große Gebäude schon einmal an einem anderen Ort gesehen. (Ğuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/312/-5;
 B (1) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 94/-4;

888. Der Dumme verliert einen Krug im Fluß. Er wartet darauf, daß er nach einer Zeit (wie ein verwester Fisch) wieder auftaucht. (Ğuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/312/-1;
 B (1) 1505 Tuḥfa 349/12;
 (2) 1864 Nawādir Ğuḥā 2/-3;
 (3) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 95/1;
 E (1) Basset, Contes 1/425, 132;
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/5 und 181, 341;

889. Der Falke stiehlt dem Dummen das soeben gekaufte Fleisch. Er ruft ihm nach: Das Fleisch hast du; aber was willst du damit ohne den Senf anfangen?

- A (1) 1030 Naṭr 5/313/3;
 (2) 1201 Ḥamqā 176/8 (vgl.: Diebe haben den Schlüssel zur gestohlenen Truhe nicht);
 B (1) 1505 Tuḥfa 349/-6;
 (2) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 96/1;
 E (1) Wesselski, Nasreddin 2/166 und 231, 498;
 (2) Ü Kabbani 75, 97;
 (3) AaTh 1689 B: Rezept gerettet;

890. Der Dumme bezeichnet das Heilmittel als 'Elternblut' (damm al-wālidayn) statt richtig 'Drachenblut' (damm al-aḥawayn; wörtlich: Brüderblut).

- A (1) 1030 Naṭr 5/313/8 (Ğuḥā);
 (2) 1030 Naṭr 7/239, 113 = 7/376/-2;
 B (1) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 93/6;

891. Der Dumme bindet den Schwanz des Esels fest: Weil er sonst vor dem Sattel ist. (Ğuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/313/-8;
 B (1) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 93/8;

892. Als der Einbrecher, den der Dumme nachts zu packen bekommt, schreit, er habe eine Eiterbeule, läßt der Dumme ihn wieder los: Ich wollte ihm nicht weh tun. (Ğuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/313/-7;
 B (1) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 95/-4;

893. Als der Dumme wegen öffentlicher Masturbation verhaftet wird, protestiert er: Wir dürfen es nicht mit den Frauen treiben. Und wenn wir es mit uns selbst treiben, werden wir verhaftet. (Ğuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 5/313/-3;
 B (1) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 112/3;

894. Während die Schulkinder sich untereinander prügeln, sitzt der Lehrer ruhig alleine. Er warnt den Besucher: Sei vorsichtig, sonst halten sie dich für mich und verprügeln dich.

- A (1) 1030 Naṭr 5/328/-2;
 (2) 1201 Ḥamqā 134/9;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/520/10 = Ü Rat 2/658/14;
 E (1) Basset, Contes 1/450, 150 (< Mustatraf);
 (2) Ü Histoires arabes 235;

895. Der Lehrer soll den Streit zwischen den Schülern schlichten. Der eine sagt, der andere habe ihn ins Ohr gebissen, während der andere behauptet, er habe sich selbst gebissen. Der Lehrer: Ist er denn ein Kamel, daß er sich selbst ins Ohr beißen könnte?

- A (1) 1030 Naṭr 5/329/3;
 (2) 1201 Ḥamqā 134/-8;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/520/14 = Ü Rat 2/658/-17;
 (2) 18Jh (anonym) = Casanova 477/4 und Ü 490, 6 = Ü Decourdemanche 126, 14 (Qarāqūš);
 (3) 1911 Šiyāḥ al-katakīt 6, 26;
 (4) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 66/-2;
 E (1) Wesselski, Nasreddin 1/43 und 230, 76;
 (2) Ü Histoires arabes 154;
 (3) Ü Kabbani 92, 132;
 (4) Mot. J 2376 (Wesselski, Nasreddin; Clouston, Noodles; Baughman);

896. Der Lehrer droht dem Schüler: Wenn du nicht rezitierst, beschlafe ich deine Mutter. – Die anwesende Mutter: Er ist Halbweise; er glaubt Dinge erst, wenn er sie sieht.

- A (1) 1030 Naṭr 5/331/2;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/520/8 = Ü Rat 2/658/8;
 C (1) 1371 Laṭā'efZākāni 285, arab. 5;
 E (1) Ü Histoires arabes 160;

897. Der abgewiesene Lehrer verprügelt das Kind der Geliebten: Warum hast du deiner Mutter von meinem großen Penis erzählt? – Als die Frau das hört, bittet sie um Heirat.

- A (1) 1030 Naṭr 5/331/5;
 (2) 1108 Muḥādarāt 3/205/-9;
 C (1) 1371 Laṭā'efZākāni 352/9, pers. 252;

898. Der dumme Lehrer rezitiert einzelne Satzteile aus verschiedenen Suren des Koran so, daß sie inhaltlich zueinander passen (Q 31/13; 12/5; 86/16-17).

- A (1) 1030 Naṭr 5/331/-1;
 (2) 1201 Ḥamqā 134/4;
 B (1) 17Jh Nuzha 13 b/-5;

899. Der (häßliche) Eitle vor dem Spiegel lobpreist Gott, daß er ihn so schön erschaffen habe. Antwort des Kindes auf die Frage, was der Vater mache: Er ist im Haus und belügt Gott.

- A (1) 1030 Naṭr 5/334/-5;
 (2) 1144 Rabṛ 1/853/8;
 B (1) 17Jh Nuzha 52 b/4 (al-Ġāhiz);
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 293, arab. 81;
 (2) 1532 LaṭāʿefSafi 390/-9 (13,3,8) (Ġuḥi);
 (3) 1846 Laṭāʿef-e ʿaġibe 21, 101 (Ġuḥi);
 E (1) Basset, Contes 2/472, 173 (< Nuzha);

900. Beredter Sklave (Wasserträger): Keiner ist schlimmer dran als ich und der Herr. Einer muß das Wasser bringen, der andere das Brot.

- A (1) 1030 Naṭr 5/341/-7 (Ḥammād b. Ishāq al-Mawṣilī);
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 292, arab. 77;
 (2) 1532 LaṭāʿefSafi 395/-4 (13,5,4);
 (3) 1846 Laṭāʿef-e ʿaġibe 20, 98;

901. Der Beduine hat 3000 Hadīṭe gelernt. Befragt, welches die schönsten seien, zitiert er solche, die mit Essen zu tun haben. (Sufyān b. ʿUyayna)

- A (1) 1030 Naṭr 6/473/5;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/513/8 = Ü Rat 2/646/19;

902. Dummer Prediger: Wenn ihr mich ehrt, ehre ich euch. Wenn ihr mich verachtet, verachte ich euch mehr als diesen Furz. – Er läßt auf der Kanzel einen Furz.

- A (1) 1030 Naṭr 6/478/1;
 (2) 1201 Ḥamqā 91/-3;
 B (1) 17Jh Nuzha 21 a/4;

903. Der Zeuge vor Gericht ist unglaubwürdig, wenn er nicht einige Koranverse rezitieren kann. Er rezitiert einige unsinnige Reime, der Richter hält es für Koranverse: Das muß er gestern gelernt haben.

- A (1) 1030 Naṭr 6/478/-5;
 (2) 1108 Muḥādarāt 1/140/-4;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/516/-6 = Ü Rat 2/652/18;
 (2) 1505 Tuhfa 349/-4;
 E (1) Rescher;

904. Der zum Essen eingeladene gefräßige Beduine wird gewarnt: Wer viel Fālūdaġ ißt, stirbt daran. – Er ißt ungerührt weiter: Ich vertraue meine Familie eurer Obhut an.

- A (1) 1030 Naṭr 6/481/1;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 2/630/-8;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 2/637/6;
 (4) 1144 Rabīʿ 2/7155/6;
- B (1) 17Jh Iʿlām = Ü Rosenöl 2/37, 15 = Ü Weisweiler, Kalifen 149;
 (2) 1864 Nawādir Ġuḥā 14/-4;
 (3) 1900 Muṭrib az-ẓurafāʾ 9, 27;
 (4) 1900 as-Samar 18/-11;
 (4) 1910 as-Samīr 36/16;
 (5) 1910 Turġmān aḍ-ḍamīr 8, 37;
 (6) 1911 al-ʿIfrīt an-nifrīt 36/16;
 (7) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 80/-3;
- E (1) Basset, Contes 1/469, 165;
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/12 und 187, 361;
 (3) Ü Kabbani 121, 183;

905. Der Beduine ergänzt das Speiseverbot des Koranverses "Verboten ist euch (der Genuß von) Fleisch von verendeten Tieren, Blut, Schweinefleisch ..." (Q 5/3): und von eingelegten Essigfrüchten (kāmiḥ).

- A (1) 1030 Naṭr 6/484/5;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 2/615/-6;
 C (1) 1532 LaṭāʿefṢafī 145/-3 (6,2,4);

906. Ramaḍān der Beduinen: 30 Leute fasten zusammen einen Tag, damit ist alles erledigt.

- A (1) 1030 Naṭr 6/486/-5;
 B (1) 1903 Tamaddun al-fallāḥ 18/6;
 (2) 1910 Ẓarīf al-maʿānī 15, 31 (Drei Haschischesser);
 D (1)19/20Jh Stroescu, 4381 (2 Belege: Bauer muß 30 Tage ins Gefängnis; geht zusammen mit 29 anderen für einen Tag);

907. Der Vorbeter rezitiert den Koranvers: "Was meint ihr wohl, wenn Gott mich und diejenigen, die mit mir sind, zugrunde gehen läßt?" (Q 67/28) – Kommentar des anwesenden Beduinen: Geh doch allein zugrunde.

- A (1) 1030 Naṭr 6/487/1;
 (2) 1030 Naṭr 6/490/4;
 (3) 1108 Muḥāḍarāt 1/141/-4;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/511/-10 = Ü Rat 2/643/-2;

908. Der Beduine will nicht zugeben, daß er von einem Fuchs gebissen wurde. Er sagt dem Heiler, daß es ein Hund gewesen sei, bittet ihn aber, auch ein wenig von der Beschwörungsformel gegen Füchse hinzuzufügen.

- A (1) 1030 Naṭr 6/488/-7;
 (2) 1201 Ḥamqā 108/9;
 B (1) 17Jh Nuzha 30 b/8;
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 288, arab. 36;
 E (1) Basset, Contes 2/361, 97 (< Nuzha);

909. Dem Bittsteller beim Herrscher wird empfohlen, sich an Gott zu wenden. Er sagt: Das habe ich ja auch getan. Aber er hat mir empfohlen, mich an Euch zu wenden. (bei ^cAbdalmalik b. Marwān)

- A (1) 1030 Naṭr 6/490/8;
- (2) 1108 Muḥāḍarāt 2/547/2;
- C (1) 1532 Laṭā³efŞafi 370/6 (12,4,3);

910. Ein Trinker hat seine gesamten Kleider versoffen und muß jetzt in Stroh eingehüllt herumlaufen. Als er Gott darum bittet, ihn weiter vor Unheil zu beschützen, wird er gefragt, wovor er denn in so einem Zustand noch Angst haben könne: Daß ihm jemand auch noch das Stroh abnimmt und er vor Kälte umkommen muß.

- A (1) 1030 Naṭr 6/521/-1;
- B (1) 1332 Nihāya 4/17/19;

911. Der Trinker sagt, er habe noch nie einen Betrunkenen gesehen. Als man ihm das nicht glauben will, erläutert er: Ich war immer zuerst betrunken. (Abū Nuwās)

- A (1) 1030 Naṭr 6/524/3;
- B (1) 1910 Nuzhat al-ġullās 16/-4 (Abū Nuwās);
- C (1) 1371 Laṭā³efZākāni 289, arab. 48 = Ü Lewis 2/351;
- E (1) Ü Histoires arabes 188;

912. Lügengeschichte über die in der großen Kälte eingefrorenen und später wieder aufgetauten Stimmen.

- A (1) 1030 Naṭr 6/538/6;
- E (1) Spies, Lügengeschichten, hier 585-587;
- (2) Mot. X 1623.2 (Baughman);

913. Der Mann rechtfertigt, warum er die Pilgerfahrt nicht unternimmt: Ich müßte mein Haus verkaufen, um die Mittel dafür zu haben; dann würde Gott zu mir sagen: 'Hast du dein Haus verkauft, um dich bei meinem Haus (d.h. der Ka^cba) niederzulassen?'

- A (1) 1030 Naṭr 6/542/5 (Ibn Maḍā³ ar-Rāzī);
- C (1) 1371 Laṭā³efZākāni 285, arab. 2;

914. Der verstorbene Witzbold, den der Mann im Traum fragt, wie es ihm gehe, antwortet grob: Wie soll es mir schon gehen? Meinst du etwa, Gott hätte eine Tochter, mit der er mich verheiratet hätte?

- A (1) 1030 Naṭr 6/545/8;
- (2) 1030 Naṭr 7/180, 36 = 7/250/6;
- C (1) 1286 Bar Hebräus, 401;

915. Der Mann, der seinen Esel mit einer Fuhre Glas beladen hat, wird gefragt, was er da transportiere. – Wenn der Esel stolpert: Gar nichts.

- A (1) 1030 Naṭr 6/545/-5;
C (1) 1910 Müznib 7, 3;

916. Der müde Wanderer bittet Gott in einem Stoßgebet um ein Pferd, und sei es auch nur ein Fohlen. Kurz darauf erscheint ein Reiter mit einem zusätzlichen Fohlen, das so ermüdet ist, daß der Reiter den Wanderer zwingt, es zu tragen. Der Wanderer beschwert sich bei Gott, daß er ihn mißverstanden habe.

- A (1) 1030 Naṭr 6/549/1;
B (1) 1900 as-Samar 14, 1;
C (1) 20Jh Jason, Iraq 759 *D (1 Beleg);

917. Der Herrscher plaudert seinen eigenen Furz aus. Kommentar des Weisen: Wer noch nicht einmal seinen eigenen Furz für sich behalten kann, taugt nicht für die Herrschaft. (Abū l-Aswad ad-Duʿālī, Muʿāwiya)

- A (1) 1030 Naṭr 6/551/4;
(2) 1108 Muḥādarāt 3/275/-4;
B (1) 1405 Ḥayāt 1/351/7 = Ü Jayakar 1/814/-13;

918. Der Bittsteller läßt einen Furz beim Vortragen seiner Bitte. Kommentar: Auch dieses gehört zu den Mißgeschicken des laufenden Jahres. (bei al-Ḥaḡḡāḡ)

- A (1) 1030 Naṭr 6/552/-8;
(2) 1108 Muḥādarāt 3/276/9 (anonym);
B (1) 17Jh Nuzha 86 b/-5;

919. Die anderen brauchen für den neu hinzugekommenen Beduinen beim Essen keinen Platz zu machen, er sagt: Meine Sehnen sind lang. Als er sich setzt, läßt er einen Furz. Kommentar der Anwesenden: Da ist anscheinend eine von deinen Sehnen geplatzt. (Yazīd b. Mazyad)

- A (1) 1030 Naṭr 6/553/8;
(2) 1144 Rabr 4/171/-2;
B (1) 15Jh Mustāraf 2/510/5 = Ü Rat 2/641/-9;
(2) 1864 Nawādir Guḥā 50/1;

920. Während ein Dorn aus seinem Fuß gezogen werden soll, furzt der Mann. Er fragt: Siehst du den Dorn? – Nein, aber ich höre seine Stimme.

- A (1) 1030 Naṭr 6/554&-6;
B (1) 17Jh Nuzha 87 a/-4;

921. Der Zuschauer beim Schachspiel darf keine Ratschläge geben. Er läßt aus lauter Aufregung über die angespannte Situation einen Furz, worauf der Spieler die Gefahr erkennt. Der andere beschwert sich über die Warnung.

- A (1) 1030 Naṭr 6/555/-8;
 B (1) 17Jh Nuzha 72 a/11;

922. Als der Mann für das Wasser, das er zur Verrichtung der religiösen Waschung benutzt hat, bezahlen soll, läßt er einen Furz: Hier hast du deine Reinheit zurück. Ich habe kein Geld.

- A (1) 1030 Naṭr 6/556/3;
 (2) 1023 Imtā^c 2/58/10;
 C (1) 1371 Laṭā³efZākāni 328/7, pers. 100;
 E (1) Wesselski, Nasreddin 1/13 und 210, 21;

923. Ein Mann mit Mundgeruch sagt beim Gebet zu einem Schwerhörigen: Der Vorbeter ist nachlässig (sahā). – Der Schwerhörige versteht schlecht, riecht aber den Gestank und antwortet: Ja, ich rieche, daß er gefurzt hat (fasā).

- A (1) 1030 Naṭr 6/557/11;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 3/291/11;
 C (1) 1371 Laṭā³efZākāni 288, arab. 32;

924. Der Herrscher zerbricht selbst den geschenkten kostbaren Becher: Es ist besser, daß ich es gleich tue, bevor es den Dienern passiert und ich darüber in Zorn gerate.

- A (1) 1030 Naṭr 7/70, 105 = 7/55/3 (Alexander);
 B (1) 1051 Bīrūnī = al-Biruni 217 und 296, Anm. 574;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 49;
 D (1) 1Jh Plutarch = Ü Paley 1/41, 154;
 (2) 1522 Pauli/Bolte, 622;
 E (1) Ritter, Meer 245, vgl. auch 300;
 (2) Mot. J 2522 (Pauli/Bolte);

925. Der Weise bietet drei Ratschläge für 1000 Dīnār an. Nachdem der Herrscher seine Ratschläge (Nicht alle Menschen sind gut; Es muß böse Menschen geben; Behandelt die Menschen dementsprechend) gehört hat, lehnt er die angebotene Bezahlung ab: Ich wollte nur prüfen, ob jemand Weisheit für Geld kaufen würde. (Kisrā)

- A (1) 1030 Naṭr 7/79, 25 = 7/68/4;
 C (1) 12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas 105, 45;
 (2) 1286 Bar Hebräus, 83;

926. Wovon gibt es zahlenmäßig mehr: Teufel oder Menschen? – Wenn man die Kurden und die unteren Schichten zu den Menschen zählt, dann von den Menschen.

- A (1) 1030 Naṭr 7/81, 48 = 7/72/3;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 95;

927. Der Gelehrte begegnet dem Tadel, warum er trotz seiner hohen Bezahlung gelegentlich Fragen mit 'Ich weiß nicht' beantworte: Ich werde bezahlt nach dem Ausmaß dessen, was ich weiß; nicht nach dem Ausmaß dessen, was ich nicht weiß. (Buzurğmihir)

- A (1) 1030 Naṭr 7/82, 55 = 7/73/1;
 (2) 1201 Adkiyā° 138/-9 = Ü Rescher 194/14 (Ibrāhīm b. Ṭahmān) = Ü Weisweiler, Kalifen 100;
 C (1) 1082 Qābus-Nāme 46/6 (7,4);
 (2) 1286 Bar Hebräus, 98;
 D (1) 1694 Galland 209 a;
 E (1) Wesselski, Nasreddin 2/143 und 224, 462;
 (2) Mot. J 911.1 (Wesselski, Nasreddin);

928. Der Scharfsinnige erkennt an den Spuren des entlaufenen Kamels, daß es weder männlich noch weiblich ist, sondern ein Hermaphrodit.

- A (1) 1030 Naṭr 7/172, 7 = 7/235/6;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/184/5 = Ü Rat 2/176/-17;

929. (a) Ein Rabe warnt den Reiter durch Krächzen davor, aus seinem Milchslauch zu trinken. Als der Mann den Schlauch zerschlägt, findet er Gift darin. (b) Als der Reiter dem Raben folgt, wird er von ihm zu einem versteckten Schatz geführt.

- A (1) 1030 Naṭr 7/174, 15 = 7/238/-2;
 (2) 1108 Muḥādarāt 1/145/-4;
 B (1) 1332 Nihāya 3/140/3;
 (2) 1405 Hayāt 2/63/5 = Ü Jayakar 2/155/-13 (nur a);
 (3) 1405 Hayāt 2/63/10 = Ü Jayakar 2/156/1;
 E (1) Basset, Contes 2/485, 183 (< Hayāt);
 (2) Schwarzbaum, Studies 332;
 (3) Marzolph, Čehel Tuṭi 21, 1;
 (4) AaTh 916 II c (= a);

930. Der Mann hat geträumt, er habe Mist gegessen. Der Traumdeuter, von dem er sich den Traum deuten lassen will, verlangt zuerst Bezahlung. – Wenn ich Geld hätte, um dich zu bezahlen, würde ich Auberginen essen, nicht Mist.

- A (1) 1030 Naṭr 7/179, 31 = 7/249/1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 397;

931. Der Traumdeuter siedelt aus Basra nach Bagdad um. Begründung: Die Leute in Basra kommen vor lauter Wanzen nicht zum Schlafen, geschweige denn zum Träumen.

- A (1) 1030 Naṭr 7/179, 32 = 7/249/4;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 398 (siedelt von Tağrīt nach Bābil);

932. Die gerechte Teilung. Der Löwe straft den Wolf, der die Beute (Wildesel, Gazelle, Hase) gerecht unter die drei Jäger (Löwe, Wolf, Fuchs) verteilen wollte. Der Fuchs will alles für den Löwen lassen. Auf die Frage, woher er so 'gerecht' teilen gelernt habe, sagt er: Vom Wolf.

- A (1) 1030 Naṭr 7/192, 3 = 7/275/8;
 (2) 1108 Muḥādarāt 4/707/-4;
 (3) 1201 Adkiyā² 254/-4 = Ü Rescher 00;
- B (1) 1405 Hayāt 1/176/2 = Ü Jayakar 1/380/-10;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/230/1 = Ü Rat 2/244/-19;
 (3) 17Jh Nuzha 111 b/5;
 (4) 1658 NawādirQalyūbī 60/-1 = Ü Rescher 71, 85;
 (5) 1840 Nafḥa 55/3 = Ü Rescher 263, 105 (ohne Text);
 (6) 1900 Samīr an-nadīm 19/10;
 (7) 1910 Turḡumān aḍ-ḍamīr 5, 21;
 (8) 1911 Šiyāḥ al-katākīt 4, 18;
 (9)19/20Jh Nowak, 27 (3 Belege: Marokko, 2 Ägypten);
- C (1) 1273 Maḡnavi 1, Vers 3013 = Foruzānfar, 24;
 (2) 1286 Bar Hebräus, 371;
 (3)1875 Kalīd i Afghānī 88, 45;
 (4) 20Jh Marzolph, Typologie, 51 (5 Belege);
 (4) 20Jh Lebedev 215 (B 33);
- E (1) Chauvin 3/67, 33;
 (2) Brockelmann, Fabel 99;
 (3) Schwarzbaum, Fables 286;
 (4) Rosenthal, Fables 244, 11;
 (5) AaTh 51: Löwenanteil;

933. Fuchs, Esel und Kamel finden einen Käse. Er soll dem Ältesten gehören. Das Kamel als das größte Tier beansprucht ihn für sich: Wer mich anschaut, weiß, daß ich nicht erst gestern geboren bin.

- A (1) 1030 Naṭr 7/192, 4 = 7/275/-2;
 B (1) 20Jh Lebedev 214 (= B 31);
 C (1) 1273 Maḡnavi 6, Vers 2457 = Foruzānfar, 245;
 (2) 1286 Bar Hebräus, 372
 (3) 1875 Kalīd i Afghānī 82, 42;
- E (1) Schwarzbaum, Studies 359;
 (2) Schwarzbaum, Fables 356;
 (3) Mot. B 841.1 (allg.); vgl. J 1451 (allg.);

934. Wieso hebt der Hahn ein Bein? – Wenn er zwei heben würde, fiel er hin. (Abū l-^cIbar, Abū l-Ġaḥš)

- A (1) 1030 Naṭr 7/200, 4 = 7/293/3;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 487;

935. Der Witzbold widerlegt die Behauptung eines anderen, der Mensch könne nicht selbstverantwortlich handeln. Er hebt die Hand gegen ihn und fragt, ob er damit schlagen könne. Wenn der andere 'Ja' sagt, nimmt er damit

seine Behauptung zurück; wenn er 'Nein' sagt, wird der Witzbold ihm zeigen, daß er Unrecht hat. (Abū l-ʿAnbas)

- A (1) 1030 Naṭr 7/203, 1 = 7/299/3;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 490;

936. Der Dumme und sein Zwillingsbruder haben völlig verschiedene Schicksale. – Wie können da die Sterne stimmen? (Abū l-ʿAnbas)

- A (1) 1030 Naṭr 7/203, 3 = 7/299/-3;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 492;

937. Der Gebetsrufer läuft nach seinem Gebetsruf weg: Er möchte seine eigene Stimme einmal aus der Ferne hören.

- A (1) 1030 Naṭr 7/205, 9 = 7/306/-3;
(2) 1030 Naṭr 7/235, 79 = 7/368/-3;
(3) 1201 Ḥamqā 102/5;
B (1) 1332 Nihāya 4/16/-1 (Ibn Ḥalaf al-Hamadānī);
(2) 15Jh Mustatraf 2/254/-11 = Ü Rat 2/665/3 = Ü Weisweiler, Kalifen 164;
(3) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 87/4;
C (1) 1232 Ğavāmeʿ, 2093;
(2) 1371 Laṭāʿef Zākānī 316/3, pers. 31 = Ü Leszczyński 76, 58 = Christensen, Sots 57, 13 A;
(3) 1532 Laṭāʿef Šafi 408/13 (14,2,8);
(4) 1846 Laṭāʿef-e ʿağibe 19, 95;
E (1) Ü Kabbani 158, 234;

938. Der Gebetsrufer läuft nach seinem Gebetsruf weg: Er möchte wissen, wie weit seine Stimme reicht.

- A (1) 1030 Naṭr 7/206, 10 = 7/306/-1;
(2) 1201 Ḥamqā 102/7;
B (1) 15Jh Mustatraf 2/524/-10 = Ü Rat 2/665/6 = Ü Weisweiler, Kalifen 164;
(2) 1864 Nawādir Ğuḥā 50/3;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 587;
(2) 1899 Reyāz al-ḥekāyāt = Christensen, Sots 58, 13 B;
E (1) Basset, Contes 1/539, 225;
(2) Wesselski, Nasreddin 2/17 und 191, 373;
(3) Ü Histoires arabes 195 (Joha);
(4) Mot. J 1941 (Wesselski, Nasreddin);

939. Stadt der Dummen: Der Gebetsrufer kann den Gebetsruf nicht auswendig; der Richter muß die Erwiderung auf den Gruß aus einem Buch ablesen.

- A (1) 1030 Naṭr 7/206, 12 = 7/307/3;
B (1) 15Jh Mustatraf 2/524/-3 = Ü Rat 2/665/-11;
E (1) Ü Histoires arabes 154;

940. Der Dumme 'verbessert' den Wortlaut des Korans: "Wer (dann) aber leichte Waagschalen hat, dessen Mutter ist hāwiya (wörtlich; d.h.: um den ist

es geschehen)." (Q 101/8-9) Richtig soll es heißen: '... dessen Mutter ist eine Hure (zāniya).'

- A (1) 1030 Naṭr 7/206, 17 = 7/308/-2;
 (2) 1232 Gavāme°, 2094;

941. Während seiner Abwesenheit gibt der Mann seine Dienerin zum Gebetsrufer als einer vertrauenswürdigen Person in Obhut. Dieser beschläft sie, da man ihm gesagt hat, sie sei Jungfrau. Als er sie bereits defloriert findet, beschwert er sich: Es gibt wirklich keine Zuverlässigkeit mehr.

- A (1) 1030 Naṭr 7/208, 26 = 7/311/1;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/524/-8 = Ü Rat 2/665/10 = Ü Weisweiler, Kalifen 117;
 E (1) Ü Histoires arabes 155;

942. Der Barbier verpricht dem Kunden, ihn so glatt zu rasieren, daß jeder, der ihn sieht, ihm einen Klaps geben will.

- A (1) 1030 Naṭr 7/211, 1 = 7/317/3;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 469;

943. Der zum Herrscher gewordene Weber soll dem Sänger zum Fest einen Turban schenken. Er ist noch so in seinem Beruf verhaftet, daß er gesponnene Wolle verlangt und zusagt, den Turban innerhalb von drei Tagen zu weben.

- A (1) 1030 Naṭr 7/212, 6 = 7/320/6;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 473;

944. Der Verstand von 70 Frauen ist soviel wert wie der von einem Mann, und der von 70 Webern soviel wie der von einer Frau.

- A (1) 1030 Naṭr 7/212, 8 (Muğāhid);
 B (1) 17Jh Nuzha 8 b/-2 = 7/320/-2;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 474;
 E (1) Weisweiler, Kalifen 164;

945. Der Zahnarzt will den Preis für das Zahnausreißen nicht herabsetzen. Eher will er für den gleichen Preis noch einen zweiten Zahn ausreißen.

- A (1) 1030 Naṭr 7/213, 12 = 7/321/7;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 476;
 (2) 1371 Laṭā'ef Zākāni vgl. 332/-3, pers. 129 (Zahnarzt überlistet: gesunder Zahn umsonst gezogen);

946. Die Berufshere des Kannās läßt nicht zu, daß er an der Tür des Spötters bettelt. (al-A^cmaš)

- A (1) 1030 Naṭr 7/214, 21 = 7/323/3;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 2/540/-5;
 (3) 1201 Adkiyā° 142/9 = Ü Rescher 200/13;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 480;

947. Der Geldverleiher wünscht sich, daß der Schuldner am Fälligkeitstag genau so glücklich aussieht wie an dem Tag, an dem er das Geld leiht.

- A (1) 1030 Naṭr 7/215, 30 = 7/326/3;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 484;

948. Die Makler sind die schlimmsten Menschen. Der Teufel war der erste Makler: "Er sagte: 'Adam! Soll ich dich zum Baum der Unsterblichkeit und einer Herrschaft, die nicht hinfällig wird, weisen?'" (Q 20/120)

- A (1) 1030 Naṭr 7/217, 40 = 7/330/1;
(2) 1038 Timār 244/6, in 325;
(3) 1108 Muḥāḍarāt 2/473/6;
B (1) 17Jh Nuzha vgl. 52 a/1;
E (1) vgl. Basset, Contes 1/407, 116;

949. Der Lastträger transportiert eine Ladung Flaschen für drei angeblich wertvolle Ratschläge (Glaube nicht, daß Hunger besser ist als Sattheit; Glaube nicht, daß Gehen besser ist als Ruhem; Glaube nicht, daß es einen billigeren Lastträger als dich gibt). Er revanchiert sich, indem er die Kiste mit den Flaschen auf den Boden wirft und gleichfalls einen 'Rat' gibt: Glaube nicht, daß darin noch eine einzige Flasche ganz geblieben ist.

- A (1) 1030 Naṭr 7/217, 42 = 7/330/4;
(2) 1108 Muḥāḍarāt 2/474/-6;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 485;
(2) 20Jh Jason, Iraq 910 B-*A (2 Belege);
(3) 20Jh Jason, India 910 B-*A (1 Beleg);
D (1) 19/20Jh Stroescu, 4804 (1 Beleg);
E (1) Chauvin 8/139, 136;
(2) Basset, Contes 2/391, 117;
(3) Wesselski, Nasreddin 1/116 und 260, 211;
(4) Ü Histoires arabes 97;
(5) Ü Kabbani 108, 159;
(6) Mot. J 1511.6 (Basset, Contes; Chauvin; Wesselski, Nasreddin);

950. Der Liebhaber der Dienerin wirft kleine Steinchen auf das Dach, um sie von seiner Anwesenheit zu benachrichtigen. Der Hausherr schickt die Dienerin nach unten: Er soll damit aufhören, bevor er uns gesteinigt hat. (Ibn abī^cAtīq)

- A (1) 1030 Naṭr 7/219, 9 = 7/334/1;
B (1) 1332 Nihāya 4/6/-2;
(2) 1426 Ḥadā'iq 231/5;
(3) 17Jh Nuzha 83 b/6;
(4) 17Jh Nuzha 101 a/3 (Muzabbid);
C (1) 1286 Bar Hebräus, 493;

951. Der Vater beschwert sich über die Kinder, die zu schnell essen. Im Koran heißt es zwar, wenn die Eltern alt sind, "dann sag nicht 'Pfui!' zu ihnen"

(Q 17/23); aber mir ist es lieber, ihr sagt 30mal 'Pfui' zu mir, als daß ihr alles wegeßt. (Ibn abī 'Atīq)

- A (1) 1030 Naṭr 7/221, 16 = 7/338/3;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 495;

952. Der Überfallene will seine Kleider nicht ablegen, sondern verspricht den Räubern, Geld zu schicken, damit sie sich Kleider kaufen können. Der Hauptmann lehnt ab: Hat man je von Diebstahl auf Kredit gehört?

- A (1) 1030 Naṭr 7/223, 4 = 7/342/1;
(2) 1030 Naṭr 7/225, 20 = 7/346/3;
(3) 1201 Adkiyā³ 194/3 = Ü Rescher 269/-17;
(4) 1201 Zirāf 62/5;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 655;
(2) 1846 Dozd va Qāzi. Teheran 1262/1846 und öfter;
E (1) Chauvin 5/187, 110;

953. Der Dieb stiehlt nur Esel: Wenn sie am Jüngsten Tag von mir verlangt werden sollten, kann ich sie rufen.

- A (1) 1030 Naṭr 7/223, 5 = 7/342/3;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 656;

954. Der gefaßte Dieb bereut zwar seine Tat, will das Diebesgut aber nicht hergeben: Wovon soll ich denn dann leben?

- A (1) 1030 Naṭr 7/223, 6 = 7/342/6;
B (1) 17Jh Nuzha 39 b/2;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 657;

955. Der mittellose Hausherr lacht über den Einbrecher, der nichts zu stehlen findet. Der Dieb: Du hast gut lachen, aber was soll ich sagen?

- A (1) 1030 Naṭr 7/223, 7 = 7/342/-4;
(2) 1030 Naṭr 7/224, 15 = 7/344/4;
C (1) 1221 Mošibat-Nāme Kap. 17, 6 = Ritter, Meer 138;
(2) 1371 Laṭā'efZākāni 324/-7, pers. 81 (Abu Bakr Rabbāni);

956. Der mittellose Hausherr zu den Einbrechern, die nichts zu stehlen finden: Was ihr nachts sucht, finde ich noch nicht einmal tags.

- A (1) 1030 Naṭr 7/224, 8 = 7/343/1;
B (1) 1948 al-Hilāl 56,8 (Kairo) 147;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 658;
(2) 1371 Laṭā'efZākāni 337/7, pers. 154;
(3) 20Jh Marzolph, Typologie, 1341 C (2 Belege);
(4) 20Jh Semenov/Lebedev 167;
(5) Volkov/Majorov 189, 50;
D (1) 14Jh Scala celi 104 b, 567;
(2) 15Jh Mensa Philosophica 229 (4,17,6) = Dunn 29, 62 = Wesselski, Mönchslatein 170 und 247, 134;
(3) 1518 Bebel/Wesselski 1, 32;

- (4) 1564 Domenichi = Ü Speroni 196, 7;
 (5) 16Jh (Exempelsammlung) = Tubach, 2786;
 (6) 1607 Jests to Make you Merry, 57 = Zall 86;
 (7) 17/18Jh (deutsche Schwankbücher) = Ranke, *Via grammatica* 162, 4 (7 Belege);
 (8) 19/20Jh Stroescu, 4733 (23 Belege);
 E (1) Wesselski, *Nasreddin* 1/47 und 231, 83;
 (3) Schwarzbaum, *Studies* 167, 179;
 (4) AaTh 1341 C: Robbers Commiserated;

957. Der Dumme erzählt, daß seine Gruppe mit 60 Kaufleuten von zwei Räubern ausgeplündert wurde: Der eine hat uns umzingelt und der andere ausgeraubt – was sollten wir denn da tun?

- A (1) 1030 *Naṭr* 7/224, 9 = 7/343/3;
 (2) 1201 *Ḥamqā* 183/10;
 C (1) 1286 *Bar Hebräus*, 659;
 (2) 20Jh *Vakiliyān*, *Tamṣil* 2/22 (2 Belege);
 D (1) 19/20Jh Stroescu, 4016 A (20 Belege);

958. Der soeben Bestohlene klagt: Heute ist ein unglücklicher Tag. – Der Dieb: Nicht für jeden.

- A (1) 1030 *Naṭr* 7/224, 12 = 7/343/-4;
 (2) 1201 *Adkiyā*³ 207/7 = Ü Rescher 291/-11;
 (3) 1201 *Zirāf* 64/-1;
 C (1) 1286 *Bar Hebräus*, 661;

959. Der Dieb beim Armen findet nichts zu stehlen. Bevor er geht, schreibt er an die Wand: Es tut mir leid – um eure Armut und meine vergebliche Mühe.

- A (1) 1030 *Naṭr* 7/224, 13 = 7/343/-2;
 (2) 1201 *Adkiyā*³ 207/5 = Ü Rescher 291/-14;
 (3) 1201 *Zirāf* 64/-3;
 C (1) 1286 *Bar Hebräus*, 662;

960. Der Bestohlene wird getröstet: Gott wird das Geld sicher zurück-erstaten. – Nein. Mein Sohn hat das Geld genommen, und der gibt nie etwas zurück.

- A (1) 1030 *Naṭr* 7/224, 14 = 7/344/1;
 C (1) 1286 *Bar Hebräus*, 663;

961. Als das Maultier gestohlen wird, schelten die Leute den Besitzer, daß er nicht besser auf sein Tier aufgepaßt habe. – Und was ist mit dem Dieb: Ist der völlig schuldlos am Diebstahl?

- A (1) 1030 *Naṭr* 7/224, 16 = 7/344/7;
 (2) 1108 *Muḥādarāt* 3/193/4;
 C (1) 1371 *Laṭāʿef Zākāni* 338/-5, pers. 167 (*Talḥak*);

- (2) 1532 LaṭāʿefŠafi 129/-4 (5,4,3);
 E (1) Ü Scott 339;
 (2) Ü Kabbani 80, 109;

962. Während der Einbrecher im Haus sich betrunken hat und schläft, verkauft der arme Hausherr seine Sachen.

- A (1) 1030 Naṭr 7/225, 19 = 7/345/1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 666;

963. Der überraschte Einbrecher stellt sich schlafend und läßt sich vom Hausherrn beschlafen in der Hoffnung, später etwas stehlen zu können.

- A (1) 1030 Naṭr 7/226, 21 = 7/346/-2;
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 316/-3, pers. 36 (Abu Bakr Rabbāni);

964. Der Überbesorgte holt sich eine Rechtsauskunft ein: Aus großer Trauer um den Tod meines Sohnes möchte ich am liebsten Selbstmord begehen. Meinst du, der Herrscher wird mich dafür bestrafen?

- A (1) 1030 Naṭr 7/227, 7 = 7/351/4 (ʿAdnān);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 534;

965. Die Frau zum langbärtigen Mann: Dein Bart ist wegen deiner Dummheit so lang gewachsen. – Erwiderung des Mannes: Wenn du nicht aufpaßt, wächst dir auch noch einer.

- A (1) 1030 Naṭr 7/228, 8 = 7/351/7;
 (2) 1201 Ḥamqā 137/3;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 535;

966. (a) Der Dumme gibt dem neugeborenen Sohn den vollen Namen einer berühmten Person. (b) Er bedankt sich für die Glückwünsche zur Geburt: Das kommt von Gott und von euch.

- A (1) 1030 Naṭr 7/228, 9 = 7/351/-3 (ʿUmar b. ʿAbdalʿazīz; nur b);
 (2) 1201 Ḥamqā 137/8 (ʿUmar b. ʿAbdalʿazīz);
 B (1) 17Jh Nuzha 76 b/-4 (ʿAlī b. abī Ṭālib);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 536;
 D (1) 5Jh Philogelos, 98 = Marzolph, Philogelos 211, zu 98;
 (2) 1564 Domenichi = Ü Speroni 238, 81;

967. Der Dumme ißt zusammen mit seiner Mutter Süßigkeiten. Er ermuntert sie, mehr zu essen: Das stärkt für den Beischlaf.

- A (1) 1030 Naṭr 7/228, 10 = 7/351/-1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 537;

968. Der dumme Krankenbesuch sagt zu den Verwandten: Wenn der Kranke stirbt, müßt ihr es mir unbedingt mitteilen. Vergeßt es nicht wie beim letzten Mal.

- A (1) 1030 Naṭr 7/228, 15 = 7/353/6;
 (2) 1201 Ḥamqā 154/-3;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 538;

969. Der Dumme will sich für den neugeborenen Sohn ein Horoskop nach Wunsch erstellen lassen. Der Astrologe soll Merkur in den Aszendenten setzen, damit der Sohn ein Sekretär wird.

- A (1) 1030 Naṭr 7/230, 31 = 7/373/5;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 547;

970. Der Dumme, der den Halbmond bestaunt, wird gefragt, ob er noch nie einen Halbmond gesehen habe. – Nein, ich bin gerade erst in dieser Gegend angekommen.

- A (1) 1030 Naṭr 7/230, 33* = R 7/177 a/6;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 549;
 E (1) Wesselski, Nasreddin 1/26 und 218, 52;
 (2) Ü Kabbani 69, 82;
 (3) AaTh 1334: Der lokale Mond;

971. Welcher Tag war am letzten Freitag? – Dienstag.

- A (1) 1030 Naṭr 7/230, 33* = R 7/177 a/-2 (Ḥamza b. Nuṣayr);
 (2) 1201 Ḥamqā 29/11 (Ḥamza b. Bayd);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 552;
 D (1) 19/20Jh Stroescu, 3867 (1 Beleg);
 E (1) Ü Kabbani 66, 74;

972. Der Dumme weiß nicht, woraus Blätterteig hergestellt wird.

- A (1) 1030 Naṭr 7/230, 33* = R 7/177 b/6;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 554;

973. Der Dumme befiehlt, dem Pferd zur Strafe für Fehlverhalten kein Futter zu geben. Später läßt er wieder zu, daß man das Pferd füttert: Aber sagt ihm nicht, daß ich es weiß. (Dū s-Sa^cādāt)

- A (1) 1030 Naṭr 7/230, 33* = R 7/178 a/2;
 (2) 1201 Ḥamqā 91/12;
 B (1) 1290 Fāšūš = Casanova 470/6 und Ü 479/-7 = Ü Decourdemanche 121, 9 (Qarāqūš);
 (2) 1285 °Aḡā^{ib} 382/8;
 (3) 17Jh Nuzha 75 a/8;
 (4) 1900 Muṭrib az-zurafā^o 11, 33;
 (5) 1910 Kārawān al-azāhir 8, 13;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 557;
 E (1) vgl. AaTh 1682: Pferd fasten lehren;

974. Der Dumme wird gefragt, welcher von seinen beiden Söhnen gestorben ist. – Der Mittlere.

- A (1) 1030 Naṭr 7/230, 33* = R 7/178 a/4;
 (2) 1201 Ḥamqā 165/7;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 558;

975. Der Dumme erzählt seinen Traum: Mir träumte, der Herrscher habe zu dir gesprochen. Was hat er dir über mich gesagt?

- A (1) 1030 Naṭr 7/230, 33* = R 7/178 a/6;
 (2) 1201 Ḥamqā 165/9;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 559;

976. Der Dumme im Bad hält den Rauch des Räucherwerks für Staub.
 (ʿAbdarrahmān b. Ḥātim)

- A (1) 1030 Naṭr 7/231, 38 = 7/359/-4;
 (2) 1201 Ḥamqā 164/-6;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 565;

977. Der Dumme zählt den Esel, auf dem er sitzt, nicht mit: Wenn er auf-sitzt, zählt er neun Esel; stehend zählt er zehn. Er nimmt lieber das Mühsal auf sich, zu Fuß zu gehen, als einen Esel zu verlieren (Azhar al-Ḥammār).

- A (1) 1030 Naṭr 7/231, 46 = 7/361/3;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 4/722/-6;
 (3) 1201 Ḥamqā 146/-5;
 B (1) 1434 Ṭamarāt = Ü Weisweiler, Kalifen 165;
 (2) 1900 as-Samar 23/5;
 (3) 1903 Tamaddun al-fallāḥ 16/-1;
 (4) 1910 Zariḥ al-maʿānī 17, 37;
 (5) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāğ 109/-3;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 569;
 (2) 1532 LaṭāʿefṢafi 411/7 (14,2,20);
 (3) 1899 Reyāz al-ḥekāyāt = Christensen, Sots 61, 22;
 (4) 20Jh Marzolph, Typologie, 1288 A (1 Beleg);
 D (1) 1459 Poggio, 55;
 (2) 1977 Orso 71, 108;
 E (1) Wesselski, Nasreddin 1/152 und 267, 261;
 (2) AaTh 1288 A: Numskull cannot Find Ass he is Sitting on;

978. Der Dumme weiß nicht, wie alt seine Tochter war, als sie verheiratet wurde. – Ich weiß nur, daß ihre Haare damals schwarz wurden.

- A (1) 1030 Naṭr 7/232, 55 = 7/363/6;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 574;

979. Der Dumme lobpreist Gott: Gott, wieviel schulden wir dir für das Wasser, das du uns gibst?

- A (1) 1030 Naṭr 7/234, 66 = 7/366/1;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 580;

980. Wie kann der Mann seinen riesigen Penis ertragen? – Meine Frau meint, er wäre ziemlich klein.

- A (1) 1030 Naṭr 7/234, 67 = 7/366/4;
- (2) 1108 Muḥāḍarāt 3/263/8;
- C (1) 1286 Bar Hebräus, 581;

981. Der Dumme sucht das in der Wüste vergrabene Geld. Er hat sich den Platz mit einem sicheren Kennzeichen gemerkt: Einer Wolke, die ihn beschattete. (Ġuḥā)

- A (1) 1030 Naṭr 7/234, 70 = 7/367/1 (Ibn Ḥalaf al-Hamadānī);
- (2) 1124 Mağma^c 1/396/-2, 1191 = Hartmann 50;
- (3) 1201 Ḥamqā 32/-7;
- (4) 1207 Alif-bā^c 1/536/-2;
- B (1) 1332 Nihāya 4/16/15 (Ibn Ḥalaf);
- (2) 1405 Ḥayāt 1/325/-15 = Ü Jayakar 1/757/-18 = Ü Weisweiler, Kalifen 182;
- (3) 1658 Nawādir Qalyūbi 65/-2 = Ü Rescher 77, in 95;
- (4) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāğ 64/3;
- C (1) 1286 Bar Hebräus, 582;
- E (1) Basset, Contes 1/281, 23;
- (2) Ü Histoires arabes 242;
- (3) AaTh 1278*: Under the Cloud;

982. Der dumme Sohn hält sein Spiegelbild im Brunnen für einen Dieb. Die Mutter schaut hinein, um sich zu überzeugen: Ja, du hast recht. Und bei ihm ist so eine häßliche Alte. (Ibn Ḥalaf al-Hamadānī)

- A (1) 1030 Naṭr 7/234, 71 = 7/367/4;
- (2) 1108 Muḥāḍarāt 4/706/9 (anonym);
- (3) 1201 Ḥamqā 165/-3 (anonym);
- (4) 1332 Nihāya 4/16/-3;
- C (1) 1221 Asrār-Nāme vgl. Kap. 8, 1 = Ritter, Meer 185;
- (2) 1286 Bar Hebräus, 583;
- (4) 1371 Laṭā^cefZākāni 288, arab. 37 = Christensen, Remarques 13;
- (5) 1532 Laṭā^cefŞafi 410/11 (14,2,18);
- (6) 1846 Laṭā^cef-e ^cağibe 7, 32;
- (7) 1899 Reyāz al-ḥekāyāt = Christensen, Sots 53, 8;
- (8) 20Jh Semenov/Lebedev 144;
- E (1) Wesselski, Nasreddin 1/177 und 276, 311;
- (2) Schwarzbaum, Studies 351;
- (3) vgl. AaTh 1336 A: Spiegelbild im Wasser;

983. Wieviel Tagereisen beträgt die Entfernung zwischen Hamadān und Rūdāward? – Sieben Tage auf dem Hinweg, drei Tage auf dem Rückweg. (Ibn Ḥalaf al-Hamadānī)

- A (1) 1030 Naṭr 7/235, 77 = 7/368/5 = Ü Marzolph, Bar Hebräus 107;
- (2) 1201 Ḥamqā 169/-8;
- C (1) 1286 Bar Hebräus, 585;

984. Der Dumme redet seine Hühner an: Wann werden wir endlich krank, damit wir euch (schlachten und dann) essen können? (Ibn Ḥalaf al-Hamadānī)

- A (1) 1030 Naṭr 7/235, 78 = 7/368/6 (emendiert);
C (1) 1286 Bar Hebräus, 586;

985. Der Dumme will seinen Sattel nicht ausleihen: Ich bin gerade erst von ihm abgestiegen. Jetzt benötigt er erst einmal etwas Ruhe. (Ibn Ḥalaf al-Hamadānī)

- A (1) 1030 Naṭr 7/235, 80 = 7/368/-1;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 588;

986. Der übelgelaunte Herrscher läßt wegen eines schlechten Pferdes versehentlich den Koch verprügeln. Als er seinen Irrtum bemerkt, entschuldigt er sich beim Koch: Wenn du dich einmal verfehlst, werde ich den Stallmeister verprügeln lassen.

- A (1) 1030 Naṭr 7/236, 87 = 7/371/1 (Abū l-Ġandab al-Armanī);
(2) 1201 Ḥamqā 90/8 (Abū l-Ḥandaf);
C (1) 1532 LaṭāʿefṢafī 405/3 (14,1,1);

987. Der Dumme kauft zwei Stücke Eis von demselben Brocken zu einem unterschiedlichen Preis, weil er meint, das eine Stück sei kälter als das andere: Das teurere für die Familie, das billigere für die Dienerschaft.

- A (1) 1030 Naṭr 7/236, 89 = 7/371/7 (Abū l-Ġandab al-Armanī);
(2) 1201 Ḥamqā 91/-1;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 590;

988. Der Arzt verordnet dem Dummen, den Saft zweier Granatäpfel zusammen mit dem Fruchtfleisch (ṣaḥm) zu trinken. Der Dumme vermischt den Saft zweier Granatäpfel mit etwas Fett (ṣaḥm) vom Hammel und trinkt dies. (Azhar al-Ḥammār)

- A (1) 1030 Naṭr 7/237, 91 = 7/372/3;
(2) 1201 Ḥamqā 35/2;
C (1) 1286 Bar Hebräus, 591;

989. Die Frau ist ärgerlich auf den Mann, weil er sich eine zusätzliche Sklavin gekauft hat. Im Streit mit ihr schwört er, ihr ein ganzes Jahr lang nicht beizuwohnen und dies auch keinen Stellvertreter tun zu lassen.

- A (1) 1030 Naṭr 7/237, 92 = 7/372/5 (anonym);
(2) 1030 Naṭr 7/243* = 7/386/-2 (Ibn al-Ġaṣṣās);
C (1) 1286 Bar Hebräus, 592;

990. Der Dumme lacht, als er sein eigenes Gesicht im Spiegel sieht: Aus der Ferne sieht es schöner aus als von nah.

- A (1) 1030 Naṭr 7/237, 93 = 7/372/7 (Ĝāmi^c aṣ-Ṣaydalānī);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 593;

991. Der Dumme will Schuhe für seinen kleinen Sohn kaufen. Auf die Frage, wie alt das Kind sei, weiß er keine rechte Antwort: Er wurde zur Traubensaison geboren, sein Bruder ist eineinhalb Jahre älter als er. (Ĝāmi^c aṣ-Ṣaydalānī)

- A (1) 1030 Naṭr 7/237, 95 = 7/372/-4;
 (2) 1201 Ḥamqā 35/-6;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 594;

992. Der Dumme bittet Gott im Gebet, sich der verstorbenen Mutter, der Tochter und der Frau anzunehmen. Auf die Frage, warum er nicht für seinen Vater bete, antwortet er: Mein Vater starb, als ich noch klein war, ich kenne ihn gar nicht.

- A (1) 1030 Naṭr 7/238, 107 = 7/375/7;
 (2) 1201 Ḥamqā 169/-4;
 B (1) 1426 Ḥadā^ʿiq 237/7;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 599;

993. Der Dumme bittet Gott, ihm 5000 Dirham zu schenken, dann wolle er davon 2000 als Almosen geben: Und wenn du mir nicht glaubst, dann schenke mir 3000 und gib das Almosen selbst.

- A (1) 1030 Naṭr 7/239, 111 = 7/376/3;
 (2) 1201 Ḥamqā 166/8;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 600;

994. Dumme Drohung: Wenn du gestorben wärest, hätte ich zur Strafe dafür nie mehr mit dir gesprochen.

- A (1) 1030 Naṭr 7/239, 114 = 7/377/1;
 (2) 1201 Ḥamqā 166/4;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 601;

995. Der Vater vergißt, daß er seinen kleinen Sohn auf den Schultern trägt und sucht überall nach ihm. Als man ihm sagt, daß der Sohn auf den Schultern sitzt, tadelt er ihn: Wie oft habe ich dir gesagt, daß du nicht weglaufen sollst.

- A (1) 1030 Naṭr 7/239, 116 = 7/377/8;
 (2) 1108 Muḥādarāt 1/40/8;
 (3) 1201 Ḥamqā 166/11;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 603;
 E (1) Ū Kabbani 67, 76;

996. Der Dumme im Boot nimmt mit der Hand, in der er Geld hält, einen Floh vom Rücken seines Nachbarn. Als er ihn ins Wasser werfen will, wirft er

stattdessen das Geld, der Floh bleibt sitzen. Er vertuscht das Mißgeschick: Der Floh ist mir mehr wert als das Geld.

A (1) 1030 Naṭr 7/239, 117 = 7/377/-4;

B (1) 1505 Tuḥfa 358/-1;

C (1) 1286 Bar Hebräus, 604;

997. Die Dummen betrachten ein Minarett: Wie lang müssen die Leute gewesen sein, die es errichtet haben. – Sie haben es sicher zuerst liegend am Boden gebaut und erst später aufgerichtet.

A (1) 1030 Naṭr 7/240, 121 = 7/378/-3;

(2) 1108 Muḥādarāt 4/706/6;

(3) 1201 Ḥamqā 166/-7;

B (1) 1840 Nafḥa 65/-5 = Ü Rescher 277, 133;

(2) 1900 Muṭrib az-zurafā³ 7, 21;

(3) 1927 Nawādir Guḥā vgl. = Farrāğ 101/4;

C (1) 1286 Bar Hebräus, 605;

(2) 1899 Reyāz al-ḥekāyāt = Christensen, Sots 60, 21;

(3) 20Jh Ms. Gamālzāde = Ü Leszczyński 57, 37 (umgestülpter Brunnen);

E (1) Wesselski, Nasreddin 1/69 und 243, 127;

(2) Ü Histoires arabes 77;

(3) vgl. Ritter, Meer 84;

(4) Mot. J 2711 (3; Wesselski, Nasreddin);

998. Der Dumme verprügelt seinen Esel: Wenn du nicht laufen willst, wieso bist du dann ein Esel geworden?

A (1) 1030 Naṭr 7/240, 124 = 7/379/6;

(2) 1201 Ḥamqā 166/-4;

B (1) 17Jh Nuzha 76 b/9;

C (1) 1286 Bar Hebräus, 607;

999. Nach dem Überfall durch die Kurden rezitiert einer den Koranvers Q 9/97 mit anderem Wortlaut: Die Kurden (recte: Beduinen) "sind mehr (als die seßhaften Araber) dem Unglauben und der Heuchelei ergeben." Auf den Irrtum hingewiesen, rechtfertigt er sich: Gerade jetzt, wo uns die Kurden überfallen, sollen wir Lügen über die Beduinen verbreiten?

A (1) 1030 Naṭr 7/240, 126 = 7/379/-2;

(2) 1144 Rabī¹ 1/645/3;

C (1) 1532 Laṭā³efSafi vgl. 146/-8 (6,2,7);

1000. Der kranke Dumme zwingt sich gegen seine Abscheu, Datteln zu essen, da sein Schaf sich von Dattelkernen ernährt. Er wird von einem Passanten aufgeklärt, daß er ruhig auch dem Schaf die ganze Dattel zu fressen geben kann.

A (1) 1030 Naṭr 7/242, 135 = 7/382/-1;

- (2) 1201 Ḥamqā 163/11;
 B (1) 17Jh Nuzha 75 a* = Ms. Paris 6008, 48 a/5;

1001. Der Dumme erklärt seinem Freund, warum er beim Begräbnis unpassenderweise 'Gottseidank' gesagt hat: Zuerst hatte ich befürchtet, du selbst seist gestorben; jetzt sehe ich, daß es nur deine Mutter ist. (Ibn al-Ğaṣṣās, Abū Ishāq az-Zaġġāġ)

- A (1) 1030 Naṭr 7/243* = 7/388/2;
 (2) 1144 Rabr̄ 4/182/1;
 (3) 1201 Ḥamqā 38/3;
 (4) 1286 Bar Hebräus, 611;
 E (1) Ü Kabbani 49, 38;

1002. Der Dumme will sich nicht auf die Segenswirkung des Korans verlassen: Immerhin weiß ich aus Erfahrung, daß die Bücher des Aḥmad b. Ḥanbal Segen stiften. (Ibn al-Ğaṣṣās)

- A (1) 1030 Naṭr 7/243* = 7/389/-4 = Ü Marzolph, Bar Hebräus 108;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 618;

1003. Das neue Haus hat einen einzigen Fehler: Die Tür der Toilette ist so eng, daß kein Tisch hindurchgeht. (Ibn al-Ğaṣṣās)

- A (1) 1030 Naṭr 7/243* = 7/390/2;
 B (1) 1864 Nawādir Ġuḥā 4/-6;
 (2) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 116/9;
 E (1) Wesselski, Nasreddin 1/195 und 282, 334;
 (2) Mot. J 2236 (Wesselski, Nasreddin);

1004. Der Dumme gibt den Bauern den wohlgemeinten Rat, sie sollten doch gleich entkörnte Baumwolle, vermischt mit etwas Wolle anpflanzen: Dann habt ihr nicht so viel Abfall. (Ibn al-Ğaṣṣās)

- A (1) 1030 Naṭr 7/243* = 7/390/5;
 (2) 1201 Ḥamqā 38/9;
 B (1) 16Jh Fāšūš = Casanova 474/-12 und Ü 486, 14 = Ü Decourdemanche 123, 12 (vgl.: Rat, unfruchtbaren Olivenbaum mit Öl zu begießen; Qarāqūš);
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 620;
 (2) 1899 Reyāz al-ḥekāyāt = Christensen, Sots 65, 28;

1005. Der Dumme nimmt Unterricht bei einem Grammatiker, um seine Aussprache zu verbessern. Nach einiger Zeit fragt er, ob man das Wort 'Pferd' (faras) mit einem sin oder einem šad ausspreche. (Ibn al-Ğaṣṣās)

- A (1) 1030 Naṭr 7/243* = 7/391/5 = Ü Marzolph, Bar Hebräus 107;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 612;

1006. Der dumme Ankläger verwirrt alle möglichen Zusammenhänge: Der Beschuldigte ist ein schiitischer Qadarit und ein murġiitischer Ġahmit; er schmäht al-Ḥaġġāġ b. az-Zubayr, der die Ka^cba über ^cAlī b. abī Sufyān zer-

störte. – Der Herrscher weiß nicht, was er mehr bewundern soll: Die religiösen Kenntnisse oder die geschichtlichen. (bei Ġaʿfar b. Sulaymān)

- A (1) 1030 Naṭr 7/244, 4 = 7/394/1;
 (2) 1071 Bahġa 2/551/-7;
 (3) 1108 Muḥādarāt 4/418/10;
 (4) 1144 Rabī 1/644/2;
 (5) 1201 Ḥamqā 143/5;
 C (1) 1332 Nihāya 4/12/5 (Salmā al-muwaswas);

1007. Der Kranke, der zehn Hühnchen hintereinander gegessen hat, meint zum Arzt, darin könne kein Schaden liegen. Der Arzt gibt ihm eine Analogie: Wenn man zehn feine Seidendecken überlegt, dann ist das so (dick), als lege man eine grobe Pferddecke über.

- A (1) 1030 Naṭr 7/246, 2 = 7/399/6;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 326;

1008. Der Arzt am Hof des Herrschers wird entlassen, sobald er selbst krank wird. Dadurch stellt sich heraus, daß er ebenso machtlos ist wie andere.

- A (1) 1030 Naṭr 7/247, 11 = 7/401/5;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 351;

1009. Als der Arzt erfährt, daß der Mann mit Magenverstimmung verbranntes Brot gegessen hat, verschreibt er ihm statt eines entsprechenden Mittels eine Augensalbe: Damit er beim nächsten Mal besser sieht, was er ißt.

- A (1) 1030 Naṭr 7/248, 22 = 7/404/1;
 (2) 1201 Aḍkiyā³ 187/-3 = Ü Rescher 261/-9;
 C (1) 1232 Ġavāme³, 2098;
 (2) 1286 Bar Hebräus, 360;
 (3) 1532 Latā³efṢafi 205/3 (8,5,1);
 (4) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Leszczyński 34, 17 = Ü Hertel 36, 19;
 (5) 1846 Latā³ef-e ʿaġibe 12, 59;
 (6) 1902 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 38, 39;
 (7) 1930 Hagha Dagha 8, 31;
 E (1) Ü Scott 331;
 (2) Chauvin 2/124, 121;
 (3) Mot. J 1603 (Chauvin; Thompson/Balys);

1010. Ein Maler wird Arzt: Bei dem neuen Beruf deckt das Grab die 'Kunstfehler' zu!

- A (1) 1030 Naṭr 7/249, 27 = 7/405/1;
 (2) 1053 Muḥtār 76/-4;
 (3) 1108 Muḥādarāt 2/427/9;
 (4) 1071 Bahġa 3/200/-2;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 363;
 (2) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 53, 46;
 (3) 1902 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 44, 47;
 (4) 1930 Hagha Dagha 3, 13;

- (5) 20Jh Semenov/Lebedev 151;
 D (1)17/18Jh Moser-Rath, Schwank 192, Anm. 16;
 E (1) Rosenthal, Essays, 3;

1011. Der Arzt vergleicht das verschriebene Mittel gegen Durchfall mit einem Pfeil: Entweder er trifft, oder er geht daneben.

- A (1) 1030 Naṭr 7/249, 28 = 7/405/3;
 (2) 1108 Muḥādarāt 2/435/10;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 364;

1012. Das Durchfallmittel hat eine vergleichbare Wirkung wie Seife beim Waschen der Kleider: Einerseits reinigt es, andererseits zerstört es aber auch ein wenig.

- A (1) 1030 Naṭr 7/249, 29 = 7/405/4;
 (2) 1108 Muḥādarāt 2/435/11;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 366;

1013. Ärztlicher Rat für den Mann mit schlechter Verdauung: Er soll das Essen schon verdaut essen.

- A (1) 1030 Naṭr 7/249, 30 = 7/405//5;
 (2) 1108 Muḥādarāt 2/436/-5;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 366;
 (2) 1371 LaṭāʿefZākāni 332/1, pers. 123;

1014. Der Arzt rät dem armen Kranken, keinen Fisch und kein Fleisch zu essen. – Wenn ich eines von beiden hier hätte, wäre ich sicher nicht krank geworden.

- A (1) 1030 Naṭr 7/249, 31 = 7/405/-3;
 (2) 1108 Muḥādarāt 2/436/-2;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 367;

1015. Der Arzt kommentiert den Verband mit Zimt und Pfeffer, den der Dumme sich gegen Kopfschmerzen umgelegt hat: Ich dachte, du wolltest das ganze noch im Ofen rösten.

- A (1) 1030 Naṭr 7/249, 32 = 7/405/-2;
 (2) 1108 Muḥādarāt 2/443/12;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 368;

1016. Der Gast, der nachts die Toilette nicht findet, schießt aus lauter Verzweiflung in die Wiege des Kleinkindes; als er dabei das Kind hochhält, beschießt es ihn.

- A (1) 1030 Naṭr 7/250, 4 = 7/407/-2;
 B (1) 1505 Tuḥfa 359/-10;
 (2) 17Jh Nuzha 104 a/-8 (al-Ġāhiz);
 D (1) Legman 2/910/4 (verweist auf Chaucer);

1017. Der verräterische Arzt ermordet den Herrscher mit einem vergifteten Messer. Später wird er versehentlich von seinem Schüler ebenfalls hiermit getötet.

- A (1) 1030 Naṭr 7/256, 19 = 7/419/4;
 C (1) 1286 Bar Hebräus, 673;
 E (1) Mot. K 1613 (allg.);

1018. Definition des Lästigen: Er ist schlimmer als der Samstag für die Schulkinder.

- A (1) 1038 Ḥaṣṣ 65/-7;
 C (1) 1371 Laṭā'efZakāni 345/-2, pers. 215;

1019. Der um ein Darlehen Gebetene verlangt die doppelte Summe des Darlehens als Kaution. Er hat zwar grundsätzlich Vertrauen, verweist aber auf den Koranvers "Und (damals) als Abraham sagte: 'Herr! Laß mich sehen, wie du die Toten lebendig machst!' Gott sagte: 'Glaubst du denn nicht (daß ich das kann)?' Er sagte: 'Doch. Aber ich möchte eben ganz sicher sein.'" (Q 2/260; al-Aṣmaṭ)

- A (1) 1038 Laṭā'if 76, 120 = 28 b, 220;
 (2) 1038 Ṭimār 19/-1;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/225/3 = Ü Rat 1/317/-12;

1020. Die Sklavin mit dem attraktiven Muttermal heißt Mekka. Der Mann bittet sie, ihren 'schwarzen Stein' küssen zu dürfen. Sie erwidert: Das ist ein "Ort, den ihr nur mit großer Mühe erreichen könntet." (Q 16/7)

- A (1) 1038 Laṭā'if 100, 177 = 40 a, 304;
 (2) 1201 Adkiyā³ 229/3 = Ü Rescher 320/-15;
 C (1) 1532 Laṭā'efṢafī 401/3 (13,7,1);

1021. Woher kommst du? – Vom 'Fluch Gottes'. – Mögest du heil wieder dorthin gelangen.

- A (1) 1038 Laṭā'if 129, in 231 = 49 b, in 377 (Abū l-Ḥasan at-Ṭarīdi);
 (2) 1038 Ṭimār 36, in 36 (°Ubbāda);
 (3) 1144 Rabī^r 2/234/1 (°Ubbāda);
 (4) 1201 Adkiyā³ 147/-1 = Ü Rescher 209/4 (aṣ-Ṣāḥib b. °Abbād);
 (5) 1201 Zīraf 78/7 (aṣ-Ṣāḥib b. °Abbād);
 B (1) 17Jh Nuzha 63 a/6;
 C (1) 1532 Laṭā'efṢafī 318/4 (10,6,5);

1022. Der Dumme stellt sich tot, um herauszufinden, wie er später, wenn er wirklich gestorben wäre, einmal von seinen Verwandten beklagt würde. Er stirbt wirklich.

- A (1) 1038 Ṭimār 143/9, in 203;
 (2) 1144 Rabī^r 4/338/6;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/194/9 = Ü Rat 2/191/-4;

- D (1) 14Jh Bromyard = Wesselski, Mönchslatein 189 und 253, 148 (Sich tot Stellender wird erschlagen);
 (2) 1522 Pauli/Bolte, 176;
 (3) vgl. Mot. J 2188 (Pauli/Bolte);

1023. Der Dumme bindet sich vor dem Schlafen ein besonderes Halsband um, damit er sich später wiedererkennt. Während er schläft, nimmt eine andere Person ihm das Halsband ab und bindet es sich selbst um. Als er später erwacht, sieht der Dumme das Halsband an der anderen Person und fragt sich: Wenn er ich ist, wer bin dann ich? (Habannaqa)

- A (1) 1038 Timār 143/-3, in 204;
 (2) 1124 Mağma^c 1/387/6, in 1169 = Hartmann 49;
 (3) 1201 Ḥamqā 27/5;
 B (1) 1927 Nawādir Guḥā = Farrāğ 68/-1;
 C (1) 1221 Moşibat-Nāme Kap. 23, 4 = Ritter, Meer 143;
 (2) 1899 Reyāz al-ḥekāyāt = Christensen, Sots 52, 5 (Yazīd b. Marwān);
 E (1) Ü Kabbani 64, 69;
 (2) AaTh 1284: Irrige Identität;

1024. Der am Kopf verwundete Lehrer in der Schlacht will keinen Verband: Wenn ich einen Verstand hätte, den man damit schützen könnte, wäre ich erst gar nicht hier.

- A (1) 1038 Timār 243/6, in 323;
 D (1) 1564 Domenichi = Ü Speroni 234, 71;
 (2) 1595 Wits = Wardroper 121, 170;
 (3) 19/20Jh Stroescu, 4728 (2 Belege: Bauer will Streit schlichten);
 E (1) Ü Scott 306 (Schneider);

1025. Die Söhne versprechen ihrer alten Mutter, sie wieder zu verheiraten, wenn sie für jeden von ihnen eine Nacht nackt im Freien verbringe. Dabei stirbt die alte Frau.

- A (1) 1038 Timār 313/-4, 473 (acht);
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 3/207/4 (sieben);
 E (1) Masing, U: Alte: Die A. auf dem Dach (AaTh 1479*). In: EM 1 (1977) 353-357;

1026. Der Dumme kauft einen toten Falken für einen Dirham: Wäre er lebendig, hätte ich ihn nicht einmal für 100 Dirham bekommen. (Guḥā)

- A (1) 1038 Timār 455, 739 (Anspielung);
 (2) 1201 Ḥamqā 33/11;
 B (1) 17Jh Nuzha 91 b/10;
 (2) 1927 Nawādir Guḥā = Farrāğ 73/1;
 E (1) Basset, Contribution 221, 4 (< Nuzha);

1027. Der Trinker rechtfertigt sich: Wein verdaut (wörtlich: zerstört) das Essen. – Der Fromme erwidert: Eher noch zerstört der Wein religiöses Empfinden und Verstand. (aḍ-Ḍaḥḥāk b. Muslim)

- A (1) 1038 Tahsīn 117/-1;
 (2) 1144 Rabīʿ 4/57/-3;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/501/7 = Ü Rat 2/629/8;

1028. Unter dem neuen Herrscher hört die Pest auf: Gott wollte uns nicht zwei Übel auf einmal zumuten. (al-Manṣūr)

- A (1) 1071 Bahġa 1/101/4 (und Abū Ġaʿwana al-ʿĀmirī);
 (2) 1108 Muḥādarāt 1/182/14;
 (3) 1144 Rabīʿ 1/688/8;
 B (1) 17Jh Iʿlām = Ü Rosenöl 2/146, 77;
 C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 139/-1 (6,1,4);
 E (1) Ü Scott 332;

1029. Die Beduinen werden im Koran zuerst beschimpft, dann gelobt: "Die Beduinen sind mehr (als die seßhaften Araber) dem Unglauben und der Heuchelei ergeben." (Q 9/97) – "Jedoch gibt es unter den Beduinen (auch) welche, die an Gott und den Jüngsten Tag glauben." (Q 9/99)

- A (1) 1071 Bahġa 2/464/-5;
 (2) 1108 Muḥādarāt 1/140/2;
 (3) 1144 Rabīʿ 2/181/1;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/12/-2 = Ü Rat 1/755/10;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/509/-2 = Ü Rat 2/641/17;
 C (1) 1273 Rumi, Fihi ma fihi, Kap. 48 = Ü Schimmel 296;
 (2) 1371 LaṭāʿefZākāni 331/11, pers. 120;
 (3) 1532 LaṭāʿefŠafi 146/3 (6,2,5);
 E (1) Basset, Contes 1/540, 226 (< Mustatraf);

1030. Die Kopfhare ergrauen eher als die Barthaare, weil sie älter sind. – Umgekehrte Argumentation: Die Barthaare ergrauen eher als die Kopfhare, weil sie näher am Herzen, dem Zentrum der Sorgen, sind.

- A (1) 1071 Bahġa 3/223/2;
 C (1) 20Jh Semenov/Lebedev 152;
 D (1) 17/18Jh (deutsche Schwankbücher) = EM-Archiv (23 Belege);
 E (1) Schwarzbaum, Studies 223;
 (2) AaTh 921 C: Why Hair of Head is Gray before the Beard;

1031. Der durstige Beduine bittet in der Stadt um Wasser. Als er stattdessen Milch erhält und ihm sogar noch mehr angeboten wird, wundert er sich. Die Dienerin erklärt es ihm: Nachts ist eine Maus hineingefallen, sie wird serviert im Nachttopf der Hausfrau.

- A (1) 1071 BuḥalāʿḤaṭīb 188/7;
 D (1) 19/20Jh Rausmaa, 1578 A* (8 Belege);
 E (1) AaTh 1578 A*: The Drinking Cup;

Анхисополжене 2, - 438

1032. Die List, mit der man den ungeliebten Gast loswerden wollte, schlägt fehl: Er springt lieber zwei Schritte in das Haus hinein als vier hinaus.

- A (1) 1071 Taṭfil 25/3;

- B (1) 1426 Ḥadāʿiq 206/-7;
 D (1) 16Jh Doni = Wesselski, Witz 273 (zu 147: List gelingt);
 E (1) Basset, Contes 1/349, 72;
 (2) Ü Kabbani 196, 305;

1033. Der Schnorrer verweigert mit Ausreden die Mithilfe bei den Vorbereitungen zum Essen. Als die Mahlzeit fertig ist, will er mitessen: Jetzt habe ich lange genug widersprochen.

- A (1) 1071 Taṭfil 59/10;
 (2) 1108 Muḥādarāt 2/640/5;
 (3) 1201 Adkiyāʿ 191/-4 = Ü Rescher 266/-12;
 B (1) 1505 Tuḥfa 371/-5;
 (2) 17Jh Nuzha 57 a/-3;
 E (1) Basset, Contes 1/254, 6;
 (2) Ü Histoires arabes 39;
 (3) Ü Kabbani 195, 304;

1034. Trick des Schnorrers, um Einlaß zu erhalten: Er jammert und klagt am Tor so lange, bis man ihn einläßt (Wortspiel).

- A (1) 1071 Taṭfil 65/1 (Nūḥ);
 (2) 1332 Nihāya 3/325/9 (ʿUṭmān b. Darrāğ);
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/527/8 = Ü Rat 2/669/-11;
 (2) 17Jh Nuzha 59 a/-8;

1035. Die Essenden teilen sich die Speise, indem sie zu ihren Gesten passende Koranverse zitieren (Q 26/94; 67/7; 22/45; 18/71; 32/27; 55/50; 55/66; 54/12; 7/57; 11/44)

- A (1) 1071 Taṭfil 108/-3 (Bunān);
 (2) 1201 Adkiyāʿ 192/-7 = Ü Rescher 267/15;
 B (1) 17Jh Nuzha vgl. 53 b/-2;
 (2) 1910 Zarīf al-maʿānī 22, 46;
 C (1) 1532 LaṭāʿefṢafi 351/1 (11,4,3);
 D (1) 19/20Jh Stroescu, 5603 (6 Belege);
 E (1) Basset, Contes 1/463, 161 (< Nuzha);
 (2) vgl. AaTh 1533 A: Hog's Head Divided According To Scripture;

1036. Der Witzbold erhält von einer Nachbarin den Auftrag, von seiner Reise eine Zammāra mitzubringen, sie gibt ihm aber kein Geld mit. Als eine andere Nachbarin ihm für das Geschenk Geld gibt, sagt er: Niemand anders als dein Sohn soll auf der Zammāra spielen.

- A (1) 11Jh (anonyme Schwanksammlung) = Levi della Vida 191 und Ü 199, 10;
 D (1) 19/20Jh Stroescu, 4359;
 E (1) Wesselski, Nasreddin 1/76 und 246, 146;
 (2) Schwarzbaum, Studies 318 f.;
 (3) Mot. J 1382.1;

1037. Jesus kann eher Blinde und Aussätzige heilen als Dumme.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/15/-3;
 (2) 1071 Bahḡa 1/542/-4;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/40/-6 = Ü Rat 1/41/4;

1038. Der Philosoph beim eingebildeten Reichen spuckt dem Reichen ins Gesicht: Ich wollte an den häßlichsten Ort hier spucken und fand keinen anderen.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/33/-8;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 4/376/-8;
 D (1) 2Jh Galen = Ü Paley 1/48, 181;
 (2) 3Jh Diogenes Laërtios 2, 75 = Ü Apelt 110;
 (3) 13Jh Jacques de Vitry/Crane, 149 = Wesselski, Mönchsplatein 67 und 218, 55;
 (4) 1522 Pauli/Bolte, 475;
 (4) 17/18Jh (deutsche Schwankbücher) = EM-Archiv (1663 Talitz, Kurtzweiliger Reyßgespan, 19, 9);
 E (1) Mot. J 1566.1 (Pauli/Bolte; u.a.);

1039. Der Junge stockt bei der Rezitation des Koranverses: "Der Fluch wird auf dir liegen bis zum Tag des Gerichts." (Q 15/35) Als der ärgerliche Lehrer ergänzt: '... auf dir und deinen Eltern' wehrt er sich: Das gehört nicht zum Korantext dazu.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/54/9;
 C (1) 1532 Laṭā'efŠafi 388/-3 (13,2,8);
 (2) 1846 Laṭā'ef-e 'aḡībe 20, 96;

1040. Der kluge Diener soll von dem geschlachteten Schaf beim ersten Mal das beste Teil, beim zweiten Mal das schlechteste Teil bringen. Er holt beide Male die Zunge. (Luqmān)

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/70/9;
 (2) 1144 Rabī' 1/863/5;
 B (1) 1405 Ḥayāt 2/41/-13 = Ü Jayakar 2/99/18;
 (2) 1658 NawādirQalyūbī 128/7 = Ü Rescher 133, 164;
 C (1) 1532 Laṭā'efŠafi 193/10 (8,1,2);
 (2) 19Jh = Ü Lidzbarski 144, 16;
 (3) 20Jh Jason, Iraq 921 B-*A (1 Beleg);
 (4) 1961 Laude-Cirtautas 192, 41;
 D (1) 1261 Étienne de Bourbon, 246 = Tubach, 4916;

Nein, Tändel hat's 182

1041. Der Meisterschütze trifft den Vogel in der Nacht: Wenn er nicht geschrien hätte, wäre es für ihn besser gewesen. (Bahram)

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/70/-8;
 (2) 1144 Rabī' 1/782/2;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/187/-1 = Ü Rat 1/264/-13;

1042. Der Diener will die Lüge seines Herrn nicht bestätigen: Er hat angeblich zur Erntezeit einen Vogel geschossen, der eine frische halbreife Dattel im Kropf hatte.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/124/12;
- B (1) 17Jh Nuzha 48 b/6;
- E (1) Mot. X 907;

1043. Der eine Lügner berichtet von einer riesigen Rübe, der andere von einem riesigen Kessel. – Was soll man denn mit so einem riesigen Kessel anfangen? – Die riesige Rübe darin kochen.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/125/3;
- B (1) 17Jh Nuzha 52 b/8;
- C (1) 20Jh Marzolph, Typologie, 1920 A (14 Belege);
- D (1) 1553 Lando = Rotunda X 1024.1;
- (2) 19/20Jh Stroescu, 4915 (7 Belege);
- E (1) Basset, Contes 1/434, 138 (< Nuzha);
- (2) Wesselski, Nasreddin 2/135 und 220, 454;
- (3) AaTh 1920 A: The Great Cabbage;

1044. Der Wolf bittet darum, die an ihn gerichtete Ermahnung kurz zu halten: Er sieht gerade einige Schafe, die er reißen will.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/130/8;
- D (1) 14Jh Scala celi 50 b, 285;
- E (1) Chauvin 2/125, 123;
- (2) Ū Histoires arabes 139;
- (3) Mot. U 125 (Chauvin; Scala celi; Keller);
- (4) Dicke/Grubmüller, 637;

1045. Dummer Prediger: Dankt Gott, daß die Engel keinen Dreck machen – sonst würden sie uns von oben vollscheißen.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/135/1;
- C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 287, arab. 27 = Christensen, Remarques 13;
- E (1) vgl. Wesselski, Nasreddin 1/145 und 266, 243; 1/145 und 266, 244; 1/156 und 270, 272 (Mot. J 2565);

1046. Moses war ausgesprochen aufdringlich: Er hat eine einfache Frage (Q 20/17: "Und was ist das da in deiner Rechten, Mose?") ausgesprochen weitschweifig beantwortet (Q 20/18: "Er sagte: 'Das ist mein Stock, auf den ich mich stütze, und mit dem ich auch für meine Schafe (Blätter) abschlage. Er dient mir auch noch zu anderen Zwecken.'").

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/135/6;
- C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 287, arab. 29;

1047. Der Christ, der die (erste) Hälfte des islamischen Glaubensbekenntnisses spricht, wird zwischen den Gräbern der Muslime und denen der Christen beerdigt werden.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/135/15;
- B (1) 15Jh Mustatraf 2/526/-4 = Ū Rat 2/669/1;

1048. Der Dieb der Satteldecke fühlt sich durch den Koranvers "Ist dir nicht die Geschichte von der (Katastrophe des Gerichts) zu Ohren gekommen, die (alles) zudecken wird?" (Q 88/1) angesprochen und gibt das Diebesgut aus Angst zurück.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/140/6;
- B (1) 15Jh Mustāṭraf 2/510/10 = Ü Rat 2/642/5;
- E (1) Basset, Contes 1/475, 171 (< Mustāṭraf);

1049. Der Wahrsager sieht das Unglück voraus. Er kann gerade noch den Herrscher vom Klosett zerren, da stürzt die Decke ein.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/146/-11 (Naybaḥt, al-Mansūr);
- E (1) AaTh 1646 (b): The Lucky Blow (Mot. N 688.1);

1050. Heilmittel für den kranken Tyrannen soll das Blut eines Kindes sein, das von ihm getötet werden muß, während Mutter und Vater es festhalten. Im Angesicht des Todes lacht das Kind. Auf die Frage, warum es lache, antwortet es: An wen soll ich mich jetzt noch um Hilfe wenden? Nicht nur der Herrscher, sondern sogar die eigenen Eltern sind gegen mich. – Der Tyrann sieht sein Unrecht ein und unterläßt die Tötung. Er erlangt Heilung.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/200/4;
- B (1) 19/20Jh Nowak, 309 (1 Beleg: Marokko);
- C (1) 1292 Golestān Kap. 1/22 = Ü Gladwin 35;
- (2) 19Jh = Ü Lidzbarski 165, 51;
- (3) 20Jh Jason, Iraq, 1660 *B-A (4 Belege);
- E (1) Basset, Contes 2/331, 79;

1051. Der angeblich impotente Mann bekommt eine Erektion, als der hübsche Diener des Richters zur Prüfung seinen Penis in die Hand nimmt.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/201/11;
- (2) 1108 Muḥāḍarāt 3/268/-1;
- C (1) 1371 LaṭāʿefZakāni 288, arab. 30;

1052. Die Frau verklagt den Mann, der sie nur in den After beschläft. Sie versucht, dem Richter ihr Anliegen bildlich darzustellen (Er stellt den Tisch auf den Kopf; er nimmt nicht den geraden Weg). Der dumme Richter versteht sie erst, als sie es direkt ausspricht.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/201/16;
- B (1) 1253 NuzhatTifāṣī = Ü Khawam 251/-18;
- (2) 17Jh Nuzha 6 b/8;

1053. Der faule Diener: Hungrig will er nicht arbeiten, satt will er erst einmal schlafen.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/212/17;
- D (1) 19/20Jh Stroescu, 5065 (17 Belege);

E (1) vgl. AaTh 1561: The Lazy Boy Eats Breakfast, Dinner, and Supper One after the Other;

1054. Wortspiel bei Brautwerbung um die Mutter des Herrschers: Alte Frau (^cağüz) mit großem Hintern (^cağz).

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/222/-3 (Mu^cāwiya);
C (1) 1371 Laṭā^cefZākāni 286, arab. 13;

1055. Der Kranich will sich nicht länger von Würmern ernähren. Er versucht sich wie der Falke an der Taubenjagd, verfehlt aber die Taube, fällt in den Schlamm und wird von einem Walker, der ihn beobachtet hat, gefangen.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/308/-2;
(2) 1108 Muḥāḍarāt 3/285/-6;
D (1) Dicke/Grubmüller, 6;
E (1) Chauvin 2/127, 133;

1056. Der clevere Junge will den Frager nicht als Vater. – Aber mein Vater kann ja deiner Frau so einen Jungen wie mich machen. (Abū l-^cAynā^c)

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/323/2;
B (1) 17Jh Nuzha 98 b/10;
C (1) 1532 Laṭā^cefŞafi 388/-11 (13,2,6);
E (1) Basset, Contribution 225, 12 (< Nuzha);

1057. Der pietätlose Sohn verprügelt den Vater, der sich nicht angemessen um ihn gekümmert hat: Er ist unbeschnitten; hat einen merkwürdigen Namen (Bargūt: Floh); beherrscht den Koran nicht; ist mit einer Negerin gezeugt.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/328/-8;
C (1) 1532 Laṭā^cefŞafi 322/5 (10,8,5);

1058. Gegenseitige Schmähung: Deine Leute sind eine Schande für dich. – Und du bist eine Schande für deine Leute.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/336/5;
C (1) 1532 Laṭā^cefŞafi 195/-5 (8,2,6);
D (1) 5Jh Stobäus = Ü Paley 1/37, 137;

1059. Der sterbende Vater demonstriert seinen Söhnen, daß Einigkeit stark macht. Die Pfeile können nur einzeln zerbrochen werden, nicht im Bündel.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 1/357/13 (Akṭam b. Şayfi);
E (1) Brockelmann, Fabel 98;
(2) El-Shamy, H.M.: Einigkeit macht stark. In: EM 3 (1981) 1256-1261 (Mot. J 1021);

1060. Der gläubige Muslim wird von einem Mißgünstigen beim Pharao angeklagt. Als er sein Bekenntnis äußern soll, sagt er: Mein Herr ist der gleiche wie ihr Herr. – Der Pharao denkt, er selbst sei gemeint und läßt den vermeintlichen Verleumder töten.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 2/403/8;
 (2) 1201 Adkiyā³ 134/4 = Ü Rescher 188/14;
 (3) 1201 Zīrāf 47/-5;
 C (1) 1532 Laṭā³efṢafi 293/3 (10,1,1);

1061. Der Kranke fragt sein Fieber, warum es gerade ihn befallen habe und nicht den Herrscher. Als er gesundet und der Herrscher vom Fieber befallen wird, hat er Angst davor, er könne für seinen Wunsch zur Rechen-schaft gezogen werden.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 2/433/3;
 B (1) 1840 Naḥḥa 24/-7 = Ü Rescher 228, 46;
 E (1) Basset, Contes 1/332, 57;

1062. Der Arzt beim kranken Herrscher verschreibt ein Klistier. Als der Herrscher zornig fragt, für wen das Klistier sein solle, bekommt er Angst und verschreibt es sich selbst.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 2/436/2;
 C (1) 20Jh Massé, Contes 128, 18;

1063. Der Kranke hat Gerste und frische Datteln gegessen. Der Arzt empfiehlt eine Behandlung beim Tierarzt: So etwas fressen nur Esel.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 2/436/-5;
 B (1) 1910 Nuzhat al-ḡullās 13/6 (Abū Nuwās);
 (2) 1910-39 Littmann 113 und 176, 9;
 C (1) 1532 Laṭā³efṢafi 207/12 (8,5,8);
 E (1) Ü Scott 323;

1064. Taktloser Krankenbesuch: Mein Vater hatte die gleiche Krankheit und ist daran gestorben.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 2/440/-1;
 C (1) 1532 Laṭā³efṢafi 313/-11 (10,5,14);

1065. Der Mann hat in einer Notsituation geschworen, sein Kamel für einen Dirham zu verkaufen. Später löst er seinen Schwur ein. Aber er will das Kamel nur zusammen mit einer Katze für 300 Dirham verkaufen.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 2/470/6;
 (2) 1124 Maḡma^c 3/251, 3790;
 (3) 12Jh Asad 158/-7 = Ü Rotter 172/5;
 (4) 1201 Zīrāf 150/6;
 (5) 1201 Adkiyā³ 109/13 = Ü Rescher 148/-16;
 B (1) 1864 Nawādīr Ḡuḥā 46/9;
 (2) 1927 Nawādīr Ḡuḥā = Farrāḡ 113/4;
 (3) 19/20Jh Nowak, 445 (2 Belege: Marokko, Libanon);
 C (1) 1492 Bahārestān 84/-10 = Ü Massé 152/-2;
 (2) 1801 Ḥekāyāt-e laṭīf = Ü Hertel 79, 80;
 D (1) 17/18Jh Moser-Rath, Schwank 406 und 457, 144;
 (2) 19/20Jh Stroescu, 4854 (1 Beleg);

- E (1) Basset, Contes 2/427, 143 (< Adkiyā²);
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/16 und 188, 370;
 (3) Schwarzbaum, Studies 55 und 451;
 (4) AaTh 1553: Ochse für fünf Pfennig;

1066. Der Fleischer, der einer alten Frau zähes Fleisch verkauft, gibt einen merkwürdigen Namen an (etwa: Wer darauf herumkaut). Als die Alte ihn namentlich verflucht, macht sie sich lächerlich.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 2/473/9;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 3/342/11;
 (3) 1201 Ḥamqā 146/12;
 E (1) AaTh 1138: Gilding the Beard;

1067. Der Bettler verflucht das Kind, das ihn mit einem stereotypen Spruch abweist: Schlechtes Verhalten wird schon von klein auf gelernt.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 2/556/1;
 (2) 1144 Rabīʿ 2/223/9;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 2/524/3 = Ü Rat 2/664/11;

1068. Als der Witzbold sich hinsetzt, zieht er die Hose herunter und setzt sich auf den nackten Hintern. Begründung: Dann hält die Hose länger.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 2/602/12 (Ġuḥā);
 C (1) 20Jh Mašdi Galin, 98 (Witzbold kratzt sich am Hintern);
 D (1) 20Jh Gelsam 14;
 (2) 20Jh Fartunow/Prodanow 68;
 E (1) Ikeda 1704 (1);
 (2) Röhrich, Witz 180;

1069. Der Gast des Beduinen fragt, ob das Trinkgefäß auch sauber sei. – Ja, natürlich: Tagsüber essen wir daraus; nachts nehmen wir es zum Pissen; morgens dient es als Wassernapf für den Hund, der es sauber leckt.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 2/627/13;
 B (1) 17Jh Nuzha 27 a/-3 = Ü Rosenöl 2/314, 193;
 D (1) 2Jh vgl. Ālian = Ü Stemplinger 84 (Themistokles);
 E (1) vgl. AaTh 1578 A*: The Drinking Cup;

1070. Ein Mann ißt nichtsahnend die getrockneten Fleischstücke, die ein Jude auf der Schiffsreise in einem Krug bei sich hatte. Erst später erfährt er, daß dies der verstorbene Vater des Juden war, den dieser in Jerusalem begraben wollte.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 2/627/-9;
 B (1) 17Jh Nuzha 71 b/4;
 D (1) 1459 Poggio, 132 = Rotunda X 21;
 (2) 1687 Happel; E. W.: Mundus mirabilis tripartitus 1. Ulm 1687, 324 (vgl. EM 6/512);
 E (1) Basset, Contes 1/509, 200 (< Nuzha);
 (2) Wesselski, Nasreddin 1/105 und 257, 193;
 (3) Ranke, Cannibalism;

- (4) Brednich, Yucca-Palme 73-76, 46;
 (5) Mot. X 21 (Wesselski, Nasreddin; Rotunda);

1071. Der ungebetene Gast fragt: Was eßt ihr da? – Gift. – Gut; laßt mich euch dabei helfen.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 2/637/7;
 B (1) 1910 Kārawān al-azāhir 14, 25;

1072. Beschreibung des Gierigen: Er hat einen Bissen im Mund, den nächsten in der Hand, den dritten schon im Blick.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 2/663/-3;
 B (1) 17Jh Nuzha 60 a/9;
 C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 353/12 (11,5,5);

1073. Der Rechtsgelehrte wird gefragt, warum der Wein verboten sei, wo doch die einzelnen Zutaten erlaubt seien. Er gibt eine Analogie: Wasser, Erde und Stroh tut jedes für sich einzeln nicht weh; aber der gebrannte Ziegel.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 2/670/13 (Iyās b. Muʿāwiya);
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 294, arab. 90;
 (2) 1801 Hekāyāt-e laṭif = Ü Leszczyński 41, 24 = Ü Hertel 58, 54;
 (3) 1930 Hagha Dagha 28, 74;
 (4) 20Jh Lebedev 141 (B 45);
 E (1) Marzolph, Buhlül 52, 95;

1074. Ein Trinker schwört dem Alkohol ab, kehrt dann aber doch wieder zum Trinken zurück. Er träumt, Iblīs reiße ihm den halben Bart, damit er sich dauerhaft an seinen Schwur erinnere. Am Morgen sieht er, daß er seinen Bart in den Händen hält.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 2/681/7;
 C (1) 1801 Hekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 57, 53;
 (2) 1902 Hekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 23, 22;
 (3) 1930 Hagha Dagha 4, 15;
 (4) 20Jh Semenov/Lebedev 132;

1075. Der vom Lästigen aufgesuchte Blinde betrachtet seine Blindheit als angenehm: Wenigstens brauche ich dich nicht zu sehen.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/31/-3;
 (2) 1108 Muḥāḍarāt 3/290/4;
 C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 375/-3 (12,7,5);

1076. Der angeblich in die Frau verliebte Mann wird von ihr entlarvt, weil er sich für ihre Schilderung der angeblich noch schöneren Schwester interessiert.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/38/8;
 C (1) 1221 Moṣibat-Nāme Kap. 26, 1 = Ritter, Meer 376;

- (2) 1801 Hekāyāt-e latīf = Ü Leszczyński 63, 44 = Ü Hertel 89, 91;
- (3) 1930 Hagha Dagha 13, 46;
- (4) 20Jh Semenov/Lebedev 129;

1077. Der Mann stiehlt listig die Schuhe eines anderen beim Gebet. Er schlägt ihn mit dem einem Schuh und behauptet, er habe einen Skorpion getötet; dann nimmt er den zweiten Schuh, um den Skorpion nach draußen zu bringen.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/192/17;
- B (1) 17Jh Nuzha 36 a/-2;

1078. Die alte Frau, die bemerkt, daß sich ein Einbrecher in ihrer Nähe aufhält, ruft mit List um Hilfe: Wenn ich Kinder hätte, und die Kinder würden sterben, dann würde ich wehklagen. – Dabei jammert und ruft sie so laut, daß die Leute ihr zu Hilfe kommen.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/193/8;
- (2) 12Jh Asad 152/5 = Ü Rotter 166/-15;
- E (1) Ü Histoires arabes 267;
- (2) Schäfer, A.: Hilferuf des Schäfers (AaTh 958). In: EM 6 (1990) 1029-1032;

1079. Der Arzt kennt das Heilmittel für die Leiden der alten Frau: Sie braucht einen Mann.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/207/2;
- B (1) 17Jh Nuzha 71 a/5;
- (2) 1910 Turḡumān aḍ-ḍamīr 5, 19 (Alte Mutter von pietätvollem Sohn auf dem Rücken herumgetragen; Mann will sie heiraten);
- (3) 1911 Šiyāḥ al-katākīt 4, 17 (wie Turḡumān);
- C (1) 1914 Christensen, Contes 87, 25;
- (2) 20Jh Marzolph, Typologie, *1476 (2 Belege);

1080. Die Frau soll sich zwischen zwei Freiern entscheiden: Einer ist alt und großzügig; der andere jung und hübsch, aber geizig. Sie entscheidet sich für den ersten.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/208/10 (mit absurder Übertreibung);
- (2) 1201 Aḍkiyā² 32/7 = Ü Rescher 28/-15;
- B (1) 15Jh Mustatraf 2/200/3 = Ü Rat 2/200/7;

1081. Die treue Frau verstümmelt sich selbst (schneidet sich die Nase ab), als ihr Mann zur Hinrichtung geführt wird. (Frau von Hudbā al-^cUḍrī)

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/221/3;
- B (1) 15Jh Mustatraf 1/439/-5 = Ü Rat 1/627/-3;
- (2) 1658 NawādirQalyūbi 152/6 = Ü Rescher 162, 196;

1082. Der Mann hat keine Angst davor, in der Moschee Unzucht zu treiben: Der, der uns hier sieht, sieht uns auch auf dem Klosett. (Ṭā²ūs)

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/227/15;

B (1) 1253 NuzhatTifāšī vgl. = Ü Khawam 189/4;

(2) 1405 Ḥayāt 2/90/1 = Ü Jayakar 2/226/-4;

1083. Aufforderung zu außerehelichem Beischlaf: Niemand außer den Sternen kann uns sehen. – Und wo ist der Schöpfer (, daß wir ihn nicht fürchten müssten)?

A (1) 1108 Muḥādarāt 3/228/2;

(2) 1144 Rabīʿ 4/168/8;

B (1) 15Jh Mustatraf 2/503/-6 = Ü Rat 2/632/-6;

1084. Der Herrscher begehrt die Frau eines Untertanen. Sie serviert ihm hintereinander zwanzig Gefäße mit eingelegten Früchten und bedeutet ihm dadurch, daß letztlich alle Frauen gleich sind.

A (1) 1108 Muḥādarāt 3/228/8;

E (1) vgl. Basset, Contes 2/25, 13;

(2) Ü Histoires arabes 228;

(3) Moser-Rath, E.: Essen: Das gleiche E. (AaTh 983). In: EM 4 (1984) 469-471;

1085. Die Kinder sehen dem Vater gar nicht ähnlich. – Lassen denn unsere Nachbarn zu, daß die Kinder uns ähneln?

A (1) 1108 Muḥādarāt 3/238/-9;

C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 285, arab. 3;

1086. Der Homosexuelle will einen Knaben, nicht das Mädchen, das die Kupplerin ihm zuführt. – Dann hängt ihr doch eine Möhre und zwei Zwiebeln um und beschlaf sie von hinten. Das ist doch fast das gleiche.

A (1) 1108 Muḥādarāt 3/244/13;

C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 287, arab. 22;

1087. Der Knabe sagt öffentlich aus, daß er einen Mann beschlafen habe. Der verteidigt sich: Für Zeugenaussage zu homosexuellem Beischlaf (liwāṭ) sind zwei Zeugen notwendig.

A (1) 1108 Muḥādarāt 3/245/12;

C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 287, arab. 23;

1088. Der Knabe sagt zum Päderasten, er habe gehört, daß er sich normalerweise beschlafen lasse. Erwiderung: Leg dich hin und behaupte später, was du willst.

A (1) 1108 Muḥādarāt 3/245/13;

C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 351/-7, pers. 248;

1089. Der Knabe will nicht in seinen Heimatort zurück: Ein After in Bagdad ist mehr wert als eine Mühle in Ḥimṣ.

A (1) 1108 Muḥādarāt 3/245/-10;

B (1) 1253 NuzhatTifāšī = Ü Khawam 143/2;

C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 287, arab. 24;

1090. Der Päderast beim Lustknaben darf für zwei Dirham Bezahlung den Penis nicht in den After einführen, sondern nur zwischen die Schenkel tun. Er protestiert: Zwischen den Schenkeln ist mein Penis schon seit 50 Jahren. Wofür sind dann die zwei Dirham?

A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/250/-2;

B (1) 1253 NuzhatTifāšī = Ü Khawam 195/8;

C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 287, arab. 26;

1091. Ein Mann beschwert sich darüber, daß ein anderer einen Knaben ausgerechnet in seinem Hausflur beschläft. Der andere rät ihm, ebenfalls einen Knaben in einem fremden Hausflur zu beschlafen.

A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/252/12;

C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 315/-10, pers. 27; 349/11, pers. 234;

1092. Beim heimlichen Beischlaf von Sklave und Tochter des Arztes fliegt ein Huhn auf. Der Vater verschreibt seitdem aus Rache immer ein Huhn als Speise für die Kranken. (Ġālīnūs)

A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/253/14;

B (1) 17Jh Nuzha 89 a/3;

1093. Ein Blinder masturbiert öffentlich, wobei er seine Geliebte anruft: Ich bin dir ergeben, Sukayna. – Ein grober Witzbold beschmiert ihm das Gesicht mit Scheiße, worauf der Blinde sagt: Du hast wohl gefurzt, Sukayna.

A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/256/12;

C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 351/4, pers. 244;

1094. Der Schlafende protestiert: Wie ist dein Penis in meinen After gekommen? – Der andere beschwichtigt: Das kann ich mir auch nicht erklären.

A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/257/7;

B (1) 1253 NuzhatTifāšī = Ü Khawam 238/-9;

1095. Was hält der Impotente bereit für die Frauen? – Die Kuppellei.

A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/258/15;

B (1) 17Jh Nuzha 43 b/-5;

1096. Der Mann soll sich beim Beischlaf beeilen, zum Orgasmus zu kommen, die Frau langweilt sich (wörtlich: Mein Herz ist eng). – Wenn deine Scheide eng wäre, dann wäre ich schon längst fertig.

A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/263/7;

C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 340/1, pers. 176;

1097. Der Mann will zuerst essen, dann Beischlaf. Die Frau will zuerst Beischlaf, dann essen.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/263/-7 = Ü Marzolph, Philogelos 221, zu 245;
D (1) Legman 1/237/-18;

1098. Die Ehefrau verweigert dem Mann den Beischlaf in den After. – Ich will ihn nicht zur Nebenfrau meiner Scheide machen, wo sie doch so nahe beieinander liegen.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/267/-3 (Frau des Muzabbid);
B (1) 1253 NuzhatTifāṣī = Ü Khawam 2476/-7;
(2) 17Jh Nuzha 68 b/-9;
C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 292, arab. 70;

1099. Der Richter soll darüber entscheiden, ob der Beischlaf in den After der Frau statthaft ist. Sein Diener kommentiert: Mich hat man bisher immer nur in den After beschlafen. Auch der Richter selbst.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/268/12;
C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 289, arab. 42;

1100. Die Frau verklagt ihren Mann, weil er sie zu häufig beschlafe. Der Richter urteilt, daß der Mann sie nicht öfter als zehnmal pro Nacht beschlafen dürfe; allerdings könne er sich dies aufteilen. Nach drei Tagen beschwert sich die Frau wieder: Er hat sein Quantum für fünf Nächte bereits in drei Nächten verbraucht.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/268/-9;
C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 292, arab. 76;

1101. Ein Mann bewundert das große Hinterteil einer Frau und meint, sie habe ihn wahrscheinlich mit einem Gestell (mu^cazzama) vergrößert. Die Frau zeigt ihm den nackten Hintern und fordert ihn auf, sich selbst zu überzeugen, daß alles echt sei.

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/272/5 (al-Ġāḥiz);
B (1) 17Jh Nuzha 62 b/9;

1102. Der dumme Vermittler soll die erzürnte Frau besänftigen. Er versucht es, indem er mit den Worten 'Die Fehler deines Mannes sollen dich nicht stören' alle Fehler im einzelnen aufzählt. Der Mann jagt ihn fort. (al-A^cmaš, Abū l-Bilād)

- A (1) 1108 Muḥāḍarāt 3/282/-9;
(2) 1201 Ḥamqā 137/-1;
B (1) 1405 Ḥayāt 2/42/-14 = Ü Jayakar 2/101/00;
(2) 15Jh Mustatraf 2/515/11 = Ü Rat 2/650/4;
(3) 1658 NawādirQalyūbi 128/-5 = Ü Rescher 134, in 165;
(4) 17Jh Nuzha 3 b/-7;

E (1) vgl. Moser-Rath, E.: Brautwerber: Der übertreibende B. (AaTh 1688). In: EM 2 (1979) 762-764;

1103. Der Spötter bezeichnet den Häßlichen (Frau) als 'wildes Tier' (vgl. Q 81/5). Sie erwidert mit dem Koranzitat: "Er prägt für uns ein Gleichnis und vergißt (dabei), daß er (selber) geschaffen ist." (Q 36/78; Abū l-^cAynā², Ibn Mukarram)

- A (1) 1108 Muḥādarāt 3/283/8;
- (2) 1201 Adkiyā² 144/-2 = Ü Rescher 204/4 (Frau);
- (3) 1201 Zīrāf 152/8 (Frau);
- C (1) 1532 Laṭā²efŞafī 304/1 (10,3,4);

1104. Der Freier mit der großen Nase muß viel Geduld haben: Schließlich hat er die Nase ja schon 40 Jahre lang ertragen.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 3/284/-5;
- (2) 1144 Rabī^c 1/806/3;
- B (1) 15Jh Mustatraf 2/57/-6 = Ü Rat 1/818/1;
- (2) 1910 Nuzhat al-ğullās 11/8 (Abū Nuwās);
- C (1) 1371 Laṭā²efZākāni 293, arab. 87;
- (2) 1492 Bahārestān 80/16 = Ü Massé 142/-6;
- (3) 1532 Laṭā²efŞafī 336/-9 (10,11,7);
- D (1) 1694 Galland 207 a;
- E (1) Basset, Contes 1/531, 217 (< Mustatraf);
- (2) Ü Histoires arabes 96;

1105. Der Einäugige sieht klarer als der Schieler: Ein echter Dirham ist besser als zwei falsche.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 3/290/-2;
- C (1) 1532 Laṭā²efŞafī 375/-10 (12,7,3);

1106. Große Ohren sind angeblich ein Zeichen für langes Leben. Der Mann mit großen Ohren empfindet es als unzulässige Einmischung, daß man ihn hinrichten will.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 3/291/13;
- (2) 1144 Rabī^c 1/861/11;
- C (1) 1532 Laṭā²efŞafī 326/11 (10,9,10);

1107. Ein Mann überrascht einen Jüngling, der in einer Ruine einen Sklaven beschläft. Er vertreibt den Jüngling, dann macht er sich selbst zu schaffen.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 3/322/-10;
- C (1) 1131 Ḥadīqa 669 f.;
- (2) 1371 Laṭā²efZākāni 331/-7, pers. 121;

1108. Die schöne Frau fragt einen Mann mit Namen Ḥasan nach seinem Namen. Er antwortet: Dein Gesicht (ist schön = ḥasan). (Abū Nuwās)

- A (1) 1108 Muḥādarāt 3/337/5 (anonymer Junge);

- (2) 1201 Adkiyā³ 230/12 = Ü Rescher 322/16;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/137/-9 = Ü Jayakar 1/290/10;

1109. Kriegslist erfolgreich angewandt. Die Soldaten werden in angeblichen Schatzkisten versteckt in die feindliche Stadt eingeschmuggelt.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 3/340/7 (Bālān);
 (2) 1201 Adkiyā³ 176/-8 = Ü Rescher 243/-6 (Šamir Dū l-Ġanāh);
 E (1) Basset, Contes 2/301, 57 (< Adkiyā³);
 (2) Mot. K 753 (allg.);

1110. In einem schiitischen Dorf verprügeln die Einwohner einen Fremden namens ʿImrān. Begründung: Sein Name enthält die Schreibweise des Namens ʿUmar sowie zwei Buchstaben von ʿUṭmān.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 3/342/-11;
 (2) 1108 Muḥādarāt 3/481/10;
 C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 315/6, pers. 25;

1111. Der Knabe soll beim Beischlaf mit dem Päderasten seine Schuhe ausziehen. Er will nicht, da er befürchtet, seine religiöse Waschung könne dann ungültig werden.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 4/416/1;
 B (2) 1253 NuzhatTifāšī = Ü Khawam 143/9 (Hose);

1112. Der angebliche Prophet will als Wunder ein Kind zeugen, daß sofort nach der Geburt sprechen kann. Ihm wird geraten, ein Schaf zu begatten. – Ihr wollt wohl einen Viehhändler, keinen Propheten.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 4/432/17;
 B (1) 17Jh Nuzha 19 b/-7 (Ihr wollt einen Bock);

1113. Der angebliche Prophet will als Wunder den Zweifler zuerst köpfen und dann wiederbeleben. (bei al-Muṭṭasim)

- A (1) 1108 Muḥādarāt 4/432/-4;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 2/522/13 = Ü Rat 2/661/-16;
 C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 99/7 (4/1/6);
 (2) 1846 Laṭāʿef-e ʿaġibe 3, 4;
 D (1) 1694 Galland 204 b;
 E (1) Basset, Contes 1/461, 160 (< Mustāṭraf);
 (2) Wesselski, Nasreddin 1/109 und 257, 197;
 (3) Ü Histoires arabes 227;
 (4) Mot. J 1169.8 (Wesselski, Nasreddin);

1114. Ein Jude als gemieteter Gebetsrufer in der Stadt der Dummen: Es gibt keinen Gott außer Gott. Und die Leute sagen, daß Mohammed sein Prophet sei.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 4/443/13;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 2/518/3 = Ü Rat 2/654/-18 = Ü Weisweiler, Kalifen 170;

- (2) 17Jh Nuzha 75 b/-2 = Ü Rosenöl 2/315, 195;
 E (1) Ü Histoires arabes 158;
 (2) Christensen, Sots 72, 47;
 (3) Köhbach, hier 110;

1115. Ein dummer Beduine namens Muğrim fühlt sich bei der Koranrezitation namentlich angesprochen: "So verfahren wir mit den Sündern (al-muğrimūn)" (Q 77/18). Er flieht aus Angst.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 4/449/16;
 (2) 1201 Ḥamqā 109/-5;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/511/-3 = Ü Rat 2/644/15;
 E (1) Basset, Contes 1/480, 175 (< Mustatraf);
 (2) Ü Histoires arabes 195;

1116. Die Frau verklagt ihren frommen Mann wegen Vernachlässigung seiner ehelichen Pflichten. Der Richter macht ihm zur Auflage, sich jede vierte Nacht um sie zu kümmern. (Ka^cb b. Sūr, °Umar b. al-Ḥaṭṭāb)

- A (1) 1108 Muḥādarāt 4/459/7 (Mohammed, Abū d-Dardā, Salmān al-Fārisī);
 (2) 1201 Adkiyā² 66/-8 = Ü Rescher 82/-6;
 (3) 1201 Adkiyā² 219/4 = Ü Rescher 306/-3;
 B (1) 1332 Nihāya 3/162/8;
 (2) 15Jh Mustatraf 1/127/-6 = Ü Rat 1/179/-18 = Ü Weisweiler, Kalifen 125;

1117. Der nackte Beduine friert nicht. Er ist die Kälte am Körper ebenso gewöhnt wie andere Leute im Gesicht.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 4/552/6;
 (2) 1144 Rab^r 1/157/3;
 D (1) 2Jh Ālian = Ü Paley 1/1, 1 (Skythen);
 (2) 19/20Jh Stroescu, 3101 (1 Beleg);
 E (1) Mot. J 1309.1 (Baughman);

1118. Der Beduine, der noch nie eine Katze gesehen hat, findet eine und will sie verkaufen. Er fragt die Leute, wie das Tier heiße und erfährt nacheinander verschiedene Namen (sinawr, hirr, ḡuyūn, qaṭṭ). Er ist ganz enttäuscht, daß man ihm trotz der vielen Namen nicht mehr als einen halben Dirham für die Katze geben will.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 4/680/3;
 B (1) 1405 Ḥayāt 2/35/17 = Ü Jayakar 2/84/1;
 (2) 15Jh Mustatraf 2/248/3 = Ü Rat 2/273/13;

1119. Der Fuchs, der nicht an die Weintrauben heranlangt, tröstet sich: Sie sind mir sowieso zu sauer.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 4/706/-4;
 E (1) Chauvin 3/79, 59;

- (2) Brockelmann, Fabel 99;
- (3) Köhler, I: Fuchs und saure Trauben (AaTh 59). In: EM 5 (1987) 527-534;
- (4) Dicke/Grubmüller, 214;

1120. Der Fuchs bringt die Hyäne, die ihn im Maul gepackt hat, zum Sprechen und kann so entfliehen.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 4/707/1;
- (2) 1201 Adkiyā° 257/1 = Ü Rescher 361/16;
- E (1) Chauvin 3/65, 31;
- (2) AaTh 6: Überreden zum Sprechen, Singen, etc.;

1121. Die Katze wünscht der Maus ein 'Gutes Bad'. – Das wäre es; wenn ich dich nicht gesehen hätte.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 4/708/16;
- E (1) Chauvin 3/55, 11;
- (2) Mot. J 1422 (Chauvin);

1122. Kamel und Esel werden gefangen, weil der Esel gegen den Rat des Kamels brüllt. Als das Kamel später den müden Esel tragen muß, fängt es gegen seinen Rat an zu tanzen und wirft ihn (absichtlich) ab.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 4/708/18;
- E (1) Chauvin 3/49, 1;
- (2) AaTh 214 A: Camel and Ass Captured Together because of Ass's Singing (Mot. J 2133.1);

1123. Wie bemerken die drei Frauen verschiedener Herkunft das Nahen des Tages? Die Perserin riecht den zarten Blütenduft; die Araberin spürt, wie ihr metallener Fußreifen erkaltet; die Nabatäerin muß schießen gehen.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 4/717/6 (2 Frauen);
- (2) 1144 Rabr° 4/282/1;
- C (1) 1371 Laṭā°efZākāni 349/15, pers. 235 = Ü Lewis 2/350 = vgl. Christensen, Remarques 28;
- D (1) 13Jh Völsungasaga = Ranke, Schwundstufe, hier 67-69;

1124. Beide Eheleute sind Bettnässer. Um dem Abhilfe zu schaffen, vereinbaren sie, daß jeweils einer auf den anderen aufpassen solle. Als der Mann schläft, hält die Frau sein Glied zu und weckt ihn, als sie merkt, daß er pissen will. Als danach die Frau schläft, versucht der Mann, ihre Öffnung zuzuhalten, es gelingt ihm aber nicht.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 4/721/-3;
- B (1) 17Jh Nuzha 72 b/7;

1125. Ein Mann will die Meinung des Rechtsgelehrten wissen: Ihm ist beim Gebet hinten etwas herausgekommen, größer als eine Walnuß. – Nach Meinung aller Rechtsschulen hast du geschissen.

- A (1) 1108 Muḥādarāt 4/722/15;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 2/515/6 = Ü Rat 2/649/-11;
 C (1) 1371 LaṭāʿefZakāni 286, arab. 14;

1126. Der Löwe kann die drei Stiere nicht besiegen, solange sie zusammenhalten. Also entzweit er sie und kann dann jeden nacheinander besiegen.

- A (1) 1124 Mağma^c 1/40, 81;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/182/-10 = Ü Jayakar 1/397/17;
 E (1) Chauvin 2/186, 35;
 (2) Schwarzbaum, Fables 281;
 (3) Dicke/Grubmüller, 450;
 (4) Mot. J 1022 (Wienert);

1127. Die dumme Frau stellt das schreiende Kleinkind ruhig: Sie schneidet den Kopf auf und nimmt das Hirn heraus. (Duğa)

- A (1) 1124 Mağma^c 1/390/3, 1178;
 (2) 1201 Ḥamqā 49/3;
 E (1) Basset, Contes 1/307, 42 (< Mağma^c);
 (2) Mot. J 1911.2 (allg.); vgl. J 1842.4 (Thompson/Balys);

1128. Die Verwandten holen die Leiche, die der Dumme in den Brunnen geworfen hat, heraus und ersetzen sie durch den Kadaver eines Hammels. Als der Dumme von den Angehörigen des Toten in den Brunnen geschickt wird, um die Leiche zu holen, betastet er sie im Dunkeln und ruft: Hatte euer Tote Hörner? (Ğuḥā)

- A (1) 1124 Mağma^c 1/397/3, in 1191 = Hartmann 50;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/325/-11 = Ü Jayakar 1/757/-8;
 (2) 1658 NawādirQalyūbi 66/3 = Ü Rescher 77, 95;
 (3) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 64;
 C (1) 20Jh Marzolph, Typologie, 1600 (1 Beleg);
 E (1) Chauvin 6/126, 280;
 (2) Basset, Contes 1/338, 63;
 (3) Wesselski, Nasreddin 2/7 und 183, 347; 2/109 und 212, 430;
 (4) Ü Kabbani 77, 102;
 (5) AaTh 1600: Schafskopf: Der begrabene S.;

1129. Der Wahrsager findet heraus, daß das Silber von 'Silber' (Name einer Dienerin) gestohlen wurde. (ᶜAlī b. ᶜĪsā b. Māhān)

- A (1) 1144 Rabī^c 1/103/8;
 C (1) 1532 LaṭāʿefSafi 209/6 (8,6,2);
 (2) 1846 Laṭāʿef-e ᶜağibe 12, 60;

1130. Der Beduine namens Mūsā, der beim Gebet einen Beutel mit Geld verbirgt, fühlt sich beim Rezitieren des Koranverses "Und was ist das da in deiner Rechten, Mūsā?" (Q 20/17) angesprochen. Er flieht.

- A (1) 1144 Rabī^c 1/645/5;

- B (1) 15Jh Mustatraf 2/510/-8 = Ü Rat 2/642/-16;
 C (1) 1532 Laṭā'efŠafi 152/-4 (6,3,12);
 (2) 1846 Laṭā'ef-e 'ağibe 3, 5;

1131. Der Dumme zitiert die Koranstelle "innaka la-ğawīyun" (Q 28/18) als angeblichen Beleg dafür, daß das Wort 'sprachlich' nicht luğawī, sondern lağawī ausgesprochen werden muß.

- A (1) 1144 Rabī' 1/647/-3;
 B (1) 17Jh Nuzha 12 b/-4;

1132. Bei einem Begräbnis ist es egal, ob man vor oder hinter dem Sarg geht: Die Hauptsache ist, daß man nicht darin liegt.

- A (1) 1144 Rabī' 1/691/11 (Ya'qūb, Faqīh in Siğistān);
 B (1) 17Jh Nuzha 98 b/7 (Abū l-'Aynā');
 (2) 1910 Nuzhat al-ğullās 13/-6 (Abū Nuwās);
 (3) 1927 Nawādir Ğuḥā = Farrāğ 67/8;
 E (1) Basset, Contribution 225, 11 (< Nuzha);
 (2) Ü Histoires arabes 174 (Abū Nuwās);
 (3) Ü Kabbani 82, 114 (Abū Nuwās);

1133. Eine Frau bittet einen Häßlichen, ihr einen Gefallen zu tun. Sie bringt ihn zu einem Bildhauer, der für sie nach seinem Ebenbild eine Statue des Teufels anfertigen soll. (al-Ğāḥiẓ)

- A (1) 1144 Rabī' 1/853/5;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/57/2 = Ü Rat 1/816/-1;
 (2) 17Jh Nuzha 103 b/3 = Ü Rosenöl 2/312, 188;
 (3) 1840 Naḥḥa 30/13 = Ü Rescher 234, 58;
 C (1) 1492 Bahārestān 79/-1 = Ü Massé 141/-13;
 (2) 1532 Laṭā'efŠafi 337/16 (10,11,12);
 (3) 1846 Laṭā'ef-e 'ağibe 6, 25;
 (4) 19Jh = Ü Lidzbarski 164, 50;
 (5) 1899 Reyāz al-ḥekāyāt = Ü Christensen, Jūhī 134, 4;
 D (1) 1694 Galland 207 a;
 E (1) Ü Scott 333;
 (2) Basset, Contes 1/369, 84;
 (3) Ü Histoires arabes 44;
 (4) Pellat, Ğāḥiẓ 57;

1134. Der Witzbold hat eine Wette um 10 Raṭl Eis verloren. Statt des Eises bringt er etwas noch viel 'Kälteres': Einen Lästigen. (al-Ḥasan b. Wahb, Abū l-'Aynā', Abū Bakr b. Ibrāhīm b. 'Attāb)

- A (1) 1144 Rabī' 2/41/8;
 C (1) 1532 Laṭā'efŠafi 314/12 (10,5,20);

1135. Wodurch ist der Blinde erblindet? – Durch das Anschauen der Lästigen. (al-A'cmaš)

- A (1) 1144 Rabī 2/42/1;
 (2) 1201 Zīrāf 31/-1;
 C (1) 1532 Latā'efŞafi 376/3 (12,7,7);

1136. Der Beduine wiederholt sein nachlässiges Gebet, als er vom Herrscher dazu aufgefordert wird. Trotzdem war das erste Gebet besser: Es war für Gott, während das zweite für den Herrscher war. (cAlī b. abī Ṭālib)

- A (1) 1144 Rabī 2/106/6;
 C (1) 1532 Latā'efŞafi 139/3 (6,1,1);

1137. Der Gebetsrufer, der einen häßlichen Kropf hat, wird von einem Betrunknen verprügelt: Nicht wegen seiner schlechten Stimme, sondern weil sich wegen seines Aussehens die Juden und die Christen über die Muslime lustig machen könnten.

- A (1) 1144 Rabī 2/112/1;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/525/2 = Ü Rat 2/666/1;

1138. Die Zeugenaussage des Reichen soll abgelehnt werden, weil er die Pilgerfahrt nicht gemacht hat. Als er beteuert, er habe sie unternommen, soll er zum Beweis sagen, wo der Brunnen Zamzam liegt. – Ich habe die Pilgerfahrt gemacht, bevor der Brunnen Zamzam gebohrt wurde.

- A (1) 1144 Rabī 2/136/5;
 (2) 1201 Ḥamqā 194/7;
 C (1) 1532 Latā'efŞafi 145/6 (6,2,2);
 E (1) Basset, Contes 1/411, 120;

1139. Gegenseitige Schmähungen: Würde man deinen Penis abschneiden und öffentlich aufhängen, würde ihn jede Hure der Stadt sofort erkennen. – Jedes Hurenkind in der Stadt hat Ähnlichkeit mit dir.

- A (1) 1144 Rabī 2/186/-3;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/13/4 = Ü Rat 1/755/-12;

1140. Der Fischhändler, der von seiner Frau als 'niedriger Mensch' beschimpft wurde, erfährt, daß er sich das gefallen lassen muß: Es stimmt.

- A (1) 1144 Rabī 2/200/3 (Baḡīyat b. al-Walīd);
 B (1) 17Jh Nuzha 4 a/4;

1141. Die Reise des Beduinen war ohne Erfolg: Der einzige Nutzen war der, daß das Gebet kürzer war.

- A (1) 1144 Rabī 2/402/3;
 (2) 1201 Zīrāf 104/-3;
 C (1) 1371 Latā'efZākāni 290, arab. 57;

1142. Ein junger Mann fragt einen gebückten Alten: Wie teuer ist der Bogen? – Wenn du lange genug lebst, bekommst du ihn umsonst.

- A (1) 1144 Rabīʿ 2/444/1;
 (2) 1201 Zirāf 121/1;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 2/69/-6 = Ü Rat 2/11/-2;
 C (1) 1082 Qābus-Nāme 58/9 (9,2);
 (2) 1221 Asrār-Nāme Kap. 19, 1 = Ritter, Meer 40;
 D (1) 1694 Galland 209 a;
 E (1) Basset, Contes 1/511, 202 (< Mustāṭraf);

1143. Warum kauft der Mann die schöne Sängerin, in die er verliebt ist, nicht? – Wo bliebe dann die Süße des Verbotenen?

- A (1) 1144 Rabīʿ 2/486/6;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 1/339/-5 = Ü Rat 1/485/5;

1144. Die Feldmaus will nicht mit der Stadtmaus tauschen: Ihr ist Armut und Sicherheit lieber.

- A (1) 1144 Rabīʿ 2/619/13;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 2/73/-4 = Ü Rat 2/17/13;
 E (1) Kühn, J.: Feldmaus und Stadtmaus (AaTh 112). In: EM 4 (1984) 1005-1010;

1145. Der junge Esel beneidet das Schwein um den Klee, mit dem es gemästet wird. Als man das Schwein schlachtet, fragt er seine Mutter voller Sorge, ob jeder geschlachtet werde, der Klee fresse.

- A (1) 1144 Rabīʿ 2/620/1;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 2/74/3 = Ü Rat 2/17/-8;
 (2) 17Jh Nuzha 112 b/7;
 E (1) Chauvin 3/51, 7;
 (2) vgl. Dicke/Grubmüller, 123;
 (3) Rosenthal, Fables 248, 15;

1146. Dem robusten Magen des Vielfraßes hat noch kein Essen geschadet: Er würde selbst Steine verdauen. (ʿAmr b. ʿUbayd, al-Ḥasan al-Baṣrī)

- A (1) 1144 Rabīʿ 2/674/-3;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 1/390/6 = Ü Rat 1/557/8;

1147. Der Gast langt beim Hähnchenessen kräftig zu. Der geizige Gastgeber fragt: Bestand zwischen dir und seiner Mutter irgendeine Feindschaft? – Nein; aber auch keine besondere Freundschaft. (Muʿāwiya, al-Ḥasan b. ʿAlī)

- A (1) 1144 Rabīʿ 2/685/11;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 1/389/-8 = Ü Rat 1/556/-16;

1148. Die Gäste beim Geizigen erhalten einen kleinen Tisch, an dem immer nur einer essen kann.

- A (1) 1144 Rabīʿ 2/705/3 (Yaḥyā b. Akṭam);
 B (1) 17Jh Nuzha 4 a/1;

1149. Der Gastgeber zeigt dem Gast einen Stock. Der ist erschrocken: Aber ich bin doch dein Gast. – Eben für die Gäste ist der Stock ja da. (Ĝarwāl b. Mālik = al-Ḥuṭayʿa)

- A (1) 1144 Rabʿ 2/731/1;
- B (1) 1332 Nihāya 3/297/7;
- (2) 15Jh Mustatraf 1/373/-12 = Ü Rat 1/533/-11;

1150. Der Herrscher kauft von dem diebischen Diener das Versprechen, künftig nicht mehr den Krug für die religiöse Waschung zu stehlen.

- A (1) 1144 Rabʿ 3/380/6 (al-Maʾmūn);
- C (1) 1492 Bahārestān 47/-10 = Ü Massé 81/-7;

1151. Bemerkung zu einem Eingebildeten: Möge ich so sein wie das, was du von dir selbst hältst; nicht wie das, was ich von dir halte.

- A (1) 1144 Rabʿ 3/414/5;
- B (1) 15Jh Mustatraf 1/284/10 = Ü Rat 1/405/-14;

1152. Der Eingebildete geht nicht unter die Leute. Er will nicht von den Gemüsehändlern belästigt werden. (al-Ḥaġġaġ b. Arṭaʿa)

- A (1) 1144 Rabʿ 3/432/-5;
- B (1) 15Jh Mustatraf 1/285/12 = Ü Rat 1/407/1;

1153. Als Lösegeld für einen Gefangenen wird zum Hohn ein Ziegenbock verlangt. Er wird bewilligt: Sie sollen uns den unseren zurückgeben, dann werden wir ihnen auch ihren Bruder wiedergeben. (Ḥassān b. Ṭābit al-Anṣārī)

- A (1) 1144 Rabʿ 3/493/6;
- (2) 1201 Aḍkiyāʾ 118/-7 = Ü Rescher 165/10;
- B (1) 1405 Ḥayāt 1/171/12 = Ü Jayakar 1/371/-16;

1154. Der Richter entscheidet wegen ihrer Schönheit voreingenommen für die Frau, gegen die ein Mann klagte.

- A (1) 1144 Rabʿ 3/613/6;
- B (1) 15Jh Mustatraf 2/517/-11 = Ü Rat 2/653/-6;

1155. Der scharfsinnige Richter findet heraus, welcher der streitenden Frauen die Spindel gehört. Beide müssen sagen, worauf sie gesponnen haben (Holz, Lumpen). Dann läßt er den Faden abwickeln. (Iyās b. Muʿāwiya)

- A (1) 1144 Rabʿ 3/637/5;
- C (1) 1532 Laṭāʿef Ṣafī 185/-4 (7,6,3);
- D (1) 1522 Pauli/Bolte, 114;
- E (1) Zachariae;
- (2) Tubach, 4849;
- (3) Mot. J 1153; J 1179.6;

1156. Der reichlich beschenkte Bettler weint: Aus Trauer darüber, daß auch der Großzügige einmal sterben muß.

A (1) 1144 Rabīʿ 3/671/-5;

B (1) 15Jh Mustatraf 1/346/-5 = Ü Rat 1/494/-4;

1157. Merkwürdiges Ereignis: Ein Mann ritzt sich mit einem Stück Holz, um einen Vorwand zu haben, mit einem hübschen Mädchen sprechen zu können. Als sie ihn sieht, erkennt sie sofort, daß er bald sterben muß: Das Holz war durch den Urin einer männlichen Schlange vergiftet.

A (1) 1144 Rabīʿ 4/94/3;

(2) 1201 Adkiyāʾ 187/9 = Ü Rescher 261/7;

B (1) 1405 Ḥayāt 1/278/9 = Ü Jayakar 1/638/-7;

(2) 15Jh Mustatraf 2/566/1 = Ü Rat 2/731/5;

E (1) Basset, Contes 2/426, 142 (< Ḥayāt);

1158. Der auf der Reise tödlich Erkrankte bittet seinen Landsmann umständlich, seine Familie von seiner Krankheit zu benachrichtigen. Der andere will dies gerne tun, aber kürzer. Er wird nur sagen: Er starb.

A (1) 1144 Rabīʿ 4/106/5;

B (1) 1505 Tuḥfa 344/-5;

(2) 1900 as-Samar 24/-6;

(3) 1910 Turğumān ad-damīr 5, 23;

(4) 1911 Şiyāḥ al-katakīt 5, 20;

C (1) 1532 LaṭāʿefŞafi vgl. 315/7 (10,5,22; Lästiger Krankenbesuch will ausführliche Beschreibung liefern);

1159. Frau verklagt den bettnässenden Mann. Als er dem Richter seinen allnächtlichen schrecklichen Traum erzählt, bispisst sich dieser schon beim Zuhören.

A (1) 1144 Rabīʿ 4/107/-7;

B (1) 15Jh Mustatraf 2/517/-6 = Ü Rat 2/654/7 = Ü Weisweiler, Kalifen 96;

E (1) Ü Histoires arabes 153; vgl. 202;

1160. Der Krankenbesuch fragt, ob der Kranke irgendeinen Wunsch habe. – Die Furcht vor der Hölle läßt keinen Platz für Wünsche. (ʿAṭāʾ)

A (1) 1144 Rabīʿ 4/110/-4;

B (1) 15Jh Mustatraf 2/561/8 = Ü Rat 2/723/-3;

1161. Der Arzt diagnostiziert, daß der bei der Diagnose vorgezeigte Urin von jemandem sei, der bereits tot ist. Der Mann stirbt, während er ihn dem Arzt zeigt. (Ayyūb aṭ-Ṭabīb)

A (1) 1144 Rabīʿ 4/125/10;

B (1) 15Jh Mustatraf 2/568/14 = Ü Rat 2/734/-4;

1162. Der Kranke versteht nicht, warum man bei Kopfschmerzen die Füße in heißes Wasser tun soll. Der Arzt erläutert, daß die Wirkungsweise ähnlich

ist wie bei einem Kastrierten: Dem schneidet man die Hoden ab, daraufhin verschwindet der Bart.

- A (1) 1144 Rabīʿ 4/125/-10;
- B (1) 15Jh Mustatraf 2/568/-13 = Ü Rat 2/734/-1;
- C (1) 1846 Laṭāʿef-e ʿağibe 6,24;

1163. Was ist das Ganze, das Nichts, das Halbe? – Ein Sehender, ein Blinder, ein Einäugiger.

- A (1) 1144 Rabīʿ 4/125/-3;
- B (1) 15Jh Mustatraf 2/564/-13 = Ü Rat 2/728/-7;

1164. Der verliebte Spatz verspricht der Spätzin ein Haus in Syrien. Kommentar des Zuhörers: Jeder Verliebte ist ein Lügner. (Salomo)

- A (1) 1144 Rabīʿ 4/290/6;
- B (1) 1405 Ḥayāt 2/117/-13 = Ü Jayakar 2/299/3;
- (2) 1405 Ḥayāt 2/196/-9 = Ü Jayakar 2/489/-10;

1165. Der Knabe stiehlt die Zügel des Pferdes, das er bewachen soll. Für die Zügel erhält er nur 2 Dirham (statt des verdienten Lohnes von zwei Dirham). (ʿAlī b. abī Ṭālib)

- A (1) 1144 Rabīʿ 4/379/3;
- (2) 15Jh Mustatraf 1/158/-2 = Ü Rat 1/244/-17;
- E (1) Basset, Contes 2/469, 170 (< Mustatraf);

1166. Der Listige erlangt das Kleid, das er für den Beischlaf mit der verheirateten Frau hingab, mit List zurück. Beim Gehen verlangt er etwas zu Trinken und zerbricht absichtlich das Gefäß. Dem heimkehrenden Ehemann sagt er, die Frau habe das Kleid als Ersatz für das Gefäß einbehalten wollen.

- A (1) 1166 Nuzhat al-anfus Ms. Gotha 1250, fol. 79 a/2;
- (2) 1201 Adkiyāʾ 112/-8 = Ü Rescher 155/1 (al-Farazdaq);
- B (1) 19Jh Stumme 121 (Abū Nuwās) = Hartmann 61;
- C (1) 1371 LaṭāʿefZākāni 314/-11, pers. 21 = Christensen, Remarques 9;
- E (1) Ü Histoires arabes 35;
- (2) Legman 1/719;
- (3) Marzolph, Buhlül 50, 87;
- (4) AaTh 1420 A: Pfand des Liebhabers;

1167. Salomonisches Urteil. Die streitenden Frauen sollen das Kind, um das sie sich streiten, entzweischneiden. Die wahre Mutter weigert sich.

- A (1) 1201 Adkiyāʾ 15/7 = Ü Rescher 7/15;
- B (1) 1405 Ḥayāt 2/199/-10 = Ü Jayakar 1/842/-12;
- (2) 15Jh Mustatraf 2/199/-10 = Ü Rat 2/199/-21;
- C (1) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Hertel 15, 1;
- (2) 1902 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 50, 55;
- (3) 1930 Haghā Daghā 11, 42;

- E (1) Chauvin 6/63, 231;
 (2) AaTh 926: Judgment of Solomon;

1168. Der merkwürdige Name des Jungen deckt den Mord auf. Der Reisegenosse hatte den Namen als Vermächtnis des sterbenden Vaters mitgeteilt.

- A (1) 1201 Adkiyā² 16/3 = Ü Rescher 8/8;
 B (1) 15Jh Mustatraf 1/126/7 = Ü Rat 1/177/9;
 C (1) 20Jh Marzolph, Typologie, 1645 A (5 Belege);
 E (1) AaTh 960: Sonne bringt es an den Tag (Mot. N 271.2);

1169. Der Verlierer beim nard-Spiel soll das Flußbett leertrinken. Er will es tun, wenn der andere vorher den Zustrom neuen Wassers aufhält.

- A (1) 1201 Adkiyā² 16/-2 = Ü Rescher 9/12;
 D (1) 1540 Guicciardini = Rotunda J 1161.9;
 E (1) Ü Histoires arabes 75;
 (2) Mot. J 1161.9 (Rotunda);

1170. Die Frau soll das aufbewahrte Geld nur den beiden Auftraggebern zusammen aushändigen. Der eine behauptet später, der andere sei inzwischen verstorben, so daß sie ihm das Geld aushändigt. Wiederum später fordert der andere von ihr das Geld. Als er erfährt, daß sie es bereits ausgehändigt hat, verklagt er sie. Der kluge Richter macht ihm zur Auflage, er solle zuerst seinen Partner bringen. (cUmar b. al-Ḥaṭṭāb und cAlī b. abī Ṭālib als Richter)

- A (1) 1201 Adkiyā² 25/1 = Ü Rescher 19/-6;
 (2) 1201 Zīrāf 16/-7;
 C (1) 1801 Ḥekāyāt-e laṭīf = Ü Hertel 18, 4;
 (2) 1902 Ḥekāyāt-e laṭīf = Ü Heyne 44, 48;
 (3) 1930 Hagha Dagha 21, 64;
 (4) 20Jh Semenov/Lebedev 182;
 (5) 20Jh Gamsatow 160;
 D (1) 1Jh Valerius Maximus 7, 3, ex 5;
 E (1) Chauvin 8/63, 28;
 (2) Kvideland, R.: Gläubiger: Die drei G. (AaTh 1591). In: EM 5 (1987) 1274-1276;

1171. Der Liebhaber wird gefunden, indem der Herrscher dem Mann ein ganz spezielles Parfüm schenkt, das er an sie weitergibt. Kurze Zeit später stellen die Wärter am Stadttor einen Mann, der nach eben diesem Parfüm riecht. (al-Manṣūr)

- A (1) 1201 Adkiyā² 41/3 = Ü Rescher 40/-9;
 B (1) 1332 Nihāya 3/150/17;
 C (1) 1801 Ḥekāyāt-e laṭīf = Ü Hertel 85, 88;
 E (1) Mot. H 44;

1172. Der Kluge erlangt das veruntreute Depositum zurück, indem er den Eindruck erweckt, als sei der Depositär ein Freund des Herrschers.

- A (1) 1201 Adkiyā² 53/9 = Ü Rescher 61/6;

- B (1) 1801 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Leszczyński 58, 40 = Ü Hertel 16, 3;
 (2) 1902 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Heyne 13, 10;

1173. Die Räuber werden mit List vernichtet. Man läßt sie vergiftete Süßigkeiten essen. (ʿAḍud ad-dawla)

- A (1) 1201 Aḍkiyā³ 55/4 = Ü Rescher 64/-6;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/200/13 = Ü Rat 2/200/-10;
 E (1) Basset, Contes 2/236, zu 19;

1174. Der Richter widerlegt die Anklage der angeblichen Vergewaltigung. Als das Mädchen versucht, ein Schwert in die Scheide zu stecken, die er hält, bewegt er sie immer hin und her. Hierdurch zeigt er, daß sie willens war, beschlafen zu werden.

- A (1) 1201 Aḍkiyā³ 57/11 = Ü Rescher 68/-2;
 D (1) 1522 Pauli/Bolte, 721;
 (2) 19/20Jh Raudsep, 351 (Besen, Besenstiel; 17 Belege);

1175. Der als Bettler verkleidete Spion wird entlarvt, da er sich zu ungewohnen verhält und sogar die angebotene Speise ablehnt. (Aḥmad b. Ṭulūn)

- A (1) 1201 Aḍkiyā³ 59/-2 = Ü Rescher 72/-6;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/330/4 = Ü Jayakar 1/769/8;

1176. Mit List den Dieb herausgefunden. Er ist der einzige, der beim Klirren des zu Boden gefallenen Glases nicht zusammensuckt.

- A (1) 1201 Aḍkiyā³ 64/4 = Ü Rescher 78/-9 (Ibn an-Nasawī);
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/200/-6 = Ü Rat 2/201/10 (anonym);
 E (1) Basset, Contes 2/278, 107 (< Mustatraf);

1177. Kluge Methode, um den Dieb herauszufinden. Angeblich wird die Hand des Diebes schwarz, wenn er über eine Schnur in einem dunklen Zimmer streicht. Alle anderen streichen über die geschwärzte Schnur, nur der Dieb nicht.

- A (1) 1201 Aḍkiyā³ 66/5 = Ü Rescher 82/1 = Ü Weisweiler, Kalifen 200;
 B (1) 17Jh Nuzha 41 a/-7;
 E (1) Basset, Contes 1/415, 124 (< Aḍkiyā³);

1178. Die Zeugen im Prozeß um eine Laute sind der Situation entsprechend: Ein Weinhändler und ein Kuppler.

- A (1) 1201 Aḍkiyā³ 74/-9 = Ü Rescher 95/1 (Abū ḌamḌam);
 B (1) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 68/3;
 E (1) Ü Kabbani 90, 129;

1179. Der Arme trägt den Reichen auf seinen Schultern durch den Fluß. Der Reiche rezitiert: "Gepriesen sei der, der dies in unseren Dienst gestellt hat!" (Q 43/13) Als sie in der Mitte sind, wirft der Arme ihn ins Wasser und

rezitiert: "Und sag (bevor du wieder an Land gehst): Herr! Gewähre mir eine gesegnete Unterkunft! Du kannst am besten für Unterkunft sorgen." (Q 23/29; al-A^cmaš)

- A (1) 1201 Adkiyā° 77/1 = Ü Rescher 97/-9;
- (2) 1201 Zīrāf 30/-1;
- B (1) 1405 Ḥayāt 2/42/-7 = Ü Jayakar 2/102/9;
- (2) 1658 Nawādir Qalyūbī 129/2 = Ü Rescher 134, in 165;
- C (1) 1371 Laṭā°efZākāni 348/-10, pers. 230;
- (2) 1532 Laṭā°efŠafi 304/12 (10,3,7);
- E (1) Basset, Contes 1/376, 91;

1180. Der Durstige muß für den einzig vorhandenen Schlauch Wasser fünf Dirham bezahlen. Nachdem er ihn gekauft hat, läßt er den Verkäufer zum Essen einer äußerst salzigen Speise ein. Als der Verkäufer danach durstig wird, läßt er ihn für einen Schluck fünf Dirham bezahlen.

- A (1) 1201 Adkiyā° 80/4 = Ü Rescher 102/17;
- B (1) 1426 Ḥadā°iq 225/13 (Abū Ḥanīfa);
- (2) 19/20Jh Al Azharia-Jahn 394, 55;
- E (1) Ü Kabbani 121, 185;

1181. Der Kranke spricht in Anwesenheit des lästigen Krankenbesuchs einen Wunsch aus: Gott, bringe uns bei, wie man wohlgezogen zu einem Krankenbesuch geht. (Sarī as-Saqāṭī)

- A (1) 1201 Adkiyā° 90/-5 = Ü Rescher 118/-13;
- (2) 1201 Zīrāf 74/-2;
- C (1) 1532 Laṭā°efŠafi 312/-1 (10,5,9);

1182. Der Schüler bittet den Meister, ihm den 'höchsten Namen Gottes' zu verraten und verspricht, das Geheimnis bestimmt zu wahren. Um ihn zu prüfen, schickt ihn der Meister, ein verschlossenes Gefäß zu überbringen. Der Schüler kann seine Neugier über den Inhalt nicht zügeln und öffnet das Gefäß: Eine Maus springt heraus. (Yūsuf b. al-Ḥusayn, Dū n-Nūn)

- A (1) 1201 Adkiyā° 90/-2 = Ü Rescher 118/-7;
- E (1) Schwarz, P.: Eva: Die neue E. (AaTh 1416). In: EM 4 (1984) 563-569;

1183. Die vorehelich bereits entjungferte Braut stellt sich in der Hochzeitsnacht krank. Ein von ihr eingeweihter Arzt gibt vor, sie sei von einem bösen Geist befallen. Bei dessen Austreibung durch die Scheide geht bedauerlicherweise die Jungfernschaft 'verloren'.

- A (1) 1201 Adkiyā° 110/-1 = Ü Rescher 150/-4;
- B (1) 1434 Tamarāt = Ü Weisweiler, Kalifen 121;
- E (1) vgl. Mot. K 1912 (allg.);

1184. Der Weber als falscher Arzt verspricht, alle Insassen des Krankenhauses zu heilen. Er sagt ihnen heimlich, sie müßten zur Heilung in einen

Topf mit siedendem Öl steigen. Nacheinander erklären sich alle lieber für gesund, als das zu tun.

- A (1) 1201 Adkiyā³ 111/-11 = Ü Rescher 152/2 = Weisweiler, Kalifen 202;
 D (1) 13Jh Jacques de Vitry/Crane, 254;
 (2) 1459 Poggio, 190;
 (3) 15Jh Sermini, 5 = Rotunda K 1955.1;
 E (1) Basset, Contes 1/380, 95;
 (2) Mot. K 1955.1 (Basset, Contes; u.a.);

1185. Die Frau läßt ihren Mann glauben, daß derjenige, der auf dem verzauberten Baum sitze, zwangsläufig das Trugbild sehe, daß der Untengebliebene sich dem Beischlaf hingebe. Als der Mann oben ist, gibt sie sich ihrem Liebhaber hin.

- A (1) 1201 Adkiyā³ 00 = Ü Rescher 154/12 = Weisweiler, Kalifen 130;
 C (1) 1273 Maṣnavi 4, Vers 3544 = Anḡavi, Tamṣil 1/170 (2²⁹⁶⁻²⁹⁸);
 (2) 20Jh Marzolph, Typologie, 1423 (2 Belege);
 E (1) Chauvin 6/175, 332; 8/97, 69; 8/156, 159;
 (2) Basset, Contes 2/150, 68; (< Adkiyā³);
 (3) Bratcher, J.T.: Birnbaum: Der verzauberte B. (AaTh 1423). In: EM 2 (1979) 417-421;

1186. Ein Mann zur Zeit der Pest zählt die vorübergetragenen Toten mit Steinchen in einem Krug. Als man später nach ihm fragt, heißt es: Jetzt ist er selbst im Krug.

- A (1) 1201 Adkiyā³ 150/5 = Ü Rescher 212/-6;
 (2) 1201 Zīrāf 79/1;
 C (1) 1082 Qābus-Nāme 57/4 (9,1);
 D (1) 1694 Galland 209 a;
 (2) 18Jh (deutsche Schwankbücher) = Ranke, Via grammatica 165, 73 (2 Belege);
 E (1) vgl. Wesselski, Nasreddin 1/207/9 (zu AaTh 1848 A);

1187. Der Verbrecher sieht ein, daß er gesündigt hat, hofft aber auf die Verzeihung des Herrschers. Er wird begnadigt. (bei al-Ma³mūn)

- A (1) 1201 Adkiyā³ 152/-2 = Ü Rescher 216/16;
 B (1) 15Jh Mustāṭraf 1/407/11 = Ü Rat 1/581/-14;

1188. Der diebische Schneider stiehlt ein Stück Stoff, als der Kunde über seinen Furz lacht. Als er aufgefordert wird, noch einmal zu furzen, sagt er: Das geht nicht, dann wird der Rock zu eng.

- A (1) 1201 Adkiyā³ 153/-4 = Ü Rescher 217/-6;
 (2) 1201 Zīrāf 132/1 (ein Türke);
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/249/-15 = Ü Jayakar 1/567/-10;
 C (1) 1273 Maṣnavi 6, Vers 1673 = Foruzānfar, 237 (bei Witz);
 (2) 1371 Laṭā³efZākāni 339/-7, pers. 174;
 E (1) Wesselski, Nasreddin 1/102 und 256, 189;
 (2) Ü Histoires arabes 16 (ein Jude);

1189. Der Prediger warnt davor, betrunken zu sterben: Dann wird man betrunken beerdigt und betrunken am Jüngsten Tag auferstehen. – Bemerkung eines Zuhörers: Das muß ein guter Wein sein, von dem man so lange betrunken bleibt.

- A (1) 1201 Adkiyā³ 155/8 = Ü Rescher 220/17;
 (2) 1201 Zīrāf 134/11;
 C (1) 1371 Laṭā³efZākāni 342/-10, pers. 196;
 D (1) 1459 Poggio, 73 = Rotunda J 1321.1;
 (2) 1522 Pauli/Bolte, 21 und 814;
 (2)17/18Jh (deutsche Schwankbücher) = EM-Archiv (1656 Gerlach, Eutrapelarium 1/53, 280);
 E (1) Mot. J 1321.1 (Pauli/Bolte; Rotunda; u.a.);

1190. Als der heimliche Anschleicher (mit homosexueller Absicht) in der Nacht überrascht wird, tut er so, als ob er im Stehen schlafe: Jeder kann doch wohl schlafen, wie es ihm paßt.

- A (1) 1201 Adkiyā³ 156/1 = Ü Rescher 221/-12;
 D (1) 5Jh Philogelos, 44 (Naschender Sohn);

1191. Einem Mann werden beim Gebet in der Moschee die Schuhe gestohlen. Er findet sie bei der Synagoge wieder und spricht sie an: Ich bin Muslim, aber ihr seid zum Judentum konvertiert.

- A (1) 1201 Adkiyā³ 156/5 = Ü Rescher 222/1;
 (2) 1201 Zīrāf 137/1 (Kamel);
 C (1) 1371 Laṭā³efZākāni 342/1, pers. 191 (Talḥak);

1192. Der Gast, der sich nachts im Zimmer des Hausherrn befindet, sagt, er sei die Treppe heraufgefallen. – Wie geht das denn? – Das frage ich mich auch gerade.

- A (1) 1201 Adkiyā³ 156/-9 = Ü Rescher 222/-13;
 (2) 1201 Zīrāf 137/4;
 B (1) 1505 Tuḥfa 344/1;
 C (1) 1371 Laṭā³efZākāni 339/12, pers. 173;
 E (1) Ü Histoires arabes 167 (Abū Nuwās 'fällt' auf einen Knaben);
 (2) Ü Kabbani 54, 47;
 (3) Dor/Federmann 69;

1193. Der kluge Arzt bringt den Herrscher zum Abmagern, indem er ihm einen baldigen Tod voraussagt. Aus Angst will er nicht mehr essen. Später erläutert der Arzt seine List.

- A (1) 1201 Adkiyā³ 180/-5 = Ü Rescher 249/-9;
 B (1) 1840 Naḥḥa 57/11 = Ü Rescher 266, 110;
 (2)19/20Jh Nowak, 370 (1 Beleg: Palästina);
 C (1) 1875 Kalīd i Afghāni 20, 12;
 (2) 20Jh Semenov/Lebedev 160;
 (2) 20Jh Lebedev 171 (B 12);

- (3) 20Jh Topper 111-113, 22;
 D (1) 14Jh Scala celi, 690;
 (2) 15Jh (anonyme Exempelsammlung) = Tubach, 2007;
 E (1) Chauvin 8/181, zu 213;
 (2) Basset, Contes 2/289, 50;
 (3) Mot. U 241 (Chauvin);

1194. Der kluge Arzt heilt die Sklavin des Herrschers von ihrer Lähmung. Er läßt sie nackt von einem Mann mit Öl einreiben. Erst, als die Heilung gelungen ist, offenbart er, daß es sich um eine als Mann verkleidete Frau handelte. (bei Hārūn ar-Rašīd)

- A (1) 1201 Adkiyā^a 186/11 = Ü Rescher 259/10;
 B (1) 17Jh Nuzha 25 a/7;

1195. Der Dieb beim Tuchhändler läßt einen Beutel voll (wertloser) Münzen als angeblich wertvolles Pfand für die Stoffe, die er mitnimmt.

- A (1) 1201 Adkiyā^a 207/9 = Ü Rescher 291/-8;
 B (1) 17Jh Nuzha 40 b/-8;

1196. Der listige Dieb stiehlt den Geldbeutel, ohne daß der Diener des Reichen verdächtigt werden kann. Er bringt den Beutel als angeblicher Diener des Finders zurück und verlangt eine Quittung. Als der Besitzer ins Haus geht, um diese auszuschreiben, verschwindet er.

- A (1) 1201 Adkiyā^a 207/-6 = Ü Rescher 292/15;
 B (1) 17Jh Nuzha 40 a/7;
 D (1) 19/20Jh Stroescu, 5330 (1 Beleg);
 E (1) Chauvin 7/135, 405;

1197. Rätselhafte Unterhaltung mit dem klugen Mädchen: (a) Wollen wir den Weg verkürzen (= Geschichten erzählen)? (b) Ist das Korn auf dem Feld schon gegessen (= Gehört es dem Bauer, oder ist es verpfändet)? (c) Ist der Verstorbene schon tot (= Hat er Kinder)? (Šann, Ṭabaqa)

- A (1) 1201 Adkiyā^a 232/6 = Ü Rescher 324/-6;
 (2) 1124 Mağma^c 3/418, 4340;
 B (1) 1332 Nihāya 3/56/4 = Weisweiler, Märchen 2/251, 100;
 (2) 1658 NawādirQalyūbī 88/-6 = Ü Rescher 102, 128;
 C (1) 20Jh Marzolph, Typologie, *875 D₂ (3 Belege);
 (2) 20Jh Gamsatow 172;
 E (1) Basset, Contes 2/157, 71;
 (2) Dömötör, A.: Bauerntochter: Die kluge B. (AaTh 875). In: EM 1 (1975) 1353-1365 (Mot. H 586.3; H 586.4; H 586.5);

1198. Der Richter rät dem armen Freier zu sagen, er besitze ein Gut, das 12000 Dirham wert sei (Entschädigungssumme für Verlust des Penis). Die Braut, die sich hintergangen fühlt, rächt sich an dem Richter, indem sie ihn dazu bringt, eine verkrüppelte, einäugige und häßliche Frau zu heiraten. Als

der Richter die Überlegenheit der Frauenlist anerkennt, hilft sie ihm, die Heirat ohne Schaden wieder rückgängig zu machen.

- A (1) 1201 Adkiyā° 241/4 = Ü Rescher 337/15 (Abū Ḥanīfa) = Ü Weisweiler, Kalifen 84 = Ü Hartmann 57-59;
 B (1)19/20Jh Nowak, 364 (4 Belege: Syrien, Irak, Palästina, Hadramaut);
 D (1) 20Jh Eberhard/Boratav, 228 (5 Belege);
 (2) 20Jh Jason, Iraq 1406 *A (1 Beleg);
 (3)19/20Jh Stroescu, 3489 (1 Beleg);
 E (1) Chauvin 6/173, 331;

1199. Die Maus kauft ihren vom Menschen festgehaltenen Partner mit beigebrachten Geldstücken frei.

- A (1) 1201 Adkiyā° 247/3 = Ü Rescher 00;
 B (1) 1285 °Ağā°ib 483/1 = Ü Weisweiler, Märchen 2/226, 88;
 (2) 1405 Ḥayāt 2/170/-2 = Ü Jayakar 2/421/13;
 (3) 15Jh Mustatraf 2/259/13 = Ü Rat 2/290/-18 (Wiesel);
 (4) 1658 NawādirQalyūbī 139/-10 = Ü Rescher 147, in 179 (Wiesel);
 (5) 1840 Nafḥa 6/14 = Ü Rescher 206, 7;
 E (1) Chauvin 6/147, Anm.;
 (2) Basset, Contes 2/222, 10 (< Nafḥa);
 (3) Weisweiler, Kalifen 106;

1200. Als der Wiedehopf die Armee des Salomo zum Essen einlädt, wirft er eine Heuschrecke ins Meer: Wer kein Fleisch bekommt, erhält wenigstens etwas von der Brühe.

- A (1) 1201 Adkiyā° 248/-5 = Ü Rescher 00;
 (2) 1201 Zīrāf 10/9;
 B (1) 1405 Ḥayāt 2/379/19;
 (2) 1505 Tuḥfa 346/-6;
 (3) 1840 Nafḥa 29/-13 = Ü Rescher 234, 56;
 E (1) Basset, Contes 1/356, 76;
 (2) Ü Histoires arabes 194;
 (3) AaTh 1260 A: Mahl der Einfältigen;

1201. Löwe, Bär und Mensch sind zusammen in einer Grube gefangen. Die Raubtiere verzichten darauf, den Menschen zu fressen. Dafür ersinnt er eine List, mittels derer alle drei heil aus der Grube entkommen können.

- A (1) 1201 Adkiyā° 256/1 = Ü Rescher 00;
 B (1) 1405 Ḥayāt 1/326/18 = Ü Jayakar 1/759/-2;
 (2) 1658 NawādirQalyūbī 66/13 = Ü Rescher 78, 96;
 E (1) Chauvin 3/64, 29;
 (2) Brockelmann, Fabel 114;
 (3) Mot. J 685.1 (Chauvin);

1202. Der Dumme läßt sich zum Schröpfen überreden. Als Sicherheit, daß der Bader ihm nicht weh tut, soll er ihm währenddessen die Hoden in die Hand geben.

- A (1) 1201 Ḥamqā 29/3 (Ḥamza b. Bayd);
 B (1) 17Jh Nuzha 62 a/7;

1203. Ich habe gestern aus deinem Haus Schreien gehört. – Mein Hemd ist heruntergefallen. – Und warum hast du dann geschrien? – Hättest du nicht auch geschrien, wenn du darin gewesen wärst? (Ġuḥā)

- A (1) 1201 Ḥamqā 31/6;
 B (1) 17Jh Nuzha 91 b/2;
 (2) 16Jh Fāšūš = Casanova 472/-2 und Ü 484, 1; 477/8 und Ü 490, 7 = Ü Decourdemanche 116, 1 = Hartmann 52 (vgl.: Hemd von der Leine gefallen; Qarāqūš);
 (3) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāğ 71/-1;
 D (1) 19/20Jh Stroescu, 4159 (1 Beleg);
 E (1) Basset, Contribution 221, 1 (< Nuzha);
 (2) Basset, Recherches 59, 229, Anm. 3;
 (3) Ü Kabbani 155, 227; vgl. 157, 232;
 (4) vgl. Mot. J 2235 (Clouston, Noodles; Wesselski, Nasreddin);

1204. Der Dumme beschimpft den Wind: Ich habe gedacht, Salomo hätte dich so lange eingesperrt, bis du deine eigene Scheiße fressen mußt. (Ġuḥā)

- A (1) 1201 Ḥamqā 31/9;
 B (1) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāğ 69/-2;

1205. Der Dumme findet fünf Dirham für die Bezahlung der Totengräber zu teuer. Er kauft Balken zum Kreuzigen für zwei Dirham: Auf diese Art erspart sich der Verstorbene außerdem die Befragung durch die Todesengel Munkar und Nakīr.

- A (1) 1201 Ḥamqā 31/12 (Ġuḥā);
 B (1) 17Jh Nuzha 96 a/-7 (Ġuḥā);
 (2) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāğ 72/3;
 E (1) Basset, Contribution 222, 19 (< Nuzha);

1206. Der Dumme gibt einen 'klugen' Rat, was man mit dem Erdhaufen tun könne: Ein Loch graben, die Erde da hineinschütten. (Ġuḥā)

- A (1) 1201 Ḥamqā 32/1;
 B (1) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāğ 72/10;
 C (1) 1899 Reyāz al-ḥekāyāt = Christensen, Sots 64, 27;
 D (1) 1528 Castiglione/Wesselski 1, 184;
 (2) 1603 Grillenvertreiber 2, Kap. 6;
 (3) 1629 Wit and Mirth = Zall, 125, 12;
 (4) 1669 Wohlgemuth, Haupt-Pillen 3/141, 75;
 E (1) Wesselski, Nasreddin 2/153 und 227, 480;
 (2) Ü Kabbani 63, 65;
 (3) Huse, U.: Erdloch für Aushub graben (AaTh 1255). In: EM 4 (1984) 164-166;

1207. Der Dumme versteckt sich, als er Tage später den Lastträger sieht, der mit seiner Ware davongelaufen war: Ich habe Angst, er könne jetzt seinen Lohn verlangen. (Ġuḥā)

- A (1) 1201 Ḥamqā 32/6;
 B (1) 1599 Tazyīn 530/-1;
 (2) 17Jh Nuzha 91 b/-6;
 (3) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 72/-3;
 E (1) Basset, Contribution 221, 5 (< Nuzha);
 (2) Wesselski, Nasreddin 2/149 und 226, 474;
 (3) Ü Kabbani 139, 208;
 (4) vgl. Mot. K 2244 (allg.);

1208. Der Junge knabbert den Hammelkopf bereits auf dem Rückweg vom Einkauf an. Nachher rechtfertigt er sich, der Hammel habe weder Augen, Ohren, Zunge, Hirn gehabt. (Ġuḥā)

- A (1) 1201 Ḥamqā 32/9;
 B (1) 17Jh Nuzha 97 a/5 = Ü Rosenöl 2/308, 183 (al-Ġāhiz);
 (2) 1864 Nawādir Ġuḥā 19/6;
 (3) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 69/7;
 C (1) 1532 LaṭāʿefŠafi 389/-1 (13,3,5) (Abū l-ʿAsr);
 E (1) Basset, Contribution 223, 27 (< Nuzha);
 (2) Basset, Contes 1/377, 92 (< Nuzha);
 (3) Wesselski, Nasreddin 2/14 und 188, 365;
 (4) Ü Histoires arabes 109;
 (5) Ü Kabbani 145, 219;
 (6) AaTh 785: Lammherz;

1209. Der Dumme soll zwei Maßeinheiten Weizen und zwei Maßeinheiten Gerste zusammenzählen. Er rechnet mit den Fingern, wobei er den Mittelfinger hochhält: Damit der Weizen und die Gerste nicht vermischt werden. (Ġuḥā)

- A (1) 1201 Ḥamqā 33/7;
 B (1) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 70/1;
 E (1) Ü Kabbani 61, 61;

1210. Der gewohnheitsmäßige Übertreiber läßt sich mitten in der Schilderung daran erinnern, daß er sich mäßigen wollte. Er schildert einen Turm, der 1000 Schritte hoch war – und einen Schritt breit.

- A (1) 1201 Ḥamqā 34/-9 (Azhar al-Ḥammār);
 B (1) 1927 Nawādir Ġuḥā = Farrāġ 65/-1;
 D (1) 17/18Jh (deutsche Schwankbücher) = EM-Archiv (11 Belege);
 E (1) Ü Kabbani 74, 94;
 (2) AaTh 1920 D: The Liar Reduces the Size of His Lie;

1211. Der Dumme überbringt seinen eigenen Brief an den Vater selbst, weil er keinen Boten findet.

- A (1) 1201 Ḥamqā 85/4;

- E (1) Wesselski, Nasreddin 2/223, zu 456;
 (2) Mot. J 2242 (Wesselski, Nasreddin);

1212. Der Zerstreute gibt die Antwort auf die Frage: Warum ist dein Mantel zerrissen? – Ich habe einem Hund auf den Mantel getreten, da hat er meinen Schwanz zerrissen.

- A (1) 1201 Ḥamqā 89/8 (Šuḡā^c b. al-Qāsim, al-Mu^ttašim);
 B (1) 17Jh Nuzha 77 a/7;

1213. Ein Verbrecher, für den keine vorgeschriebene Strafe existiert, soll nach dem Orakel des Koran bestraft werden. Der Richter schlägt den Koranvers "Auf er Schnauze werden wir ihm ein Brandzeichen anbringen" (Q 68/16) auf. So verfährt man.

- A (1) 1201 Ḥamqā 95/-8;
 B (1) 17Jh Nuzha 5 a/-2;

1214. Der dumme Gebetsrufer im Ramaḍān warnt die Leute vor: Eßt schnell, bevor ich zum Morgengebet rufe (und ihr nicht mehr essen dürft). (in Ḥimṣ)

- A (1) 1201 Ḥamqā 102/-4 (Sa^rīd b. Sinān al-Mahdī);
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/524/-5 = Ü Rat 2/665/-17;

1215. Der Vorbeter rezitiert falsch. Statt "Die Byzantiner sind besiegt worden" (Q 30/2) rezitiert er: 'Die Türken ...'. Auf den Fehler angesprochen, meint er, das sei doch das Gleiche.

- A (1) 1201 Ḥamqā 103/7;
 B (1) 15Jh Mustatraf 2/514/-5 = Ü Rat 2/649/1;
 (2) 17Jh Nuzha 97 b/1 (Guḥā);
 C (1) 1371 Laṭā^ʿefZākāni 293, arab. 83;
 E (1) Basset, Contribution 223, 31 (< Nuzha);

1216. Die Frau stellt sich vor, daß sie vom Verkauf der Wolle einmal so viel Geld haben könnte, daß sie sich eine Kamelstute kaufen und auf ihr mit dem Stamm ziehen könnte. Der Mann verprügelt sie, weil sie davonziehen will, obwohl ihr Sohn noch ein Kleinkind ist.

- A (1) 1201 Ḥamqā 106/-5;
 E (1) AaTh 1430: Luftschlösser;

1217. Dem Dummen wird seine Haustür gestohlen. Er stiehlt dafür die Tür der Moschee: Der Hausherr weiß, wer meine Tür gestohlen hat.

- A (1) 1201 Ḥamqā 125/-4;
 B (1) 17Jh Nuzha 119 b/3;
 C (1) 1371 Laṭā^ʿefZākāni 316/9, pers. 33 = Christensen, Remarques 9;
 E (1) Basset, Contes 1/457, 156 (< Nuzha);

1218. Der dumme Lehrer will den Jungen aus dem Haus locken: Er stellt sich auf alle Viere und bellt wie der Lieblingshund des Jungen.

- A (1) 1201 Ḥamqā 132/10;
- B (1) 15Jh Mustāṭraf 2/520/3 = Ü Rat 2/657/-4;
- E (1) Basset, Contes 1/454, 153 (< Mustāṭraf);

1219. Der Lehrer rechtfertigt, warum er den Schüler ohne Grund schlägt: Ich schlage ihn, bevor er etwas Schlimmes tut, damit er nichts Schlimmes tut.

- A (1) 1201 Ḥamqā 133/10;
- B (1) 1927 Nawādīr Ġuḥā vgl. = Farrāġ 108/-4;
- C (1) 20Jh Levin, Pamir 236;
- D (1) 19/20Jh Stroescu, 4101 (1 Beleg);
- E (1) vgl. Wesselski, Nasreddin 2/167 und 231, 499;
- (2) Weisweiler, Kalifen 164;
- (3) vgl. Ü Kabbani 85, 123;
- (4) vgl. Marzolph, Buhlül 38, 25;
- (5) AaTh 1674*: Anticipatory Whipping;

1220. Der dumme Lehrer läßt sich gemäß einer Abmachung verprügeln, weil er später als der Schüler zur Schule gekommen ist. Am nächsten Tag will er bereits um Mitternacht aufstehen. Der Schüler sagt, dann werde er in der Schule schlafen.

- A (1) 1201 Ḥamqā 135/5;
- B (2) 17Jh Nuzha 10 b/10;

1221. Das Kalb bleibt mit dem Kopf im Krug stecken. Die Dummen wissen keinen anderen Rat, als den Kopf abzuschneiden. Als sie das getan haben, zerbrechen sie den Krug, um den Kopf herauszuholen.

- A (1) 1201 Ḥamqā 135/10;
- B (1) 17Jh Nuzha 104 b/9;
- (2) 19/20Jh Nowak, 435;
- (3) 20Jh Haddū, 2;
- C (1) 5Jh Po yu king = Chavannes 2/215, 311;
- (2) 19Jh Swynnerton 152, 10;
- (3) 20Jh (Ms. Ġamālzāde) = Ü Leszczyński 61, 24 = Christensen, Sots 71, 46;
- E (1) AaTh 1294: Kopf in der Kanne;

1222. Die Frau beschmiert dem schlafenden Mann den Bart mit der Sauce des Fisches, den sie alleine gegessen hat. Als der Mann aufwacht, sagt sie, er könne sich nur nicht daran erinnern, daß er selbst den Fisch gegessen habe. Der Mann glaubt ihr, ist aber trotzdem nicht satt geworden.

- A (1) 1201 Ḥamqā 148/7 (Abū °Abdalḥamīd);
- (2) 1201 Ḥamqā 148/13 (Ġandar);
- B (1) 15Jh Mustāṭraf 1/393/-2 = Ü Rat 1/561/-1 (Ġandar);
- (2) 1864 Nawādīr Ġuḥā 17/10;
- (3) 1900 Samīr an-naḏūn 24/-5;
- (4) 1903 Tamaddun al-fallāḥ 22/-7;

(5) 1910 Zārīf al-maʿānī 14, 29;

E (1) Basset, Contes 1/408, 117 (< Mustatraf);

(2) Wesselski, Nasreddin 1/163 und 273, 285;

(3) vgl. Uther, H.-J.: Heiliger: Der naschhafte H. (AaTh 1572 A*, 1829 A*). In: EM 6 (1990) 690-694;

1223. Der Dumme nimmt nicht am Begräbnis seines Nachbarn teil: Ich bin deshalb verrückt, weil ich an meine eigene Seele zuerst denke. (Ġuḥā)

A (1) 1201 Ḥamqā 148/-1;

B (1) 17Jh Nuzha 96 b/-8;

E (1) Basset, Contribution 223, 23 (< Nuzha);

1224. Dumme Rechtsfrage: Ist etwas, auf dem eine tote Maus herumgelaufen ist, unrein?

A (1) 1201 Ḥamqā 153/-8;

B (1) 17Jh Nuzha 13 b/9;

1225. Wenn Wäsche von unserem Dach in euren Stall fällt, braucht ihr sie nicht zurückzugeben. – Falls irgendetwas von unserem Stall zu eurem Dach fliegen sollte, braucht ihr es auch nicht zurückzugeben. – Was sollte denn das sein? – Zum Beispiel Zügel, Halfter, Pferd.

A (1) 1201 Ḥamqā 153/-6;

B (1) 17Jh Nuzha 79 a/2;

1226. Der Dumme ruft dem entlaufenen Huhn auf dem Markt zu, es solle nach Hause gehen. Als er zurückkommt, wundert er sich, daß das Huhn nicht da ist.

A (1) 1201 Ḥamqā 153/-1;

E (1) Mot. J 1881.2;

1227. Der Diener, der zehn Schafe bringen sollte, bringt nur neun, behauptet aber, es seien zehn. Zum Beweis sollen zehn Männer je ein Schaf ergreifen. Als einer der Männer ohne Schaf bleibt, sagt der Diener: Er hätte eben früher zugreifen müssen, dann hätte er auch eins bekommen.

A (1) 1201 Ḥamqā 155/1;

C (1) 1914 Christensen, Contes 58, 1;

E (1) Wesselski, Nasreddin 1/75 und 246, 143;

(2) Mot. J 2032 (Wesselski, Nasreddin);

1228. Die Leute sind verzweifelt wegen des vermißten Kindes. Als ein Mann es nach Tagen findet, wie es in einem versteckten Zimmer auf einem Ei sitzt, um es auszubrüten, sagt er: Grämt euch ruhig weiter in Verzweiflung.

A (1) 1201 Ḥamqā 160/-6;

E (1) Uther, H.-J.: Eierbrüter (AaTh 1218, 1677). In: EM 3 (1981) 1162-1169;

1229. Dumme Gedanken um das ungeborene Kind. Die dumme Frau fragt einen Passanten, ob er gerne eine Frau heiraten wolle, die ihm einen Sohn gebärt; wenn dieser später einmal zur Schule ginge und auf dem Dach herumklettere, könnte er von dort herunterfallen und getötet werden. Dabei beginnt sie, wie für einen wirklich Verstorbenen zu klagen. Als der Passant dies kurz darauf einem alten Mann aus der Nachbarschaft erzählt, kommentiert dieser: Es ist ganz verständlich, daß die Frauen um ihre Toten klagen.

- A (1) 1201 Ḥamqā 169/5;
 E (1) Ü Kabbani 211, 334;
 (2) AaTh 1450: Kluge Else (Mot. J 2063);

1230. (a) Wieviele Tage hat dieser Monat?; oder (b) Der wievielte des Monats ist es heute? – Ich weiß nicht. Ich bin nicht aus dieser Gegend.

- A (1) 1201 Ḥamqā 169/-2 (a);
 (2) 1201 Ḥamqā 170/1 (b);
 B (1) 1910 Zarīf al-maʿānī vgl. 15, 32 (b);
 (2) 1927 Nawādir Ġuḥā vgl. = Farrāġ 67/-1 (b);

1231. Die Dummen wollen den Gelehrten nach dem Nutzen der Ohren fragen. Da sehen sie, wie ein Schneider den Faden darum windet. Sie sind zufrieden.

- A (1) 1201 Ḥamqā 172/7;
 B (1) 17Jh Nuzha 78 b/-6 = Ü Rosenöl 2/317, 197;
 E (1) Basset, Contes 1/535, 221 (< Nuzha);

1232. Der dumme (schwerhörige; taube) Sohn des Arztes führt beim Kranken ungeachtet dessen Antworten ein vorbereitetes Gespräch: Was plagt dich? – Die Todeskrankheit. – Mögest du gesunden. – Welcher Arzt betreut dich? – Der Todesengel. – Vortrefflich. – Was ißt du? – Todesgift. – Welch gutes Essen.

- A (1) 1201 Ḥamqā 175/-8;
 B (1) 1910 Kārawān al-azāhir 5, 6;
 (2) 1910 Laṭāʿif al-aqwāl 9/-8;
 (3) 1910 Samīr al-layl 13/-1;
 (4) 1910 Zarīf al-maʿānī 3, 2;
 (5) 1910-39 Littmann 124 und 184, 46;
 C (1) 1532 Laṭāʿef Ṣafī 379/9 (12,8,2);
 (2) 1846 Laṭāʿef-e ʿaġibe 9, 40;
 (3) 1914 Christensen, Contes 88, 26 = Marzolph, Typologie, 1698 I;
 (4) 1930 Hagha Dagha 27,73;
 (5) 20Jh Semenov/Lebedev 183;
 D (1) 19/20Jh Stroescu, 5873 N;
 E (1) AaTh 1698 I: Visiting the Sick;

1233. Der dumme Sohn wird ermahnt, erst nachzudenken, bevor er spricht. Als er sieht, wie ein Funken auf den Seidenmantel des Vaters fällt, denkt er lange Zeit nach, bevor er es ihm sagt.

A (1) 1201 Ḥamqā 177/4;

E (1) Moser-Rath, E.: "Denk dreimal, bevor du sprichst" (AaTh 1562). In: EM 3 (1981) 420-421;

1234. Die Dumme sagt der Frau, die sich einen Dorn in den Fuß getreten hat, sie solle froh sein, daß sie ihre neuen Schuhe nicht angehabt habe.

A (1) 1201 Ḥamqā 178/1 = Ü Marzolph, Philogelos 201, zu 28;

B (1) 1927 Nawādir Guḥā = Farrāğ 109/3;

C (1) 20Jh Semenov/Lebedev 145;

D (1)19/20Jh Stroescu, 4034 (8 Belege);

E (1) Ü Kabbani 65, 72;

(2) vgl. Mot. J 2199.4.1 (Dänisch: Dummkopf ist froh, daß er seine neuen Schuhe nicht anhatte, als er in Dorn trat);

1235. Dummer Arzt: Wäre der Kranke am Leben geblieben, dann hätte er das Heilmittel nicht mehr lange nehmen müssen.

A (1) 1201 Ḥamqā 180/-5 = Ü Marzolph, Philogelos 219, zu 202;

B (1) 17Jh Nuzha 22 b/9;

C (1) 1846 Laṭā'ef-e 'ağibe 19, 94;

E (1) Basset, Contes 1/325, 50;

(2) vgl. Wesselski, Nasreddin 2/239, 529;

(3) Ü Histoires arabes 191;

1236. Als nicht alles Öl in die Schüssel geht, dreht der Dumme sie um und läßt den Rest in den hohlen Fuß füllen. Als er später gefragt wird, wie teuer das Öl war, dreht er die Schüssel zum Vorzeigen wieder um.

A (1) 1201 Ḥamqā 181/-6 = Ü Marzolph, Philogelos 217, zu 188;

C (1) 11Jh Kathāsaritsāgara = Tawney/Penzer 5/84, 101 = Hertel, Narrenbücher 117, 14;

(2) 20Jh Thalhammer, hier 106;

(3) 20Jh Levin, Pamir 233;

D (1)19/20Jh Stroescu, 3884 (15 Belege);

1237. Das Tierkreiszeichen wächst mit. Der Mann, der unter dem Zeichen des Zicklein (ğady) geboren wurde, gibt als Erwachsener an, er sei unter dem Zeichen der Ziege (tays) geboren.

A (1) 1201 Ḥamqā 182/-4;

B (1) 1927 Nawādir Guḥā = Farrāğ 98/1;

C (1) 1232 Ġavāme', 2097;

(2) 1532 Laṭā'efŞafi 409/-5 (14,2,14);

(3) 20Jh Semenov/Lebedev vgl. 143 (Wie heißt 'Kalb' auf Arabisch? – Gibt es nicht: Wenn größer, heißt es 'Kuh');

D (1) 1772 Anecdotes arabes 473 (Abou-Rihan);

- E (1) Wesselski, Nasreddin 1/55 und 235, 105 (Verweis auf Rabīr ist falsch);
 (2) Kooi, J. van der: Hammel Gottes (AaTh 1832 N*). In: EM 6, 2-3 (1989) 425-427;

1238. Der kluge Arzt stellt seine Diagnose aufgrund der Essensreste, die er im Zimmer des Kranken bemerkt. Als der dumme Sohn ihn vertreten soll, sieht er nichts als einen Kamelsattel im Zimmer und diagnostiziert, der Kranke habe ein Kamel gegessen.

- A (1) 1201 Ḥamqā 183/-7;
 B (1) 1285 ʿAğāʿib 381/4;
 C (1) 1914 Christensen, Contes 86, 24;
 (2) 20Jh Märzolph, Typologie, 1862 C (2 Belege);
 D (1) 1459 Poggio, 109 = Rotunda J 2412.4;
 E (1) Wesselski, Nasreddin 1/87 und 250, 167;
 (2) Ü Histoires arabes 161;
 (3) Moser-Rath, E.: Diagnose: Die einfältige D. (AaTh 1862 C). In: EM 3 (1981) 573-575;

1239. Der Dumme verbessert 'Fehler' im Koran: Statt "Und die Satane, die auf verschiedene Weise beim Bau oder als Taucher tätig waren" (Q 38/37) soll es heißen "als Bauarbeiter und Anstreicher"; statt "Bei den Feigen- und Ölbäumen" (Q 95/1) soll es heißen "Beim Käse und Oliven".

- A (1) 1201 Ḥamqā 191/4;
 B (1) 17Jh Nuzha 78 a/-8;

1240. Die zwei Diebe stehlen dem Dummen den Esel. Einer von ihnen legt sich die Zügel um den Hals und behauptet, er sei zur Strafe für Ungehorsam von seiner Mutter in einen Esel verwandelt gewesen. Der Dumme glaubt ihm und läßt ihn gehen. Als er später einen anderen Esel kaufen will und auf dem Markt seinen eigenen Esel sieht, flüstert er ihm ins Ohr: Hast du also wieder deiner Mutter nicht gehorcht.

- A (1) 1201 Ḥamqā 191/-1;
 B (1) 17Jh Nuzha 77 b/5;
 (2) 18Jh (anonym) = Casanova 476/1 und Ü 489, 3 = Ü Decourdemanche 140, 31 (Qarāqūš);
 (3) 1910 Zārīf al-maʿānī 6, 5;
 (4) 1927 Nawādir Ḡuḥā = Farrāğ 64/-1;
 (5) 19/20Jh Nowak, 424 (10-15; 4 Belege: 2 Libanon, Marokko, Palästina);
 C (1) 20Jh Märzolph, Typologie, 1529 (1 Beleg);
 E (1) Chauvin 7/136, 406;
 (2) Basset, Contes 1/491, 186 (< Nuzha);
 (3) Wesselski, Nasreddin 2/161 und 229, 487;
 (4) Ü Histoires arabes 72;
 (5) Ü Kabbani 137, 205;
 (6) Matičetov, M.: Dieb als Esel (AaTh 1529). In: EM 3 (1981) 640-643;

1241. Der Feigling verfolgt den Gegner nicht, sondern zerfetzt zur Genugtuung den Turban, den jener verloren hat.

A (1) 1201 Ḥamqā 194/4 (Sahl b. Bišr);

D (1) 1518 Bebel/Wesselski 1,2, 17;

(2) 1564 Domenichi = Wardroper 186, zu 175 (Feigling zerreiβt das Hemd des Vergewaltigers);

1242. Der Maurer kann nicht in das Haus eintreten, weil die Mutter gerade wäscht. Der Dumme bringt ihm eine Schüssel voll Lehm hinaus, als Muster der schadhafte(n) Wand, die er reparieren soll.

A (1) 1201 Ḥamqā 194/11 = Ü Marzolph, Philogelos 204, zu 41;

D (1) 19/20Jh Stroescu, vgl. 4154 (2 Belege);

1243. Der Gast in ärmlichen Kleidern wird abgewiesen, in schönen Kleidern wird er zum Gastmahl eingelassen. Er gibt seinen Kleidern zu essen: Eigentlich sind sie es ja, die eingeladen wurden.

A (1) 1201 Zīrāf 36/-2;

B (1) 1927 Nawādir Guḥā = Farrāğ 84/-1;

C (1) 1292 Bustān Vers. 2071 ff.;

(2) 1600 Kathāratnākara = Ü Hertel 2/42, 123;

(3) 1801 Ḥekāyāt-e laṭīf = Ü Hertel 61, 58;

(4) 1902 Ḥekāyāt-e laṭīf = Ü Heyne 15, 12;

(5) 1930 Hagha Dagha 18, 58;

(6) 20Jh Semenov/Lebedev vgl. 138;

(6) 20Jh Vakiliyān, Tamsil 2/18 (7 mündliche, 2 schriftliche Belege);

E (1) Wesselski, Nasreddin 1/29 und 222, 55; 2/111 und 212, 432;

(2) Ü Histoires arabes 93;

(3) AaTh 1558: Kleider machen Leute;

1244. Der Traditionarier überliefert den Ḥadīṭ nur solange, wie er Pfirsiche zu essen bekommt. Als keine mehr da sind, hört er auf.

A (1) 1201 Zīrāf 37/-4 (al-A^cmaš);

E (1) Wesselski, Nasreddin 1/20 und 214, 39;

(2) Ü Kabbani 110, 163;

(3) Mot. K 265 (Wesselski, Nasreddin);

1245. Der Kranke gibt dem lästigen Krankenbesuch auf dessen Wunsch einen Rat: Wenn ihr einen Kranken besucht, bleibt nicht so lange.

A (1) 1201 Zīrāf 66/-3;

C (1) 1532 Laṭā'ef Šafi 313/6 (10,5,11);

1246. Der Vorbeter denkt während des Gebets an seinen Sattel, der hinter ihm liegt, und spricht versehentlich laut: Gott, dir ist der Sattel. – Kommentar eines Anwesenden: Keine Angst, er liegt hinter dir.

A (1) 1201 Zīrāf 91/3;

C (1) 1221 Elāhi-Nāme vgl. Kap. 5, 10 = Ritter, Meer 291;

E (1) vgl. Marzolph, Buhlül 73, 153;

a. T. J. a. l. 3616

1247. Wann will der Beduine sterben? – Wenn es unbedingt sein muß:

Am ersten Tag des Ramaḍān.

A (1) 1201 Zirāf 101/-4;

B (1) 17Jh Nuzha 64 b/-2;

REGISTER

1. Koranstellen

2/20 = 330; 2/32 = 360; 2/196 = 766; 2/260 = 766; 1019; 3/161 = 8; 5/3 = 905; 5/42 = 123; 5/49 = 175; 6/143 = 766; 7/54 = 766; 7/57 = 1035; 7/59 = 463; 7/111 = 374; 7/138 = 242; 8/32 = 48; 8/65 = 766; 9/36 = 766; 9/97 = 999; 1029; 9/99 = 1029; 11/44 = 1035; 11/79 = 438; 12/4 = 766; 12/5 = 898; 12/25-28 = 207; 12/81 = 686; 13/2 = 587; 15/21 = 598; 15/35 = 1039; 16/7 = 1020; 16/68-69 = 432; 17/23 = 951; 18/22 = 766; 18/62 = 755; 18/71 = 1035; 18/94 = 18; 20/17 = 1046; 1130; 20/18 = 1046; 20/120 = 948; 22/45 = 1035; 22/46 = 235; 22/47 = 823; 23/29 = 1179; 24/3 = 236; 24/40 = 412; 25/38 = 250; 26/94 = 1035; 26/224 = 757; 27/48 = 766; 28/18 = 1131; 28/20 = 712; 28/60 = 685; 30/2 = 1215; 31/13 = 898; 32/27 = 1035; 36/14 = 766; 36/39 = 838; 36/78 = 1103; 37/4 = 766; 37/147 = 766; 38/37 = 1239; 43/13 = 1179; 54/12 = 1035; 55/33 = 778; 55/50 = 1035; 55/66 = 1035; 56/10 = 406; 56/36 = 118; 57/13 = 355; 59/9 = 595; 67/3 = 766; 67/7 = 1035; 67/28 = 907; 68/16 = 1213; 71/1 = 463; 77/18 = 1115; 81/5 = 1103; 86/16-17 = 898; 88/1 = 1048; 90/3 = 662; 93/4 = 406; 95/1 = 1239; 95/1-2 = 769; 101/8-9 = 940; 108 = 387; 110/1 = 246; 112/1 = 674

2. Erzähltypen und -motive

A. Erzähltypen nach AaTh

A70,233 = 102

6 = 1120; 47 E = 523; 50 = 472; 51 = 932; 56 A* = 109; 59 = 1119; 63 = 110; 76 = 283; 112 = 1144; 150 = 369; 214 A = 1122; 217 = 365; 231* = vgl. 111; 285 D = 418; 449 = vgl. 231; 655 = 416; 706 B = vgl. 213; 655 A = 416; 750 A = 221; 763 = vgl. 448; 774 A = vgl. 684; 785 = 1208; 830 C = 481; 839 = 113; 861 = vgl. 558; 875 = 1197; 875 A = 37; 890 = 483; 891 B* = 471; 910 K = 437; 916 II c = 929; 921 = 255; 921 C = 1030; 926 = 1167; 958 = 1078; 960 = 1168; 980 C = 310; 982 = 815; 983 = 1084; 1009 = 877; 1138 = 1066; 1169 = vgl. 684; 1213 = 166; 1218 = vgl. 1228; 1242 B = 163; 1255 = 1206; 1260 A = 1200; 1262 = 97; 440; 1266* = vgl. 637; 1278* = 981; 1284 = 1023; 1288 A = 977; 1294 = 1221; 1305 B = 253; 1321 A = vgl. 552; 1327 = 689; 1331 = 142; 816; 1334 = 970; 1336 A = vgl. 982; 1341 B* = 417; 1341 C = 956; 1353 = 459; 1358 B = 470; 1361 = 548; 1362 A* = 848; 1364 = 308; 1373 = 65; 1416 = 1182; 1420 A = 1166; 1423 = 1185; 1430 = 143; 1216; 1446 = vgl. 496; 1450 = 1229; 1479* = 1025; 1501 = 469; 1525 D = 368; 1529 = 1240; 1533 = 90; 1533 A = vgl. 1035; 1534 = 413; 1534 D* = 814; 1543 D* = 447; 1553 = 1065; 1555 B = 429; 1556 = 427; 1558 = 1243; 1561 = vgl. 1053; 1562 = 1233; 1563* = 509; 1565 = vgl. 192; 1567 C = 401; 1572 A* = vgl. 1222; 1578 A* = 1031; vgl. 1069; 1585 = 87; 1591 = 1170; 1592 B = 502; 1600 = 1128; 1610 = 351; 1617 = 450; vgl. 813; 1641 B* = 794; 1645 B = 171; 1646 (b) = 1049; 1674* = 1219; 1677 = vgl. 1228; 1682 = 674; vgl. 973; 1688 = vgl. 1102; 1689 B = 889; 1698 I = 1232; 1807 A* = vgl. 431; 1826 = 378; 1829 A* = vgl. 1222; 1832 D* = vgl. 126; 1832 N* = 1237; 1833 H = vgl. 19; 1848 A = vgl. 1186; 1861 A = 121; 1862 C = 1238; 1920 A = 1043; 1920 D = 1210; 1920 F = 578; 2040 = 811

B. Erzählmotive nach Mot.

A 2473.1 = 348; A 2851 = 561; B 841.1 = 933; C 742 = 107; E 11.1 = 107; F 647.1 = 416; F 647.5.1 = 416; H 44 = 1171; H 586.3 = 1197; H 586.4 = 1197; H 586.5 = 1197; J 145 = 88; J 211.1 = 528; J 281.1 = 282; J 685.1 = 1201; J 814.1 = 243; J 816.1 = 414; J 911.1 = 927; J 953.10 = 53; J 954.1 = 523; J 1021 = 1059; J 1022 = 1126; J 1141.1.5 = 139; J 1141.5 = 449;

J 869.1 =

J 1142.1 = 452; J 1145.1 = 85; J 1151.3 = 58; J 1153 = 1155; J 1161.9 = 1169; J 1169.8 = 1113; J 1172.2 = vgl. 806; J 1173 (2) = 413; J 1174.1 = 247; J 1174.2 = 175; J 1179.6 = 1155; J 1181 = vgl. 137; J 1183.1 = 358; J 1241.2 = 867; J 1274 = 315; J 1283 = vgl. 257; J 1285 = 625; J 1289.1 = 749; J 1289.10 = 10; J 1291.1.1 = 606; J 1309.1 = 1117; J 1321.1 = 1189; J 1332 = 644; J 1333 = 404; J 1334 = 460; J 1337 = 257; J 1342 = vgl. 435; J 1343.1 = 69; J 1382.1 = 1036; J 1392.1 = 501; J 1397 = 304; J 1422 = 1121; J 1423 = 91; J 1424 = 341; J 1431 = 30; vgl. 52; J 1442.1 = 623; J 1442.3 = 273; J 1442.7 = 526; J 1442.9 = 274; J 1442.11.1 = 512; J 1442.13 = 276; J 1443 = 716; J 1445 = 176; J 1451 = vgl. 933; J 1463 = vgl. 50; J 1473 = 162; J 1483.2 = 869; J 1494 = 677; J 1511.6 = 949; J 1551.1 = vgl. 609; J 1551.3 = 58; J 1551.9 = 141; J 1552.4 = 38; J 1566.1 = 1038; J 1581.1 = vgl. 58; J 1602 = 458; J 1603 = 1009; J 1623 = vgl. 624; J 1634 = 699; J 1661.1.1 = 416; J 1661.1.2 = 416; J 1714.2 = 724; J 1734.1 = 177; 884; J 1738.8 = vgl. 591; J 1823.4 = vgl. 591; J 1842.4 = vgl. 1127; J 1875.1 = 521; J 1881.2 = 1226; J 1908 = 96; J 1911.2 = 1127; J 1941 = 938; J 2032 = 1227; J 2063 = 1229; J 2066.6 = 349; J 2085.1 = 23; J 2112.1 = 847; J 2133.1 = 1122; J 2175.1 = vgl. 795; J 2188 = vgl. 1022; J 2199.4.1 = 1234; J 2213.6 = 167; J 2234 = 628; vgl. 148; vgl. 878; J 2235 = 1203; J 2236 = 1003; J 2242 = 1211; J 2317 = 165; J 2345 = vgl. 636; J 2376 = 895; J 2377 = 173; J 2476 = vgl. 13; J 2478 = 66; J 2483 = 340; J 2522 = 924; J 2561 = 649; J 2565 = 1045; J 2667 = vgl. 35; J 2711 = 997; J 2712 = vgl. 665; K 231.7 = 58; K 252.1 = 484; K 265 = 1244; K 421.1 = 499; K 523.1 = 698; K 551.2 = 138; K 753 = 1109; K 843 = 722; K 1084.4 = 155; K 1225 = 548; K 1354.1.1 = vgl. 577; K 1465 = 422; K 1601 = vgl. 170; K 1613 = 1017; K 1667.1.1 = 499; K 1673 = 150; K 1814.2 = 558; K 1912 = vgl. 1183; K 1955.1 = 1184; K 2131 = 155; K 2244 = vgl. 1207; L 392.1 = 474; L 432 = 588; N 271.2 = 1168; N 621 = 135; N 688.1 = 1049; P 315 = 436; T 251.4 = 511; U 66.1.1 = vgl. 28; U 120 = 96; U 125 = 1044; U 211 = vgl. 454; U 241 = 1193; X 21 = 1070; X 121.1 = vgl. 624; X 122 = 744; X 452 = 378; X 902 = 462; X 907 = 1042; X 1623.2 = 912

C. Artikel der Enzyklopädie des Märchens

1/353-357 = 1025; 1/786-788 = 469; 1/928, Anm. 2 = 664; 1/928, Anm. 4 = 240; 1/929 = 532; 1/1353-1365 = 1197; 1/1377-1379 = 512; 2/211 = 121; 2/417-421 = 1185; 2/528-532 = 308; 2/762-764 = vgl. 1102; 2/874-887 = 416; 2/1041-1044 = 436; 3/420-421 = 1233; 3/573-575 = 1238; 3/640-643 = 1240; 3/887-889 = 848; 3/894-901 = 509; 3/1058-1059 = 470; 3/1162-1169 = 1228; 3/1256-1261 = 1059; 4/123-127 = 815; 4/164-166 = 1206; 4/440-442 = 523; 4/469-471 = 1084; 4/563-569 = 1182; 4/982-991 = 418; 4/1005-1010 = 1144; 4/1083-1087 = 97; 4/1085 = 440; 4/1218-1221 = 401; 4/1391-1394 = 548; 5/484-486 = 110; 5/527-534 = 1119; 5/662-671 = 437; 5/1112, Anm. 53 = 110; 5/1258, Anm. 30 = 422; 5/1274-1276 = 1170; 6/425-427 = 1237; 6/512 = 1070; 6/576-581 = 811; 6/690-694 = vgl. 1222; 6/1006 = 107; 6/1029-1032 = 1078

3. Werke

A. Werke in orientalischen Sprachen (chronologisch)

5Jh Po yu king = Chavannes: 2/162, 247 = 664; 2/189, 281 = 877; 2/195, 288 = 58; 2/215, 311 = 1221

868 Bayān: 1/7/1 = 1; 1/100/4 = 2; 1/221/1 = 1; 1/237/2 = 3; 1/259/5 = 4; 1/337/6 = 5; 1/352/8 = 6; 1/379/-3 = 7; 2/102/8 = 8; 2/132/12 = 9; 2/165/6 = 10; 2/175/14 = 11; 2/178/7 = 12; 2/197/-3 = 13; 2/223/1 = 14; 2/226/-2 = 15; 2/227/13 = 16; 2/231/10 = 17; 2/235/6 = 18; 2/236/7 = 19; 2/238/-2 = 20; 2/241/9 = 21; 2/241/12 = 22; 2/242/15 = 23;

2/243/6 = 9; 2/245/8 = 24; 2/246/3 = 25; 2/250/7 = 26; 2/254/4 = 27; 2/260/7 = 28;
 2/261/10 = 29; 2/270/1 = 30; 2/313/4 = 31; 2/313/14 = 32; 2/317/12 = 33; 2/329/14 = 34;
 2/333/2 = 35; 2/333/4 = 35; 3/127/3 = 36; 3/211/8 = 37; 3/221/6 = 11; 4/5/-4 = 38; 4/6/11
 = 39; 4/9/3 = 40; 4/11/7 = 41; 4/15/7 = 42; 4/15/9 = 43; 4/18/5 = 44; 4/19/6 = 45; 4/25/-1
 = 46; 4/61/1 = 47; 4/71/4 = 48; 4/98/5 = 49

868 Bigāl: 34, 30 = 20; 35, 31 = 50; 36, 34 = 51; 38, 39 = 52; 88, 137 = 44; 93, 147 = 53;
 95, 152 = 54

868 Bursān: 190/5 = 72; 327/-5 = 73; 427/6 = 74

868 Buḥalā'Ġāhiz: 18/11 = Ü Pellat 27/12 = 55; 23/1 = 33/3 = 56; 25/6 = 35/-1 = 57;
 26/3 = 36/-4 = 58; 54/2 = 77/2 = 59; 70/5 = 101/10 = 60; 121/1 = 174/-13 = 13; 124/11 =
 179/-9 = 61; 131/6 = 188/-9 = 62; 133/5 = 191/-15 = 63; 135/4 = 195/2 = 64; 145/3 =
 209/2 = 65; 147/2 = 213/2 = vgl. 66; 148/15 = 215/16 = 67; 151/4 = 218/-12 = 68; 178/14 =
 258/10 = 69; 178/17 = 258/17 = 70; 188/8 = 271/11 = 15; 209/1 = 300/11 = 71

868 Ḥayawān: 1/23/5 = 83; 1/177/5 = 74; 1/290/5 = 15; 2/76/3 = 84; 2/122/-4 = 85;
 2/170/8 = 86; 2/171/6 = 87; 2/172/-3 = 88; 2/231/-6 = 89; 2/327/7 = 90; 2/362/7 = 91;
 3/17/2 = 92; 3/18/-2 = 93; 3/34/-2 = 33; 3/35/5 = 33; 3/123/-4 = 37; 3/124/5 = 94; 3/292/-
 2 = 95; 4/48/5 = 96; 4/488/-4 = 97; 5/9/-3 = 74; 5/168/6 = 33; 5/184/1 = 98; 5/185/-1 =
 99; 5/189/2 = 100; 5/192/-1 = 70; 5/193/5 = 101; 5/238/-2 = 102; 5/256/2 = 103; 5/567/7 =
 104; 6/24/-5 = 96; 6/31/4 = 105; 6/169/-3 = 106; 6/233/-3 = 107; 6/260/-1 = 108; 6/305/-3
 = 109; 6/306/2 = 110; 6/313/7 = 111; 6/477/6 = 112; 7/187/6 = 96; 7/253/8 = 96

868 Ġawārī: 58, 27 = 75; 59, 30 = 76; 60, 31 = 77; 65, 39 = 78; 65, 40 = 79; 66, 42 = 80;
 69, 44 = 81; 70, 45 = 53; 71, 46 = 82

889 Ašriba: 24/-4 = 113; 25/4 = 114; 25/6 = 114; 27/1 = 115; 28/6 = 116; 28/-6 = 117;
 30/1 = 95; 80/5 = 118; 82/1 = 119; 82/6 = 120

889 'Uyūn: 1/39/15 = 32; 1/39/16 = 98; 1/52/6 = 121; 1/56/15 = 122; 1/58/2 = 123;
 1/64/10 = 124; 1/66/3 = 125; 1/69/17 = 126; 1/74/16 = 127; 1/76/-3 = 128; 1/91/6 = 129;
 1/91/8 = 6; 1/98/16 = 130; 1/99/10 = 131; 1/103/6 = 4; 1/103/7 = 132; 1/161/6 = 133;
 1/163/5 = 99; 1/166/1 = 134; 1/167/4 = 89; 1/168/6 = 89; 1/178/8 = 135; 1/193/-2 = 94;
 1/194/10 = 136; 1/195/17 = 137; 1/195/-2 = 138; 1/201/15 = 139; 1/202/8 = 140; 1/252/1 =
 22; 1/253/8 = 141; 1/263/2 = 142; 1/263/5 = 101; 1/263/-4 = 143; 1/274/3 = 144; 1/285/3 =
 145; 1/297/5 = 3; 1/309/5 = 146; 1/309/9 = 147; 1/316/1 = 148; 1/316/10 = 106; 1/316/15
 = 120; 1/317/5 = 49; 1/317/13 = 119; 1/320/9 = 149; 1/330/17 = 150; 1/335/9 = 151;
 1/339/1 = 152; 1/340/6 = 153; 2/5/2 = 96; 2/17/4 = 154; 2/20/7 = 73; 2/23/-2 = 155;
 2/25/15 = 156; 2/29/6 = 157; 2/31/1 = 158; 2/31/6 = 159; 2/33/10 = 160; 2/34/6 = 14;
 2/38/1 = 161; 2/38/5 = 162; 2/38/8 = 163; 2/39/7 = 164; 2/41/17 = 165; 2/42/9 = 166;
 2/42/15 = 29; 2/43/11 = 167; 2/45/12 = 28; 2/45/-2 = 23; 2/46/6 = 112; 2/47/1 = 17;
 2/47/2 = 168; 2/47/-2 = 19; 2/48/1 = 20; 2/48/4 = 169; 2/48/6 = 33; 2/50/1 = 34; 2/51/10
 = 170; 2/51/16 = 171; 2/52/5 = 172; 2/52/-3 = 173; 2/53/7 = 174; 2/53/12 = 24; 2/55/2 =
 175; 2/55/7 = 176; 2/57/1 = 177; 2/57/3 = 178; 2/58/9 = 179; 2/58/13 = 180; 2/59/5 = 181;
 2/59/6 = 41; 2/59/14 = 182; 2/60/13 = 179; 2/142/6 = 183; 2/155/8 = 184; 2/157/19 = 47;
 2/159/3 = 185; 2/162/4 = 30; 2/162/9 = 186; 2/163/8 = 7; 2/199/10 = 187; 2/200/1 = 37;
 2/200/-4 = 188; 2/201/10 = 189; 2/201/15 = 116; 2/202/6 = 190; 2/202/9 = 191; 2/209/4 =
 192; 2/210/7 = 5; 2/258/3 = 26; 2/296/7 = 193; 3/38/7 = 194; 3/47/8 = 195; 3/48/6 = 74;

3/49/14 = 196; 3/57/11 = 197; 3/92/18 = 198; 3/128/4 = 86; 3/128/-3 = 199; 3/129/1 = 103;
 3/137/14 = 71; 3/186/17 = 36; 3/213/6 = 200; 3/221/12 = 60; 3/222/2 = 201; 3/222/15 =
 202; 3/226/5 = 40; 3/226/8 = 203; 3/231/1 = 204; 3/233/10 = 11; 3/249/10 = 205; 3/250/1
 = 59; 3/260/1 = 206; 3/260/10 = 67; 3/269/4 = 207; 3/277/4 = 208; 4/41/11 = 209; 4/50/5
 = 210; 4/61/15 = 211; 4/68/10 = 74; 4/84/13 = 212; 4/87/6 = 213; 4/92/13 = 214; 4/97/10
 = 215; 4/101/1 = 216; 4/102/9 = 217; 4/103/1 = 218; 4/103/4 = 219; 4/107/9 = 220;
 4/111/8 = 79; 4/117/7 = 221; 4/122/2 = 222; 4/124/10 = 223; 4/127/4 = 75

893 Balāgāt: 179/1 = 181; 180/-10 = 224

898 Kāmil: 1/75/-8 = 1; 1/117/4 = 225; 1/138/-4 = 153; 2/24/-3 = 198; 2/116/8 = 103;
 2/169/-4 = 3; 2/171/1 = 226; 2/195/2 = 130; 2/196/1 = 227; 2/208/7 = 156; 2/302/-2 = 228;
 2/314/-6 = 73; 3/80/-4 = 145; 3/231/4 = 227; 3/252/-3 = 99

921 Faḍl: 31/-9 = Ü Smith 18/5 = 229; 33/1 = 18/-10 = 230; 51/-7 = 30/6 = 231

933 Muğtanā: 52/12 = 232

934 Aḡwiba: 5, 10 = 233; 7, 24 = 234; 8, 31 = 106; 8, 33 = 145; 12, 55 = 235; 16, 77 = 3;
 17, 83 = 73; 18, 90 = 236; 19, 94 = 237; 20, 101 = 36; 23, 113 = 148; 29, 157 = 238; 29, 230 =
 246; 32, 173 = 239; 33, 184 = 240; 34, 188 = 241; 34, 194 = 242; 37, 212 = 243; 38, 219 = 244;
 38, 220 = 245; 44, 262 = 247; 45, 264 = 248; 45, 268 = 249; 48, 289 = 250; 53, 317 = 99; 56, 336
 = 251; 58, 347 = 140; 60, 356 = 152; 62, 369 = 157; 64, 383 = 252; 68, 409 = 198; 72, 438 =
 253; 77, 462 = 254; 78, 468 = 255; 80, 473 = 92; 81, 480 = 256; 83, 489 = 48; 89, 522 = 257; 90,
 529 = 196; 90, 534 = 258; 92, 542 = 259; 93, 546 = 126; 93, 547 = 129; 93, 548 = 260; 94, 552 =
 160; 95, 561 = 261; 95, 562 = 262; 96, 568 = 263; 100, 602 = 264; 100, 603 = 265; 100, 604 =
 266; 102, 616 = 267; 103, 623 = 268; 105, 630 = 269; 106, 643 = 270; 108, 653 = 271; 109, 663 =
 272; 111, 670 = 15; 112, 678 = 202; 113, 683 = 273; 113, 684 = 274; 114, 688 = 275; 114, 689 =
 276; 117, 706 = 277; 117, 710 = 278; 118, 714 = 154; 121, 732 = 279; 122, 739 = 280; 124, 749 =
 281; 126, 760 = 282; 126, 761 = 283; 126, 762 = 284; 126, 764 = 285; 129, 779 = 286; 134, 811 =
 287; 141, 854 = 193; 154, 912 = 288; 158, 937 = 8; 160, 946 = 289; 164, 972 = 105; 164, 973 =
 290; 164, 975 = 291; 166, 986 = 292; 168, 997 = 98; 171, 1009 = 103; 171, 1010 = 131; 172, 1015
 = 78; 176, 1035 = 293; 176, 1036 = 181; 176, 1039 = 79; 177, 1043 = 294; 177, 1045 = 227; 178,
 1051 = 354; 182, 1063 = 295; 182, 1065 = 296; 183, 1069 = 297; 184, 1079 = 298; 185, 1081 =
 299; 185, 1082 = 300; 185, 1083 = 301; 186, 1088 = 134; 186, 1091 = 302; 187, 1093 = 45; 188,
 1101 = 303; 188, 1102 = 304; 189, 1108 = 305; 189, 1109 = 306; 189, 1111 = 307; 189, 1112 =
 308; 191, 1121 = 309; 191, 1124 = 310; 192, 1126 = 311; 192, 1135 = 312; 194, 1142 = 313; 194,
 1146 = 314; 195, 1152 = 315; 198, 1164 = 316; 200, 1176 = 317; 200, 1181 = 318; 201, 1183 =
 319; 201, 1187 = 320; 201, 1188 = 321; 202, 1193 = 322; 203, 1198 = 323; 203, 1200 = 324; 203,
 1201 = 325; 204, 1208 = 326; 204, 1210 = 327; 204, 1212 = 328; 206, 1228 = 329; 207, 1230 =
 330; 208, 1238 = 331; 209, 1247 = 332; 209, 1248 = 333; 209, 1249 = 334; 210, 1253 = 335; 210,
 1257 = 336; 211, 1259 = 219; 211, 1265 = 337; 212, 1269 = 338; 213, 1275 = 339; 214, 1283 =
 340; 215, 1289 = 270; 216, 1293 = 341; 220, 1313 = 69; 220, 1317 = 26; 221, 1321 = 41; 221,
 1324 = 342; 223, 1335 = 123; 223, 1336 = 343; 224, 1337 = 216; 225, 1342 = 344; 225, 1344 =
 345; 225, 1345 = 346; 226, 1348 = 347; 226, 1353 = 133; 227, 1354 = 168; 227, 1356 = 348; 227,
 1358 = 349; 228, 1360 = 350; 229, 1366 = 17; 229, 1368 = 183; 231, 1379 = 351; 231, 1383 =
 352; 231, 1385 = 353

936 Faḍil: 2/123/9 = 355

936 Muwaššā: 115/-5 = Ü Bellmann 1/138/-11 = 214

940 °Iqd: 1/3/15 = 154; 1/89/9 = 125; 1/90/13 = 49; 1/90/-2 = 119; 1/91/7 = 70; 1/124/1 = 10; 1/125/3 = 138; 1/135/11 = 356; 1/144/8 = 45; 1/144/10 = 134; 1/148/-3 = 99; 1/256/8 = 103; 1/263/10 = 86; 1/279/16 = 153; 1/306/2 = 153; 2/125/4 = 357; 2/125/13 = 258; 2/125/-3 = 358; 2/146/6 = 157; 2/167/5 = 131; 2/171/3 = 358; 2/171/16 = 130; 2/173/7 = 132; 2/173/-2 = 4; 2/187/20 = 359; 2/217/6 = 360; 2/218/12 = 361; 2/219/6 = 362; 2/226/12 = 223; 2/228/10 = 193; 2/243/15 = 198; 2/267/10 = 6; 2/268/15 = 122; 2/275/11 = 145; 2/296/4 = 363; 2/296/9 = 147; 2/302//16 = 190; 2/333/9 = 73; 2/336/4 = 154; 2/353/8 = 144; 2/383/8 = 183; 2/424/7 = 266; 2/426/1 = 151; 2/450/6 = 259; 2/450/15 = 195; 2/457/7 = 60; 2/462/5 = 116; 2/466/8 = 189; 2/469/-1 = 188; 2/481/2 = 364; 2/489/11 = 30; 2/490/5 = 186; 3/4/10 = 365; 3/10/1 = 49; 3/10/6 = 119; 3/66/13 = 366; 3/67/12 = 367; 3/75/11 = 368; 3/86/6 = 369; 3/164/9 = 370; 3/425/20 = 197; 3/468/11 = 291; 3/469/8 = 371; 3/471/3 = 210; 3/477/18 = 372; 3/478/21 = 373; 3/479/10 = 289; 3/480/3 = 134; 3/485/14 = 200; 3/488/4 = 20; 3/488/14 = 60; 3/489/8 = 128; 4/26/7 = 374; 4/26/18 = 227; 4/27/12 = 48; 4/27/18 = 375; 4/29/24 = 376; 4/39/12 = 67; 4/40/8 = 75; 4/41/21 = 70; 4/43/6 = 106; 4/43/7 = 148; 4/45/3 = 5; 4/46/2 = 71; 4/51/5 = 82; 4/52/11 = 267; 4/52/15 = 377; 4/63/16 = 190; 4/136/8 = 366; 4/148/14 = 378; 4/467/17 = 187; 5/56/2 = 379; 5/182/6 = 94; 6/38/5 = 220; 6/63/16 = 190; 6/64/5 = 228; 6/102/13 = 188; 6/107/14 = 380; 6/109/1 = 381; 6/118/21 = 382; 6/120/13 = 223; 6/125/16 = 383; 6/137/15 = 166; 6/142/10 = 215; 6/142/12 = 384; 6/143/11 = 385; 6/143/-1 = 386; 6/145/7 = 387; 6/145/18 = 388; 6/147/5 = 389; 6/147/15 = 390; 6/147/17 = 391; 6/147/20 = 392; 6/148/1 = 388; 6/148/8 = 355; 6/151/3 = 393; 6/151/5 = 16; 6/151/16 = 33; 6/151/-1 = 173; 6/152/3 = 148; 6/152/9 = 106; 6/154/9 = 177; 6/154/18 = 23; 6/154/-1 = 22; 6/156/6 = 112; 6/156/-1 = 14; 6/157/16 = vgl. 41; 6/158/9 = 29; 6/158/19 = 28; 6/159/8 = 19; 6/159/19 = 42; 6/160/1 = 182; 6/160/3 = 24; 6/161/12 = 394; 6/162/8 = 198; 6/162/15 = 172; 6/162/-1 = 170; 6/163/3 = 47; 6/164/6 = 161; 6/164/11 = 162; 6/174/10 = 395; 6/180/6 = 396; 6/181/1 = 59; 6/181/11 = 207; 6/182/1 = 60; 6/182/9 = 67; 6/183/1 = 206; 6/183/5 = 200; 6/185/8 = 159; 6/186/5 = 13; 6/186/12 = 397; 6/195/22 = 158; 6/196/1 = 398; 6/196/3 = vgl. 9; 6/197/3 = 160; 6/198/12 = 62; 6/198/15 = 71; 6/205/15 = 399; 6/205/19 = 178; 6/205/19 = 400; 6/205/21 = 401; 6/206/13 = 402; 6/206/-1 = 101; 6/207/3 = 364; 6/207/18 = 403; 6/207/-1 = 11; 6/211/18 = 404; 6/212/14 = 405; 6/213/4 = 190; 6/214/1 = 69; 6/294/3 = 70; 6/299/6 = 226; 6/300/16 = 203; 6/307/1 = 202; 6/338/11 = 115; 6/338/13 = 114; 6/338/15 = 115; 6/346/7 = 116; 6/351/9 = 95; 6/351/11 = 117; 6/403/15 = 406; 6/404/8 = 407; 6/404/-4 = 354; 6/431/8 = 176; 6/431/13 = 171; 6/431/16 = 400; 6/432/7 = 47; 6/433/3 = 178; 6/433/19 = 399; 6/433/-1 = 408; 6/437/4 = 13; 6/438/3 = 70; 6/438/5 = 409; 6/438/11 = 410; 6/440/6 = 86; 6/441/2 = 411; 6/443/3 = 208; 6/443/8 = 74; 6/444/11 = 412; 6/445/3 = 134; 6/445/5 = 39; 6/446/15 = 175; 6/446/17 = 413; 6/447/3 = 143; 6/447/10 = 350; 6/448/9 = 108; 6/448/14 = 133

956 Murūğ: 2/169 = 1/293, 596 = 414; 2/197 = 1/306, 620 = 415; 3/228-236 = 2/238-242, 1092-1098 = 416; 4/14 = 2/366, 1342 = 417; 4/27 = 2/372, 1355 = 141; 5/280 = 3/325, 2046 = 418; 5/283 = 3/326, 2048 = 419; 6/110-118 = 4/105, 2326-2330 = 420; 6/229 = 4/168, 2438 = 421; 6/264 = 4/184, 2472 = 422; 7/36 = 4/313, 2724 = 423; 7/320 = 5/57, 3011-3013 = 350; 8/122 = 5/141, 3256 = 424; 8/161 = 5/155, 3300-3304 = 351

965 AmālīQālī: 1/6/-9 = 94; 2/311/5 = 176; 3/71/3 = 134; 3/119/-5 = 315; 3/216/-2 = 438

965 Aġānī: 2/157/-7 = 68; 6/129/19 = 142; 8/195/-14 = 315; 9/40/10 = 425; 9/40/13 = 426; 9/101/4 = 37; 9/131/11 = 427; 11/40/8 = 428; 11/111/12 = 159; 11/134/2 = 220; 13/26/13 = 174; 14/140/9 = 429; 15/37/-2 = 340; 17/85/4 = 430; 17/85/-7 = 431; 17/86/-5 = 432; 17/87/-12 = 433; 17/91/-15 = 434; 17/101/-11 = 435; 19/89/16 = 436; 21/193 = 437

994 Faraġ: 1/375, 134 = 131; 3/183, 303 = 152; 3/386, 363 = 439; 3/389, 364 = 440; 4/256, 455 = 441; 4/378, 481 = 37

994 Mustaġād: 193, 112 = 237; 244, 1 = 184; 245, 5 = 442; 246, 8 = 267; 247, 11 = 157; 250, 19 = 73; 257, 47 = 235; 259, 58 = 49

994 Nišwār: 1/29/-6, in 9 = 443; 1/29/-4, in 9 = 444; 1/156, 79 = 445; 1/201, 109 = 141; 3/261, 168 = 439; 7/68, 43 = 446; 7/92, 55 = 441

10Jh MaḥāsīnBayhaqī: 34/7 = 392; 34/12 = 388; 117/8 = 436; 132/13 = 96; 132/14 = 447; 138/7 = 88; 138/15 = 448; 142/8 = 137; 142/12 = 184; 144/4 = 449; 144/11 = 450; 277/3 = 62; 277/6 = 62; 277/13 = vgl. 9; 277/-3 = 13; 316/15 = 252; 385/3 = 220; 385/6 = 451; 420/10 = 420; 422/15 = 123; 425/14 = 277; 425/15 = 235; 448/16 = 452; 470/6 = 30; 470/10 = 186; 471/1 = 7; 490/2 = 249; 490/8 = 264; 490/9 = 265; 490/10 = 266; 490/12 = 453; 490/13 = 454; 491/14 = 251; 496/18 = 262; 497/6 = 262; 505/8 = 455; 506/2 = 152; 506/16 = 456; 521/13 = 99; 521/14 = 134; 546/6 = 457; 554/11 = 458; 586/4 = 236; 613/14 = 422; 614/14 = 459; 627/10 = 460; 630/6 = 86; 630/13 = 235; 632/6 = 461; 632/8 = 147; 632/9 = 363; 635/2 = 14; 635/7 = 23; 641/5 = 462; 641/13 = 180; 642/2 = 463; 642/6 = 340; 642/-7 = 464; 643/3 = 411; 644/5 = 465; 644/10 = 120; 645/4 = 149; 645/13 = 427

10Jh MaḥāsīnĠāhīz: 14/11 = Ü Rescher 1/11/-15 = 30; 14/16 = 1/11/-2 = 186; 15/9 = 1/12/00 = 7; 21/4 = 1/12/-1 = 249; 21/10 = 1/13/18 = 264; 21/12 = 1/13/22 = 265; 21/14 = 1/13/-15 = 266; 21/16 = 1/13/-11 = 453; 22/1 = 1/13/-7 = 454; 27/15 = 1/18/7 = 277; 40/-1 = 1/32/11 = 96; 47/6 = 1/38/20 = 123; 74/1 = 1/63/-13 = 436; 90/12 = 1/79/-6 = 62; 90/15 = 1/80/2 = 62; 91/9 = 1/80/-5 = 13; 116/5 = 1/101/-11 = 99; 116/6 = 1/101/-8 = 134; 130/2 = 1/112/-12 = 137; 130/7 = 1/112/-10 = 184; 133/5 = 1/115/-10 = 14; 133/12 = 1/116/3 = 23; 182/2 = 1/167/-8 = 451; 184/15 = 1/167/-15 = 220; 205/8 = 2/19/-15 = 466; 220/10 = 2/32/-6 = 380; 231/6 = 2/43/14 = 467; 255/5 = 2/66/-12 = 468; 255/15 = 2/67/17 = 469; 269/14 = 2/81/5 = 470; 299/1 = 2/107/-9 = 471

1000 Ġālīs: 1/202/9 = 221; 1/269/-3 = 251; 1/552/9 = 449; 2/162/-4 = 472; 2/287/1 = 465; 2/287/-2 = 120; 2/356/5 = 473; 3/63/4 = 3; 3/130/5 = 474

1015 Ġam^c: 9/7 = 331; 10/3 = 364; 16/-5 = 399; 16/-3 = 98; 18/8 = 372; 18/-6 = 442; 33/6 = 169; 36/8 = 484; 36/-6 = 485; 37/3 = 486; 37/8 = 120; 37/-3 = 149; 57/4 = 142; 66/-4 = 176; 67/4 = 487; 67/6 = 400; 67/8 = 432; 67/-6 = 488; 67/-4 = 178; 68/11 = 430; 68/-5 = 438; 69/1 = 489; 69/3 = 490; 76/-5 = 491; 77/7 = 492; 77/-9 = 353; 78/-4 = 493; 81/-4 = 494; 90/7 = 495; 98/-3 = 99; 99/1 = 134; 103/9 = 117; 110/-4 = 86; 114/9 = 225; 114/-5 = 336; 115/5 = 319; 123/-2 = 311; 124/6 = 421; 139/-7 = 7; 157/-8 = 424; 159/-9 = 324; 159/-6 = 322; 160/-2 = 330; 161/2 = 390; 161/5 = 423; 161/12 = 496; 161/-8 = 167; 161/-6 = 497; 163/2 = 498; 163/4 = 499; 165/5 = 500; 180/8 = 30; 183/-2 = 101; 184/4 = 143; 189/-8 = 300; 189/-7 = 312; 195/8 = 501; 198/10 = 381; 199/2 = 41; 199/6 = 502; 199/-9 = 74; 199/-7 = 503; 204/-1 = 385; 205/4 = 504; 205/5 = 462; 215/-2 = 505; 216/4 = 304; 216/6 = 17; 216/8 = 506; 216/-9 = 89; 217/-4 = 89; 229/-5 = 507; 231/-10 = 133; 233/-4 = 292; 239/-9 = 189; 240/-7 = 299; 241/3 = 508; 248/-7 = 509; 249/-5 = 443; 250/5 = 510; 280/8 = 511;

280/11 = 277; 280/13 = 512; 298/5 = 513; 298/7 = 314; 298/-9 = 514; 306/7 = 287; 307/6 = 104; 308/2 = 515; 308/-4 = 163; 310/2 = 173; 336/-5 = 228; 337/2 = 516; 337/10 = 402; 338/-3 = 517; 341/-10 = 428; 349/9 = 518; 349/-6 = 42; 349/-4 = 519; 349/-1 = 520; 350/1 = 521; 351/9 = 305; 351/-5 = 297; 351/-1 = vgl. 327; 360/3 = 363; 361/12 = 13; 367/5 = 285; 367/7 = 284; 367/9 = 209; 367/11 = 522; 367/-10 = 349; 367/-7 = 523

1015 Zahr: 1/88/3 = 117; 1/161/8 = 490; 1/162/3 = 430; 1/162/6 = 487; 1/162/10 = 488; 1/162/-7 = 432; 1/164/3 = 319; 1/283/1 = 322; 1/285/-10 = 324; 2/815/7 = 6; 2/831/10 = 260; 2/865/11 = 381; 2/1013/-4 = 134

1015 'Uqalā': 68, 99 = 437; 68/-3, in 99 = 475; 74, 115 = 124; 78, 121 = 442; 142, 241 = 476; 144, 246 = 477; 144, 248 = 16; 145, 249 = 478; 146, 253 = 15; 152, 265 = 18; 154, 273 = 355; 160, 285 = 479; 161, 287 = 17; 169, 303 = 17; 224, 378 = 480; 224, 379 = 481; 242, 439 = 482; 309, 528 = 483

1019 Kalim: 81/9 = 524; 82/2 = 277; 82/6 = 287; 89/-1 = 280; 94/7 = 232; 101/-1 = 525; 105/5 = 526; 106/6 = 202; 106/-4 = 527; 107/-2 = 512; 107/-1 = 281; 108/3 = 275; 108/9 = 122; 108/-5 = 15; 109/-2 = 528; 112/11 = 529; 113/4 = 202; 117/8 = 530; 131/7 = 282; 131/-7 = 283; 131/-2 = 284; 132/4 = 285; 133/-1 = 278; 197/2 = 287

1020 ca. Šāh-Nāme: 135

1023 Baṣā'ir: 1/30/4 = 1/28, 65 = 531; 1/54/-3 = 1/51, 126 = 532; 1/87/-6 = 1/79, 224 = 533; 1/92/1 = 1/83, 235 = 534; 1/103/-5 = 1/92, 250 = 525; 1/114/-3 = 1/101, 290 = 535; 1/128/3 = 1/111, 313 = 536; 1/128/9 = 1/112, 314 = 537; 1/136/7 = 1/118, 341 = vgl. 538; 1/143/5 = 1/124, 360 = 539; 1/145/1 = 1/125, 365 = 540; 1/145/6 = 1/126, 367 = 444; 1/145/-3 = 1/126, 369 = 541; 1/146/4 = 1/126, 370 = 542; 1/159/5 = 1/137, 413 = 290; 1/197/-3 = 1/167, 520 = 543; 1/218/-3 = 1/182, 563 = 544; 1/224/-1 = 1/187, 573 = 545; 1/278/-6 = 1/230, 722 = 546; 1/307/-4 = 2/15, 14 = 547; 1/321/-7 = 2/28, 53 = 548; 1/330/4 = 2/36, 80 = 549; 1/341/2 = 2/45, 110 = 550; 1/341/4 = 2/46, 111 = 483; 1/380/4 = 2/80, 213 = 551; 1/380/7 = 2/80, 214 = 16; 1/395/-1 = 2/94, 258 = 281; 1/399/4 = 2/97, 282 = 400; 1/399/7 = 2/97, 283 = 552; 1/400/1 = 2/98, 286 = 553; 1/408/-5 = 2/107, 307 = 554; 1/434/-7 = 2/134, 402 = 215; 1/434/-4 = 2/134, 403 = 303; 1/442/4 = 2/140, 428 = 555; 1/452/-6 = 2/151, 464 = 197; 1/473/-6 = 2/169, 531 = 556; 1/475/6 = 2/171, 542 = 511; 1/481/4 = 2/178, 572 = 557; 1/502/5 = 2/198, 625 = 515;

2/8/-1 = 5/18, 22 = 447; 2/10/-1 = 5/20, 39 = 558; 2/24/5 = 5/30, 79 = 512; 2/33/-2 = 5/36, 110 = 559; 2/39/-2 = 5/42, 142 = 560; 2/48/-3 = 5/47, 155 = 188; 2/49/1 = 5/47, 156 = 140; 2/49/-1 = 5/48, 160 = 561; 2/60/-3 = 5/56, 185 = 205; 2/71/-4 = 5/64, 227 = 244; 2/71/-1 = 5/65, 228 = 233; 2/82/-3 = 5/72, 252 = 562; 2/98/1 = 5/93, 292 = 563; 2/107/-5 = 5/100, 312 = 196; 2/114/3 = 5/106, 345 = 564; 2/115/-5 = 5/107, 351 = 170; 2/115/-2 = 5/108, 352 = 565; 2/116/1 = 5/108, 353 = 520; 2/120/6 = 5/110, 360 = 402; 2/120/-1 = 5/111, 362 = 138; 2/121/7 = 5/111, 363 = 566; 2/122/2 = 5/112, 365 = 567; 2/122/-1 = 5/112, 368 = vgl. 139; 2/159/-3 = 5/134, 428 = 568; 2/161/-6 = 5/136, 439 = 569; 2/162/5 = 5/137, 442 = 570; 2/163/4 = 5/138, 447 = 571; 2/176/2 = 5/145, 462 = 6/92/6, in 307 = 572; 2/182/8 = 5/149, 477 = 573; 2/184/-8 = 5/150, 487 = 574; 2/204/1 = 5/165, 552 = 575; 2/204/6 = 5/165, 553 = 576; 2/205/-3 = 5/166, 557 = 577; 2/219/4 = 5/177, 609 = 36; 2/238/7 = 5/192, 668 = 187; 2/238/-4 = 5/193, 669 = 128; 2/239/9 = 5/193, 672 = 208; 2/239/-1 = 5/194, 674 = 578; 2/241/10 = 5/195, 679 = 502; 2/245/2 = 5/197, 688 = 579; 2/246/8 = 5/198, 695 = 580; 2/246/-5 = 5/199, 696 = 581; 2/300/-5 = 8/11/-3 = 582; 2/305/-5 = 8/15, 8 = 583; 2/308/-3 = 8/18, 21 = 363; 2/318/2 = 8/24, 49 = 584; 2/318/4 =

8/24, 50 = 585; 2/327/6 = 8/31, 80 = 586; 2/343/-1 = 8/43, 137 = 15; 2/344/6 = 8/44, 140 = 526; 2/355/3 = 8/50, 164 = 524; 2/359/6 = 8/53, 178 = 168; 2/391/3 = 8/71, 237 = 587; 2/425/-5 = 8/89, 305 = 588; 2/438/-4 = 8/98, 350 = 589; 2/451/8 = 8/107, 405 = 287; 2/457/5 = 8/111, 424 = 368; 2/464/-6 = 8/116, 453 = 209; 2/529/3 = 8/155, 535 = 145; 2/532/-7 = 8/157, 546 = 590; 2/542/-2 = 8/164, 564 = 6; 2/549/-3 = 8/169, 588 = 137; 2/568/4 = 8/182, 665 = 591; 2/572/3 = 8/185, 681 = 480; 2/572/9 = 8/186, 684 = 592; 2/574/9 = 8/187, 690 = 593; 2/575/-3 = 8/188, 696 = 132; 2/598/7 = 8/205, 752 = 517; 2/612/1 = 9/11, 9 = 594; 2/623/3 = 9/27, 69 = vgl. 69; 2/629/8 = 9/32, 85 = 109; 2/631/-3 = 9/34, 92 = 421; 2/641/-8 = 9/42, 122 = 505; 2/641/-3 = -9/42, 123 = 595; 2/642/-6 = 9/43, 125 = 596; 2/680/-3 = 9/75, 212 = vgl. 186; 2/685/-2 = 9/80, 231 = 597; 2/689/9 = 9/83, 248 = 598; 2/690/-2 = 9/85, 254 = 453; 2/704/-1 = 9/99, 319 = 283; 2/705/6 = 9/99, 320 = 599; 2/705/8 = 9/100, 321 = 341; 2/706/5 = 9/101, 325 = 600; 2/706/8 = 9/101, 326 = 346; 2/708/-5 = 9/103, 334 = 152; 2/719/-5 = 9/110, 357 = 601; 2/719/-2 = 9/111, 358 = 522; 2/719/11 = 9/111, 356 = 353; 2/720/3 = 9/111, 360 = 348; 2/727/4 = 9/117, 379 = 472; 2/727/-2 = 9/117, 380 = 602; 2/730/4 = 9/119, 384 = 237; 2/733/8 = 9/121, 391 = 603; 2/748/7 = 9/133, 427 = 604; 2/756/6 = 9/140, 451 = 200; 2/795/3 = 9/172, 576 = 130; 2/850/7 = 9/211, 717 = 605; 2/851/6 = 9/212, 720 = 124;

3/28/-7 = 6/23, 47 = 606; 3/71/-1 = 6/50, 134 = 607; 3/84/-4 = 6/58, 168 = 608; 3/89/7 = 6/61, 183 = 609; 3/120/5 = 6/83, 281 = 559; 3/122/-8 = 6/85, 287 = 610; 3/147/6 = 6/100, 332 = 611; 3/155/-4 = 6/106, 333 = 612; 3/207/3 = 6/144, 469 = 34; 3/231/-1 = 6/160, 500 = 429; 3/244/4 = 6/172, 514 = 456; 3/269/7 = 6/189, 583 = 613; 3/280/-8 = 6/197, 600 = 614; 3/322/6 = 6/227, 723 = 615; 3/324/10 = 6/229, 726 = 616; 3/333/4 = 6/236, 763 = 513; 3/333/7 = 6/236, 764 = 617; 3/470/-6 = 3/42, 102 = 618; 3/474/-7 = 3/45, 116 = 256; 3/481/6 = 3/50, 132 = 213; 3/493/-2 = 3/59, 168 = 619

3/497/4 = 3/62, 182 = 620; 3/509/4 = 3/68, 200 = 621; 3/509/8 = 3/69, 201 = 62; 3/533/5 = 3/85, 271 = 299; 3/535/-2 = 3/87, 279 = 76; 3/536/3 = 3/87, 280 = 342; 3/540/-5 = 3/90, 291 = 622; 3/553/3 = 3/99, 327 = 623; 3/558/2 = 3/102, 340 = 624; 3/571/5 = 3/111, 376 = 116; 3/617/-5 = 3/140, 481 = 625; 3/618/8 = 3/141, 485 = 626; 3/635/-3 = 3/153, 528 = 627; 3/639/9 = 3/156, 542 = 628; 3/639/-4 = 3/156, 543 = 629; 3/640/1 = 3/156, 544 = 630; 3/646/-3 = 3/161, 555 = 631; 3/647/3 = 3/161, 557 = 190; 3/678/-5 = 3/182, 650 = 632; 3/679/9 = 3/182, 655 = 259; 3/680/4 = 3/183, 658 = 126; 3/680/8 = 3/183, 659 = 129; 3/680/-6 = 3/183, 660 = 260; 3/681/1 = 3/184, 662 = 160; 3/681/-5 = 3/184, 667 = 262;

4/21/4 = 4/14, 3 = 633; 4/42/-3 = 4/32, 32 = 634; 4/43/-1 = 4/33, 39 = 635; 4/44/4 = 4/33, 40 = 636; 4/53/6 = 4/41, 68 = 637; 4/55/-2 = 4/43, 73 = 638; 4/57/5 = 4/45, 80 = 639; 4/57/7 = 4/45, 81 = 640; 4/58/7 = 4/46, 86 = 641; 4/58/-1 = 4/46, 88 = 171; 4/59/-1 = 4/48, 94 = 642; 4/61/-5 = 4/49, 101 = 643; 4/63/3 = 4/50, 109 = 644; 4/63/6 = 4/51, 110 = 645; 4/64/-1 = 4/52, 116 = 646; 4/68/2 = 4/55, 130 = 647; 4/68/4 = 4/55, 131 = 648; 4/68/8 = 4/55, 133 = 390; 4/68/-4 = 4/56, 135 = 649; 4/68/-2 = 4/56, 136 = 650; 4/72/-1 = 4/61, 160 = 651; 4/82/6 = 4/70, 194 = 652; 4/82/8 = 4/70, 195 = 653; 4/82/-4 = 4/70, 196 = 654; 4/83/-8 = 4/71, 198 = 245; 4/84/-2 = 4/72, 204 = 41; 4/85/-3 = 4/73, 206 = 655; 4/86/2 = 4/73, 208 = 656; 4/87/7 = 4/74, 214 = 657; 4/88/8 = 4/75, 218 = 658; 4/88/-4 = 4/75, 219 = 659; 4/89/-6 = 4/76, 222 = 175; 4/90/1 = 4/76, 223 = 660; 4/91/3 = 4/76, 225 = 661; 4/91/6 = 4/77, 226 = 662; 4/93/5 = 4/77, 230 = 663; 4/98/-4 = 4/87, 275 = 664; 4/105/9 = 4/95, 312 = 267; 4/110/6 = 4/100, 333 = 665; 4/110/-6 = 4/100, 334 = 666; 4/110/-2 = 4/100, 335 = 667; 4/111/3 = 4/100, 336 = 668; 4/111/-3 = 4/103, 339 = 669; 4/113/5 = 4/104, 344 = 670; 4/113/8 = 4/104, 345 = 671; 4/116/1 = 4/107, 349 = 672; 4/116/4 = 4/108, 350 = 673; 4/118/-4 = 4/110, 354 = 674; 4/119/4 = 4/110, 355 = 675; 4/122/1 = 4/115, 373 = 115; 4/138/5 = 4/128, 427 = 676; 4/145/7 = 4/137, 471 = 677; 4/146/3 = 4/138, in 478 = 678; 4/146/4 = 4/139, in 478 = 679; 4/146/6 = 4/139, 480 = 680; 4/146/-7 = 4/139, 481 = 681;

4/147/-3 = 4/140, 484 = 682; 4/148/6 = 4/141, 485 = 683; 4/156/-6 = 4/147, 505 = 464; 4/167/1 = 4/154, 524 = 684; 4/167/-3 = 4/154/9, in 526 = 685; 4/168/1 = 4/154/12, in 526 = 686; 4/168/4 = 4/154/-7, in 526 = 687; 4/168/7 = 4/154/-5, in 526 = 688; 4/169/-4 = 4/155, 530 = 689; 4/170/-2 = 4/156, 534 = 77; 4/179/7 = 4/163, 549 = 616; 4/179/-3 = 4/163, 550 = 690; 4/187/1 = 4/170, 586 = 154; 4/190/1 = 4/169, 580 = 691; 4/203/-2 = 4/183, 647 = 432; 4/204/5 = 4/184, 648 = 360; 4/212/9 = 4/190, 672 = 334; 4/222/-6 = 4/198, 714 = 210; 4/226/-3 = 4/202, 733 = 150; 4/232/4 = 4/205, 746 = 692; 4/234/1 = 4/206, 749 = 156; 4/241/3 = 4/210, 763 = 693; 4/241/6 = 4/210, 764 = 694; 4/261/-2 = 4/221, 804 = 695; 4/272/9 = 4/227, 819 = 696; 4/272/-5 = 4/227, 820 = 697; 4/291/6 = 4/236, 833 = 698; 4/294/8 = 4/239, 850 = 699;

7/80, 37 = 7/18, 27 = 700; 7/80, 38 = 7/18, 28 = 701; 7/86, 57 = 7/23, 48 = 358; 7/98, 100 = 7/32, 88 = 702; 7/110, 131 = 7/41, 116 = 703; 7/111, 136 = 7/41, 121 = 493; 7/120, 173 = 7/50, 161 = 294; 7/127, 193 = 7/55, 180 = 704; 7/137, 216 = 7/64, 197 = 705; 7/143, 232 = 7/71, 216 = 323; 7/146, 238 = 7/74, 221 = 332; 7/150, 257 = 7/79, 245 = 706; 7/151, 262 = 7/79, 251 = 707; 7/154, 276 = 7/83, 265 = 708; 7/162, 285 = 7/92, 274 = 408; 7/182, 321 = 7/111, 316 = 709; 7/183, 324 = 7/112, 319 = 510; 7/193, 357 = 7/122, 352 = 710; 7/221, 470 = 7/152, 474 = 711; 7/234, 522 = 7/166, 525 = 712; 7/246, 557 = 7/179, 560 = 713; 7/247, 563 = 7/180, 566 = 714; 7/253, 585 = 7/186, 589 = 715; 7/267, 632 = 7/202, 633 = 716; 7/268, 633 = 7/202, 634 = 508; 7/269, in 640 = 7/204, in 641 = 717; 7/269, 641 = 7/204, 642 = 718

1023 Imtā: 1/179/8 = 109; 2/56/4 = 214; 2/56/-2 = 719; 2/58/10 = 922; 2/58/-9 = 177; 2/65/-4 = 637; 2/65/-1 = 444; 2/66/4 = 720; 2/121/7 = 721; 3/36/3 = 508; 3/78/-3 = 410; 3/81/-4 = 199; 3/99/3 = 641; 3/175/3 = 249; 3/182/-4 = 98; 3/183/4 = 383

1030 Lutf: 126/11 = 722; 147/5 = 699; 201/4 = 723; 217/3 = 458; 219/11 = 448; 222/3 = 138; 223/5 = 575; 223/10 = 149; 224/-3 = 449; 225/8 = 724

1030 Natr: 1/280/-1 = 242; 1/398/-6 = 266;

2/70/8 = 196; 2/74/2 = 254; 2/130/-2 = 118; 2/131/1 = 484; 2/131/3 = 485; 2/132/-3 = 725; 2/133/-7 = 726; 2/133/-1 = 486; 2/134/11 = 609; 2/135/-1 = 120; 2/136/11 = 465; 2/141/-1 = 727; 2/143/1 = 149; 2/144/-4 = 106; 2/145/5 = 728; 2/145/-7 = 729; 2/145/-4 = 148; 2/145/-2 = 408; 2/148/1 = 678; 2/148/2 = 679; 2/148/-4 = 363; 2/151/1 = 119; 2/151/5 = 730; 2/151/-1 = 93; 2/152/6 = 77; 2/157/5 = 5; 2/158/-1 = 731; 2/159/7 = 34; 2/159/-1 = 272; 2/160/-5 = 268; 2/164/5 = 234; 2/165/4 = 256; 2/165/-3 = 574; 2/166/-7 = 732; 2/167/4 = 124; 2/168/11 = 145; 2/173/9 = 497; 2/174/3 = 708; 2/174/7 = 157; 2/175/-4 = 131; 2/177/4 = 261; 2/177/-6 = 733; 2/179/-7 = 360; 2/180/4 = 241; 2/181/-5 = 114; 2/182/-7 = 734; 2/182/-2 = 573; 2/182/11 = 344; 2/183/3 = 735; 2/183/6 = 453; 2/183/10 = 531; 2/184/10 = 183; 2/186/1 = 736; 2/189/5 = 457; 2/191/-2 = 48; 2/199/-4 = 294; 2/200/7 = 737; 2/200/9 = 738; 2/200/-3 = 333; 2/201/-6 = 739; 2/202/8 = 507; 2/204/1 = 303; 2/204/6 = 334; 2/205/1 = 675; 2/205/-7 = 323; 2/206/1 = 210; 2/209/7 = 579; 2/209/-5 = 432; 2/209/-1 = 740; 2/210/3 = 331; 2/210/5 = 741; 2/210/12 = 742; 2/210/-2 = 532; 2/211/1 = 743; 2/211/8 = 744; 2/212/1 = 312; 2/212/4 = 47; 2/212/11 = 717; 2/213/3 = 385; 2/213/7 = 423; 2/213/-4 = 745; 2/214/6 = 390; 2/215/1 = 746; 2/215/6 = 747; 2/215/12 = 748; 2/216/3 = 749; 2/216/-1 = 385; 2/218/3 = 246; 2/218/10 = 392; 2/218/-6 = 750; 2/219/5 = Ü Owen 263/7 = 291; 2/219/-8 = 263/18 = 8; 2/220/3 = 263/-2 = 587; 2/220/-8 = 264/15 = 303; 2/220/-3 = 264/-5 = 77; 2/221/6 = 265/12 = 751; 2/221/-5 = 265/-5 = 104; 2/222/9 = 266/-14 = 560; 2/223/11 = 267/13 = 707; 2/224/9 = 268/16 = 607; 2/225/7 = 269/15 = 752; 2/225/-5 = 269/19 = 207; 2/226/1 = 269/-3 = 753; 2/226/3 = 270/1 = 552; 2/226/8 = 270/7 = 481; 2/227/7 = 271/9 = 383; 2/227/9 = 271/14 = 350; 2/229/6 = 272/-2 = 305; 2/231/-3 = 274/-9 = 195; 2/234/10 = 590; 2/235/-6 = 754; 2/235/-2 = 755; 2/237/1 = 203; 2/237/9 =

69; 2/237/-1 = 756; 2/238/3 = 516; 2/238/9 = 757; 2/238/-1 = 576; 2/239/6 = 758; 2/239/12 = 759; 2/239/-2 = 760; 2/240/8 = 761; 2/240/-3 = 562; 2/241/-4 = 617; 2/247/1 = 762; 2/247/14 = 203; 2/247/-7 = 203; 2/248/10 = 763; 2/249/7 = 764; 2/249/10 = 765; 2/251/3 = 766; 2/252/-3 = 90; 2/253/-4 = 575;

3/197/-4 = 322; 3/197/-2 = 767; 3/198/3 = 327; 3/198/8 = 487; 3/199/1 = 768; 3/200/-3 = 424; 3/208/3 = 129; 3/208/4 = 388; 3/217/-5 = 568; 3/218/-2 = vgl. 767; 3/232/6 = 208; 3/232/-6 = 302; 3/232/-2 = 311; 3/233/1 = 101; 3/233/-6 = 769; 3/234/4 = 299; 3/234/9 = 595; 3/235/8 = 586; 3/235/-6 = 608; 3/235/-2 = 614; 3/235/-9 = 544; 3/235/10 = 480; 3/236/6 = 77; 3/236/-8 = 770; 3/236/-3 = 318; 3/237/1 = 295; 3/237/6 = 298; 3/237/8 = 300; 3/237/9 = 301; 3/237/11 = 513; 3/238/1 = 771; 3/238/2 = 772; 3/238/3 = 383; 3/238/7 = 773; 3/238/-8 = 774; 3/241/-6 = 775; 3/241/-3 = 776; 3/242/2 = 777; 3/242/7 = 306; 3/242/-5 = 778; 3/243/3 = 779; 3/243/5 = 780; 3/243/8 = 781; 3/243/-8 = 197; 3/244/1 = 104; 3/244/6 = 334; 3/244/10 = 782; 3/244/-4 = 513; 3/244/-2 = 527; 3/245/-6 = 783; 3/246/3 = 784; 3/247/3 = 785; 3/247/7 = 492; 3/247/-3 = 505; 3/249/8 = 207; 3/251/4 = 70; 3/251/-4 = 228; 3/252/3 = 336; 3/252/-1 = 786; 3/253/3 = 464; 3/253/5 = 648; 3/254/1 = 496; 3/254/3 = 701; 3/254/5 = 703; 3/255/-5 = 787; 3/256/2 = 788; 3/256/-3 = 789; 3/256/-1 = 790; 3/257/-7 = 319; 3/259/-2 = 483; 3/260/1 = 538; 3/260/3 = 476; 3/260/-3 = 27; 3/260/-1 = 477; 3/261/5 = 478; 3/262/3 = 355; 3/262/9 = 716; 3/262/-7 = 589; 3/262/-2 = 639; 3/263/1 = 641; 3/263/3 = 171; 3/264/-5 = 393; 3/264/-2 = 792; 3/264/10 = 791; 3/265/1 = 16; 3/265/-5 = 793; 3/266/2 = 69; 3/266/9 = 499; 3/267/5 = 794; 3/267/-9 = 795; 3/268/7 = 796; 3/268/11 = 797; 3/269/-3 = 798; 3/270/6 = 716; 3/271/-8 = 800; 3/271/-1 = 442; 3/271/10 = 799; 3/272/8 = 15; 3/273/3 = 801; 3/274/3 = 498; 3/274/7 = 479; 3/275/3 = 802; 3/275/8 = 205; 3/275/-2 = 59; 3/276/-3 = 158; 3/276/-1 = 357; 3/278/5 = 60; 3/278/-5 = 803; 3/279/1 = 68; 3/279/6 = 66; 3/279/-1 = 804; 3/280/6 = 805; 3/280/-7 = 806; 3/281/6 = 703; 3/281/-2 = 807; 3/282/1 = 808; 3/282/5 = 206; 3/282/12 = 506; 3/282/-6 = 55; 3/283/3 = 260; 3/283/5 = 316; 3/283/10 = 493; 3/285/1 = 809; 3/285/8 = 425; 3/285/-7 = 810; 3/285/-4 = 557; 3/286/3 = 286; 3/286/-6 = 62; 3/286/-3 = 56; 3/286/11 = 550; 3/287/3 = 55; 3/288/-2 = 515; 3/291/6 = 811; 3/294/3 = 812; 3/311/7 = 613; 3/387/9 = 62;

4/54/3 = 98; 4/107/3 = 252; 4/108/-4 = 447; 4/109/6 = 188; 4/110/4 = 358; 4/110/-1 = 137; 4/111/-3 = 184; 4/112/1 = 813; 4/113/9 = 429; 4/118/8 = 10; 4/120/5 = 199; 4/121/3 = 458; 4/122/1 = 192; 4/129/-7 = 698; 4/130/5 = 814; 4/131/-2 = 137; 4/135/-1 = 448; 4/136/6 = 815; 4/141/1 = 569; 4/142/-5 = 132; 4/145/7 = 816; 4/247/3 = 554; 4/248/3 = 79; 4/248/4 = 406; 4/248/7 = 817; 4/248/9 = 354; 4/248/-6 = 818; 4/248/-3 = 676; 4/249/1 = 551; 4/249/7 = 190; 4/250/-3 = 819; 4/251/8 = 631; 4/251/-1 = 597; 4/252/3 = 821; 4/251/-3 = 820; 4/252/-5 = 711; 4/252/11 = 700; 4/253/-5 = 546; 4/254/9 = 822; 4/255/3 = 823; 4/255/6 = 824; 4/255/-6 = 53; 4/256/3 = 825; 4/256/8 = 826; 4/256/11 = 827; 4/256/-8 = 828; 4/256/-2 = 215; 4/257/9 = 829; 4/258/1 = 274; 4/258/3 = 80; 4/258/7 = 830; 4/258/-1 = 293; 4/259/3 = 831; 4/262/6 = 224; 4/262/-2 = 832; 4/263/3 = 833; 4/263/10 = 78; 4/263/-4 = 342; 4/264/1 = 834; 4/264/3 = 503; 4/272/10 = 42; 4/274/3 = 112; 4/275/7 = 835; 4/277/9 = 603; 4/277/-7 = 836; 4/277/-2 = 332; 4/278/5 = 606; 4/280/-1 = 837; 4/282/7 = 715; 4/284/8 = vgl. 751; 4/284/10 = 838; 4/285/8 = 656; 4/286/-8 = 839; 4/287/8 = 840; 4/287/-5 = 33; 4/291/5 = 841; 4/291/-7 = 842; 4/292/-10 = 843; 4/295/1 = 175; 4/295/10 = 565; 4/299/10 = 214; 4/300/6 = 174; 4/301/8 = 844; 4/302/8 = 451; 4/302/-9 = 845; 4/303/4 = 846; 4/303/-8 = 847; 4/304/-8 = 848; 4/305/4 = 347; 4/425/13 = 849;

5/243/-7 = 12; 5/269/-2 = 592; 5/269/10 = 559; 5/272/6 = 850; 5/276/3 = 258; 5/276/-2 = 851; 5/277/6 = 852; 5/278/1 = 513; 5/278/4 = 619; 5/280/-2 = 647; 5/282/-8 = 853; 5/283/-4 = 854; 5/286/6 = 855; 5/286/9 = 620; 5/286/10 = 856; 5/286/-8 = 857; 5/289/9 = 789; 5/290/7 = 858; 5/290/-7 = 76; 5/294/7 = 859; 5/295/4 = 663; 5/296/-2 = 860; 5/297/3 = 545; 5/298/2 = 861; 5/298/-7 = 862; 5/299/-3 = 100; 5/300/6 = 863; 5/300/-5 = 864; 5/301/-1 = 865; 5/304/2 = 866; 5/307/-4 = 867; 5/308/3 = 868; 5/308/7 = 869; 5/308/9 =

870; 5/308/11 = 871; 5/308/-5 = 872; 5/308/-2 = 873; 5/309/1 = 564; 5/309/3 = 46; 5/309/7 = 874; 5/309/8 = 875; 5/309/-7 = 877; 5/309/-3 = 713; 5/309/-1 = 520; 5/309/10 = 876; 5/310/1 = 878; 5/310/9 = 879; 5/310/-7 = 594; 5/310/-5 = 880; 5/310/-2 = 881; 5/311/1 = 565; 5/311/3 = 566; 5/311/5 = 577; 5/311/9 = 627; 5/311/-7 = 665; 5/311/-5 = 666; 5/311/-1 = 667; 5/312/3 = 882; 5/312/5 = 883; 5/312/7 = 884; 5/312/9 = 885; 5/312/-7 = 886; 5/312/-5 = 887; 5/312/-3 = 798; 5/312/-1 = 888; 5/313/3 = 889; 5/313/5 = 430; 5/313/8 = 890; 5/313/-8 = 891; 5/313/-7 = 892; 5/313/-3 = 893; 5/314/5 = 643; 5/314/-5 = 176; 5/315/1 = 490; 5/315/7 = 438; 5/316/4 = 502; 5/316/-8 = 489; 5/316/-7 = 399; 5/316/-5 = 504; 5/316/-3 = 178; 5/316/11 = 462; 5/318/8 = 488; 5/319/1 = 180; 5/321/9 = 634; 5/321/-2 = 645; 5/322/6 = 460; 5/322/-6 = 644; 5/323/3 = 397; 5/327/10 = 164; 5/328/-2 = 894; 5/329/3 = 895; 5/331/2 = 896; 5/331/5 = 897; 5/331/-1 = 898; 5/333/5 = 394; 5/334/-7 = 263; 5/334/-5 = 899; 5/334/-1 = 245; 5/335/3 = 251; 5/335/7 = 267; 5/336/3 = 581; 5/336/-8 = 661; 5/336/-5 = 662; 5/338/8 = 549; 5/341/-7 = 900;

6/465/-3 = 19; 6/468/8 = 35; 6/471/6 = 373; 6/469/-2 = 39; 6/471/-5 = 563; 6/471/-2 = 128; 6/472/3 = 421; 6/473/5 = 901; 6/473/-3 = 704; 6/474/1 = 508; 6/475/-7 = 495; 6/478/1 = 902; 6/478/-5 = 903; 6/479/-4 = 345; 6/479/-2 = 719; 6/481/1 = 904; 6/482/1 = 134; 6/482/-5 = 35; 6/482/-3 = 35; 6/484/5 = 905; 6/485/7 = 553; 6/486/4 = 555; 6/486/7 = 95; 6/486/-5 = 906; 6/487/1 = 907; 6/488/6 = 297; 6/488/-7 = 908; 6/489/-7 = 50; 6/490/4 = 907; 6/490/8 = 909; 6/493/4 = 40; 6/519/-2 = 320; 6/520/6 = 596; 6/520/-5 = 636; 6/520/-2 = 682; 6/521/5 = 684; 6/521/-4 = 624; 6/521/-2 = 910; 6/524/3 = 911; 6/526/-3 = 321; 6/531/8 = 578; 6/534/-6 = 156; 6/538/6 = 912; 6/542/5 = 913; 6/542/-1 = 694; 6/543/-5 = 696; 6/543/-3 = 697; 6/544/1 = 693; 6/545/8 = 914; 6/545/-5 = 915; 6/547/7 = 348; 6/547/-2 = 168; 6/548/7 = 651; 6/549/1 = 916; 6/549/-5 = 54; 6/551/4 = 917; 6/551/-6 = 151; 6/552/-8 = 918; 6/552/-6 = 690; 6/553/8 = 919; 6/554/-6 = 920; 6/555/-8 = 921; 6/556/3 = 922; 6/556/-3 = 616; 6/557/11 = 923; 6/558/-6 = 433;

7/61, 1 = 7/41/3 = 512; 7/61, 4 = 7/41/-3 = 277; 7/61, 7 = 7/42/3 = 279; 7/61, 9 = 7/42/6 = 626; 7/63, 21 = 7/44/4 = 15; 7/63, 22 = 7/44/5 = 526; 7/63, 23 = 7/44/7 = 529; 7/63, 26 = 7/44/-1 = 524; 7/63, 28 = 7/45/3 = 287; 7/64, 39 = 7/46/-5 = 534; 7/64, 41 = 7/46/-1 = 525; 7/66, 62 = 7/49/-5 = 528; 7/68, 82 = 7/52/-5 = 202; 7/70, 105 = 7/55/3 = 924; 7/70, 117 = 7/56/-5 = 276; 7/71, 124 = 7/57/8 = 530; 7/72, 131 = 7/58/6 = 280; 7/72, 136 = 7/59/1 = 232; 7/72, 144 = 7/59/10 = vgl. 287; 7/79, 25 = 7/68/4 = 925; 7/80, 39 = 7/70/-4 = 691; 7/81, 48 = 7/72/3 = 926; 7/81, 52 = 7/72/-5 = 154; 7/82, 55 = 7/73/1 = 927; 7/83, 68 = 7/75/7 = 1; 7/85, 84 = 7/78/2 = 239; 7/101, 3 = 7/109/-2 = 36; 7/104, 23 = 7/114/3 = 233; 7/104, 33 = 7/115/8 = 287; 7/114, 123 = 7/132/3 = 370; 7/147, 6 = 7/188/2 = 269; 7/149, 12 = 7/191/1 = 89; 7/152, 7 = 7/198/-4 = 618; 7/154, 17 = 7/201/1 = 265; 7/154, 23 = 7/202/4 = 317; 7/162, 18 = 7/217/5 = 723; 7/164, 27 = 7/221/1 = 712; 7/166, 32 = 7/225/5 = 37; 7/167, 34 = 7/226/1 = 116; 7/169, 10 = 7/228/-3 = 561; 7/172, 7 = 7/235/6 = 928; 7/174, 15 = 7/238/-2 = 929; 7/177, 27 = 7/245/3 = 692; 7/179, 31 = 7/249/1 = 930; 7/179, 32 = 7/249/4 = 931; 7/179, 33 = 7/249/-3 = 379; 7/180, 36 = 7/250/6 = 914; 7/183, 55 = 7/258/3 = 243; 7/192, 1 = 7/275/1 = 282; 7/192, 3 = 7/275/8 = 932; 7/192, 4 = 7/275/-2 = 933; 7/192, 5 = 7/276/3 = 599; 7/192, 6 = 7/276/5 = 341; 7/192, 7 = 7/276/7 = 601; 7/193, 8 = 7/276/-6 = 284; 7/193, 9 = 7/276/-4 = 285; 7/193, 10 = 7/276/-2 = 414; 7/193, 11 = 7/277/5 = 583; 7/193, 12 = 7/277/7 = 209; 7/193, 13 = 7/277/-6 = 329; 7/193, 14 = 7/277/-4 = 369; 7/194, 15 = 7/278/7 = 91; 7/195, 3 = 7/282/2 = 122; 7/200, 4 = 7/293/3 = 934; 7/201, in 6 = 7/294/6 = 836; 7/202, 13 = 7/297/4 = 494; 7/203, 1 = 7/299/3 = 935; 7/203, 2 = 7/299/6 = 640; 7/203, 3 = 7/299/-3 = 936; 7/205, 9 = 7/306/-3 = 937; 7/206, 10 = 7/306/-1 = 938; 7/206, 12 = 7/307/3 = 939; 7/206, 17 = 7/308/-2 = 940; 7/207, 19 = 7/309/3 = 26; 7/208, 26 = 7/311/1 = 941; 7/210, 37 = 7/314/-5 = 378; 7/211, 1 = 7/317/3 = 942; 7/212, in 3 = 7/319/-3 = 678; 7/212, in 3 = 7/319/-2 = 679; 7/212, 5 = 7/320/3 = 680; 7/212, 6 = 7/320/6 = 943; 7/212, 8 = 7/320/-2 = 944; 7/213, 12 = 7/321/7 =

945; $7/213, 13 = 7/321/9 = 326$; $7/214, 21 = 7/323/3 = 946$; $7/214, 22 = 7/323/7 = 539$;
 $7/214, 23 = 7/323/-3 = 638$; $7/214, 24 = 7/324/1 = 536$; $7/214, 26 = 7/324/-1 = 621$; $7/215,$
 $30 = 7/326/3 = 947$; $7/217, 40 = 7/330/1 = 948$; $7/217, 42 = 7/330/4 = 949$; $7/219, 9 =$
 $7/334/1 = 950$; $7/221, 15 = 7/337/5 = 127$; $7/221, 16 = 7/338/3 = 951$; $7/223, 1 = 7/341/1 =$
 753 ; $7/223, 4 = 7/342/1 = 952$; $7/223, 5 = 7/342/3 = 953$; $7/223, 6 = 7/342/6 = 954$; $7/223, 7$
 $= 7/342/-4 = 955$; $7/224, 8 = 7/343/1 = 956$; $7/224, 9 = 7/343/3 = 957$; $7/224, 10 = 7/343/6$
 $= 193$; $7/224, 12 = 7/343/-4 = 958$; $7/224, 13 = 7/343/-2 = 959$; $7/224, 14 = 7/344/1 = 960$;
 $7/224, 15 = 7/344/4 = 955$; $7/224, 16 = 7/344/7 = 961$; $7/224, 17 = 7/344/-5 = 304$; $7/225,$
 $18 = 7/344/-3 = 501$; $7/225, 19 = 7/345/1 = 962$; $7/225, 20 = 7/346/3 = 952$; $7/226, 21 =$
 $7/346/-2 = 963$; $7/227, 2 = 7/350/1 = 307$; $7/227, 5 = 7/350/-1 = 628$; $7/227, 7 = 7/351/4 =$
 964 ; $7/228, 8 = 7/351/7 = 965$; $7/228, 9 = 7/351/-3 = 966$; $7/228, 10 = 7/351/-1 = 967$;
 $7/228, 12 = 7/352/4 = 518$; $7/228, 15 = 7/353/6 = 968$; $7/229, 18 = 7/354/1 = 20$; $7/229, 20$
 $= 7/354/-3 = 21$; $7/229, 22 = 7/355/3 = 23$; $7/229, 23 = 7/355/6 = 9$; $7/229, 24 = 7/355/-2$
 $= 24$; $7/230, 25 = 7/356/1 = 25$; $7/230, 27 = 7/356/5 = 28$; $7/230, 28 = 7/356/-4 = 29$;
 $7/230, 30 = 7/357/3 = 709$; $7/230, 31 = 7/357/5 = 969$; $7/230, 32 = 7/357/-4 = 44$; $7/230,$
 nach $33 = 7/357/-2 = 33$; $7/230, 33^* = R 7/177 a/6 = 970$; $7/230, 33^* = R 7/177 a/-3 = 656$;
 $7/230, 33^* = R 7/177 a/-2 = 971$; $7/230, 33^* = R 7/177 b/3 = 177$; $7/230, 33^* = R 7/177 b/6$
 $= 972$; $7/230, 33^* = R 7/177 b/-4 = 629$; $7/230, 33^* = R 7/177 b/-1 = 630$; $7/230, 33^* =$
 $R 7/178 a/2 = 973$; $7/230, 33^* = R 7/178 a/4 = 974$; $7/230, 33^* = R 7/178 a/6 = 975$; $7/230,$
 $33^* = R 7/178 b/-5 = 540$; $7/230, 33^* = R 7/178 b/-2 = 444$; $7/230, 33^* = R 7/179 a/1 =$
 541 ; $7/230, 33^* = R 7/179 a/6 = 542$; $7/230, 35 = 7/358/5 = 637$; $7/231, 37 = 7/359/3 = 646$;
 $7/231, 38 = 7/359/-4 = 976$; $7/231, 40 = 7/359/-1 = 649$; $7/231, 41 = 7/360/1 = 650$; $7/231,$
 $43 = 7/360/-4 = 655$; $7/231, 46 = 7/361/3 = 977$; $7/232, 47 = 7/361/-4 = 659$; $7/232, 48 =$
 $7/361/-2 = 660$; $7/232, 50 = 7/362/4 = 670$; $7/232, 52 = 7/362/-2 = 166$; $7/232, 54 = 7/363/4$
 $= 169$; $7/232, 55 = 7/363/6 = 978$; $7/233, 56 = 7/363/-4 = 72$; $7/233, 60 = 7/364/7 = 495$;
 $7/233, 64 = 7/365/6 = 338$; $7/234, 66 = 7/366/1 = 979$; $7/234, 67 = 7/366/4 = 980$; $7/234, 70$
 $= 7/367/1 = 981$; $7/234, 71 = 7/367/4 = 982$; $7/235, 77 = 7/368/5 = 983$; $7/235, 78 =$
 $7/368/6 = 984$; $7/235, 79 = 7/368/-3 = 937$; $7/235, 80 = 7/368/-1 = 985$; $7/235, 81 = 7/369/1$
 $= 510$; $7/235, 84 = 7/369/-4 = 671$; $7/236, 87 = 7/371/1 = 986$; $7/236, 89 = 7/371/7 = 987$;
 $7/237, 91 = 7/372/3 = 988$; $7/237, 92 = 7/372/5 = 989$; $7/237, 93 = 7/372/7 = 990$; $7/237, 95$
 $= 7/372/-4 = 991$; $7/237, 99 = 7/373/5 = 167$; $7/237, 100 = 7/373/7 = 235$; $7/238, 101 =$
 $7/374/1 = 594$; $7/238, 102 = 7/374/3 = 519$; $7/238, 106 = 7/375/5 = 43$; $7/238, 107 =$
 $7/375/7 = 992$; $7/238, 108 = 7/375/-5 = 657$; $7/239, 111 = 7/376/3 = 993$; $7/239, 113 =$
 $7/376/-2 = 890$; $7/239, 114 = 7/377/1 = 994$; $7/239, 115 = 7/377/5 = 867$; $7/239, 116 =$
 $7/377/8 = 995$; $7/239, 117 = 7/377/-4 = 996$; $7/240, 121 = 7/378/-3 = 997$; $7/240, 124 =$
 $7/379/6 = 998$; $7/240, 126 = 7/379/-2 = 999$; $7/242, 134 = 7/382/-3 = 593$; $7/242, 135 =$
 $7/382/-1 = 1000$; $7/243^* = 7/385/6 = 658$; $7/243^* = 7/386/1 = 591$; $7/243^* = 7/386/2 =$
 443 ; $7/243^* = 7/386/-2 = 989$; $7/243^* = 7/387/7 = 653$; $7/243^* = 7/387/-5 = 654$; $7/243^* =$
 $7/388/2 = 1001$; $7/243^* = 7/388/10 = 521$; $7/243^* = 7/389/8 = 652$; $7/243^* = 7/389/-4 =$
 1002 ; $7/243^* = 7/390/2 = 1003$; $7/243^* = 7/390/5 = 1004$; $7/243^* = 7/391/5 = 1005$; $7/244,$
 $4 = 7/394/1 = 1006$; $7/246, 2 = 7/399/6 = 1007$; $7/246, 4 = 7/400/2 = 186$; $7/247, 10 =$
 $7/401/2 = 572$; $7/247, 11 = 7/401/5 = 1008$; $7/247, 13 = 7/401/-4 = 612$; $7/247, 15 =$
 $7/402/3 = 672$; $7/247, 16 = 7/402/5 = 673$; $7/248, 17 = 7/402/-5 = 669$; $7/248, 18 = 7/402/-2$
 $= 202$; $7/248, 21 = 7/403/-5 = 248$; $7/248, 22 = 7/404/1 = 1009$; $7/249, 27 = 7/405/1 = 1010$;
 $7/249, 28 = 7/403/3 = 1011$; $7/249, 29 = 7/405/4 = 1012$; $7/249, 30 = 7/405/5 = 1013$; $7/247,$
 $31 = 7/405/-3 = 1014$; $7/249, 32 = 7/405/-2 = 1015$; $7/250, 1 = 7/407/3 = 362$; $7/250, 4 =$
 $7/407/-2 = 1016$; $7/251, 10 = 7/410/7 = 588$; $7/253, 12 = 7/413/6 = 610$; $7/253, 13 =$
 $7/413/8 = 633$; $7/256, 19 = 7/419/4 = 1017$

1038 Laṭā'if: 31, 16 = 8 b, 22 = 534; 31, in 17 = 8 b, in 24 = 247; 36, 31 = 10 b, 47 = 346; 37, 34 = 289; 37, in 33 = 11 a, 52 = 573; 43, 45 = 14 b, 76 = 251; 44, in 45 = 14 b, 77 = 245; 76, 120 = 28 b, 220 = 1019; 85, 136 = 32 b, 251 = 70; 85, 137 = 33 a, 252 = 106; 90, 146 = 35 a, 266 = 837; 97, 165 = 38 b, 293 = 821; 97, 167 = 38 b, 295 = 381; 97, in 167 = 39 a, in 295 = 605; 99, 173 = 39 b, 300 = 190; 99, 176 = 39 b, 303 = 407; 100, 177 = 40 a, 304 = 1020; 101, 179 = 40 b, 306 = 818; 101, 181 = 41 a, 307 = 307; 103, 187 = 79; 104, 198 = 817; 116, in 204 = 45 a, 335 = 207; 117, 206 = 45 b, 340 = 299; 127, in 229 = 49 a, in 374 = 432; 129, in 231 = 49 b, in 377 = 1021; 129, in 231 = 50 a, in 377 = 717; 199, 178 = 40 b, 305 = 354

1038 Taḥsīn: 117/-1 = 1027; 118/1 = 115

1038 Timār: 19/-1 = 1019; 36, in 36 = 1021; 46, 54 = 112; 47/-7, in 55 = 207; 94/3, in 134 = 84; 94/-2, in 134 = 416; 139/1, 196 = 83; 143/9, in 203 = 1022; 143/-3, in 204 = 1023; 144/10, 204 = 23; 150/10, in 208 = 400; 150/12, in 208 = 399; 150/13, in 208 = 504; 150/-7, in 208 = 178; 150/-5, in 208 = 180; 179/-3, 256 = 135; 216, 289 = 437; 216/-5, in 289 = 475; 243/6, in 323 = 1024; 244/6, in 325 = 948; 313/-4, 473 = 1025; 386, 605 = 112; 390, 613 = 96; 405, in 644 = 111; 455, 739 = 1026; 470, 763 = 410; 474/-4, 769 = 64; 501, 813 = 474; 606, 1005 = 368; 630, 1052 = 54; 637/-7, 1070 = 220

1038 Īğāz: 34/7 = 524; 35/-4 = 493

1038 Ḥāṣṣ: 54/11 = 550; 61/8 = 837; 65/-7 = 1018; 66/-4 = 559; 84/-1 = 247

1044 AmāhīMurtadā: 1/483/15 = 475; 2/12/-10 = 222

1051 al-Bīrūnī: 924

1053 ca. Muḥṭār: 73/10 = 287; 74/11 = 202; 75/10 = 122; 76/8 = 15; 76/-4 = 1010; 76/-1 = 281; 77/1 = 275; 77/9 = 528; 81/12 = 582; 114/6 = 529; 121/8 = 279; 121/14 = 277; 244/-5 = 625; 248/14 = 626; 248/-2 = 232; 325/4 = 278

1071 Bahğa: 1/75/1 = 19; 1/75/8 = 26; 1/97/4 = 5; 1/99/-4 = 4; 1/101/4 = 1028; 1/101/7 = 134; 1/103/2 = 315; 1/104/5 = 98; 1/106/-1 = 251; 1/192/5 = 23; 1/387/-8 = 250; 1/387/-3 = 196; 1/423/1 = 84; 1/462/-3 = 32; 1/481/-4 = 99; 1/535/8 = 653; 1/542/-4 = 1037; 1/550/6 = 169; 1/551/1 = 112; 1/554/-5 = 410; 1/556/3 = 176; 1/556/7 = 438; 1/557/2 = 243; 1/561/5 = 677; 1/562/4 = 133; 1/578/7 = 156; 1/733/-5 = 787; 1/733/-4 = 363; 1/736/3 = 147; 1/740/8 = 758; 1/741/3 = 11; 2/43/-4 = 215; 2/78/-3 = 201; 2/95/-3 = 261; 2/201/8 = 534; 2/292/-4 = 233; 2/464/-5 = 1029; 2/550/3 = 28; 2/550/-6 = 14; 2/551/-7 = 1006; 2/552/4 = 166; 2/552/9 = 657; 3/27/-2 = vgl. 108; 3/184/5 = 227; 3/200/-2 = 1010; 3/200/10 = 280; 3/223/2 = 1030; 3/230/-4 = 244

1071 Buḥalā'Ḥaṭīb: 75/-1 = 769; 76/7 = 69; 77/3 = 493; 82/5 = 425; 82/8 = 426; 84/-3 = 515; 91/2 = 13; 104/5 = 432; 135/-1 = 58; 145/-1 = 811; 146/12 = 811; 150/10 = 159; 188/7 = 1031; 189/7 = 62; 189/12 = 62

1071 Taṭfīl: 24/-5 = 571; 25/3 = 1032; 52/-3 = 70; 53/9 = 766; 57/7 = 562; 57/-5 = 197; 58/4 = 516; 59/10 = 1033; 60/1 = 11; 60/4 = 11; 60/9 = 11; 60/10 = 758; 62/4 = 576; 62/-6 = 438; 63/4 = 438; 64/1 = 402; 65/1 = 1034; 65/3 = 575; 84/-2 = 755; 85/3 = 755; 106/-2 = 758; 108/-7 = 756; 108/-3 = 1035

1082 Qābus-Nāme 44/6 (7,4) = 927; 57/4 (9,1) = 1186; 58/9 (9,2) = 1142; 65/7 (10,1) = 60; 74/-1 (12,2) = 358; 162/6 (31,1) = 447

1087 Hafawāt: 53, 53 = 443; 147/-2, in 152 = 444

11Jh (anonyme Schwanksammlung) = Levi della Vida: 189 und Ü 198, 1 = 305; 190 und Ü 199, 7 = 297; 191 und Ü 199, 10 = 1036; 192 und Ü 200, 13 = 52; 193 und Ü 201, 17 = 350; 195 und Ü 203, 21 = 586; 196 und Ü 204, 27 = 335; 197 und Ü 204, 31 = 566

11Jh Kathāsāritsāgara = Tawney/Penzer: 5/84, 101 = 1236; 5/90, 110 = 664; 5/117, 128 = 877; 5/132, 134 = 58

11Jh Risāla: 241/1 = 717

1106 Maṣāri: 2/290/-8 = Ü Paret, 90 = 381

1108 Muḥāḍarāt: 1/14/-7 = 716; 1/15/-3 = 1037; 1/18/-4 = 287; 1/22/15 = 701; 1/33/-8 = 1038; 1/34/-5 = 734; 1/35/11 = 366; 1/40/8 = 995; 1/40/10 = 361; 1/41/-4 = 5; 1/42/-8 = 360; 1/46/-7 = vgl. 529; 1/50/11 = 360; 1/54/9 = 1039; 1/58/3 = 430; 1/67/-5 = 264; 265; 1/70/9 = 1040; 1/70/-10 = 150; 1/70/-8 = 1041; 1/70/-3 = 2; 1/71/14 = 366; 1/71/-11 = 582; 1/89/-6 = 757; 1/99/-10 = 529; 1/104/-4 = 741; 1/109/-9 = 184; 1/124/-4 = 578; 1/124/12 = 1042; 1/125/3 = 1043; 1/130/8 = 1044; 1/134/-6 = 715; 1/134/-3 = 835; 1/135/1 = 1045; 1/135/6 = 1046; 1/135/15 = 1047; 1/136/2 = 348; 1/136/3 = 106; 1/136/4 = 729; 1/140/2 = 1029; 1/140/6 = 1048; 1/140/-4 = 903; 1/141/-7 = 473; 1/141/-4 = 907; 1/143/2 = 37; 1/143/5 = 94; 1/143/15 = 723; 1/144/5 = 712; 1/145/-4 = 929; 1/146/-11 = 1049; 1/148/5 = 243; 1/151/-8 = 171; 1/151/-6 = 434; 1/163/16 = 414; 1/173/7 = 289; 1/182/11 = 497; 1/182/14 = 1028; 1/187/2 = 266; 1/187/3 = 265; 1/190/10 = 256; 1/192/-1 = 357; 1/193/12 = 124; 1/195/2 = 450; 1/196/6 = 268; 1/196/11 = 249; 1/197/15 = 121; 1/198/-9 = vgl. 479; 1/200/4 = 1050; 1/201/1 = 127; 1/201/11 = 1051; 1/201/16 = 1052; 1/202/5 = 126; 1/203/-4 = 35; 1/204/2 = 35; 1/204/3 = 35; 1/204/4 = 39; 1/204/-13 = 119; 1/204/-11 = 252; 1/212/17 = 1053; 1/213/1 = 508; 1/213/13 = 372; 1/221/11 = 125; 1/222/-3 = 1054; 1/231/2 = 457; 1/231/-7 = 456; 1/231/-6 = 152; 1/234/6 = 358; 1/234/11 = 138; 1/235/11 = 4; 1/239/3 = 157; 1/246/13 = 418; 1/246/-10 = 422; 1/249/-6 = 96; 1/278/11 = 281; 1/282/11 = 118; 1/282/13 = 485; 1/282/15 = 609; 1/308/-2 = 1055; 1/316/11 = 169; 1/322/2 = 34; 1/322/9 = 198; 1/322/-6 = 209; 1/323/2 = 1056; 1/323/4 = 267; 1/324/6 = 661; 1/328/-8 = 1057; 1/328/-3 = 668; 1/329/2 = 236; 1/330/13 = 222; 1/336/5 = 1058; 1/344/8 = 312; 1/357/13 = 1059; 1/366/-1 = 257;

2/266/-3 = 68; 2/390/-9 = vgl. 538; 2/391/-5 = 323; 2/394/5 = 284; 2/400/-3 = 73; 2/403/8 = 1060; 2/406/-9 = 704; 2/414/2 = 311; 2/424/-2 = 432; 2/425/11 = 64; 2/427/5 = 52; 2/427/9 = 1010; 2/431/-3 = 196; 2/433/3 = 1061; 2/435/10 = 1011; 2/435/11 = 1012; 2/436/2 = 1062; 2/436/-7 = 672; 2/436/-5 = 1013; 1063; 2/436/-2 = 1014; 2/437/8 = 52; 2/439/9 = 787; 2/440/-1 = 1064; 2/442/-5 = 651; 2/443/12 = 1015; 2/457/-11 = 142; 2/457/-9 = 101; 2/457/12 = 143; 2/463/9 = vgl. 479; 2/463/-2 = 621; 2/469/8 = 316; 2/470/5 = 400; 2/470/6 = 1065; 2/473/6 = 948; 2/473/9 = 1066; 2/473/13 = 536; 2/474/-6 = 949; 2/478/1 = 543; 2/479/1 = 38; 2/479/-11 = 344; 2/487/-1 = 841; 2/499/-11 = 273; 2/506/4 = 587; 2/506/5 = 340; 2/506/8 = 291; 2/515/2 = 287; 2/520/-11 = 528; 2/526/4 = 233; 2/527/-5 = 287; 2/538/8 = 36; 2/540/-5 = 946; 2/546/5 = 427; 2/546/-10 = 199; 2/546/-8 = 739; 2/547/2 = 909; 2/547/-3 = 86; 2/556/1 = 1067; 2/559/-3 = 752; 2/565/1 = 58; 2/588/-7 = 153; 2/602/12 = 1068; 2/605/-6 = 598; 2/605/10 = 71; 2/606/2 = 160; 2/606/9 = 260; 2/614/12 = 881; 2/614/-7 = 200; 2/615/-6 = 905; 2/619/-7 = 761; 2/619/13 = 432; 2/627/13

= 1069; 2/627/-9 = 1070; 2/630/2 = 475; 2/630/-8 = 904; 2/631/2 = 202; 2/631/10 = 760; 2/635/8 = 762; 2/635/9 = 203; 2/635/10 = 763; 2/637/6 = 904; 2/637/7 = 1071; vgl. 403; 2/637/10 = 769; 2/637/-8 = 69; 2/639/-8 = 504; 2/639/-7 = 399; 2/640/3 = 562; 2/640/5 = 1033; 2/643/5 = 93; 2/649/4 = 755; 2/661/4 = 57; 2/661/-3 = 67; 2/663/-6 = 802; 2/663/-3 = 1072; 2/664/2 = 786; 2/664/-8 = 104; 2/664/-4 = 60; 2/665/7 = 515; 2/666/5 = 557; 2/670/13 = 1073; 2/677/-7 = 115; 2/678/14 = 95; 2/680/-8 = 321; 2/681/7 = 1074; 2/683/-5 = 116; 2/697/8 = 516; 2/699/1 = 561; 2/702/9 = 330; 2/702/10 = 147; 2/722/-9 = 79;

3/10/-1 = 154; 3/31/-3 = 1075; 3/31/-2 = 147; 3/38/8 = 1076; 3/50/-5 = 406; 3/114/5 = 108; 3/115/12 = 212; 3/143/-5 = 227; 3/159/16 = 191; 3/167/8 = 135; 3/167/-4 = 280; 3/167/-3 = 331; 3/179/5 = 232; 3/184/-9 = 134; 269; 3/184/-3 = 99; 3/192/17 = 1077; 3/193/3 = 753; 3/193/4 = 961; 3/193/6 = 481; 3/193/8 = 1078; 3/193/11 = 304; 3/193/-6 = 131; 3/194/-9 = 139; vgl. 51; 3/200/-5 = 255; 3/202/4 = 831; 3/203/5 = 276; 3/205/-9 = 897; 3/205/-2 = 80; 3/206/4 = 830; 3/207/2 = 1079; 3/207/4 = 1025; 3/208/10 = 1080; 3/209/-5 = 188; 3/215/5 = 381; 3/215/-8 = 648; 3/215/-3 = 95; 3/215/-2 = 529; 3/220/-12 = 507; 3/221/3 = 1081; 3/221/10 = 448; 3/227/15 = 1082; 3/228/2 = 1083; 3/228/8 = 1084; 3/229/-9 = 214; 3/237/4 = 334; 3/238/-9 = 1085; 3/240/5 = 315; 3/241/3 = 692; 3/241/12 = 464; 3/244/13 = 1086; 3/245/5 = 789; 3/245/12 = 1087; 3/245/13 = 1088; 3/245/-10 = 1089; 3/245/-5 = 352; 3/250/-2 = 1090; 3/252/12 = 1091; 3/253/14 = 1092; 3/256/12 = 1093; 3/257/7 = 1094; 3/257/14 = 849; 3/258/15 = 1095; 3/259/15 = 740; 3/260/13 = 54; 3/260/-8 = 50; 3/262/-10 = 77; 3/263/2 = 53; 3/263/7 = 1096; 3/263/8 = 980; 3/263/-7 = 1097; 3/264/-1 = 833; 3/266/5 = 215; 3/266/12 = 384; 3/266/-5 = 174; 3/267/-3 = 1098; 3/268/12 = 1099; 3/268/-9 = 1100; 3/268/-1 = 1051; 3/270/-7 = 740; 3/271/-11 = 697; 3/271/10 = 676; 3/271/-3 = 707; 3/272/1 = 190; 3/272/5 = 1101; 3/272/17 = 700; 3/272/-12 = 217; 3/275/10 = 559; 3/275/-4 = 917; 3/275/-1 = 616; 3/276/9 = 918; 3/276/11 = 616; 3/282/-9 = 1102; 3/283/3 = 311; 3/283/8 = 1103; 3/285/-6 = 1055; 3/284/-5 = 1104; 3/286/7 = 239; 3/288/5 = 326; 3/290/1 = 324; 3/290/4 = 1075; 3/290/7 = 579; 3/290/15 = 742; 3/290/-2 = 1105; 3/291/11 = 923; 3/291/13 = 1106; 3/293/-3 = 475; 3/314/-9 = 586; 3/315/3 = 76; 3/322/-10 = 1107; 3/325/8 = 467; 3/325/8 = 554; 3/329/-6 = 244; 3/335/-9 = 274; 3/337/5 = 1108; 3/337/-7 = 317; 3/338/6 = 375; 3/340/7 = 1109; 3/342/6 = 129; 3/342/11 = 1066; 3/342/-11 = 1110; 3/352/7 = 619; 3/420/1 = 8; 3/481/10 = 1110;

4/17/14 = 320; 4/146/4 = 679; 4/365/10 = 732; 4/376/-8 = 1038; 4/379/7 = 520; 4/415/4 = 92; 4/416/1 = 1111; 4/416/2 = vgl. 451; 4/416/13 = 617; 4/418/10 = 1006; 4/419/-1 = 753; 4/424/7 = vgl. 301; 4/424/7 = 424; 4/424/-10 = 706; 4/424/-2 = 242; 4/425/10 = 220; 4/426/13 = 183; 4/431/-6 = 246; 4/432/2 = 387; 4/432/4 = 392; 4/432/11 = 386; 4/432/16 = 423; 4/432/17 = 1112; 4/432/-5 = 388; 4/432/-4 = 1113; 4/432/-2 = 385; 4/443/13 = 1114; 4/449/16 = 1115; 4/459/7 = 1116; 4/459/-5 = 513; 4/480/-6 = 272; 4/481/3 = 16; 4/491/1 = 290; 4/509/-8 = 290; 4/514/-5 = 33; 4/541/14 = 105; 4/552/6 = 1117; 4/552/-2 = 291; 4/596/-9 = 251; 4/629/10 = 107; 4/680/3 = 1118; 4/680/-5 = 110; 4/695/-3 = 96; 4/705/-2 = vgl. 518; 4/705/-3 = 25; 4/706/6 = 997; 4/706/9 = 982; 4/706/18 = 366; 4/706/-8 = 49; 4/706/-4 = 1119; 4/707/1 = 1120; 4/707/5 = 283; 4/707/13 = 602; 4/707/18 = 472; 4/707/-7 = 599; 4/707/-6 = 341; 4/707/-5 = 601; 4/707/-4 = 932; 4/708/4 = 91; 4/708/9 = 329; 4/708/10 = 284; 4/708/13 = 285; 4/708/14 = 349; 4/708/16 = 1121; 4/708/18 = 1122; 4/717/6 = 1123; 4/720/9 = 208; 4/720/-8 = 799; 4/720/15 = 18; 355; 4/721/6 = 51; 4/721/-3 = 1124; 4/721/11 = 666; 4/722/7 = 560; 4/722/8 = vgl. 301; 4/722/9 = 616; 4/722/15 = 1125; 4/722/-6 = 977

1124 Mağma^c: 1/19/1, in 22 = 417; 1/22/-3, 32 = 416; 1/40, 81 = 1126; 1/283, 828 = 83; 1/386, 1168 = 14; 1/386, 1169 = 23; 1/387, 1169 = 878; 1/387/6, in 1169 = 1023; 1/390/3, 1178 = 1127; 1/393, 1184 = 356; 1/396/-2, 1191 = 981; 1/397/3, in 1191 = 1128; 2/40, 1568 = 368; 2/57, 1635 = 150; 2/92/-1, in 1754 = 447; 2/184, 2029 = 725; 2/224, 2113 = 437; 2/227/-

5, in 2113 = 475; 2/301, in 2333 = 400; 2/301/9, in 2333 = 462; 2/301/-4, in 2333 = 430; 2/303/1, in 2333 = 180; 2/442, 2742 = 366; 2/442/-3, 2742 = 49; 2/454, 1365 = 725; 3/27, 3046 = 418; 3/251, 3790 = 1065; 3/418, 4340 = 1197; 7/248, 20 = 518

1131 Ḥadiqa: 197; 334; 1107

1144 Rabī: 1/86/-4 = vgl. 220; 1/103/8 = 1129; 1/103/-5 = 532; 1/104/11 = 105; 1/107/-4 = 611; 1/114/-7 = 223; 1/149/3 = 560; 1/157/3 = 1117; 1/158/1 = 299; 1/158/-2 = 291; 1/175/3 = 330; 1/188/-3 = 97; 1/262/-1 = 665; 1/281/7 = 631; 1/346/1 = 414; 1/346/-5 = 613; 1/414/4 = 356; 1/511/-1 = 131; 1/624/1 = 592; 1/633/2 = 839; 1/634/5 = 185; 1/639/2 = 92; 1/644/2 = 1006; 1/645/3 = 999; 1/645/5 = 1130; 1/647/-3 = 1131; 1/655/2 = 716; 1/655/8 = 689; 1/657/1 = 161; 1/662/-3 = 242; 1/663/1 = 609; 1/666/6 = 227; 1/670/4 = 552; 1/671/-3 = 303; 1/671/-1 = 555; 1/672/1 = 515; 1/672/3 = 256; 1/675/3 = 748; 1/675/5 = 1; 1/677/3 = 323; 1/677/-4 = 332; 1/679/-5 = 245; 1/680/7 = 573; 1/680/-1 = 735; 1/683/-4 = 598; 1/684/1 = 453; 1/688/8 = 1028; 1/689/-2 = 381; 1/690/7 = 249; 1/691/4 = 728; 1/691/9 = 729; 1/691/11 = 1132; 1/694/3 = 2; 1/695/-1 = 360; 1/696/-3 = 125; 1/707/1 = 79; 1/712/7 = 319; 1/713/1 = 457; 1/715/-2 = 331; 1/716/1 = 187; 1/717/-4 = 312; 1/722/5 = 2; 1/726/9 = 72; 1/728/-4 = 710; 1/729/2 = 569; 1/730/5 = 4; 1/733/-5 = 363; 1/758/-1 = 338; 1/764/4 = 150; 1/782/2 = 1041; 1/792/-4 = 138; 1/794/-6 = 140; 1/799/2 = 358; 1/799/5 = 447; 1/806/3 = 1104; 1/844/5 = 605; 1/849/2 = 586; 1/853/5 = 1133; 1/853/8 = 899; 1/853/-2 = 336; 1/861/11 = 1106; 1/863/5 = 1040; 1/863/-4 = 311;

2/19/5 = 145; 2/19/-1 = 511; 2/39/-2 = 461; 2/39/-1 = 146; 2/40/1 = 270; 2/41/8 = 1134; 2/42/1 = 1135; 2/62/6 = 590; 2/106/6 = 1136; 2/111/-2 = 632; 2/112/1 = 1137; 2/117/1 = 513; 2/117/-6 = 617; 2/136/5 = 1138; 2/167/9 = 154; 2/181/1 = 1029; 2/185/4 = 284; 2/186/-3 = 1139; 2/200/3 = 1140; 2/211/1 = 702; 2/219/7 = 265; 2/223/9 = 1067; 2/230/-4 = 708; 2/234/1 = 1021; 2/278/-2 = 8; 2/279/1 = 307; 2/296/-4 = 262; 2/319/3 = 266; 2/319/5 = 264; 2/319/-3 = 453; 2/323/-6 = 372; 2/336/8 = 534; 2/337/-4 = 618; 2/338/1 = 129; 2/343/1 = 317; 2/399/-5 = 84; 2/402/3 = 1141; 2/443/5 = 244; 2/444/1 = 1142; 2/445/5 = vgl. 554; 2/458/5 = 568; 2/486/6 = 1143; 2/488/3 = 549; 2/491/-3 = 218; 2/493/5 = 108; 2/502/-5 = 215; 2/541/-4 = 678; 2/541/-3 = 679; 2/541/-1 = 681; 2/542/3 = 680; 2/542/-3 = 621; 2/572/7 = 635; 2/576/1 = vgl. 69; 2/591/8 = 130; 2/619/13 = 1144; 2/620/1 = 1145; 2/629/-1 = 3; 2/630/8 = 525; 2/637/3 = 36; 2/640/1 = 86; 2/670/7 = 588; 2/674/-3 = 1146; 2/676/4 = 228; 2/681/1 = 202; 2/682/-5 = 764; 2/682/-3 = 199; 2/683/3 = 201; 2/683/-2 = 197; 2/685/11 = 1147; 2/689/-7 = 562; 2/689/-5 = 785; 2/691/-4 = 432; 2/695/5 = 607; 2/705/3 = 1148; 2/708/4 = 70; 2/709/-2 = 493; 2/712/3 = 40; 2/715/6 = 904; 2/731/1 = 1149; 2/767/4 = 489; 2/767/5 = 643; 2/767/7 = 504; 2/767/-6 = 178; 2/767/-5 = 488;

3/24/-4 = 533; 3/42/-3 = 691; 3/71/10 = 497; 3/84/7 = 269; 3/94/8 = 213; 3/113/3 = 736; 3/170/-2 = 583; 3/196/8 = 360; 3/201/-2 = 608; 3/229/3 = 176; 3/240/-5 = 867; 3/249/7 = 622; 3/306/4 = 718; 3/310/6 = 89; 3/329/3 = 135; 3/342/6 = 134; 3/345/3 = 641; 3/356/1 = 128; 3/377/-2 = 122; 3/378/1 = 625; 3/378/7 = 304; 3/379/5 = 649; 3/380/6 = 1150; 3/382/3 = 152; 3/384/-2 = 73; 3/398/3 = 325; 3/414/5 = 1151; 3/432/6 = 144; 3/432/-5 = 1152; 3/446/-3 = 190; 3/493/6 = 1153; 3/514/-5 = 580; 3/523/3 = 662; 3/523/8 = 661; 3/525/-1 = 209; 3/528/-5 = 34; 3/575/1 = 198; 3/590/3 = 715; 3/592/4 = 241; 3/593/8 = 836; 3/601/1 = 126; 3/608/-5 = 415; 3/610/9 = 705; 3/611/4 = 119; 3/613/6 = 1154; 3/620/-1 = 87; 3/622/1 = 47; 3/627/1 = vgl. 479; 3/637/5 = 1155; 3/643/3 = 156; 3/645/-4 = 123; 3/656/6 = 390; 3/667/1 = 153; 3/671/-5 = 1156; 3/706/1 = 62; 3/707/3 = 550; 3/708/4 = 260; 3/709/-1 = 205; 3/711/-5 = 604; 3/713/4 = 207; 3/716/1 = 396;

4/11/1 = 732; 4/12/7 = 589; 4/25/-2 = 487; 4/54/7 = 115; 4/55/1 = 636; 4/55/-7 = 682; 4/57/-3 = 1027; 4/58/-5 = 837; 4/91/8 = 259; 4/93/-2 = 624; 4/94/3 = 1157; 4/94/8 =

701; 4/97/-5 = 535; 4/97/-2 = 211; 4/99/1 = 324; 4/102/2 = 196; 4/106/5 = 1158; 4/107/-7 = 1159; 4/108/-7 = 250; 4/110/1 = 196; 4/110/-4 = 1160; 4/115/9 = 33; 4/125/-10 = 1162; 4/125/-3 = 1163; 4/125/10 = 1161; 4/132/-4 = 292; 4/139/6 = 296; 4/148/10 = 160; 4/158/-2 = 584; 4/159/1 = 585; 4/168/8 = 1083; 4/171/3 = 811; 4/172/-4 = 577; 4/171/-2 = 919; 4/173/1 = 485; 4/173/5 = 118; 4/173/9 = 726; 4/173/-9 = 120; 4/173/-3 = 465; 4/175/9 = 553; 4/182/1 = 1001; 4/182/4 = 675; 4/183/12 = 300; 4/187/-7 = 290; 4/225/2 = 370; 4/281/6 = 556; 4/281/12 = 626; 4/281/-2 = 648; 4/282/1 = 1123; 4/282/6 = 210; 4/290/6 = 1164; 4/302/2 = 468; 4/334/-2 = 633; 4/338/6 = 1022; 4/338/-6 = 434; 4/353/1 = 157; 4/359/6 = 64; 4/364/-8 = 194; 4/379/3 = 1165; 4/400/-3 = 133; 4/421/1 = 110; 4/421/7 = 229; 4/424/-5 = 348; 4/444/-3 = 410; 4/460/-6 = 474; 4/476/5 = 651

1155 ca. Ra's-mäl: 279/11 = 176; 279/15 = 438; 280/9 = 867; 280/11 = 870; 280/13 = 871; 280/15 = 872; 280/17 = 878; 284/4 = 658; 284/8 = 591; 284/15 = 654; 284/18 = 521

1166 Nuzhat al-anfus Ms. Gotha 1250: fol. 79 a/2 = 1166

1167 Taḡkira: 1/431, 1134 = 264; 1/432, 1135 = 265; 1/432, 1136 = 453; 1/456, 1194 = 338; 2/47, 78 = 237; 2/59, 110 = 3; 2/122, 250 = 145; 2/191, 463 = 456; 2/231, 588 = 152; 2/240, 621 = 154; 2/246, 646 = 549; 2/249, 661 = 668; 2/301, 791 = 286; 2/315, 828 = 160; 2/325, 862 = 260; 2/331, 888 = 429; 2/364, 948 = 595; 2/366, 954 = 493; 2/367, 957 = 515; 2/383, 1002 = 604; 2/384, 1006 = 292; 2/393, 1011 = 99; 2/422, 1089 = 134; 2/488, 1221 = 269; 2/491, 1232 = 134

1188 I'tibār = Ü Preißler: 172/3 = 862

12Jh Asad: 49/5 = Ü Rotter 33/-14 = 775; 137/1 = 147/-11 = 10; 138/3 = 149/-9 = 138; 148/-4 = 163/9 = 383; 150/9 = 162/2 = 724; 152/5 = 166/-15 = 1078; 158/-7 = 172/5 = 1065; 163/-1 = 176/-1 = 699; 165/10 = 178/7 = 722

12Jh Ibn Zabara = Ü Hadas: 66 = 276; 101, 1 = 5; 101, 3 = 236; 101, 5 = 238; 101, 8 = 249; 102, 10 = 251; 102, 12 = 267; 102, 13 = 268; 102, 14 = 270; 103, 19 = 530; 103, 20 = 278; 103, 22 = 280; 103, 23 = 281; 103, 24 = 526; 103, 28 = 291; 103, 29 = 181; 104, 30 = 294; 104, 32 = 275; 105, 45 = 925; 105, 47 = 234; 105, 48 = 145; 105, 49 = 239; 106, 50 = 157; 106, 57 = 244; 107, 63 = 20; 107, 64 = 17; 107, 65 = 233; 110, 99 = 147; 156-159 = 459

12Jh Michel le Syrien: 2/421 = 475

1201 Adkiyā: 15/7 = Ü Rescher 7/15 = 1167; 16/3 = 8/8 = 1168; 16/10 = 8/-9 = 139; 16/-2 = 9/12 = 1169; 22/10 = 17/3 = 191; 25/1 = 19/-6 = 1170; 26/4 = 21/-7 = 266; 26/10 = 22/4 = 151; 26/-5 = 00 = 151; 29/10 = 25/13 = 120; 30/-7 = 26/-10 = 257; 32/7 = 28/-15 = 1080; 40/-4 = 40/10 = 117; 41/3 = 40/-9 = 1171; 46/10 = 50/6 = 446; 53/9 = 61/6 = 1172; 55/4 = 64/-6 = 1173; 57/11 = 68/-2 = 1174; 59/-2 = 72/-6 = 1175; 62/4 = 75/-3 = 412; 64/4 = 78/-9 = 1176; 66/5 = 82/1 = 1177; 66/-8 = 82/-6 = 1116; 67/9 = 84/1 = 125; 67/-1 = 84/-4 = 187; 68/3 = 85/3 = 49; 68/-5 = 85/-9 = 450; 69/-5 = 87/8 = 84; 70/3 = 87/-9 = 449; 70/-7 = 88/-2 = 447; 72/7 = 106/-9 = 362; 72/-5 = 92/5 = 507; 74/-9 = 95/1 = 1178; 76/3 = 96/15 = 261; 76/6 = 97/-10 = 258; 77/1 = 97/-9 = 1179; 80/4 = 102/17 = 1180; 80/9 = 102/-2 = 813; 82/-6 = 107/2 = 237; 83/-2 = 108/-4 = 70; 85/11 = 110/-9 = vgl. 608; 88/5 = 115/9 = 324; 90/11 = 118/8 = 729; 90/-5 = 118/-13 = 1181; 90/-2 = 118/-7 = 1182; 91/-8 = 120/3 = 416; 93/-7 = 123/12 = 94; 94/5 = 124/10 = 723; 95/-6 = 00 = 192; 95/-3 = 126/1 = 90; 96/-4 = 127/-9 = 769; 97/1 = 128/2 = 128; 99/8 = 130/-5 = 424; 100/4 = 132/11 =

298; 100/-8 = 133/3 = 454; 101/3 = 133/-7 = 138; 102/1 = 135/4 = 188; 109/13 = 148/-16 = 1065; 109/-4 = 149/2 = 86; 110/10 = 149/-1 = 140; 110/-1 = 150/-4 = 1183; 111/10 = 151/-7 = 458; 111/-11 = 152/2 = 1184; 00 = 154/12 = 1185; 112/-8 = 155/1 = 1166; 113/-4 = 157/6 = 440; 117/12 = 163/-11 = 673; 118/-7 = 165/10 = 1153; 121/-4 = 169/-14 = 420; 126/-6 = 178/4 = 442; 127/1 = 178/-12 = vgl. 442; 127/7 = 179/5 = 372; 127/-1 = 180/10 = 308; 129/-5 = 182/3 = 118; 130/3 = 182/15 = 485; 130/8 = 182/-8 = 726; 130/11 = 182/-3 = 136; 131/6 = 184/7 = 376; 134/4 = 188/14 = 1060; 134/-4 = 189/13 = 189; 138/3 = 193/-1 = 5; 138/-9 = 194/14 = 927; 138/-5 = 194/-3 = 571; 138/-1 = 195/11 = 52; 139/-6 = 196/-14 = 73; 141/-5 = 00 = 319; 141/-2 = 199/-13 = 732; 142/9 = 200/13 = 946; 143/1 = 201/6 = 852; 143/-5 = 202/8 = 242; 143/-2 = 202/16 = 295; 144/8 = 203/8 = 272; 144/-2 = 204/4 = 1103; 145/1 = 204/8 = 316; 146/9 = 206/12 = 142; 146/-6 = 206/-13 = 815; 147/-1 = 209/4 = 1021; 148/2 = 209/11 = 717; 148/-6 = 210/10 = 473; 148/-3 = 210/18 = 69; 149/1 = 210/-8 = 701; 150/5 = 212/-6 = 1186; 151/-6 = 214/-4 = 263; 152/-2 = 216/16 = 1187; 153/1 = 216/-10 = 584; 153/3 = 216/-7 = 497; 153/-4 = 217/-6 = 1188; 154/1 = 218/5 = 22; 154/3 = 218/9 = 579; 154/8 = 218/-11 = 552; 154/-7 = 218/-3 = 505; 00 = 219/7 = 317; 155/4 = 220/8 = 331; 155/8 = 220/17 = 1189; 155/10 = 220/-4 = 323; 155/-2 = 221/16 = 435; 156/1 = 221/-12 = 1190; 156/5 = 222/1 = 1191; 156/-9 = 222/-13 = 1192; 157/4 = 223/12 = 340; 157/-7 = 223/-8 = 157; 158/9 = 00 = 266; 160/6 = 227/14 = 743; 163/2 = 230/-1 = 184; 166/9 = 234/-9 = 432; 168/10 = 236/-3 = 534; 176/-8 = 243/-6 = 1109; 177/5 = 244/-8 = 448; 177/9 = 245/4 = 448; 178/6 = 246/10 = 99; 180/-5 = 249/-9 = 1193; 186/11 = 259/10 = 1194; 187/9 = 261/7 = 1157; 187/-3 = 261/-9 = 1009; 188/-2 = 262/18 = 576; 189/5 = 263/4 = 438; 189/9 = 263/15 = 402; 191/-4 = 266/-12 = 1033; 192/3 = 267/5 = 11; 192/5 = 267/7 = 11; 192/8 = 267/11 = 758; 192/-7 = 267/15 = 1035; 193/12 = 268/-5 = 562; 193/-4 = 269/5 = 755; 194/3 = 269/-17 = 952; 195/1 = 271/1 = 445; 197/7 = 267/9 = 11; 200/11 = 281/4 = 304; 200/-2 = 281/19 = 304; 201/1 = 281/-11 = 441; 202/8 = 283/-4 = 439; 202/-7 = 00 = 439; 207/5 = 291/-14 = 959; 207/7 = 291/-11 = 958; 207/9 = 291/-8 = 1195; 207/-6 = 292/15 = 1196; 211/-7 = 00 = 288; 212/9 = 00 = 251; 212/11 = 00 = 245; 213/8 = 300/14 = 267; 216/3 = 303/13 = 478; 216/11 = 303/-1 = 18; 216/14 = 303/-1 = 355; 216/-3 = 304/12 = 479; 216/-1 = 304/17 = 17; 217/3 = 304/-9 = 482; 217/6 = 00 = 483; 217/-5 = 305/17 = 392; 219/4 = 306/-3 = 1116; 221/4 = 310/4 = 381; 229/3 = 320/-15 = 1020; 229/8 = 320/-4 = 131; 230/1 = 321/-9 = 817; 230/12 = 322/16 = 1108; 231/3 = 323/17 = 467; 232/6 = 324/-6 = 1197; 232/-4 = 325/-2 = 79; 233/-2 = 326/-4 = 503; 234/-2 = 328/3 = 554; 236/-7 = 330/15 = 712; 236/-2 = 330/-10 = 823; 237/3 = 331/3 = 829; 237/7 = 331/11 = 694; 239/-5 = 335/8 = 415; 241/4 = 337/15 = 1198; 243/-9 = 342/-4 = 141; 243/-5 = 343/4 = 230; 244/-8 = 344/-12 = 85; 245/-3 = 347/9 = 231; 246/5 = 347/-7 = 229; 247/3 = 00 = 1199; 248/-5 = 00 = 1200; 250/5 = 352/-8 = 109; 253/9 = 00 = 472; 253/-6 = 357/-13 = 369; 254/5 = 358/16 = 367; 254/-9 = 00 = 367; 254/-4 = 00 = 932; 255/4 = 359/3 = 583; 255/6 = 359/5 = 366; 256/1 = 00 = 1201; 256/7 = 360/7 = 91; 257/1 = 361/16 = 1120

1201 Ḥamqā: 27/5 = 1023; 27/10 = 23; 28/-4 = 14; 29/3 = 1202; 29/11 = 971; 31/6 = 1203; 31/9 = 1204; 31/12 = 1205; 31/-4 = 520; 31/-2 = 774; 32/1 = 1206; 32/6 = 1207; 32/9 = 1208; 32/-7 = 981; 32/-4 = 865; 32/-2 = 875; 33/1 = 876; 33/3 = 665; 33/5 = 627; 33/7 = 1209; 33/11 = 1026; 33/-4 = 42; 33/-1 = 170; 34/6 = 101; 34/-9 = 1210; 35/2 = 988; 35/9 = 751; 35/-6 = 991; 36/1 = 42; 36/7 = 443; 36/13 = 658; 37/3 = 653; 37/5 = 654; 37/7 = 521; 37/-1 = 652; 38/3 = 1001; 38/9 = 1004; 40/2 = 444; 49/3 = 1127; 69/-3 = 662; 81/-2 = 646; 85/4 = 1211; 85/10 = 655; 85/-1 = 637; 87/1 = 19; 87/-8 = 881; 89/8 = 1212; 89/-7 = 495; 90/8 = 986; 91/12 = 973; 91/-3 = 902; 91/-1 = 987; 93/-6 = 842; 94/-3 = 843; 95/6 = vgl. 302; 95/-8 = 1213; 101/3 = 613; 102/5 = 937; 102/7 = 938; 102/-4 = 1214; 103/7 = 1215; 103/-1 = 128; 106/-5 = 1216; 107/5 = 514; 108/9 = 908; 108/-8 = 463; 109/-5 = 1115; 110/8 = 345; 116/12 = 622; 117/3 = 133; 117/-3 = 30; 122/9 = 33; 122/-6 = 594; 124/5 = 112; 125/-

4 = 1217; 132/10 = 1218; 133/4 = 165; 133/10 = 1219; 133/-4 = 656; 134/4 = 898; 134/9 = 894; 134/-8 = 895; 135/5 = 1220; 135/10 = 1221; 137/3 = 965; 137/8 = 966; 137/-1 = 1102; 138/-5 = 666; 140/11 = 394; 140/-7 = 753; 140/-5 = 879; 140/-1 = 72; 143/5 = 1006; 145/2 = 481; 145/10 = 276; 146/12 = 1066; 146/-5 = 977; 147/7 = 671; 147/-6 = 674; 148/7 = 1222; 148/13 = 1222; 148/-1 = 1223; 149/-7 = 21; 150/3 = 566; 150/9 = 519; 151/-6 = 709; 151/-2 = 657; 153/-8 = 1224; 153/-6 = 1225; 153/-1 = 1226; 154/-3 = 968; 155/1 = 1227; 155/-7 = 670; 160/-6 = 1228; 161/4 = 806; 161/-7 = 518; 162/4 = 33; 163/11 = 1000; 163/-5 = 169; 164/1 = 510; 164/11 = 513; 164/-6 = 976; 164/-4 = 660; 164/-2 = 628; 165/5 = 630; 165/7 = 974; 165/9 = 975; 165/-4 = 649; 165/-3 = 982; 166/2 = 43; 166/4 = 994; 166/8 = 993; 166/11 = 995; 166/-7 = 997; 166/-4 = 998; 167/2 = 591; 167/4 = 657; 167/-4 = 167; 167/-1 = 720; 169/2 = 542; 169/5 = 1229; 169/-8 = 983; 169/-4 = 992; 169/-2 = 1230; 170/1 = 1230; 172/5 = 659; 172/7 = 1231; 173/3 = 173; 174/1 = 618; 175/-8 = 1232; 176/8 = 889; 177/4 = 1233; 178/1 = 1234; 180/-9 = 612; 180/-5 = 1235; 180/-1 = 669; 181/-6 = 1236; 182/-4 = 1237; 183/10 = 957; 183/-7 = 1238; 184/8 = 92; 184/-7 = 24; 184/-5 = 41; 187/8 = 89; 190/-3 = 213; 191/4 = 1239; 191/-1 = 1240; 194/4 = 1241; 194/7 = 1138; 194/11 = 1242

1201 Quṣṣās: 111, 241 = Ü Swartz 195 = 33; 112, 246 = 196 = 112

1201 Zīraf: 10/3 = 139; 10/9 = 1200; 14/5 = 465; 16/-7 = 1170; 18/-4 = 242; 19/4 = 266; 19/-3 = 151; 20/3 = 151; 21/-7 = 120; 26/5 = 272; 28/1 = 187; 28/6 = 106; 29/5 = 119; 29/-8 = 148; 29/-5 = 728; 29/-2 = 258; 30/4 = 261; 30/-5 = 234; 30/-1 = 1179; 31/-1 = 1135; 33/5 = 13; 33/-2 = 93; 36/5 = 363; 36/-2 = 1243; 37/-4 = 1244; 39/7 = 176; 39/-1 = 431; 40/4 = 430; 40/-4 = 171; 42/-3 = 507; 43/6 = 376; 47/-5 = 1060; 55/1 = 70; 56/4 = 52; 57/-1 = 732; 61/-1 = 319; 62/5 = 952; 63/-2 = 445; 64/-3 = 959; 64/-1 = 958; 66/-3 = 1245; 68/1 = 384; 68/-1 = 324; 73/-4 = 312; 74/-2 = 1181; 75/9 = 571; 76/-3 = 316; 78/7 = 1021; 78/-3 = 701; 79/1 = 1186; 80/5 = 15; 80/-1 = 478; 81/5 = 794; 81/-3 = 479; 82/1 = 17; 82/-3 = 183; 83/-7 = 657; 85/9 = 516; 86/6 = 305; 87/-5 = 760; 88/6 = 661; 88/9 = 493; 89/1 = 482; 89/6 = 423; 90/-1 = 156; 91/3 = 1246; 91/10 = 815; 97/3 = 192; 97/-5 = 90; 100/5 = 298; 101/1 = 769; 101/-4 = vgl. 1247; 102/3 = 94; 103/5 = 723; 104/-3 = 1141; 106/3 = 45; 106/-1 = 225; 108/7 = 86; 110/4 = 473; 111/4 = 673; 112/4 = 358; 114/-1 = 7; 115/-3 = 30; 119/7 = 133; 120/-6 = 736; 121/1 = 1142; 121/3 = 244; 121/-8 = 350; 123/8 = 580; 123/-7 = 746; 123/-3 = 392; 124/1 = 387; 125/3 = 442; 125/9 = 458; 125/-8 = 372; 128/1 = 852; 128/5 = 785; 130/2 = 584; 130/4 = 497; 132/1 = 1188; 132/6 = 344; 132/-5 = 280; 132/-2 = 331; 133/4 = 552; 133/8 = 505; 134/8 = 779; 134/11 = 1189; 134/-2 = 336; 135/2 = 269; 136/11 = 69; 137/1 = 1191; 137/4 = 1192; 138/-3 = 651; 138/-1 = 189; 139/-2 = 300; 141/-3 = 381; 144/1 = 103; 144/-1 = 454; 147/5 = 79; 147/-4 = 503; 147/-2 = 823; 148/-4 = 712; 149/-6 = 694; 150/6 = 1065; 151/-2 = 354; 152/8 = 1103; 157/-7 = 288; 159/-4 = 251; 160/1 = 245

1207 Alif-bā³: 1/536/-2 = 981

1209 Fāšūš: 973

1221 Asrār-Nāme: Kap. 8, 1 = vgl. 982; 10, 1 = vgl. 777; 11, 9 = 624; 13, 1 = 98; 19, 1 = 1142

1221 Elāhi-Nāme: Kap. 5, 5 = 301; 5, 10 = vgl. 1246; 13, 1 = 287; 13, 10 = 393; 13, 13 = 369; 17, 2 = 91

1221 Manteq aṭ-ṭeir: Kap. 21, 4 = 341; 27, 2 = 721

1221 Mošibat-Nāme: Einl. = 525; Kap. 7, 1 = 370; 7, 3 = 415; 10, 5 = 754; 13, 4 = 53; 17, 2 = vgl. 333; 17, 6 = 955; 18, 3 = 145; 22, 11 = 587; 23, 4 = 1023; 23, 6 = 736; 23, 14 = 734; 24, 5 = 623; 26, 1 = 1076; 26, 3 = 221; 27, 9 = vgl. 168; 34, 4 = 359

1232 Ġavāme^e: 1722 = 459; 1780 = 221; 2075 = 484; 2076 = 485; 2078 = 725; 2079 = 726; 2080 = 486; 2081 = 120; 2082 = 465; 2083 = 727; 2084 = 149; 2087 = 730; 2093 = 937; 2094 = 940; 2095 = 463; 2097 = 1237; 2098 = 1009; 2100 = 672; 2101 = 746; 2102 = 199; 2104 = 766; 2106 = 731; 2109 = 256; 2110 = 574; 2112 = 732

1253 NuzhatTifašī = Ū Khawam: 46/-14 = 350; 50/7 = 219; 97/5 = 822; 97/-15 = 78; 126/4 = 217; 126/-16 = 220; 126/-7 = 725; 143/2 = 1089; 143/9 = 1111; 189/4 = vgl. 1082; 191/5 = 860; 193/-5 = 864; 195/8 = 1090; 196/5 = 861; 197/14 = 863; 198/3 = 789; 238/-9 = 1094; 240/6 = 862; 247/-7 = 1098; 251/-18 = 1052; 323/-5 = 619; 324/-17 = 855; 325/4 = 647; 325/7 = 76; 325/11 = 620; 325/14 = 856; 326/1 = 857; 328/-19 = vgl. 80; 329/-4 = 695; 330/-6 = 853; 331/15 = 325

1273 Maḡnavi: 1, Vers 327 = 624; 1, 3013 = 932; 2, 585 = 344; 2, 776 = 347; 2, 1510 = 721; 2, 1993 = 313; 2, 3116 = 340; 2, 3176 = 163; 3, 1522 = 165; 4, 2445 = 369; 4, 3544 = 1185; 5, 2912 = 183; 5, 3409 = 65; 6, 435 = 367; 6, 1673 = 1188; 6, 2457 = 933; 6, 4903 = 343. 636

1273 Rumi, Fihi ma fihi: Kap. 48 = Ū Schimmel 296 = 1029

1285 ^aAḡā^{ib}: 381/4 = 1238; 382/1 = 72; 382/7 = 166; 382/8 = 973; 382/-3 = 33; 483/1 = 1199

1286 Bar Hebräus: 2 = 279; 4 = 512; 6 = 626; 13 = 15; 14 = 526; 15 = 529; 17 = 524; 21 = 534; 23 = 525; 32 = 528; 42 = 202; 49 = 924; 53 = 276; 55 = 530; 58 = 232; 83 = 925; 90 = 691; 95 = 926; 97 = 154; 98 = 927; 107 = 239; 113 = 561; 271 = 36; 283 = 233; 325 = 572; 326 = 1007; 328 = 186; 344 = 612; 351 = 1008; 354 = 672; 355 = 673; 356 = 669; 357 = 202; 358 = 518; 359 = 248; 360 = 1009; 363 = 1010; 364 = 1011; 366 = 1012; 366 = 1013; 367 = 1014; 368 = 1015; 369 = 282; 371 = 932; 372 = 933; 373 = 599; 374 = 341; 375 = 601; 376 = 284; 377 = 285; 378 = 414; 379 = 583; 380 = 209; 381 = 329; 382 = 369; 383 = 91; 396 = 692; 397 = 930; 398 = 931; 399 = 379; 401 = 914; 429 = 802; 431 = 205; 432 = 59; 433 = 158; 434 = 357; 435 = 803; 437 = 68; 439 = 66; 440 = 804; 441 = 806; 442 = 805; 443 = 703; 446 = 807; 447 = 808; 448 = 206; 449 = 506; 450 = 55; 451 = 260; 452 = 316; 453 = 493; 456 = 809; 457 = 425; 458 = 810; 459 = 557; 460 = 286; 462 = 62; 463 = 56; 464 = 62; 465 = 515; 467 = 812; 469 = 942; 470 = 679; 472 = 680; 473 = 943; 474 = 944; 476 = 945; 477 = 326; 480 = 946; 481 = 539; 482 = 638; 483 = 536; 484 = 947; 485 = 949; 487 = 934; 488 = 836; 489 = 494; 490 = 935; 491 = 640; 492 = 936; 493 = 950; 494 = 127; 495 = 951; 497 = 302; 498 = 101; 499 = 595; 500 = 464; 501 = 480; 502 = 544; 503 = 608; 504 = 614; 505 = 77; 506 = 318; 507 = 295; 508 = 301; 509 = 771; 510 = 772; 511 = 383; 513 = 773; 514 = 775; 515 = 776; 516 = 777; 517 = 306; 518 = 778; 519 = 779; 520 = 781; 521 = 527; 522 = 784; 523 = 785; 524 = 492; 526 = 336; 527 = 786; 528 = 648; 529 = 496; 530 = 701; 532 = 787; 533 = 628; 534 = 964; 535 = 965; 536 = 966; 537 = 967; 538 = 968; 539 = 21; 540 = 9; 542 = 24; 543 = 25; 544 = 28; 545 = 29; 546 = 709; 547 = 969; 548 = 44; 549 = 970; 551 = 656; 552 = 971; 553 = 177; 554 = 972; 555 = 629; 556 = 630; 557 = 973; 558 = 974; 559 = 975; 560 = 540; 561 = 444; 562 = 541; 563 = 542; 564 = 646; 565 = 976; 566 = 649; 567 = 650; 568 = 655; 569 = 977; 570 = 659; 571 = 660; 572 = 670; 573 = 166; 574 = 978; 575 = 495; 577 = 338; 579 = 591; 580 = 979; 581 = 980; 582 = 981; 583 = 982; 585 = 983; 586 = 984; 587 = 938; 588 = 985; 589 = 671; 590 = 987; 591 = 988; 592 = 989; 593 = 990; 594 = 991; 595 = 167; 596 = 594; 597 = 519; 598 = 43; 599 = 992; 600 = 993; 601

= 994; 602 = 867; 603 = 995; 604 = 996; 605 = 997; 607 = 998; 608 = 593; 610 = 653; 611 = 1001; 612 = 1005; 615 = 521; 616 = 838; 617 = 652; 618 = 1002; 620 = 1004; 622 = 538; 623 = 476; 626 = 27; 627 = 477; 628 = 478; 630 = 716; 631 = 589; 633 = 639; 635 = 171; 638 = 791; 639 = 393; 640 = 792; 641 = 16; 641 = 550; 643 = 793; 644 = 794; 645 = 795; 646 = 796; 647 = 797; 648 = 800; 650 = 801; 651 = 498; 652 = 479; 653 = 753; 655 = 952; 656 = 953; 657 = 954; 658 = 956; 659 = 957; 660 = 193; 661 = 958; 662 = 959; 663 = 960; 664 = 304; 665 = 501; 666 = 962; 667 = 362; 669 = 588; 671 = 610; 672 = 633; 673 = 1017

1286 Bar Hebräus, Chronography: $1/94 = 475$

1292 Bustān: Vers 2071 ff. = 1243

1292 Golestān: Kap. 1/22 = Ü Gladwin 35 = 1050

1298 Asrār: $105/14 = 261$; $112/10 = 265$

1318 Ġurar: $127/17 = 479$; $128/9 = 498$; $298/-10 = 425$; $303/1 = 506$

1332 Nihāya: $3/7/13 = 416$; $3/25/9 = 437$; $3/31/15 = 368$; $3/32/12 = 150$; $3/43/7 = 366$; $3/56/4 = 1197$; $3/140/3 = 929$; $3/149/1 = 243$; $3/150/1 = 446$; $3/150/17 = 1171$; $3/154/10 = 94$; $3/155/11 = 37$; $3/157/16 = 37$; $3/158/1 = 723$; $3/158/11 = 187$; $3/159/1 = 189$; $3/159/16 = 191$; $3/160/4 = 116$; $3/162/8 = 1116$; $3/297/7 = 1149$; $3/297/9 = 179$; $3/300/8 = 160$; $3/300/14 = 158$; $3/300/15 = 398$; $3/300/16 = 811$; $3/301/7 = 811$; $3/302/9 = 68$; $3/303/9 = 62$; $3/305/4 = 804$; $3/306/1 = 60$; $3/322/12 = 802$; $3/322/18 = 557$; $3/323/1 = 506$; $3/323/4 = 515$; $3/323/6 = 490$; $3/325/9 = 1034$; $3/325/16 = 562$; $3/329/1 = 404$; $3/329/6 = 405$; $3/340/12 = 202$; $3/351/5 = 134$; $3/357/15 = 14$; $3/358/3 = 23$; $4/3/2 = 726$; $4/3/3 = 485$; $4/3/6 = 118$; $4/3/16 = 120$; $4/4/7 = 465$; $4/4/13 = 149$; $(4/6/-2) = 950$; $4/7/14 = 289$; $4/7/17 = 508$; $4/8/1 = 297$; $4/8/4 = 421$; $4/8/16 = 704$; $4/9/2 = 49$; $4/10/1 = 127$; $4/12/5 = 1006$; $4/12/10 = 332$; $4/13/17 = 258$; $4/14/9 = 385$; $4/14/12 = 423$; $4/14/-2 = 745$; $4/15/5 = 390$; $4/15/7 = 746$; $4/15/12 = 747$; $4/15/-3 = 748$; $4/16/1 = 749$; $4/16/11 = 392$; $4/16/15 = 981$; $4/16/-3 = 982$; $4/16/-1 = 937$; $4/17/2 = 510$; $4/17/5 = 235$; $4/17/11 = 43$; $4/17/14 = 320$; $4/17/16 = 596$; $4/17/19 = 910$; $4/18/3 = 321$; $4/18/6 = 554$; $4/18/8 = 406$; $4/18/11 = 823$; $4/18/13 = 829$; $4/18/14 = 503$; $4/18/16 = 817$; $4/18/-2 = 819$; $4/19/7 = 354$; $4/19/11 = 79$; $4/19/12 = 551$; $4/19/-2 = 190$; $4/20/1 = 820$; $4/20/3 = 597$; $(4/20/4) = 818$; $4/20/7 = 821$; $4/20/12 = 822$; $4/20/18 = 826$; $4/21/1 = 830$; $4/21/9 = 293$; $4/21/11 = 224$; $(4/21/14) = 827$; $4/21/15 = 831$; $4/21/18 = 832$; $4/22/7 = 743$; $4/22/12 = 324$; $4/22/-2 = 579$; $(4/22/-2) = 834$; $4/23/6 = 645$; $4/23/14 = 208$; $4/23/16 = 299$; $4/24/2 = 770$; $4/24/3 = 295$; $4/24/5 = 298$; $(4/25/3) = 782$; $4/26/10 = 176$; $4/26/15 = 438$; $4/27/1 = 502$; $4/27/18 = 433$; $4/37/-2 = 86$; $4/41/1 = 45$; $4/44/13 = 225$; $4/91/7 = 117$; $10/223 = 90$

1350 Nisāʿ: $10/1 = \ddot{U}$ Bellmann $6/4 = 215$; $10/3 = 6/10 = 384$; $11/-4 = 8/10 = 383$; $20/9 = 20/15 = 74$; $33/1 = 37/3 = 130$; $33/7 = 37/-8 = 4$; $46/7 = 54/-9 = 214$; $51/-7 = 62/-17 = 214$; $76/3 = 97/17 = 334$; $79/8 = 102/14 = 75$; $174/-7 = 235/3 = 212$; $175/8 = 236/6 = 213$; $175/-8 = 236/12 = 214$; $175/-4 = 236/-12 = 220$; $198/6 = 275/5 = 217$; $208/-8 = 292/3 = 350$; $221/10 = 315/-7 = 218$; $221/-10 = 316/1 = 219$

1363 Nukat: $267/10 = 767$; $267/13 = 327$; $267/14 = 487$; $267/18 = 424$

1371 LaṭāʿefZākāni: 285, arab. 1 = 239; 285, 2 = 913; 285, 3 = 1085; 285, 5 = 896; 285, 6 = 335; 285, 7 = 45; 285, 9 = 432; 286, 10 = 481; 286, 11 = 706; 286, 13 = 1054; 286, 14 = 1125;

286, 15 = 300; 286, 16 = 303; 286, 17 = 556; 286, 18 = 295; 287, 20 = 334; 287, 21 = 210; 287, 22 = 1086; 287, 23 = 1087; 287, 24 = 1089; 287, 25 = 352; 287, 26 = 1090; 287, 27 = 1045; 287, 29 = 1046; 288, 30 = 1051; 288, 32 = 923; 288, 33 = 108; 288, 36 = 908; 288, 37 = 982; 288, 38 = 169; 289, 40 = 849; 289, 41 = 697; 289, 42 = 1099; 289, 43 = 77; 289, 44 = 100; 289, 46 = 216; 289, 48 = 911; 289, 49 = 683; 290, 50 = 754; 290, 51 = 195; 290, 53 = 79; 290, 54 = 314; 290, 55 = 675; 290, 56 = 40; 290, 57 = 1141; 290, 58 = 580; 290, 59 = 318; 291, 61 = 549; 291, 62 = 326; 291, 64 = 516; 291, 65 = 748; 292, 67 = 304; 292, 68 = 515; 292, 69 = 787; 292, 70 = 1098; 292, 71 = 740; 292, 72 = 833; 292, 73 = 559; 292, 74 = 241; 292, 76 = 1100; 292, 77 = 900; 293, 79 = 535; 293, 81 = 899; 293, 82 = 373; 293, 83 = 1215; 293, 84 = 848; 293, 85 = 53; 293, 86 = 52; 293, 87 = 1104; 294, 88 = 817; 294, 89 = 537; 294, 90 = 1073; 294, 92 = 728

311/-6, pers. 4 = 631; 312/8, 8 = 421; 313/9, 14 = vgl. 92; 314/-11, 21 = 1166; 315/6, 25 = 1110; 315/-10, 27 = 1091; 316/1, 30 = 519; 316/3, 31 = 937; 316/9, 33 = 1217; 316/12, 34 = vgl. 86; 316/-3, 36 = 963; 317/-9, 38 = 364; 317/-1, 40 = 315; 318/-7, 46 = 718; 319/5, 49 = 514; 320/4, 54 = 745; 320/8, 55 = 401; 321/-7, 63 = 81; 323/-3, 75 = 649; 324/-7, 81 = 955; 326/-5, 90 = 328; vgl. 460; 327/5, 92 = 672; 328/-4, 97 = 127; 328/7, 100 = 922; 330/8, 113 = 106; 331/8, 119 = 182; 331/11, 120 = 1029; 331/-7, 121 = 1107; 332/1, 123 = 1013; 332/-3, 129 = vgl. 945; 333/14, 132 = 199; 333/-3, 134 = 390; 337/5, 153 = 574; 337/7, 154 = 956; 337/10, 155 = 435; 337/13, 156 = 171; 338/10, 163 = 371; 338/-7, 166 = 753; 338/-5, 167 = 961; 339/12, 173 = 1192; 339/-7, 174 = 1188; 340/1, 176 = 1096; 340/10, 179 = 76; 340/-8, 181 = 409; 341/5, 185 = 208; 341/8, 186 = 527; 341/-8, 188 = 632; 341/-2, 190 = 331; 342/1, 191 = 1191; 342/6, 193 = 701; 342/7, 194 = 316; 342/11, 195 = 552; 342/-10, 196 = 1189; 343/8, 200 = 858; 343/-3, 204 = 491; 345/-2, 215 = 1018; 345/-9, 213 a = 685; 345/-7, 213 b = 686; 345/-6, 213 c = 687; 346/1, 216 = 799; 346/8, 217 = 507; 346/11, 218 = 707; 348/9, 228 = 340; 348/13, 229 = 577; 348/-10, 230 = 1179; 349/6, 233 = 545; 349/11, 234 = 1091; 349/15, 235 = 1123; 350/-10, 241 = 553; 351/4, 244 = 1093; 351/7, 245 = 384; 351/10, 246 = 217; 351/-7, 248 = 1088; 352/7, 251 = 831; 352/9, 252 = 897; 355/4, 265 = vgl. 509

1405 Hayāt: 1/6/14 = Ü Jayakar 1/43/-12 = 471; 1/7/6 = 1/15/-16 = 561; 1/21/-12 = 1/44/11 = 366; 1/21/-7 = 1/44/00 = 49; 1/31/6 = 1/59/-13 = 416; 1/105/2 = 1/218/6 = 139; 1/110/-9 = 1/232/17 = 91; 1/120/-6 = 1/256/8 = 420; 1/137/-9 = 1/290/10 = 1108; 1/137/-7 = 1/190/17 = 712; 1/137/-1 = 1/290/-6 = 712; 1/141/-4 = 1/300/9 = 72; 1/142/10 = 1/301/12 = 842; 1/144/14 = 1/306/-6 = 523; 1/144/-7 = 1/307/-2 = 86; 1/146/12 = 1/311/-3 = 440; 1/160/-13 = 1/347/-9 = 414; 1/171/12 = 1/371/-16 = 1153; 1/175/7 = 1/378/-11 = 109; 1/175/9 = 1/378/-7 = 583; 1/175/-15 = 1/379/-13 = 111; 1/175/-5 = 1/380/11 = 110; 1/176/2 = 1/380/-10 = 932; 1/178/-16 = 1/387/-17 = 472; 1/182/-10 = 1/397/17 = 1126; 1/190/-15 = 1/416/-14 = 356; 1/249/17 = 1/567/10 = 52; 1/249/-15 = 1/567/-10 = 1188; 1/250/1 = 1/568/-4 = 288; 1/250/5 = 1/569/10 = 251; 1/250/8 = 1/569/-16 = 34; 1/278/9 = 1/638/-7 = 1157; 1/280/18 = 1/644/-12 = 418; 1/325/-15 = 1/757/-18 = 981; 1/325/-11 = 1/757/-8 = 1128; 1/325/-7 = 1/758/5 = 878; 1/326/18 = 1/759/-2 = 1201; 1/330/4 = 1/769/8 = 1175; 1/331/7 = 1/771/00 = 588; 1/345/17 = 1/804/16 = 396; 1/350/-5 = 1/813/-9 = 744; 1/351/7 = 1/814/-13 = 917; 1/351/13 = 1/815/4 = 272; 1/354/9 = 1/820/-9 = 474; 1/361/15 = 1/839/8 = 96;

2/35/17 = 2/84/1 = 1118; 2/41/-13 = 2/99/18 = 1040; 2/42/-14 = 2/101/00 = 1102; 2/42/-7 = 2/102/9 = 1179; 2/42/-4 = 2/201/-14 = 148; 2/55/-3 = 2/134/16 = 448; 2/63/5 = 2/155/-13 = 929; 2/63/10 = 2/156/1 = 929; 2/88/-7 = 2/223/16 = 561; 2/90/1 = 2/226/-4 = 1082; 2/104/-8 = 2/265/1 = 135; 2/115/6 = 2/292/9 = 14; 2/117/13 = 2/298/8 = 331; 2/117/15 = 2/298/14 = 331; 2/117/-13 = 2/299/3 = 1164; 2/118/7 = 2/300/-18 = 367; 2/170/-2 = 2/421/13 = 1199; 2/196/-9 = 2/489/-10 = 1164; 2/199/-10 = 1/842/-12 = 1167; 2/240/19 = 437; 2/240/-8 = 475; 2/241/15 = 369; 2/244/-13 = 141; 2/244/-10 = 141; 2/280/4

= 231; 2/280/11 = 230; 2/280/-9 = 85; 2/309/-6 = 221; 2/281/11 = 85; 2/353/5 = 417; 2/379/19 = 1200

1426 Ḥadā'iq: 133/-7 = 553; 134/1 = 539; 134/4 = 668; 134/9 = 300; 134/-8 = 473; 135/-5 = 26; 138/1 = 521; 207/-2 = 95; 206/-7 = 1032; 206/8 = 101; 206/11 = 571; 210/2 = 103; 211/4 = 400; 211/6 = 178; 211/8 = 180; 211/-7 = 488; 211/-5 = 462; 211/-2 = 176; 212/-3 = 102; 213/-6 = 361; 213/-4 = 362; 214/-3 = 187; 219/3 = 127; 219/8 = 121; 220/-6 = 404; 220/-2 = 403; 223/11 = 252; 223/-8 = 344; 223/-2 = 448; 224/5 = 815; 225/13 = 1180; 226/-2 = 576; 227/3 = 575; 231/5 = 950; 231/-4 = 741; 232/4 = 188; 237/7 = 992; 239/-7 = 514; 240/1 = 463; 243/3 = 20; 371/-5 = 1033

1434 Tamarāt: 41; 68; 86; 200; 449; 977; 1183

1492 Bahārestān: 47/6 = Ü Massé 81 = 152; 47/-10 = 81/-7 = 1150; 48/-9 = 83/-9 = 442; 51/2 = 87/-2 = 131; 52/5 = 89/-4 = 227; 75/7 = 131/-3 = 118; 75/9 = 132/4 = 485; 77/7 = 134/-10 = 67; 77/-7 = 135/11 = 716; 77/-3 = 135/-9 = 741; 78/5 = 136/4 = 636; 78/11 = 136/-10 = 682; 79/8 = 138/8 = 743; 79/00 = 139/-10 = 342; 79/00 = 138/-6 = 739; 79/14 = 140/10 = 500; 79/-8 = 140/-2 = 828; 79/-1 = 141/-13 = 1133; 80/6 = 142/1 = 336; 80/16 = 142/-6 = 1104; 80/-8 = 143/5 = vgl. 586; 81/3 = 144/3 = 312; 81/-8 = 145/-10 = 60; 81/-2 = 146/3 = 742; 82/6 = 146/-7 = 319; 82/-8 = 147/-2 = 644; 82/-1 = 148/-12 = 164; 83/8 = 148/-3 = 394; 83/-2 = 150/12 = 309; 84/12 = 152/13 = 302; 84/-10 = 152/-2 = 1065; 84/-4 = 153/11 = 23; 85/-5 = 155/7 = 581; 86/7 = 156/-6 = 768; 86/00 = 155/-7 = 676; 87/4 = 158/8 = 642; 114/2 = 202/10 = 522

1492 Ġāmi: 65

15Jh Mustāṭraf: 1/27/8 = 1/22/-16 = 588; 1/35/11 = 1/34/16 = 194; 1/38/-6 = 1/39/3 = 450; 1/39/11 = 1/40/1 = 88; 1/40/-6 = 1/41/4 = 1037; 1/40/-4 = 1/42/1 = 275; 1/40/-2 = 1/42/3 = 689; 1/41/8 = 1/42/-17 = 161; 1/48/9 = 1/53/-4 = 360; 1/49/1 = 1/54/-7 = 608; 1/65/3 = 1/64/-13 = 185; 1/99/5 = 1/132/-4 = 94; 1/99/-3 = 1/134/11 = 723; 1/101/9 = 1/136/-14 = 376; 1/103/-14 = 1/141/2 = 712; 1/104/4 = 1/141/-1 = 471; 1/106/9 = 1/144/-5 = 136; 1/107/5 = 1/146/-20 = 568; 1/125/2 = 1/174/10 = 817; 1/126/7 = 1/177/9 = 1168; 1/127/4 = 1/178/-15 = 374; 1/127/8 = 1/178/-7 = 227; 1/127/-6 = 1/179/-18 = 1116; 1/132/4 = 1/185/17 = 184; 1/133/4 = 1/186/-12 = 242; 1/134/7 = 1/188/19 = 48; 1/134/11 = 1/188/-12 = 375; 1/134/-6 = 1/189/9 = 598; 1/134/-1 = 1/189/18 = 261; 1/135/3 = 1/189/-15 = 442; 1/135/12 = 1/190/3 = 552; 1/135/-12 = 1/190/9 = 303; 1/135/-10 = 1/190/13 = 1; 1/135/-6 = 1/190/-14 = 748; 1/135/-1 = 1/190/-3 = 584; 1/136/-12 = 1/191/-5 = 245; 1/136/-9 = 1/192/4 = 266; 1/136/-7 = 1/192/8 = 264; 1/136/-6 = 1/192/12 = 265; 1/136/-5 = 1/192/-11 = 453; 1/146/-1 = 1/207/-3 = 361; 1/158/-2 = 1/244/-17 = 1165; 1/165/2 = 1/233/11 = 489; 1/165/3 = 1/233/13 = 399; 1/165/4 = 1/233/17 = 504; 1/187/-1 = 1/264/-13 = 1041; 1/194/3 = 1/273/-14 = 73; 1/196/15 = 1/145/10 = 191; 1/221/-1 = 1/313/8 = 705; 1/225/3 = 1/317/-12 = 1019; 1/230/8 = 1/325/-10 = 497; 1/237/5 = 1/336/17 = 268; 1/242/-4 = 1/345/4 = 414; 1/258/-2 = 1/369/-19 = 456; 1/259/11 = 1/370/8 = 455; 1/259/-3 = 1/370/-11 = 152; 1/284/10 = 1/405/-14 = 1151; 1/285/10 = 1/406/-3 = 144; 1/285/12 = 1/407/1 = 1152; 1/298/5 = 1/424/-13 = 237; 1/301/-5 = 1/429/-11 = 356; 1/339/-7 = 1/484/-3 = 174; 1/339/-5 = 1/485/5 = 1143; 1/340/4 = 1/485/-15 = 218; 1/346/4 = 1/494/7 = 257; 1/346/-5 = 1/494/-4 = 1156; 1/354/5 = 1/505/-13 = 153; 1/373/-12 = 1/533/-11 = 1149; 1/373/-8 = 1/534/1 = 158; 1/373/-7 = 1/534/4 = 62; 1/373/-4 = 1/534/8 = 160; 1/374/1 = 1/534/18 = 550; 1/374/2 = 1/534/-17 = 260; 1/374/7 = 1/534/-6 = 68; 1/374/-3 = 1/535/-12 = 426; 1/375/1 = 1/535/-7 = 425;

$1/375/4 = 1/535/-1 = 56$; $1/375/7 = 1/536/8 = 604$; $1/375/9 = 1/536/11 = 207$; $1/375/-12 = 1/536/-14 = 621$; $1/375/-10 = 1/536/-8 = 396$; $1/376/6 = 1/537/-13 = 395$; $1/377/5 = 1/538/-1 = 397$; $1/377/-11 = 1/589/-18 = 159$; $1/381/12 = 1/544/-17 = 357$; $1/381/-9 = 1/544/-1 = 206$; $1/381/-5 = 1/544/-1 = 200$; $1/382/4 = 1/545/17 = 811$; $1/382/12 = 1/545/-9 = 811$; $1/385/2 = 1/549/1 = 70$; $1/385/5 = 1/549/-18 = 70$; $1/386/7 = 1/551/2 = 785$; $1/387/10 = 1/553/4 = 432$; $1/389/-10 = 1/556/18 = 60$; $1/389/-8 = 1/556/-16 = 1147$; $1/389/-4 = 1/556/-9 = 67$; $1/390/6 = 1/557/8 = 1146$; $1/390/-4 = 1/557/-1 = 607$; $1/390/-2 = 1/558/5 = 228$; $1/391/5 = 1/558/17 = 765$; $1/391/8 = 1/558/-15 = 203$; $1/391/-6 = 1/559/10 = 762$; $1/392/8 = 1/559/-1 = 226$; $1/392/13 = 1/560/12 = 763$; $1/393/5 = 1/560/-1 = 764$; $1/399/-3 = 1/485/10 = 549$; $1/393/-2 = 1/561/-1 = 1222$; $1/407/11 = 1/581/-14 = 1187$; $1/413/8 = 1/590/12 = 710$; $1/413/12 = 1/590/-1 = 569 = 569$; $1/413/-10 = 1/590/-7 = 4$; $1/414/6 = 1/591/-6 = 132$; $1/416/13 = 1/595/17 = 131$; $1/429/5 = 1/612/7 = 436$; $1/439/-5 = 1/627/-3 = 1081$; $1/444/-9 = 1/635/1 = 32$; $1/451/5 = 1/644/-13 = 83$; $1/452/9 = 1/646/7 = 96$; $1/452/-3 = 1/646/-6 = 122$; $1/452/-1 = 1/646/-1 = 625$; $1/453/1 = 1/647/3 = 304$; $1/466/5 = 1/665/17 = 135$; $1/487/-11 = 1/694/-7 = 615$; $1/488/12 = 1/696/5 = 89$; $1/488/-9 = 1/696/-20 = 269$; $1/488/-7 = 1/696/-13 = 534$; $1/488/-5 = 1/696/-9 = 718$; $1/488/-2 = 1/696/-3 = 99$; $1/494/3 = 1/707/13 = 531$; $1/494/-7 = 1/704/11 = 584$; $1/494/-6 = 1/704/13 = 585$;

$2/4/11 = 1/743/1 = 377$; $2/12/-2 = 1/755/10 = 1029$; $2/13/4 = 1/755/-12 = 1139$; $2/16/-2 = 1/760/6 = 156$; $2/17/12 = 1/760/-7 = 123$; $2/21/-10 = 1/767/4 = 198$; $2/25/3 = 1/771/-16 = 662$; $2/25/5 = 1/771/-7 = 661$; $2/57/2 = 1/816/-1 = 1133$; $2/57/10 = 1/817/18 = 605$; $2/57/-11 = 1/817/-10 = 336$; $2/57/-6 = 1/818/1 = 1104$; $2/60/-6 = 1/822/5 = 3$; $2/66/2 = 2/7/5 = \text{vgl. 307}$; $2/69/-6 = 2/11/-2 = 1142$; $2/69/-5 = 2/12/1 = 467$; $2/73/-4 = 2/17/13 = 1144$; $2/74/3 = 2/17/-8 = 1145$; $2/94/-12 = 2/48/6 = 84$; $2/112/8 = 2/73/-3 = 86$; $2/122/1 = 2/86/-5 = 64$; $2/130/-8 = 2/98/15 = 681$; $2/152/6 = 2/128/4 = 325$; $2/169/-3 = 2/155/10 = 533$; $2/170/4 = 2/155/-13 = 422$; $2/178/13 = 2/167/19 = 692$; $2/184/5 = 2/176/-17 = 928$; $2/190/10 = 2/186/9 = 243$; $2/192/4 = 2/188/19 = 685$; $2/192/5 = 2/188/-18 = 686$; $2/192/7 = 2/188/-15 = 687$; $2/192/9 = 2/188/-11 = 688$; $2/194/9 = 2/191/-4 = 1022$; $2/198/7 = 2/197/-16 = 138$; $2/198/-4 = 2/198/6 = 140$; $2/199/-10 = 2/199/-21 = 1167$; $2/199/-3 = 2/199/-4 = 139$; $2/200/3 = 2/200/7 = 1080$; $2/200/13 = 2/200/-10 = 1173$; $2/200/-6 = 2/201/10 = 1176$; $2/200/-1 = 2/201/-17 = 450$; $2/201/12 = 2/202/13 = 448$; $2/201/-6 = 2/22/-2 = 188$; $2/201/-2 = 2/203/11 = 458$; $2/216/12 = 2/224/-9 = 366$; $2/216/-9 = 2/225/8 = 49$; $2/229/13 = 2/243/-15 = 110$; $2/229/-7 = 2/244/2 = 472$; $2/230/1 = 2/244/-19 = 932$; $2/230/13 = 2/245/6 = 111$; $2/244/-9 = 2/268/9 = 410$; $2/245/7 = 2/269/2 = 474$; $2/248/3 = 2/273/13 = 1118$; $2/252/-2 = 2/280/-3 = 561$; $2/253/-10 = 2/663/19 = 391$; $2/254/-11 = 2/665/3 = 937$; $2/259/13 = 2/290/-18 = 1199$; $2/265/-10 = 2/299/-8 = 229$; $2/265/12 = 2/299/11 = 231$; $2/266/1 = 2/300/14 = 85$; $2/266/12 = 2/301/2 = 348$; $2/489/-8 = 2/611/-8 = 381$; $2/494/6 = 2/618/13 = 468$; $2/495/9 = 2/620/6 = 215$; $2/495/10 = 2/620/11 = 384$; $2/495/-5 = 2/620/-10 = 382$; $2/496/-11 = 2/621/-1 = 223$; $2/500/-6 = 2/628/17 = 114$; $2/501/6 = 2/629/6 = 115$; $2/501/7 = 2/629/8 = 1027$; $2/502/4 = 2/630/-14 = 837$; $2/502/11 = 2/631/10 = 636$; $2/503/-6 = 2/632/-6 = 1083$; $2/504/-4 = 2/634/16 = 726$; $2/504/-2 = 2/634/-16 = 485$; $2/505/2 = 2/634/-10 = 118$; $2/505/11 = 2/635/11 = 149$; $2/509/5 = 2/640/6 = 421$; $2/509/-5 = 2/641/10 = 475$; $2/509/-2 = 2/641/17 = 1029$; $2/510/5 = 2/641/-9 = 919$; $2/510/8 = 2/641/-1 = 553$; $2/510/10 = 2/642/5 = 1048$; $2/510/15 = 2/642/15 = 345$; $2/510/-8 = 2/642/-16 = 1130$; $2/511/-10 = 2/643/-2 = 907$; $2/511/-3 = 2/644/15 = 1115$; $2/512/9 = 2/654/1 = 419$; $2/513/3 = 2/646/6 = 463$; $2/513/8 = 2/646/19 = 901$; $2/513/14 = 2/646/-9 = 555$; $2/513/15 = 2/646/-5 = 52$; $2/514/-5 = 2/649/1 = 1215$; $2/515/1 = 2/649/14 = 840$; $2/515/2 = 2/645/-8 = 95$; $2/515/6 = 2/649/-11 = 1125$; $2/515/9 = 2/649/-3 = 592$; $2/515/11 = 2/650/4 = 1102$; $2/515/-11 = 2/650/15 = 552$; $2/516/14 = 2/652/-1 = 842$; $2/516/-6 = 2/652/18 = 903$; $2/517/5 = 2/653/3 = 841$; $2/517/10 = 2/653/16$

= 70; 2/517/-11 = 2/653/-6 = 1154; 2/517/-6 = 2/654/7 = 1159; 2/518/3 = 2/654/-18 = 1114; 2/519/1 = 2/656/1 = 622; 2/519/-10 = 2/657/3 = vgl. 186; 2/520/3 = 2/657/-4 = 1218; 2/520/8 = 2/658/8 = 896; 2/520/10 = 2/658/14 = 894; 2/520/14 = 2/658/-17 = 895; 2/522/4 = 2/661/3 = 747; 2/522/9 = 2/661/17 = 748; 2/522/13 = 2/661/-16 = 386; 2/522/13 = 2/661/-16 = 1113; 2/522/-6 = 2/662/10 = 746; 2/523/2 = 2/662/-12 = 388; 2/523/-10 = 2/663/19 = 390; 2/523/-6 = 2/663/-5 = 745; 2/523/-3 = 2/664/3 = 392; 2/524/3 = 2/664/11 = 1067; 2/524/4 = 2/664/15 = 634; 2/524/9 = 2/664/-9 = 460; 2/524/-10 = 2/665/6 = 938; 2/524/-8 = 2/665/10 = 941; 2/524/-5 = 2/665/-17 = 1214; 2/524/-3 = 2/665/-11 = 939; 2/524/-1 = 2/665/-4 = 632; 2/525/2 = 2/666/1 = 1137; 2/526/-8 = 2/668/-14 = 513; 2/526/-6 = 2/668/-8 = 617; 2/526/-4 = 2/669/1 = 1047; 2/526/-2 = 2/669/8 = 715; 2/527/1 = 2/669/11 = 167; 2/527/3 = 2/669/17 = 630; 2/527/5 = 2/669/-19 = 755; 2/527/8 = 2/669/-11 = 1034; 2/527/13 = 2/670/2 = 562; 2/527/14 = 2/670/5 = 340; 2/527/-11 = 2/670/12 = 351; 2/532/2 = 2/662/-12 = 246; 2/532/9 = 2/663/5 = 387; 2/534/12 = 2/681/9 = 702; 2/561/8 = 2/723/-3 = 1160; 2/561/9 = 2/724/2 = 196; 2/561/-11 = 2/724/-20 = 535; 2/561/-10 = 2/724/-15 = 211; 2/562/-5 = 2/726/11 = 292; 2/564/-13 = 2/728/-7 = 1163; 2/565/-7 = 2/730/-10 = 250; 2/566/1 = 2/731/5 = 1157; 2/568/14 = 2/734/-4 = 1161; 2/568/-13 = 2/734/-1 = 1162; 2/570/5 = 2/737/-18 = 259

1505 Tuhfa: 341/-7 = 378; 343/-5 = 571; 344/1 = 1192; 344/-5 = 1158; 346/-6 = 1200; 348/-10 = 865; 348/-7 = 868; 348/-3 = 869; 349/1 = 564; 349/5 = 520; 349/6 = 594; 349/8 = 881; 349/10 = 882; 349/12 = 888; 349/-6 = 889; 349/-4 = 903; 353/7 = 331; 354/11 = 595; 357/6 = 604; 358/2 = 640; 358/-5 = 671; 358/-3 = 167; 358/-1 = 996; 359/-10 = 1016

1532 Latā'efŠafi: 79/3 (3,4,1) = 625; 84/8 (3,6,5) = 138; 99/7 (4,1,6) = 1113; 121/11 (5,2,3) = vgl. 331; 127/14 (5,3,2) = 739; 129/-4 (5,4,3) = 961; 129/-1 (5,4,4) = 869; 134/7 (5,5,10) = 315; 135/3 (5,6,1) = 131; 135/12 (5,6,2) = 227; 139/3 (6,1,1) = 1136; 139/-10 (6,1,2) = 199; 139/-1 (6,1,4) = 1028; 140/9 (6,1,5) = 60; 140/-3 (6,1,8) = 442; 142/3 (6,1,9) = 573; 142/-4 (6,1,11) = 67; 145/6 (6,2,2) = 1138; 145/-3 (6,2,4) = 905; 145/-8 (6,2,3) = 463; 146/3 (6,2,5) = 1029; 146/-8 (6,2,7) = vgl. 999; 147/9 (6,2,10) = 811; 151/3 (6,3,1) = 23; 151/-9 (6,3,3) = 105; 152/3 (6,3,7) = 40; 152/9 (6,3,9) = 8; 152/-9 (6,3,10) = 300; 152/-7 (6,3,11) = 289; 152/-4 (6,3,12) = 1130; 153/3 (6,3,13) = 302; 155/3 (6,4,1) = 6; 163/-5 (6,5,22) = 271; 181/11 (7,4,3) = 127; 183/4 (7,5,1) = 125; 183/-8 (7,5,2) = 119; 184/13 (7,5,4) = 447; 185/6 (7,6,1) = 2; 185/-4 (7,6,3) = 1155; 187/3 (7,7,1) = 733; 187/-1 (7,7,3) = 332; 188/10 (7,7,5) = 729; 189/-9 (7,8,2) = 715; 193/10 (8,1,2) = 1040; 193/-8 (8,1,3) = 281; 194/3 (8,1,6) = 262; 195/-5 (8,2,6) = 1058; 198/4 (8,3,7) = 201; 198/6 (8,3,8) = 635; 198/9 (8,3,9) = 115; 198/11 (8,3,10) = 114; 205/3 (8,5,1) = 1009; 207/12 (8,5,8) = 1063; 209/3 (8,6,1) = 532; 209/6 (8,6,2) = 1129; 209/-9 (8,6,3) = 611; 293/3 (10,1,1) = 1060; 293/10 (10,1,2) = 497; 294/9 (10,1,5) = 243; 294/-7 (10,1,6) = 757; 296/-1 (10,1,14) = 323; 299/6 (10,2,2) = 513; 299/-4 (10,2,5) = 302; 300/-7 (10,2,8) = 783; 304/1 (10,3,4) = 1103; 304/12 (10,3,7) = 1179; 305/1 (10,3,8) = 571; 307/3 (10,4,1) = 225; 308/1 (10,4,4) = 769; 308/13 (10,4,6) = 435; 308/-11 (10,4,7) = 808; 311/3 (10,5,1) = 461; 311/9 (10,5,3) = 254; 312/5 (10,5,5) = 146; 312/7 (10,5,6) = 330; 312/11 (10,5,7) = 363; 312/-6 (10,5,8) = 741; 312/-1 (10,5,9) = 1181; 313/6 (10,5,11) = 1245; 313/-11 (10,5,14) = 1064; 314/12 (10,5,20) = 1134; 315/7 (10,5,22) = vgl. 1158; 317/6 (10,6,2) = 311; 317/-8 (10,6,3) = 336; 317/-2 (10,6,4) = 500; 318/4 (10,6,5) = 1021; 318/8 (10,6,6) = 31; 319/3 (10,7,1) = 317; 321/3 (10,8,1) = 552; 322/1 (10,8,4) = 174; 322/5 (10,8,5) = 1057; 323/11 (10,8,8) = 87; 325/12 (10,9,4) = 560; 325/-1 (10,9,7) = 171; 326/6 (10,9,9) = vgl. 714; 326/11 (10,9,10) = 1106; 326/-3 (10,9,12) = 514; 327/3 (10,9,13) = vgl. 839; 327/10 (10,9,14) = 835; 327/-9 (10,9,15) = 280; 327/-2 (10,9,17) = 770; 329/7 (10,10,2) = 303; 332/-7 (10,10,6) = 507; 332/-11 (10,10,5) = 580; 333/1 (10,10,8) = 694; 333/4 (10,10,9) = 848; 333/10 (10,10,11) = 675; 335/2 (10,11,3) = 608; 336/6 (10,11,5) = 190; 336/12 (10,11,6) = 381; 336/-9 (10,11,7) =

1104; 337/4 (10,11,9) = 309; 337/8 (10,11,10) = 828; 337/13 (10,11,11) = 697; 337/16 (10,11,12) = 1133; 343/-10 (11,2,2) = 66; 345/3 (11,3,1) = 604; 345/7 (11,3,3) = 257; 345/-6 (11,3,5) = 487; 345/-3 (11,3,6) = 21; 346/2 (11,3,7) = 71; 346/-4 (11,3,11) = 47; 351/1 (11,4,3) = 1035; 351/-4 (11,4,4) = 432; 353/3 (11,5,1) = 12; 353/5 (11,5,2) = 11; 353/12 (11,5,5) = 1072; 353/-7 (11,5,6) = 197; 354/1 (11,5,8) = 754; 354/-9 (11,5,11) = 70; 359/2 (12,1,1) = 488; 361/3 (12,2,1) = 489; 361/-4 (12,2,3) = 178; 362/4 (12,2,6) = 504; 362/14 (12,2,9) = 462; 362/-2 (12,2,11) = 176; 365/3 (12,3,1) = 304; 370/6 (12,4,3) = 909; 370/-6 (12,4,7) = 644; 375/3 (12,7,1) = 624; 375/-10 (12,7,3) = 1105; 375/-3 (12,7,5) = 1075; 376/3 (12,7,7) = 1135; 376/-9 (12,7,9) = 324; 377/2 (12,7,11) = 742; 377/7 (12,7,12) = 743; 377/-7 (12,7,13) = 579; 379/9 (12,8,2) = 1232; 383/-1 (13,1,4) = 568; 384/11 (13,1,5) = 245; 388/5 (13,2,5) = 735; 388/-11 (13,2,6) = 1056; 388/-7 (13,2,7) = 263; 388/-3 (13,2,8) = 1039; 389/3 (13,3,1) = 408; 389/-1 (13,3,5) = 1208; 390/13 (13,3,7) = 581; 390/-9 (13,3,8) = 899; 390/-5 (13,3,9) = 340; 394/3 (13,4,5) = 442; 395/3 (13,5,1) = 515; 395/-4 (13,5,4) = 900; 396/4 (13,5,5) = 533; 397/-5 (13,6,2) = 406; 401/3 (13,7,1) = 1020; 402/4 (13,7,4) = 817; 402/9 (13,7,5) = 307; 405/3 (14,1,1) = 986; 405/10 (14,1,2) = 166; 405/-8 (14,1,3) = 92; 407/-5 (14,2,2) = 394; 407/-3 (14,2,3) = 172; 408/3 (14,2,5) = 164; 408/13 (14,2,8) = 937; 409/8 (14,2,12) = 661; 409/-5 (14,2,14) = 1237; 410/6 (14,2,17) = 718; 410/11 (14,2,18) = 982; 410/-11 (14,2,19) = 689; 411/7 (14,2,20) = 977; 411/-5 (14,2,22) = 649; 412/2 (14,2,24) = 72; 413/3 (14,3,1) = 156; 413/5 (14,3,2) = 156; 415/3 (14,4,1) = 390; 415/9 (14,4,2) = 749; 416/3 (14,4,4) = 423; 416/9 (14,4,5) = 747; 416/-6 (14,4,6) = 745; 417/8 (14,5,2) = 17; 417/-2 (14,5,3) = 799; 419/3 (14,6,1) = 319; 421/2 (14,6,7) = 482; 423/8 (14,7,2) = 168; 423/-12 (14,7,4) = 797; 423/-10 (14,7,5) = 716; 423/-1 (14,7,8) = 651; 424/5 (14,7,9) = 589

1599 Tazyīm: 526/2 = 725; 526/-9 = 174; 526/-6 = 350; 527/-10 = 179; 527/-5 = 133; 530/-5 = 840; 530/-1 = 148; 1207; 531/5 = 235

16Jh ca. Fašūš: 139; 166; 413; 495; 843; vgl. 1004; 1203

16Jh ca. Ġāmi' al-ḥikāyāt: 66; 204; 206; 474; 804; 806

1600 Kathāratnākara = Ü Hertel: 2/24, 114 = 150; 2/42, 123 = 1243

1658 NawādīrQalyūbī: 25/-11 = 29, 33 = 455; 60/-1 = 71, 85 = 932; 61/7 = 71, 86 = 472; 65/-2 = 77, in 95 = 981; 66/3 = 77, 95 = 1128; 66/8 = 77, in 95 = 878; 66/13 = 78, 96 = 1201; 67/2 = 78, 98 = 588; 87/6 = 101, 126 b = 427; 88/-6 = 102, 128 = 1197; 119/7 = 123/-10 = 111; 120/-2 = 125, 150 = 288; 121/5 = 125, 151 = 251; 121/7 = 125, 151 = 245; 127/-4 = 132, 162 = 103; 128/7 = 133, 164 = 1040; 128/-5 = 134, in 165 = 1102; 129/2 = 134, in 165 = 1179; 139/-10 = 147, in 179 = 1199; 139/-3 = 148, 180 = 380; 140/4 = 148, 180 b = 133; 141/8 = 149, in 181 = 367; 150/-9 = 161, 194 = 18; 152/6 = 162, 196 = 1081; 152/-9 = 162, 197 = 605; 156/9 = 167, 199 = 843; 174/-1 = 179, 207 = 261; 176/5 = 180, 208 = 390; 176/7 = 180, 208 = 391; 176/9 = 180/-9, in 208 = 388

17Jh Iḡām: 421; 904; 1028

17Jh Nuzha: 3 b/8 = 728; 3 b/11 = 72; 3 b/-7 = 1102; 4 a/1 = 1148; 4 a/4 = 1140; 4 a/8 = 678; 4 a/9 = 679; 4 b/1 = 552; 4 b/7 = 409; 5 a/-2 = 1213; 6 a/2 = 843; 6 b/8 = 1052; 8 b/9 = 840; 8 b/-2 = 944; 10 b/10 = 1220; 11 a/-3 = 434; 11 b/-9 = 854; 12 a/2 = 671; 12 b/-4 = 1131; 13 a/5 = 600; 13 a/11 = 33; 13 b/9 = 1224; 13 b/-8 = 613; 13 b/-5 = 898; 14 a/7 = 850; 15 a/8 = vgl. 186; 17 a/1 = 622; 18 b/7 = 750; 18 b/11 = 246; 18 b/-5 = 388; 19 a/2 = 389; 19 a/6 = 385; 19 a/10 = 745; 19 a/-3 = 747; 19 b/7 = 390; 19 b/10 = 391; 19 b/-7 = 1112; 20 a/4

= 478; 20 a/10 = 393; 20 a/-8 = 15; 20 a/-4 = 538; 20 a/-2 = 641; 20 b/1 = 801; 20 b/-4 = 720; 21 a/4 = 902; 22 a/10 = 466; 22 a/-7 = 412; 22 b/9 = 1235; 24 a/2 = 559; 25 a/7 = 1194; 27 a/6 = 411; 27 a/-3 = 1069; 27 b/3 = 82; 27 b/10 = 811; 29 a/1 = 811; 30 a/4 = 90; 30 b/8 = 908; 31 a/-4 = 39; 31 b/1 = 35; 31 b/-7 = 22; 31 b/-1 = 459; 36 a/-2 = 1077; 39 b/2 = 954; 39 b/9 = 509; 40 a/7 = 1196; 40 b/-8 = 1195; 41 a/-7 = 1177; 42 b/-4 = 441; 43 b/11 = 768; 43 b/-5 = 1095; 45 a/-9 = 491; 48 b/6 = 1042; 49 a/8 = vgl. 578; 52 a/1 = vgl. 948; 52 a/4 = 104; 52 b/4 = 899; 52 b/8 = 1043; 52 a/10 = 578; 53 b/7 = 346; 53 b/-2 = vgl. 1035; 54 b/1 = 557; 55 a/-7 = 62; 55 b/2 = 57; 55 b/9 = 58; 55 b/-4 = 63; 56 a/6 = 64; 56 b/9 = 206; 57 a/-3 = 1033; 57 b/-4 = 755; 58 a/7 = 11; 58 b/3 = 590; 58 b/5 = 576; 58 b/10 = 759; 58 b/-8 = 760; 58 b/-5 = 757; 59 a/-8 = 1034; 59 a/-7 = 766; 60 a/2 = 575; 60 a/9 = 1072; 60 a/-6 = 756; 61 a/3 = 719; 61 a/-2 = 850; 62 a/7 = 1202; 62 b/9 = 1101; 63 a/4 = 717; 63 a/6 = 1021; 63 a/10 = 303; 63 a/12 = 334; 63 b/7 = 845; 64 a/10 = 693; 64 a/-2 = 752; 64 b/9 = 98; 64 b/-2 = 1247; 65 a/10 = 844; 65 b/6 = 546; 68 b/-9 = 1098; 69 a* = Ms. Paris 6008, 44 a/6 = 705; 70 b/-8 = 824; 71 a/5 = 1079; 71 a/-9 = 80; 71 b/2 = 700; 71 b/4 = 1070; 72 a/6 = 645; 72 a/11 = 921; 72 a/-1 = 684; 72 b/7 = 1124; 73 a/8 = 788; 74 a/14 = 316; 75 a/8 = 973; 75 a/-1 = 19; 75 b/7 = 851; 75 b/-8 = 164; 75 b/-2 = 1114; 75 a* = Ms. Paris 6008, 47 b/-6 = 618; 75 a* = Ms. Paris 6008, 48 a/2 = 654; 75 a* = Ms. Paris 6008, 48 a/5 = 1000; 76 b/9 = 998; 76 b/-8 = 869; 76 b/-4 = 966; 76 b/-1 = 628; 77 a/2 = 649; 77 a/3 = 668; 77 a/7 = 1212; 77 a/-9 = 519; 77 a/-4 = 659; 77 b/5 = 1240; 78 a/-8 = 1239; 78 b/-6 = 1231; 79 a/2 = 1225; 79 a/9 = 553; 79 a/-7 = 657; 79 b/2 = 603; 83 b/6 = 950; 83 b/-2 = 451; 84 a/4 = 818; 86 b/-5 = 918; 87 a/1 = 690; 87 a/-4 = 920; 88 a/-6 = 570; 88 b/9 = 866; 89 a/3 = 1092; 90 a/10 = 859; 91 b/2 = 1203; 91 b/10 = 1026; 91 b/-6 = 1207; 91 b/-2 = 665; 95 a/-4 = 577; 95 b/-4 = 61; 96 a/8 = 761; 96 a/11 = 869; 96 a/-7 = 1205; 96 b/3 = 713; 96 b/6 = 520; 96 b/8 = 711; 96 b/-8 = 1223; 97 a/2 = 696; 97 a/5 = 1208; 97 a/-7 = 170; 97 a/-3 = 567; 97 b/1 = 1215; 97 b/-5 = 129; 98 a/2 = 549; 98 a/8 = 322; 98 a/10 = 581; 98 a/-4 = 738; 98 b/5 = 729; 98 b/7 = 1132; 98 b/10 = 1056; 98 b/-4 = 336; 98 b/-2 = 332; 99 b/1 = 737; 99 b/-6 = 780; 100 a/9 = 563; 100 b/1 = 782; 100 b/10 = 779; 100 b/-7 = 513; 100 b/-4 = 339; 100 b/-1 = 334; 101 a/3 = 950; 101 b/6 = 781; 102 a/2 = 778; 102 a/11 = 296; 102 a/-5 = 346; 102 b/9 = 658; 103 b/3 = 1133; 104 a/5 = 82; 104 a/-8 = 1016; 104 b/1 = 54; 104 b/9 = 1221; 105 b/8 = 547; 106 a/-5 = 643; 106 a/-2 = 178; 106 b/3 = 180; 107 a/7 = 489; 107 a/-3 = 400; 107 b/8 = 490; 108 a/2 = 340; 108 a/8 = 462; 108 a/-2 = 401; 111 b/5 = 932; 112 a/9 = 472; 112 b/7 = 1145; 113 b/-5 = 110; 114 a/1 = 111; 115 b/2 = 602; 119 b/3 = 1217; 197 a/2 = 790

1801 *Ḥekāyāt-e laṭif* = Ü Hertel: 15, 1 = 1167; 15, 2 = vgl. 139; 16, 3 = 1172; 18, 4 = 1170; 20, 6 = 813; 24, 8 = 449; 29, 12 = 447; 31, 13 = 468; 34, 16 = 309; 36, 19 = 1009; 43, 31 = 525; 46, 35 = 741; 46, 36 = 91; 48, 38 = 336; 49, 41 = 442; 50, 42 = 58; 51, 44 = 743; 53, 46 = 1010; 53, 48 = 644; 54, 49 = 124; 57, 53 = 1074; 58, 54 = 1073; 61, 56 = 71; 61, 57 = 487; 61, 58 = 1243; 63, 60 = 240; 64, 61 = 811; 65, 62 = 499; 67, 64 = 474; 70, 69 = 736; 74, 73 = 649; 75, 75 = 457; 78, 78 = 252; 79, 79 = 290; 79, 80 = 1065; 83, 86 = 624; 85, 88 = 1171; 89, 91 = 1076; 90, 92 = 848

1840 *Nafḥa*: 4/-6 = Ü Rescher 204, 3 = 605; 6/14 = 206, 7 = 1199; 7/13 = 207, 10 = 152; 9/-10 = 209, in 16 = 96; 10/6 = 209, 18 = 89; 15/-11 = 216, 29 = 7; 17/12 = 219, 34 = 439; 18/15 = 221, 35 = 415; 22/-6 = 225, 42 = 442; 23/2 = 225, 43 = 766; 24/-7 = 228, 46 = 1061; 24/-1 = 228, 47 = 383; 25/-9 = 229, 50 = 133; 26/10 = 229, 51 a = 615; 29/10 = 234, 55 = 568; 29/-13 = 234, 56 = 1200; 30/13 = 234, 58 = 1133; 35/13 = 241, 68 = 455; 40/-3 = 248, 77 = 88; 42/7 = 250, 80 = 137; 45/-8 = 255, 89 = 420; 49/8 = 257, 93 = 372; 49/13 = 258, 94 = 128; 50/-2 = 259, 97 a = 422; 51/15 = 259, 98 = 459; 53/12 = 261, 102 a = 52; 53/-8 = 261, 103 = 469; 55/3 = 263, 105 = 932; 57/11 = 266, 110 = 1193; 57/-7 = 267, 111 = 365; 58/-1 =

269, 114 = 588; 60/3 = 270, 116 = 472; 63/10 = 275, 127 = 427; 65/13 = 277, 132 = 86; 65/-5 = 277, 133 = 997; 181/-6 = 00 = 91; 191/-3 = 00 = 367

1846 Dozd va Qāzi: 952

1846 Laṭāʿef-e ʿağībe: 3, 4 = 1113; 3, 5 = 1130; 4, 7 = 581; 4, 10 = 604; 5, 14 = 715; 5, 21 = 328; 6, 25 = 1133; 6, 26 = 672; 6, 27 = 560; 7, 32 = 982; 7, 33 = 307; 8, 34 = 817; 8, 36 = 407; 8, 37 = 340; 9, 40 = 1232; 9, 43 = 257; 9, 44 = 697; 10, 45 = 507; 10, 47 = 552; 10, 48 = vgl. 225; 10, 49 = 532; 11, 55 = 609; 11, 57 = 281; 12, 59 = 1009; 12, 60 = 1129; 12, 61 = 611; 13, 63 = 457; 13, 65 = 497; 13, 66 = 243; 14, 68 = 127; 14, 69 = 675; 15, 74 = 489; 16, 76 = 743; 17, 81 = 823; 17, 82 = 661; 18, 84 = 649; 18, 85 = 745; 18, 87 = 319; 18, 88 = 716; 19, 89 = 757; 19, 91 = 156; 19, 93 = 718; 19, 94 = 1235; 19, 95 = 937; 20, 96 = 1039; 20, 97 = 533; 20, 98 = 900; 20, 99 = 515; 21, 101 = 899

1864 Nawādir Ğuhā: 2/2 = 867; 2/-5 = 665; 2/-3 = 888; 3/1 = 430; 3/6 = 869; 3/8 = 564; 3/-6 = 876; 3/-5 = 877; 3/-3 = 577; 4/-8 = 521; 4/-6 = 1003; 4/-4 = 718; 6/-4 = 469; 7/4 = 481; 7/10 = 65; 7/-8 = 845; 9/9 = 293; 9/11 = 176; 9/-7 = 504; 9/-5 = 462; 11/-9 = 811; 12/6 = 543; 12/-6 = 204; 12/-2 = 769; 13/3 = 505; 13/-5 = 404; 13/-1 = 435; 14/2 = 67; 14/-4 = 904; 14/-1 = 197; 15/1 = 13; 17/10 = 1222; 19/5 = 881; 19/6 = 1208; 19/-10 = 476; 19/-7 = 355; 19/-4 = 393; 19/-2 = 797; 20/3 = 802; 20/5 = 506; 20/7 = 515; 20/9 = 758; 21/-6 = 502; 42/16 = 215; 44/2 = 513; 44/17 = vgl. 617; 45/4 = 715; 45/5 = 167; 45/8 = 394; 45/16 = 553; 45/18 = 164; 46/5 = 716; 46/6 = 23; 46/9 = 1065; 49/8 = 642; 49/9 = 689; 49/16 = 475; 50/1 = 919; 50/3 = 938; 50/13 = 390

1875 Kalid i Afghāni: 5, 4 = 165; 11, 6 = 415; 17, 10 = 367; 19, 11 = 459; 20, 12 = 1193; 22, 13 = 381; 34, 22 = 813; 42, 27 = 91; 82, 42 = 933; 88, 45 = 932

1877 Nuzhat al-ḥawātir: 41; 533

1888 Tasliya: 69; 138; 170; 222; vgl. 375; 405; 712; 837

1898 Ḥekāyāt-e laṭif: 689

1899 Reyāz al-ḥekāyāt: 166; 302; 770; 938; 977; 982; 997; 1004; 1023; 1133; 1206

1900 ca. as-Samar: 14, 1 = 916; 18/-11 = 904; 19/2 = 751; 19/4 = 166; 20/-9 = 337; 23/5 = 977; 24/-6 = 1158

1900 ca. Muṭrib az-zurafā: 5, 10 = 644; 7, 18 = 743; 7, 21 = 997; 8, 23 = 491; 9, 25 = 517; 9, 27 = 904; 11, 32 = 166; 11, 33 = 973; 14, 43 = 751; 15, 47 = 337

1900 ca. Samir an-nadim: 19/4 = 514; 19/10 = 932; 19/-1 = 469; 24/9 = 460; 24/-5 = 1222

1902 Ḥekāyāt-e laṭif = Ü Heyne: 13, 10 = 1172; 14, 11 = 309; 15, 12 = 1243; 20, 18 = 457; 21, 19 = 240; 22, 21 = 58; 23, 22 = 1074; 24, 23 = 499; 25, 24 = 736; 26, 25 = 468; 29, 30 = 449; 33, 32 = 743; 35, 35 = 442; 37, 37 = 474; 38, 39 = 1009; 43, 45 = 91; 44, 47 = 1010; 44, 48 = 1170; 46, 50 = 487; 47, 52 = 525; 50, 55 = 1167; 51, 56 = 71; 52, 58 = 741; 53, 60 = 644

1902 Şad hekāyat: 227

1903 Tamaddun al-fallāh: 7, 5 = 751; 16/-1 = 977; 17/-9 = 390; 18/6 = 906; 22/-7 = 1222

1910 as-Samīr: 36/16 = 904; 36/-4 = 337; 37/17 = 18; 37/-3 = 822; 39/5 = 344

1910 ca. Kārawān al-azāhir: 5, 6 = 1232; 8, 13 = 973; 14, 25 = 1071; 14,25 = 403; 14,26 = 281

1910 ca. Laṭā'if al-aqwāl: 9/4 = 716; 9/-8 = 1232; 10/-6 = 164; 10/-2 = 172; 28/5 = 869; 28/-8 = 481

1910 ca. Nuzhat al-ğullās: 6/10 = 565; 8/9 = 86; 10/1 = 52; 11/2 = 673; 11/8 = 1104; 13/6 = 1063; 13/10 = 479; 13/-6 = 1132; 13/-5 = 377; 13/-1 = 157; 15/-2 = 783; 16/-4 = 911; 18/-2 = 552; 22/1 = 397; 22/6 = 517; 22/-9 = 340; 22/-6 = 460; 23/6 = 133; 23/-8 = 550; 24/-4 = 573; 27/3 = 427

1910 ca. Samīr al-layl: 13/-2 = 716; 13/-1 = 1232; 14/16 = 164; 14/-11 = 172

1910 ca. Zārīf al-ma'ānī: 3, 2 = 1232; 6, 5 = 1240; 8, 9 = 164; 10, 15 = 403; 10, 16 = 281; 10, 17 = 404; 11, 21 = 412; 14, 29 = 1222; 14, 30 = 513; 15, 31 = 906; 15, 32 = vgl. 1230; 17, 37 = 977; 18, 40 = 644; 22, 46 = 1035

1910 Samīr ar-rukkāb: 18/-8 = 390; 18/-7 = 391; 18/-3 = 246; 18/-1 = 388

1910 Turğumān aḍ-ḍamīr: 3, 10 = 644; 4, 13 = 164; 5, 19 = 1079; 5, 21 = 932; 5, 23 = 1158; 6, 25 = 172; 8, 37 = 904

1911 al-ʿIfrit an-nifrit: 36/16 = 904; 36/-4 = 337; 39/15 = 344

1911 Şiyāh al-katakīt: 3, 9 = 644; 3, 11 = 164; 4, 17 = 1079; 4, 18 = 932; 5, 20 = 1158; 6, 26 = 895

1927 Nawādir Ğuhā = Farrāğ: 22/-8 = 701; 63/-1 = 878; 64 = 1128; 64/3 = 981; 64/-5 = 865; 64/-1 = 1240; 65/-1 = 1210; 66/6 = 689; 66/-2 = 895; 67/5 = 390; 67/8 = 1132; 67/-1 = vgl. 1230; 68/3 = 1178; vgl. 841; 68/-1 = 1023; 69/4 = 729; 69/7 = 1208; 69/-2 = 1204; 70/1 = 1209; 70/5 = 42; 70/-4 = 462; 71/-1 = 1203; 72/3 = 1205; 72/7 = 774; 72/10 = 1206; 72/-3 = 1207; 73/1 = 1026; 73/-7 = 170; 75/4 = 552; 77/-5 = 668; 77/-1 = 667; 79/4 = 502; 79/-2 = 769; 80/4 = 208; 80/-3 = 904; 81/3 = 13; 81/-4 = 501; 82/3 = 589; 82/6 = 164; 82/-4 = 848; 84/4 = 649; 84/-1 = 1243; 85/5 = 402; 86/1 = 516; 86/-2 = 617; 87/1 = 393; 87/4 = 937; 87/6 = 178; 88/1 = 167; 88/3 = 430; 88/6 = 521; 89/3 = 176; 89/8 = 564; 89/10 = 666; 89/-3 = 880; 90/1 = 867; 90/4 = 881; 90/-5 = 713; 90/-1 = 869; 91/2 = 873; 91/4 = 874; 91/5 = 875; 91/7 = 876; 91/-4 = 46; 92/1 = 877; 92/5 = 520; 92/7 = 594; 92/-5 = 879; 92/-3 = 871; 93/1 = 868; 93/5 = 627; 93/6 = 890; 93/8 = 891; 93/-5 = 872; 93/-2 = 870; 94/1 = 565; 94/3 = 566; 94/6 = 665; 94/-6 = 882; 94/-4 = 887; 94/-2 = 798; 95/1 = 888; 95/4 = 884; 95/6 = 577; 95/8 = 883; 95/-7 = 885; 95/-4 = 892; 95/-2 = 886; 96/1 = 889; 96/6 = 848; 98/1 = 1237; 98/7 = 481; 99/-4 = 345; 101/1 = 751; 101/4 = vgl. 997; 106/7 = 340; 108/-4 = vgl. 1219; 108/-1 = 318; 109/3 = 1234; 109/-3 = 977; 111/1 = 515; 111/5 = 355; 112/1 = 716; 112/3 =

893; $112/6 = 23$; $113/1 = 802$; $113/4 = 1065$; $113/-3 = 506$; $115/6 = 394$; $115/-4 = 475$; $116/9 = 1003$; $130/10 = 47$; $162/-3 = 701$; $197/5 = 509$; $197/-2 = 797$

1930 Hagma Dagma: $1,3 = 848$; $1,5 = 736$; $2, 6 = 309$; $2, 8 = 71$; $3, 11 = 474$; $3, 13 = 1010$; $4, 15 = 1074$; $4, 18 = 257$; $5, 22 = 53$; $6, 24 = 124$; $6, 25 = 487$; $7, 27 = 743$; $8, 31 = 1009$; $8, 33 = 741$; $10, 37 = 240$; $11, 42 = 1167$; $12, 44 = 91$; $13, 45 = 442$; $13, 46 = 1076$; $13, 47 = 58$; $14, 50 = 525$; $18, 57 = 449$; $18, 58 = 1243$; $19, 60 = 139$; $21, 64 = 1170$; $23, 67 = 811$; $26, 71 = 468$; $27, 73 = 1232$; $28, 74 = 1073$; $29, 75 = 447$

1948 al-Hilāl: 56,8 (Kairo) 147 = 956

1954 Mollā Naşroddin: $213/-8 = 112$

B. Werke in westeuropäischen Sprachen (chronologisch)

1Jh Phädrus: 847; 458

1Jh Plutarch: 315; vgl. 442; 525; vgl. 677; 924

1Jh Seneca: 525

1Jh Valerius Maximus: $5,1 = 247$; $7, 3, ex 5 = 1170$; $9, 14, ex 3 = 315$

2Jh Älian: 524; vgl. 1069; 1117

2Jh Athenäus: 401

2Jh Galen: 1038

2Jh Gellius: 831

3Jh Diogenes Laërtios: 15; 107; 202; 273; 277; 280; 511; 528; 623; 1038

4Jh Avian: 274

5Jh Gregor von Tours: 141

5Jh Hieronymus: 107

5Jh Philogelos: $29 = 628$; $44 = 1190$; $96 = 417$; $98 = 966$; $188 = 689$

5Jh Stobäus: 276; 582; 1058

12Jh *Disciplina clericalis*: 162; 450; 523; 811

12Jh Miles Gloriosus: 308

1240 ca. Caesarius von Heisterbach: 113

- 1247 Odo von Cheriton: 102
- 1261 Étienne de Bourbon: 257; vgl. 367; 1040
- 13Jh ca. Völsungasaga: 1123
- 13Jh *Compilatio singularis exemplorum*: 422
- 13Jh Gervasius von Tilbury: 110
- 13Jh Giraldus Cambrensis, *Itinerarium Kambriae*: 1,11 = 422
- 13Jh Jacques de Vitry/Crane: 111 = vgl. 33; 149 = 1038; 201 = 847; 205 = 811; 235 = 831; 254 = 1184
- 13Jh Jacques de Vitry/Frenken: 109, 20 = 240; 110, 24 = vgl. 174; 133, 72 = vgl. 852; 137, 79 a = 135; 145, 99 = 141
- 13Jh Jacques de Vitry/Greven: 19, 20 = 240; 22, 24 = vgl. 174, 46, 75 = vgl. 852; 50, 83 = 135; 60, 102 = 141
- 13Jh *Tabula Exemplorum*: 144 = 528
- 14Jh *Alphabetum Narrationum*: 60 = 247
- 14Jh Bromyard: 1022
- 14Jh El Conde Lucanor: 414; 699
- 14Jh *Gesta Romanorum*: 133 = 88
- 14Jh *Scala celi*: 12 a, 70 = 247; 47 b, 268 = 30; 104 b, 567 = 956; 690 = 1193
- 1400 Sacchetti: 12 = 869; 29 = 616; 132 = 90
- 1459 Poggio: 55 = 977; 62 = vgl. 846; 73 = 1189; 109 = 1238; 130 = 171; 132 = 1070; 190 = 1184; 192 = 69; 227 = vgl. 19; 235 = vgl. 133; 253 = 102
- 15-17Jh (italienische Novellensammlungen): 99; vgl. 152; vgl. 217; 276; vgl. 544; 1032; 1043; 1184
- 15Jh *Libro de los enxemplos*: 10; 247
- 15Jh *Mensa philosophica*: 202 (4,5,3) = 315; 206 (4,7,1) = 247; 229 (4,17,6) = 956
- 1518 Bebel/Wesselski: 1, 32 = 956; 1, 30 = vgl. 50; 1,2, 17 = 1241; 1,2, 98 = vgl. 35; 2,3, 166 = 348
- 1522 Pauli/Bolte: 21 = 1189; 34 = 724; 54 = 724; 114 = 1155; 120 = 247; 170 = 523; 176 = 1022; 244 = 561; 382 = 528; 392 = 831; 400 = 88; 471 = 511; 475 = 1038; 502 = 315; 506 =

vgl. 58; 517 = 257; 531 = vgl. 454; 622 = 924; 629 = 30; 721 = 1174; 741 = vgl. 58; 802 = 273; 274; 526; 623; 814 = 1189; 816 = vgl. 35

1528 Castiglione/Wesselski: 1, 184 = 1206

1536 Erasmus, Apophthegmata: 512; 526; 623

1540 Guicciardini: 38; 257; 276; 499; 1169

1544 ca. Des Periers: 58

1564 Domenichi: 305; vgl. 544; 956; 966; 1024; 1241

16Jh Burkhard Waldis: 341

16Jh Timoneda: vgl. 51; 141; 499; 677

16-18Jh (englische Schwankbücher): 19; 44; 166; 315; 305; 675; 689; 956; 1024; 1206

1687 Happel, Mundus mirabilis tripartitus: 324 = 1070

1694 Galland: 202 a = 138; 204 b = 1113; 205 b = 257; 206 b = 67; 319; 716; 741; 207 a = 312; 586; 743; 828; 1104; 1133; 207 b = 60; 164; 208 a = 309; 581; 642; 209 a = 927; 1186; 1142; 219 a = 202; 219 b = 152; 220 a = 131; 220 b = 227; 222 a = 36

1695 La Fontaine: 12, 22 = 458

17/18Jh (deutsche Schwankbücher im EM-Archiv): 98; 240; 315; 348; 421; 532; vgl. 725; 778; 956; 1030; 1038; 1186; 1189; 1206; 1210

1783 Meidinger: 956; 1186

1772 Anecdotes arabes: 219 = 130; 220 = 372; 442; 324 = 421; 353 = 716; 354 = 319; 473 = 1237

1868 Zambrini: 41 = 744

1884 von Schmid: 26-28, 22 = 447

Zu Textausgaben, Sammlungen und Typologien des 19./20. Jh.s siehe Werke C

C. Moderne Sammlungen, Sekundärliteratur (alphabetisch)

Anğavi, Tamşil: 1/40 (²88-90) = 305; 1/170 (²296-298) = 1185

Äsop/Perry: 375 = 274

Al Azharia Jahn: 403, 57 = 66; 393, 54 = 543; 394, 55 = 1180

Arnold: 30 = 188

Baker: 89, 142 = 421

Basset, Contes: 1/253, 5 = 206; 1/254, 6 = 1033; 1/255, 7 = 516; 1/257, 9 = 467; 1/260, 12 = 161; 1/268, 16 = 434; 1/276, 20 = 389; 1/281, 23 = 981; 1/282, 24 = 344; 1/284, 26 = 385; 1/288, 30 = 404; 1/289, 31 = 478; 1/293, 33 = 94; 1/295, 34 = 252; 1/296, 35 = 252; 1/304, 39 = 502; 1/307, 42 = 1127; 1/313, 45 = 521; 1/314, 46 = 340; 1/317, 48 = 351; 1/324, 49 = 392; 1/325, 50 = 1235; 1/327, 52 = 169; 1/328, 53 = 396; 1/332, 57 = 1061; 1/333, 58 = 745; 1/336, 61 = 552; 1/338, 63 = 1128; 1/340, 64 = 390; 391; 746; 1/342, 65 = 67; 1/343, 66 = 768; 1/345, 68 = 505; 1/346, 69 = 148; 1/347, 70 = 802; 1/349, 72 = 1032; 1/356, 76 = 1200; 1/369, 84 = 1133; 1/371, 86 = 878; 1/373, 88 = 747; 1/374, 89 = 74; 1/375, 90 = 402; 1/376, 91 = 1179; 1/377, 92 = 1208; 1/378, 93 = 748; 1/380, 95 = 1184; 1/389, 100 = 200; 1/390, 101 = 305; 1/395, 105 = 837; 1/397, 107 = 488; 1/401, 111 = 18; 1/402, 112 = 397; 1/407, 116 = vgl. 948; 1/408, 117 = 1222; 1/409, 118 = 423; 1/411, 120 = 1138; 1/415, 124 = 1177; 1/416, 125 = 104; 1/417, 126 = 533; 1/418, 127 = 421; 1/421, 128 = 481; 1/424, 131 = 578; 1/425, 132 = 888; 1/426, 133 = 175; 1/429, 135 = 689; 1/431, 136 = 417; 1/434, 138 = 1043; 1/435, 139 = 564; 1/436, 140 = 172; 1/438, 142 = 243; 1/440, 143 = 769; 1/445, 147 = 624; 1/450, 150 = 894; 1/454, 153 = 1218; 1/455, 154 = 462; 1/456, 155 = 435; 1/457, 156 = 1217; 1/459, 158 = 112; 1/460, 159 = 501; 1/461, 160 = 386; 1113; 1/463, 161 = 1035; 1/465, 162 = 378; 1/467, 163 = 182; 1/468, 164 = 571; 1/469, 165 = 904; 1/471, 167 = 557; 1/472, 168 = 176; 1/475, 171 = 1048; 1/477, 173 = 877; 1/479, 173 = 47; 1/480, 175 = 1115; 1/481, 176 = 62; 1/483, 178 = 765; 1/484, 179 = 755; 1/484, in 179 = 11; 1/486, 181 = 460; 1/487, 182 = 576; 1/489, 184 = 506; 1/491, 186 = 1240; 1/494, 187 = 188; 1/497, 189 = 759; 1/500, 192 = 757; 1/501, 193 = 476; 1/502, 194 = 304; 1/503, 195 = 13; 1/507, 199 = 625; 1/509, 200 = 1070; 1/511, 202 = 1142; 1/512, 203 = vgl. 867; 1/514, 204 = 350; 1/519, 206 = 755; 1/520, 207 = 56; 1/523, 209 = 19; 1/525, 211 = 869; 1/526, 212 = 628; 1/527, 213 = 723; 1/528, 214 = 649; 1/529, 215 = 419; 1/530, 216 = 519; 1/531, 217 = 1104; 1/532, 218 = 395; 1/535, 221 = 1231; 1/536, 222 = 89; 1/537, 223 = 718; 1/538, 224 = 661; 1/539, 225 = 938; 1/540, 226 = 1029; 1/541, 227 = 377; 1/542, 228 = 463; 1/543, 229 = 840; 2/18, 8 = 221; 2/22, 11 = 95; 2/25, 13 = vgl. 1084; 2/39, 17 = 37; 2/44, 19 = 470; 2/67, 24 = 65; 2/99, 42 = 347; 2/114, 48 = 845; 2/115, 49 = 608; 2/131, 58 = 692; 2/134, 60 = 293; 2/138, 62 = 228; 2/140, 64 = 469; 2/150, 68 = 1185; 2/157, 71 = 1197; 2/170, 78 = 468; 2/172, 79 = 382; 2/188, 86 = 384; 2/192, 89 = 118; 2/215, 6 = 230; 2/221, 9 = 231; 2/222, 10 = 1199; 2/231, 72 = 415; 2/236, zu 19 = 1173; 2/249, 26 = 162; 2/269, 39 = 369; 2/278, 40 = 66; 2/278, 107 = 1176; 2/289, 50 = 1193; 2/293, 52 = 436; 2/301, 57 = 1109; 2/303, 58 = 287; 2/304, 59 = 96; 2/305, 60 = 588; 2/325, 75 = 170; 2/331, 79 = 1050; 2/340, 84 = vgl. 415; 2/357, 95 = 439; 2/361, 97 = 908; 2/372, 103 = 766; 2/374, 104 = 60; 2/391, 117 = 949; 2/404, 127 = 356; 2/405, 128 = 441; 2/409, 130 = 432; 2/414, 134 = 509; 2/415, 135 = 288; 2/418, 138 = 159; 2/426, 142 = 1157; 2/427, 143 = 1065; 2/433, 147 = 455; 2/444, 153 = 152; 2/449, 157 = 365; 2/451, 158 = 414; 2/469, 170 = 1165; 2/472, 173 = 899; 2/478, 177 = 410; 2/479, 178 = 459; 2/482, 180 = 229; 2/484, 182 = 58; 2/485, 183 = 929; 2/486, 184 = 64; 2/494, 191 = 366; 3/31, 24 = 561; 3/326, 76 = 475; 3/396, 122 = vgl. 479

Basset, Contribution: 221, 1 = 1203; 221, 4 = 1026; 221, 5 = 1207; 222, 10 = 577; 222, 14 = 61; 222, 17 = 761; 222, 18 = 869; 222, 19 = 1205; 222, 20 = 713; 223, 21 = 520; 223, 22 = 711; 223, 23 = 1223; 223, 26 = 696; 223, 27 = 1208; 223, 28 = 170; 223, 30 = 567; 223, 31 = 1215; 224, 3 = 129; 224, 6 = 322; 224, 7 = 581; 224, 8 = 738; 224, 10 = 729; 225, 11 = 1132; 225, 12 = 1056; 225, 15 = 332

Basset, Recherches: 59, 229, Anm. 3 = 1203

Basset, Étude: 184 = 332

Baughman: J 1291.1.1 = 606; J 1309.1 = 1117; J 1874.2 = 163; J 2234 = 628; J 2376 = 895; T 251.4 = 511; U 66.1.1 = 28; X 902 = 462; X 1623.2 = 912

Bédier: 123 = 744; 218 f. = 221

Ben Cheneb: 66 = 427; 67 und 68, Anm 1 = 86

Benfey: 1/602 = 468

Boberg: K 1084.4 = 155

Brednich, Yucca-Palme: 73-76, 46 = 1070; 128-129, 98 = 633

Brockelmann, Fabel: 98 = 1059; 99 = 932; 99 = 1119; 100 = 472; 106 = 53; 107 = 367; 108 = 102; 108 = 369; 114 = 1201; 115 = 91; 117 = 366; 119 = 583

Brünnow/Fischer: 1, 2 = 405; 2, 3 = 170; 2, 4 = 69; 3, 5 = vgl. 375; 3, 6 = 837; 4, 7 = 138; 4, 8 = 712; 6, 19 = 222

Čajkanović: 313 = 107

Casanova: 470/6 und \ddot{U} 479/-7 = 973; 472/-2 und \ddot{U} 484, 1 = 1203; 473/4 und \ddot{U} 484, 3 = 495; 473/-9 und \ddot{U} 485, 7 = 413; 473/-6 und \ddot{U} 485, 8 = 843; 473/-3 und \ddot{U} 485, 9 = 166; 474/9 und \ddot{U} 486, 13 = 139; 474/-12 und \ddot{U} 486, 14 = vgl. 1004; 476/1 und \ddot{U} 489, 3 = 1240; 477/4 und \ddot{U} 490, 6 = 895; 477/8 und \ddot{U} 490, 7 = 1203; 491, 9 = 166

Chauvin: 2/100, 60 = 143; 2/117, 96 = 91; 2/124, 121 = 1009; 2/125, 123 = 1044; 2/127, 133 = 1055; 2/128, 134 = 847; 2/148, 1 = 699; 2/150, 9 = vgl. 88; 2/151, 13 = 102; 2/153, 21 = 414; 2/158, 42 = 459; 2/174, 16 = 588; 2/186, 35 = 1126; 2/195, 20 = 459; 2/196, 22 = 624; 2/204, 61 = 243; 2/208, 76 = 92; 2/214/-3 = 243; 3/29, 11 = 282; 3/30, 13 = 53; 3/35, 33 = vgl. 787; 3/49, 1 = 1122; 3/51, 7 = 1145; 3/55, 11 = 1121; 3/56, 14 = 284; 3/57, 16 = 349; 3/57, 18 = 601; 3/64, 29 = 1201; 3/65, 31 = 1120; 3/67, 33 = 932; 3/68, 36 f. = 96; 3/69, 38 = 283; 3/71, 40 = 523; 3/75, 47 = 285; 3/76, 50 = 109; 3/77, 51 = 341; 3/77, 52 = 329; 3/77, 54 = 602; 3/78, 56 = 472; 3/79, 58 = 599; 3/79, 59 = 1119; 3/98, 2 = 699; 3/103, 14 = 369; 3/112, 30 = 60; 3/124, 113 = vgl. 436; 5/160, Anm. 1 = 243; 5/187, 110 = 952; 5/274, zu 155 = 427; 5/275, zu 155 = 86; 5/280, 164 = 468; 5/281, 165 = 52; 5/282, 166 = 351; 5/§15, 124 = 436; 6/63, 231 = 452; 6/63, 231 = 1167; 6/72, zu 238 = 138; 6/72/16, zu 238 = 137; 6/72/-12, zu 238 = 358; 6/126, 280 = 1128; 6/138, 291 = 165; 6/147, Anm. = 1199; 6/173, 331 = 1198; 6/175, 332 = 1185; 7/35, in 27 = 287; 7/69, Anm. 2 = 107; 7/120, 391 = 471; 7/121, 391^{bis} = 471; 7/125, 393 = 370; 7/126, 393^{bis} A = 716; 7/135, 405 = 1196; 7/136, 406 = 1240; 7/137, 407 = 441; 7/159, 438 = 416; 7/162, 439 = vgl. 416; 8/51, 19 = 221; 8/63, 28 = 1170; 8/97, 69 = 1185; 8/128, 118 = vgl. 113; 8/129, 119 = 414; 8/139, 136 = 949; 8/156, 159 = 1185; 8/170, 188 = vgl. 665; 8/180, 212 = 588; 8/181, zu 213 = 1193; 9/17, 3 = 523; 9/23, 13 = 450; 9/24, zu 13 = 447; 9/24/15, zu 13 = 813; 9/30, 20 = 369; 9/35, in 27 = 623; 9/37, 30 = 162

Childers, Timoneda: J 1312.4* = 141; J 1499.8* = 677; K 1667.1.1 = 499

Christensen, Contes: 58, 1 = 1227; 59, 2 = 485; 86, 24 = 1238; 87, 25 = 1079; 88, 26 = 1232; 95, 32 = 487; 103, 44 = 251

Christensen, Juhf: 135, 6 = 770; 135 = 302; 134, 4 = 1133

Christensen, Märchen: 179, 28 = 689

Christensen, Remarques: 8 = 92; 481; 9 = 1166; 1217; 10 = 401; 11 = 577; 13 = 304; 982; 1045; 16 = 435; 18 = 799; 21 = 295; 23 = 858; 28 = vgl. 1123; 32 = 507; 537; 552; 675

Christensen, Sots: 47, 2 = 877; 52, 5 = 1023; 53, 8 = 982; 56, 11 = 163; 57, 12 = 649; 57, 13 A = 937; 58, 13 B = 938; 58, 15 = 718; 60, 18 = 519; 60, 19 = 182; 60, 21 = 997; 61, 22 = 977; 62, 24 = 166; 62, 25 = 689; 64, 27 = 1206; 71, 46 = 1221; 65, 28 = 1004; 72, 47 = 1114

Clouston, Tales: 1/50 = 741

Clouston, Wit: 67 = 502; 72 = 487; 80 = 65

Decourdemanche: 116, 1 = 1203; 117, 3 = 495; 119, 6 = 413; 120, 7 = 166; 121, 9 = 973; 123, 12 = 1004; 126, 14 = 895; 128, 16 = 843; 139, 30 = 139; 140, 31 = 1240

Dehḥodä: 2/870/8 = 724

Dehoti: 46 = 378

Deutschland lacht: 783

Dicke/Grubmüller: 6 = 1055; 123 = vgl. 1145; 157 = 53; 214 = 1119; 403 = 282; 412 = 523; 450 = 1126; 568 = 102; 599 = 472; 608 = 341; 637 = 1044

Dietrich: 51 = 403

Dirx: 577

Dor/Federmann: 7 = 487; 69 = 1192

Dunn: 21,3 = 315; 22, 16 = 247; 29, 62 = 956

Eberhard/Boratav: 228 = 1198

El Shamy: 230, 66 = 353

Fähndrich, Caliph: 225; 427

Farräğ: 159/-2 = 162. Siehe 1927 Nawādir Ğuḥā

Fartunow/Prodanow: 68 = 1068; 164 = 462

Farzan: 18 = 165; 52 = 636

Florilegium Monacense: 274

Foruzānfar: 3 = 624; 24 = 932; 48 = 344; 51 = 721; 57 = 313; 72 = 340; 75 = 163; 103 = 165; 163 = 369; 209 = 183; 237 = 1188; 245 = 933

Ǧamālẓāde (Manuskript): 997; 1221

Gamm: 45 und 141, Anm. 19 = 151

Gamsatow: 158 = 369; 160 = 1170; 172 = 1197; 252 = 708; 265 = 304

Gelpke: 45 = 351

Gelsam: 14 = 1068; 26 = 516; 85 = 550

Goldziher, Prière: 161

Goldziher, Studien: 2/167/7 = 112

Gutas: 87 und 283-287, 6 a = 279; 97 und 300-302, 23 = 277

Haddū: 2 = 1221

Hallgarten: 55 = 52; 71 = 378

Harkort: 21-30 d = 97; 31-33 = 52; 38-52 = 58; 85-118 = vgl. 609

Hartmann: 49 = 1023; 50 = 878; 50 = 981; 50 = 1128; 52 = 649; 52 = 1203; 53 = 41; 53 = 533; 54 = 166; 54 = 481; 55 = 427; 56 = 502; 57-59 = 1198; 61 = 1166; 65 = 378

Hazlitt: 1/42 = 689; 3/4 = 689

Hazlitt, Studies: 61 = 635

Hertel, Narrenbücher: 117, 14= 1236; 124, 22 = 664; 138, 38 = 877; 142, 42 = 58

Hertel: Siehe 1801 Ḥekāyāt-e laṭif

Heyne: Siehe 1902 Ḥekāyāt-e laṭif

Hirsch: 248 = vgl. 659

Histoires arabes: 11 = 215; 12 = 507; vgl. 616; 16 = 407; 1188; 23 = 304; 35 = 1166; 39 = 1033; 41 = 60; 44 = 581; 828; 1133; 46 = 749; 51 = 340; 61 = vgl. 846; 70 = 358; 71 = 716; 72 = 847; 1240; 75 = 1169; 76 = 241; 715; 77 = 413; 997; 78 = 382; 82 = 65; 84 = 389; 837; 85 = 578; 86 = 67; 93 = 1243; 95 = 741; 96 = 1104; 97 = 828; 949; 109 = 1208; 110 = 175; 878; 111 = 95; 112 = 58; 113 = 347; 121 = 178; 135 = 293; 608; 845; 136 = 91; 502; 519; 139 = 221; 1044; 143 = 162; 148 = 746; 149 = 748; 150 = 243; 151 = 469; 152 = 167; 153 = 1159; 154 =

390; 895; 939; 155 = 745; 155 = 941; 157 = 421; 158 = 1114; 160 = 501; 896; 161 = 1238; 167 = 1192; 173 = 479; 174 = 1132; 179 = vgl. 783; 181 = 157; 186 = 423; 573; 187 = 552; vgl. 491; 188 = 911; 189 = 460; 191 = 1235; 194 = 1200; 195 = 938; 1115; 198 = 432; 202 = vgl. 1159; 215 = 528; 217 = 72; 227 = 112; 1113; 228 = 1084; 229 = 462; 232 = 188; 557; 233 = 378; 233 = 877; 234 = 47; 62; 235 = 894; 238 = 564; 241 = 252; 242 = 344; 434; 981; 243 = 385; 245 = 481; 246 = 467; 265 = 370; 267 = 1078; 271 = 550; 278 = 515

Hoffmann: X 734.5.3 = 53

Horovitz: 30, Anm. 1 = 166; 31 = 175; 31 = 413; 62 und 68, Anm. 2 = 595

Ingrams: 55 = 502; 60 = 427

Israel Folktale Archives (IFA): 8509 = 353

Jason, India: 910 B-*A = 949; 2031 *D = 66

Jason, Iraq: 759 *D = 916; 910 B-*A = 949; *912 A = 724; 921 B-*A = 1040; 1406 *A = 1198; 1528 *D = 458; 1660 *B-A = 1050; 2031 *D = 66

Jason, Jewish Oriental: *1251 = 462

Kabbani: 31, 2 = 70; 35, 7 = 340; 35, 8 = 212; 38, 14 = 482; 39, 15 = 148; 41, 22 = 500; 41, 23 = 17; 43, 27 = 142; 43, 28 = 93; 46, 33 = 176; 47, 35 = 794; 49, 38 = 1001; 50, 40 = 716; 52, 43 = 183; 54, 47 = 1192; 57, 53 = 478; 60, 58 = 491; 60, 59 = 497; 61, 60 = 649; 61, 61 = 1209; 62, 64 = 689; 63, 65 = 1206; 63, 66 = 658; 64, 67 = 713; 64, 68 = 166; 64, 69 = 1023; 65, 70 = 519; 65, 71 = 665; 65, 72 = 1234; 66, 73 = 709; 66, 74 = 971; 67, 76 = 995; 67, 77 = 502; 68, 79 = 169; 69, 81 = 167; 69, 82 = 970; 69, 83 = 171; 70, 84 = 496; 72, 89 = 552; 72, 90 = 430; 74, 94 = 1210; 74, 95 = 409; 75, 97 = 889; 75, 98 = 443; 77, 102 = 1128; 78, 103 = 23; 79, 105 = 627; 79, 106 = 774; 80, 109 = 961; 81, 111 = 589; 82, 114 = 1132; 84, 118 = 657; 84, 119 = 729; 85, 123 = vgl. 1219; 90, 129 = 1178; 91, 130 = 843; 92, 132 = 895; 94, 137 = 318; 95, 139 = vgl. 35; 99, 143 = vgl. 302; 100, 144 = 170; 108, 158 = 204; 108, 159 = 949; 109, 160 = 618; 110, 163 = 1244; 113, 169 = 19; 113, 170 = 378; 114, 172 = 30; 119, 179 = 746; 121, 183 = 904; 121, 184 = 385; 121, 185 = 1180; 122, 187 = 423; 123, 188 = 305; 126, 191 = 358; 127, 193 = 60; 129, 199 = 52; 130, 200 = 69; 137, 205 = 1240; 138, 206 = 501; 139, 208 = 1207; 141, 212 = 393; 142, 215 = 304; 142, 216 = 509; 145, 218 = 875; 145, 219 = 1208; 146, 220 = 400; 148, 223 = 133; 155, 227 = 1203; 157, 232 = vgl. 1203; 158, 234 = 937; 159, 326 = 770; 161, 239 = 47; 162, 240 = 505; 163, 243 = 363; 164, 246 = 98; 165, 248 = 498; 169, 251 = 488; 171, 256 = 399; 171, 257 = 410; 172, 258 = 178; 173, 259 = 431; 173, 260 = 101; 174, 262 = 504; 174, 263 = 490; 175, 264 = 462; 180, 273 = 162; 183, 280 = 206; 184, 281 = 515; 184, 282 = 487; 185, 284 = 59; 185, 285 = 802; 186, 287 = 797; 188, 290 = 506; 190, 294 = 13; 192, 298 = 571; 193, 299 = 402; 194, 300 = 758; 194, 301 = 401; 195, 303 = 754; 195, 304 = 1033; 196, 305 = 1032; 197, 307 = 576; 198, 310 = 405; 200, 312 = 404; 200, 313 = 516; 202, 317 = 403; 205, 319 = 668; 205, 320 = 507; 206, 322 = 580; 210, 332 = 65; 211, 334 = 1229; 213, 338 = 845; 214, 339 = 203; 216, 343 = 276; 216, 344 = 354; 217, 345 = 848; 217, 346 = 469; 218, 347 = 577; 221, 353 = 542; 224, 357 = 382

Kähler: 39 = 107

Karimi: 55 = 369

Keller: J 816.1 = 414; J 954.1 = 523; J 1174.1 = 247; J 1289.53 = 10; J 1442.1 = 623; J 1473 = 162; J 1634 = 699; U 125 = 1044

Köhbach: 1114

van der Kooi: 1251* = 462

Krappe = 107

Kryptádia: 4/394 = vgl. 483

Laude-Cirtautas: 192, 41 = 1040

Lebedev: 129 = 381 (B 13) ; 141 (B 45) = 1073; 150 (B 6) = 415; 160 (B 11) = 459; 161 (B 4) = 165; 171 (B 12) = 1193; 172 (B 48) = 813; 186 (B 39) = 487; 187 (B 43) = 257; 193 (B 10) = 367; 369; 206 (B 53) = 91; 214 (B 31) = 933; 215 (B 33) = 932

Legman: 1/111/-4 = vgl. 333; 1/129/-18 = 544; 1/176/10 = vgl. 151; 1/237/-18 = 1097; 1/241/-8 = vgl. 212; 1/394/-13 = vgl. 663; 1/590/5 = vgl. 663; 1/682 = vgl. 667; 1/715 = 544; 1/719 = 1166; 2/134/-5 = vgl. 663; 2/135/3 = vgl. 663; 2/745 = vgl. 667; 2/749/5 = 483; 2/859 = 151; 2/910/4 = 1016; 2/1052/-7 = vgl. 333

Leszczyński: 20, 6 = 468; 34, 17 = 1009; 36, 19 = 743; 40, 23 = 848; 41, 24 = 1073; 48, 30 = 442; 54, 36 = 447; 57, 37 = 997; 57, 38 = 336; 58, 40 = 1172; 61, 24 = 1221; 63, 44 = 1076; 63, 45 = 58; 66, 47 = 227; 72, 52 = 139; 73, 53 = 309; 76, 57 = 644; 76, 58 = 937; 77, 59 = 340

Levin, Pamir: 217, 28 = 341; 229 = 162; 233 = 1236; 236 = 1219

Levy: 130, 112 = vgl. 832; 296, 443 = vgl. 783

Lewis: 2/336 = 162; 2/337 = 28; 172; 176; 2/338 = 182; 183; 2/339 = 185; 2/341 = 198; 2/343 = 71; 2/344 = 36; 2/346 = 421; 2/347 = 514; 745; 2/349 = 371; 2/349 = 701; 2/350 = 352; 1123; 2/351 = 318; 683; 697; 754; 911; 2/352 = 241; 373; 848; 2/353 = 390; 503; 554; 749; 823; 829; 2/354 = 433; 579; 597; 827; 2/531 = 326

Lidzbarski: 144, 16 = 1040; 152, 24 = 243; 155, 31 = 459; 161, 47 = 138; 162, 48 = 86; 164, 50 = 1133; 165, 51 = 1050

Littmann: 112 und 175, 5 = 552; 112 und 175, 8 = 404; 113 und 176, 9 = 1063; 113 und 176, 10 = vgl. 491; 115 und 177, 16 = 390; 116 und 179, 23 = 460; 117 und 179, 26 = 403; 124 und 184, 46 = 1232; 125 und 185, 49 = 172

Margoliouth: 523 = 435; 525 = 327; 424; 487; 767; 532 = 65

Marzolph, Bar Hebräus: 104 = 595; 836; 105 = 77; 464; 106 = 301; 778; 107 = 646; 701; 983; 1005; 108 = 16; 716; 1002

Marzolph, Buhlül: 19, Anm. 87 = 698; 33, 7 = 355; 33, 8 = 393; 34, 9 = 16; 36, 16 = 476; 37, 20 = 477; 37, 23 = 478; 38, 25 = vgl. 1219; 38, 27 = 15; 39, 37 = 18; 42, 56 = 479; 42, 58 = 17; 43, 59 = 498; 43, 60 = 499; 44, 63 = 716; 45, 66 = 799; 46, 69 = 794; 50, 87 = 1166; 51, 89 =

319; 52, 95 = 1073; 53, 96 = 538; 59, 43 = 498; 62, 107 = 124; 698; 64, 115 = 370; 64, 116 = 475; 65, 119 = 427; 70, 134 = 589; 72, 141 = 641; 73, 153 = 1246

Marzolph, Haus: 340

Marzolph, Joke: 353

Marzolph, Materielle Kultur: 295 = 621

Marzolph, Miniaturen: 142 = 481

Marzolph, Pathelin: 87

Marzolph, Philogelos: 198, zu 9 = 674; 199, zu 15 = 640; 200, zu 16 = 669; 201, zu 25 = 514; 201, zu 28 = 1234; 202, zu 29 = 628; 204, zu 41 = 1242; 207, zu 52 = 519; 207, zu 63 = 744; 210, zu 96 = 417; 211, zu 98 = 966; 212, zu 124 = 162; 215, zu 145 = 544; 217, zu 188 = 689; 1236; 219, zu 202 = 1235; 221, zu 235 = 326; 221, zu 245 = 631; 1097; 222, zu 248 = 580; 675

Marzolph, Schieler: 624

Marzolph, Typologie: 51 = 932; *875 D₂ = 1197; *921 = 255; 1009 = 877; 1288 A = 977; 1332 = vgl. 165; 1341 C = 956; 1364 = 308; 1423 = 1185; *1476 = 1079; 1529 = 1240; 1600 = 1128; 1645 A = 1168; *1663 = 90; 1698 I = 1232; 1862 C = 1238; 1920 A = 1043; *2029 = 366

Mašdi Galin: 10 = 440; 98 = 1068

Massé, Contes: 128, 18 = 1062

Mattock: 862

Meid: 68 = 783

Meier: 107

Meissner: 41 = 475

Moser-Rath, Schwank: 192, Anm. 16 = 1010; 385, 436 = 166; 390 und 442, 90 = 202; 406 und 457, 144 = 1065; 440, zu 86 = 814; 448, zu 117 = 869

Müzniß: 7, 3 = 915

Neuman: J 145 = 88; *J 1141 = 499; J 1738.8 = vgl. 591

Newall, Humour: 225 = 858

Nöldeke: 96

Nowak: 21 = 602; 27 = 932; 309 = 1050; 364 = 1198; 367 = 811; 370 = 1193; 371 = 390; 373 = 468; 375 = vgl. 90; 377 = vgl. 97; 382 = 499; 386 = 502; 399 = 252; 402 = 350; 424 = 1240; 435 = 1221; 440 = 393; 441 = 501; 445 = 1065; 462 = 427; 469 = 255

Omidšalar, Joke: 353

Omidšālār, Laṭāʿef: 231 = 127; 232 = 481; 233 = 683; 234 = 182; 235 = 390; 236 = 171; 208; 238 = 217; 340

Omidšālār, Deraḥt: 119; 447

Orso: 62, 97 = 305; 71, 108 = 977; 149, 216 = vgl. 825; 197, 294 = 53

Paley: 1/1, 1 = 1117; 1/1, 2 = 524; 1/16, 57 = 401; 1/37, 135 = 582; 1/37, 137 = 1058; 1/41, 154 = 924; 1/48, 181 = 1038; 1/68, 238 = 442; 1/82, 285 = vgl. 677; 2/1, 3 = 528; 2/19, 72 = 623; 2/24, 96 = 277; 2/31, 122 = 273; 2/51, 194 = 280

Pellat, Ġāhiz: 57 = 1133

Pellat, Seriousness: 357 = 176; 358 = 378

Perry: 232

Prym/Socin: 233, 59 = 475

Qašir: 47 = 847

Ranke, Cannibalism: 1070

Ranke, Schwundstufe: 1123

Ranke, Via grammatica: 162, 4 = 956; 165, 73 = 1186

Raudsep: 175 = vgl. 182; 176 = vgl. 106; 256 = 462; 283 = 378; 312 = vgl. 26; 351 = 1174

Rausmaa: 29 = 434; 1578 A* = 1031

Reichl: 169, 36 = 90

Rescher, Verwechslung: 903

Režavi, Taʿliqāt, 514 = 197

Ritter, Meer: 40 = 1142; 44 = 91; 49 = 333; 55 = 587; 60 = 736; 83 = 98; 84 = vgl. 997; 94 = 369; 95 = 221; 113 = 370; 623; 118 = 415; 122 = 734; 138 = 955; 142 = 525; 143 = 1023; 166 = 287; 170 = 168; 185 = 777; 982; 208 = 341; 216 = 393; 238 = 721; 245 = 924; 291 = 301; 291 = 1246; 300 = vgl. 924; 310 = 53; 320 = 145; 321 = 359; 350 = 436; 376 = 1076; 572 = 754; 626 = 624

Rosenöl: 2/37, 15 = 904; 2/38, 16 = 374; 2/40, 18 = 372; 2/72, 40 = 204; 2/84, 48 = 474; 2/111, 64 = 421; 2/146, 77 = 1028; 2/267, 138 = 66; 2/270, 142 = 804; 2/270, 143 = 806; 2/272, 144 = 206; 2/298, 169 = 86; 2/300, 172 = 449; 2/301, 174 = 752; 2/302, 176 = 412; 2/302, 177 = 657; 2/302, 178 = 788; 2/303, 179 = 19; 2/308, 183 = 1208; 2/312, 188 = 1133; 2/313, 191 = 340; 2/314, 193 = 1069; 2/315, 195 = 1114; 2/317, 196 = 869; 2/317, 197 = 1231

Rosenthal, Essays: 3 = 1010; 16 = 281

Rosenthal, Fables: 235, 1 = 583; 242, 8 = 285; 243, 9 = 349; 244, 11 = 932; 246, 13 = 472; 248, 14 = 599; 248, 15 = 1145

Rosenthal, Fortleben: 355 = 15

Rosenthal, Humor: 7, in Anm. 7 = 175; 45, 17 = 430; 47, 22 = 431; 51, 29 = 432; 53, 35 = 433; 62, 44 = 178; 62, 45 = 487; 62, 46 = 462; 64, 49 = 399; 64, 50 = 434; 65, 52 = 490; 67, 57 = 400; 68, 58 = 432; 68, 59 = 462; 73, 66 = 488; 81, 74 = 438; 94, 88 = 435; 94, 89 = 779; 99, 95 = 504; 112, 111 = 142; 116, 118 = 176; 118, 120 = 180; 118, 123 = 212; 119, 126 = 47; 119, 127 = 69; 120, 130 = 31; 120, 132 = 171; 121, 134 = 401; 121, 135 = 101; 123, 137 = 190; 125, 142 = 489; 126, 146 = 502; 128, 152 = 643

Rotunda: H 601 = 90; J 1161.9 = 1169; J 1261.12 = 99; J 1261.16 = 19; J 1274 = 315; J 1276.1 = 848; J 1289.27 = 616; J 1321.1 = 1189; J 1337 = 257; J 1442.1 = 623; J 1442.7 = 526; J 1442.11.1 = 512; J 1442.14.1* = 512; J 1442.16* = 276; J 1483.2 = 869; J 1512.2 = 133; J 1552.4 = 38; J 2412.4 = 1238; J 2752.1 = 544; K 1569.2 = 544; K 1667.1.1 = 499; K 1955.1 = 1184; K 2052.2 = 846; X 21 = 1070; X 31 = 171; X 122 = 744; X 1024.1 = 1043

Sadan, Nomad: 90

Scelles-Millie: 117 = 445

Schmidt, Stadtherrn-Hosn: 847

Schneider: 118 = 843

Schwarzbaum, *Disciplina clericalis*: 4 = 523; 15 = 450; 27,5 = 811; 31 = 162

Schwarzbaum, Fables: xxx = 274; xl, Anm. 19 und 20 = 561; 98 = 102; 199 = vgl. 602; 281 = 1126; 286 = 932; 356 = 933

Schwarzbaum, *Sepher Sha'shu'im*: 59 = 276

Schwarzbaum, Studies: 24, 104 = 502; 31 = 66; 40 und 446 = 90; 51 = 402; 55 und 451 = 1065; 56 und 452 = 378; 56 und 452 = 427; 92 = 353; 167, 179 = 956; 184 = 692; 207 ff. = 416; 223 = 1030; 240 = 450; 247, 293 = 113; 318 f. = 1036; 332 = 929; 351 = 982; 359 = 933; 452 = 458

Scott: 267 = 58; 300 = 315; 302 = 573; 306 = 1024; 315 = 560; 317 = 514; 319 = 697; 320 = 257; 321 = 71; vgl. 487; 322 = 729; 323 = 1063; 330 = 754; 331 = 463; 1009; 332 = 825; 1028; 333 = 644; 1133; 335 = 726; 336 = 485; 338 = 242; 339 = 609; 961; 340 = 67; 869; 344 = 312

Semenov/Lebedev: 129 = 1076; 130 = 124; 221; 132 = 1074; 136 = 649; 138 = vgl. 1243; 139 = 743; 141 = 468; 142 = 741; 143 = vgl. 1237; 144 = 982; 145 = 1234; 147 = 644; 150 = 240; 151 = 442; 1010; 152 = 1030; 154 = 472; 158 = 602; 160 = 1193; 164 = 309; 167 = 956; 169 = 53; 170 = 367; 369; 178 = 499; 182 = 1170; 183 = 1232; 185 = 58

Ševerdin: 153 = 440

Speroni 139, 21 = 276; 196, 7 = 956; 230, 66 = 305; 234, 71 = 1024; 238, 81 = 966

Spies, *Disciplina clericalis*: 184 = 450

Spies, *Lügengeschichten*: 135; 912

Stemplinger: 12 = 10; 14 = 525; 24 = 315; 41 = 276; 43 = 15; 44 = 280; 623; 52 = 274; 66 = 831; 69 = 401; 77 = 511; 84 = vgl. 1069

Stroescu: 3029 = 533; 3101 = 1117; 3159 = 347; 3305 = 97; 3429 = 847; 3470 = 428; 3489 = 1198; 3662 = 199; 3688 = 637; 3862 = vgl. 19; 3867 = 971; 3869 = vgl. 378; 3884 = 1236; 3978 = vgl. 718; 4016 A = 957; 4034 = 1234; 4101 = 1219; 4154 = vgl. 1242; 4159 = 1203; 4160 = 417; 4170 = 794; 4183 = vgl. 19; 4186 = vgl. 128; 4250 = 30; 4304 = 171; 4348 = 869; 4353 = 443; 4359 = 1036; 4381 = vgl. 906; 4460 = vgl. 93; 4552 = vgl. 628; 4664 = 90; 4728 = 1024; 4733 = 956; 4772 A = 502; 4804 = 949; 4854 = 1065; 4880 = 814; 4901 = vgl. 19; 4915 = 1043; 5007 = 101; 5039 = 66; 5065 = 1053; 5230 = 24; 5330 = 1196; 5367 = 51; 5473 = vgl. 417; 5522 = vgl. 751; 5524 = 502; 5603 = 1035; 5873 N = 1232; 5947 = vgl. 443

Strohmaier: 217 und 296, Anm. 574 = 924

Stumme: 112 = 427; 121 = 1166; 130 = 502

Swynnerton: 152, 10 = 1221

Thalhammer: 1236

Thompson/Balys: A 2851 = 561; J 816.1 = 414; J 954.1 = 523; J 1141.1.5 = 139; J 1551.9 = 141; J 1603 = 1009; J 1823.4 = vgl. 591; J 1842.4 = vgl. 1127; J 2112.1 = 847; J 2345 = 636; J 2483 = 340; K 252.1 = 484; K 421.1 = 499; K 843 = 722; K 1354.1.1 = 577; K 1673 = 150; K 2131 = 155

Topper: 107-109, 20 = 468; 111-113, 22 = 1193

Tubach: 404 = 240; 635 = 367; 1675 = 528; 1773 = 102; 1788 = 162; 1816 = 113; 2007 = 1193; 2401 = 847; 2786 = 956; 3606 = 102; 3834 = 174; 4436 = 422; 4849 = 1155; 4916 = 1040; 5268 = 831; 5342 = 88

Ulrich: 22-25, hier 22 f. = 152

Ulug-zade/Amonov: 279 = 447

Uther, *Behinderte*: 31 = 422

Vakiliyān, Tamsil: $2/18 = 1243$; $2/22 = 957$; $2/41 = 139$; $2/73 = 87$

Volkov/Majorov: 189, 50 = 337; 956

Wardroper: 51, 36 = 44; 60, 61 = 675; 68, 74 = 19; 98, 106 = 166; 100, 111 = 315; 101, 116 = 305; 121, 170 = 1024; 186, zu 175 = 1241

Weisweiler, Arabesken: 33, 12 = 37

Weisweiler, Kalifen: 16 = 420; 732; 34 = 406; 35 = 823; 36 = 351; 503; 42 = 188; 419; 47 = 235; 59 = 179; 71 = 117; 80 = 58; 83 = 106; 175; 413; 84 = 1198; 86 = 70; 91 = 332; 95 = 127; 96 = 1159; 98 = 552; 100 = 837; 927; 106 = 1199; 108 = 469; 110 = 71; 111 = 386; 113 = 388; 390; 117 = 941; 121 = 1183; 124 = 381; 125 = 579; 1116; 130 = 1185; 131 = 831; 140 = 79; 817; 141 = 554; 717; 822; 143 = 428; 146 = 615; 149 = 372; 904; 151 = 67; 152 = 421; 704; 154 = 90; 156 = 39; 161 = 89; 164 = 937; 938; 944; 1219; 165 = 41; 977; 166 = 112; 170; 718; 170 = 1114; 176 = 401; 179 = 502; 182 = 981; 183 = 878; 191 = 460; 197 = 208; 320; 350; 199 = 569; 200 = 87; 1177; 202 = 1184; 221 = 396; 234 = 68; 234 = 200; 235 = 715

Weisweiler, Märchen: $2/25$, 8 = 365; $2/62$, 17 = 436; $2/73$, 20 = 138; $2/141$, 54 = 588; $2/226$, 88 = 1199; $2/227$, 89 = 418; $2/231$, 91 = 85; $2/232$, 92 = 230; $2/248$, 99 = 416; $2/251$, 100 = 1197; $2/252$, 101 = 94; $2/255$, 104 = 689; $2/256$, 105 = 429; $2/260$, in 108 = 378; $2/262$, in 109 = 388; $2/263$, 109 = 389

Wensinck: 698

Wesselski, Erlesenes: 13 = 527; 18-25 = 107; 53-56 = 415; 105-107 = 341; 132-143 = vgl. 560

Wesselski, Mittelalter: 107 und 226, 38 = 135; 115 und 233-235, 43 = 422

Wesselski, Mönchslatein: 67 und 218, 55 = 1038; 127 und 238, 111 = 257; 170 und 247, 134 = 956; 189 und 253, 148 = 1022

Wesselski, Nasreddin: $1/5$ und 205, 1 = 378; $1/7$ und 206, 5 = 162; $1/8$ und 207, 9 = vgl. 1186; $1/13$ und 210, 21 = 922; $1/17$ und 212, 32 = 501; $1/19$ und 213, 35 = 502; $1/20$ und 214, 39 = 1244; $1/26$ und 218, 52 = 970; $1/29$ und 222, 55 = 1243; $1/43$ und 230, 76 = 895; $1/47$ und 231, 83 = 956; $1/55$ und 235, 105 = 1237; $1/69$ und 243, 127 = 997; $1/71$ und 244, 133 = 69; $1/75$ und 246, 143 = 1227; $1/76$ und 246, 146 = 1036; $1/81$ und 247, 157 = 514; $1/82$ und 247, 158 = 401; $1/83$ und 248, 160 = 481; $1/87$ und 250, 167 = 1238; $1/94$ und 254, 173 = 175; $1/101$ und 275, 188 = 243; $1/102$ und 256, 189 = 1188; $1/105$ und 257, 193 = 1070; $1/109$ und 257, 197 = 1113; $1/110$ und 258, 198 = 749; $1/110$ und 259, 199 = vgl. 617; $1/116$ und 260, 211 = 949; $1/127$ und 262, 229 = 340; $1/129$ und 263, 232 = 588; $1/145$ und 266, 243 = vgl. 1045; $1/145$ und 266, 244 = vgl. 1045; $1/152$ und 267, 261 = 977; $1/156$ und 270, 272 = vgl. 1045; $1/163$ und 273, 285 = 1222; $1/177$ und 276, 311 = 982; $1/178$ und 278, 314 = 171; $1/182$ und 279, 321 = 51; $1/195$ und 282, 333 = 577; $1/195$ und 282, 335 = 797; $1/195$ und 282, 334 = 1003; $1/196$ und 282, 336 = 167; $1/196$ und 282, 337 = 394;

$2/5$ und 181, 339 = 867; $2/5$ und 181, 341 = 888; $2/6$ und 181, 343 = 869; $2/6$ und 182, 344 = 564; $2/6$ und 182, 345 = 877; $2/6$ und 183, 346 = 521; $2/7$ und 183, 347 = 1128; $2/7$ und 185, 348 = 65; $2/7$ und 185, 349 = 845; $2/9$ und 186, 352 = 293; $2/10$ und 186, 353 = 176; $2/11$ und 186, 357 = 769; $2/11$ und 186, 358 = 624; $2/12$ und 187, 360 = 435; $2/12$ und 187, 361 = 904;

2/14 und 188, 365 = 1208; 2/15 und 188, 366 = 476; 2/15 und 188, 367 = 393; 2/15 und 188, 368 = 802; 2/15 und 188, 369 = 506; 2/16 und 188, 370 = 1065; 2/17 und 191, 373 = 938; 2/56 und 201, 394 = 481; 2/56 und 201, 395 = 67; 2/57 und 202, 397 = 404; 2/57 und 202, 398 = 505; 2/61 und 203, 402 = 469; 2/99 und 210, 425 = 814; 2/109 und 212, 430 = 1128; 2/111 und 212, 432 = 1243; 2/135 und 220, 454 = 1043; 2/143 und 224, 462 = 927; 2/149 und 226, 474 = 1207; 2/153 und 227, 480 = 1206; 2/161 und 229, 487 = 1240; 2/164 und 230, 491 = 304; 2/165 und 230, 494 = 47; 2/165 und 230, 495 = 649; 2/166 und 231, 498 = 889; 2/167 und 231, 499 = vgl. 1219; 2/217, 450 = 509; 2/223, zu 456 = 1211; 2/231, 496 = 23; 2/236, 519 = 460; 2/236, 521 = 519; 2/237, 523 = 86; 2/238, in 525 = 390; 2/239, 528 = 644; 2/239, 529 = vgl. 1235; 2/240, 531 = 204; 2/240, 532 = 13; 2/240, 533 = 164; 2/241, 535 = 716; 2/241, 536 = 66

Wesselski, Vermittlung: 141

Wesselski, Witz: 168-170 = 217; 273 = 1032

Wienert: ET 519, ST 128 = 458

Zachariae: 1155

Zall: 86 = 956; 125, 12 = 1206

Zong In-Sob: 191, 88 = 847

4. Sachregister

ABEND: Betrunkener findet sich am A. selbst nicht = 320; Trinker will Vertrag nicht erst am A. unterzeichnen = 321

ABSURD -> Übertreibung, absurde

ADERLASS empfohlen für Mann, dem Kleider im Bad gestohlen wurden = 669

AFFE tadelt Hund, der in Gebetsnische pisst = 601; teilt Gewinn des unredlichen Weinhändlers = 141. – Häßlicher Krankenbesuch mit A. verglichen = 500; Wein läßt Trinker wie A. sein = 561; Witzbold ist angeblich Herrscher der A.n = 319

AFTER in Bagdad mehr wert als Mühle in Ĥimş = 1089. – Bröckchen aus A. des Schafes verursacht Verlust von Auge = 332; Frau verklagt Mann, der sie nur in A. beschläft = 1052; Frau verweigert Beischlaf in den A. = 1098; Häßlicher hat Geschwür am A. = 336; Hoden klopfen seit 30 Jahren an A. der Frau = 335; Richter soll entscheiden, ob Beischlaf in A. der Frau statthaft ist = 1099; Witzbold soll gegen Dunkelheit im Bauch Kerze in A. stecken = 673. -> Arsch, -> Hintern, -> Homosexuell

ÄHNLICH: Häßlicher hofft, daß Kind ihm ä. sieht = 295; Huhn sieht seiner Mutter ä. = 652; Jedes Hurenkind der Stadt sieht dir ä. (Schmähung) = 1139; Nachbarn lassen nicht zu, daß Kinder Vater ä. sehen = 1085

°ALID fühlt sich bei Segenswunsch eingeschlossen = 312; muß die Hure in Bagdad bar bezahlen = 342

ALKOHOL -> Wein

ALLEIN: Frau nachts a. hat keine Angst vor dem Teufel = 293; Geiziger wäre beim Essen am liebsten a. = 357, 506; Huhn a. nach Hause geschickt = 1226; Vorbeter soll a. zugrunde gehen = 907

ALMOSEN als zehn gute Taten gerechnet = 92; für verlassene Frauen, Blinde und Waisen = 235. – Bei 5000 Dirham als Geschenk 2000 als A. = 993; Geiziger will kein A. geben = 398; Wenn Reiche alles als A. gäben, wären sie ärmer als Arme = 158. -> Bettler, -> Bittsteller, -> Geschenk, -> Zakāt

ALT: A.er Vater an den Haaren zur Tür hinausgezerrt = 310; Entscheidung für den a.en großzügigen Freier = 1080; Gebückter A.er nach dem Preis des 'Bogens' gefragt = 1142; Kamel ist angeblich das älteste Tier = 933.

ALTE FRAU braucht Beischlaf = 1079; hat noch nicht einmal Ratten im Haus = 103; ist heiratswillig = 1025; mit großem Hintern (Wortspiel) = 1054; reißt schwarze Haare des Mannes aus = 847; ruft mit List um Hilfe gegen Einbrecher = 1078; soll angeblich nicht ins Paradies = 118; spricht vorsorglich Beileid aus = 670; trinkt Wein, wird lüstern = 95; verflucht betrügerischen Fleischer = 1066; will Herrscher ihre Hütte nicht verkaufen = 415. – Bei Beischlaf mit a.r F. als Löwe bezeichnet = 825; Hättest du gerne geile a.F.? = 554

ALTER: Dumme Antwort auf die Frage nach dem A. = 991; Dummkopf zu A. der Tochter bei Heirat = 978; Frage nach dem A. mit Verweis auf Ramaḍān beantwortet = 394; Wortspiel zur Frage des A.s = 266

AMEISE von Mücke gefressen = 111. – Engel kleiner als A. = 835

ANALOGIE für Heilung der Kopfschmerzen = 1162; für heuchlerischen Theologen = 367; zu Beischlaf: Schwert in Scheide = 1174; zum Verbot des Weines = 1073. – Zehn Seidendecken sind wie eine grobe Pferdedecke = 1007

ANGEBER -> Prahler

ANGST bewirkt Abmagern des kranken Herrschers = 1193; davor, daß diebischer Lastträger Lohn verlangt = 1207; vor Hölle läßt keinen Platz für Wünsche = 1160. – Ängstliche halten Unwetter für Jüngsten Tag = 299, 774; Armer hat A., daß Glück ihn nicht finden wird = 752; Arzt verschreibt sich aus A. Klistier selbst = 1062; Dieb gibt Satteldedecke aus A. vor Entdeckung zurück = 1048; Dummkopf hat A., Begräbnis zu verpassen = 713, 886; Frau nachts allein hat keine A. vor dem Teufel = 293; Frauenfeind hat A., aus Freude über Tod der Frau zu sterben = 580; Gast hat A., Haus könne aus Ehrerbietung vor Gott zusammenstürzen = 552; Gold ist blaß aus lauter A. vor den Leuten = 273; Kranker hat A., daß Herrscher von seinem Fieber befallen wurde = 1061; Mann hat keine A. bei Unzucht in Moschee = 1082; Rat für Mann, der im Dunkeln A. hat = 343; Schnorrer hat A., Essen könne bald vorbei sein = 562; Schnorrer hat A., Gastgeber selbst könne hungrig sein = 590

ANSPIELUNG AUF Besuch des Herrschers bei Frau des Untertanen = 471; Ehebruch = 295; Inzest = 967; Mordabsicht = 712; Wein: 'Weißes Pferd' = 116

ANTICHRIST (ad-dağğäl) ist einäugig = 292; kommt am Jüngsten Tag mit tarīda = 486; wird mit Brot und Salz kommen = 756. – Unwetter ist 'Jüngster Tag ohne A.' = 299

ANTWORT: Dumme A. auf die Frage nach dem Alter = 991; Grobe A. auf die Frage, woher Mann kommt = 1021. –> Frage

APFEL des Mannes mit Mundgeruch ausgeschnitten = 211

ARABER: A.in bemerkt Morgen durch Kälte des Fußreifens = 1123; Auch die alten A. mußten einmal sterben = 250. –> Beduine

ARABISCH: Beduine staunt über fehlerhaftes A. = 185; Grammatiker in Kloake ruft in tadellosem A. um Hilfe = 622; Tod lieber als grauenhaftes A. = 850; Wie heißt 'Kalb' auf A. = 1237. –> Grammatiker

ARBEIT: Fauler Diener will nicht hungrig a.en = 1053. –> Diener, –> Sklave

ARCHE: Prophet namens Noah hat von A. nur Balken des Kreuzes = 392

ARCHITEKT von Herrscher zu Tode gestürzt = 83

ARM: A.e erst zufrieden, wenn Reiche ebenso a. sind = 398; A.er hat Angst, daß Glück ihn nicht finden wird = 752; A.er hat keinen Löffel zu verleihen = 771; A.er Hausherr verkauft Sachen des betrunkenen Einbrechers = 962; A.er Kranker soll weder Fisch noch Fleisch essen = 1014; A.er macht auf angebliche Erbschaft begierig = 815; A.er soll Stillschweigen über Unterhaltung mit Herrscher bewahren = 255; A.er Verrückter besitzt keinen Mantel = 791; A.er wirft Reichen in Fluß = 1179; Haus der A.en ist 'Haus ohne Essen und Trinken' = 340; Kluger a.er Freier bevorzugt = 626; Niesen des A.en getadelt = 714; Schneider hat angeblich großen Penis für die A.en = 846; Wenn Reiche alles als Almosen gäben, wären sie ärmer als A.e = 158. –> Beduine, –> Reich

ARSCH: Kuß auf den A. = 548; Mutter soll pietätlosem Sohn in A. kriechen = 668; Wehrlosen Mann in nackten A. getreten = 224. –> After, –> Hintern

ARZT bezeichnet Magenknurren als unterdrückten Furz = 559; bringt Herrscher durch Angst zum Abmagern = 1193; empfiehlt Behandlung beim Tierarzt = 1063; empfiehlt für gestohlene Kleider Aderlaß = 669; entlassen, als er selbst krank wird = 1008; führt vorbereitetes Gespräch = 1232; heilt Lähmung der Sklavin des Herrschers = 1194; kann unheilbar Kranken nicht helfen = 250; kommentiert Verband gegen Kopfschmerzen = 1015; muß sich selbst von Schlangenbiß heilen = 572; stellt Diagnose durch Beobachtung = 1238; verschreibt Augensalbe für Kranken, der verbranntes Brot gegessen hat = 1009; verschreibt sich aus Angst Klistier selbst = 1062. – Beduine braucht keinen A. = 371; Diener bringt A. und Totengräber zugleich = 533; Gott ist einziger A., der Heilung verspricht = 196; Grammatiker beim A. = 30; Grober A. zu Enge und Hitze der kranken Mutter = 672; Maler wird A. = 1010; Tochter des A.es hat heimlichen Beischlaf mit Sklave = 1092; Verräterin

- scher A. mit eigenem vergifteten Messer getötet = 1017; Weber als falscher A. = 1184. -> Aderlaß, -> Diagnose, -> Heiler, -> Heilmittel, -> Tierarzt, -> Urindiagnose
- ASKET bezeichnet Geizigen als freigebig = 286; droht, Müller zu verwünschen = 708; will Wollmantel nicht verkaufen = 241. - Verleumdeter Berater zieht sich als A. zurück = 699; Wer ist im Diesseits wie A.? = 233
- ASTROLOGE soll Horoskop nach Wunsch erstellen = 969. -> Traumdeuter, -> Wahrsager
- AUBERGINE: Wasser ohne A. verlangt = 492
- AUDIENZ -> Herrscher
- AUFBEWAHRER will angebliche Jungfrau deflorieren = 941. -> Depositum
- AUFDRINGLICH: Moses war ausgesprochen a. = 1046
- AUFERSTEHUNG: Unwetter ist 'Jüngster Tag ohne A.' = 299
- AUFGABE: Flußbett leertrinken = 1169; Frau auf Leiter löst schwierige A. = 608; Unbekannte Lüge erzählen = 578; Verrückte zählen = 716
- AUGE: A.nkrankheit mit Gebeten geheilt = 701; Angeknabberter Hammel hatte angeblich keine A.n = 1208; Buße für Sünde der A.n: Häßlichen betrachten = 828; Furz von Schaf verursacht Verlust von A.= 332; Heilmittel für A.n des Kranken, der verbranntes Brot gegessen hat = 1009; Schöne A.n, häßliche Nase = 127; Weißes im A. größer als Schwarzes = 485; Wer nicht für Lampe bezahlt, erhält A.n verbunden = 55; Wunsch des Mißgünstigen, ein A. ausgerissen zu bekommen = 816. -> Blind, -> Einäugig
- AUSSÄTZIG: Heilung des A.en leichter als des Dummen = 1037
- BABY -> Kleinkind
- BACKGAMMON -> Nard
- BAD: Blind, seit nackt im B. gesehen = 261; Homosexuelle Vergewaltigung im B. mißlungen = 863; Im B. Benutzung des Waschmittels verweigert = 852; Junge sieht Vater im B. nackt = 711; Katze wünscht der Maus 'Gutes B.' = 1121; Kleider im B. gestohlen = 509, 669; Rauch im B. für Staub gehalten = 976
- BADEN: Sicherheit versprochen, bis B.der angezogen = 137
- BADER soll Beschneidung vorsichtig vornehmen = 709. -> Schröpfen
- BÄR, Löwe und Mensch in der Grube = 1201
- BARBIER von Witzbold beschimpft = 779; will Kunden glatt rasieren = 942
- BART des Schlafenden mit Sauce beschmiert = 1222; wegen Dummheit lang gewachsen = 965. - Dummkopf meint, B. habe keine Funktion = 854; Dummkopf will als Buße B. aus-

reißen = 603; Empfehlung, B. über Nacht einzuweichen = 728; Furz in deinen B. (Schmähung) = 690; Haare am Kopf ergrauen eher als Haare am B. = 1030; Homosexueller reißt sich B.haare aus = 76; Kastrierter verliert B. = 1162; Mann mit starkem B.wuchs soll Graben um Gesicht ziehen = 586; Päderast stört sich nicht an B. des Lustknaben = 333; Sklavin des Mannes mit gefärbtem B. = 875; Trinker reißt sich im Traum halben B. aus = 1074; Vergeßlicher schneidet versehentlich B. ab = 362; Zur Strafe B. abrasieren = 779

BAUARBEITER: Mörder arbeitet als B. zu fleißig = 446

BAUCH: Feigen loben Gott im B. = 761; Schorror will sich den B. abschlagen lassen = 405; Witzbold hat angeblich Dunkelheit im B. = 673

BAUM als Zeuge = 447; der Frauen = 512; läßt Trugbild von Beischlaf sehen = 1185. – Verrückter will B. besteigen = 478. → Palme

BAUMWOLLE in schadhafem Krug aufbewahrt = 564. – Dummer Ratschlag, entkörnte B. zu pflanzen = 1004

BAUMWOLLKÄMMER (naddäf): Absurde Übertreibung im Streit mit B. = 621

BECHER: Diebstahl des goldenen B.s beobachtet = 152; Herrscher zerbricht kostbaren B. selbst = 924. → Glas

BEDUINE benutzt Nachtopf als Trinkgefäß = 1069; bezeichnet kürzeres Gebet als einzigen Erfolg der Reise = 1141; bittet einfältig um Paradies = 702; bittet in der Stadt um Wasser = 1031; braucht keinen Arzt = 371; definiert Liebe = 214; ergänzt Speiserverbot des Koran = 905; fühlt sich im Koran namentlich angesprochen = 1115, 1130; gewährt Heuschrecken Gastrecht = 356; heitert mißmutigen Mohammed auf = 486; holt Waschungen der Winterszeit nach = 553; kennt 3000 Ḥadīte = 901; kennt Katze nicht = 1118; kennt Sterne als Dach des Hauses = 105; kommentiert Koranvers: Vorbeter soll allein zugrunde gehen = 907; lästert über Mağūs = 28; läßt beim Essen einen Furz: Sehne geplatzt = 919; läßt Suppe nicht kalt werden = 40; schießt, ißt, sucht Flöhe = 475; staunt über Städter = 185; vertraut Familie der Obhut des Gastgebers an = 904; wiederholt nachlässiges Gebet = 1136; will nicht Herrscher sein = 289; will nicht zugeben, daß er von Fuchs gebissen wurde = 908; will Speer für Brot verkaufen = 297. – Alte Frau trinkt bei B.n Wein = 95; B.n im Koran beschimpft und gelobt = 1029; Beduinin läßt bei Beischlaf Furz = 216; Gott verkaufe dich an einen B.n (Redensart) = 508; Herrscher trinkt Wein beim B.n = 421; Nackter B. friert nicht = 1117; Ramaḍān der B.n: 30 Leute fasten einen Tag = 906; Statt B.n Kurden in Koranvers erwähnt = 999; Wann will der B. sterben? = 1247; Zittern ist Schutz des B.n vor Kälte = 291

BEGNADIGUNG ERLANGT: Durch Wassertrinken zu Gästen geworden = 358; Herrscher gegen Schmähung verteidigt = 130; Verbrecher hofft auf Verzeihung des Herrschers = 4, 131, 1187; Verteidigung am Jüngsten Tag = 132; Verweis auf Berater des Pharao = 374

BEGRÄBNIS: Bei B. Hauptsache, daß man nicht im Sarg ist = 1132; Bei B. zuerst befürchtet, Freund sein gestorben = 1001; Dummkopf hat Angst, B. könne ohne ihn statffinden = 886; Dummkopf nimmt nicht an B. des Nachbarn teil = 1223; Dummkopf, der Leichentuch kaufen soll, hat Angst, B. zu verpassen = 713; Knabe will bei B. als Leichenträger unter Päderast sein = 717; Leiche des Juden zum B. nach Jerusalem überführt = 1070; Sarg erst nach

B. gebracht = 868; Verrückter erhält bei B. immer zwei Dirham = 800; Verstorbenen bis zum B. einsalzen = 41; Was hat Dichter für B. vorbereitet? = 225. -> Grab, -> Leichentuch, -> Sarg

BEHINDERUNG -> Bettnässer, -> Blind, -> Bucklig, -> Einäugig, -> Hodenbruch, -> Kahlköpfig, -> Lahm, Mann mit -> Mundgeruch, -> Schieler, -> Schwerhörig, -> Stumm, -> Taub

BEIDE: Fremder Mann hat schon b. Frauen ausprobiert = 697; Mittlerer von b.n Söhnen gestorben = 974; Wer von b.n ist die Frau? = 148. -> Zwei

BEIN: B.e taugen nur zur Flucht = 677; Dummkopf sitzt bei Totenklage zwischen B.en der Frau = 567; Häßliche B.e brauchen Käufer nicht zu beunruhigen = 817; Mann, der B. gebrochen hat, schreibt Krankheitsgeschichte auf = 195; Sklavin arbeitet mit B.en = 79; Strafe der Süße ist zwischen B.en der Frau = 707; Warum hebt der Hahn ein B.? = 934. -> Schenkel

BEISCHLAF, als ob Mann Schatz in Scheide suchte = 833; der Blinden = 412; des Homosexuellen auf offener Straße = 855; im Stehen = 549; ist Heilmittel für alte Frau = 1079; kein Zeichen für Liebe = 214; mit Kleid bezahlt = 1166; mit Knabem in Moschee = 788; während der Menstruation = 29; zur Entscheidung, ob eigene oder fremde Frau besser ist = 697. - Baum läßt Trugbild von B. sehen = 1185; Beduinin läßt bei B. Furz = 216; Bei B. mit alter Frau als Löwe bezeichnet = 825; Bei vorehelichem B. fliegt Huhn auf = 1092; Benutze beim B. Speichel (dummer Ratschlag) = 547; Bettler will Brot, nicht B. = 644; Bräutigam schläft in der Hochzeitsnacht nach erstem B. ein = 827; Frau gebiert öfter als B. = 781; Frau will lieber B. statt Datteln = 631; Für Zeugenaussage zu homosexuellem B. zwei Zeugen notwendig = 1087; Gleichzeitiger B. von Herrschaften, Dienern, Eseln = 217; Hausherr beschläft überraschten Einbrecher = 963; Homosexueller bei B. angeblich wegen Enge des Raumes unter Mann = 858; Homosexueller läßt sich als Frau verkleidet beschlafen = 695; Impotenter hat nichts als Speichel für B. = 740; Jüngling beschläft Sklaven in Ruine = 1107; Knabe im Hausflur beschlafen = 1081; Lahme Frau zum B. vermittelt = 597; Lahmer Sklave taugt nur zum passiven B. = 663; Lehrer bedroht Schüler mit B. der Mutter = 896; Mann bei homosexuellem B. rechtfertigt seine Anwesenheit = 862; Mann beschimpft Frau, daß hundert Männer sie beschlafen sollten = 790; Mann soll Frau jede vierte Nacht beschlafen = 1116; Mann soll sich beim B. mit Orgasmus beeilen = 1096; Mann wegen zu häufigem B. verklagt = 1100; Mann will keinen Stellvertreter zum B. zulassen = 989; Mutter gefragt, ob Behauptung von B. wahr = 464; Niemand außer den Sternen kann außerehelichen B. sehen = 1083; Sagt Frau beim B.: 'Du bringst mich um?' = 384; Schlafender protestiert gegen Penis in seinem Hintern = 1094; Sklavin beherrscht 20 Stellungen beim B. = 546; Sklavin fragt, ob Lüsterner Lust auf B. habe = 676; Sklavin für B. arbeitet mit Beinen = 79; Strafe für B. im Traum = 609; Süßigkeiten stärken für B. = 967; Tapferer tötet während des Bes Löwe = 615; Ungehörige Bemerkung mit Anspielung auf homosexuellen B. gekontert = 267; Vergewaltigte hat sich nicht gegen B. gewehrt = 1174; Wann zum letzten Mal B.? = 693; Wunsch des Homosexuellen: mit eigenem Penis beschlafen werden = 647; Zakät des Penis ist B. mit-armem Homosexuellen = 570; Zuerst Essen oder B.? = 1097. -> After, -> Coitus interruptus, -> Ehebruch, -> Homosexuell, -> Päderast, -> Sklavin, -> Vergewaltigung

BELEIDIGUNG -> Schmähung

BELLEN: Beschwerde über B. der Hunde = 443; Hund an der Art des B.s erkannt = 84; Rat, auf Fragen nur mit B. zu antworten = 87. → Hund

BELOHNUNG des Trinkers ist Prügel für den, der ihn anzeigt = 117; für Gedicht ist Verzeihung für Verbrechen = 338. – Hebamme soll für Sohn B. erhalten = 671; Verlorener Esel als B. versprochen = 23; Versprechen als Belohnung für Gedicht = 58; Versprechen der erhofften B. = 351. → Lohn

BERATER beim Herrscher verleumdet = 699; des Herrscher zum Tod durch Verbrennen verurteilt = 722

BEREDTER erlangt Begnadigung: Herrscher soll verzeihen = 4, 359; rechtfertigt sich: Nicht die Kleider sprechen, sondern ich = 3; Wasserträger = 900; wehrt sich gegen Übernahme des Richteramtes = 124

BERUF: B.schre des Kloakenreinigers läßt Betteln nicht zu = 946; Lehrling beim Tuchhändler hat bereits Hälfte des B.es gelernt = 430. → Arzt, → Asket, → Bader, → Barbier, → Bauarbeiter, → Baumwollkammer, → Bildhauer, → Blindenführer, → Bohnenverkäufer, → Butterverkäuferin, → Fallensteller, → Fischer, → Fischhändler, → Fleischer, → Gebetsrufer, → Geldverleiher, → Gemüsehändler, → Gläserverleiher, → Grammatiker, → Haditgelehrter, → Händler, → Hebamme, → Heiratsvermittlerin, → Hure, → Kalligraph, → Kaufleute, → Klagefrau, → Kloakenreiniger, → Koch, → Korbmacher, → Kuppler(in), → Kürschner, → Lastträger, → Makler, → Maler, → Maurer, → Mehlhändler, → Müller, → Philosoph, → Polizist, → Prediger, → Sänger(in), → Schlosser, → Schneider, → Schuhmacher, → Sekretär, → Stallmeister, → Theologe, → Totengräber, → Traumdeuter, → Tuchhändler, → Viehhändler, → Wahrsager, → Walker, → Wärter, → Wasserträger, → Weber, → Weinhändler, → Zahnarzt

BESCHNEIDUNG: Bader soll B. vorsichtig vornehmen = 709; Unbeschnittener Sohn prügelt Vater = 1057;

BESCHWÖRUNG gegen Hundebiß = 908; Frau soll für Liebeszauber Barthaar abschneiden = 459. → Exorzismus

BESEN und Besenstiel als Analogie zu Beischlaf = 1174

BESITZ: Mensch braucht B. = 1

BESTECHUNG mit Lampe und Maultier = 121

BESTOHLLEN → Diebstahl

BESUCH → Krankenbesuch

BETEN → Gebet

BETROGEN → Landgut

BETRUNKENER beschläft als Frau verkleideten Homosexuellen = 695; Einbrecher schläft ein = 962; findet sich abends selbst nicht = 320; macht Leute glauben, sein Vater sei sehr

gastfreundlich = 189; soll sich erbrechen = 208; trägt Richter zur Moschee = 682; verprügelt Gebetsrufer mit Kropf = 1337; von Hund bepisst = 635. – Betrunkene schlagen sich Nase und Eichel des Penis ab = 684; Erwiderung auf Betrunkenen ist Zeitverschwendung = 773. -> Trinker, -> Wein

BETT: Feigling haßt Tod schon im B. = 134; Kinder furzen, Vater schießt = 667; Sieb liegt auf dem B. = 775

BETTELN: Berufsehre des Kloakenreinigers läßt B. nicht zu = 946

BETTLER abgewiesen, bevor er etwas gesagt hat = 634; erhält kein Almosen, weil Gott nichts gab = 9; erhält nichts, weil Hausherrin auf Trauerfeier = 328; erhält nichts, wird beschimpft = 314; fordert Leute auf, mit ihm Betteln zu gehen = 460; hält Geräusch von Pissen für Brutzeln der Pfanne = 645; heiratet Witwe des Geizigen = 588; verflucht Kind, das ihn stereotyp abweist = 1067; weint über Tod des Großzügigen = 1156; weiß nicht, warum sich Mann über B. beschwert = 397; will Brot, nicht Beischlaf = 644. – Als B. verkleideter Spion entlarvt = 1175. -> Bitte, -> Bittsteller

BETTNÄSSER: Eheleute sind B. = 1124; Mann beißt sich bei nächtlichem Traum = 1159

BEWEIS: Keine Zeugen nötig, B.e sprechen für sich = 268; Tränen kein B. für Wahrheit = 125. Angeblicher -> Prophet

BEZAHLUNG für drei teure Ratschläge abgelehnt = 925; für Totengräber zu teuer gefunden = 1205; nach dem Ausmaß dessen, was Gelehrter weiß = 927. – Furz als B. für unmögliches Rezept = 52; Furz statt B. für religiöse Waschung = 921; Lastträger erhält drei Ratschläge als B. = 949; Zahnarzt will B. für Zahnziehen nicht verringern = 945. -> Belohnung, -> Geld, -> Lohn, -> Preis

BIENE frißt Fliege = 111. – Braut in Hochzeitsnacht von B. in Scheide gestochen = 700; Engel größer als B. = 835; Süßspeise gemacht, bevor Offenbarung zu den B.n kam = 432

BILDHAUER soll Ebenbild des Teufels anfertigen = 1133

BILLIG: B.e Pilgerfahrt: Absicht genügt = 298. -> Preis

BITTE um 'Kaugummi zwischen zwei Dinären' = 551. – Tochter ärgerlich auf Vater, der ihre B. abschlägt = 408. -> Darlehen

BITSTELLER beim Herrscher äußert Bitte um Unterstützung für Pilgerfahrt = 573; beim Herrscher ist Verwandter über Adam und Eva = 257; beim Herrscher soll sich an Gott wenden = 909; erbittet zu wenig, zu viel = 525; großzügig beschenkt = 153; läßt beim Vortragen der Bitte einen Furz = 616; soll nichts erbitten = 71; will in Moschee nichts erbitten = 36; zählt Furz zu den Mißgeschicken des Jahres = 918. -> Bettler

BLÄHUNGEN nach Essen von Feigen = 761. -> Furz, -> Kolik

BLÄTTERTEIG: Dummkopf weiß nicht, woraus B. hergestellt wird = 972

BLASS: Warum Gold so b. ist = 273

BLIND, seit nackt im Bad gesehen = 261. – B.er durch Anschauen des Lästigen erblindet = 1135; B.er freut sich, daß er Lästigen nicht sehen muß = 1075; B.er geht nachts mit Lampe = 743; B.er hat häßliche Stimme = 313; B.er ist nichts = 1163; B.er masturbiert öffentlich = 1093; B.er Philosoph will nicht sehen können = 234; B.er schlägt versehentlich Herrscher = 149; B.er zum Pissen in Moschee geführt = 149; Beischlaf der B.en = 412; Dummer Trost für Erblindeten = 33; Frau des B.en lobt eigene Schönheit = 579; Heilung des B.en leichter als des Dummen = 1037; Herrscher will B.en nicht als Trinkgefährten = 324

BLINDENFÜHRER: Scherz des B.s = 149

BLITZ und Donner, dann Regen = 511

BLUT eines Kindes als Heilmittel für den kranken Tyrannen = 1050. – Nach welcher Richtung fließt B.? = 150. –> Menstruation

BLUTGELD (diyya) für adoptierten Furz gefordert = 433; für Tötung Jesu verlangt = 128. – Sohn will B. für Ermordung des Vaters = 581; Witzbold will B. für Tötung der Frau übernehmen = 384

BOGEN: Gebückter Alter nach dem Preis des 'B.s' gefragt = 1142; Mit B., ohne Pfeile in die Schlacht = 574; Teurer B. selbst dann nicht gekauft, wenn er Wunder vollbrächte = 400

BOHNE: Gast ißt zwei B.n auf einmal = 339

BOHNENVERKÄUFER: Topf des B.s immer auf dem Feuer = 189

BOTSCHAFT enthält versteckte Hinweise zur Befreiung = 94

BRANDMARKEN: Verbrecher nach Orakel des Korans gebrandmarkt = 1213

BRAUT: Gieriger denkt bei Hochzeit, B. werde ihm zugeführt = 504. –> Hochzeitsnacht

BRÄUTIGAM, der Rechtschaffenheit lobt, hat häßliche Braut = 687; schläft in der Hochzeitsnacht nach erstem Beischlaf ein = 827; von Sklave in Brunnen geworfen = 37. – Dummer B. schläft während der Menstruation mit Frau = 29; Geschenk des B.s von Überbringer angebrochen = 37. –> Freier

BRAVO für den Vogel = 331

BRIEF an Geliebte, sie solle sich Anwesenheit des Mannes vorstellen = 820; angeblich aus dem Jenseits = 722; mit Auftrag der eigenen Hinrichtung = 437. – Dummer B. des Sohnes an Vater = 613; Dummkopf überbringt eigenen B. = 1211; Fuchs will B. nicht zum Hund bringen = 599; Mann schaut dem Schreiber des B.es über die Schulter = 741; Schnorrer bringt angeblich B. = 402; Schreiber des B.es weist heimlich auf Mordabsicht des Herrschers hin = 712

BROT mit Bratenduft gewürzt = 806; mit Käse als Alternative zu Schlafen = 808; nicht selbst gebacken = 496; so fein wie Butter = 66; und Salz = 254. – Antichrist wird mit B. und Salz

kommen = 756; Beduine bezeichnet B. als schlecht für den Magen = 297; Bei Einladung nur trockenes B. aufgetischt = 93; Bettler will B., nicht Beischlaf = 644; Dummkopf will B. gegen Fleisch eintauschen = 703; Einladung zu B. und Salz = 13; Frau backt angeblich B.e zu groß = 805; Für Bettler noch nicht einmal B. im Haus = 328; Gastgeber tischt aus Scherz nur Brot auf = 476; Geiziger glaubt nicht, daß man zwei Stücke B. essen kann = 59; Geld verloren, B. gegessen = 61; Hund warnt vorbeierollendes B. = 522; Verbranntes B. gegessen = 1009; Vielfraß ißt 80 Fische mit 80 B.en = 763; Vielfraß multipliziert in B.en = 11; Wasserträger sorgt für Wasser, Herr für B. = 900; Wenn kein Feuerholz da, ungesäuertes B. backen = 594; Wunderbare Speisung mit B.en = 19

BRÜCKE: Eingebildeter fürchtet, B. könne die Last seiner Ehre nicht tragen = 144

BRUDER: Gefragter war nicht B. von Adam = 839; Scharfsinnige Beobachtungen der klugen Brüder = 416; Sind Sie der Tote im Sarg oder Ihr B.? = 628. -> Zwilling

BRUNNEN: Bräutigam in B. geworfen = 37; Buckliger fällt in B. = 74; Kind soll aus B. nicht fortlaufen = 519; Leiche in B. geworfen = 1128; Reicher hat Pilgerfahrt gemacht, bevor B. Zamzam gebohrt wurde = 1138; Spiegelbild im B. für Dieb gehalten = 982. -> Wasser

BUCHSTABE: Name mit B. šin deutet auf Qurayš = 618; Pferd mit B. sīn oder šād = 1005

BUCKLIG: B.er fällt in Brunnen = 74; B.er will andere Leute b. sehen = 309

BÜRGSCHAFT = 436

BUTTER so fein wie Öl = 66

BUTTERVERKÄUFERIN: Wehrlose B. vergewaltigt = 725

BUSSE für Gebet ohne Nāṭif = 681; für Sünde der Augen: Häßlichen betrachten = 828; nicht vorschnell, Unwetter wird sich wieder legen = 774. - Dummkopf weiß nicht, wie er B. tun soll = 603

CHARAKTER: Schöner Mann hat schlechten C. = 281

CHARAKTEREIGENSCHAFTEN -> Edel, -> Eigenlob, -> Eingebildeter, -> Eitel, -> Faul, -> Feigling, -> Freigebig, -> Gefräßiger, -> Geizig(er), -> Geschwätzigkeit, -> Gieriger, -> Großzügig, -> Krankenbesuch, lästiger, -> Lästig, -> Neidisch, -> Neugierig, -> Prahler, -> Schmeichelei, -> Schnorrer, -> Tapfer, -> Verrückt(er), -> Vergeßlicher, -> Zerstreuter

CHRIST spricht erste Hälfte des muslimischen Glaubensbekenntnisses = 1047; verspottet Mağsī mit Anspielung auf Scheide der Mutter = 706. - Dummkopf ändert Segenswunsch, weil Toter ein C. ist = 871; Mit C.in Schweinefleisch gegessen = 220. -> Konversion

CHRISTUS verehren (Sünde wählen) = 113

COITUS INTERRUPTUS ist ungesund = 174. -> Beischlaf

DACH: Für Ring ohne Stein im Paradies Haus ohne D. = 715; Mutter vom D. auf ihre männlichen Glieder gefallen = 883; Sterne für Beduinen wie D. des Hauses = 105; Wäsche fällt vom D. in den Stall = 1225.

DÄMON: Häßlicher mit D. verglichen = 31. -> Exorzismus, -> Gül

DÄNIQ: Überschwerer D. beim Rechnen = 880

DANK an Gott, daß Engel nicht scheißen = 1045; an Häßlichen nicht mit üblicher Formel = 311. -> Segenswunsch

DARLEHEN: Doppelte Summe des D.s als Kautio verlangt = 1019; Selbstbeschuldigung als Kautio für D. = 777; Entweder D. oder Frist = 47; Statt D. lieber Geschenk gewährt = 38; Um D. Gebetener verlangt doppelte Summe als Kautio = 1019; -> Kredit, -> Schuldner

DATTEL: D.n mit Kernen gegessen = 797; Diener des Geizigen muß beim D.pflücken Wasser im Mund haben = 63; Dummkopf zwingt sich, D.n zu essen = 1000; Frau will lieber Beischlaf statt D.n = 631; Geiziger läßt nicht zu, daß heruntergefallene D. von Teufel gegessen wird = 159; Getrocknete D.n waren früher einmal frisch = 333; Kranker hat Gerste und frische D.n gegessen = 1063; Vogel zur Erntezeit hat angeblich halbreife D. im Kropf (Lüge) = 1042; Wieviele Palmen in D.hain? = 126

DECKE: Zehn Seidendecken sind wie eine grobe Pferddecke = 1007; Dieb der Satteldecke fühlt sich bei Koranvers ertappt = 1048

DEFINITION: Lästiger = 146, 1018; Liebe = 214

DEFLORIERT -> Jungfrau

DEMINUTIV läßt sich nicht noch verringern = 851

DENKEN: Zuerst d., dann sprechen = 1233

DEPOSITUM nur an zwei Auftraggeber zusammen aushändigen = 1170. - Depositär ist angeblich Freund des Herrschers = 1172; Größeres D. in Aussicht gestellt = 450; Neue Münzen im alten D. = 449; Untreuer Aufbewahrer soll Nachfolger des Richters werden = 813

DIAGNOSE durch Beobachtung = 1238. - Unverständliche Krankheit als unterdrückter Furz diagnostiziert = 186. -> Urindiagnose

DICHTER des Schmähverses erhält Sattel als Geschenk = 491; hat Gedicht auf dem Klosett verfaßt = 642. - Schnorrer schleicht sich mit D.n bei Gastmahl ein = 757; Was hat D. für Begräbnis vorbereitet? = 225

DICHTUNG -> Gedicht

DICK: Pelz des D.en von Zähnen gewebt = 226

DIEB angeblich in Esel verwandelt = 1240; beobachtet Mann beim Versteck des Geldes = 499; bereut, will aber Beute nicht zurückgeben = 954; der Perle von Großzügigem getadelt

= 456; der Satteldecke fühlt sich bei Koranvers entdeckt = 1048; des Geldbeutels lenkt Verdacht von Diener ab = 1196; erschrickt nicht bei Klirren des Glases = 1176; hat angeblich Federn noch im Haar = 139; im Geheimen, in der Öffentlichkeit = 122; kennt Krug schon, seit er Tasse war = 751; läßt wertlose Münzen als Pfand = 1195; rechnet Almosen als zehn gute Taten = 92; schuldlos am Diebstahl = 961; stiehlt nur Esel = 953; stiehlt nur Parfümfläschchen = 8; wird seine Tat am Kreuz bereuen = 625. – D.e haben Schlüssel zur gestohlenen Truhe nicht = 889; Geistesgegenwärtiger D. stiehlt Pferd = 439; Herrscher verrät D. des Zaumzeugs nicht = 455; Kupplerin begann Laufbahn als D.in = 218; Spiegelbild im Brunnen für D. gehalten = 982; Tag nicht für D. unglücklich = 958. –> Einbrecher, –> Räuber

DIEBSTAHL des Geldes war Schicksal = 753; des goldenen Bechers beobachtet = 152; durch Ablenkung = 368; nicht auf Kredit = 952. – Bestohlener klagt über unglücklichen Tag = 958; Diener stiehlt Krug für religiöse Waschung = 1150; Dummkopf dankt Gott, daß er nicht auf gestohlenem Esel saß = 649; Dummkopf versteckt sich vor diebischem Lastträger = 1207; Geld bei Eselkauf gestohlen = 481; Gestohlenes Hemd zum Einkaufspreis verkauft = 304; Knabe stiehlt Zügel des Pferdes, das er bewachen soll = 1165; Mann soll sich vorstellen, gestohlener Schatz sei noch immer vergraben = 253; Schneider stiehlt bei Furz des Kunden = 1188; Schuhe beim Gebet gestohlen = 1077, 1191; 'Silber' stiehlt Silber = 1129; Schwur bei D. der Laute = 841

DIENER beim Diebstahl des Bechers beobachtet = 152; bringt Arzt und Totengräber zugleich = 533; bringt statt zehn nur neun Schafe = 1227; des Richters immer in After beschlafen = 1099; ißt auch bittere Frucht = 721; muß Hure für Herrn besorgen = 306; stiehlt Krug für religiöse Waschung = 1150; will Lüge seines Herrn nicht bestätigen = 1042; will nur für Kost und Logis arbeiten = 316. – Dieb des Geldbeutels lenkt Verdacht von D. ab = 1196; Fauler D. will nicht hungrig arbeiten = 1053; Gleichzeitiger Beischlaf von Herrschaften, D.n, Eseln = 217; Hübscher D. des Richters verursacht Erektion = 1051; Kluger D. bringt bestes, schlechtestes Teil des Schafes = 1040; Liebhaber benachrichtigt D.in mit Steinchen = 950. –> Sklave

DĪNĀR angeblich im Kindbett gestorben = 502. – Drei Ratschläge für 1000 D. angeboten = 925; Geliebte kommt für zwei D. persönlich = 820; Geliebte um 'Kaugummi zwischen zwei D.en' gebeten = 551; Gieriger soll gefundenen D. ausrufen = 431

DIRHAM falsch gewogen = 46. – Dummkopf kauft statt ein Huhn für zwei D., zwei für drei D. = 637; Ein echter D. ist besser als zwei falsche = 1105; Geiziger preist gefundenen D. = 62; Geiziger will von Geschenk einen D. abgeben = 425; Gott um 5000 D. gebeten = 993; Katze für halben D. verkauft = 1118; Päderast soll Knabe zehn D. geben, Wange auf seine Wange legen = 859; Schwur, Kamel für einen D. zu verkaufen = 1065; Toten Falken für einen D. gekauft = 1026; Turban für 1000, Sklavin für 10000 D. gekauft = 732; Verrückter erhält bei Begräbnis immer zwei D. = 800; Verrückter will Fāṭima nicht für einen D. schmähen = 16; Vier D. unter drei Leute aufteilen = 867; Vier Qafiz Waschmittel für einen D. = 852; Zwei D. für jeden Verrückten = 498; 20 mal 20 D. = 880

DOPPELT: D.es Sterbegeld als Trost = 427; Neidischer soll D.es des Wunsches erhalten = 816; Schieler meint, er sehe nicht d. = 624; Wunsch, immer das D.e zu erhalten = 142. –> Zweideutige Aussagen

DORN: Bei D. im Fuß zum Glück neue Schuhe nicht angehabt = 1234; Mann furzt, während D. aus dem Fuß gezogen wird 920; Witzbold humpelt, weil er sich morgen D. in den Fuß tritt = 640

DORNBUSCH: Fuchs beschimpft D. = 285

DRACHENBLUT: Heilmittel = 890

DREI Ratschläge als Bezahlung für Lastträger = 949; Ratschläge für 1000 Dīnār angeboten = 925; Ratschläge des Vogels = 369; Wünsche sinnlos vertan = 221. – Scheidung so oft wie d. Sterne des Orion = 223; Untertan angeblich an d. Tagen verrückt = 442; Vier Dirham unter d. Leute aufteilen = 867; Welchen der d. Söhne liebst du am meisten? = 198

DREIFALTIGKEIT, HEILIGE: Trinker spottet über h.D. = 683

DROHUNG an Homosexuellen: Da hinein, wo du herausgekommen bist = 857; dem Zweig die Nase plattzuschlagen = 798; des Asketen, Müller zu verwünschen = 708; des Dummkopfes = 994. – Schreckliche D. = 509

DUMM: D.e Fragen zu Fastenvorschriften = 72; D.e Theorien zum Bau des Minarets = 997; D.er Name für neues Pferd = 14; D.er Reicher wird arm werden = 626; D.er Segenswunsch: Köpfe der Paradiesbewohner zu essen = 881; D.er Spruch zum Opferfest = 42; D.er Trost für Erblindeten = 33; D.er Vorschlag: Verstorbenen einsalzen = 41; D.es Gebet = 373; Jemeniten sind d. = 48; Leute aus Medina sind d. = 5; Weintrinken macht d. = 114

DUMMHEIT läßt sich nicht heilen = 1037. – Bart wegen D. lang gewachsen = 965

DUMMKOPF ändert Segenswunsch, weil Toter ein Christ ist = 871; antwortet auf Frage, welcher Tag letzten Freitag war = 971; befiehlt, Stadttor wegen entflohenem Falken zu schließen = 166; beim Händewaschen = 653; beschimpft den Wind = 1204; betrachtet es als Wunder, daß schwarzes Schaf weiße Milch gibt = 606; bindet Schwanz des Esels fest = 891; bindet sich Halsband als Erkennungszeichen um = 1023; bittet Gott um 5000 Dirham = 993; bittet nicht für Vater = 992; bittet um Verschiebung des festgelegten Festes = 629; bringt Sarg erst nach Begräbnis = 868; bringt Totenwäscher zum Kranken = 164; dankt Gott mit Redewendung: Vergelte es dir Gott! = 650; dankt Gott, daß er nicht auf gestohlenem Esel saß = 649; denkt an eigene Seele zuerst = 1223; denkt zuerst lange, bevor er spricht = 1233; diagnostiziert, der Kranke habe ein Kamel gegessen = 1238; droht, dem Zweig die Nase plattzuschlagen = 798; droht, er werde mit Gestorbenem nicht mehr sprechen = 994; empfiehlt, Toten auf linker Seite zu beerdigen = 660; entschuldigt sein langes Gesicht = 882; entschuldigt Versprecher beim Kondolenzbesuch = 510; erinnert sich nicht an Namen = 618; fastet nur bis Mittag = 513; findet Bezahlung der Totengräber zu teuer = 1205; fragt Bekannten, wer von beiden der Unbekannte sei = 878; fragt Gott, wieviel er für Regenwasser schuldet = 979; fragt sich, wer Meer ausgegraben hat = 173; fragt, ob gefangener Fisch frisch oder gesalzen ist = 656; füllt Öl in Oberteil und Unterteil der Schüssel = 1236; gibt drei wichtige Ratschläge = 547; gibt Rat, entkörnte Baumwolle zu pflanzen = 1004; gibt Rat, was mit Erdhaufen zu tun sei = 1206; gibt seinem Sohn den vollständigen Namen einer berühmten Person = 966; hält 'Gāmi für Namen des Erbauers der Moschee = 876; hält bei Hochzeit Trauerrede = 26; hält dummes Gebet = 540; hält Rauch für Staub = 976; hält Spiegelbild für Dieb = 982; hat Angst, Begräbnis könne ohne ihn stattfinden = 886; hat Angst, Begräbnis zu verpassen = 713; hat Halbmond noch nie gesehen = 970; hat

nicht absichtlich mit Stein getroffen = 27; hat sich Platz anhand von Wolke gemerkt = 981; hat Verband mit Zimt und Pfeffer gegen Kopfschmerzen = 1015; hatte Traum vom Herrscher = 975; ist morgen angekommen, wird gestern reisen = 657; ißt mit Mutter Süßigkeiten = 967; kauft Schuhe für Sohn = 991; kauft toten Falken = 1026; kennt Gebetsrichtung nicht = 182; kennt Nutzen der Ohren nicht = 1231; lacht über eigenes Gesicht im Spiegel = 990; läßt Einbrecher mit Eiterbeule laufen = 892; läßt sein Pferd als Strafe hungern = 973; läßt sich einreden, er sei krank = 165; macht im Versteck auf sich selbst aufmerksam = 417; meint, Bart und Hoden hätten keine Funktion = 854; meint, ein Stück Eis sei kälter als ein anderes = 987; meint, er habe bestimmtes Gebäude schon an einem anderen Ort gesehen = 887; meint, Gott habe Mond aus trockenem Holz erschaffen = 838; meint, Mandel würde den Tod fliehen = 521; meint, Ochse wäre gutes Reittier = 25; meint, Pferd könne vom Stall aufs Dach fallen = 1225; meint, Stein könne schreien = 409; nennt Geburtstag = 43; nimmt Hoden des Baders als Sicherheit beim Schröpfen = 1202; schickt Huhn allein nach Hause = 1226; sitzt auf Stein = 275; sitzt bei Totenklage zwischen Beinen der Frau = 567; soll auf Tür aufpassen = 877; soll nach Hause gehen, wenn Mittag kommt = 600; soll vier Dirham unter drei Leute aufteilen = 867; stellt sich tot, stirbt wirklich = 1022; stiehlt Tür der Moschee = 1217; sucht Sklavin des Mannes mit gefärbtem Bart = 875; tadelt Gott für schlechte Taten = 593; teert Eimer von außen = 666; trauert um seine Mutter: Pforte war immer offen = 566; überbringt eigenen Brief = 1211; und Zwillingbruder haben verschiedene Schicksale = 936; verbessert 'Fehler' im Koran = 940, 1239; verprügelt Esel = 998; verspricht Hebamme für Sohn Belohnung = 671; verspricht verlorenen Esel als Belohnung = 23; versteckt sich vor diebischem Lasträger = 1207; verteilt Traglast = 163; verwirrt geschichtliche Zusammenhänge = 1006; vor dem Spiegel fragt anderen, wie er aussehe = 654; warnt Mutter vor Portulak = 870; wartet auf ertrunkenen Krug = 888; wegen öffentlicher Masturbation verhaftet = 893; weiß nicht, warum Herrscher Tod des Vaters bereut = 541; weiß nicht, wer Mann oder Frau ist = 148; weiß nicht, wie er Buße tun soll = 603; weiß nicht, wieviel Tage der Monat hat = 1230; weiß nicht, woraus Blätterteig hergestellt wird = 972; wiegt Dirham falsch = 46; will Almosen als Blinder = 235; will aus Urindiagnose Geschenk erkennen = 177, 884; will Aussprache verbessern = 1005; will Brot gegen Fleisch eintauschen = 703; will erst vergeben, wenn er hört, daß Widersacher seinen Fuß geküßt hat = 655; will Hühner billiger kaufen = 637; will Sattel nicht ausleihen = 985; will seine Hälfte des Hauses verkaufen = 167; will sich Horoskop nach Wunsch erstellen lassen = 969; will sich nur noch nackt parfümieren = 520; hofft, krank zu werden, damit Hühner geschlachtet werden = 984; wird gefragt, welcher von beiden Söhnen gestorben ist = 974; wirft Leiche in Brunnen = 1128; wirft versehentlich Perle ins Wasser = 658; zählt Esel, auf dem er sitzt, nicht mit = 977; zählt Weizen und Gerste = 1209; zeigt Muster von der schadhafte Wand = 1242; zerschlägt Krug mit Milch = 143; zieht Bücher des Ahmad b. Hanbal dem Koran vor = 1002; zitiert Koranstelle als Beleg für Aussprache 'lagawī' = 1131; zu Alter der Tochter bei Heirat = 978; zu Himmel ohne Wolken = 874; zu Schwangerschaft der Frau = 44; zwingt sich, Datteln zu essen = 1000. – Angeblicher Prophet als D. beschimpft = 748; Stadt der Dummköpfe = 939; Zwei Dummköpfe wünschen sich Schafherde, Wolf = 689

DUNKELHEIT auf D. = 412. – Bei D. großes Gedränge um geliebte Sängerin = 844; Rat für Mann, der in der D. Angst hat = 343; Witzbold hat angeblich D. im Bauch = 673

DURCHFALL: Heilmittel gegen D. mit Pfeil (Seife) verglichen = 1011, 1012

EDEL: Edler wird durch Weintrinken dumm = 114

EDELSTEIN: Vogel hat angeblich E. im Bauch = 369

EHEBRECHER: Nur E. als Fürsprecher für Kupplerin zugelassen = 219

EHEBRUCH angeblich nur im Traum = 308; bei offener Tür = 544; schlimmer als Coitus interruptus = 174. – Anspielung auf E. = 295; Beim E. ertappter Sklave kastriert = 422; Dieb klärt Mann über E. der Frau auf = 439; Frau nach E. zum Prangerritt geführt = 845; Frauen, die Wein trinken, neigen zum E. = 95; Gegenseitige Unterstellung von Zeugung durch E. = 315; Sohn tötet Mutter bei E. = 347; Stimme eines Unsichtbaren teilt E. der Frau mit = 692; Treuer Hund tötet Frau und Liebhaber bei E. = 231; Werkzeug zum E. vorhanden = 783; Zeugenaussage zu E. unklar = 35; Zeugenaussage zu E.: Wie Stift in der Dose = 39. -> Hahnrei

EHELEUTE, STREITENDE, durch Penis miteinander versöhnt = 210, 215; vertun drei Wünsche sinnlos = 221; vor Gericht argumentieren, wem Sohn gehört = 222. – Denk doch an gemeinsame Jahre = 383; Frau beschimpft Mann als armseligen Hahnrei = 334; Frau hat schöne Augen, häßliche Nase = 127; Frau verklagt angeblich impotenten Mann = 1051; Frau verklagt Mann, der sie nur in After beschläft = 1052; Frau verklagt Mann wegen zu häufigem Beischlaf = 1100; Hundert Männer sollen dich beschlafen = 790; Mann ist Ursache der grauen Haare = 696; Mann will keinen Stellvertreter zum Beischlaf zulassen = 989; Regen nach Blitz und Donner = 511; Vermittler soll erzürnte Frau besänftigen = 1102; Vorherige Frau konnte aus Heuschrecke vier verschiedene Gerichte zubereiten = 104

EHRE: Beschuldigter will bei Klage nicht von E.nplatz aufstehen = 237. – Eingebildeter fürchtet, Brücke könne die Last seiner E. nicht tragen = 144; Keine E., gegen Frauen zu siegen = 232; Größe des Penis zählt nicht als E. = 50

EI: Vermißtes Kind brütet E. = 1228

EIDECHSE als Richter zwischen Hyäne und Wolf = 366

EIGENLOB sollte nicht gesagt werden = 278. – Richter lobt sich unerkant selbst = 842. -> Eingebildet

EIGENSCHAFT: Beste E. des Gastes: Ißt nicht = 490; Die vier E.en des Weines = 561; Schönschrift nicht unbedingt edle E. = 731; Ḥadīṭ zu lobenswerten E.en = 176. -> Charaktereigenschaft

EIGENTÜMER stiehlt gestohlene Stoffballen zurück = 441. -> Hausherr

EIMER von außen geteert = 666

EIN: Löwin bekommt nur e. Junges = 282; Wieso hebt der Hahn e. Bein? = 934

EINÄUGIG: Angeblicher Prophet will Augen des E.en heilen = 389; Antichrist ist e. = 292; E.er als ungünstiges Omen angesehen = 243; E.er ist halber Mensch = 742, 1163; E.er kann nicht ganze Schönheit erfassen = 466; E.er schätzt Preis des Esels = 744; E.er sieht klarer als Schieler = 1105; Kamel ist e. (scharfsinnige Beobachtung) = 416; Pferd soll 'E.' heißen = 14

EINBRECHER bedauert vergebliche Mühe = 959; bereitet Nard-Partie vor = 445; findet nichts zu stehlen = 337, 955, 956, 959; gibt sich als Eigentümer des Ladens aus = 441; hat Eiterbeule = 892; nützlich für andere = 853; soll Türe schließen = 337. – Alte Frau ruft mit List um Hilfe gegen E. = 1078; Betrunkener E. schläft ein = 962; Hausherr folgt E., der seine Habe forträgt = 501; Mittelloser Hausherr lacht über E. = 955; Überraschter E. läßt sich vom Hausherrn beschlafen = 963; Verrückter weiß, daß E. Laden ausgeraubt haben = 794; Was E. nachts suchen, findet Hausherr tagsüber nicht = 956. -> Dieb, -> Räuber

EINGEBILDETER fürchtet, Brücke könne die Last seiner Ehre nicht tragen = 144; will nicht von Gemüsehändlern belästigt werden = 1152; Mann wünscht sich zu sein wie das, was E. von sich selbst hält = 1151. -> Eigenlob

EINIGKEIT macht stark = 1059, 1126

EINLADUNG abgelehnt: Schon ein bißchen viel gegessen = 24; des Geizigen ernst genommen = 57; nur als Frage gedacht = 93; zu Brot und Salz = 13. – Abgewiesener Bettler wollte vielleicht E. überbringen = 634; Gast, der keine E. erhält, berichtet schlechte Nachrichten = 811; Geiziger bringt Fleisch zurück, als er E. erhält = 426. -> Gastmahl

EIS: Ein Stück E. angeblich kälter als anderes = 987; Kranker soll kein E. essen = 518; Lästiger ist 'kälter' als E. = 1134. -> Kalt

EITEL: Eitler vor dem Spiegel preist Gott für seine Schönheit = 899

EITERBEULE: Einbrecher hat E. = 892

ELEFANT: Vielfraß gewinnt Wettstreit gegen E.en = 764

ELF: Bei zehn Schlägen e. Furze gelassen = 856

ELTERN sollen Kind bei der Tötung festhalten = 1050. -> Mutter, -> Pietät, -> Vater

EMPFEHLUNG, Gebete gegen Augenkrankheit mit Heilmittel zu unterstützen = 701; Koranvers gegen Straßenkötter mit Stock zu unterstützen = 778

ENG: Bei e.er Scheide schneller Orgasmus = 1096; Frauen wünschen e.e Scheide = 54; Grober Arzt zu E.e und Hitze der kranken Mutter = 672; Wegen E.e des Raumes übereinander = 858

ENGEL kleiner als Ameise, größer als Biene = 835; kommen nicht ins Gefängnis = 391; sind einzige Gäste des Geizigen = 493. – Auch E. haben nur Wissen, was Gott vermittelt hat = 360; Dank an Gott, daß E. nicht scheißen = 1045. -> Erzengel, -> Todesengel

ENTFERNUNG: Wieviele Tage beträgt E.? = 983

ENTSCHULDIGUNG schlimmer als Vergehen: Bei meinem Penis! = 565

ERBARMEN -> Gnade

ERBE der Witwe = 300; des Besitzlosen geteilt = 479. – Geiziger hinterläßt Besitz für E.n = 286; Herrscher kauft Sklavin aus Erbmasse des vorherigen Besitzers = 354; Vorgetäuschte Erbschaft = 815. -> Testament

ERBRECHEN: Betrunkener soll sich e. = 208; Heilmittel für Kranken: leckere Mahlzeit e. = 364

ERDE: Dummkopf füllt Korb mit E. = 163; Wo ist E. vom Aushub des Meeres? = 173

EREKTION aus Ärger bei Streit = 863; bei Frau des Fremden nutzlos = 108. – Alter Mann hat keine E. = 210; Diener, der keine E. hat, ist nicht mit dem Herzen bei der Arbeit = 864; Portulak verursacht E. = 870. -> Impotenz, -> Potenz

ERLÖSUNG: Zuhörer des stockenden Koranrezitators bittet um E. = 463

ERSCHRECKEN: Dieb erschrickt nicht bei Klirren des Glases = 1176

ERZÄHLEN wie Vater starb = 305. – Erzählsituation beim Gastmahl = 123; Geschichten e., um Weg zu verkürzen = 1197; Richter beißt sich bei E. des schrecklichen Traumes = 1159

ERZENDEL: Bei Schilderung des E.s Gabriel Flügel vergessen = 750; Geiziger gönnt selbst dem E. Gabriel nichts = 159. -> Engel

ERZIEHUNG oder Veranlagung stärker? = 365

ESEL kennt das schlechte Essen zu Hause = 770; mit Fuhre Glas = 915; nur mit Koranvers gefüttert = 674; singt gegen den Rat des Kamels = 1122; und Fuchs und Kamel finden einen Käse = 933; von Dummkopf verprügelt = 998. – Besitzer beschwert sich über Jungen, der auf E. sitzt = 288; Dieb stiehlt nur E. = 953; Dieb war angeblich in E. verwandelt = 1240; Dummkopf dankt Gott, daß er nicht auf gestohlenem E. saß = 649; Dummkopf zählt E., auf dem er sitzt, nicht mit = 977; E.hirt soll sich mit E.n beschäftigen = 72; Einäugiger schätzt Preis des E.s = 744; Gleichzeitiger Beischlaf von Herrschaften, Dienern, E.n = 217; Grammatiker will verständigen E. kaufen = 133; Großer Penis läßt selbst E.in furzen = 849; Junger E. beneidet Schwein um Futter = 1145; Kamel hat Angst, für E. gehalten zu werden = 353; Käufer untersuchen E. extrem kritisch = 296; Kopf des Herrschers bald so groß wie von E. = 20; Kranker hat sich bei Essen wie E. benommen = 1063; Lahme Frau nicht als E. für Pilgerfahrt vermittelt = 597; Lästiger Liebhaber muß statt E. Mühle drehen = 428; Mühle braucht eher zwei E. = 831; Noch nie Vornehmer auf E. gestorben = 179; Prangerritt auf E. = 344; Schwanz des E.s festgebunden = 891; Verlorener E. als Belohnung versprochen = 23; Vielfraß erhält eigenen E. vorgesetzt = 765; Wenn Gott einen E. hätte = 161; Zeugenaussage der E. vor Gericht akzeptiert? = 350. -> Wildesel

ESSEN da, wo Gott hungrig macht = 15; im Auftrag = 393; von Fisch und Käse ist ungesund = 772; von Fisch und Milch ist ungesund = 248. – Angst, E. könne bald vorbei sein = 562; Beduine schießt beim E. = 475; Beduine trägt Ḥadiṭe zum Thema E. vor = 901; Esel kennt das schlechte E. zu Hause = 770; Frau des Untertanen serviert Herrscher zwanzigmal das gleiche E. = 1084; Frau, die Säufer beschimpft, soll E. lassen = 614; Furz beim E.: Sehne geplatzt = 919; Gast gibt seinen Kleidern zu e. = 1243; Gast ißt angeblich zu schnell = 802; Gast ißt so viel wie Geiziger = 803; Gebetsrufer im Ramaḍān spornt Leute zum E. an = 1214; Gefräßiger soll mit E. warten, bis Sonne aufgeht = 760; Geiziger beschwert sich über

- Gedränge beim E. = 506; Geiziger hält den für tapfer, der bei E. zuhört = 604; Geiziger ißt am liebsten nachts = 557; Geiziger will beim E. allein sein = 357, 506; Geliebter verlangt nach E. = 228; Gieriger grüßt Leute beim E. = 12; Haar im E. = 60; Haus ohne E. und Trinken = 340; Heruntergefallenes E. gehört dem Teufel = 159; Im Traum Mist gegessen = 930; Käse als bestes, als schlechtestes E. = 204; Kenntnisse des Schnorrers haben alle mit E. zu tun = 755; Kinder e. angeblich zu schnell = 951; Kranker soll kein Eis e. = 518; Leute e. angeblich 'Gift' = 403, 1071; Nach reichlichem E. Beischlaf unmöglich = 203; Ratschlag, Mahlzeit schon verdaut zu e. = 1013; Sklave will zuerst Tür schließen, dann E. auftragen = 515; Vielfraß denkt nur an das E. = 11; Wann soll man e.? = 202; Wein verdaut E. = 1027; Welches E. ist am schmackhaftesten? = 201; Wer ersetzt Betrunkenem das E., wenn er sich erbricht? = 208; Zuerst E. oder Beischlaf? = 1097. -> Apfel, -> Aubergine, -> Blätterteig, -> Brot, -> Dattel, -> Einladung, -> Fālūdag, -> Fisch, -> Fleisch, -> Gastmahl, -> Geiziger, -> Gieriger, -> Kāmiḥ, -> Käse, -> Lawzīnaḡ, -> Mahlzeit, -> Mandel, -> Milch, -> Pfirsich, -> Reis, -> Salz, -> Sauer Milch, -> Schnorrer, -> Tarīda, -> Verdauung, -> Vielfraß
- EULE bedeutet Tod eines Menschen = 635. – Gespräch der E.n übersetzt = 414
- EXKREMENTE -> Mist, -> Scheiße
- EXORZISMUS durch Scheide = 1183. -> Beschwörung
- FALKE silt das Haushuhn = 91; stiehlt das Fleisch = 889. – Dummkopf kauft toten F.en = 1026; Kranich will wie F. jagen = 1055; Stadttor schließen wegen entflohenem F.n = 166
- FALLENSTELLER: Alter Vogel warnt vor Tränen des F.s = 102
- FALLGRUBE: Betrügerischer Mönch hat F. im Klosett = 440
- FĀLŪDAG (Süßspeise aus Mehl und Honig): Urteil über F. = 70; Verrückter will F. mit Mist essen = 477; Wenn kein F. vorhanden, dann schlafen = 808; Wenn Moses statt Stock F. gehabt hätte = 785; Wer viel F. ißt, stirbt daran = 904
- FAMILIE der Obhut des Gastgebers anvertraut = 904. – Der auf der Reise Erkrankte bittet um Benachrichtigung der F. = 1158. -> Verwandtschaft
- FARBEN -> Gelb, -> Grau, -> Schwarz, -> Weiß
- FASTEN am Tag °Arafa ist ganzes Jahr wert = 513. – Billiger Diener will zusätzlich f. = 316; Dumme Fragen zu F.vorschriften = 72; Hand bricht immer das F. = 840; Witzbold empfiehlt, nachts zu f. = 727. -> Ramaḡān
- FAUL: F.er Diener will nicht hungrig arbeiten = 1053
- FEDER: Dieb der Gans hat angeblich F.n noch im Haar = 139
- FEHLER des Arztes werden von Grab zugedeckt = 1010; des Freiers: Großer Penis = 80; des Hauses: Tür der Toilette zu eng für Tisch = 1003; des Sklaven: Er lügt = 459. – Angeblicher F. im Koran verbessert = 1239; Blinder hat zwei F. = 313; Vermittler zählt F. des Ehe-

mannes auf = 1102; Verstand nicht dabei gehabt = 263; Welcher Mensch ist ohne F.? = 154

FEIGEN verursachen Blähungen = 761. – Gäste pissen an F.baum der Mutter (Wortspiel) = 885; Koranrezitation ohne F. = 769

FEIGLING hält Hund für Feind = 89; hat gleichen Namen wie Alexander = 534; haßt Tod schon im Bett = 134; kennt Feinde gar nicht = 45; will lieber lebendig bleiben = 99; zerfetzt Turban des Gegners = 1241. – 60 feige Kaufleute lassen sich von zwei Räubern ausrauben = 957. -> Tapfer

FEILSCHEN: Übertriebenes F. um Bogen = 400

FEIND muß weise sein, dann greift er nicht an = 691. – Feigling kennt F.e gar nicht = 45; Hund für F. gehalten = 89; Keine F.schaft zu Mutter des Hähnchens = 1147; Spötter will bei F. Jammern und Klagen hören = 767. -> Freund

FELDMAUS und Stadtmaus = 1144

FESSEL: Gefesselter Verrückter wundert sich über Spötter, die frei herumlaufen = 482. -> Kette

FEST: Herrscher soll festgelegtes F. verschieben = 629

FETT: Bei Geizigem in der Brühe kein F. = 786; Fleisch angeblich so fett, daß Urin wie Öl brennt = 536

FEUER: Wärmen am weit entfernten F. = 97

IEBER soll Kranken verlassen, Herrscher befallen = 1061. – Witzbold vergleicht Lästigen mit Quartanfieber = 461

FINGER: Dummkopf rechnet mit F.n Getreide zusammen = 1209; Vielfraß ißt mit fünf F.n = 754; Wieviel F. an der Hand? = 2. -> Hand

FISCH zusammen mit Milch (Käse) ist ungesund = 248, 772. – Armer Kranker soll weder F. noch Fleisch essen = 1014; Gastgeber verstecken den großen F. = 401; Ist gefangener F. frisch oder gesalzen? = 656; Schlafender hat F. angeblich gegessen = 1222; Überbrachter F. war unverheiratet = 468; Vielfraß ißt 80 F.e mit 80 Broten = 763

FISCHER bringt Herrscher Fisch als Geschenk = 468

FISCHHÄNDLER ist niedriger Mensch = 1140

FLASCHE: Lastträger zerbricht Ladung von F.n = 949

FLEISCH der Ziege stärkt Gehirn = 20; des Wolfes als Heilmittel für kranken Löwen = 472; schmeckt nach Hundemilch (scharfsinnige Beobachtung) = 416; so fett, daß Urin wie Öl brennt = 536; von Falke gestohlen = 889. – Armer Kranker soll weder Fisch noch F. essen = 1014; Brot mit Duft des F.es gewürzt = 806; Dummkopf will Brot gegen F. eintauschen = 703; F.stücke in Suppe an Faden befestigt = 56; Geiziger bringt F. zurück, als er Einla-

dung erhält = 426; Hund will sich gerne mit F. schlagen lassen = 349; Katze hat angeblich F. gefressen = 65; Mann ißt unwissentlich F. der getrockneten Leiche = 1070; Suppe benötigt F. = 505; Vielleicht gibt es zum Opferfest F.? = 476

FLEISCHER gibt merkwürdigen Namen an = 1066. – Dummkopf will Brot beim F. gegen Fleisch eintauschen = 703; Geiziger bringt Fleisch zum F. zurück, als er Einladung erhält = 426; Hund will sich gerne von F. mit Fleisch schlagen lassen = 349

FLIEGE frißt Mücke = 111. – F.n sind einzige Gäste des Geizigen = 493; F.n sollen Herrscher an Gottes Allmacht erinnern = 474; Nachts gibt es keine F. = 557

FLOH als merkwürdiger Name = 1057; hüpfte zwei Meilen weit (Lüge) = 578. – Beduine sucht beim Essen Flöhe = 475; Fuchs befreit sich von Flöhen = 110; Geburtstag der Tochter: Zur Zeit der Flöhe = 630; Geld statt F. ins Wasser geworfen = 996; Wegen der Flöhe im Bett = 862

FLUCH des Mu'āwiya als Ersatz für entgangenen Beischlaf = 545; für Sohn des Herrschers 'und wer ihn liebt' = 735. – Bettler verflucht Kind, das ihn mit stereotypem Segenswunsch abweist = 1067; Mann kommt angeblich von 'F. Gottes' = 1021; Penis in die Scheide der Mutter des Lügners = 180; Schnorrer trägt 'F. Gottes' zum Gastmahl bei = 516. –> Schmähung

FLUCHT: Beine taugen nur zur F. = 677; Feigling zerfetzt Turban des fliehenden Gegners = 1241. –> Gefangen

FLÜGEL: Bei Schilderung des Erzengels Gabriel F. vergessen = 750

FLÜSTERN: Neugieriger will wissen, was zwei Leute f. = 323

FLUSS: Armer trägt Reichen durch F. = 1179; F.bett leertrinken als unmögliche Aufgabe = 1169; Krug im F. ertrunken = 888; Schmeichelei als F., der Garten trinkt = 584

FOHLEN: Wanderer muß F. tragen = 916. –> Pferd

FOLTER: Doppelte F. gewünscht = 142. –> Strafe

FRAGE des Spötters, wie es seinem Feind gehe = 767; zweideutig beantwortet: Aus mā³ (Irak; Samen) = 136; nach dem Alter dumm beantwortet = 991; nach dem Alter mit Verweis auf Ramaḍān beantwortet = 394; ob die Zuhörer wissen, was Prediger sagen will = 378; verursacht eigenen Tod = 150; wer am ehesten weise sein muß (Feind) = 691; wie breit Seil sein soll = 661. – Dumme F. bei Sarg: Sind Sie es oder ihr Bruder = 628; Einladung nur als F. gedacht = 93; Gieriger meint, F. wäre nur, weil er ein Geschenk erhalten soll = 643; Moses beantwortet F. ausgesprochen weitschweifig = 1046; Welchen Sohn liebst du am meisten? = 198. –> Antwort, –> Warum, –> Was, –> Wer, –> Wo, –> Wohin

FRAU als 'schön wie Narzisse' angepriesen = 694; angeblich bereits von Mann geküßt = 188; begeistert über Schönheit des Knaben = 826; begierig auf großen Penis = 80, 824, 896; beim Ehebruch überrascht = 544; beklagt sich über stinkende Hoden = 335; bevorzugt klugen armen Freier = 626; braucht eher zwei Männer = 831, 832; des Blinden lobt eigene Schönheit = 579; des Fremden verursacht Erektion = 108; des Soldaten noch magerer als

Pferd = 739; entscheidet sich für alten großzügigen Freier = 1080; erobert entfremdeten Mann zurück = 558; gebiert öfter als Beischlaf = 781; hält riesigen Penis für klein = 980; hat großen Hintern = 1101; hat sich an Baum erhängt = 512; ist ein wenig schwanger = 44; kann Vermittler des Mannes nicht widerstehen = 215; kauft sich zwei Diener = 832; muß Kiste mit Liebhaber tragen = 470; nachts allein fürchtet den Teufel nicht = 293; schneidet Haare ab, die Mann zufällig gesehen hat = 213; springt von Leiter = 608; spürt großen Penis nicht = 53; verklagt Mann, der sie nur in After beschläft = 1052; will lieber Beischlaf statt Datteln = 631; will zuerst Beischlaf, dann Essen = 1097. – Alle F.en sind gleich = 1084; Almosen für verlassene F.en, Blinde und Waisen = 235; Drei F.en beschreiben Nahen des Tages = 1123; Dumme F. macht sich Gedanken um das ungeborene Kind = 1229; Dumme F. schneidet Kleinkind Kopf ab = 1127; Dumme F. soll aufpassen, daß ihr nicht auch langer Bart wächst = 965; Dumme haben F. als Herrscherin eingesetzt = 48; Dummkopf sitzt bei Totenklage zwischen Beinen der F. = 567; F. überlistet Richter, sich mit Häßlicher zu verheiraten = 1198; F.en beschwerten sich über Vorherrschaft der Männer = 776; F.en wünschen enge Scheide = 54; Frauenfeind heiratet häßliche F. = 276; Geschmückte F. geht aus, um gesehen zu werden = 524; Herrscher soll sich neue F. nehmen = 420; Herrscher will nicht gegen F.en kämpfen = 232; Junge F. lehnt alten Mann ab = 467; Lahme F. zum Beischlaf vermittelt = 597; Mann will lesbische F.en sehen = 737; Richter ist für schöne F. voreingenommen = 1154; Sagt F. beim Beischlaf: 'Du bringst mich um?' = 384; Schöne F. beklagt sich nicht über häßlichen Mann = 605; Schöne F. hat potenten häßlichen Mann = 82; Schöne F. und häßlicher Mann beide ins Paradies = 381; Spötter bezeichnet F. als 'wildes Tier' = 1103; Straße der Süße ist zwischen Beinen der F. = 707; Treue F. verstümmelt sich bei der Hinrichtung ihres Mannes = 1081; Treuer Hund tötet ehebrecherische F. und Liebhaber = 231; Vater des klugen Jungen kann F. des Fragenden Kind machen = 1056; Verstand von 70 F.en so viel wert wie von einem Mann = 944; Vielleicht findet sich perfekte F. im Paradies = 380; Wer von beiden ist die F.? = 148. –> Alte Frau, Streitende –> Eheleute, –> Mädchen, –> Polygamie, –> Scheide, –> Scheidung, –> Witwe

FRAUENFEIND hat Angst, aus Freude über Tod der Frau zu sterben = 580; heiratet häßliche Frau = 276; läßt sich im Liebstaumel satteln und reiten = 469; tadelt Lehrer, der Mädchen Schreiben lehrt = 529; über Baum, an dem sich Frau erhängt hat = 512. – Was mache ich, wenn du nicht stirbst? = 675

FREI: F.er Mann als Sklave verkauft = 120

FREIER besitzt wertvolles Gut = 1198; genommen, selbst wenn er in Hose schießt = 411; hat große Nase = 1104; hat großen Penis = 80; ist häßlich, aber gebildet = 830. – Frau entscheidet sich für alten großzügigen F. = 1080; Kluger armer F. bevorzugt = 626. –> Bräutigam

FREIGEBIG: Geiziger von Asket als f. bezeichnet = 286; Warum gibt es nicht mehr F.e wie Hätim? = 454. –> Großzügig

FREILASSUNG von Sklaven versprochen = 514

FREITAG: Alter Mann beschläft an einem F. eine Eselin = 849; Welcher Tag war letzten F.? = 971

FREMD: Erektion bei Frau des F.en nutzlos = 108; Frau schneidet Haare ab, die f.er Mann zufällig gesehen hat = 213

FRESSER -> Vielfraß

FREUDE des Wiederfindens = 23. – Furz des Reichen ist Anlaß für F. = 714

FREUND hat Geheimnis schon wieder vergessen = 32; übernimmt Bürgschaft mit seinem Leben = 436. – Depositär ist angeblich F. des Herrschers = 1172; Mensch braucht F.e = 1; Neidischer will Unfrieden zwischen F.en stiften = 155; Vater des Verurteilten war angeblich F. des Herrschers = 569. -> Feind

FROMMER Mann wegen Vernachlässigung der ehelichen Pflichten verklagt = 1116; soll Sünde wählen = 113; stellt sich verrückt, um kein Amt übernehmen zu müssen = 698

FRUCHT: Diener ißt auch bittere F. = 721. -> Apfel, -> Dattel, -> Feigen, -> Granatapfel, -> Pfirsich

FUCHS befreit sich von Flöhen = 110; beschimpft Dornbusch = 285; bringt die Hyäne zum Sprechen = 1120; frißt Igel = 111; kann Hasen nur fangen, weil er schwach ist = 329; stellt sich tot = 109; tadelt Löwin, die nur ein Junges bekommt = 282; teilt gerecht zwischen Löwe, Wolf und sich = 932; tröstet sich wegen saurer Weintrauben = 1119; und Esel und Kamel finden einen Käse = 933; von Wolf beim Löwen verleumdet = 472; will Brief nicht zum Hund bringen = 599. – Beduine von F. gebissen = 908; Hunde verbünden sich gegen F. = 88; Kamel erklärt F., warum es flieht = 353; Wo sehen sich gefangene Füchse wieder? = 341; Zwei Füchse retten sich mit List vor Löwen = 602

FÜHRER: Dies ist mein F. (zweideutige Auskunft) = 191

FÜNF Hühner listig verteilt = 90. – Kind f. Tage nach Hochzeit geboren = 848; Scheidung von f. Frauen ausgesprochen = 382; Vielfraß ißt mit f. Fingern = 754

FURCHT -> Angst

FÜRSPRECHER: Nur Ehebrecher als F. für Kupplerin zugelassen = 219

FURZ adoptiert = 151, 433; als Bezahlung für unmögliches Rezept = 52; beim Essen: Sehne geplatzt = 919; beim Parfümieren = 307; der Beduinin beim Beischlaf = 216; des Reichen ist Anlaß zur Freude = 714; statt Bezahlung für religiöse Waschung = 921; von Schaf verursacht Verlust von Auge = 332; während Dorn aus dem Fuß gezogen wird = 920; zu den Mißgeschicken des Jahres gezählt = 918. – Bei F. des Vaters sagt Sohn: Bei meinem Penis! = 565; Bei Streit F. gelassen = 690; Bei zehn Schlägen elf F.e gelassen = 856; Bittsteller läßt beim Vortragen der Bitte einen F. = 616; Darf F.er in stinkender Kleidung beten? = 592; Freier läßt bei Besuch einen F. = 411; Großer Penis läßt selbst Eselin furzen = 849; Herrscher plaudert eigenen F. aus = 917; Klemme nie einen F. (dummer Ratschlag) = 547; Magenknurren als unterdrückter F. bezeichnet = 559; Prediger verachtet Leute mehr als F. = 902; Schneider stiehlt bei F. des Kunden = 1188; Schwerhöriger meint, Vorbeter habe gefurzt = 923; Unverständliche Krankheit als unterdrückter F. diagnostiziert = 186; Wer sich beim Gehen umdreht, muß F. lassen = 688. -> Blähungen, -> Kolik

FUTTER: Junger Esel beneidet Schwein um F. = 1145; Pferd soll als Strafe kein F. erhalten = 973

FUSS: Bei Dorn in F. zum Glück neue Schuhe nicht angehabt = 1234; Bei Kopfschmerzen Füße in heißes Wasser = 1162; Furz, während Dorn aus dem F. gezogen wird = 920; Kuß auf den F. als Bitte um Vergebung = 655; Ohr und F. der Gazelle mit einem Pfeil getroffen = 135; Witzbold humpelt, weil er sich morgen Dorn in F. treten wird = 640

GALLE: Schnorrer würde selbst gelbe G. essen = 759

GARTEN: Schmeichelei als G. = 584

GAST beim Gierigen will nicht essen = 490; beklagt sich über dürftiges Essen (Brot und Salz) = 254; braucht Spritzer von Fleischbrühe nicht abwischen: Kein Fett = 786; des Musikers will Melodie der Pfanne hören = 69; erhält kein Fälüdağ, soll schlafen = 808; erhält mehrmals denselben Lammbraten serviert = 435; erzählt Vielfraß, wie sein Vater starb = 305; hatte keine Freundschaft zu Mutter des Hähnchens = 1147; ist angeblich die Treppe hinaufgefallen = 1192; ißt angeblich zu schnell = 802; ißt so viel wie Geiziger = 803; ißt zwei Bohnen auf einmal = 339; nach dem Aussehen seiner Kleider bewirtet = 1243; rezitiert Koranvers ohne Feigen = 769; schießt nachts in Wiege des Kleinkindes = 1016; soll zwei Schritte aus dem Haus springen = 1032; trinkt aus Gefäß des Beduinen = 1069; verlangt nach Wasser ohne Aubergine = 492. – Als G. kommt, ißt Geiziger unter Decke weiter = 205; Beduine nimmt Heuschrecken als Gäste auf = 356; Gäste beim Geizigen erhalten nur kleinen Tisch = 1148; Gäste beim Geizigen sind nur Engel und Fliegen = 493; Gäste pissen an Feigenbaum der Mutter = 885; Lästiger G. erhält keine Lampe = 330; Nachrichten passen sich der G.freundschaft an = 811; Nachts kommen keine ungebetenen Gäste = 557; Siegelringgravur für lästige Gäste = 147; Stock des Gastgebers für Gäste gedacht = 1149; Verurteilte durch Wassertrinken zu Gästen geworden = 358. -> Einladung, -> Schnorrer

GASTGEBER setzen dem Gierigen nur kleinen Fisch vor = 401. – Schnorrer bringt angeblich Brief für G. = 402; Schnorrer hat Angst, der G. selbst könne hungrig sein = 590; Wegen Klage des Gastes verpfändet G. einen Topf = 254

GASTMAHL: Abgewiesener Bettler wollte vielleicht zu G. einladen = 634; Erzählsituation beim G. = 123; Mit Scharfsinn erkannt, wer nicht zum G. eingeladen wurde = 685; Schnorrer nimmt 'Fluch Gottes' für G. auf sich = 516; Vom G. ausgesperrter Schnorrer klettert über Mauer = 438

GAZELLE läuft für sich selbst = 583. – Ohr und Fuß der G. mit einem Pfeil getroffen = 135

GEBÄUDE: Dummkopf meint, er habe bestimmtes G. schon an einem anderen Ort gesehen = 887. -> Minarett, -> Moschee

GEBET als Heilmittel für Augenkrankheit = 701; der Schüler um Regen = 560; des Beduinen: Wunsch nach dem Paradies = 702; des Naiven = 161; hinter Weber auch ohne religiöse Waschung statthaft = 678; im Sitzen = 549. – Auch der im G. Vertiefte will eine Hure = 451; Bei G. gestohlene Schuhe vor Synagoge wiedergefunden = 1191; Darf Furzer in stinkender Kleidung zum G.? = 592; Dumme Rechtsfrage zu etwas, das beim G. hinten herauskam = 1125; Dummes G. = 540; Dummes G.: Auch unbekannte Sünden vergeben = 591; Dummkopf hat beim G. Hundejunges im Gewand = 873; Furz beim G. = 151; Furz des

Herrschers beim G. adoptiert = 433; G.e des Trinkers = 596; Keine Bitte für Vater im G. = 992; Kürzeres G. einziger Erfolg der Reise = 1141; Mann schludert bei verringertem G. = 851; Nach Konversion neues G. so interessant = 424; Nachlässiges G. für Gott, sorgfältiges für Herrscher = 1136; Nächtliches G. beinhaltet religiösen Verdienst = 345; Schuhe beim G. gestohlen = 1077; Soll Gast zwischen zwei Bissen G. abhalten? = 802; Vorbeter denkt beim G. an seinen Sattel = 1246. -> Gott, -> Tarāwīḥ

GEBETSNISCHE (miḥrāb): Päderast schießt in G. = 788

GEBETSRICTUNG (qibla): Dummkopf kennt G. nicht = 182

GEBETSRUFER (muʿaḍḍin) im Ramaḍān spornt Leute zum Essen an = 1214; in der Stadt der Dummen muß Gebetsruf ablesen = 939; mit Kropf von Betrunkenem verprügelt = 1137; möchte eigene Stimme aus der Ferne hören = 937; möchte wissen, wie weit seine Stimme reicht = 938; ruft vor Sonnenaufgang zum Gebet = 632. – Jude als gemieteter G. = 1114

GEBURT des Kindes fünf Tage nach Hochzeit = 848; öfter als Beischlaf = 781. – Dīnār angeblich nach G. gestorben = 502; Glückwünsche zur G. des Sohnes = 966. -> Alter

GEBURTSTAG: Dumme Beschreibung von G. = 43, 630

GEDANKEN: Angeblicher Prophet kennt G. der Leute = 390

GEDICHT als Koranvers zitiert = 903. – Belohnung für G. des Trinkers = 117; Belohnung für G. ist Verzeihung für Verbrechen = 338; Flaues G. zur Abkühlung der heißen Speise = 768; Grammatische Änderung in G. ändert Sinn = 183; Langweiliges G. auf dem Klosett verfaßt = 642; Lohn für G. zum Lob des Geizes = 260; Schnorrer kennt G. zu Essen = 755; Versprechen als Belohnung für Gedicht = 58. -> Dichter

GEDULD: Große Nase ist Anzeichen für G. = 1104; Schöne Frau erträgt häßlichen Mann mit G. = 381

GEFANGEN: G.er erhält versteckte Anweisungen für Fluchtweg = 723; G.er gibt heimliche Anweisungen zur Befreiung = 94; Maus kauft g.en Partner frei = 1199; Ziegenbock als Lösegeld für G.en verlangt = 1153

GEFÄNGNIS: Engel kommen nicht ins G. = 391; Gläubiger im G., damit Schuldner ihn immer findet = 843; Mann mit Geliebter im G. eingesperrt = 558

GEFRÄSSIGER Schnorrer würde selbst gelbe Galle essen = 759; soll mit Essen warten, bis Sonne aufgeht = 760. -> Beduine, -> Schnorrer, -> Vielfraß

GEGENTEIL des Aufgetragenen ausführen = 494. – Schwur, G. des Verlangten zu tun = 10

GEHEIMNIS der Liebenden kennt nur Gott = 818; schon wieder vergessen = 32; soll unter uns bleiben (Schmähung) = 372. – Höchster Name Gottes = 1182; Kinder können kein G. für sich behalten = 100

GEIL: Hättest du gerne g.e alte Frau? = 554. -> Lüstern

GEIZ: Lohn für Gedicht zum Lob des G.es = 260

GEIZIGER beschwert sich über Gast, der so viel wie er selbst ißt = 803; beschwert sich über Gast, der zu schnell esse = 802; beschwert sich über Gedränge beim Essen = 506; bringt Fleisch zurück, als er Einladung erhält = 426; dreht schlafende Kinder auf andere Seite = 804; Gastgeber achtet selbst auf Haar im Essen = 60; gibt Gästen nur kleinen Tisch = 1148; gibt kein Darlehen, aber Frist = 47; glaubt nicht, daß man zwei Stücke Brot essen kann = 59; hält den für tapfer, der beim Essen zuhört = 604; Herrscher behält Schätze Gottes in seiner Schatzkammer = 598; Herrscher staunt über vier Spinnräder = 809; ißt am liebsten nachts = 557; ißt unter Decke weiter, als ein Gast kommt = 205; läßt nicht zu, daß heruntergefallene Dattel von Teufel gegessen wird = 159; läßt Spiegel polieren = 346; läßt Verwertung des Knochens beschreiben = 200; mag Kleie als Heilmittel gegen Husten = 395; preist gefundenen Dirham = 62; rechtfertigt seinen Geiz = 158, 160; schenkt Wein auf nüchternen Magen ein = 810; serviert klares Wasser = 66; serviert mehrmals denselben Lammbraten = 435; soll durch Schwitzen geheilt werden = 550; spricht Einladung nur aus Höflichkeit aus = 57; tadelt Diener, der Kopf des Hahnes wegwirft = 396; tadelt Gast, der Katze füttert = 812; tadelt Vielfraß = 67; versteckt Feigen vor dem Gast = 769; von Asket als freigebig bezeichnet = 286; will beim Essen allein sein = 357, 506; will für kleine Münze Käse kaufen = 807; will kein Almosen geben = 398; will mit Knochen Reichtum zeigen = 206; will von Geschenk einen Dirham abgeben = 425; würde selbst Erzengel keine Nadel geben = 207. – Bei Geizigem in der Brühe kein Fett = 786; Bettler heiratet Witwe des Geizigen = 588; Diener des Geizigen muß beim Dattelpflücken Wasser im Mund haben = 63; Diener des Geizigen sollen Abführöl filtern = 68; Diener des Geizigen will zusätzlich fasten = 316; Engel und Fliegen sind einzige Gäste des Geizigen = 493; Entscheidung gegen den reichen geizigen Freier = 1080; Geizige befestigen Fleischstücke in Suppe an Faden = 56; Sklave des Geizigen will zuerst Tür schließen, dann Essen auftragen = 515; Schnorrer begrüßt Essende als geizig = 404; Vergrabener Schatz des Geizigen gestohlen = 254; Wer nicht für Lampe bezahlt, erhält Augen verbunden = 55

GELB: Schnorrer würde selbst g.e Galle essen = 759

GELD bei Eselkauf gestohlen = 481; in der Wüste vergraben = 981; statt Floh ins Wasser geworfen = 996; und Waage zusammen gestohlen = 553; verloren, Brot gegessen = 61; zurückgelegt in der Hoffnung auf größere Beute = 499. – Beduine würde Inzest nicht für viel G. begehnen = 28; Derjenige, der G. gibt, soll auch Reisemitbringsel erhalten = 1036; Kein G. für Pilgerfahrt = 913; Lieber G. verschenken als verleihen = 38; Maus kauft gefangenen Partner mit G. frei = 1199; Münze so klein, daß Geiziger höchstens an Käse riechen darf = 807; Wenn Mann G. hätte, würde er nicht von Mist träumen = 930. -> Bezahlung, -> Dāniq, -> Darlehen, -> Depositum, -> Dirham, -> Dīnār, -> Gold, -> Kredit, -> Münze, -> Qīrāt, -> Quittung, Schatz, -> Scheck

GELDVERLEIHER wünscht sich frohen Schuldner = 947

GELEHRTER bezahlt nach dem Ausmaß dessen, was er weiß = 927; kennt jemanden, der nicht lügen darf = 730; schämt sich nicht, zu sagen 'Ich weiß nicht' = 360; sucht Schuhe an seinen eigenen Füßen = 361; war nicht bei Hochzeit des Iblīs = 106. -> Grammatiker, -> Ḥadīthgelehrter, -> Philosoph, -> Rechtsgelehrter, -> Theologe

GELIEBTE kommt für zwei Dīnār persönlich = 820; verspottet den gottesfürchtigen Liebhaber = 821. – Gieriger bittet um Ring der G.n = 487; Mann mit G.r im Gefängnis eingesperrt = 558. -> Liebe

GELIEBTER im Haus des Kupplers abgewehrt = 782. -> Liebhaber

GELÖBNIS -> Schwur

GEMEINSCHAFT: Verrückter will sich nicht zum Wohl der G. kreuzigen lassen = 641

GENEALOGIE von Adam = 839

GERECHTIGKEIT: Auch andere sollen 'G.' des tyrannischen Statthalters genießen = 497

GERICHT: Beklagter stellt sich vor G. stumm = 814. -> Richter

GERSTE: Dummkopf rechnet Weizen und G. zusammen = 1209; Kranker hat G. und frische Datteln gegessen = 1063

GERUCH: Frau beklagt sich über stinkende Hoden = 826; Langweiliges Gedicht riecht nach Klosett; Perserin riecht zarten Blütenduft. -> Furz, Mann mit -> Mundgeruch, -> Parfüm

GERÜCHT: G.en soll man keinen Glauben schenken (großer Penis) = 824

GESCHENK: Bitte um Zammāra als G. = 1036; Dichter des Schmähverses erhält Sattel als G. = 491; Dummkopf bittet Gott um 5000 Dirham als G. = 993; Ein G. bedingt das nächste = 86; Geiziger will von G. einen Dirham abgeben = 425; Geliebter will Ring als G. = 190; Gewicht des G.es zeigt Verstand des Schenkenden an = 194; Gieriger meint immer, er solle G. erhalten = 399, 643; Gieriger will nicht glauben, daß G. umsonst ist = 101; Herrscher will Turban als G. selbst weben = 943; Lieber Geld als G., als es zu verleihen = 38; Mann will einen von zwei Hunden als G. = 21; Mann will Mantel nicht als G. geben = 595; Prahlender rechnet Datum nach seinem G. = 64; Untreuer Sklave bricht G. an = 37; Urindiagnose soll G. anzeigen = 177, 884

GESCHICHTE: Dummkopf verwirrt geschichtliche Zusammenhänge = 1006

GESCHLECHTSVERKEHR -> Beischlaf

GESCHWÄTZIGKEIT: Vorwurf wegen G. = 145

GESICHT ist 'übelste Stelle' des Häßlichen = 331, 336; spürt keine Kälte = 1117. – Betrunkenener hat sich in G. verletzt = 116; Dummkopf entschuldigt sein langes G. = 882; Dummkopf spuckt versehentlich Gegenüber ins G. = 658; Hund pisst Betrunkenem ins G. = 635; Mann mit starkem Bartwuchs soll Graben um G. ziehen = 586; Name schön wie G. der Fragenden = 1108; Philosoph spuckt Reichem ins G. = 1038; Über eigenes G. im Spiegel gelacht = 990; Witzbold schmiert masturbierendem Blinden Scheiße ins G. = 1093. -> Häßlich, -> Kopf

GESPRÄCH der Eulen übersetzt = 414. – Richter gibt im G. sein Urteil ab = 49. –> Unterhaltung

GESTANK –> Geruch

GESTERN: Dummkopf wird g. reisen = 657

GESUNDHEIT –> Ungesund

GEWICHT angeblich minus zwei Ḥabba = 46; des Geschenkes zeigt Verstand des Schenkenden an = 194

GIERIGER bewahrt Dīnār für Freundin auf = 502; bittet um Ring der Geliebten = 487; denkt bei Hochzeit, Braut werde ihm zugeführt = 504; glaubt an eigene Lüge = 462; grüßt Essende = 12; hat bei Frau des Fremden Erektion = 108; hat einen Bissen im Mund, nächsten in der Hand = 1072; hat keinen Platz für Trauer = 197; meint immer, er werde vom Essen des Nachbarn etwas abbekommen = 489; meint immer, man wolle ihm etwas schenken = 643; Sohn gibt nie etwas zurück = 960; soll gefundenen Dīnār ausrufen = 431; träumt vom Verkauf der Schafe = 162; verliert Geld, ißt Brot = 61; will den großen Fisch fragen = 401; will Korb möglichst groß = 178; will nicht glauben, daß Geschenk umsonst ist = 101; will warten, bis er mit Beischlaf an der Reihe ist = 790; will, daß Neidischer Doppeltes erhält = 816. – Besuch beim Gierigen will nicht essen = 490; Blick des Gierigen kann schwängern = 212; Herrscher will Gierigen beim Wünschen übertreffen = 142; Hund ist g. als sprichwörtlich G. = 488; Mönch ist g. als sprichwörtlich G. = 180; Sohn weiß, daß g. Vater ihm nichts übrig läßt = 681; Was hat G. von seiner Gier? = 399. –> Geiziger

GIFT: Angebliches Potenzmittel ist G. = 448; Gast läßt sich von 'G.' nicht abschrecken = 1071; Mord mit vergiftetem Messer = 1017; Rabe warnt vor vergifteter Milch = 929; Räuber durch vergiftete Süßigkeiten vernichtet = 1173; Schnorrer läßt sich von 'G.' nicht abschrecken = 403; Treuer Hund frißt vergiftete Speise = 230; Urin einer männlichen Schlange verursacht Tod = 1157

GLAS scheinbar unabsichtlich zerbrochen = 138. – Dieb erschrickt nicht bei Klirren des G.es = 1176; Esel mit Fuhre G. = 915. –> Becher, –> Flasche

GLÄSER VERLEIHER: Schnorrer gibt sich als G. aus = 576

GLAUBEN: Erfahrung besser als G. (Bücher des Aḥmad b. Ḥanbal) = 1002; Prügel für Bekenntnis des G.s, des Unglaubens = 457; Sicherheit ist besser als reiner G. = 1019

GLAUBENSBEKENNTNIS (ṣāhāda): Christ spricht erste Hälfte des muslimischen G.es = 1047; Jude als gemieteter Gebetsrufer modifiziert G. = 1114

GLÄUBIGER eingesperrt, bis Schuld zurückgezahlt ist = 843. –> Darlehen, –> Schuldner

GLÄUBIGER (muʿmin): Lobenswerte Eigenschaften des Gläubigen = 176.

GLEICHNIS: Mücke auf der Dattelpalme = 53

GLÜCK: Armer hat Angst, daß G. ihn nicht finden wird = 752; Tag nicht für jeden unglücklich = 958

GLÜCKWUNSCH → Segenswunsch

GNAD: Dieb, der gekreuzigt werden soll, bittet um G. = 625; G. gesuch abgelehnt: Feldherr will Gegenteil des Verlangten tun = 10

GOLD: Geliebte will Ring aus G. nicht verschenken = 190; Schlange bringt G.stück = 418; Warum G. so blaß ist = 273. → Geld

GOTT der Christen kam aus Scheide seiner Mutter = 706; erschafft Melone in drei Monaten = 746; für schlechte Taten getadelt = 593; gedankt, daß Dummkopf nicht auf gestohlenem Esel saß = 649; gibt nicht zu wenig aus seinen Schätzen, sondern Herrscher = 598; hat Himmel ohne Säulen erbaut = 587; hat Islam und Wohlergehen geschenkt = 607; hat nichts gegeben, Reicher gibt auch nichts = 9; hat Pelz mit Haaren außen erschaffen = 589; hat Sieg verliehen = 359; hat Sklavin von Jungfräulichkeit geheilt = 556; ist einziger Arzt, der Heilung verspricht = 196; ist schwächer als der Teufel = 183; kennt den Dieb der Haustür = 1217; macht auf der Straße hungrig = 15; macht nackt und hungrig = 168; mutet nicht zwei Übel (Herrscher und Pest) zugleich zu = 1028; schuf Welt angeblich in sechs Monaten = 19; sieht alles = 1082, 1083; soll 5000 Dirham schenken = 993; soll auch unbekannte Sünden vergeben = 591; soll sich schnell erbarmen = 373; um Fohlen gebeten = 916; verkaufte dich an einen Beduinen (Redensart) = 508; wird Gestohlenes sicher zurückerstattet = 960. – Bei G. ist ein Tag wie 1000 Jahre = 823; Bittsteller beim Herrscher soll sich an G. wenden = 909; Dummkopf dankt G. mit Redewendung: Vergelte es dir G.! = 650; Einäugiger hat Auge im Kampf für G. verloren = 292; Fliegen sollen Herrscher an G.es Allmacht erinnern = 474; G.esfürchtiger Liebhaber von Geliebter verspottet = 821; Heirat mit G.es Tochter = 914; Höchster Name G.es = 1182; Knarrende Balken loben G. = 552; Moschee ist G.es Haus = 36; Nachlässiges Gebet für G., sorgfältiges für Herrscher = 1136; Nur G. kennt Geheimnis der Liebenden = 818; Pharao hält sich für G. = 423, 1060; Ring von G. genommen = 611; Schnorrer nimmt bei Gastmahl Fluch G.es auf sich = 516; Schuld vor Herrscher kleiner als Schuld vor G. = 157; So G. will ... = 481; Von G. und von euch = 966; Wenn G. einen Esel hätte = 161; Ḥārīgīn will nicht anschauen, wen G. nicht anschaut = 227. → Gebet

GRAB deckt Fehler des Arztes zu = 1010. – Geschiedene Männer sollen enges G. erhalten = 75; Wein auf G. gewachsen (scharfsinnige Beobachtung) = 416. → Begräbnis

GRAMMATIK: Kapitel fā'il und ma'fūl = 322; Koranstelle als Beleg für Aussprache 'lağawī' = 1131

GRAMMATIKER beschreibt Krankheit unverständlich = 186; gibt Unterricht, um Aussprache zu verbessern = 1005; in Kloake steht bis zum Hals in Scheiße = 622; redet unverständlich = 7; schildert Krankheit unverständlich = 30; spricht absichtlich kein korrektes Arabisch = 258; über einen, der bei verringertem Gebet schludert = 851; will verständigen Esel kaufen = 133. – Dummer G. als Krankenbesuch = 850

GRANATAPFEL auf Rücken des Pferdes (Lüge) = 578. – Dieb gibt gestohlenen G. an Bettler = 92; Saft von G. als Heilmittel = 988

GRAU: Frau lehnt g.e Haare ab = 467; Furchtbarer Traum läßt Haare ergrauen = 633; Junge Frau reißt g.e Haare des Mannes aus = 847; Mann ist Ursache der g.en Haare der Frau = 696; Wasser als 'g.es Pferd' umschrieben = 116

GROB: G.e Antwort auf die Frage, woher Mann kommt = 1021; G.e Bemerkung des Arztes zu Enge und Hitze der kranken Mutter = 779; G.e Bemerkung des Witzboldes zu Barbier = 779; Mann im Traum gibt g.e Antwort = 914;

GROSS: Freier hat g.e Nase = 1104; G.e Ohren sind Anzeichen für langes Leben = 1106; G.er Hintern der Frau bewundert = 1101. -> Penis

GROSSZÜGIG: Bettler weint über Tod des G.en = 1156; Entscheidung für den alten g.en Freier = 1080; G.er gibt viel = 153; G.er tadelt Dieb der Perle = 456. -> Freigebig

GRUBE: Wer anderen eine G. gräbt ... = 170

GRUSS: Dummer Richter muß G. aus Buch ablesen = 939; Gott zum Grütze = 12

ĠŪL darf man nur einmal schlagen = 107

GÜRTEL: Päderast tauscht angeblich G. mit Knabe aus = 789. -> Hose

HAAR im Essen = 60. - Abrechnung feiner als H.e des Hinterns = 563; Dieb der Gans hat angeblich Federn noch im H. = 139; Frau lehnt graue H.e ab = 467; Frau schneidet H.e ab, die Mann zufällig gesehen hat = 213; Frau soll für Liebeszauber Barthaar abschneiden = 459; Furchtbarer Traum läßt H.e ergrauen = 633; H.e am Kopf ergrauen eher als Haare am Bart = 1030; Kolik in den H.en = 673; Mann ist Ursache der grauen H.e der Frau = 696; Mann mit Schläfenlocken als 'Zweigehörnter' angesprochen = 18; Pelz mit den H.en nach außen getragen = 589; Zwei Frauen reißen H.e des Mannes aus = 847. -> Bart, -> Kahlköpfig

ĤADĪT zu Jagdbeute = 407; zu lobenswerten Eigenschaften = 176; zu Pilgerfahrt = 298. - Schnorrer kennt Ĥ. zu Essen = 755

ĤADĪTGELEHRTER trinkt Wein = 837; überliefert nur so lange, wie er Pfirsiche erhält = 1244

HAHN: Alter H. soll zum Opferfest geschlachtet werden = 410; Gast hatte keine Freundschaft zu Mutter des Hähnchens = 1147; Kopf ist der beste Teil des H.es = 396; Prahler rechnet Datum nach dem von ihm geschenkten H. = 64; Schieler sieht statt eines H.es zwei Hähne = 624; Warum hebt der H. ein Bein? = 934. -> Huhn

HAHNREI: Ehemann als H. beschimpft = 334. -> Ehebruch

ĤALĀL und gut = 303

HALB: Einäugiger ist h.er Mensch = 1163; Einäugiger, Unverheirateter, Nichtschwimmer ist h.er Mensch = 742

HÄLFTE des Reiches für Schluck Wasser versprochen = 370. – Christ spricht erste H. des muslimischen Glaubensbekenntnisses = 1047; Dummkopf will seine H. des Hauses verkaufen = 167; Eigene H. des Sklaven verprügelt = 172; Traum zur H. wahr = 171

HALS: Enge und Hitze besser in Scheide als in H. = 672

HALSBAND als Erkennungszeichen umgebunden = 1023

HAMMEL: Kopf des H.s angeknabbert = 1208; Leiche durch Kadaver eines H.s ersetzt = 1129. –> Lamm, –> Schaf

HAND bricht immer das Fasten = 840; schöner als Ring = 245. – Dieb hat angeblich geschwärzte H. = 1177; Dummkopf beim Händewaschen = 653; Ein Bissen in H., nächster im Blick = 1072; Sklavin arbeitet nicht mit Händen = 79; Wer errät, was ich in der H. halte, bekommt Pfirsich = 665. –> Finger

HÄNDLER preist Melone je nach Geschmack der Kunden an = 638; zündet tagsüber Lampe an = 539. –> Kaufleute, –> Laden

HANDWERKER –> Beruf

ĤĀRĪĠĪT ändert Gedicht = 184; Ĥ.in will Herrscher nicht anschauen = 227

HASE von Fuchs nur gefangen, weil er schwach ist = 329

HASS: Begnadigung, weil Verurteilter H. offen zugibt = 130; Feigling haßt Tod schon im Bett = 134

HÄSSLICH: Blinder hat h.e Stimme = 313; Bräutigam, der Rechtschaffenheit lobt, hat h.e Braut = 687; Frau betrachtet H.en als Buße für Sünde der Augen = 828; Frau des H.en ist schwanger = 295; Frauenfeind heiratet h.e Frau = 276; Freier ist h., aber gebildet = 830; H.e Beine brauchen Käufer nicht zu beunruhigen = 817; H.er als Ebenbild des Teufels = 1133; H.er hat Geschwür an übelster Stelle = 336; H.er Hintern zum Scheißen noch gut genug = 620; H.er hofft, daß Kind ihm ähnlich sieht = 295; H.er Krankenbesuch mit Affem verglichen = 500; H.er mit Dämon verglichen = 31; H.er Vielfraß und seine Familie = 199; H.er vor dem Spiegel belügt Gott = 899; Mann bedankt sich bei H.em = 311; Richter überlistet, h. Frau zu heiraten = 1198; Schöne Augen, h.e Nase = 127; Schöne Frau beklagt sich nicht über h.en Mann = 605; Schöne Frau hat h.en potenten Mann = 82; Schöne Frau und h.er Mann beide ins Paradies = 381; Spötter bezeichnet H.en als 'wildes Tier' = 1103. –> Gesicht

HAUS des Kupplers einzig für Kuppelei erbaut = 782; hat Fehler: Tür der Toilette zu eng für Tisch = 1003; mit Herrscher am schönsten = 251; ohne Essen und Trinken = 340. – Alte Frau hat noch nicht einmal Ratten im H. = 103; Alter Vater zum H. hinausgezerrt = 310; Angst, H. könne aus Ehrerbietung vor Gott zusammenstürzen = 552; Dummkopf will seine Hälfte des H.es verkaufen = 167; Esel kennt das schlechte Essen zu H.e = 770; Für Ring ohne Stein im Paradies H. ohne Dach = 715; Gast soll zwei Schritte aus dem H. springen = 1032; Geschrei im H., weil Mutter Sklavin 'Umayra prügelt = 872; Huhn allein nach H.e geschickt = 1226; Lästiger ist schon in seinem eigenen H. lästig = 363; Mann, der lesbische Frauen sehen will, soll leise nach H.e gehen = 737; Moschee ist Gottes H. = 36; Schönes

H., übler Bewohner = 281; Sterne für Beduinen wie Dach des H.es = 105; Trinker muß H. verkaufen = 321; Vom eigenen H. zu Gottes H. = 913

HAUSHERR beobachtet Einbrecher = 853; beschläft überraschten Einbrecher = 963; folgt Einbrecher, der seine Hose forträgt = 501. – Armer H. verkauft Sachen des betrunkenen Einbrechers = 962; Mittelloser H. hat gut Lachen = 955; Was Einbrecher nachts suchen, findet H. tagsüber nicht = 956

HEBAMME soll für Sohn Belohnung erhalten = 671

HEILER beschwört Hundebiß = 908

HEILMITTEL für alte Frau: Beischlaf = 1079; für kranken Tyrannen: Kinderblut = 1050; gegen Kopfschmerzen: Füße in heißes Wasser = 1162; für kranken Geizigen: Schwitzen = 550; für Kranken: Leckere Mahlzeit erbrechen = 364; gegen Durchfall mit Pfeil (Seife) verglichen = 1011, 1012; gegen Skorpionstich: Schreien = 651; hätte gewirkt, wenn Kranker am Leben geblieben wäre = 1235. – Elternblut = 890; Gebet als H. für Augenkrankheit = 701; Huhn aus Rache als H. verschrieben = 1092; Kleie als H. gegen Husten = 395; Kranker will unappetitliches H. nicht einnehmen = 612; Saft zweier Granatäpfel = 988. –> Aderlaß, –> Inhalation, –> Klistier, –> Verband

HEILUNG der gelähmten Sklavin des Herrschers = 1194; des kranken Herrschers durch Angst = 1193; durch Baden in siedendem Öl = 1184. – Tyrann erlangt nach Erbarmen H. = 1050. –> Arzt

HEIRAT für einen Qirāf nicht möglich = 860; von Sänger und Klagefrau = 325. – Alter der Tochter bei H. = 978. –> Inzest, –> Polygamie, –> Unverheiratet

HEIRATSVERMITTLERIN hat Frau als 'schön wie Narzisse' angepriesen = 694; hat lahme Frau vermittelt = 597

HEMD mit Inhalt heruntergefallen = 1203. – Geiziger würde selbst für H. des Jakob keine Nadel geben = 207; Gestohlenes H. zum Einkaufspreis verkauft = 304

HERMAPHRODIT: Scharfsinniger erkennt, daß Kamel H. ist = 928

HENKER –> Scharfrichter

HERRSCHER begehrt Frau eines Untertanen = 1084; belohnt Gedicht des Trinkers = 117; belohnt Gedicht mit Verzeihung für Verbrechen = 338; beobachtet Diener, der Becher stiehlt = 152; beobachtet Hirt, der Zaumzeug stiehlt = 455; der Affen = 319; entläßt kranken Arzt = 1008; erhält Fisch als Geschenk = 468; findet Liebhaber durch spezielles Parfüm = 1171; fragt, wer weise sein muß = 691; gegen Schmähung verteidigt = 130; gelobt, Sohn und wer ihn liebt verflucht = 735; gewährt Verzeihung, auf die Verbrecher hofft = 1187; gibt Almosen für verlassene Frauen, Blinde und Waisen = 235; gibt jedem Verrückten zwei Dirham = 498; hat befohlen, °Ali b. abī Ṭālib zu verfluchen = 376; hat Maultier versprochen = 327; hat viel Geld geliehen (Lüge) = 578; in Frau des Untertanen verliebt = 471; incognito geschmäht: Geheimnis nicht verraten = 372; incognito geschmäht: Untertan angeblich verrückt = 442; ist illegitimer Zeugung (scharfsinnige Beobachtung) = 416; ist Sklave seiner Gelüste = 287; ißt oft Ziegenfleisch = 20; kauft Sklavin aus Erbmasse des

vorherigen Besitzers = 354; kauft Sklavin, die 20 Stellungen beherrscht = 546; kauft von Diener Versprechen, nicht mehr zu stehlen = 1150; läßt angeblichen Propheten einsperren = 385; läßt dem Vielfraß eigenen Esel vorsetzen = 765; läßt Einäugigen einsperren = 243; läßt versehentlich Koch verprügeln = 986; mit vergiftetem Messer ermordet = 1017; mißachtet den schlecht Gekleideten = 3; plaudert eigenen Furz aus = 917; sieht nicht zwischen Schenkel der hübschen Sklavin = 819; soll festgelegtes Fest verschieben = 629; soll für angeblichen Propheten behaupten, er sei Gott = 423; soll Gott geben, was er an Verzeihung will = 359; soll Herrschaft zeitweise an jemand anders übergeben = 249; soll Jüngling, der Tochter liebt, töten lassen = 247; soll keinen Schatten auf Philosophen werfen = 623; soll sich neue Frau nehmen = 420; spricht kein korrektes Arabisch = 258; stürzt Architekt zu Tode = 83; tadelt Beduinen wegen nachlässigem Gebet = 1136; trinkt Wasser nicht, das verrückt machen soll = 724; trinkt Wein beim Beduinen = 421; um Versetzung des tyrannischen Statthalters gebeten = 497; und Pest zugleich wäre zuviel = 1028; verspricht halbes Reich für Schluck Wasser = 370; verspricht, den Verrückten zu ernähren = 799; verurteilt im Zorn zu Tode = 710, 865; von Wahrsager vor dem Einbruch des Klosetts gerettet = 1049; will Blinden nicht als Trinkgefährten = 324; will Gierigen beim Wünschen übertreffen = 142; will nicht gegen Frauen kämpfen = 232; will so schön wie Kalligraph schreiben können = 731; will über Verrückte lachen = 17; will Verleumdung von zuverlässiger Person gehört haben = 73; will wissen, wofür Fliegen da sind = 474; will, daß Tapferer gegen Löwen kämpft = 269; zerbricht den kostbaren Becher selbst = 924; zieht alle Esel zum Dienst ein = 353. – Alle Körperöffnungen loben den H. = 616; Alte Frau will H. ihre Hütte nicht verkaufen = 415; Armer soll über Unterhaltung mit H. schweigen = 255; Arzt beim H. verschreibt sich aus Angst Klistier selbst = 1062; Arzt des H.s muß sich selbst von Schlangenbiß heilen = 572; Audienz beim H.: Hoffende zufrieden = 6; Beduine will nicht H. sein = 289; Beim H. über Bellen der Hunde beschwert = 443; Besorgter H. beruhigt: Wahrsager geköpft = 240; Bittsteller beim H. äußert Bitte um Unterstützung für Pilgerfahrt = 573; Bittsteller beim H. ist Verwandter über Adam und Eva = 257; Bittsteller beim H. soll sich an Gott wenden = 909; Bittsteller erbittet zu wenig für H. = 525; Bittsteller in Moschee will H. nicht bitten = 36; Depositär ist angeblich Freund des H.s = 1172; Dumme haben Frau als H.in eingesetzt = 48; Dummkopf weiß nicht, warum H. Tod des Vaters bereut = 541; Es gibt nur einen H. wie dich = 454; Feigling sorgt sich wenig um Zorn des H.s = 99; Führer läßt Blinden den H. schlagen = 149; Furz des H.s beim Gebet adoptiert = 433; Geiziger H. behält Schätze Gottes in seiner Schatzkammer = 598; Geiziger H. staunt über vier Spinnräder = 809; Geiziger H. will beim Essen allein sein = 357; Hāriġīn will H. nicht anschauen = 227; Haus mit H. am schönsten = 251; Höfling dient H., ißt reichlich = 528; Hofnarr besänftigt erzürnten H. = 419; Kranker H. durch Angst zum Abmagern gebracht = 1193; Lob des H.s nicht als Schmeichelei gedacht = 531; Pferd des Höflings macht Haufen vor H. = 262; Schmeichelei zu krankem H. = 704; Schreiber des Briefes weist heimlich auf Mordabsicht des H.s hin = 712; Schuld vor H. kleiner als Schuld vor Gott = 157; Sklavinnen wetteifern um Nacht mit dem H. = 406; Sklavinnen wetteifern um Recht am Penis des H.s = 407; Verurteilter will am Jüngsten Tag für H. eintreten = 132; Verurteilter beschwört Freundschaft des Vaters zum H. = 569; Was hat H. im Traum gesagt = 975; Weber als H. wünscht sich Süßspeise = 680; Weber ist H. geworden = 943; Weder im Ernst noch im Spiele gegen H. = 256; Wenn H. bleibt, bald mehr Ruinen als genug = 414; Wette, dem H. eine Ohrfeige zu geben = 458. -> Begnadigung, -> Berater, -> Höfling, -> Palast, -> Tyrann

HERZ: Barthaare sind näher am H.en als Kopfhaare = 1030; Beschlafener Diener, der keine Erektion hat, ist nicht mit dem H.en bei der Arbeit = 864

HEUCHLER: Auch der im Gebet Vertiefte will eine Hure = 451

HEUSCHRECKE frißt Wespe = 111; im Meer als Fleischbrühe = 1200. – Angeblich vier verschiedene Gerichte aus einer H. = 104; Beduine gewährt H.n Gastrecht = 356

HILFE: Alte Frau ruft mit List um H. gegen Einbrecher = 1078; Verrückter ruft um H. vor Fremdem, der ihn verprügelt = 639

HIMMEL bräuchte nur einige Wolken für Regen = 874; ohne Säulen erbaut = 587

HINRICHTUNG zu Recht, zu Unrecht = 277. – Die treue Frau verstümmelt sich bei der H. ihres Mannes = 1081; Herrscher soll Jüngling, der Tochter liebt, töten lassen = 247; Mann mit großen Ohren bei der H. = 1106; Versuchte H. durch Todesbrief mißlungen = 437; Wahrsager entgegen eigener Prophezeiung hingerichtet = 240. -> Begnadigung

HINTERN: Abrechnung feiner als Haare des H.s = 563; Alte Frau mit großem H. (Wortspiel) = 1054; Häßlicher H. zum Scheißen noch gut genug = 620; Mann bemängelt kleinen H. der Sklavin = 834; Mann bewundert großen H. der Frau = 1101; Schlafender protestiert gegen Penis in seinem H. = 1094; Wenn Mund spricht, soll H. schweigen = 616; Wer hat Loch am H. gemacht? = 480; Witzbold setzt sich nur auf nackten H. = 1068; Zeuge war bei Ehebruch nicht unter H. der Frau = 39. -> After, -> Arsch, -> Homosexuell

HOCHZEIT: Dummkopf hält bei H. Trauerrede = 26; Gelehrter war nicht bei H. des Iblis = 106; Gieriger denkt bei H., Braut werde ihm zugeführt = 504. -> Bräutigam

HOCHZEITSNACHT: Ängstliche Braut in der H. = 81; Bereits entjungferte Braut stellt sich in H. krank = 1183; Braut in H. von Biene in Scheide gestochen = 700; Bräutigam schläft in der H. nach erstem Beischlaf ein = 827

HODEN des Baders als Sicherheit beim Schröpfen = 1202; klopfen seit 30 Jahren an After = 335. – Dummkopf kennt Funktion der H. nicht = 854; Im Streit H. abgerissen = 796; Mädchen soll statt H. Zwiebeln umhängen = 1086. -> Kastriert

HODENBRUCH: In Brunnen Gefallener erleidet H. = 74

HOFFNUNG vom Herrscher erfüllt = 6

HÖFLICH: Einladung des Geizigen nur aus H.keit = 57

HÖFLING und Philosoph = 528

HOFNARR erlernt Tierstimmen = 419. -> Verrückt

HÖLLE: Angst vor H. läßt keinen Platz für Wünsche = 1160; Schwur, daß Tyrann in der H. ist = 733; Speise so heiß wie Platz in der H. = 768

HOLZ: Mond aus trockenem H. erschaffen = 838; Wenn kein Feuerholz da, ungesäuertes Brot backen = 594

- HOMOSEXUELL:** Erst h.en Beischlaf probieren, dann kritisieren = 619; Für Zeugenaussage zu h.em Beischlaf zwei Zeugen notwendig = 1087; H.e Vergewaltigung im Bad mißlungen = 863; H.er Anschleicher schläft angeblich im Stehen = 1190; H.er läßt sich als Frau verkleidet beschlafen = 695; H.er läßt sich auf offener Straße beschlafen = 855; H.er reißt sich Barthaare aus = 76; H.er soll Mädchen Möhre und Zwiebeln umhängen = 1086; H.er wegen Enge des Raumes unter Mann = 858; H.er will mit eigenem Penis beschlafen werden = 647; Mann ist h., Hurer und Päderast = 866; Rechtfertigung des h.en Beischläfers = 863; Zakât des Penis ist Beischlaf mit armem H.en = 570. -> After, -> Hintern, -> Knabe, -> Lesbisch, -> Muḥannat, -> Päderast
- HONIG:** Dummkopf verschüttet H. zur Demonstration = 689; Im Traum mit H., mit Scheiße beschmiert = 434; Witzbold verschenkt Topf mit H. = 465
- HORN:** Dummkopf fragt, ob Leiche Hörner hat = 1128
- HOROSKOP** nach Wunsch = 969
- HOSE:** Freier genommen, selbst wenn er in H. scheidet = 411; Päderast und Knabe mit heruntergelassenen H.n überrascht = 789; Witzbold zieht sich beim Setzen H. runter = 1068; Zerstreuter auf dem Klosett scheidet in die H. = 659. -> Gürtel
- HUHN** allein nach Hause geschickt = 1226; aus Rache als Heilmittel verschrieben = 1092; von Falke gescholten = 91. - Dummkopf will Hühner billiger kaufen = 637; Dummkopf hofft, krank zu werden, damit Hühner geschlachtet werden = 984; Ist H. männlich oder weiblich? = 652; Kluges Teilen des Hühnchens = 90; Kranker hat zehn Hühnchen gegessen = 1007. -> Hahn
- HUND** deckt Mord auf = 85; getadelt, der in Gebetsnische pisst = 601; ist gieriger als sprichwörtlich Gieriger = 488; kann Hasen nur fangen, weil er schwach ist = 329; läuft für seinen Herrn = 583; leckt Nachttopf sauber = 1069; pisst Betrunknenem ins Gesicht = 635; warnt vorbeieilendes Brot = 522; will sich gerne mit Fleisch schlagen lassen = 349; zerreißt Mantel des Zerstreuten = 1212. - Beschwörung gegen Biß eines H.es = 908; Dummer Lehrer imitiert H. = 1218; Dummkopf hat beim Gebet H.ejunges im Gewand = 873; Feigling hält H. für Feind = 89; Fleisch schmeckt nach H.emilch (scharfsinnige Beobachtung) = 416; Fuchs will Brief nicht zum H. bringen = 599; Geschenke erbeten: H., Diener, Sklavin, Haus = 86; H.e verbünden sich gegen Wolf = 88; Jeder ist ein H. 'wie du und ich' = 443; Mann soll einen von zwei H.en verschenken = 21; Straßenköter mit Koranvers vertreiben = 778; Treuer H. gräbt verschütteten Herrn aus = 229; Treuer H. opfert sich für seinen Herrn = 230; Treuer H. tötet Frau und Liebhaber = 231; Vom H. Gebissener soll H. füttern = 527; Warum hebt H. beim Pissen ein Bein? = 348; Witzbold zum Herrscher der H.e ernannt = 319. -> Bellen
- HUNGER** ist besser als Sатtheit (dummer Ratschlag) = 949; weiß am besten, was am besten schmeckt = 201. - Armer hat trotz Islam H. = 607; Esel, der nur mit Koranvers gefüttert wurde, stirbt vor H. = 674; Frau des Soldaten ist magerer als sein Pferd = 739; Frau verklagt Mann, der sie hungern lasse = 801
- HUNGRIG:** Fauler Diener will nicht h. arbeiten = 1053; Gott macht nackt und h. = 168; Neugierige werden gehen, wenn sie h. sind = 792. -> Essen, -> Satt

HURE: °Alid muß die H. in Bagdad bar bezahlen = 342; Diener muß H. für Herrn besorgen = 306; Eltern als H.r bezeichnet = 322; Frau beschwert sich über Mann, der zu H.n geht = 303; Jede H. in der Stadt kennt deinen Penis (Schmähung) = 1139; Koran verbessert: '... dessen Mutter ist H.' = 940; Kupplerin soll H. für Fremde besorgen = 451; Kupplerin war zuerst H. = 218; Mann ist homosexuell, H.r und Päderast = 866; Mutter des Gegners als H. geschmäht = 377; Muß jede H. getötet werden? = 294; Sklavin des Vaters als H. beschimpft = 181; Verstorbene Nachbarin als Hure beschimpft = 563

HURENSOHN von Zyniker gewarnt = 526. – Eigener Sohn als H. beschimpft = 236; Tyrann beschimpft Träumenden im Traum als H. = 379; Verrückter als H. beschimpft = 793

HYÄNE vom Fuchs zum Sprechen gebracht = 1120. – Eidechse als Richter zwischen H. und Wolf = 366

ICH bin mein Vater = 577; kenne keinen, der 'I.' heißt = 129; weiß nicht = 360, 927. – Wer bin i.? = 1023

IDENTITÄT, DUMME FRAGE NACH, bei Bekanntem und Unbekanntem = 878; bei Huhn = 652; bei Mann und Frau = 148; bei sich selbst = 1023; bei Totem und Bruder = 628

IDENTITÄT, IRRIGE: Rauch für Staub gehalten = 976

IGEL frißt Schlange = 111

IMPOTENZ: Angeblicher Impotenter bekommt durch Diener des Richters Erektion = 1051; Impotenter hält nur Kuppelei bereit für die Frauen = 1095; Impotenter hat nichts als Speichel für Beischlaf = 740. -> Beischlaf, -> Erektion, -> Potenz

IMĀM -> Vorbeter

INDISCH: Grammatiker spricht angeblich I. = 7

INHALATION: Geiziger behauptet, er nehme unter Decke I. = 205

INZEST: Anspielung auf I. (Süßigkeiten stärken für Beischlaf) = 967. -> Mağūs

IRRENANSTALT -> Verrückter

ISLAM: Gott hat I. geschenkt, ohne darum gebeten zu sein = 702; Gott hat I. und Wohlergehen geschenkt = 607. -> Konversion

ISNĀD: Ḥadīthgelehrter trinkt Wein nur wegen Schwäche des I. = 837

JAGD: Herrscher auf der J. läßt Einäugigen einsperren = 243

JAHR: Fasten am Tag °Arafa ist ganzes J. wert = 513

JAHRESZEITEN -> Sommer, -> Winter

JEMEN: J.iten haben Frau als Herrscherin eingesetzt = 48

JENSEITS: Brief angeblich aus dem J. = 722; Religiöser Lohn für Erblindung im J. = 33

JUDE als gemieteter Gebetsrufer = 1114; überführt verstorbenen Vater in getrockneten Fleischstücken = 1070; und Muslim machen sich gegenseitig Vorwürfe = 242. – J.n sollen Blutgeld für Tötung Jesu zahlen = 128. -> Synagoge

JUNGE -> Knabe, -> Jüngling

JUNGFRAU: Aufbewahrer will angebliche J. deflorieren = 941; Bereits entjungferte Braut stellt sich in Hochzeitsnacht krank = 1183; Ist Sklavin J. oder sonst was? = 503; Sklavin ist nicht J., weil schon andere sie wollten = 829; Sklavin war J., jetzt geheilt = 556; Zwischen J. und Deflorierter liegt nur ein Tag = 823

JÜNGSTER Tag ist Tag der Abrechnung des Veruntreuten = 8. – Ängstliche halten Unwetter für Jüngsten Tag = 299; Antichrist kommt am Jüngsten Tag mit Tarīda = 486; Dieb kann gestohlene Esel am Jüngsten Tag rufen = 953; Scheiße soll am Jüngsten Tag nicht gegen Päderast aussagen können = 788; Unwetter für Jüngsten Tag gehalten = 774; Verurteilter will am Jüngsten Tag für Herrscher eintreten = 132; Wein macht betrunken bis zum Jüngsten Tag = 1189

KA^ˆBA angeblich von al Ḥaġġāġ zerstört = 1006

KAHLKÖPFIG: Philosoph beneidet Haare des K.en = 274

KALB bleibt mit Kopf in Krug stecken = 122. – Wie heißt 'K.' auf Arabisch? = 1237. -> Kuh

KALLIGRAPH: Herrscher will so schön wie K. schreiben können = 731

KALT: Beduine läßt Suppe nicht k. werden = 40; Koranvers nicht im k.en Syrien offenbart = 595; Lügengeschichte über die große Kälte = 912; Nackter Beduine spürt keine Kälte = 1117; Wegen Kälte im Schlafzimmer = 862; Zittern ist Schutz des Beduinen vor Kälte = 291. -> Eis, -> Winter

KAMEL hat Angst, für Esel gehalten zu werden = 353; ist angeblich das älteste Tier = 933; ist einäugig (scharfsinnige Beobachtung) = 416; und Katze zusammen verkauft = 1065; wirft müden Esel ab = 1122; Kind der K.in = 726; Kranker hat angeblich ein K. gegessen = 1238; Nach Mahlzeit von zwei K.en Beischlaf unmöglich = 203; Nur K. kann sich selbst ins Ohr beißen = 895; Prangerritt auf K. = 845; Scharfsinniger erkennt, daß K. Hermaphrodit ist = 928; Schuhmacher stiehlt K. des Beduinen = 368; Störrisches K. wie Penis behandeln: Kopf anfeuchten = 78 .

KĀMIḤ (eingelegte Essigfrüchte): Speiserverbot des Koran um K. ergänzt = 905

KAMPF -> Schlacht

KANNIBALISMUS, unwissentlicher = 1070

KANNĀS -> Kloakenreiniger

KANZEL (minbar): Prediger furzt auf der K. = 902

KĀSE als bestes, als schlechtestes Essen = 204; zusammen mit Fisch ist ungesund = 772. – Brot mit K. als Alternative zu Schlaf = 808; Fuchs, Esel und Kamel finden einen K. = 933; Gastgeber verpfändet Topf für K. = 254; Geiziger soll höchstens an K. riechen dürfen = 807

KASTRIERT: Beim Ehebruch ertappter Sklave k. = 422; K.er verliert Bart = 1162; Schöner Knabe ist k. = 826. -> Hoden

KATZE bei Geizigem gehört Nachbar = 812; hält Kerzen = 365; hat angeblich Fleisch gefressen = 65; hat viele Namen = 1118; und Kamel zusammen verkauft = 1065; wünscht der Maus 'Gutes Bad' = 1121

KAUFEN: Gieriger will für gefundenen Dīnār vor Ausruf etwas k. = 431; Wesir muß Bedeutung der rätselhaften Unterhaltung k. = 255

KÄUFER will wissen, ob Sklavin Jungfrau ist = 503, 556, 823, 829. – Kritische K. würden selbst auf Sonne Rost finden = 296

KAUFLEUTE: 60 K. von zwei Räubern ausgeraubt = 957. -> Händler

KAUGUMMI: Bitte um 'K. zwischen zwei Dīnāren' = 551; Gieriger Hund folgt Mann, der K. kaut = 488

KAUTION -> Darlehen

KERN -> Dattel, -> Mandel

KERZE: Katze hält K.n = 365; Witzbold soll gegen Dunkelheit K. in After stecken = 673

KESSEL: Riesige Rübe, riesiger K. (Lüge) = 1043

KETTE: K.n des alten Mannes sind 'kurz gespannt' = 244. -> Fessel

KETZER wundert sich, daß er für Bekenntnis des Unglaubens geprügelt werden soll = 457. – Schnorrer schließt sich Gruppe von K.n an = 405

KIND des angeblichen Propheten soll sofort nach Geburt sprechen können = 1112; fünf Tage nach Hochzeit geboren = 848; hat Fehler gemacht, weil ohne Verstand = 263; soll aus Brunnen nicht fortlaufen = 519; töten (Sünde wählen) = 113; weist Bettler mit stereotypem Spruch ab = 1067. – Angeblicher Prophet will als Wunder K. zeugen = 388; Blut eines K.es als Heilmittel für den kranken Tyrannen = 1050; Dumme Gedanken um das ungeborene K. = 1229; Geld für Freikauf unehelicher K.er = 174; Gieriger erwehrt sich der lästigen K.er = 462; K.er essen angeblich zu schnell = 951; K.er furzen im Bett = 667; K.er verraten Päderasten = 100; Kann ein achtzigjähriger Mann noch K.er bekommen? = 318; Nachbarn lassen nicht zu, daß K.er Vater ähneln = 1085; Neues K. mit der Frau des Klägers zeugen = 413; Streitende Frauen sollen K. entzweischneiden = 1167; Vermisses K. brütet Ei =

1228; Verrückter flieht vor K.ern = 18, 355; Verrückter verprügelt kleines K. = 795; Verstorbener ist tot, wenn er keine K.er hat = 1197; Wem der streitenden Eltern soll K. gehören? = 222. -> Kleinkind, -> Knabe -> Päderast, -> Sohn, -> Tochter

KLISTE: Liebhaber in K. versteckt = 470; Soldaten in angeblichen Schatzkisten versteckt = 1109

KLAGE wegen zu häufigem Beischlaf = 1100. – Beschuldigter will bei K. nicht von Ehrenplatz aufstehen = 237; Frau verklagt bettnässenden Mann = 1159; Frau verklagt frommen Mann wegen Vernachlässigung der ehelichen Pflichten = 1116; Frau verklagt Mann, der sie hungern lasse = 801; Frau verklagt Mann, der sie nur in After beschläft = 1052; Kranker verbietet Totenklage = 187. -> Gericht, -> Landgut, -> Richter

KLAGEFRAU: Sänger heiratet K. = 325

KLÄGER: Neues Kind mit der Frau des K.s zeugen = 413

KLEIDER bleiben an Zweig hängen = 798; im Bad gestohlen = 509; im Bad gestohlen: Aderlaß empfohlen = 669. – Asket vergleicht K. mit Netz des Fischers = 241; Bei religiöser Wäsche auf K. achten = 729; Darf Furzer in stinkenden K.n beten? = 592; Frau tauscht K. mit Geliebter des Mannes im Gefängnis = 558; Gast nach dem Aussehen seiner K. bewirtet = 1243; Hund bildet sich ein, er habe K. = 348; Kleid für Beischlaf mit List zurückerlangt = 1166; Mann in schlechten K.n nicht beachtet = 3; Mit zerlumpten K.n reicht ein Hoden = 796; Trinker hat seine gesamten K. versoffen = 910; Überfallener will K. nicht ablegen = 952. -> Gürtel, -> Hemd, -> Hose, -> Mantel, -> Schuhe, -> Turban

KLEIE als Heilmittel gegen Husten = 395

KLEIN: Frau hält riesigen Penis für k. = 980; Junge meint, Vater habe k.en Penis = 711; K.er Mann von noch k.erem unterdrückt = 239; Verurteilter beim Scharfrichter soll sich k. machen = 517

KLEINKIND: Dumme Frau schneidet K. Kopf ab = 1127; Gast schießt nachts in Wiege des K.es = 1016

KLISTIER: Arzt verschreibt sich aus Angst K. selbst = 1062

KLITORIS: Dummkopf redet von Tochter 'mit großer K.' = 720

KLOAKE: Grammatiker in K. steht bis zum Hals in Scheiße = 622

KLOAKENREINIGER (kannās): Berufsehre des K.s läßt Betteln nicht zu = 946; Mann mit Mundgeruch ist Fall für K. = 326

KLOSETT: Betrügerischer Mönch hat Fallgrube im K. = 440; Dichter hat Gedicht auf dem K. verfaßt = 642; Gott sieht Unzucht in Moschee und K. = 1082; Wahrsager rettet Herrscher vor dem Einbruch des K.s = 1049; Zerstreuter auf dem K. schießt in die Hose = 659. -> Toilette

KLUG: K.es Mädchen beantwortet Rätselfragen = 37; K.es Teilen des Hühnchens = 90

KNABE bei Päderast soll später behaupten, was er will = 1088; gibt sich für Päderasten mit einem Qīrāt zufrieden = 860; im Hausflur beschlafen = 1091; sitzt auf Esel, paßt auf ihn auf = 288; stiehlt Zügel des Pferdes, das er bewachen soll = 1165; will bei Begräbnis unter Päderast sein = 717; will nicht zurück: After in Bagdad mehr wert als Mühle in Hīmṣ = 1089. – Schöner K. ist kastriert = 826. -> Lustknabe, -> Päderast

KNOCHEN: Ausgiebige Verwertung des K.s = 200; Geiziger will mit K. Reichtum zeigen = 206; Storch zieht Wolf K. aus dem Hals = 283

KNOTEN: Versäumte Waschungen durch K. in Schnur gezählt = 553

KOCH: Statt Stallmeister versehentlich K. verprügelt = 986

KOLIK: Witzbold hat angeblich K. in den Haaren = 673. -> Blähungen, -> Furz

KONDOLENZBESUCH (taʿziya) bei Tod der Tochter = 720. – Alte Frau bittet, für K. entschuldigt zu werden = 670; Dummkopf bei K. sagt 'Gottseidank' = 1001; Dummkopf entschuldigt Versprecher beim K. = 5108

KONVERSION: Konvertierter Christ darf keinen Wein mehr trinken = 140; Konvertierter Christ hält sich nicht an religiöse Vorschriften = 301; Konvertierter Mağūsī hält Fasten im Ramaḍān nicht durch = 617; Mağūsī will nicht Muslim werden = 183; Nach K. alles Neue so interessant = 424

KOPF anfeuchten bei störrischem Kamel = 78; auch dann geküßt, wenn voll Scheiße = 444; des Hammels angeknabbert = 1208; des Herrschers bald so groß wie von Esel = 20; des Kalbes bleibt in Krug stecken = 1221; ist der beste Teil des Hahnes = 396; ist edelstes Körperteil = 732. – Der am K. Verwundete will keinen Verband = 1024; Dumme Frau schneidet Kleinkind K. ab = 1127; Haare am K. ergrauen eher als Haare am Bart = 1030; Möge Gott euch Köpfe der Paradiesbewohner zu essen geben = 881. -> Gesicht

KOPFSCHMERZEN, HEILMITTEL GEGEN: Füße in heißes Wasser = 1162; Verband mit Zimt und Pfeffer = 1015

KORAN in einem Monat auswendig gelernt = 362; zerreißen (Sünde wählen) = 113. – Angeblicher Prophet rechtfertigt seine Sendung durch K. = 246; Anspielung auf K.vers zur Mordabsicht = 712; Beduine fühlt sich in K. angesprochen = 1115, 1130; Beduinen im K. beschimpft und gelobt = 1029; Bissen entsprechend der K.verse mit Zahlen = 766; Dieb der Satteldecke fühlt sich bei K.vers entdeckt = 1048; Dummkopf zieht Bücher des Aḥmad b. Ḥanbal dem K. vor = 1002; Esel nur mit K.vers gefüttert = 674; Fehler im Koran verbessert = 1239; Gedichte als K.verse zitiert = 903; Mahlzeit mit K.versen geteilt = 1035; Schnorrer kennt K.verse zu Essen = 755; Speisenverbot des K. ergänzt = 905; Vater hat versäumt, Sohn den K. zu lehren = 1057; Verbrecher nach Orakel des K.s bestraft = 1213; Vermißter Ring in einem K. wiedergefunden = 611; Welche K.stelle hat der Sohn in der Schule gelernt? = 662; Wenn Tränen aufrichtig sind, wer hat dann K. gestohlen? = 193. -> Register der Koranverse

KORB: Dummkopf verteilt Last der Körbe = 163

KORBMACHER soll Korb möglichst groß machen = 178

KORN: Ist K. Eigentum des Bauern oder verpfändet? = 1197

KÖRPERTEILE: -> Arsch, -> Auge; -> Bauch, -> Bein, -> Fuß, -> Hand, -> Kopf, -> Mund, -> Nase, -> Ohr

KRANICH will wie Falke jagen = 1055

KRANK: Arzt kann unheilbar K.em nicht helfen = 250; Bereits entjungferte Braut stellt sich in Hochzeitsnacht k. = 1183; Der auf der Reise Erkrankte bittet um Benachrichtigung der Familie = 1158; Dummkopf bringt Totenwäscher zum K.en = 164; Dummkopf läßt sich einreden, er sei k. = 165; Dummkopf hofft, k. zu werden, damit Hühner geschlachtet werden = 984; K.e Frau fragt Mann, was er ohne sie machen werde = 676; K.er Arzt wird entlassen = 1008; K.er beklagt Sünden = 196; K.er blaß aus Angst, so häßlich wie Krankenbesuch zu werden = 500; K.er fragt Fieber, warum es nicht Herrscher befallen habe = 1061; K.er gebietet und verbietet = 187; K.er hat angeblich ein Kamel gegessen = 1238; K.er hat aus Angst vor Hölle keinen Platz für Wünsche = 1160; K.er hat Gerste und frische Datteln gegessen = 1063; K.er hat zehn Hühnchen gegessen = 1007; K.er schreibt seine Geschichte auf = 195; K.er soll kein Eis essen = 518; K.er soll weder Fisch noch Fleisch essen = 1014; K.er will unappetitliches Heilmittel nicht einnehmen = 612; K.er wünscht Ruhe vor lästigem Krankenbesuch = 787; Schmeichelei zu k.em Herrscher = 704; Wäre K.er am Leben geblieben = 1235. -> Arzt, -> Heilmittel, -> Heilung, -> Krankenbesuch

KRANKENBESUCH ('iyāda) fragt nach Wunsch des Kranken = 1160. - Alte Frau bei K. spricht vorsorglich Beileid aus = 670; Dummer K. will mitgeteilt bekommen, wenn Kranker stirbt = 968; Taktloser K.: Vater an gleicher Krankheit gestorben = 1064

KRANKENBESUCH, LÄSTIGER, möchte Kranken jeden Tag besuchen = 363; soll nicht lange bleiben = 1245. - Aufdringlichkeit des lästigen K.s bleibt nicht verborgen = 270; Kranker wünscht Ruhe vor lästigem K. = 787; Kranker wünscht dem lästigen K. Wohlerzogenheit = 1181; Krankheitsgeschichte für lästigen K. aufgeschrieben = 195; über Dauer des Besuches belehrt = 259

KRANKHEIT unverständlich geschildert = 30, 186. -> Aussätzig, -> Durchfall, -> Eiterbeule, -> Fieber

KREDIT bis zum Ramaḍān verlangt = 543. - Diebstahl nicht auf K. = 952; Liebe nicht auf K. = 799. -> Darlehen

KREUZ: Angeblicher Prophet ans K. geschlagen = 392; Dieb wird seine Tat am K. bereuen = 625; Statt Grab Toten lieber billig ans K. schlagen = 1205; Verrückter will sich nicht zum Wohl der Gemeinschaft ans K. schlagen lassen = 641; Wahrsager am K. hat Erhöhung vorhergesehen = 532

KRIEG -> Schlacht

KROPF: Gebetsrufer mit K. von Betrunkenem verprügelt = 1137

KRUG für religiöse Waschung gestohlen = 1150. – Baumwolle ist nicht aus K. ausgeflossen = 564; Dieb kennt K. schon, seit er Tasse war = 751; Dummkopf wartet auf ertrunkenen K. = 888; Dummkopf zerschlägt K. mit Milch = 143; Kopf des Kalbes bleibt in K. stecken = 1221; Zähler der Toten selbst im K. = 1186. –> Topf

KUH: Prangerritt auf K. = 845

KUPLER als Zeuge im Prozeß um Laute = 1178; aus Mekka vertrieben = 350; hat Haus einzig für Kuppelei erbaut = 872. – Impotenter hält nur Kuppelei bereit für die Frauen = 1095; K.in soll Hure für Fremde besorgen = 451; K.in verspricht perfekte Frau im Paradies = 380; Nur Ehebrecher als Fürsprecher für K.in zugelassen = 219; Nur Gott und K.in kennen Geheimnis der Liebenden = 818; Typische Laufbahn der K.in = 218

KURDEN statt Beduinen in Koranvers erwähnt = 999; Fraglich, ob K. zu den Menschen zählen = 926

KÜRSCHNER: Gefangene Füchse treffen sich beim K. wieder = 341

KUSS auf den 'schwarzen Stein' der Sklavin 'Mekka' = 1020; auf den Arsch = 548; auf den Fuß als Bitte um Vergebung = 655; auf den frisch geölten Kopf des Freundes = 444. – Frau angeblich bereits von Mann geküßt = 188; Wiedervergeltung für K. = 175

LACHEN über eigenes Gesicht im Spiegel = 990. – Herrscher muß über Witzbold l., verzeiht = 779; Herrscher will über Verrückte l. = 17; Kind lacht bei der Tötung = 1050; Mittelloser Hausherr hat gut L. = 955

LADEN: Einbrecher gibt sich als Eigentümer des L.s aus = 441; Verrückter weiß, wer L. ausgeraubt hat = 794

LAHM: Lähmung der Sklavin des Herrschers geheilt = 1194; L.e Frau nicht als Esel für Pilgerfahrt vermittelt = 597; L.er Philosoph rechtfertigt Teilnahme an der Schlacht = 677; L.er Sklave taugt nicht zum Polospiel = 663

LAMM: Vielfraß ißt 84 Lämmer = 762. –> Hammel, –> Schaf

LAMPE: Bestechung mit L. = 121; Blinder geht nachts mit L. = 743; Gefiltertes Abführöl für L. noch gut genug = 68; Händler zündet tagsüber L. an = 539; Lästiger Gast erhält keine L. = 330; Wer nicht für L. bezahlt, erhält Augen verbunden = 55

LANDGUT (day²a): Beschuldigter will wegen Klage um L. nicht aufstehen = 237; Klage wegen L. mit weiterer Ungerechtigkeit bestraft = 249; Um L. Betrogenen meint, Beweise sprächen für sich = 268

LANG: Bart wegen Dummheit l. gewachsen = 965; Erbauer des Minarettts müssen l. gewesen sein = 997

LÄSTIG: Blinder durch Anschauen des L.en erblindet = 1135; Blinder freut sich, daß er L.en nicht sehen muß = 1075; Definition des L.en = 146, 1018; L.er Gast erhält keine Lampe =

- 330; L.er ist 'kälter' als Eis = 1134; L.er Liebhaber muß als Esel Mühle drehen = 428; L.er mit Quartanfieber verglichen = 461; L.er soll gehen (Siegelringgravur) = 147; Mann beschwert sich über l.e Bettelei = 397; Welcher von drei Söhnen ist am l.sten? = 719. -> Aufdringlich, -> Krankenbesuch, lästiger
- LASTTRÄGER erhält drei Ratschläge als Bezahlung = 949
- LAUTE (ṭunbūr) ist erstes seelenloses Ding im Paradies = 836. - Bei Prozeß um L. Zeugen der Situation entsprechend = 1178; Schwur bei Diebstahl der L. = 841
- LAWZĪNĀĠ (Mandelspeise) betet Tarāwīḥ = 761
- LEBEN war Ursache für Tod = 290. - Feigling will lieber am L. bleiben = 99; Freund haftet mit seinem L. = 436; Große Ohren sind Anzeichen für langes L. = 1106; Heilmittel hätte gewirkt, wenn Kranker am L. geblieben wäre = 1235; Lamm hat im Tod längeres L. als vorher = 435; Wenn Dieb Beute zurückgibt, wovon soll er dann l.? = 954
- LEDIG -> Unverheiratet
- LEHRER ergänzt Koran: 'Fluch auf deine Eltern' = 1039; hat angeblich großen Penis = 896; imitiert Hund = 1218; in der Schlacht will keinen Verband = 1024; läßt sich einreden, er sei krank = 165; läßt sich von Schülern prügeln, weil er zu spät kommt = 1220; lehrt ein Mädchen Schreiben = 529; prügelt Schüler, damit er nichts Schlimmes tut = 1219; rezitiert zusammenhängend verschiedene Teile des Koran = 898; warnt vor Prügelei der Schüler = 894. - Wenn Gebet der Schüler erhört würde, gäbe es keine L. mehr = 560. -> Schüler
- LEHRLING beim Tuchhändler hat bereits Hälfte des Berufes gelernt = 430. -> Schüler
- LEICHE in Brunnen geworfen = 1128; ist Vorbereitung des Dichters für Begräbnis = 225. - Mann ißt unwissentlich Fleisch der getrockneten L. = 1070
- LEICHENTUCH: Dummkopf kauft L. für verstorbene Tochter = 886; Dummkopf, der L. kaufen soll, hat Angst, Begräbnis zu verpassen = 713; Verstorbenen mit Salz konservieren, bis L. da ist = 41
- LEIHEN: Armer hat keinen Löffel zu verleihen = 771; Dummkopf will Sattel nicht ausleihen = 985; Mann will Geld lieber verschenken, als zu verleihen = 38
- LEITER: Dummkopf will als Buße L. kaufen = 603; Frau auf L. löst schwierige Aufgabe = 608; Kind soll im Brunnen auf L. warten = 519; Verrückter will für Besteigung des Baumes eine L. = 478
- LESBISCH: Mann will l.e Frauen sehen = 737
- LIEBE ersetzt Essen nicht = 228; nicht auf Kredit = 799; von Beduinen definiert = 214. - Frau soll für L.szauber Barthaar abschneiden = 459; Frauenfeind im L.staumel läßt sich satteln und reiten = 469; Gieriger hat keinen Platz für L. = 197; Nur Gott und Kupplerin kennen Geheimnis der L.nden = 818; Welchen Sohn liebst du am meisten? = 198; Wenn L. mit Tod bestraft wird, was ist mit Haß? = 247. -> Geliebt, -> Verliebt

LIEBHABER benachrichtigt Geliebte mit Steinchen = 950; durch spezielles Parfüm gefunden = 1171; in Kiste versteckt = 470. – Frau gibt sich vor den Augen des Mannes dem L. hin = 1185; Gottesfürchtiger L. von Geliebter verspottet = 821; Lästiger L. muß statt Esel Mühle drehen = 428. –> Geliebter

LINKS: Ratschlag, Toten auf linker Seite zu beerdigen = 660

LIST der Frauen stärker als L. der Männer = 1198; des Fuchses: Stellt sich tot = 109; des Schnorrers: Angeblich Gläserverleiher = 576; des Schnorrers: Angeblich liegengelassener Schuh = 575; des Schnorrers: So lange jammern, bis man ihn einläßt = 1034; um Kleid für Beischlaf wiederzuerlangen = 1166; um Liebhaber loszuwerden: Muß als Esel Mühle drehen = 428; um Schuhe beim Gebet zu stehlen = 1077; um ungeliebten Gast loszuwerden = 1032. – Alte Frau ruft mit L. um Hilfe gegen Einbrecher = 1078; Dieb erschrickt nicht bei Klirren des Glases = 1176; Dieb hat angeblich geschwärzte Hand = 1177; Schuldner soll nur mit Bellen antworten = 87; Soldaten in angeblichen Schatzkisten in Stadt geschmuggelt = 1109; Verbot, sich zu räuspern, mit L. umgangen = 192; Vergiftete Süßigkeiten = 1173. –> Ratschlag, –> Sicherheit versprochen

LOB –> Eigenlob, –> Schmeichelei

LOCH für Erdhaufen graben = 1206. – Gott hat L. am Hintern gemacht = 480; Krug mit L. zum Aufbewahren von Baumwolle = 564

LÖFFEL: Armer hat keinen L. zu verleihen = 771

LOHN für Gedicht zum Lob des Geizes = 260. – Dummkopf hat Angst, diebischer Lastträger könne L. verlangen = 1207. –> Belohnung

LÖSEGELD –> Gefangen

LÖWE ist ärgerlich über Teilung des Wolfes = 932; kann drei Stiere zusammen nicht besiegen = 1126; soll angeblichen Streit zwischen Füchsen schlichten = 602; und Bär und Mensch in der Grube = 1201. – Bei Beischlaf mit alter Frau als L. bezeichnet = 825; Löwin bekommt nur ein Junges = 282; Mann will nicht gegen L.n kämpfen = 269; Spur des L.n gesehen (Anspielung) = 471; Während des Beischlafes L.n getötet = 615; Wein läßt Trinker wie L. sein = 561; Wolf verleumdet Fuchs beim L.n = 472

LUFTSCHLÖSSER = 143, 1216, 1229

LÜGE: Die große Kälte = 912; Diener muß L.n seines Herrn bestätigen = 1042; Dummkopf will keine L.n über Beduinen verbreiten = 999; Gelehrter kennt jemanden, der nicht L.n darf = 730; Gieriger glaubt an eigene L. = 462; Häßlicher vor dem Spiegel belügt Gott = 899; Leute flüstern L.n über Lob des Neugierigen = 323; Riesige Rübe, riesiger Kessel = 1043; Unbekannte L. erzählen (Aufgabe) = 578; Zahlungsunfähiger Schuldner lügt, er wolle Besitz verkaufen = 252. –> Übertreibung

LÜGNER erzählt angebliche Reiseerlebnisse = 123. – Angeblicher Prophet weiß, daß Leute ihn für L. halten = 390; Hat L. je die Wahrheit gesagt? = 156; Penis in die Scheide der Mutter des L.s (Fluch) = 180; Sklave ist notorischer L. = 459; Verliebte sind L. = 1164

- LÜSTERN: Alte Frau trinkt Wein, wird l. = 95; Sklavin fragt, ob L.er Lust auf Beischlaf habe = 676. -> Geil
- LUSTKNABE (maʿbūn) will sich trotz Bezahlung nicht beschlafen lassen = 545. – Päderast stört sich nicht an Bart des L.n = 333; Ramaḍān ist schlechter Monat für L.n = 352. -> Knabe, -> Päderast
- MÄDCHEN beantwortet Rätselfragen = 37; lernt Schreiben = 529. – Homosexueller soll M. Möhre und Zwiebeln umhängen = 1086; Rätselhafte Unterhaltung mit klugem M. = 1197
- MAGEN des Vielfraßes verdaut selbst Steine = 1146. – Geiziger schenkt Wein auf nüchternen M. ein = 810; M.knurren als unterdrückter Furz bezeichnet = 559
- MAGIER -> Mağūs
- MAĞŪS heiraten angeblich eigene Mütter = 28. – Witzbold soll nicht zuviel von sexuellen Praktiken der M. erzählen = 738; Mağūsī hält es mit dem Stärkeren = 183; Mağūsī hält Scheide der Mutter für Tor zum Paradies = 706
- MAHLZEIT mit Koranversen geteilt = 1035. – Schnorrer verweigert Mithilfe bei den Vorbereitungen zur M. = 1033; Verrückter ißt M. im Auftrag = 393. -> Essen, -> Gastmahl
- MAKLER sind die schlimmsten Menschen = 948
- MALER wird Arzt = 1010
- MANDEL: Sogar M. flieht den Tod = 521. -> Lawzīnağ
- MANN besitzt Vorherrschaft in allen wichtigen Bereichen = 776; besitzt zwei Sklavinnen = 542; hat alles, außer Zutaten für Speise = 780; ist bei schlechtem Wetter schlecht gelaunt = 648; ist Ursache der grauen Haare der Frau = 696; will entscheiden, ob eigene oder fremde Frau besser ist = 697; zu Unrecht hingerichtet = 277. – Männer wünschen großen Penis = 54; Mutter vom Dach auf ihre männlichen Glieder gefallen = 883; Schöne Frau beklagt sich nicht über häßlichen M. = 605; Schöne Frau hat potenten häßlichen M. = 82; Schöne Frau und häßlicher M. beide ins Paradies = 381; Sterbender M. überläßt Witwe dem Nächsten = 507; Verstand von 70 Frauen so viel wert wie von einem M. = 944; Was wird M. machen, wenn Frau stirbt? = 675; Wer von beiden ist der M.? = 148. Streitende -> Eheleute, -> Homosexuell, -> Päderast, -> Penis, -> Polygamie
- MANTEL des Zerstreuten zerrissen = 1212. – Armer Verrückter besitzt keinen M. = 791; Dummer Sohn denkt erst lange, bevor er Vater sagt, daß M. brennt = 1233; Mann will M. nicht verschenken = 595. -> Kleider
- MASTURBATION: Blinder masturbiert öffentlich = 1093; Dummkopf wegen öffentlicher M. verhaftet = 893; Sklavin ʿUmayra geprügelt (Wortspiel) = 872
- MAUER hat Familie erschlagen (dummer Brief) = 613. – Schnorrer klettert über die M. = 438

MAULTIER hat längsten Penis = 50; hat Pferd als Onkel = 523. – Bestechung mit M. = 121; Dieb schuldlos am Diebstahl des M.s = 961; Herrscher hat M. versprochen = 327; Wohin geht das durchgegangene M.? = 869

MAURER erhält Muster von der schadhafte(n) Wand = 1242

MAUS in Gefäß als Prüfung des Schülers = 1182; in Milch gefallen = 1031; kauft gefangenen Partner frei = 1199; vom Feld will nicht mit M. in der Stadt tauschen = 1144. – Dumme Rechtsfrage zu toter M. = 1224; Feigling fällt bei M. in Ohnmacht = 615; Katze wünscht der M. 'Gutes Bad' = 1121

MEER von wem ausgegraben? = 173. – Heuschrecke im M. als Fleischbrühe = 1200

MEHL: Drohender Asket soll sich selbst Weizen in M. verwandeln = 708; Hast du M. im Haus? (Wortspiel) = 555; Preis für M. egal, Brot nicht selbst gebacken = 496

MEHLHÄNDLER: Frau beschwert sich bei M. = 805

MEISTERSCHÜTZE → Schütze

MELONE je nach Geschmack der Kunden angepriesen = 638. – Entlaufener Sklave in M. (Lüge) = 578; Gott erschafft M. in drei Monaten = 746

MENSCH braucht Verstand, Besitz, Freunde, gutes Benehmen = 1; hat eine Zunge und zwei Ohren = 582; und Löwe und Bär in der Grube = 1201. – Einäugiger, Unverheirateter, Nichtschwimmer ist halber M. = 742; Eule bedeutet Tod eines M.en = 635; Ganzer, halber, Nichts = 1163; Gibt es mehr M.en oder Teufel? = 926; Jeder M. ist ein Sklave Gottes = 484; Makler sind die schlimmsten M.en = 948; Nicht alle M.en sind gut (Ratschlag) = 925; Streitfrage, ob M. eigenverantwortlich handelt = 483, 935; Welcher M. ist ohne Fehler? = 154; Wer dient dem M.en treuer: Falke oder Huhn? = 91; Wer ist der schlechteste M.? = 238

MENSTRUATION: Dummer schläft während M. mit Frau = 29

MESSER: Herrscher mit vergiftetem M. ermordet = 1017

MIETE: Nach Prangerritt M. für Esel verlangt = 344

MILCH der Mutter des Sohnes ist schwerer = 452; für durstigen Beduinen in der Stadt = 1031. – Dummkopf zerschlägt Krug mit M. = 143; Essen von Fisch und M. ist ungesund = 248; Fleisch schmeckt nach Hundemilch (scharfsinnige Beobachtung) = 416; Mann muß zwei Schläuche mit M. halten, dann in nackten Arsch getreten = 224; Rabe warnt vor vergifteter M. = 929; Schwarzes Schaf gibt weiße M. = 606; Wolfsjunges mit Schafsmilch groß gezogen = 96

MINARETT: Dumme Theorien zum Bau des M.s = 997

MISOGYNIE → Beischlaf, → Frau, → Frauenfeind, → Mutter

MIST: Im Traum M. gegessen = 930; Pferd des Höflings macht M. vor Herrscher = 262; Verrückter hat angeblich M. geschissen = 51; Verrückter will Falūdağ mit M. essen = 477. -> Scheiße

MISTKÄFER: Menschen auf Schönheit des M.s neidisch = 209

MITTAG: Dummkopf soll nach Hause gehen, wenn M. kommt = 600

MITTERNACHT: Lehrer will bereits um M. aufstehen = 1220

MISSGESCHICK: Dummkopf spuckt versehentlich Gegenüber ins Gesicht = 658; Geld statt Floh ins Wasser geworfen = 996

MISSVERSTÄNDNIS -> Sprachmißverständnis, -> Zweideutige Aussagen

MOHAMMED hat nicht gesagt, daß keine Prophetin mehr kommen werde = 745; hat verboten, zwei Bohnen auf einmal zu essen = 339; konnte nicht schreiben = 731. - Beduine heitert mißmutigen M. auf = 486; Erbarmen für sich selbst und M. erbeten = 373. -> Ḥadīṭ

MOHAMMED SCHERZT: Alte Frauen nicht ins Paradies = 118; Jeder Mensch ist ein Sklave = 484; Kind der Kamelin = 726; mā² (Irak; Samen) = 136; Weißes im Auge größer als Schwarzes = 485

MÖHRE: Mädchen soll statt Penis M. umhängen = 1086

MONAT: Gott erschafft Melone in drei M.en = 746; Welt angeblich in sechs M.en erschaffen = 19; Wieviel Tage hat der M.? = 1230. -> Ramaḍān

MÖNCH ist gieriger als der sprichwörtliche Gierige = 180. - Betrügerischer M. besitzt Fallgrube = 440

MOND aus trockenem Holz erschaffen = 838; besonders in der Nacht schön = 627; doppelt gesehen 624. - Dummkopf hat Halbmond noch nie gesehen = 970. -> Ramaḍān

MORD durch Name des Jungen aufgedeckt = 1168. - Architekt von Herrscher ermordet = 83; Herrscher mit vergiftetem Messer ermordet = 1017; Hund deckt M. auf = 85; Mörder arbeitet als Bauarbeiter zu fleißig = 446; Schreiber des Briefes weist heimlich auf M.absicht des Herrschers hin = 712; Sohn will, daß Vater ermordet wird = 581; Vatermörder durch angebliches Potenzmittel vergiftet = 448; Wahrsager ermordet eigene Mutter = 664

MORGEN: Drei Frauen beschreiben Nahen des M.s = 1123; Dummkopf ist m. angekommen = 657

MOSCHEE: Betrunkener trägt Richter zur M. = 682; Bittsteller will in M. nichts erbitten = 36; Blinder zum Pissen in M. geführt = 149; Dummkopf hält 'Gāmi²' für Namen des Erbauers der M. = 876; Gott sieht Unzucht in M. und Klosett = 1082; In der M. Knabe beschlafen = 788; In M. gestohlene Schuhe vor Synagoge wiedergefunden = 1191; Stein aus der M. schreit angeblich = 409; Tür der M. als Ausgleich für Haustür gestohlen = 1217; Wieviele Säulen in M.? = 126

MÜCKE auf der Dattelpalme = 53; frißt Ameise = 111

MÜHLE braucht eher zwei Esel = 831. – After in Bagdad mehr wert als M. in Hims = 1089;
Lästiger Liebhaber muß statt Esel M. drehen = 428

MÜLLER: Asket droht, M. zu verwünschen = 708

MUND: Ein Bissen im M., nächster in der Hand = 1072; M.geruch: Zwiebeln zur
'Verbesserung des M.s.' = 537; Wenn M. spricht, soll Hintern schweigen = 616

MUNDGERUCH, MANN MIT (abḡar): Apfel, in den Mann mit M. gebissen hatte, ausge-
schnitten = 211; flüstert Taubem ins Ohr = 535; ist Fall für Kloakenreiniger = 326; redet
zu Schwerhörigem = 922

MÜNZE: Dieb läßt wertlose M.n als Pfand = 1195; Neue M.n im alten Depositum = 449. –>
Dāniq, –> Dīnār, –> Dirham, –> Geld

MUSIK: Schönste M. ist Brutzeln der Pfanne = 69. –> Laute, –> Zammāra

MUSLIM und Jude machen sich gegenseitig Vorwürfe = 242; wird beim Pharao angeklagt =
1060

MUTTER als Hure beschimpft = 940; beklagt sich über mangelnde Pietät des Sohnes = 668;
entschuldigt Kinder, die im Bett furzen = 667; erlangt Begnadigung des Diebes = 131; führt
Penis des Bräutigams ein = 81; hat sich seit Zeugung um das Kind gekümmert = 222; kennt
nicht nur Namen, sondern auch Beinamen des Mannes = 464; statt ebrecherischem
Mann getötet = 347; vom Dach auf ihre männlichen Glieder gefallen = 883; weigert sich,
Kind entzweizuschneiden = 1167; weiß, wann Geschmähter zum letzten Mal Beischlaf hatte
= 693. – Alte M. wieder verheiratet = 303; Dummkopf trauert um seine M.: Pforte war
immer offen = 566; Frager soll nicht Vater, sondern M. sein = 267; Glücklicherweise nur
M., nicht Freund gestorben = 1001; Hätte M. keinen anderen Vater finden können ? = 408;
Huhn sieht seiner M. ähnlich = 652; Kranke M. hat Enge und Hitze im Hals = 672; Lehrer
droht, M. des Schülers zu beschlafen = 896; Schmähung mit Scheide der M. des Gegners =
180, 377, 706, 779; Söhne lassen heiratshungrige alte M. erfrieren = 1025; Wahrsager
ermordet eigene M. = 664; War deine M. in meiner Heimatstadt? = 315

MUḤANNAT furzt bei zehn Schlägen elfmal = 856; soll da hinein getan werden, wo er her-
ausgekommen ist = 857; verweigert Benutzung des Waschmittels im Bad = 852. –> Homo-
sexuell

MUṬAZILIT soll scheißen ohne zu pissen = 483

NABATÄERIN bemerkt Morgen, weil sie Scheißen muß = 1123

NACHBAR erlaubt Scheidung von seiner eigenen Frau = 382; kann Kinder für achtzigjährigen
Mann zeugen = 318; will Löffel leihen = 771. – Dummkopf nimmt nicht an Begräbnis des
N.n teil = 1223; Gieriger meint immer, er werde vom Essen des N.n etwas abbekommen =
489; Katze bei Geizigem gehört N. = 812; N.n lassen nicht zu, daß Kinder Vater ähneln =
1085; Verstorbene N.in als Hure beschimpft = 563

NACHKOMMEN: Segenswunsch nur für die guten N. = 312

NACHRICHTEN passen sich der Gastfreundschaft an = 811

NACHT im kalten Wasser verbracht = 97. – Aufstehen in der N. beinhaltet religiösen Verdienst = 345; Blinder geht nachts mit Lampe = 743; Frau nachts allein hat keine Angst vor dem Teufel = 293; Geiziger ißt am liebsten in der N. = 557; Heiratshungrige alte Mutter muß N. nackt im Freien verbringen = 1025; Meisterschütze trifft Vogel in der N. = 1041; Mond besonders in der N. schön = 627; Sklavinnen wetteifern um N. mit dem Herrscher = 406; Witzbold empfiehlt, Bart über N. einzuweichen = 728; Witzbold empfiehlt, in der N. zu fasten = 727

NACHTTOPF als Trinkgefäß benutzt = 1031, 1069

NACKT: Blind, seit n. im Bad gesehen = 261; Dummkopf will sich nur noch n. parfümieren = 520; Frau zeigt n.en großen Hintern = 1101; Gelähmte Sklavin des Herrschers n. mit Öl eingerieben = 1194; Gott macht n. und hungrig = 168; Heiratshungrige alte Mutter muß Nacht n. im Freien verbringen = 1025; Junge sieht Vater im Bad n. = 711; N.er Beduine friert nicht = 1117; Wehrloser Mann in n.en Arsch getreten = 224; Witzbold setzt sich nur auf n.en Hintern = 1068

NADEL: Geiziger würde selbst für Hemd des Jakob keine N. geben = 207

NAME der Frau des Iblīs? = 106; des Heilmittels verwechselt: Elternblut = 890; des Jungen deckt Mord auf = 1168; des Schnorrers: Nūh (Wortspiel) = 1034; des Wolfes, der Joseph nicht gefressen hat = 112. – Beduine fühlt sich in Koran namentlich angesprochen = 1115, 1130; Betrügerischer Fleischer gibt merkwürdigen N.n an = 1065; Dumme Kombinationen von N.n = 1006; Dummer N. für neues Pferd = 14; Dummkopf erinnert sich nicht an N.n = 618; Dummkopf gibt seinem Sohn den vollständigen N.n einer berühmten Person = 966; Dummkopf hält 'Gāmi' für N.n des Erbauers der Moschee = 876; Feigling hat gleichen N.n wie Alexander = 534; Floh = 1057; Ḥasan = 1108; Höchster N. Gottes = 1182; 'Ich' als N. mißverstanden = 129; Katze hat viele N.n = 1118; Mekka = 1020; Mutter kennt nicht nur N.n, sondern auch Beinamen des Mannes = 464; Nützlich = 853; Sa'īd = 264; as-Sayyid = 265; Schiiten verprügeln Fremden namens 'Imrān = 1110; Schmähung mit N.n (Mu'āwiya) = 375; Silber = 1129; Vater der Überschwemmung = 317; Verurteilter hat aus Angst N. des Vaters vergessen = 569

NARD: Einbrecher bereitet N.-Partie vor = 445; Verlierer beim N. soll Flußbett leertrinken = 1169

NARR -> Dummkopf, -> Verrückt

NARZISSE: Frau als 'schön wie N.' angepriesen = 694

NASE: Betrunkener schlägt N. ab = 684; Drohung, dem Zweig die N. plattzuschlagen = 798; Große N. ist Anzeichen für Geduld = 1104; Schöne Augen, häßliche N. = 127; Treue Frau schneidet sich bei der Hinrichtung ihres Mannes die N. ab = 1081

NASS: 'Brennholz' der pissenden Hausherrin ist n. = 645

NĀṬĪF (süßer Absud von Wein und Zucker): Buße für Gebet ohne N. = 681

NATUR läßt sich nicht ändern = 96, 365

NEBENFRAU (darra): Frau will After nicht als N. der Scheide = 1098

NEGERIN: Sohn mit N. gezeugt = 1057

NEIDISCH: Junger Esel beneidet Schwein um Futter = 1145; Menschen auf Schönheit des Mistkäfers n. = 209; N.er läßt sich verbrennen, um ins Jenseits zu gelangen = 722; N.er soll Doppeltes des Wunsches erhalten = 816; N.er will Unfrieden zwischen Freunden stiften = 155; Philosoph beneidet Haare des Kahlköpfigen = 274

NETZ: Asket vergleicht Kleidung mit N. des Fischers = 241

NEUGIERIG: N.er öffnet Gefäß (Maus) = 1182; N.er verursacht eigenen Tod = 150; N.e werden gehen, wenn sie hungrig sind = 792; N.er will wissen, was zwei Leute flüstern = 323

NICHTSCHWIMMER ist halber Mensch = 742

NIESEN des Armen getadelt = 714

OCHSE: Dummkopf meint, O. wäre gutes Reittier = 25. -> Kuh

OFFENBARUNG: Koranvers nicht im kalten Syrien offenbart = 595; Süßspeise gemacht, bevor O. zu den Bienen kam = 432. -> Koran

ÖFFENTLICH: Blinder masturbiert ö. = 1093; Dummkopf wegen ö.er Masturbation verhaftet = 893. -> Prangerritt

OHNMACHT: Dummkopf bringt Totenwäscher = 164; Feigling fällt bei Maus in O. = 615; Grammatiker, der aus O. erwacht, spricht unverständlich = 7

OHR und Fuß der Gazelle mit einem Pfeil getroffen = 135. – Angeblich selbst ins O. gebissen = 895; Angeknabberter Hammel hatte angeblich keine O.en = 1208; Große O.en sind Anzeichen für langes Leben = 1106; Mensch hat eine Zunge und zwei O.en = 582; Nutzen der O.en = 1231; Tauber meint, Mann mit Mundgeruch habe ihm ins O. gefurzt = 535

OHRFEIGE: Wette, dem Herrscher eine O. zu geben = 458. -> Prügel, -> Schlag

ÖL so fein wie Wasser = 66. – Diener des Geizigen sollen Abführöl filtern = 68; Dummkopf füllt Ö. in Oberteil und Unterteil der Schüssel = 1236; Falscher Arzt will Kranke in Ö. sieden = 1184; Gelähmte Sklavin des Herrschers nackt mit Ö. eingerieben = 1194; Urin soll wie Ö. brennen = 536. -> Lampe

OMEN: Einäugiger als ungünstiges O. angesehen = 243; Eule ist schlechtes O. = 635

ONANIE -> Masturbation

ONKEL von Maultier ist Pferd = 523. – Sohn der Schwester des O.s = 119

OPFER: Menschenopfer auf Hügel = 150

OPFERFEST (ʿīd al-aḏḥā): Alter Hahn soll zum O. geschlachtet werden = 410; Dummkopf will zum O. von Pilgerfahrt zurück sein = 42; Gast will zum O. wiederkommen = 476

ORAKEL: Verbrecher nach O. des Korans bestraft = 1213

ORGASMUS: Bei enger Scheide schneller O. = 1096

ORION: Scheidung so oft wie drei Sterne des O. = 223

ORTSNECKEREI: Basra = 931; Jemen = 48; Medina = 5

PÄDERAST bald entdeckt = 100; beschläft Knabe in Moschee = 788; hat Penis schon seit 50 Jahren zwischen Schenkeln = 1090; läßt sich angeblich beschlafen = 1088; muß beschlafenen Knaben öffentlich durch die Stadt tragen = 861; soll Knaben zehn Dirham geben, Wange auf seine Wange legen = 859; stellt Lustknaben vor die Wahl, Geld zurückzugeben = 545; stört sich nicht an Bart des Lustknaben = 333; tauscht angeblich Gürtel mit Knabe aus = 789; will Knaben unter sich haben = 717; will, daß Knabe Schuhe auszieht = 1111. – Alter P. schämt sich nicht = 860; Mann ist homosexuell, Hurer und P. = 866

PALAST: Herrscher muß P. um Hütte der alten Frau herum bauen = 415; Ist P. des Herrschers angemessener Platz für Rechtsgelehrten? = 734

PALME: Mücke auf der Dattelpalme = 53; Zeugen kennen Anzahl der P.n nicht = 126. -> Baum

PARADIES: Alte Frauen nicht ins P. = 118; Beduine bittet einfältig um P. = 702; Für Ring ohne Stein im P. Haus ohne Dach = 715; Köpfe der P.bewohner zu essen (dummer Segenswunsch) = 881; Kranker verlangt nach P. = 196; Laute ist erstes seelenloses Ding im P. = 836; Mağūsī hält Scheide der Mutter für Tor zum P. = 706; Perfekte Frau vielleicht im P. vorhanden? = 380; Scheide wie P.: Kalt und weit = 77; Schöne Frau und häßlicher Mann beide ins P. = 381

PARFÜM durch Furz verdorben = 307; verrät Liebhaber = 1171. – Dieb stiehlt nur P.fläschchen = 8; Dummkopf will sich nur noch nackt parfümieren = 520

PELZ des Dicken von Zähnen gewebt = 226; mit den Haaren nach außen getragen = 589

PENIS des Päderasten schon seit 50 Jahren zwischen Schenkeln = 1090; in die Scheide der Mutter des Lügners (Fluch) = 180; ist angeblich vorne durchgestoßen = 695; ist stadtbekannt (Schmähung) = 1139; ist unedelstes Körperteil = 732; ist Vermittler zwischen streitenden Eheleuten = 210, 215; ist Werkzeug zum Ehebruch = 783. – Bei meinem P.! = 565; Betrunkener schlägt Eichel des P. ab = 684; Blaue Flecken, wo P. nicht traf = 82; Entschädigung für Verlust des Penis = 1198; Frau hält P. des bettnässenden Ehemannes zu = 1124. – Frau hält riesigen P. für klein = 980; Frau spürt großen P. nicht = 53; Freier hat angeblich großen P. = 80, 824; Großer P. läßt selbst Eselin furzen = 849; Großer P. macht Frau auf Heirat begierig = 80, 824, 896; Homosexueller will mit eigenem P. beschlafen werden =

647; Junge meint, Vater habe kleinen P. = 711; Mädchen soll statt P. Möhre umhängen = 1086; Männer wünschen großen P. = 54; Mutter führt P. des Bräutigams ein = 81; Schlafender protestiert gegen P. in seinem Hintern = 1094; Schneider hat angeblich zwei P.se = 846; Sklavinnen wetteifern um Recht am P. des Herrschers = 407; Störrisches Kamel wie P. behandeln = 78; Streit um Länge des P. = 50; zakāt des P. = 570. -> Erektion, -> Erektion

PERLE: Dieb der P. von Großzügigem getadelt = 456; Dummkopf wirft versehentlich P. ins Wasser = 658

PERSERIN bemerkt Morgen durch Blütenduft = 1123

PEST und übler Herrscher zugleich wäre zuviel = 1028. – Bei P. Tote durch Steinchen in Krug gezählt = 1186

PFAND: Dieb läßt wertlose Münzen als P. = 1195; Ist Korn Eigentum oder verpfändet? = 1197

PFANNE: Geräusch vom Pissen für Brutzeln der P. gehalten = 645; Melodie der P. = 69

PFAU: Wein läßt Trinker wie P. sein = 561

PFEFFER: Verband mit Zimt und P. gegen Kopfschmerzen = 1015

PFEIL: Heilmittel gegen Durchfall mit P. verglichen = 1011; Mit Bogen, ohne P.e in die Schlacht = 574; Ohr und Fuß der Gazelle mit einem P. getroffen = 135; P.e im Bündel lassen sich nicht zerbrechen = 1059

PFERD des Höflings macht Haufen vor Herrscher = 262; ist Onkel von Maultier = 523; könne vom Stall aufs Dach fallen = 1225; mit Buchstabe sīn oder sād? = 1005; soll 'Einäugig' heißen = 14. – Der geistesgegenwärtige P.edieb = 439; Frau des Soldaten noch magerer als P. = 739; Granatapfel auf Rücken des P.es (Lüge) = 578; Knabe stiehlt Zügel des P.es, das er bewachen soll = 1165; Mann besitzt nicht P., aber Zügel = 169; Wein als 'weißes P.', Wasser als 'graues P.' umschrieben = 116. -> Fohlen, -> Reiten, -> Schimmel

PFIRSICH: Wer rät, was ich habe, bekommt P. = 665; Ḥadīṭgelehrter überliefert nur so lange, wie er P.e erhält = 1244

PHARAO hält sich für Gott = 1060. – Herrscher soll wie P. behaupten, er sei Gott = 423; Muslim wird beim P. angeklagt = 1060

PHILOLOGE -> Grammatiker

PHILOSOPH beherrscht sein Gelüste = 287; beneidet Haare des Kahlköpfigen = 274; macht sich keine Sorgen um Tonne = 279; spuckt Reichem ins Gesicht = 1038; über Beischlaf der Blinden = 412; über Dummen auf Stein = 275; über geschmückte Frau = 524; über schönen Mann mit schlechtem Charakter = 281; und Höfling = 528; wünscht, daß Herrscher aus der Sonne geht = 623. – Blinder P. will nicht sehen können = 234; Lahmer P. rechtfertigt Teilnahme an der Schlacht = 677; Reicher und P. von Räubern überfallen = 530

PIETÄT: Im Alter nicht 'Pfui' zu Eltern sagen = 951; Mutter beklagt sich über mangelnde P. des Sohnes = 668; P.loser Sohn verprügelt Vater = 1057; P.voller Sohn geschmäht = 34; P.-voller Sohn trägt alte Mutter auf dem Rücken umher = 1079; Ungehorsamer Sohn von Mutter angeblich in Esel verwandelt = 1240. -> Mutter, -> Vater

PILGERFAHRT (ḥağğ) bevor Brunnen Zamzam gebohrt wurde = 1138. – Bittsteller beim Herrscher äußert Bitte um Unterstützung für P. = 573; Dummkopf will zum Opferfest von P. zurück sein = 42; Ḥadīṭ zu P. = 298; Lahme Frau nicht als Esel für P. vermittelt = 597; Mann hat keine Mittel für P. = 913

PILZ: Verrückter vergleicht Mann mit P. = 538

PISSEN: Blinder zum P. in Moschee geführt = 149; Dummkopf steht nachts nur zum P. auf = 345; Gäste p. an Feigenbaum der Mutter = 885; Geräusch des P.s für Brutzeln der Pfanne gehalten = 645; Hund pisst Betrunkenerem ins Gesicht = 635; Scheißen ohne zu p. = 483; Warum hebt Hund beim P. ein Bein? = 348. -> Bettnässer, -> Nachtopf, -> Urindiangnose

PLATZ, auf dem die Tonne steht, bleibt ganz = 279. – Angst vor Hölle läßt keinen P. für Wünsche = 1160; Liebe zum Essen läßt keinen P. für Trauer = 197; Gieriger hat keinen P. für Liebe = 197; Palast kein angemessener P. für Rechtsgelehrten = 734; Wolf nicht von Zickeln, sondern von P. verspottet = 284

POLIZIST will, daß Betrunkener sich erbricht = 208; ist 'Dieb im Geheimen' = 122

POLO: Lahmer Sklave taugt nicht zum P. = 663; Mann will nicht gegen Herrscher P. spielen = 256

POLYGAMIE: Mann darf vier Frauen heiraten = 776; Mann will zweite Frau heiraten = 420, 831, 832

PORTULAK (baql) verursacht Erektion = 870

POTENZ: Alter Käufer beruhigt Sklavin wegen seiner P. = 554; Frau verklagt Mann wegen zu häufigem Beischlaf = 1100; Mörder des Vaters durch angebliches P.mittel vergiftet = 448. -> Erektion, -> Impotenz

PRAHLER kennt angeblich Ḥadīṭ = 176; rechnet Datum nach seinem Geschenk = 64

PRANGERRITT der Ehebrecherin = 845; des zahlungsunfähigen Schuldners = 344. – Päderast muß beschlafenen Knaben öffentlich durch die Stadt tragen = 861

PREDIGER dankt Gott, daß Engel nicht schießen = 1045; fragt Zuhörer, ob sie wissen, was er sagen will = 378; nennt Wolf, der Joseph gefressen hat = 112; sagt, Gott habe Welt in sechs Monaten erschaffen = 19; über Wunder der Engel = 835; verachtet Leute mehr als Furz = 902; warnt davor, betrunken zu sterben = 1189; wundert sich über Weinen der Leute = 193

PREIS für Mehl egal, Brot nicht selbst gebacken = 496. – Einäugiger schätzt P. des Esels = 744; Gebückter Alter nach dem P. des 'Bogens' gefragt = 1142; Gestohlenes Hemd zum Einkaufspreis verkauft = 304; Was war der P. für Schaf? = 22. → Bezahlung

PROBIEREN: Durch Beischlaf p, welche Frau besser ist = 697; Homosexuellen Beischlaf erst p. dann kritisieren = 619

PROPHET → Mohammed

PROPHET, ANGEBLICHER (mutanabbi²), ans Kreuz geschlagen = 392; im Gefängnis nicht von Engeln besucht = 391; liefert Versionen von Q 108 = 387; löst Stein in Wasser auf = 747; protestiert gegen Bedingungen für Wunder = 746; rechtfertigt seine Sendung durch Koran = 246; soll Schaf begatten = 1112; soll Schloß öffnen = 749; vergißt bei Schilderung des Erzengels Gabriel die Flügel = 750; weiß, was Leute denken = 390; will als Wunder Kind zeugen = 388; will Augen des Einäugigen heilen = 389; will geköpften Zweifler wiederbeleben = 1113; will wie Moses Stab verwandeln = 423. – Gabriel hat keine Kraft für Wunder verliehen = 386; Jedem Volk, wie ihm gebührt = 748; Nicht zugelassen, daß er gesandt wird = 385

PROPHETENGENOSSEN (aṣ-ṣaḥāba): Gieriger hat keinen Platz für Liebe der P. = 197

PROPHETIN, ANGEBLICHE, rechtfertigt sich = 745

PROPHEZEIUNG → Omen, → Orakel, → Wahrsager

PROSTITUTION → Hure, → Lustknabe

PRÜGEL, damit Schüler nichts Schlimmes tut = 1219; für Bekenntnis des Unglaubens = 457; für den, der Trinker anzeigt = 117; für den, der zu spät zur Schule kommt = 1220; für eigene Hälfte des Sklaven = 172; für Esel, der nicht laufen will = 998; für Frau, die Luftschlöser baut = 1216; für Koch statt für Stallmeister = 986. – Bei zehn Schlägen elf Furze gelesen = 856; Betrunkener verprügelt Gebetsrufer mit Kropf = 1337; Dummkopf stellt sich vor, wie er Frau P. erteilt = 143; Gieriger will nicht glauben, daß er Geschenk ohne P. erhalten soll = 101; Kranker will selbst mit P. unappetitliches Heilmittel nicht einnehmen = 612; Lehrer warnt Besucher vor P.ei der Schüler = 894; Schiiten verprügeln Fremden namens 'Imrān = 1110; Vater erträgt P. des Sohnes nicht = 271; Verrückter verprügelt kleines Kind = 795; Verrückter von Fremdem, der ihn nicht kennt, verprügelt = 639. → Ohrfeige, → Schlag

QITTUNG: Dieb will sich Q. für zurückerstattetes Geld geben lassen = 1196

QURAYŠ: Name mit Buchstabe šīm deutet auf Q. = 618

QĀḌĪ → Richter

QĪRĀṬ: Knabe gibt sich für Päderasten mit einem Q. zufrieden = 860

RABE führt zu verstecktem Schatz = 929; warnt vor vergifteter Milch = 929

RACHE des kastrierten Sklaven = 422. – Durstiger rächt sich für teures Wasser = 1180; Frau nimmt R. für alte Schmach = 224; Vielfraß nimmt R. an Ziegenmutter = 67

RAMADĀN der Beduinen: 30 Leute fasten einen Tag = 906; ist schlechter Monat für Lustknaben = 352. – Beduine will am ersten Tag des R. sterben = 1247; Früherer Herr der Sklavin aß im R. = 549; Gebetsrufer im R. spornt Leute zum Essen an = 1214; Im R. sind alle gleich alt = 394; Konvertierter Mağūsī hält Fasten im R. nicht durch = 617; Kredit bis zum R. verlangt = 543; Neumond im R. = 43. –> Fasten

RATSCHLAG, den bissigen Hund zu füttern = 527; des Kamels = 1122; ebenfalls einen Knaben im Hausflur zu beschlafen = 1091; entkörnte Baumwolle zu pflanzen = 1004; für Freier, von wertvollem Besitz zu sprechen = 1198; für Herrscher, sich zweite Frau zu nehmen = 420; für lästigen Krankenbesuch: Nicht lange bleiben = 1245; für Mann, der im Dunklen Angst hat = 343; statt gestohlenem Schatz Steine zu vergraben = 253; Toten auf linker Seite zu beerdigen = 660. – Ärztlicher R. bei schlechter Verdauung: Mahlzeit schon verdaut essen = 1013; Ärztlicher R., kein Fisch oder Fleisch zu essen = 1014; Drei Ratschläge als Bezahlung für Lastträger = 949; Drei Ratschläge für 1000 Dīnār angeboten = 925; Drei wertvolle Ratschläge des Vogels = 369; Drei wichtige Ratschläge des Dummkopfes = 547; Loch für Erdhaufen graben = 1206

RÄTSEL: R.hafte Unterhaltung = 1197; Was ist acht, vier und zwei? = 37

RATTE: Alte Frau hat noch nicht einmal R.n im Haus = 103

RÄUBER durch vergiftete Süßigkeiten vernichtet = 1173; Reicher und Philosoph von R.n überfallen = 530. – Zwei R. umzingeln 60 Kaufleute = 957. –> Dieb, –> Einbrecher

RAUCH für Staub gehalten = 976

RÄUCHERWERK brennt Loch in Kleider = 520; durch Furz verdorben = 307. –> Parfüm

RÄUSPERN: Verbot, sich beim Trinken von Sauermilch zu r. = 192

RECHNEN mit den Fingern = 1209; mit Knoten in Schnur = 553. – 20 mal 20 Dirham = 880; Überschwerner Dāniq beim R. = 880; Vielfraß denkt beim R. an Brote = 11

RECHT –> Unrecht

RECHTFERTIGUNG der angeblichen Prophetin = 745; des angeblichen Propheten durch Koran = 246; des Geizigen = 158, 160; des homosexuellen Beischläfers = 862; des Trinkers: Wein verdaut Essen = 1027

RECHTSFRAGE, DUMME, zu toter Maus = 1224; zu Furz des Schafes = 332; zu stinkender Kleidung = 592; zum Tod des Sohnes = 964; zur Säuberung des Bartes = 728; – Bei religiöser Waschung in welche Richtung schauen? = 729; Beim Begräbnis vor oder hinter Sarg gehen? = 1132; Beim Gebet hinten etwas herausgekommen = 1125.

RECHTSGELEHRTER gibt Analogie zum Verbot des Weines = 1073; gibt Rat, Hand, die das Fasten bricht, festzubinden = 830; hat Platz vor Palast des Herrschers = 734; über Stein, den man aus Moschee mitnimmt = 409; von Weber nach Buße gefragt = 681

RECHTSKNIFF (hāla): Von Leiter gesprungen = 608

REDENSART: Gott verkaufe dich an einen Beduinen = 508. – Dummkopf dankt Gott mit R.: Vergelte es dir Gott! = 650. –> Segenswunsch, –> Sprichwort

REGEN nach Blitz und Donner = 511. – Bitte um R. von Steinen = 48; Gebet der Schüler um R. = 560; Himmel bräuchte nur einige Wolken für R. = 874; Prophezeiung von R. nicht erfüllt = 664; Schulden bei Gott für R.wasser = 979. –> Wasser

REGENBOGEN: Wolken mit R. kämmen (Wunder) = 621

REICH: Geiziger will mit Knochen zeigen, wie r. er ist = 206; Philosoph spuckt R.em ins Gesicht = 1038; R.er für Furz gelobt = 714; R.er gibt nichts, weil Gott nichts gab = 9; R.er hat Pilgerfahrt gemacht, bevor Brunnen Zamzam gebohrt wurde = 1138; R.er soll essen, wenn er Hunger hat = 202; R.er und Philosoph von Räubern überfallen = 530; R.er von Armern durch Fluß getragen = 1179; R.er will Bitte gewähren, wenn Bittsteller nichts erbittet = 71; Zeit ist reichlicher als R.tum = 160. –> Arm

REIS: Bißchen viel R. gegessen = 24

REISE: Bitte um Geschenk von R. = 1036; Der auf der R. Erkrankte bittet um Benachrichtigung der Familie = 1158; Dummkopf will als Buße R. unternehmen = 603; Dummkopf wird gestern auf R. gehen = 657; Kürzeres Gebet einziger Erfolg der R. = 1141; Lügner erzählt angebliche R.erlebnisse = 123; Mord auf der R. durch Name des Jungen aufgedeckt = 1168; R.ziel näher, als daß es des Segenswunsches bedürfe = 879; Rückkehr ist erstaunlichste Sache bei R. auf See = 736; Stimme eines Unsichtbaren teilt Mann auf R. Ehebruch der Frau mit = 692; Vater auf erster oder zweiter R. gestorben? = 646. –> Entfernung

REITEN: Dummkopf meint, Ochse wäre gut zum R. = 25. –> Pferd

RELIGION –> Christ, Heilige –> Dreifaltigkeit, –> Engel, –> Erzengel, –> Gebet, –> Gebetsnische, –> Gebetsrichtung, –> Gebetsrufer, –> Ḥārīḡit, –> Jude, –> Kaʿba, –> Kanzel, –> Ketzer, –> Konversion, –> Maḡūsī, –> Mönch, –> Moschee, –> Muslim, –> Muʿtazilit, –> Opferfest, –> Pilgerfahrt, Angeblicher –> Prophet, –> Schiit, –> Synagoge, –> Vorbeter, Religiöse –> Waschung

RENNEN: Freude über Zügel des Pferdes, das R. gewonnen hat = 169

RETTICH: Witzbold interpretiert Traum von Schimmel mit grüner Satteldecke als R. = 822

REUE: Dieb bereut, will aber Beute nicht zurückgeben = 954. –> Buße

REZEPT: Unmögliches R. mit Furz bezahlt = 52

REZITATION: Fehler bei der R. des Korans: 'Türken' statt 'Byzantiner' = 1215; Junge stockt bei der R. des Korans = 1039; Sohn rezitiert Koran falsch = 662; Stocken bei R. des Korans

= 463, 473; Zusammenhängende R. von verschiedenen Teilen des Korans = 898. -> Vorbeter

RICHTER (qāḍī) beißt sich, als er von schrecklichem Traum hört = 1159; bestraft Tier statt Sodomit = 495; fällt angeblich Urteil zu schnell = 2; findet heraus, welcher Frau Spindel gehört = 1155; fragt mit zweideutigem Satz nach Zeugen = 705; gibt dem Freier Ratschlag, von wertvollem Besitz zu sprechen = 1198; gibt im Gespräch sein Urteil ab = 49; gibt nur unverbindliche Antworten = 366; hilft Frau, die Depositum nur an zwei Auftraggeber zusammen aushändigen soll = 1170; in der Stadt der Dummen muß Gruß aus Buch ablesen = 939; ist für schöne Frau voreingenommen = 1154; läßt Gläubiger einsperren, bis Schuld zurückgezahlt ist = 843; lobt sich unerkant selbst = 842; mit Lampe und Maultier bestochen = 121; nicht so wissend wie Salomo = 568; soll entscheiden, ob Beischlaf in After der Frau statthaft ist = 1099; überlistet Dieb: hat Federn noch im Haar = 139; weiß nicht, wieviele Säulen in seiner Moschee sind = 126; widerlegt Anklage der Vergewaltigung = 1174; will für Frau mit schönen Augen entscheiden = 127; will nicht glauben, daß kleiner Mann unterdrückt wurde = 239. – Amt des R.s abgelehnt = 124; Betrunkener trägt R. zur Moschee = 682; Dem R. einen Haufen Scheiße gezeigt = 801; Esel so klug wie R. verlangt = 133; Untreuer Aufbewahrer soll Nachfolger des R.s werden = 813. -> Gericht, -> Klage, -> Urteil

RICHTUNG: Bei religiöser Waschung R. egal = 729. -> Gebetsrichtung

RING 'von Gott' genommen = 611. – Für R. ohne Stein im Paradies Haus ohne Dach = 715; Geliebter will R. als Geschenk = 190; Gieriger bittet um R. der Geliebten = 487; Hand schöner als R. = 245

ROST: Kritische Käufer würden selbst auf Sonne R. finden = 296

RÜBE: Riesige R., riesiger Kessel (Lüge) = 1043

RUINE: Jüngling beschläft Sklaven in R. = 1107; Wenn Herrscher bleibt, bald mehr R.n als genug = 414

ŠAHĀDA -> Glaubensbekenntnis

SALZ macht durstig = 1180. – Antichrist wird mit Brot und S. kommen = 756; Dummer Vorschlag, Verstorbenen mit S. zu konservieren = 41; Einladung zu Brot und S. = 13; Ist gefangener Fisch frisch oder gesalzen? = 656

SALŪQĪ: Hund ist S., kein gewöhnlicher Straßenkötter = 873

SAMEN: Vater trug Kind als S. in sich = 222

SAMSTAG: Lästiger als S. für Schulkinder = 1018

SÄNGER heiratet Klagefrau = 325; möchte Turban als Geschenk = 943. – Schlechter S. bedeutet Tod der Eule = 635

SÄNGERIN als Hure geschmäht = 294; in die Mann verliebt ist, nicht gekauft = 1143. – Bei Dunkelheit großes Gedränge um geliebte S. = 844

SARG erst nach Begräbnis gebracht = 868. – Sind Sie der Tote im S. oder Ihr Bruder? = 628. –> Begräbnis

SATT: Angeblich gegessener Fisch hat nicht s. gemacht = 1222; Fauler Diener will s. erst schlafen = 1053. –> Essen, –> Hungrig

SATTEL als Geschenk für Schmähvers = 491. – Dummkopf will S. nicht ausleihen = 985; Frauenfeind läßt sich satteln und reiten = 469; Schimmel mit grüner S.decke (angeblicher Traum) = 822; Schwanz des Esels soll nicht vor dem S. sein = 891; Vorbeter denkt beim Gebet an seinen S. = 1246

SAUBERKEIT der Beduinen = 1069

SAUERMILCH: Verbot, sich beim Trinken von S. zu räuspern = 192

SÄUFER soll Trinken lassen = 614. –> Betrunken, –> Trinker, –> Wein

SÄUGLING –> Kleinkind

SÄULE: Himmel ohne S.n erbaut = 587; Wieviele S.n in Moschee? = 126

SCHAF ernährt sich von Dattelkernen = 1000; schlägt mit Bröckchen aus After Auge aus = 332; statt Sodomit hingerichtet = 495. – Angeblicher Prophet soll S. begatten = 1112; Bestes, schlechtestes Teil des S.es = 1040; Dumme Wünsche nach S.herde, Wolf = 689; Löwe soll angeblich Streit um S.e schlichten = 602; S.e im Traum verkauft = 162; Schwarzes S. gibt weiße Milch = 606; Statt zehn nur neun S.e gebracht = 1227; Wie teuer was das S.? = 22; Wolf denkt bei Ermahnung an S.e, die er reißen will = 1044; Wolfsjunges mit S.s-milch groß gezogen = 96. –> Hammel, –> Lamm

SCHAM: Beduinin flieht aus S. über Furz bei Beischlaf = 216

SCHANDE für deine Leute (Schmähung) = 1058

SCHARFRICHTER soll Schröpfkopf nicht verletzen = 865. – Verurteilter beim S. soll sich klein machen = 517

SCHARFSINN: Bräutigam hat häßliche Braut = 687; Richter findet heraus, welcher Frau Spindel gehört = 1155; S.ige Beobachtungen der klugen Brüder = 416; S.iger erkennt Hund am Bellen = 84; S.iger erkennt, daß Kamel Hermaphrodit ist = 928; Wer Q 12/81 rezitiert, wurde nicht als Zeuge zugelassen = 686; Wer Q 28/60 rezitiert, wurde nicht eingeladen = 685; Wer sich beim Gehen umdreht, muß furzen = 688

SCHATTEN prügeln als Strafe = 609

SCHATZ: Armer besitzt angeblich vergrabenen S. = 815; Beischlaf, als ob Mann S. in Scheide suchte = 833; Geiziger Herrscher behält Schätze Gottes in seiner S.kammer = 598; Mann soll sich vorstellen, gestohlener S. sei noch immer vergraben = 253; Rabe führt zu versteck-

tem S. = 929; Schlange bringt Goldstück aus S. = 418; Soldaten in angeblichen S.kisten in Stadt geschmuggelt = 1109; Von Gewicht des S.es beschissen = 171. -> Gold, -> Perle

SCHECK zerrissen, statt ihn einzulösen = 494

SCHEIDE wie Paradies: Kalt und weit = 77. – Bei enger S. schneller Orgasmus = 1096; Beischlaf, als ob Mann Schatz in S. suchte = 833; Braut in Hochzeitsnacht von Biene in S. gestochen = 700; Enge und Hitze besser in S. als in Hals = 672; Exorzismus durch S. = 1183; Frau will After nicht als Nebenfrau der S. = 1098; Frauen wünschen enge S. = 54; Mann versucht, S. der bettnässenden Ehefrau zu verschließen = 1124; Männer wollen nur enge S. = 75; Mağūsī hält S. der Mutter für Tor zum Paradies = 706; Schmähung mit Anspielung auf S. der Mutter des Gegners = 180, 377, 779; Schwert in S. als Analogie zu Beischlaf = 1174

SCHEIDUNG (talāq) ist das beste, was man bei schlechtem Wetter tun kann = 648; so oft wie Sterne am Himmel = 223; von fünf Frauen ausgesprochen = 382; weil Frau angeblich bereits von Mann geküßt = 188; weil Frau Apfel des Mannes mit Mundgeruch ausschneidet = 211. – Dummkopf, der keine Sklaven besitzt, verspricht S. statt Freilassung = 514; Mann will im Streit S. von Ehefrau = 383; Oft geschiedene Frau beklagt sich über Männer = 75

SCHUISSE als Feuer zum Wärmen = 667; soll am Jüngsten Tag nicht gegen Päderast aussagen können = 788; war früher leckeres Essen = 333. – Beduine scheidt, ißt, sucht Flöhe = 475; Dank an Gott, daß Engel nicht S.n = 1045; Eigene S. fressen (Schmähung) = 1204; Gast scheidt nachts in Wiege des Kleinkindes = 1016; Grammatiker in der S. ruft in tadellosem Arabisch um Hilfe = 622; Häßlicher Hintern zum S.n noch gut genug = 620; Im Traum mit Honig, mit S. beschmiert = 434; Kopf auch dann geküßt, wenn voll S. = 444; Langweilige Dichtung riecht nach S. = 642; Mann hat beim Gebet geschissen = 1125; Nabatäerin bemerkt Morgen, weil sie S.n muß = 1123; Nur S. wahr, nicht Schatz = 171; Ratschlag, Mahlzeit schon verdaut zu essen = 673, 1013; S.n ohne zu pissen = 483; Statt Geld Haufen S. in Versteck = 499; Verrückter hat angeblich Mist geschissen = 51; Von Frau Verklagter zeigt Richter Haufen S. = 801; Witzbold schmiert masturbierendem Blinden S. ins Gesicht = 1093; Zerstreuter auf dem Klosett scheidt in die Hose = 659

SCHENKEL: Herrscher sieht nicht zwischen S. der hübschen Sklavin = 819; Penis des Päderasten schon seit 50 Jahren zwischen S.n = 1090

SCHERZ des Propheten -> Mohammed

SCHICHT, UNTERE (as-sufḷā): Fischhändler zählt zu u.r S. = 1140; Fraglich, ob u.S. zu den Menschen zählt = 926

SCHICKSAL: Diebstahl des Geldes war S. = 753; Dummkopf und Zwillingbruder haben verschiedene S.e = 936

SCHIELER meint, er sehe nicht doppelt = 624. – Einäugiger sieht klarer als S. = 1105

SCHIFF: Bei Reise mit S. ist heile Rückkehr erstaunlichste Sache = 736

- SCHIIT: S.en verprügeln Fremden namens ʿImrān = 1110; Verrückter S. will Fāṭīma nicht schmähen = 16
- SCHIMMEL mit grüner Satteldecke (angeblicher Traum) = 822
- SCHLACHT: Feigling will nicht gegen Unbekannte kämpfen = 45; Lahmer Philosoph rechtzeitig Teilnahme an der S. = 677; Mit Bogen, ohne Pfeile in die S. = 574; Muʿāwīya bei S. von Badr auf der falschen Seite = 272
- SCHLAFEN besser als zu frühes Gebet = 632. – Fauler Diener will satt erst s. = 1053; Gast erhält kein fālūḡaḡ, soll s. = 808; Homosexueller Anschleicher schläft angeblich im Stehen = 1190; S.de Kinder umgedreht, damit Essen nicht zu schnell verdaut wird = 804; S.der hat Fisch angeblich schon gegessen = 1222; S.der protestiert gegen Penis in seinem Hintern = 1094; Wanzen in Basra lassen Leute nicht s. = 931. -> Traum
- SCHLAG: Kann Mensch s.en? (Streitfrage) = 935; Kunde so glatt rasiert, daß ihm jeder einen Klaps geben will = 942; Ġūl darf man nur einmal schlagen = 107. -> Ohreife, -> Prügel
- SCHLANGE frißt Spatz = 111; hat Speise vergiftet = 230; lehnt Versöhnung ab = 418. – Arzt des Herrschers muß sich selbst von S.nbiß heilen = 572; Tod durch Urin einer männlichen S. = 1157
- SCHLAUCH für Wein mit Wasser gefüllt = 429
- SCHLECHT: Bei s.em Schützen ins Ziel gestellt = 280; Esel kennt das s.e Essen zu Hause = 770; Wer ist der s.este Mensch? = 238
- SCHLOSSER: Angeblicher Prophet ist kein S. = 749
- SCHLÜSSEL: Diebe haben S. zur gestohlenen Truhe nicht = 889
- SCHMÄHUNG der Sängerin als Hure = 294; der Sklavin des Vaters als Hure = 181; des angeblichen Propheten als Dummkopf = 748; des Ehemanns als armseliger Hahnrei = 334; des Fischhändlers als 'niedriger Mensch' = 1140; des Muʿāwīya: Bei Schlacht von Badr auf der falschen Seite = 272; des pietätvollen Sohnes = 34. – Befohlene S. des Gegners zweideutig ausgesprochen = 376; Begründung für S. des unerkannten Herrschers: angeblich verrückt = 442; Bettler erhält nichts, wird beschimpft = 314; Bis zum Hals in Scheide deiner Mutter = 377; Dein Penis ist stadtbekannt = 1139; Erwiderung auf S. des Betrunkenen ist Zeitverschwendung = 773; Furz in deinen Bart = 690; Gegenseitige S. mit der Bedeutung des jeweiligen Namens = 375; Gegenseitige Unterstellung von Zeugung durch Ehebruch = 315; Herrscher gegen S. verteidigt = 130; Herrscher incognito geschmäht: Geheimnis nicht verraten = 372; Schande für deine Leute = 1058; Speise so heiß wie Platz in der Hölle = 768; Verrückter will Fāṭīma nicht schmähen = 16; Verstorbene Nachbarin als Hure beschimpft = 563; Wann zum letzten Mal Beischlaf? = 693; Wind soll eigene Scheiße fressen = 1204; Ziegenbock als Lösegeld für Gefangenen verlangt = 1153; -> Fluch, -> Hurensohn, -> Ortsneckerei

SCHMEICHELEI zu krankem Herrscher = 704. – Auge der Welt, Pupille des Auges = 585; Garten, Fluß = 584; Hand schöner als Ring = 245; Haus mit Herrscher am schönsten = 251; Lob des Herrschers nicht als S. gedacht = 531

SCHMERZ auf der Haut, im Herzen = 271. – Schreien, bis der S. nachläßt = 651.

SCHNEIDER demonstriert Nutzen der Ohren = 1231; hat angeblich zwei Penisse = 846; stiehlt bei Furz des Kunden = 1188

SCHNORRER (tufayl) begrüßt Essende als Geizige = 404; bittet, angeblich liegengelassenen Schuh holen zu dürfen = 575; blaß vor Angst, Essen könne bald vorbei sein = 562; bringt angeblich Brief = 402; erhält für Koranverse Bissen = 766; gibt sich als Gläserverleiher aus = 576; hat Angst, Gastgeber selbst könne hungrig sein = 590; hat Mühe erspart, nach ihm zu schicken = 758; jammert so lange, bis man ihn einläßt = 1034; kennt einen Koranvers, einen Ḥadī, ein Gedicht = 755; klettert über die Mauer = 438; läßt sich von 'Gift' nicht abschrecken = 403; meint, daß man auf Antichrist hören muß = 756; nimmt 'Fluch Gottes' für Gastmahl auf sich = 516; schleicht sich mit Dichtern bei Gastmahl ein = 757; verweigert Mithilfe bei den Vorbereitungen zur Mahlzeit = 1033; will sich den Bauch abschlagen lassen = 405; würde selbst gelbe Galle essen = 759

SCHÖN: Angeblich verliebter Mann interessiert sich für s.e Schwester = 1076; Mond besonders in der Nacht s. = 627; Name s. wie Gesicht der Fragenden = 1108; Richter ist für s.e Frau voreingenommen = 1154; S.e Augen, häßliche Nase = 127; S.er Knabe ist kastriert = 826; S.es Haus, übler Bewohner = 281; S.ste Ḥadīte sind die über Essen = 901. → Häßlich

SCHÖNHEIT: Affe steht bei seiner S. Tadel nicht an = 601; Einäugiger kann nicht ganze S. erfassen = 466; Frau des Blinden lobt eigene S. = 579; Menschen auf S. des Mistkäfers neidisch = 209

SCHÖPFUNG der Welt angeblich in sechs Monaten = 19

SCHREIEN bis der Schmerz nachläßt = 651; gehört: Hemd mit Inhalt heruntergefallen = 1203

SCHREIBEN: Krankheitsgeschichte aufgeschrieben = 195; Lehrer lehrt Mädchen S. = 529. → Brief

SCHRÖPFEN: Hoden des Baders als Sicherheit beim S. = 1202; Scharfrichter soll Schröpfkopf nicht verletzen = 865

SCHUHE beim Gebet gestohlen = 1077; des Ḥunayn = 368. – Bei Dorn in Fuß zum Glück neue S. nicht angehabt = 1234; Bei Gebet gestohlene S. vor Synagoge wiedergefunden = 1191; Dummkopf kauft S. für Sohn = 991; Knabe soll bei Beischlaf mit Päderast S. ausziehen = 1111; Schnorrer bittet, angeblich liegengelassenen Schuh holen zu dürfen = 575; Vergeßlicher Gelehrter sucht eigene S. = 361

SCHUHMACHER stiehlt Kamel des Beduinen = 368

SCHULD vor Herrscher kleiner als S. vor Gott = 157

SCHULDEN bei Gott für Regenwasser = 979

SCHULDNER bietet Selbstbeschuldigung als Kautions für Darlehen = 777; durch Baum als Zeugen entlarvt = 447; soll nur mit Bellen antworten = 87. – Geldverleiher wünscht sich frohen S. = 947; Gläubiger eingesperrt, damit S. ihn immer findet = 843; Zahlungsunfähiger S. öffentlich auf Esel herumgeführt = 344; Zahlungsunfähiger S. überlistet Gläubiger = 252. –> Darlehen

SCHULE: Fünf Tage nach Hochzeit geborenes Kind wird bald zur S. gehen = 848; Welche Koranstelle hat der Sohn in der S. gelernt? = 662. –> Lehrer, –> Schüler

SCHÜLER bedroht, Lehrer werde seine Mutter beschlafen = 896; behauptet, anderer habe sich selbst ins Ohr gebissen = 895; der Narrenschule = 494; reden dem Lehrer ein, er sei krank = 165. – Besucher vor Prügelei der S. gewarnt = 894; Lästiger als Samstag für S. = 1018. –> Lehrling, –> Lehrer

SCHULTER: Armer trägt Reichen auf S.n durch Fluß = 1179; Dem Schreiber des Briefes über die S. geschaut = 741; Päderast muß beschlafenen Knaben öffentlich auf S.n tragen = 861; Vater vergißt Sohn auf den S.n = 995

SCHÜTZE: Bravo nicht für den schlechten S.en = 331; Meisterschütze trifft Ohr und Fuß der Gazelle = 135; Meisterschütze trifft Vogel in der Nacht = 1041; Witzbold stellt sich ins Ziel des schlechten S.n = 280

SCHWANGERSCHAFT der Frau des Häßlichen = 295; öfter als Beischlaf = 781. – Blick des Gierigen verursacht S. = 212; Dummkopf zu S. der Frau = 44; Sohn will Mutter als Ausgleich für S. im Bauch tragen = 668

SCHWANZ des Esels festgebunden = 891

SCHWARZ: Alte Frau reißt s.e Haare des Mannes aus = 847; Dieb hat angeblich geschwärzte Hand = 1177; Ses Schaf gibt weiße Milch = 606. –> Weiß

SCHWATZHAFTIGKEIT –> Geschwätzigkeit

SCHWEIGEN: Armer soll über Unterhaltung mit Herrscher s. = 255; Vorwurf wegen übertriebenem S. = 145

SCHWEIN von jungem Esel um Futter beneidet = 1145. – Verwandlung in Wildschwein = 221; Wein läßt Trinker wie S. sein = 561; Witzbold ist angeblich Herrscher der S.e = 319. –> Wildschwein

SCHWERHÖRIG: Mann mit Mundgeruch redet zu S.em = 923; S.er führt vorbereitetes Gespräch = 1232

SCHWERT in Scheide als Analogie zu Beischlaf = 1174. – Feigling will mit S. aus Holz kämpfen = 89

SCHWESTER: Angeblich verliebter Mann interessiert sich für schöne S. = 1076

SCHWIMMEN -> Nichtschwimmer

SCHWITZEN: Frostnacht im Freien durch S. überlebt = 440; Geiziger soll durch S. geheilt werden = 550

SCHWUR, daß Tyrann in der Hölle ist = 733; der Sachlage gemäß = 841; ein Jahr den Beischlaf zu unterlassen = 989; Kamel für einen Dirham zu verkaufen = 1065; weder im Ernst noch im Spiel gegen Herrscher zu sein = 256. – Gegenteil des Verlangten tun = 10; Penis in Scheide der Mutter ... = 841; Trinker verstößt gegen S., nie mehr zu trinken = 1074; Unglaubwürdiger Zeuge will anderen an seiner Stelle schwören lassen = 302

SECHS: Welt angeblich in s. Monaten geschaffen = 19

SEGEN durch die Bücher des Aḥmad b. Ḥanbal = 1002

SEGENSWUNSCH für Gastgeber nach Essen von Hammelköpfen = 881; nur für die guten Nachkommen = 312. – Bettler verflucht Kind, das ihn mit stereotypem S. abweist = 1067; Dank an Häßlichen nicht mit üblichem S. = 311; Dummkopf ändert S., weil Toter ein Christ ist = 871; Dummkopf bedankt sich für Glückwünsche zur Geburt des Sohnes = 966; Reiseziel näher, als daß es des S.es bedürfe = 879. -> Redensart

SEHEN und gesehen werden = 524. -> Auge, -> Blind, -> Einäugig

SEIFE: Heilmittel gegen Durchfall mit S. verglichen = 1012

SEIL: Wie breit soll S. sein? = 661

SEKRETÄR: Dummer S. soll nach Hause gehen, wenn Mittag kommt = 600; Häßlicher gebildeter Freier nicht als S. gewollt = 830; Horoskop nach Wunsch soll Sohn zum S. machen = 969. -> Brief

SELBSTBEFRIEDIGUNG -> Masturbation

SENF: Falke hat Fleisch, aber keinen S. = 889

SEXUALITÄT: Witzbold soll nicht zuviel von sexuellen Praktiken der Maḡūs erzählen = 738. -> Beischlaf, -> Beschneidung, -> Coitus interruptus, -> Ehebruch, -> Erektion, -> Geil, -> Hermaphrodit, -> Homosexuell, -> Hure, -> Impotenz, -> Inzest, -> Jungfrau, -> Kastriert, -> Klitoris, -> Kuß, -> Lesbisch, -> Lüstern, -> Lustknabe, -> Masturbation, -> Orgasmus, -> Päderast, -> Penis, -> Potenz, -> Samen, -> Scheide, -> Sodomie

SICHERHEIT (amān) versprochen, bis Badender angezogen = 137; versprochen, bis Wasser getrunken = 138. – Hoden des Baders als S. beim Schröpfen = 1202.

SIEB liegt auf dem Bett = 775

SIEGELRINGGRAVUR: Lästiger soll gehen = 147

SILBER von 'S.' gestohlen = 1129

SKATOLOGIE -> After, -> Arsch, -> Furz, -> Hintern, -> Mist, -> Pissen, -> Scheiße

SKLAVE in Ruine von Jüngling beschlafen = 1107; will zuerst Tür schließen, dann Essen auftragen = 515. – Beim Ehebruch ertappter S. kastriert = 422; Eigene Hälfte des S.n verprügelt = 172; Entlaufener S. in Melone (Lüge) = 578; Frau begeht nachts Ehebruch mit S.n = 439; Freier Mann als S. verkauft = 120; Herrscher ist S. seiner Gelüste = 287; Jeder Mensch ist ein S. Gottes = 484; Lahmer S. taugt nur zum passiven Beischlaf = 663; Lügnerischer S. verursacht Unheil = 459; Untreuer S. gibt sich für Bräutigam aus = 37; Versprechen, nach Erlösung von Unwetter S.n freizulassen = 514. -> Diener

SKLAVIN arbeitet nicht mit Händen = 79; aus Erbmasse des vorherigen Besitzers gekauft = 354; beherrscht 20 Stellungen = 546; besitzt Kälte und Weite = 77; des Mannes mit gefärbtem Bart gesucht = 875; des Vaters als Hure beschimpft = 181; fragt, ob Lüsterner Lust auf Beischlaf habe = 676; für 10000 Dirham gekauft = 732; heißt Mekka = 1020; ist nicht Jungfrau, weil schon andere sie wollten = 829; war Jungfrau, jetzt geheilt = 556; wird Beine hinter Käufer strecken = 817. – Alter Käufer beruhigt S. wegen seiner Potenz = 554; Beschlefe deine S. von hinten und von vorn (dummer Ratschlag) = 547; Frau ist ärgerlich, weil Mann sich eine S. gekauft hat = 989; Früherer Herr der S. machte alles verkehrt = 549; Herr der S. tötet Löwen während des Beischlafes = 615; Herrscher sieht nicht zwischen Schenkel der hübschen S. = 819; Ist S. Jungfrau oder sonst was? = 503; Kleiner Hintern der S. bemängelt = 834; Zwei Männer besitzen zusammen eine S. = 542; Zwei S.nen streiten um Anrecht am Herrscher = 823; Zwei S.nen wetteifern um Nacht mit dem Herrscher = 406; Zwei S.nen wetteifern um Recht am Penis des Herrschers = 407

SKORPION: Angeblich S. mit Schuh getötet = 1077; Heilmittel gegen S.stich = 651

SODOMIE: Alter Mann beschläft Eselin = 849; Angeblicher Prophet soll Schaf begatten = 1112; Schaf statt Sodomit hingerichtet = 495

SOHN beschimpft Sklavin des Vaters als Hure = 181; der Schwester des Onkels = 119; schreibt dummen Brief an Vater: Alle gestorben = 613; stirbt, als er Tod des Vaters demonstriert = 610; tötet ehebrecherische Mutter = 347; trägt alte Mutter auf dem Rücken umher = 1079; weiß, daß gieriger Vater ihm nichts übrig läßt = 681; will Beischlaf mit Sklavin des Vaters = 577; will Mutter als Ausgleich für Schwangerschaft im Bauch tragen = 668; will, daß Vater ermordet wird = 581. – Beschneidung des S.es zum ersten Mal = 709; Dumme Rechtsfrage zum Tod des eigenen S.es = 964; Dummer S. fragt, wie breit Seil sein soll = 661; Gieriger S. gibt nie etwas zurück = 960; Glückwünsche zur Geburt des S.es = 966; Hebamme soll für S. Belohnung erhalten = 671; Milch der Mutter des S.es ist schwerer = 452; Mittlerer von beiden Söhnen gestorben = 974; Pietätvoller S. geschmäht = 34; Söhne des Geizigen müssen Verwertung des Knochens beschreiben = 200; Söhne lassen heiratshungrige alte Mutter erfrieren = 1025; Undankbarer S. zerrt alten Vater aus dem Haus = 310; Vater erträgt Prügel des S. nicht = 271; Welchen S. liebst du am meisten? = 198; Welcher von drei Söhnen ist am lästigsten? = 719. -> Hurensohn

SOLDAT geht mit Bogen, aber ohne Pfeile in die Schlacht = 574. – Frau des S.en noch magerer als Pferd = 739; S.en in angeblichen Schatzkisten in Stadt geschmuggelt = 1109

SOMMER: Gesicht wegen der Hitze des Ss in die Länge gelaufen = 882

SONNE: Gebetsrufer ruft vor Aufgang der S. zum Gebet = 632; Gefräßiger soll mit Essen warten, bis S. aufgeht = 760; Kritische Käufer würden selbst auf S. Rost finden = 296; Sonne: Lohn für Polieren der rostigen S. = 346; Philosoph wünscht, daß Herrscher aus der S. geht = 623; Was ist mit Fasten, wenn S. um Mitternacht aufgeht? = 72

SPATZ frißt Heuschrecke = 111; unterhält sich mit Fangschlinge = 367. – Verliebter S. verspricht Haus in Syrien = 1164

SPEER für Brot verkauft = 297

SPEICHEL: Dummer Ratschlag: Beim Beischlaf S. benutzen = 547; Impotenter hat für Beischlaf nichts als S. = 740. –> Spucken

SPEISE: Alles außer Zutaten für S. vorhanden = 780; Kein Urteil über nicht anwesende S. = 70; S. nverbot des Koran ergänzt = 905

SPERMA –> Samen

SPIEGEL: Dummkopf vor dem S. fragt anderen, wie er aussehe = 654; Geiziger läßt S. polieren = 346; Häßlicher vor dem S. belügt Gott = 899; Über eigenes Gesicht im S. gelacht = 990

SPIEGELBILD im Brunnen für Dieb gehalten = 982

SPIEL –> Nard, –> Polo

SPINDEL: Welcher Frau gehört die S.? = 1155

SPION: Als Bettler verkleideter S. entlarvt = 1175

SPOTT des Trinkers über heilige Dreifaltigkeit = 683. – Christ verspottet Mağūsī mit Anspielung auf Scheide der Mutter = 706; Gelehrter verspottet Dumme: Jemand, der nicht lügen darf = 730; Gottesfürchtiger Liebhaber von Geliebter verspottet = 821; Häßlicher als Dämon verspottet = 31; Jüngling verspottet alten Mann = 244; Wolf nicht von Zicklein, sondern von Platz verspottet = 284

SPÖTTER bezeichnet Häßlichen als 'wildes Tier' = 1103; fragt gebückten Alten nach dem Preis des 'Bogens' = 1142; über Konvertiten, für den alles neu ist = 424; will bei Feind Jammern und Klagen hören = 767. – Sterbender S. läßt sich auf Esel setzen = 179; Verrückter wundert sich, daß S. frei herumlaufen = 482

SPRACHMISSVERSTÄNDNIS: Richter fragt mit zweideutigem Satz nach Zeugen = 705

SPRACHWISSENSCHAFTLER –> Grammatiker

SPRECHEN: Hyäne vom Fuchs zum S. gebracht = 1120; Zuerst denken, dann s. = 1233

SPRICHWORT: Anwesender sieht mehr als Abwesender = 654; Wer anderen eine Grube gräbt ... = 170. -> Redensart, -> Segenswunsch

SPUCKEN: Dummkopf spuckt versehentlich Gegenüber ins Gesicht = 658; Philosoph spuckt Reichem ins Gesicht = 1038. -> Speichel

STAB: Angeblicher Prophet will wie Moses S. verwandeln = 423

STADT der Dummen = 939. - Beduine bittet in der S. um Wasser = 1031; Jede Hure in der S. kennt deinen Penis (Schmähung) = 1139; Leute in der S. sprechen fehlerhaftes Arabisch = 185; Maus zieht das Leben auf dem Land dem Leben in der S. vor = 1144; S.tor wegen entflohenem Falken schließen = 166

STALL: Wäsche fällt vom Dach in den S. = 1225

STALLMEISTER: Statt S. versehentlich Koch verprügelt = 986

STAMM: Bei feindlichem S. Gefangener erhält versteckte Anweisungen für Fluchtweg = 723; Von feindlichem S. Gefangener gibt heimliche Anweisungen zur Befreiung = 94

STARK: Einigkeit macht s. = 1059, 1126

STATTHALTER verlangt Blutgeld für Tötung Jesu = 128. - Herrscher um Versetzung des tyrannischen S.s gebeten = 497

STEHEN: Homosexueller Anschleicher schläft angeblich im S. = 1190

STEIN auf S. = 275; aus der Moschee schreit angeblich = 409; in Wasser aufgelöst (Wunder) = 747. - Bei Sängerin Gedränge wie am schwarzen S. (in Mekka) = 844; Bitte um Regen von S.en = 48; Für Ring ohne S. im Paradies Haus ohne Dach = 715; Getroffener stand zufällig da, wo S. hinfiel = 27; Hausherr will nicht von S.chen des Liebhabers gesteinigt werden = 950; Hurensohn bewirft Leute mit S.en = 526; Magen des Vielfraßes verdaut selbst S.e = 1146; Rat, statt gestohlenem Schatz S.e zu vergraben = 253; Tote durch S.chen in Krug gezählt = 1186

STELLVERTRETER: Mann will keinen S. zum Beischlaf zulassen = 989; Unglaubwürdiger Zeuge will anderen an seiner Stelle schwören lassen = 302

STERBEN: Prediger warnt davor, betrunken zu s. = 1189; Wann will der Beduine s.? = 1247. -> Testament, -> Tod, -> Tot, -> Unsterblich

STEREOTYPEN -> Araber, -> Beduine, -> Behinderung, -> Beruf, -> Charaktereigenschaften, -> Herrscher, -> Kurden, -> Nabatäerin -> Negerin, -> Perserin

STERN: Niemand außer den S.en kann Ehebruch sehen = 1083; S.e für Beduinen wie Dach des Hauses = 105; S.e stimmen nicht: Dummkopf und Zwillingbruder haben verschiedene Schicksale = 936; Scheidung 'so oft wie S.e am Himmel' = 223. -> Astrologe, -> Horoskop

- STIER:** Löwe kann drei S.e zusammen nicht besiegen = 1126
- STIMME** eines Unsichtbaren teilt Ehebruch der Frau mit = 692. – Blinder hat häßliche S. = 313; Dorn nicht gesehen, aber S. gehört (Furz) = 920; Gebetsrufer möchte eigene S. aus der Ferne hören = 937; Gebetsrufer möchte wissen, wie weit seine S. reicht = 938; S.n bei der großen Kälte eingefroren = 912
- STOCK** des Gastgebers für Gäste gedacht = 1149; zur Unterstützung des Koranverses gegen Straßenköter = 778. – Wenn Moses statt S. falūdağ gehabt hätte = 785
- STORCH** zieht Wolf Knochen aus dem Hals = 283
- STRAFE** für Beischlaf im Traum = 609; für Kuß: Sich Küssen lassen = 175; für Selbstmord = 964; für Verbrecher nach Orakel des Korans festgelegt = 1213; weil Werkzeug vorhanden = 783. – Bart abrasieren = 779; Dummkopf will zur S. mit Gestorbenem nicht mehr sprechen = 994; Pferd soll als S. hungern = 973; Schatten prügeln = 609; Tod durch Verbrennen = 722; Zu Unrecht verabreichte S. bei zukünftigem Vergehen anrechnen: 784. -> Begnadigung, -> Folter, -> Hinrichtung, -> Prügel
- STRASSE** der Süße ist zwischen Beinen der Frau = 707. – Homosexueller läßt sich auf offener S. beschlafen = 855; Verrückter ißt auf der S. = 15. -> Öffentlich
- STREIT** der Frauen um Kind salomonisch entschieden = 1167; der Frauen um Spindel scharfsinnig entschieden = 1155; um Schafherde, Wolf = 689. – Bei S. Furz gelassen = 690; Im S. Hoden abgerissen = 796. Streitende -> Eheleute
- STREITFRAGE**, ob Mensch eigenverantwortlich handelt = 483, 935
- STROH:** Nackter Trinker läuft in S. gekleidet umher = 910
- STUMM:** Beklagter stellt sich vor Gericht s. = 814
- SÜNDE:** Beischlaf in Moschee, in Gebetsnische geschissen = 788; Eine S. bringt die nächste nach sich = 113; Gott soll auch unbekannte S.en vergeben = 591; Schlimmste S.: Mit Christin Schweinefleisch gegessen etc. = 220. -> Buße
- SUPPE** benötigt Fleisch = 505. – Beduine läßt S. nicht kalt werden = 40; Fleischstücke in S. an Faden befestigt = 56
- SÜSS:** Diener hat viel S.es von seinem Herrn erfahren = 721; Melone zuerst als s., dann als sauer angepriesen = 638; Räuber durch vergiftete Süßigkeiten vernichtet = 1173; Straße der S.e ist zwischen Beinen der Frau = 707; Süße des Verbotenen = 1143; Süßigkeiten stärken für Beischlaf = 967; Süßspeise gemacht, bevor Offenbarung zu den Bienen kam = 432; Weber als Herrscher wünscht sich Süßspeise = 680. -> Fālūdağ, Lawzīnağ
- SYNAGOGUE:** Bei Gebet gestohlene Schuhe vor S. wiedergefunden = 1191. -> Jude
- TADEL:** Blick so gierig, daß er schwängern kann = 212; Gott für schlechte Taten getadelt = 593

TAG: Bei Gott ist ein T. wie 1000 Jahre = 823; Bestohler klagt über unglücklichen T. = 958; Drei Frauen beschreiben Nahen des T.es = 1123; Händler zündet am T. Lampe an = 539; Kind fünf T.e nach Hochzeit geboren = 848; Sieben T.e Hinweg, drei T.e Rückweg = 983; Welcher T. war letzten Freitag? = 971; Wieviel T.e hat der Monat? = 1230

TAGESZEITEN → Abend, → Mittag, → Mitternacht, → Morgen, → Nacht

TAPFER: Geiziger hält den für t., der bei Essen zuhört = 604; Mann will nicht t. sein = 269; T.er tötet während des Beischlafes Löwe = 615. → Feigling

TARĀWĪḤ (Gebet in den Nächten des Ramaḍān): Lawzīnaḡ betet T. = 761

TARĪDA (Brotsuppe): Antichrist kommt am Jüngsten Tag mit T. = 486

TASSE: Dieb kennt Krug schon, seit er T. war = 751

TAUB: Mann mit Mundgeruch flüstert T.em ins Ohr = 535; T.er führt vorbereitetes Gespräch = 1232

TAUBE: Vermessener Kranich will T. jagen = 1055

TEER: Eimer von außen geteert = 666

TEILEN der erhofften Belohnung = 351. – Gerechte Teilung zwischen Löwe, Wolf und Fuchs = 932; Kluges T. des Hühnchens = 90

TESTAMENT: Kranker gebietet T. = 187

TEUER: Ein Stück Eis ist teurer, weil es angeblich kälter ist = 987. → Preis

TEUFEL hat keine Schuld, daß Koranrezitator stockt = 473; ist stärker als Gott = 183; war der erste Makler = 948. – Frau nachts allein fürchtet den T. nicht = 293; Gibt es mehr T. oder Menschen? = 926; Grammatiker für T. gehalten = 7; Häßlicher als Ebenbild des T.s = 1133

THEOLOGE argumentiert gegen Essen von Fisch und Milch = 248. – Analogie für heuchlerischen T.n = 367

TIER: Gespräch der T.e (Eulen) übersetzt = 414; Häßlicher (Frau) als wildes T. bezeichnet = 1103; Hofnarr erlernt T.stimmen = 419; T.e fressen einander = 111. → Affe, → Ameise, → Bär, → Biene, → Eidechse, → Elefant, → Esel, → Fliege, → Floh, → Fohlen, → Fuchs, → Gazelle, → Hammel, → Hase, → Heuschrecke, → Huhn, → Hund, → Hyäne, → Igel, → Kalb, → Kamel, → Kuh, → Lamm, → Löwe, → Maultier, → Maus, → Mistkäfer, → Mücke, → Ochse, → Pferd, → Ratte, → Schaf, → Schlange, → Schwein, → Skorpion, → Spatz, → Stier, → Vogel, → Wanze, → Wespe, → Wildesel, → Wildschwein, → Wolf, → Ziege

TIERARZT: Arzt empfiehlt Dummem Behandlung beim T. = 1063; Wildesel braucht keinen T. = 371

TIERKREISZEICHEN wächst mit = 1237

TISCH: Gäste beim Geizigen erhalten nur kleinen T. = 1148; Tür der Toilette zu eng für T. = 1003

TOCHTER ärgerlich auf Vater, der ihre Bitte abschlägt = 408. – Dummer Kondolenzbesuch bei Tod der T. = 720; Geburtstag der T.: Zur Zeit der Flöhe = 630; Heirat mit Gottes T. = 914; Töchter von Vielfraß sind noch gefräßiger als er = 199

TOD auf erster oder zweiter Reise? = 646; durch Urin einer männlichen Schlange = 1157; lieber als grauenhaftes Arabisch = 850. – Angst, aus Freude über T. der Frau zu sterben = 580; Dumme Rechtsfrage zum T. des eigenen Sohnes = 964; Dummkopf weiß nicht, warum Herrscher T. des Vaters bereut = 541; Eigener T. durch Frage verursacht = 150; Eule bedeutet T. eines Menschen = 635; Fehler des Menschen = 154; Feigling haßt T. schon im Bett = 134; Frage verursacht eigenen T. = 150; Noch nie Vornehmer auf Esel vom T. ereilt = 179; Sogar Mandel flieht den T. = 521; Sohn stirbt, als er T. des Vaters demonstriert = 610; Ursache für T. des Verstorbenen? = 290. –> Kondolenzbesuch

TODESENGEL: Befragung durch T. bei Kreuzigung gespart = 1205

TOILETTE: Tür der T. zu eng für Tisch = 1003. –> Klosett

TOPF: Mann hat T., Frau soll Zutaten für Speise besorgen = 780; Witzbold 'verschenkt' T. mit Honig = 465, –> Krug

TOT: Bei Pest T.e durch Steinchen in Krug gezählt = 1186; Dumme Rechtsfrage zu t.er Maus = 1224; Dummkopf stellt sich t., stirbt wirklich = 1022; Fuchs stellt sich t. = 109; T.er Falke gekauft = 1026; Urin bei Diagnose ist von T.em = 1161; Verstorbenen ist t., wenn er keine Kinder hat = 1197

TOTENGRÄBER ist verstorben = 170. – Bezahlung für T. zu teuer gefunden = 1205; Diener bringt Arzt und T. zugleich = 533

TOTENWÄSCHER: Dummkopf bringt T. zum Kranken = 164

TRADITIONARIER –> Ḥadīḡgelehrter

TRÄNEN kein Beweis für Wahrheit = 125. – Alter Vogel warnt vor T. des Fallenstellers = 102; Wenn T. aufrichtig sind, wer hat dann Koran gestohlen? = 193. –> Weinen

TRANSVESTIT –> Homosexuell, –> Muḡannaḡ

TRAUBEN, Rosinen, Wein als heilige Dreifaltigkeit = 683. – Fuchs tröstet sich wegen saurer T. = 1119

TRAUER des Dummen um seine Mutter: Pforte war immer offen = 566; um den alten Hahn = 410. – Bettler erhält nichts, weil Hausherrin auf T.feier = 328; Dumme Frau t.t um das ungeborene Kind = 1229; Dümmpopf hält bei Hochzeit T.rede = 26; Dummkopf stellt sich

tot, um herauszufinden, wie Verwandte t.n werden = 1022; Gieriger hat keinen Platz für T. = 197. -> Kondolenzbesuch

TRAUM vom Tyrannen = 379; vom Verkauf der Schafe = 162; zur Hälfte wahr = 171. – Angeblicher T. von Schimmel mit grüner Satteldecke = 822; Ehebruch angeblich nur im T. = 308; Furchtbarer T. läßt Haare ergrauen = 633; Im T. mit Honig, mit Scheiße beschmiert = 434; Mann pißt bei schrecklichem T. ins Bett = 1159; Mann träumt, er habe Mist gegessen = 930; Meinst du, Gott hätte eine Tochter = 914; Strafe für Beischlaf im T. = 609; Trinker reißt sich im T. halben Bart aus = 1074; Was hat Herrscher im T. gesagt? = 975. -> Schlafen

TRAUMDEUTER verlangt zuerst Bezahlung = 930; zieht nach Bagdad = 931. -> Wahrsager

TREPPE: Gast ist angeblich die T. hinaufgefallen = 1192

TRICKTRACK -> Nard

TRINKEN: Säufer soll T. lassen = 614; Verlierer soll Flußbett leertrinken = 1169; Zum Tode Verurteilte durch Wassertrinken zu Gästen geworden = 358. -> Essen, -> Wein

TRINKER bestraft, weil Utensilien zum Weintrinken vorhanden = 783; erhält Belohnung für Gedicht = 117; hat noch nie einen Betrunkenen gesehen = 911; hat seine gesamten Kleider versoffen = 910; ist angeblich vom 'weißen Pferd' gefallen = 116; ist immer als erster betrunken = 911; reißt sich im Traum halben Bart aus = 1074; sieht statt eines Hahnes zwei Hähne = 624; spottet über heilige Dreifaltigkeit = 683; will Vertrag nicht erst am Abend unterzeichnen = 321; zählt die Gebete auf = 596. -> Betrunken

TRINGEFÄHRTE (nađīm): Herrscher will Blinden nicht als T.n = 324

TROST: Doppelpes Sterbegeld als T. = 427; Dummer T. für Erblindeten = 33

TUCHHÄNDLER: Dieb bei T. läßt wertlose Münzen als Pfand = 1195

ṬUFAYLĪ -> Schnorrer

TÜR der Moschee als Ausgleich für Haustür gestohlen = 1217; der Toilette zu eng für Tisch = 1003. – Einbrecher soll T. schließen = 337; Dummkopf soll auf T. aufpassen = 877; Ehebruch bei offener T. = 544; Geliebte durch die T. geküßt = 548; Sklave will zuerst T. schließen, dann Essen auftragen = 515; Wer klopft an der T.? = 129

TURBAN für 1000 Dirham gekauft = 732. – Feigling zerfetzt T. des Gegners = 1241

TÜRKEN statt Byzantiner bei Koranrezitation = 1215

TURM angeblich 1000 Schritte hoch = 1210

TYRANN im Traum gesehen = 379. – Kinderblut als Heilmittel für den kranken T.en = 1050; Schwur, daß T. in der Hölle ist = 733; Vater liebt auch Tischen Sohn = 735. -> Herrscher

ÜBERLIEFERUNG -> Ḥadīṭ, -> Ḥadīṭgelehrter, -> Isnād

ÜBERTREIBUNG, ABSURDE, bei Feilschen um Bogen = 400; bei Lohn für Polieren des Spiegels = 346; bei Schilderung des Geizigen = 159, 207; im Streit mit Baumwollkämmer = 621; zu fettem Fleischgericht = 536. – Brote so groß wie Innenhof = 805; Turm 1000 Schritte hoch = 1210

UNGESUND: Coitus interruptus ist u. = 174; Essen von Fisch und Milch (Käse) ist u. = 248, 772

UNRECHT: Hinrichtung zu Recht, zu U. = 277; Zu U. Bestrafter will keine Wiedergutmachung = 784

UNSTERBLICH: Nur U.er ist fehlerlos = 154

UNTERHALTUNG, rätselhafte = 1197

UNTERTAN angeblich an drei Tagen verrückt = 442. – Frau des U.en läßt Herrscher verstehen, daß alle Frauen gleich sind = 1084; Herrscher in Frau des U.en verliebt = 471

UNVERHEIRATET: Überbrachter Fisch war u. = 468; U.er ist halber Mensch = 742. -> Heirat

UNWETTER für Jüngsten Tag gehalten = 299, 774

URIN einer männlichen Schlange verursacht Tod = 1157. – Fleisch so fett, daß U. wie Öl brennt = 536

URINDIAGNOSE soll Geschenk anzeigen = 177, 884. – Mann stirbt während der U. = 1161

URTEIL aufgrund der Aussage des Sohnes der Schwester des Onkels = 119. – Kein U. über nicht Anwesende (Speise) = 70; Kluges ungerechtes U. = 413. -> Begnadigung, -> Richter

URTEIL, SALOMONISCHES, welcher Frau das Kind gehört = 1167; welcher Frau Sohn bzw. Tochter gehört = 452; zu Besitzerin der Spindel = 1155

VAGINA -> Scheide

VATER auf erster oder zweiter Reise gestorben? = 646; beschimpft eigenen Sohn als Hurensohn = 236; beschwert sich über Kinder, die zu schnell essen = 951; demonstriert den Söhnen, daß Einigkeit stark macht = 1059; des Krankenbesuches an gleicher Krankheit gestorben = 1064; erträgt Prügel des Sohnes nicht = 271; ist Mann, der Frau angeblich bereits geküßt hat = 188; kann für sich selbst sorgen = 992; liebt auch tyrannischen Sohn = 735; schilt Sohn, der Brot mit Bratenduft würzt = 806; trug Kind als Samen in sich = 222; vergift Sohn auf den Schultern = 995; von Adam = 839; von pietätlosem Sohn verprügelt = 1057. – Alter V. an den Haaren zur Tür hinausgezerrt = 310; Dummkopf überbringt V. eigenen Brief = 1211; Hättest du gerne, daß ich dein V. wäre? = 267, 1056; Heiratsfähiges Mädchen will sich nicht von V. trennen = 824; Ich bin mein V. = 577; Junge meint, V. habe kleinen Penis = 711; Kluger Knabe will Frager nicht als V. = 267, 1056; Mörder des V.s

- durch angebliches Potenzmittel vergiftet = 448; Name des Jungen deckt Mord am V. auf = 1168; Unehelicher weiß nicht, wie es ist, V. zu haben = 34; Wie starb dein V.? = 305. -> Sohn
- VERBAND für am Kopf Verwundeten sinnlos: Er hat keinen Verstand = 1024; mit Zimt und Pfeffer gegen Kopfschmerzen = 1015
- VERBOT, sich zu räuspern, mit List umgangen = 192. – Süße des V. enen = 1143
- VERBRECHER nach Orakel des Koran bestraft = 1213. -> Dieb, Diebstahl, -> Einbrecher, -> Mord, Räuber
- VERDAUUNG: Liegen auf linker Seite besser für V. = 660; Magen des Vielfraßes verdaut selbst Steine = 1146; Mann mit schlechter V. soll Mahlzeit schon verdaut essen = 673, 1013; Schlafende Kinder umgedreht, damit Essen nicht zu schnell verdaut wird = 804
- VERGEBUNG erst, wenn Dummkopf hört, daß Widersacher seinen Fuß geküßt hat = 655. -> Begnadigung
- VERGESSEN: Freund hat Geheimnis schon wieder v. = 32; Sohn auf den Schultern v. = 995; Verwandte sollen nicht v. mitzuteilen, wenn Kranker stirbt = 968
- VERGESSLICHER schneidet versehentlich Bart ab = 362; sucht eigene Schuhe = 361. -> Zerstreuter
- VERGEWALTIGUNG (Sünde wählen) = 113. – Anklage der V. widerlegt = 1174; Homosexuelle V. im Bad mißlungen = 863; Wehrlose Butterverkäuferin vergewaltigt = 725
- VERGLEICH: Häßlicher mit Affe = 500; Häßlicher mit Dämon = 31; Lästiger mit Quartanfeieber = 461
- VERKLEIDUNG: Homosexueller läßt sich als Frau verkleidet beschlafen = 695; Spion als Bettler verkleidet = 1175
- VERLEUMDUNG angeblich von zuverlässiger Person gehört = 73. – Verleumdeter Berater zieht sich als Asket zurück = 699; Wolf verleumdet Fuchs beim Löwen = 472
- VERLIEBT: Angeblich v. er Mann interessiert sich für schöne Schwester = 1076; Jeder V. e ist ein Lügner = 1164; Mann will Sängerin, in die er v. ist, nicht kaufen = 1143
- VERMITTLER soll erzürnte Frau besänftigen = 1102; zwischen streitenden Eheleuten gestorben = 210
- VERRÜCKT gestellt, um kein Amt übernehmen zu müssen = 698. – Herrscher trinkt Wasser nicht, das v. macht = 724; Herrscher will über V. e lachen = 17; Untertan, der Herrscher inognito geschmäht hat, ist angeblich v. = 442; V. e zählen = 716
- VERRÜCKTER als Hurensohn beschimpft = 793; erhält bei Begräbnis immer zwei Dirham = 800; erhält zwei Dirham = 498; flieht vor Kindern = 18, 355; hat angeblich Mist geschissen = 51; hat im Streit Hoden abgerissen = 796; ißt da, wo Gott ihn hungrig macht = 15; ißt

Datteln mit Kernen = 797; ißt im Auftrag = 393; soll vom Herrscher ernährt werden = 799; teilt Erbe des Besitzlosen = 479; vergleicht Mann mit Pilz = 538; verprügelt kleines Kind = 795; versteckt sich nicht vor Neugierigen = 792; von Fremdem, der ihn nicht kennt, verprügelt = 639; weiß, wer Laden ausgeraubt hat = 794; will Baum besteigen = 478; will fälüdağ mit Mist essen = 477; will Fätima nicht schmähen = 16; will sich nicht zum Wohl der Gemeinschaft kreuzigen lassen = 641. – Armer V. besitzt keinen Mantel = 791; Gefes-selter V. wundert sich über Spötter, die frei herumlaufen = 482

VERSPRECHEN als Belohnung für Gedicht = 58; die erhoffte Belohnung zu teilen = 351; nach Erlösung von Unwetter Sklaven freizulassen = 514; nicht mehr zu stehlen, gekauft = 1150. – Herrscher an V. erinnert = 327; Dummkopf entschuldigt V. beim Kondolenzbesuch = 510, –> Sicherheit

VERSTAND von 70 Webern so viel wert wie von einer Frau = 944. – Am Kopf Verwundeter hat keinen V. = 1024; Fehler gemacht, weil ohne V. = 263; Gewicht des Geschenkes zeigt V. des Schenkenden an = 194; Mensch braucht V. = 1; Wein zerstört V. 115, 1027

VERSTECK: Dummkopf macht auf sein V. aufmerksam = 417; Warum ist V.tes wohl v.t? = 98; Wer V.tes errät, bekommt Pflirsich = 665. –> Kiste

VERURTEILT: V.er beim Scharfrichter soll sich klein machen = 517; V.er weint, weil Herrscher zürnt = 710; Witzbold im Zorn zum Tod v. = 865. –> Begnadigung

VERWANDLUNG in Wildschwein = 221. – Dieb angeblich in Esel verwandelt = 1240

VERWANDTSCHAFT des °Aliden zählt nur in Qom = 342; über Adam und Eva = 257. –> Bruder, –> Familie, –> Kind, –> Mutter, –> Nachkommen, –> Onkel, –> Schwester, –> Sohn, –> Tochter, –> Vater, –> Witwe, –> Zwilling

VERZEIHUNG durch Scherz erreicht = 779. –> Begnadigung

VIEHHÄNDLER: Angeblicher Prophet ist kein V. = 1112

VIEL: Ein bißchen v. gegessen = 24

VIELFRASS denkt nur ans Essen = 11; erhält eigenen Esel vorgesetzt = 765; ißt 80 Fische mit 80 Broten = 763; ißt 84 Lämmer = 762; ißt mehr als Elefant = 764; ißt mit fünf Fingern = 754; läßt sich nicht beim Essen stören = 305; nimmt Rache an Ziegenmutter = 67. – Häßlicher V. und seine Familie = 199; Magen des V.es verdaut selbst Steine = 1146. –> Gefräßiger, –> Schnorrer

VIER Dirham unter drei Leute aufteilen = 867. – Geiziger Herrscher staunt über v. Spinnräder = 809; Mann darf v. Frauen heiraten = 776

VOGEL verspricht drei wertvolle Ratschläge = 369; zur Erntezeit hat angeblich halbreife Dattel im Kropf (Lüge) = 1042. – Alter V. warnt vor Tränen des Fallenstellers = 102; Bravo für den V. = 331; Meisterschütze trifft V. in der Nacht = 1041. –> Eule, –> Falke, –> Hahn, –> Huhn, –> Kranich, –> Pfau, –> Rabe, –> Storch, –> Taube, –> Wiedehopf

VORAUSSETZUNG für Erfüllung der Bitte: Nichts erbitten = 71

VORBETER (imām) denkt beim Gebet an seinen Sattel = 1246; ist angeblich nachlässig = 923; rezitiert 'Türken' statt 'Byzantiner' = 1215; soll allein zugrunde gehen = 907; stockt bei Koranrezitation = 463, 473

VORSCHRIFT: Konvertierter Christ hält sich nicht an religiöse V.en = 301

VORWURF abgewehrt: Nicht absichtlich mit Stein getroffen = 27. – Gegenseitige Vorwürfe wegen Schweigsamkeit und Geschwätzigkeit = 145; Geiziger wehrt sich gegen V., seine Brote seien klein = 59

WAAGE mit dem Geld gestohlen = 753

WÄCHTER: Einbrecher gibt sich vor W. als Eigentümer des Ladens aus = 441

WAHL der Sünden = 113. – Geld zurück, Mu'āwiya fluchen, beschlafen lassen = 545

WAHRHEIT: Eine W. die man nicht sagen soll? = 278; Hat Lügner je die W. gesagt? = 156

WAHRSAGER am Kreuz hat Erhöhung vorhergesehen = 532; ermordet eigene Mutter = 664; findet heraus, daß Ring 'von Gott' genommen = 611; findet heraus, daß Silber von 'Silber' gestohlen wurde = 1129; sagt sich selbst langes Leben voraus, geköpft = 240; sieht Unglück voraus = 1049; -> Astrologe, -> Omen, -> Orakel, -> Traumdeuter

WAISE: Almosen für verlassene Frauen, Blinde und W.n = 235; W.nkind glaubt nur, was es sieht = 896

WALKER fängt vermessenen Kranich = 1055

WAND: Mann hängt sich anstelle des Siebes an die W. = 775; Muster von der schadhaften W. gezeigt = 1242

WANN bist du angekommen? = 657; soll man essen? = 202; will der Beduine sterben? = 1247; zum letzten Mal Beischlaf? = 693

WANZE: W.n in Basra lassen Leute nicht schlafen = 931

WARTEFRIST ('idda) ist einziges Erbe der Witwe = 300

WARTEN auf den ertrunkenen Krug = 888

WÄRTER in der Irrenanstalt beschimpft Verrückten = 793

WARUM gibt es nicht mehr Freigebige wie Ḥātīm? = 454; hebt Hahn ein Bein? = 934; ist Verstecktes wohl versteckt? = 98

WAS besitzt Beduine zum Schutz vor Kälte = 291; hält Impotenter bereit für die Frauen? = 740, 1095; hat Dichter für Begräbnis vorbereitet? = 225; ist Ganzes, Halbes, Nicht? = 1163; sollte nicht gesagt werden, selbst wenn es wahr ist? = 278

WASCHEN: Dummkopf beim Händewaschen = 653

WASCHUNG, RELIGIÖSE (wuḏūʿ), nach Furz von allen wiederholt = 151. – Beduine holt W.en der Wintersonne nach = 553; Bei r.r W. Richtung egal = 729; Diener stiehlt Krug für r.W. = 1150; Gebet hinter Weber auch ohne r.W. statthaft = 678; Statt Geld für r.W. Reinheit zurück (Furz) = 921; Von Päderast beschlafener Knabe hat Angst, r.W. könne Gültigkeit verlieren = 1111

WASSER als 'graues Pferd' umschrieben = 116; ist nachts am kühnsten = 557; macht verrückt = 724; ohne Aubergine = 492. – Beduine in der Stadt erhält statt W. sogar Milch = 1031; Diener des Geizigen muß beim Dattelpflücken W. im Mund haben = 63; Dummkopf wirft versehentlich Perle ins W. = 658; Durstiger rächt sich für teures W. = 1180; Geiziger serviert klares W. = 66; Geld statt Floh ins W. geworfen = 996; Hälfte des Reiches für Schluck W. versprochen = 370; Nacht im kalten W. verbracht = 97; Sicherheit versprochen, bis W. getrunken = 138; Stein in W. aufgelöst (Wunder) = 747; Wasserträger sorgt für W., Herr für Brot = 900; Wein mit W. vermischt = 429; Wein mit W. vermischt verkauft = 141. -> Brunnen, -> Meer, -> Naß, -> Regen

WASSERTRÄGER sorgt für Wasser, Herr für Brot = 900; will Rechtsauskunft vor Palast des Herrschers = 734

WEBER als falscher Arzt = 1184; als Herrscher soll Turban schenken = 943; fragt Rechtsgelehrten nach Buße = 681. – Gebet hinter W. auch ohne Waschung statthaft = 678; Verstand von 70 W.n so viel wert wie von einer Frau = 944; Was wünscht sich W. als Herrscher? = 680; Zeugenaussage des W.s nur mit zwei weiteren Zeugen gültig = 679

WEIN abgelehnt, um nicht am Abend der Dämmste zu sein = 114; abgelehnt, weil W. Verstand trinkt = 115; als 'weißes Pferd' umschrieben = 116; ist auf Grab gewachsen (scharfsinnige Beobachtung) = 416; macht betrunken bis zum Jüngsten Tag = 1189; macht lüstern = 95; mit Falschgeld gezahlt = 429; mit Wasser vermischt verkauft = 141; verdaut Essen, zerstört Verstand = 1027; zieht andere Sünden nach sich = 113. – Analogie zum Verbot des W.es = 1073; Die vier Eigenschaften des W.es = 561; Geiziger schenkt W. auf nüchternen Magen ein = 810; Herrscher trinkt W. beim Beduinen = 421; Konvertierter Christ darf keinen W. mehr trinken = 140; Trauben, Rosen, W. als heilige Dreifaltigkeit = 683; Werkzeug zum W.trinken Grundlage der Strafe = 783; Ḥadīthgelehrter trinkt W. = 837. -> Betrunkenen, -> Trauben, -> Trinker

WEINEN, weil Herrscher zürnt = 710; weil Mann zu Unrecht hingerichtet wird = 277. – Bettler weint über Tod des Großzügigen = 1156. -> Tränen

WEINHÄNDLER als Zeuge im Prozeß um Laute = 1178

WEISER bietet drei Ratschläge für 1000 Dīnār an = 925

WEIZEN: Dummkopf rechnet W. und Gerste zusammen = 1209

WEISS: Schwarzes Schaf gibt w.e Milch = 606; W.es im Auge Größer als Schwarzes = 485

WELT angeblich in sechs Monaten erschaffen = 19

WENN Armer Fisch oder Fleisch hätte, wäre er nicht krank = 1014; Gebet der Schüler erhört würde, gäbe es keine Lehrer mehr = 560; Gott einen Esel hätte = 161; kein Feuerholz vorhanden, Brot ungesäuert backen = 594; Mann Geld hätte, würde er nicht von Mist träumen = 930

WER ersetzt Betrunkenem erbrochenes Essen? = 208; hat Loch am Hintern gemacht? = 480; ist der schlechteste Mensch? = 238; ist der Tote im Sarg? = 628; ist es, der klopft? = 129; ist im Diesseits wie Asket? = 223; war Vater von Adam? = 839

WERKZEUG als Beweis für Gesetzesverstoß = 783

WESPE frißt Biene = 111

WETTE um Eis verloren = 1134; dem Herrscher eine Ohrfeige zu geben = 458

WETTER: Scheidung ist das beste, was man bei schlechtem W. tun kann = 648. -> Regen, -> Regenbogen, -> Unwetter, -> Wind, -> Wolke

WETTSTREIT: Vielfraß gewinnt W. gegen Elefanten = 764

WIEDEHOPF beköstigt Armee des Salomo = 1200; hat Salomo belehrt = 568

WIEDERBELEBUNG des geköpften Zweiflers = 1113

WIEDERVERGELTUNG (qiṣās) für Kuß = 175

WIEGE: Gast schießt nachts in W. des Kleinkindes = 1016

WILDESEL braucht keinen Tierarzt = 371

WILDSCHWEIN: Verwandlung in W. = 221

WIND von Dummkopf beschimpft = 1204. -> Unwetter

WINTER: Beduine holt Waschungen der W.zeit nach = 553. -> Kalt

WITWE: Bettler heiratet W. des Geizigen = 588; Erbe der W. = 300; Sterbender überläßt W. dem nächsten Mann = 507

WITZBOLD beweist, daß Mensch eigenverantwortlich handelt = 935; empfiehlt, Bart über Nacht einzuweichen = 728; empfiehlt, nachts zu fasten = 727; hat angeblich Kolik in den Haaren = 673; hat von Ehebruch geträumt = 308; humpelt, weil er sich morgen Dorn in Fuß tritt = 640; ist angeblich zum Herrscher der Affen ernannt worden = 319; setzt sich nur auf nackten Hintern = 1068; soll nicht zuviel von sexuellen Praktiken der Mağūs erzählen = 738; soll zur Strafe Bart abrasiert bekommen = 779; stellt sich ins Ziel des schlechten Schützen = 280; und Frau geben sich gegenseitig als tot aus = 427; vergleicht Häßlichen

mit Dämon = 31; vergleicht Lästigen mit Quartanfieber = 461; verkauft freien Mann als Sklaven = 120; verschenkt Topf mit Honig = 465; zu Name 'Vater der Überschwemmung' = 317; zu nicht schmackhafter Süßspeise = 432

WO ist Erde vom Aushub des Meeres? = 173; ist 'Straße der Süße'? = 707; ist Gebetsrichtung? = 182

WOHIN reitet Mann auf durchgegangenem Maultier? = 869

WOLF bittet um kurze Ermahnung = 1044; frißt Fuchs = 111; nicht von Zicklein, sondern von Platz verspottet = 284; verleumdet Fuchs beim Löwen = 472; versteht es nicht, gerecht zu teilen = 932; will Storch nicht belohnen = 283. – Dumme Wünsche nach Schafherde, W. = 689; Eidechse als Richter zwischen Hyäne und W. = 366; Hunde verbünden sich gegen W. = 88; Name des W.es, der Joseph nicht gefressen hat = 112; W.sjunges mit Schafsmilch groß gezogen = 96

WOLKE als Kennzeichen für vergrabenes Geld = 981. – Himmel bräuchte nur einige W.n für Regen = 874; W.n mit Regenbogen kämmen (Wunder) = 621

WOLLE: Ratschlag, Baumwolle vermischt mit W. zu pflanzen = 1004; Verkauf der W. soll Reichtum bringen (Luftschloß) = 1216

WORT: Codewort für Diener, der Hure besorgen soll = 306; Ein W., zehn W.e = 145

WÖRTLICH: Einladung w. ausgeführt = 13

WORTSPIEL: Mein Herr ist ihr Herr = 1060; °MM (ama/umma) = 289; TYN (tīn, tīna); ḤSN (hasan, Ḥasan) = 1108; DQQ (daqīq) = 555; DHB (dahab/yadhab) = 190; S°D (sa°id) = 264; SYD (sayyid) = 265; ŠHM (šahm) = 988; ṬWL (aṭwal) = 453; °ĠZ (°aġūz, °aġz) = 1054; °MR (°Umayra) = 872; °WD (°ūd/ya°ūd) = 190; F°L (fā°il und ma°ūl) = 322; KBR (akbar) = 266; MWH (mā°) = 136; NWH (Nūḥ, anūḥu) = 1034; WZN (miżān) = 753

WUNDER der Engel = 835. – Angeblicher Prophet besitzt keine Kraft für W. = 386; Angeblicher Prophet protestiert gegen Bedingungen für W. = 746; Angeblicher Prophet soll als W. Schloß öffnen = 749; Angeblicher Prophet soll W. wiederholen (Stein in Wasser aufgelöst) = 747; Angeblicher Prophet will als W. Kind zeugen = 388; Schwarzes Schaf gibt weiße Milch = 606; Selbst wenn Baumwollkämmer W. vollbrächte, bliebe er doch Baumwollkämmer = 621; W.bare Speisung mit Broten = 19

WUNSCH des Kranken: Ruhe vor lästigem Krankenbesuch = 787; des Kranken: Wohlerzogener Krankenbesuch = 1181; des Liebhabers nach Gottesfurcht verhindert Zusammenkunft mit Geliebter = 821; des Philosophen: Herrscher soll aus der Sonne gehen = 623; die zu Unrecht verabreichte Strafe bei zukünftigem Vergehen anzurechnen = 784. – Angst vor Hölle läßt keinen Platz für Wünsche = 1160; Die drei Wünsche sinnlos vertan = 221; Dumme Wünsche nach Schafherde, Wolf = 689; Großer Penis, enge Scheide = 54; Herrscher will Gierigen beim Wünschen übertreffen = 142. -> Segenswunsch

ZAHLEN: Bissen entsprechend der Koranverse mit Z. = 766. -> Einzelne Zahlen

ZAHN: Pelz des Dicken von Zähnen gewebt = 226

ZAHNARZT will Mann mit Mundgeruch nicht behandeln = 326; will zweiten Zahn umsonst ausreißen = 945

ZAKĀT des Penis = 570

ZAMMĀRA (Blasinstrument) als Reisemitbringsel erbeten = 1036

ZAUBER -> Beschwörung, -> Exorzismus

ZAUMZEUG: Herrscher verrät Dieb des Z.s nicht = 455. -> Zügel

ZEHN: Bei z. Schlägen elf Furze gelassen = 856; Dummkopf zählt z. Esel als neun = 977; Päderast soll Knabe z. Dirham geben, Wange auf seine Wange legen = 859; Statt z. nur neun Schafe gebracht = 1227

ZEIT ist reichlicher als Reichtum = 160

ZERSTREUTER auf dem Klosett schießt in die Hose = 659; schildert, wie Mantel zerriß = 1212. -> Vergeßlicher

ZEUGE unglaubwürdig, wenn er nicht Koran rezitieren kann = 903. - Baum als Z. = 447; Keine Z.n nötig, Beweise sprechen für sich = 268; Mit Scharfsinn erkannt, wer nicht als Z. zugelassen wurde = 686; Richter fragt mit zweideutigem Satz nach Z.n = 705; Unglaubwürdiger Z. will anderen an seiner Stelle schwören lassen = 302; Z.n abgelehnt, weil sie Anzahl der Dattelpalmen nicht kennen = 126; Z.n der Situation entsprechend = 1178

ZEUGENAUSSAGE der Esel vor Gericht akzeptiert? = 350; des Reichen abgelehnt, weil er Pilgerfahrt nicht gemacht hat = 1138; des Webers nur mit zwei weiteren Zeugen gültig = 679; zu Ehebruch unklar = 35; zu Ehebruch: wie Stift in der Dose = 39. - Für Z. zu homosexuellem Beischlaf zwei Zeugen notwendig = 1087

ZIEGE: Fleisch der Z. stärkt Gehirn = 20; Kupplerin hält im Alter Z.enbock = 218; Tierkreiszeichen 'Zicklein' wächst zur 'Z.' = 1237; Vielfraß nimmt Rache an Mutter des Zickleins = 67; Wolf nicht von Zicklein, sondern von Platz verspottet = 284; Z.nbock als Lösegeld für Gefangenen verlangt = 1153

ZIEL: Witzbold stellt sich ins Z. des schlechten Schützen = 280

ZIMMER: Gast im Z. des Hausherrn ist angeblich die Treppe hinaufgefallen = 1192

ZIMT: Verband mit Z. und Pfeffer gegen Kopfschmerzen = 1015

ZINSWUCHER (ribḥ): Beduine kennt Z. nicht = 185

ZODIAC -> Tierkreiszeichen

ZORN: Herrscher will nicht wegen Becher in Z. geraten = 924

ZUFRIEDEN: Hoffende vom Herrscher z.gestellt = 6

ZÜGEL des Pferdes, das beim Rennen gewonnen hat = 169. – Knabe stiehlt Z. des Pferdes, das er bewachen soll = 1165. -> Zaumzeug

ZUNGE ist bestes und schlechtestes Teil des Schafes = 1040. – Angeknabberter Hammel hatte angeblich keine Z. = 1208; Mensch hat eine Z. und zwei Ohren = 582

ZUSAMMENHANG: Dummkopf verwirrt geschichtliche Zusammenhänge = 1006

ZUVERLÄSSIG: Verleumdung angeblich von z.er Person gehört = 73

ZWEI Frauen reißen Haare des Mannes aus = 847; Männer besitzen zusammen eine Sklavin = 542. – Depositum nur an z. Auftraggeber zusammen aushändigen = 1170; Frau kauft sich z. Diener = 831; Mann will einen von z. Hunden als Geschenk = 21; Mann will z.te Frau heiraten = 420, 831, 832; Schneider hat angeblich z. Penisse = 846. -> Beide

ZWEIDEUTIGE AUSSAGEN: Aus mā³ (Irak; Samen) = 136; Dies ist mein Führer = 191; Freier besitzt angeblich wertvolles Gut (Penis) = 1198; Topf immer auf dem Feuer = 136. -> Wortspiel

ZWIEBEL: Mädchen soll statt Hoden Z.n umhängen = 1086; Z.n zur Verbesserung des Mundgeruchs = 537

ZWILLING: Dummkopf und Z.sbruder haben verschiedene Schicksale = 936

ZYNIKER über Baum, an dem sich Frau erhängt hat = 512; über Polizist, der Dieb bestraft = 122; warnt Hurensohn = 526. -> Philosoph

5. Personen- und Ortsnamen

- Abarwīz = Kisrā Abarwīz
 al-°Abbās b. °Abdalmuṭṭalib = 151, 266
 al-°Abbās b. Mirdās = 114
 al-°Abbās b. abī Ṭawr = 442
 °Abdala°lā b. Musmir = 147
 °Abdallāh b. Ġa°far = 103, 153
 °Abdallāh b. Ḥāqān = 327
 °Abdallāh b. Mas°ūd = 196
 °Abdallāh b. Ṭāhīr = 712
 °Abdalf°azīz al-Gazzāl al-Qāṣṣ = 33
 °Abdaddār b. Qaṣī = 144
 °Abdalmalik b. Marwān = 88, 131, 184,
 211, 258, 372, 414, 909
 °Abdarrahmān b. al-Aš°aṭ = 130
 °Abdarrahmān b. Ḥātīm = 976
 °Abdarrahmān b. abī Ḥātīm ar-Rāzī = 646
 °Abdarrahmān b. Musahhar = 842
 Abū l-A°azz = °Urwa b. Marṭad
 Abū °Abdallāh al-Mantūf = 740
 Abū °Abdallāh Sawwār al-Qādī = 682
 Abū °Abdalḥamīd = 1222
 Abū °Abs = 62
 Abū l-Aḡarr = °Urwa b. Marṭad
 Abū °Alqama = 7, 17, 18, 30, 112, 186, 621
 Abū °Alqama al-Bustī = 664
 Abū l-A°nā° = 738
 Abū l-°Anbas = 378, 640, 935, 936
 Abū °Aqīl al-qāṣṣ = 835
 Abū l-Aṣḡab b. Rib°ī = 45
 Abū l-°Aṣr = 1208
 Abū l-Aswad ad-Du°alī = 9, 158, 159, 222,
 226, 272, 398, 744, 917
 Abū Asyad = 656
 Abū l-°Atāhiya = 324
 Abū °Attāb al-Ġarrār = 33
 Abū l-°Aṭūf = 660
 Abū l-°Aynā° = 129, 312, 322, 324, 327,
 332, 336, 388, 424, 487, 568, 580, 581,
 607, 707, 729, 737, 767, 768, 830, 1056,
 1103, 1132, 1134
 Abū Bakr = 197
 Abū Bakr b. Furay°a = 332
 Abū Bakr b. Ḥāzīm = 127
 Abū Bakr b. Ibrāhīm b. °Attāb = 1134
 Abu Bakr Rabbāni = 955, 963
 Abū l-Bilād = 1102
 Abū Daḡīya = 112
 Abū Damḡdam = 175, 413, 839, 843, 1178
 Abū d-Dardā° = 196, 1116
 Abū Du°ad = 164
 Abū Dulāma = 45, 86, 225, 427
 Abū l-Ġaḡṣ = 934
 Abū l-Ġandab al-Armanī = 986, 987
 Abū l-Ġawālīq = 480, 481
 Abū Ġa°wana al-°Amīrī = 1028
 Abū l-Ġuṣaym = 655
 Abū Ḥamza ar-Raqqī = 235
 Abū Ḥanbal = Ġāriyat b. Murr b. °Adī
 Abū l-Ḥandaf = 986
 Abū Ḥanīfa = 72, 124, 261, 363, 729, 813,
 1180, 1198
 Abū Ḥanīfa an-Numayrī = 89
 Abū l-Ḥārīṭ Gummayn = 70, 207, 228, 300,
 318, 339, 346, 492, 505, 785
 Abū Ḥārūn al-Ḥayyāt = 540
 Abū l-Ḥasan b. al-°Allāf = 765
 Abū l-Ḥasan al-Māfurūḡī = 717
 Abū l-Ḥasan aṭ-Ṭarīdī = 1021
 Abū l-Hawl al-Ḥimyarī = 157
 Abū l-Ḥayr = 853
 Abū l-Ḥayṭam = 655
 Abū Ḥayya an-Numayrī = 89
 Abū l-Ḥazz = 853
 Abū Hiffān = 323, 768
 Abū l-Ḥīndīf = 383
 Abū l-Ḥuḡayl = 64, 474, 671
 Abū l-Ḥuṣaym = 655
 Abū l-Ḥ̄bar = 494, 507, 836, 934
 Abū °Īsā = 62
 Abū Iṣḡāq = Ibrāhīm b. Mazyad
 Abū Iṣḡāq az-Zaḡḡāḡ = 1001
 Abū Ka°b = 112
 Abū Mahdīya = 128
 Abū l-Miḡaṣṣ = 289
 Abū Mi°ṣar = 611
 Abū Mūsā al-Makfūf = 133
 Abū Muslim = 878
 Abū Nuwās = 52, 86, 133, 157, 319, 340,
 377, 379, 427, 460, 479, 500, 502, 517,
 552, 565, 573, 663, 673, 683, 783, 822,
 911, 1063, 1104, 1108, 1132, 1166, 1192
 Abū l-Qamāqīm = 61
 Abū Sa°īd al-Ḥarbī = 501
 Abū Sa°īd aṭ-Ṭā°ī = 320
 Abū ṣ-Šamaqmaq = 333, 642
 Abū Ṣamṣama al-Qādī = 841

- Abū s-Şarāyā = 20
 Abū ũ-Şawārib = 666
 Abū ũaybān = 42
 Abū ũ-Şibl = °Aũim b. Wahb al-Barġamī
 Abū Sinān as-Sadūsī = 42
 Abū s-Sirbāl = 20
 Abū ũuġā° al-Hīmũī = 709
 Abū ũurā°a = 336
 Abū t-ũamaĥān al-Qaymī = 220
 Abū Tawba al-Qāũũ = 606
 Abū °Ubayda = 618
 Abū °Umar az-Zāhid = 585
 Abū °Umāra al-Qādī = 719
 Abū (l-)°Umays = 62
 Abū °Uġmān al-Māzinī = 559
 Abū °Uyayna = 65
 Abū Yahyā al-Muhaddiġ = 751
 Abū Yūnus = 332
 Abū Yūsuf = 70, 72, 332, 842
 Abū Ziyād at-Tamimī = 235
 Adam = 257
 °Adī b. Arġāh = 49, 124
 °Adī b. Ĥātīm = 114, 115
 °Adnān = 964
 °Aġud ad-dawla = 1173
 Agesilaus = 677
 Aĥmad b. Ĥanbal = 1002
 Aĥmad b. abī Ĥatīm = 881
 Aĥmad b. Muĥammad al-Qazwīnī = 133
 Aĥmad b. ũülün = 1175
 al-Aĥnaf b. Qays = 73, 458, 598, 832
 al-Aĥtal = 267
 °Āiũa bint abī Bakr = 16, 720
 °Āiũa bint ũalĥa b. °Ubaydallāh = 827
 Akġam b. ũayfī = 1059
 Alexander = 10, 232, 247, 287, 525, 527,
 528, 534, 625, 626, 677, 924
 °Alī b. °Īsā b. Māĥān = 1129
 °Alī b. abī Sufyān = 1006
 °Alī b. abī ũālib = 242, 376, 384, 609, 966,
 1136, 1165, 1170
 al-A°maũ = 13, 72, 77, 93, 148, 363, 408,
 678, 679, 946, 1102, 1135, 1179, 1244
 °Āmir b. Lu°ayy = 411
 °Amr b. al-°Āũ = 98
 °Amr al-Ġawĥarī = 696, 697
 °Amr b. Ĥaġāb = 33
 °Amr b. Ĥind = 437
 °Amr al-Ĥūmī = 693, 694, 696, 697
 °Amr b. al-Layġ aũ-ũaffār = 243, 739
 °Amr b. Ma°dikarib = 203
 °Amr b. °Ubayd = 122, 129, 474, 1146
 Anaximenes = 10
 Anmār b. Nizār b. Mu°add = 416
 Antiochus = 442
 Anūũirwān -> Kisrā Anūũirwān
 °Aqīl b. abī ũālib = 376
 al-A°raġ al-Mas°udi = 72
 Ardaũir = 572
 Aristippus = 528
 Aũ°ab = 47, 69, 70, 101, 142, 171, 176, 178,
 180, 190, 212, 340, 399, 400, 401, 430,
 431, 432, 433, 434, 435, 438, 462, 487,
 487, 488, 489, 490, 502, 504, 643, 790
 °Āũim b. Wahb al-Barġamī = 174
 Aslam b. Zurā°a = 99
 al-Aũma° = 1019
 Āsop = 98
 °Aġā° = 1160
 °Attāb b. Warqā° = 33
 al-°Attābī = 154
 al-°Aġwī = 294
 Augustus = 315
 Aws b. Ĥāriġa = 155
 al-Awzā° = 106
 °Aynāwa = 17, 795
 Ayyūb aġ-ũabīb = 1161
 Azĥar al-Ĥammār = 977, 988, 1210
 Bābil = 931
 Bagdad = 931
 Bahalul (Bahloul) = Buhlūl
 Baĥr b. al-Aĥnaf b. Qays = 181
 Bahrām = 414, 455, 1041
 Bahrām b. Yazdaġird = 83
 Bahrāmġūr = 135, 247, 249
 Baĥtīũū° = 52
 Bakkār b. °Abdalmalik b. Marwān = 166
 Bakr b. °Abdallāh al-Muzanī = 124, 259
 Bakr b. Wā°il = 816
 al-Bakrāwī = 44
 Bālān = 1109
 Banu Abī ũawr = 442
 Banū °Īġl = 442
 Baġiyat b. al-Walīd = 1140
 Bargūġ = 1057
 al-Barrā° b. Qubayũa = 116
 al-Barrāũ = 764
 Baũāma b. al-A°war al-°Anbarī = 37
 Basra = 931
 Baũũār b. Burd = 54, 311, 345

- al-Bātin = 184
 Bilāl b. abī Burda = 24, 25
 Budaḡ = 142
 Buhlūl = 15, 16, 17, 18, 27, 319, 340, 355,
 393, 476, 477, 478, 479, 498, 499, 538,
 641, 716, 791, 793, 794, 799
 Bunān = 438, 438, 755, 756, 758, 766, 1035
 Buṭayna = 228
 Buzurġmīhr = 1, 154, 202, 691, 927
 aḍ-Ḍaḥḥāk b. Muslim = 1027
 aḍ-Ḍaḥḥāk b. Muzāḥim = 140
 Dandān = 801
 Dāwūd al-Azdī = 261
 Dāwūd al-Ḥā'ik = 678, 679
 Dāwūd al-Muṣāb = 171, 798
 Demianos = 626
 Diogenes = 15, 122, 202, 273, 274, 275,
 280, 281, 287, 512, 524, 526, 527, 528,
 529, 530, 582
 Dionysios = 528
 Dīsīmūs = 15
 Duġa = 198, 1127
 Dū n-Nūn = 1182
 Dū r-Rumma = 466
 Dū s-Sa'ādāt = 973
 Euripides = 274
 Eva = 257
 al-Faḍl b. 'Abdarrahmān = 542
 al-Faḍl b. ar-Rabī' = 52
 al-Faḍl b. Yaḥyā = 157
 al-Faḍl b. al-Yazīdī = 322
 al-Farazdaq = 220, 267, 315, 377, 1166
 Faṭḥ = 246
 al-Faṭḥ b. Ḥāqān = 245, 251, 319, 331
 Fāṭima = 16
 Fazāra = 637, 653
 al-Fuḍayl b. 'Abdarrahmān = 380
 Gabriel = 159, 207, 386
 al-Ġādirī = 173
 Ġa'far b. Sulaymān = 456, 1006
 Ġa'far b. Yaḥyā = 52, 240
 al-Ġaḥġaḥ = 457
 al-Ġāḥiz = 899, 1016, 1101, 1133, 1208
 Ġaḥza al-Barmakī = 307, 550
 Ġālmūs = 1092
 Ġāmi' = 876
 Ġāmi' aṣ-Ṣaydalānī = 42, 518, 519, 630,
 751, 990, 991
 Ġāmīl = 228
 al-Ġammāz = 319, 332, 336, 496, 548, 648,
 701, 703, 786, 787, 788, 789
 Ġandar = 1222
 Ġarīr b. 'Abdallāh = 151
 Ġarīr b. 'Abdalmasīḥ (al-Mutalammis) =
 437, 475
 Ġāriyat b. Murr b. 'Adī = 356
 Ġāriyat b. Qudāma = 375
 Ġarwal b. Mālik (al-Ḥuṭay'a) = 179, 1149
 Ġaylān b. Salama = 198
 Ġog = 510
 Ġu'ayfirān = 16
 Ġudām aṣ-Ṣabbī = 13
 Ġuḥā = 42, 46, 170, 520, 521, 564, 565, 566,
 567, 577, 594, 627, 665, 666, 667, 668,
 696, 711, 713, 761, 774, 798, 865, 867,
 868, 869, 869, 870, 871, 872, 873, 874,
 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882,
 883, 884, 885, 886, 887, 888, 890, 891,
 892, 893, 938, 981, 1026, 1068, 1128,
 1203, 1204, 1205, 1205, 1206, 1207,
 1208, 1209, 1215, 1223
 Ġuḥi = 302, 340, 899, 899
 Ġuri = 649
 Habannaqa = 22, 23, 1023
 Ḥaġar al-Mudarī = 376
 al-Ḥaġġaġ b. Arṭa'a = 1152
 al-Ḥaġġaġ b. Hārūn = 322, 444
 al-Ḥaġġaġ (b. Yūsuf) = 4, 130, 227, 258,
 372, 374, 379, 414, 442, 453, 733, 763,
 918
 al-Ḥaġġaġ b. az-Zubayr = 1006
 al-Ḥākim bi-amrillāh = 843
 Ḥālid Ḥūmahrawayh = 58
 Ḥālid al-Kātib = 157
 Ḥālid b. Ṣafwān (at-Tamīmī) = 160, 380,
 420
 Hamadān = 730
 Hamdawayh = 51
 Ḥammād b. Ishāq al-Mawṣilī = 900
 Ḥammād b. az-Zabarqān = 362
 Ḥamza b. Bayḍ = 348, 971, 1202
 Ḥamza b. an-Naṣrānīya = 41
 Ḥamza b. Nuṣayr = 971
 Ḥanzala = 550
 al-Ḥārīṭ b. Ṣa'ṣa'a = 231
 al-Ḥārīṭa b. Badr al-Ġudānī = 116
 Ḥārīṭa b. Qudāma = 458
 Hārūn ar-Raṣīd = 17, 52, 70, 240, 251, 256,
 332, 351, 370, 406, 407, 457, 476, 573,
 710, 731, 799, 819, 831, 842, 1194

- Hārūt = 510
 al-Ḥasan b. °Alī = 1147
 al-Ḥasan al-Baṣrī = 238, 592, 1146
 al-Ḥasan b. al-Faḍl = 568
 al-Ḥasan b. Sahl = 260
 al-Ḥasan b. Šahriyār = 600
 al-Ḥasan b. Wabb = 1134
 al-Ḥasan b. Zayd = 117
 Ḥassān b. Ṭābit al-Anšārī = 1153
 Ḥātim aṭ-Ṭāʿī = 155, 454
 Hawḍa b. °Alī al-Ḥanafī = 198
 Ḥawwāt b. Ğubayr al-Anšārī = 725
 al-Hayṭam b. °Adī = 137
 al-Hayṭam b. ar-Rabīʿ = 89
 al-Ḥayzurān = 427
 Hilāl b. As°ar = 203
 Hilāl b. Maš°ar at-Taymī = 203
 Hilāl al-Mazīnī = 203
 Ḥimš = 565, 843, 1214
 Hippokrates = 582
 Ḥirā = 621
 Hišām b. °Abdalmalik = 36, 60, 257, 531
 Hišām b. al-Ḥakam = 272
 Hišām b. al-Kalbī = 362
 Hoca Nasreddin = 502
 Ḥorāsān = 760
 Hubayra = 566
 Ḥubbā al-Madīnīya = 224, 293
 Huḍayfa b. al-Yamān = 196
 Hudbā al-°Uḍrī = 1081
 Ḥumayd aṭ-Ṭūsī = 710
 Hunayn = 368
 al-Hurmuzān = 138
 Ḥusām b. Miššāk = 194
 al-Ḥusayn b. °Abdassalām = 353
 al-Ḥusayn b. al-Faḍl = 568
 al-Ḥuṭay°a = Ğarwal b. Mālik
 Iblīs = 1074
 Ibn al-Akšaf = 736
 Ibn abī °Atīq = 127, 428, 950, 951
 Ibn abī Dī°b = 302
 Ibn al-Furāt = 443
 Ibn Ğarrāda = 652
 Ibn al-Ġaššāš = 443, 444, 510, 521, 591,
 652, 653, 654, 658, 989, 1001, 1002,
 1003, 1004, 1005
 Ibn Giyāṭ = 33
 Ibn Ḥalaf al-Hamadānī = 510, 671, 937,
 981, 982, 983, 984, 985
 Ibn Ḥalawayh = 503
 Ibn Ḥamdūn = 331
 Ibn al-Ḥašḥās = 720
 Ibn al-Kalbī = 541
 Ibn Maḍā° ar-Rāzī = 913
 Ibn al-Maġāzilī = 351
 Ibn Māsawayh = 248
 Ibn al-Mudabbir = 327
 Ibn Mukarram = 133, 491, 767, 1103
 Ibn al-Muqaffa° = 13
 Ibn abī Musāhiq = 174
 Ibn an-Nasawī = 1176
 Ibn as-Sammāk = 370
 Ibn Sayyāba = 168, 348, 570
 Ibn Sinān = 42
 Ibn Sīrīn = 147
 Ibn Šubruma = 5
 Ibn az-Zayyāt = 268
 Ibrāhīm b. Ğami° = 33
 Ibrāhīm al-Ḥarbī = 681
 Ibrāhīm b. Harma = 117
 Ibrāhīm b. al-Ḥašib = 674
 Ibrāhīm b. Mazyad = 410
 Ibrāhīm b. al-Mudabbir = 322
 Ibrāhīm b. Muġāšī° = 33
 Ibrāhīm b. Ṭahmān = 927
 °Iġl b. Luġaym = 14
 Imr al-Qays = 37
 °Imrān = 1110
 °Imrān b. Ḥiṭṭān = 381
 °Īsā b. Ğa°far = 256
 °Īsā b. Zayd al-Murākibī = 533
 al-Išfahānī = 323
 Išḥāq b. Ibrāhīm aṭ-Ṭahirī = 712
 Išḥāq b. Muslim al-°Uqaylī = 629
 Ismā°il al-A°raġ = 432
 Ismā°il b. Ḥammād b. abī Ḥanīfa = 252
 Ismā°il b. Išḥāq al-Azdī al-Qāḍī = 568
 Ismā°il b. Šubayḥ = 731
 Iyād b. Nizār b. Mu°add = 416
 Iyās b. Mu°āwiya = 2, 49, 84, 139, 416, 447,
 449, 450, 1073, 1155
 Jakob = 207
 Joha = Ğuḥā
 Joseph = 112, 125
 Ka°b b. Sūr = 1116
 Kardam as-Sadūsī = 24
 Kisrā = 198, 239, 249, 262, 448, 691, 925
 Kisrā Abarvīz = 468, 471
 Kisrā Anūšīrwān = 152, 415
 Kūfa = 497

- al-Kumayt b. Zayd = 267
 Kuṭayyir = 315
 al-Layṭ b. Naṣr b. Sayyār = 346
 Luġdān = 482
 Luqmān = 470, 547, 1040
 Magog = 510
 al-Mahdī = 86, 117, 385, 421, 423, 427,
 454, 865
 al-Mahlūl = 46
 Maḥmūd = Sulṭān Maḥmūd
 Maḥrama b. Nawfal = 149
 Makedonos = 528
 Mālik b. Dīmār = 193
 al-Maʿmūn = 52, 265, 265, 332, 386, 388,
 414, 423, 474, 497, 573, 706, 712, 736,
 745, 842, 843, 1150, 1187
 Maʿn b. Zāʿida = 358
 Mānī = 797
 al-Manṣūr = 34, 86, 117, 124, 131, 235,
 237, 474, 573, 629, 748, 1028, 1049
 Maṣṣūr b. an-Nuʿmān = 881
 al-Martamī = 760
 Mārūt = 510
 Marw = 56
 Marwān b. Abān b. ʿUṭmān = 433
 Marwān b. abī Ḥafṣa = 425, 426
 Maslama = 258
 Masrūr = 351
 Maysara at-Tarrās (al-Barrās) = 764, 765
 Mazyad = Muzabbid
 Medina = 350
 Mekka = 350
 Michael = 207
 Mohammed = 118, 136, 151, 266, 465, 484,
 485, 486, 720, 726, 731, 1116
 Moses = 173, 747, 785, 1046
 Muʿāwiya = 16, 28, 48, 60, 131, 235, 257,
 262, 264, 272, 357, 375, 376, 545, 598,
 735, 917, 1054, 1147
 Muʿāwiya b. Marwān = 29, 41, 67, 166
 al-Mūbaḍ = 262
 Muḍar b. Nizār b. Muʿadd = 416
 Mudlaġ b. Suwayd at-Ṭāʿi = 356
 Muġāhid = 944
 al-Muġīra b. ʿAbdallāh at-Taqaṭi = 67, 121
 al-Muġīra b. ʿAbdarrahmān b. al-Ḥārīṭ b.
 Hišām = 292
 al-Muġīra b. Šuʿba = 188, 429
 Muġrim = 1115
 al-Muhallab = 453
 Muḥammad = Mohammed
 Muḥammad b. ʿAbdalmalik = 268
 Muḥammad b. ʿAbdūs = 338
 Muḥammad b. Bašīr = 58
 Muḥammad b. al-Ġahm = 357
 Muḥammad b. Ġamīl = 709
 Muḥammad b. al-Ḥaġġāġ = 173
 Muḥammad b. Idrīs = 474
 Muḥammad b. Šabīb = 288
 Muḥammad b. Yaḥyā b. Ḥalīd al-Barmakī
 = 207, 492, 493
 Muḥammad b. Yasīr = 58
 Muḥammad b. Yūsuf = 376
 al-Muḥṭār = 132
 al-Munḍir b. Māʾ as-samāʾ = 436
 al-Munḍir b. al-Munḍir = 150
 Munkar = 510, 1205
 Muqātil b. Sulaymān = 474
 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782,
 783, 784, 950, 1098
 Mūsā = 1130
 Mūsā al-Hādī = 17
 Mūsā b. ʿImrān = 64
 Mūsā b. Muṣʿab = 82
 Muṣʿab b. Ḥayyān = 26
 Muṣʿab b. Ḥissān = 26
 Muṣʿab b. az-Zubayr = 73, 88, 132, 827
 al-Muʿtaḍid = 351, 446, 245, 251, 269, 354,
 423, 748, 1113, 1212
 al-Mutalammis = Ġarīr b. ʿAbdalmasiḥ
 al-Mutanabbī = 188
 al-Mutawakkil = 324, 331, 354, 388, 503,
 546, 750, 823, 834
 al-Muṭṭalīb b. Muḥammad al-Ḥanṭabī =
 507
 Muways b. ʿImrān = 64
 Muzabbid = 8, 77, 98, 101, 104, 170, 190,
 197, 208, 291, 295, 296, 298, 299, 300,
 301, 302, 305, 306, 307, 311, 318, 334,
 339, 346, 364, 383, 410, 464, 480, 505,
 513, 527, 544, 555, 560, 563, 571, 586,
 587, 595, 608, 614, 658, 714, 752, 769,
 770, 771, 772, Nafiʿ = 853
 Naġāḥ = 444
 Nahār b. Tawsiʿa = 157
 Nakīr = 510, 1205
 Naṣr b. Muqbil = 495
 Naṣrallāh = 246
 an-Nāṭif al-Iṣbahānī = 740
 an-Naṭṭāḥ = 843

- Nawfal b. Musāḥiq = 174
 Naybaḥt = 1049
 Nizār b. Muʿadd = 416
 Noah = 392, 463
 Nuʿaymān = 120, 149, 465, 727
 Nūḥ = 1034
 an-Nuʿmān b. Imr al-Qays = 83
 an-Nuʿmān b. al-Mundjir = 150, 155, 436
 Philistratus = 247
 Pisistratus = 247
 Plato = 290, 736
 Pythagoras = 511
 al-Qaḍī al-Faḍīl = 712
 Qarāquš = 139, 166, 413, 495, 843, 895,
 973, 1004, 1203, 1240
 Qasāma b. Zuhayr al-ʿAnbarī = 37
 Qatāda = 194, 361, 362
 al-Qaṭrī = 628
 Qays b. Saʿd = 103
 Qulāḥ b. Ḥazn = 19
 Qurayš = 50, 618
 Qutayba b. Muslim = 9, 157
 ar-Rabīʿ b. Ḥaytam = 196, 250
 ar-Rabīʿ b. Yūnus = 34
 Rabīʿa b. Nizār b. Muʿadd = 416
 Ramda = 299
 Raqaba b. Maslaqa = 72
 Rawḥ b. Ḥātim = 45
 ar-Rayy 647
 Razzām b. Ḥabīb = 708
 Rubda = 299
 ar-Rustamī = 182
 aš-Šaʿbī = 106, 148, 258, 261, 360, 384, 409,
 701, 728
 Šabīb b. Šayba = 6
 Šabīb b. Yazīd al-Ḥārīḡī = 137, 184
 aš-Šaffāḥ = 86, 265, 420
 aš-Šāfiʿī = 474
 aš-Šāḥib b. ʿAbbād = 717, 1021
 Sahl b. Bišr = 1241
 Sahl b. Hārūn = 260, 396
 Saʿīd b. al-ʿAš = 815
 Šāʿid b. Maḥlad = 424, 656
 Saʿīd b. al-Muḥassin = 199
 Saʿīd b. Murra = 264
 Saʿīd b. al-Musayyib = 233, 234, 384
 Saʿīd b. Sinān al-Mahdī = 1214
 Šalāḥaddīn = 712
 Šāliḥ b. Zuhayr = 566
 Šalīm b. ʿAbdallāh = 36, 438, 463
 Šalīm b. Aḥwaz = 621
 Salma al-Aḥmar = 370
 Salmā bint Ayman at-Taymīya = 381, 605
 Salmā al-Muwaswas = 1006
 Salmān al-Fārisī = 254, 1116
 Šalomo = 139, 452, 568, 1164, 1167
 Šamir Dū l-Ganāḥ = 1109
 Šamʿūn = 603
 Šann = 1197
 Šarahbīl b. aš-Šamt = 262
 Šarī as-Saqatī = 1181
 Šarīk b. al-Aʿwar = 375
 Sawwār = Abū ʿAbdallāh Sawwār
 Sayfawayh = 594, 603
 as-Sayyid b. Anas al-Azdī = 265
 as-Sayyid al-Ḥimyarī = 265
 Šibawayh = 850
 Šinnimār = 83
 Širin = 468
 Širōye = 448
 Sokrates = 154, 276, 277, 279, 280, 287,
 511, 512, 512, 524, 528, 529, 530, 623
 Šuʿba b. al-Miḥašš = 199
 Šufyān b. ʿUyayna = 901
 Šuḡāʿ b. al-Qāsim = 1212
 Šuhayb al-Madīnī = 517
 Sukayna = 1093
 Sulaymān b. ʿAbdalmalik = 9, 20, 60, 762,
 36
 Sulaymān b. ʿAlī = 476
 Sulaymān b. Muzāḥim = 62
 Sulṭān Maḥmūd = 86, 491
 Sūrat al-Wāsiṭī = 879
 Šurayḥ = 49, 70, 119, 125, 187, 730
 Suwaybiṭ = 120, 149
 Šuwayd = 184
 Ṭabaqa = 1197
 Ṭabir = 621
 Ṭagrīt = 931
 Ṭāhir b. ʿAbdallāh = 712
 Ṭalḥak = 171, 384, 491, 707, 961, 1191
 Tamīm b. Murr = 816
 Ṭarafa b. al-ʿAbd = 437
 Ṭāʿūs = 1082
 Ṭayy = 723
 Themistokles = 1069
 Ṭumāma b. ʿAbdallāh = 302
 Ṭumāma b. Ašras = 47, 71, 288, 311, 51,
 388, 483
 ʿUbaydallāh b. Ziyād = 116, 227

- °Ubbāda = 52, 300, 854, 855, 1021
 °Ukāba (°Ukāna) b. Numayla an-Numayrī
 = 25
 °Ulayyān = 17, 355, 801
 °Umar b. °Abdal°azīz = 129, 359, 966
 °Umar b. al-Ḥaṭṭāb = 138, 151, 197, 1110,
 1116, 1170
 °Umar b. Qays = 409
 °Umar b. Yazīd al-Asadī = 68
 °Umārat b. Ḥamza = 237
 Umm °Alqama = 227
 Umm Salmā = 420
 al-°Urğī = 217
 °Urwa b. Martād = 89
 °Urwa b. az-Zubayr = 33
 al-°Uryān b. Hayṭam = 258
 °Utayba al-Madīnī = 134
 °Uṭmān = 1110
 °Uṭmān b. Darrāğ = 340, 562, 1034
 °Uṭmān b. Ḥiṣṣ at-Taqaḫī = 500
 °Uṭmān b. Sa°īd = 519
 °Uyayna b. Ḥuṣn = 727
 Wakt° b. abī Sūd = 19
 al-Walīd b. °Abdalmalik = 116, 142, 264,
 732
 al-Walīd b. Yazīd = 142
 al-Wāṭīq = 423
 Xanthippe = 524
 Yahyā b. °Abdallāh b. Ḥālīd = 59
 Yahyā b. Akṭam = 842, 1148
 Yahyā b. Ḥālīd al-Barmakī = 207, 351
 Yaḡṭīn b. Mūsā = 878
 Ya°qūb, Faḡīh in Siğīstān = 729, 1132
 Ya°qūb al-Ḥuraymī = 432
 Ya°qūb b. al-Mahdī = 307
 al-Ya°qūbī = 707
 Yazdağīrd b. Sābūr = 83
 Yazīd b. °Abdalmalik = 184, 199
 Yazīd b. Hišām = 732
 Yazīd b. Marwān = 1023
 Yazīd b. Mazyad = 256, 919
 Yazīd b. Mu°āwiya = 735
 Yazīd b. al-Muhallab = 153, 704
 Yazīd b. abī Muslim = 379
 Yazīd b. Ṭarwān = 9
 Yūsuf b. al-Ḥusayn = 1182
 Zādmīhr = 821
 Zāhir b. Ḥarām = 484
 Ḍalma al-Qawwāda = 218
 Zarqān = 248
 Zeno = 582
 Ziyād = 199
 Ziyād b. °Abdallāh al-Ḥārīṭī = 235
 Ziyād b. abīhi = 116, 187, 569
 Ziyād b. Humām = 73
 Zubayr b. Bakr = 839
 Zubda = 299

Literaturverzeichnisse

Die Literaturverzeichnisse führen alle im Untersuchungs- bzw. im Materialteil der Arbeit zitierten arabischen und persischen Quellenwerke an. Bei diesen sind diejenigen, die hauptsächlich für das Archiv ausgewertet wurden, mit einem Asterisk (*) gekennzeichnet; alle anderen Quellenwerke sind nur sporadisch, teils nach Maßgabe der Sekundärliteratur, berücksichtigt. Das Literaturverzeichnis der Sammlungen und Sekundärliteratur führt zur Entlastung nur diejenigen Werke aus den Fußnoten des Untersuchungsteiles an, die für die Thematik von unmittelbarer Bedeutung sind; Literaturangaben aus dem Materialteil sind vollständig aufgriffen.

1 A. Arabische und persische Quellenwerke

- *Aḍkiyā° = Ibn al-Ġawzī, Abū l-Faraġ °Abdarrahmān b. °Alī [gest. 597/1201]: Aḥbār al-Aḍkiyā°. ed. M.M. al-Ḥūlī. Kairo 1970 = Das Kitāb el-aḍkiyā° des Ibn el-Gauzī (mit einigen Kürzungen). Übers. O. Rescher. Galata 1925
- *Aġā°ib = al-Qazwīnī, Zakariyā b. Muḥammad b. Maḥmūd [gest. 682/1283]: °Aġā°ib al-maḥlūqāt wa-ġarā°ib al-mawġūdāt. ed. F. Sa°d. Beirut 41401/1981
- Aġānī = al-Iṣbahānī, Abū l-Faraġ [gest. 356/967]: al-Aġānī 1-20. Nachdruck (der Ausgabe Būlāq) Beirut (ca. 1980)
- *Aġwiba = Ibn abī °Awn, Ibrāhīm b. Muḥammad [gest. 322/934]: K. al-Aġwiba al-muskita. ed. M.°A. Aḥmad. Kairo 1985 = Yousef, M.A.: Das Buch der schlagfertigen Antworten von Ibn Abī °Awn. Ein Werk der klassisch-arabischen Adab-Literatur. Einleitung, Edition und Quellenanalyse. Berlin 1988
- AmālīMurtaḍā = aš-Šarīf al-Murtaḍā °Alī b. al-Ḥusayn al-Mūsawī [gest. 436/1044]: Amālī l-Murtaḍā 1-2. ed. M.A. Ibrāhīm. Beirut 21387/1967
- AmālīQālī = al-Qālī, Abū °Alī Ismā°il b. al-Qasim [gest. 356/965]: al-Amālī (mit aḍ-ḍayl wan-nawādir) 1-3. Beirut o.J.
- *Asad = [anonym; ca. 5./12.Jh.:] al-Asad wal-ġawwāš. ed. R. as-Sayyid. Beirut 1978 = Löwe und Schakal. Übers. G. Rotter. Tübingen/Basel 1980
- Asrār = al-Musta°simī, Yāqūt [gest. 698/1298]: Asrār al-ḥukamā° min qabil an-našīḥa wataṭṭawwuf. Konstantinopel 1300/1882
- Asrār-Nāme = °Aṭṭār, Farīdaddīn [gest. 618/1221]: Asrār-Nāme → Ritter (Lit. 2)
- *Ašriba = Ibn Qutayba, °Abdallāh b. Muslim [gest. 276/889]: K. al-Ašriba. ed. M. Kurd °Alī. Damaskus 1366/1947
- *Bahārestān = Ġāmi, Nuroddin °Abdarrahmān b. Aḥmad [gest. 898/1492]: Bahārestān-e Ġāmi. ed. E. Ḥākemi. Teheran 1367/1978 = Djami. Le Béharistan. Übers. H. Massé. Paris 1925
- *Bahġa = Ibn °Abdalbarr an-Namarī, Yūsuf b. °Abdallāh [gest. 463/1071]: Bahġat al-maġālis wa-uns al-muġālis 1-2 (in 3). ed. M.M. al-Ḥūlī/°A. al-Qiṭṭ. Kairo (ca. 1969)
- Balāġāt = Ibn abī Ṭāhir Ṭayfūr, Abū l-Faḍl Aḥmad [gest. 280/893]: Balāġāt an-nisā° wa-ṭarā°if kalāmiḥinna wa-mulah nawādirihinna wa-aḥbār ḍawāt ar-ra°y minhunna wa-aš°āruhunna fi l-ġāhiliya wal-islām. an-Naġaf 1361/1952
- *Bar Hebrāus → Lit. 2
- *Bašā°ir = at-Tawḥīdī, Abū Ḥayyān [gest. 414/1023]: al-Bašā°ir waḍ-ḍaḥā°ir 1-4 (in 6). ed. I. al-Kaylānī. Damaskus 1964/66 = 1-10. ed. W. al-Qāḍī. Beirut 1408/1988
- *Bašā°ir 7 = at-Tawḥīdī, Abū Ḥayyān [gest. 414/1023]: al-Bašā°ir waḍ-ḍaḥā°ir 7. ed. W. al-Qāḍī. Tripoli/Tunis 1978 = 7. ed. W. al-Qāḍī. Beirut 1408/1988
- *Bayān = al-Ġāḥiz, °Amr b. Baḥr [gest. 255/868]: al-Bayān wat-tabyīn 1-4 (in 2). ed. M.°A. Hārūn. Bagdad/Kairo 1380/1961

- *Bigāl = al-Ġāhiz, °Amr b. Baḥr [gest. 255/868]: al-Qawl fi l-bigāl. ed. C. Pellat. Kairo 1375/1955
- *Buḫalā°Ġāhiz = al-Ġāhiz, °Amr b. Baḥr [gest. 255/868]: al-Buḫalā°. ed. Ṭ. al-Ḥaġirī. Kairo 1981 = Le Livre des Avares de Ġāhiz. Übers. C. Pellat. Paris 1951
- *Buḫalā°Ḥaṭīb = al-Ḥaṭīb al-Baġdādī, Abū Bakr Aḥmad b. °Alī [gest. 463/1071]: al-Buḫalā°. ed. A. Maṭlūb/Ḥ. al-Ḥadīṭī/°A. al-Ḥadīṭī/A.N. al-Qaysī. Bagdad 1384/1964
- *Burṣān = al-Ġāhiz, °Amr b. Baḥr [gest. 255/868]: K. al-Burṣān wal-°urġān wal-°umyān wal-hūlān. ed. °A.M. Hārūn. Bagdad 1982
- Bustān = Sa°di, Moṣleḥaddin [gest. 691/1292]: Bustān-e Sa°di (Sa°di-Nāme). ed. Ġ.-Ḥ. Yusofi. Teheran 1359/1980 (Entešārāt-e ostādān-e uabān va adabiyāt-e fārsi 9)
- Elāhi-Nāme = °Aṭṭār, Farīdaddīn [gest. 618/1221]: Elāhi-Nāme → Ritter (Lit. 2)
- *Fādīl = al-Wašša°, Abū at-Tayyib Muḥammad b. Ishāq [gest. 325/936]: al-Fādīl fi šifat al-adab al-kāmil 1-2. ed. Y.Y. al-Maskūnī. Bagdad o.J./1976
- *Faḍl = [Ibn al-Marzubān, Abū Bakr Muḥammad b. Ḥalaf; gest. 309/921:] The Book of the Superiority of Dogs over many of Those who wear Clothes [Faḍl al-kilāb °alā kaṭīr min man labisa ṭ-ṭiyāb] by Ibn al-Marzubān. ed. und übers. G.R. Smith/M.A.S. Abdelhaleem. Warminster 1978
- *Faraġ = at-Tanūḥī, Abū °Alī al-Muḥassin b. °Alī [gest. 384/994]: K. al-Faraġ ba°d aš-šidda 1-5. ed. °A. aš-Šāliġī. Beirut 1398/1978
- *Fāšūš = al-Fāšūš fi ḥikam Qarāqūš → Casanova (Lit. 2)
- Fīhi mā fīhi = [Rumi, Ġalāladdīn; gest. 672/1273] Maulana Dschelaladdin Rumi: Von Allem und vom Einen. Fīhi mā fīhi. Übers. A. Schimmel. München 1988
- Firdaws = °Alī b. Rabbān at-Ṭabarī [gest. ca. 240/855]: Firdaws al-ḥikma. ed. M.Z. Siddiqi. Berlin 1928
- *Ġalīs = an-Nahrawānī al-Ġarīrī, Abū l-Faraġ Mu°afā b. Zakarīyā [gest. 390/1000]: al-Ġalīs aš-šālīb al-kāfi wal-anīs an-nāših aš-šāfi 1-3. ed. M.M. al-Ḥūlī/l. °Abbās. Beirut 1981/83/87
- *Ġam° = al-Ḥuṣrī al-Qayrawānī, Ibrāhīm b. °Alī [gest. 406/1015]: Ġam° al-ġawāhir fi l-mulaḥ wan-nawādir. ed. °A.M. al-Biġāwi. Kairo 1372/1953
- Ġāmi° al-ḥikāyāt [16. Jh.] → Rosenöl (Lit. 2)
- Ġawāme° = [°Oūḥī; gest. 629/1232] Niẓāmu°d-dīn, M.: Introduction to the Jawāmi°u°l-ḥikāyāt wa lawāmi°u°r-riwāyāt of Sadīdu°dīn Muḥammad al-°Awfī. London 1929
- *Ġawārī = al-Ġāhiz, °Amr b. Baḥr [gest. 255/868]: K. Muḫāḫarāt al-ġawārī wal-ġilmān. ed. C. Pellat. Beirut 1957
- Golestan = Sa°di, Moṣleḥaddin [gest. 691/1292] = The Gulistan, or Rose Garden, by Shaik Sadi. Übers. F. Gladwin. Bombay 1894
- Ḥadā°iq = Ibn °Ašim al-Andalusī [Abū Bakr b. Muḥammad; gest. 829/1427]: Ḥadā°iq al-azāhir. ed. °A. °Abdarrahmān. Beirut 1401/1981
- Hafawāt = aš-Šābī, Gars an-ni°ma Abū l-Ḥasan Muḥammad b. Hilāl b. Ibrāhīm [gest. 480/1087]: al-Hafawāt an-nādira. ed. Š. al-Aštūr. Damaskus 1967
- *Hagha Dagha = English Translation of Hagha Dagha or Odds and Ends. The Text Book for the Preliminary Examination in Pushtu by Ahmad Jan. Peshawar 1930
- *Ḥamqā = Ibn al-Ġawzī, Abū l-Faraġ °Abdarrahmān b. °Alī [gest. 597/1201]: Aḥbār al-Ḥamqā wal-muġaffalīn. ed. K. al-Muzaffar. an-Naġaf 1386/1966
- Ḥāšš = at-Ṭa°ālibī, Abū Mansūr °Abdalmalik b. Muḥammad b. Ismā°il [gest. 429/1038]: K. Ḥāšš al-ḥāšš. ed. Ḥ. al-Amīn. Beirut 1966
- *Ḥayawān = al-Ġāhiz, °Amr b. Baḥr [gest. 255/868]: K. al-Ḥayawān 1-7. ed. °A.M. Hārūn. Beirut 1388/1969
- *Ḥayāt = ad-Damīrī, Kamāladdīn [gest. 808/1405]: Ḥayāt al-ḥayawān al-kubrā 1-2. Nachdruck (der Ausgabe Būlāq 1313/1895?) Beirut ca. 1975 = ad-Damīrī's Ḥayāt al-Ḥayawān (A Zoological Lexicon) 1-2. Übers. A.S.G. Jayakar. Bombay 1906/08
- *Ḥekāyāt-e laṭif → Gladwin; Hertel; Heyne; Leszczyński; Rosen (Lit. 2)

Ibn Zabara → Lit. 2

*al-ʿIfrīt an-nifrīt fī muḏḥik an-nawādir wal-ḥawādīt. Kairo 1329/1911

Īğāz = at-Taʿālibī, Abū Maṣūr ʿAbdalmalik b. Muḥammad b. Ismāʿīl [gest. 429/1038]: al-Īğāz wal-ʿĪğāz. In: Ḥams rasāʿil. Konstantinopel 1301: 2-100

*Imtāʿ = at-Tawḥīdī, Abū Ḥayyān [gest. 414/1023]: K. al-Imtāʿ wal-muʿānasa 1-3 (in 1). ed. A. al-Amīn/A. az-Zayn. Beirut o.J.

*ʿIqd = Ibn ʿAbdrabbih, Aḥmad b. Muḥammad [gest. 328/940]: K. al-ʿIqd al-farīd 1-7. Nachdruck (der Ausgabe Kairo 1368/1949) Beirut ca. 1982

Iʿtibār = [Usāma b. Munqid (gest. 584/1188): Kitāb al-Iʿtibār] Die Erlebnisse des syrischen Ritters Usāma ibn Munqid. Unterhaltsames und Belehrendes aus der Zeit der Kreuzzüge. Übers. und ed. H. Preißler. Leipzig/Weimar 1981

*Kalīd i Afghānī = Kalīd i Afghānī. Selections of Pushtu Prose and Poetry for the Use of Students. by T.P. Hughes. Übersetzung T.C. Plowden. Lahore 1875 (Texte nach dem Ganj-i Pakkhto des Maulavi Aḥmad)

Kalīm = Ibn Hindū, Abū l-Farağ ʿAlī b. al-Ḥasan [gest. ca. 410/1019]: al-Kalīm ar-rūḥānīya fī l-ḥikam al-yūnānīya. ed. M. al-Qabbānī. Kairo 1318/1900

*Kāmīl = al-Mubarrad, Abū l-ʿAbbās Muḥammad b. Yazīd [gest. 285/898]: al-Kāmīl 1-4. ed. M.A. Ibrāhīm. Kairo 1981

*Karawān al-azāhir fī l-ḥikāyāt wan-nawādir. Kairo [ca. 1910]

Kimiyā = Gazzālī, Abū Ḥāmid Muḥammad [gest. 505/111]: Kimiyā-ye saʿādat 2. ed. Ḥ. Ḥadiv-ḡam. Teheran 1361/1983

*Laṭāʿif = at-Taʿālibī, Abū Maṣūr ʿAbdalmalik b. Muḥammad b. Ismāʿīl [gest. 429/1038]: Laṭāʿif al-luṭf. ed. ʿU. al-Asʿad. Beirut 1400/1980 = Laṭāʿif aḏ-ḏurafāʿ min ṭabaqāt al-fuḍalāʿ. ed. Q. al-Samarrai. Leiden 1978

*Laṭāʿif al-aqwāl fī muḏḥik an-nawādir wal-azḡāl. Kairo (ca. 1910)

Laṭāʿef Saḡī = Saḡī, Fahraddīn ʿAlī [gest. 939/1532]: Laṭāʿef at-tawāʿif. ed. A. Golčīn-maʿānī. Teheran 1336/1957

*Laṭāʿef Zākānī = [Zākānī, ʿObeidallāh (gest. 772/1371): Resāle-ye delgošā.] In: Kolleyāt-e ʿObeid-e Zākānī. ed. P. Atābeki. Teheran 1331/1952: 283-355

*Laṭāʿef-e ʿaḡibe. Bombay 1846

*Levi della Vida, G.: Arabic Papyri in the University Museum in Philadelphia (Pennsylvania). Rom 1981: 187-207 (Fragment from a book of facetious stories; 10./11.Jh.)

Lubāb = Lubāb Naṣr ad-durr [9./15.Jh.]. Ms. Paris, Bibliothèque Nationale, arabe 3490

*Luṭf = al-Iskāfī, Muḥammad b. ʿAbdallāh [421/1030]: K. Luṭf at-tadbīr. ed. A. ʿAbdalbāqī. Beirut 21399/1979

Maḡmaʿ = al-Maydānī, Abū l-Faḍl Aḥmad b. Muḥammad [gest. 518/1124]: Maḡmaʿ al-amṭāl 1-4. ed. M.ʿA. Ibrāhīm. Kairo [1391/1979]

*Maḡāsīn Bayḥaqī = al-Bayḥaqī, Ibrāhīm b. Muḥammad [fl. Anfang 4./10.Jh.]: K. al-Maḡāsīn wal-masāwī. ed. F. Schwally. Giessen 1320/1902

*Maḡāsīn Gāḥīz = [Pseudo-Jal-Gāḥīz [wohl 4./10.Jh.]: al-Maḡāsīn wal-aḡḏād. ed. G. van Vloten = (Pseudo-)Gāḥīz: Das kitāb el-maḡāsīn wa ʿl-masāwī (Ueber die guten und schlechten Seiten der Dinge) 1-2. Übers. O. Rescher. (Konstantinopel 1926/Stuttgart 1922) Neudruck in: Rescher, O.: Gesammelte Werke. Abt. 2, 3. Osnabrück 1984

Mantiq at-ṭayr = ʿAṭṭār, Farīdaddīn [gest. 618/1221]: Mantiq at-ṭayr → Ritter (Lit. 2)

Maqālāt = Maqālāt-e Šams-e Tabrizī [7./13.Jh.]. ed. M.ʿA. Movahḡhed. Teheran 2536/1977

Marzbān-Nāme = [Saʿadaddīn Varāvīnī; 7/13. Jh.]: Marzbān-Nāme. ed. Ḥ.Ḥ. Rahbar. Teheran 21366

*Mašāriʿ = Ibn as-Sarrāḡ, Ḡaʿfar b. Aḥmad b. al-Ḥusayn [gest. 500/1106]: Mašāriʿ al-ʿuššāq 1-2 (in 1). Beirut 1400/1980 = Paret, R.: Früh arabische Liebesgeschichten. Bern 1927

*Mašnavi = [Rumi, Galāladdīn; gest. 672/1273] Mašnavi-ye maʿnavi 1-4. ed. R. Nicholson. Erweiterte Neuauflage ed. N. Purḡavādi. Teheran 1363/1984

- Maṣnavi-ye Haft ourang = Ğāmi, Nuroddin ʿAbdarrahmān b. Aḥmad [gest. 898/1492]: Maṣnavi-ye Haft ourang. ed. M. Modarres Gilāni. Teheran 1337/1958
- Mollā Naşroddīn = Ramazānī, M.: Mollā Naşroddin. Teheran 1333/1954
- Moşibat-Nāme = ʿAṭṭār, Farīdaddīn [gest. 618/1221]: Moşibat-Nāme → Ritter (Lit. 2)
- *Muḥādarāt = ar-Rāġib al-Işfahānī, al-Ḥusayn b. Muḥammad [gest. 502/1108]: K. Muḥādarāt al-udabāʿ wa-muḥāwarāt aş-şuʿarāʿ wal-bulaġāʿ 1-4 (in 2). Beirut 1961
- Muġṭanā = [Ibn Durayd, Abū Bakr Muḥammad b. Ḥasan (gest. 321/869)] Kitāb al-Muġṭana. By Al-Imam Abū Bakr Muḥammad B. Ḥasan B. Durais Al-Azdi Al-Basari. Hyderabad 1382/1963
- Muḥṭār = al-Mubaşşir b. Fātik, Abū l-Wafāʿ [Werk 445/1053]: Muḥṭār al-ḥikam wa-maḥāsin al-kalim. ed. ʿA. Badawī. Madrid 1958 (Beirut 21980)
- Murūġ = al-Masʿūdī, Abū l-Ḥasan ʿAlī b. al-Ḥusayn [gest. 345/956]: Murūġ ađ-dahab wa-maʿādin al-ġawāhir 1-9. ed. und Übers. B. de Meynard/Pavet de Courteille. Paris 1861-77 = Murūġ ađ-dahab wa-maʿādin al-ġawhar 1-7. ed. C. Pellat. Beirut 1966/66/70/73/74/79/79
- Mustaġād = (Pseudo-)at-Tanūḥī [ca. 6./12. Jh.]: al-Mustaġād min faʿalāt al-aġwād. ed. M. Kurd ʿAlī. Damaskus 1946
- *Mustaṭraf = al-Ibşīhī, Muḥammad b. Aḥmad [gest. ca. Mitte 9./15.Jh.]: al-Mustaṭraf fi kull fann mustazraf 1-2. ed. M.M. Qumayḥa. Beirut 1983 = al-Mostaṭraf. Recueil de morceaux choisis çà et là dans toutes les branches des connaissances réputées attrayantes [...] 1-2. Übers. G. Rat. Paris/Toulon 1899
- *Muṭrib az-ẓurafāʿ. Kairo (ca. 1900)
- *Muwaşşā = al-Waşşāʿ, Abū aṭ-Ṭayyib Muḥammad b. Ishāq [gest. 325/936]: al-Muwaşşā. aw az-Zarf waz-ẓurafāʿ. Beirut [ca. 1981] = Abū ṭ-Ṭayyib Muḥammad Ibn Ishāq Ibn Yahyā Ibn al-Waşşāʿ: Das Buch des buntbestickten Kleides 1-3. Übers. D. Bellmann. Leipzig/Weimar 1984
- *Nafḥa = aş-Şirwānī al-Anşārī, Aḥmad b. Muḥammad b. ʿAlī b. Ibrāhīm [gest. 1256/1840]: Nafḥat al-Yaman fīmā yazūl bi-dīkrihi ş-şāġan. Kairo 1356/1937 = Die Geschichten und Anekdoten aus esch-Schirwānī's "Nafhat el-Jemen". Übers. O. Rescher. (Anhang zu Die "Nawādir" [Anekdoten und Geschichten] von el-Qaljūbī. Übers. O. Rescher. Stuttgart 1920: 202-279)
- *Naṭr 1-7 = al-Ābī, Maşşūr b. al-Ḥusayn [gest. 421/1030]: Naṭr ad-durr. ed. M.ʿA. Qarna u.a. Kairo 1980/81/84/85/87/89-90/91 = Owen, C.: Arabian Wit and Wisdom from Abū Saʿīd al-Ābī's Kitāb Nathr ad-durar. In: Journal of the American Oriental Society 54 (1934) 240-275 (Teilübersetzung von Band 2)
- *Naṭr 7 = al-Ābī, Maşşūr b. al-Ḥusayn [gest. 421/1030]: Naṭr ad-durr. ed. ʿU. Būġānmī. Tunis 1983 (mit Folio-Angabe = Ms. Istanbul, Köprülü 1403)
- *Naṭr R 7 = al-Ābī, Maşşūr b. al-Ḥusayn [gest. 421/1030]: Naṭr ad-durr. Ms. Istanbul, Reisül-küttab 930
- Naṭr → Boughanmi (Lit. 2)
- *Nawādir Ğuḥā = Hāđihī nawādir al-Ḥvāġah Naşraddīn Afandī Ğuḥā ar-Rūmī. Kairo 1280/1864
- *Nawādir Ğuḥā [1927] → Farrāġ (Lit. 2)
- *Nawādir ʿan Ğuḥā hazaliya. Ms. Manchester, John Ryland or. (204) 657, fol. 86 a-100 b
- *NawādirQalyūbī = al-Qalyūbī, Şihābaddīn Aḥmad b. Aḥmad b. Salāma [gest. 1069/1658]: Nawādir. Kairo 31374/1955 = Die "Nawādir" (Anekdoten und Geschichten) von el-Qaljūbī. Übers. O. Rescher. Stuttgart 1920
- Nihāya = an-Nuwayrī, Aḥmad b. ʿAbdalwabbāb [gest. 732/1332]: Nihāyat al-arab fi funūn al-adab 3-4. Kairo 1924/25
- *Nisāʿ = Ibn Qayyim al-Ġawzīya, Şamsaddīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad b. Bakr [gest. 751/1350]: Aḥbār an-nisāʿ. ed. N. Riđā. Beirut 1979 = Ibn Qayyim al-Gauziyya. Über die Frauen. Liebesthronen und Liebeserfahrung aus dem arabischen Mittelalter. Übers. D. Bellmann. München 1986

- Niṣwār = at-Tanūḫī, Abū ʿAlī al-Muḥassin b. ʿAlī [gest. 384/994]: Niṣwār al-muḥāḍara wa-
aḥbār al-muḍākara 1-8. ed. ʿA. aš-Šāliḡī. Beirut 1391/1971
- Nukat = aš-Šafadī, Šalāḥaddīn Abū Šafaʿ Ḥalīl b. Ajbak [gest. 764/1363]: Nukat al-himyān fi
nukat al-ʿumyān. ed. A. Zakī Bey. Kairo 1329/1911
- *Nuzha = [anonym; ca. 17.Jh.]: Nuzhat al-udabāʿ. Ms. Gotha orient A 2706
- *Nuzhat Tifāšī = Aḥmad al-Tifāchī [gest. 651/1253]. Les délices des coeurs [Nuzhat al-albāb
fīmā lā yūḡad fi kitāb]. Übers. R. Khawam. Paris 1971
- Nuzhat al-anfus = Raḡīaddīn al-ʿIrāqī [gest. 561/1166]: Nuzhat al-anfus wa-rawḡat al-maḡlis.
Ms. Gotha 1250
- *Nuzhat al-ḡullās fi nawādir Abū [!] Nuwās. Kairo [um 1910]
- Nuzhat al-ḡawāṭir [1877] -> Hartmann (Lit. 2)
- Qābus-Nāme = ʿOnṣor al-maʿali Keikāʿus b. Eskandar b. Qābus b. Vašmgir b. Ziyād [gest.
492/1098]: Qābus-Nāme. ed. Ğ. Yusofi. Teheran 41366/1987
- *Quṣṣāš = Ibn al-Gawzī, Abū l-Faraḡ ʿAbdarraḥmān b. ʿAlī [gest. 597/1201]: Ibn al-Jawzī's
Kitāb al-Quṣṣāš wa'l mudhakkirīn. ed. und Übers. M.S. Swartz. Beirut 1971
- *Rabīʿ = az-Zamaḡšarī, Maḡmūd b. ʿUmar [gest. 538/1144]: Rabīʿ al-abrār wa-nuṣuṣ al-aḥbār
1-4. ed. S. an-Nuʿaymī. Bagdad 1976/82/80/82
- *Raʿs-māl = [Ibn Bābā, Aḥmad b. ʿAlī; gest. ca. 550/1155] Badawī, M.Š.: A critical edition of
Ibn Bābā's Kitāb Raʿs māl an-Nadīm, with an Introduction and Summary. Diss. Manchester
1975
- Reyāz al-ḡekāyāt [1899] -> Christensen, Sots (Lit. 2)
- Risāla = at-Tawḡidī, Abū Ḥayyān [gest. 414/1023] (?): ar-Risāla al-baḡdādiya. ed. ʿA. aš-Šāliḡī.
Beirut 1400/1980
- Šad ḡekāyāt [1902] -> Leszczyński (Lit. 2)
- *as-Samar fi layālī l-qamar. Kairo (ca. 1900)
- *as-Samīr fi l-ḡawādīt wal-fawāzīr. Kairo 1328/1910
- *Samīr al-layl wan-nahār fi l-ḡawādīt wan-nawādir wal-ašʿār. Kairo (ca. 1910)
- *Samīr an-nadīm fi l-ḡikāyāt wan-nawādir wal-fawāzīr. Kairo (ca. 1900)
- *Samīr ar-rukkāb fi l-ḡikāyāt wal-ḡawādīt wan-nawādir wal-ʿāb. Kairo 1328/1910
- *Šiyāḡ al-katākīt fi n-nawādir al-muḡhika wal-hawādīt. Kairo 1329/1911
- Siyāsat-Nāme = Nizamulmulk. Das Buch der Staatskunst. Siyāsat-nāma [gest. 485/1092].
Gedanken und Geschichten. Übers. K.E. Schabinger. ed. K.F. Schabinger. Zürich 1987
- Taḡkira = Ibn Ḥamdūn, Muḡammad b. al-Ḥasan b. Muḡammad b. ʿAlī [gest. 562/1167]: at-
Taḡkira al-ḡamdūniya 1-2. ed. I. ʿAbbās. Beirut 1983/84
- Taḡšīn = aṭ-Taʿālibī, Abū Maṣṣūr ʿAbdalmalik b. Muḡammad b. Ismāʿīl [gest. 429/1038]:
Taḡšīn al-qabiḡ wa-taqbiḡ al-ḡasan. ed. Š. al-ʿĀšūr. Bagdad 1401/1981
- *Tamaddun al-fallāḡ. Kairo 1321/1903
- Tamarāt = Ibn Ḥiḡḡa al-Ḥamawī, ʿAlī b. Muḡammad [gest. 837/1434]: Tamarāt al-awrāḡ ->
Weisweiler, Kalifen (Lit. 2)
- *Tamṭīl = aṭ-Taʿālibī, Abū Maṣṣūr ʿAbdalmalik b. Muḡammad b. Ismāʿīl [gest. 429/1038]: at-
Tamṭīl wal-muḡāḍara. ed. ʿA.M. al-Ḥulw. Kairo 1381/1961
- Tasliya = al-Baṭlūnī, Šākīr [19. Jh.]: Kitāb Tasliyat al-ḡawāṭir fi muntaḡabāt al-mulaḡ wan-
nawādir. Beirut 1882 -> Brünnow/Fischer (Lit. 2)
- *Taṭṭīl = al-Ḥaṭīb al-Baḡdādī, Abū Bakr Aḡmad b. ʿAlī [gest. 463/1071]: K. at-Taṭṭīl wa-ḡikā-
yāt aṭ-ṭufayliyiḡ wa-aḡbārihim wa-nawādir kalāmihim. ed. K. al-Muzaḡfar. an-Naḡaf
1386/1966 = ed. ʿA.ʿA. ʿUsaylān. Ğidda 1406/1986
- Tazyīn = al-Antākī aḡ-Ḍarīr, Dāʿūd b. ʿUmar [gest. 1005/1596]: Tazyīn al-aswāḡ fi aḡbār al-
ʿuṣṣāḡ 1-2 (in 1). Beirut 1972
- *Timār = aṭ-Taʿālibī, Abū Maṣṣūr ʿAbdalmalik b. Muḡammad b. Ismāʿīl [gest. 429/1038]:
Timār al-qulūb fi l-muḡāf wal-mansūb. ed. M.A.Ibrāḡīm. Kairo 1384/1965 (Nachdruck
1986)

- Tuhfa = as-Suyūṭī, Ġalāladdīn [gest. 911/1505]: Tuhfat al-muġālis wa-nuzhat al-maġālis. ed. M.B. an-Naʿsānī. Kairo 1326/1908
- *Turġumān aḍ-ḍamīr fi l-ḥawādīṭ wal-fawāzīr. Kairo 1328/1916
- *ʿUqalāʾ = an-Naysābūrī, Abū l-Qāsīm al-Ḥasan b. Muḥammad b. Ḥabīb [gest. 406/1015]: ʿUqalāʾ al-maġānīn. ed. ʿU. al-Asʿad. Beirut 1407/1987
- *Uyūn = Ibn Qutayba, ʿAbdallāh b. Muslim [gest. 276/889]: ʿUyūn al-aḥbār 1-4. Kairo 21963
- Zahr = al-Ḥuṣrī al-Qayrawānī, Ibrāhīm b. ʿAlī [gest. 406/1015]: Zahr al-ādāb wa-ṭamar al-albāb 1-2. ed. ʿA.M. al-Biġāwī. Kairo 21969
- *Zarīf al-maʿānī fi l-ḥawādīṭ wal-aġānī. Kairo (ca. 1910)
- *Zīrāf = Ibn al-Ġawzī, Abū l-Faraġ ʿAbdarraḥmān b. ʿAlī [gest. 597/1201]: Aḥbār aḏ-Zīrāf wal-mutamāġīnīn. ed. M. Baḥr al-ʿulūm. an-Naġaf 21386/1967

1 B. Autorenschlüssel zu 1 A

- Ābī, Maṣṣūr b. al-Ḥusayn al- [gest. 421/1030] → Naṭr
- Antāki aḍ-Ḍarīr, Dāʿūd b. ʿUmar al- [gest. 1005/1596] → Tazyīn
- ʿAṭṭār, Farīdaddīn [gest. 618/1221] → Asrār-Nāme, → Elāhi-Nāme, → Mantīq aṭ-ṭayr, → Moṣibat-Nāme
- Baṭlūnī, Šakir al- [19. Jh.] → Tasliya
- Bayhaqī, Ibrāhīm b. Muḥammad al- [fl. Anfang 4./10.Jh.] → Maḥāsīn Bayhaqī
- Ḍamīrī, Kamāladdīn ad- [gest. 808/1405] → Ḥayāt
- Ġāhīz, ʿAmr b. Baḥr al- [gest. 255/868] → Bayān, → Biġāl, → Buḥalāʾ Ġāhīz, → Burṣān, → Ġawārī, → Ḥayawān
- Ġāmi, Nuroddīn ʿAbdarraḥmān b. Aḥmad [gest. 898/1492] → Bahārestān, → Maṣnavi-ye Haft ourang
- Ġazzālī, Abu Ḥamid Muḥammad [gest. 505/111] → Kimiyā
- Ḥaṭīb al-Baġdādī, Abū Bakr Aḥmad b. ʿAlī al- [gest. 463/1071] → Buḥalāʾ Ḥaṭīb, → Taṭfīl
- Ḥuṣrī al-Qayrawānī, Ibrāhīm b. ʿAlī al- [gest. 406/1015] → Ġamʿ, → Zahr
- Ibn ʿAbdalbarr an-Namarī, Yūsuf b. ʿAbdallāh [gest. 463/1071] → Bahġa
- Ibn ʿAbdrabbīh, Aḥmad b. Muḥammad [gest. 328/940] → ʿIqd
- Ibn abī ʿAwn, Ibrāhīm b. Muḥammad [gest. 322/934] → Aġwiba
- Ibn abī Ṭāhir Ṭayfūr, Abū l-Faḍl Aḥmad [gest. 280/893] → Balāġat
- Ibn ʿĀšim al-Andalusī, Abū Bakr b. Muḥammad [gest. 829/1427] → Ḥadāʾiq
- Ibn Bābā, Aḥmad b. ʿAlī [gest. ca. 550/1155] → Raʾs-māl
- Ibn Durayd, Abū Bakr Muḥammad b. Ḥasan [gest. 321/869] → Muġṭanā
- Ibn al-Ġawzī, Abū l-Faraġ ʿAbdarraḥmān b. ʿAlī [gest. 597/1201] → Aḍkiyāʾ, → Ḥamqā, → Quṣṣāš, → Zīrāf
- Ibn Ḥamdūn, Muḥammad b. al-Ḥasan b. Muḥammad b. ʿAlī [gest. 562/1167] → Taḍkira
- Ibn Hindū, Abū l-Faraġ ʿAlī b. al-Ḥasan [gest. ca. 410/1019] → Kalīm
- Ibn al-Marzubān, Abū Bakr Muḥammad b. Ḥalaf [gest. 309/921] → Faḍl
- Ibn Qayyim al-Ġawzīya, Šamsaddīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad b. Bakr [gest. 751/1350] → Nisāʾ
- Ibn Qutayba, ʿAbdallāh b. Muslim [gest. 276/889] → Ašriba, → ʿUyūn
- Ibn Ḥiġġa al-Ḥamawī, ʿAlī b. Muḥammad [gest. 837/1434] → Tamarāt
- Ibn as-Sarrāġ, Ġaʿfar b. Aḥmad b. al-Ḥusayn [gest. 500/1106] → Mašārīf
- Ibšīḥī, Muḥammad b. Aḥmad al- [gest. ca. Mitte 9./15.Jh.] → Mustatraf
- Išbahānī, Abū l-Faraġ al- [gest. 356/967] → Aġānī
- Iskāfī, Muḥammad b. ʿAbdallāh al- [421/1030] → Luṭf
- Keikāʾus b. Eskandar b. Qābus b. Vašmgīr [gest. 492/1098] → Qābus-Nāme
- Masʿūdī, Abū l-Ḥasan ʿAlī b. al-Ḥusayn al- [gest. 345/956] → Murūġ

- Maydānī, Abū l-Faḍl Aḥmad b. Muḥammad al- [gest. 518/1124] → Mağma^c
 Mubarrad, Abū l-Abbās Muḥammad b. Yazīd al- [gest. 285/898] → Kāmil
 Mubaššir b. Fātik, Abū l-Wafā^o al- [Werk 445/1053] → Muḥtar
 Mustašimī, Yāqūt al- [gest. 698/1298] → Asrār
 Nahrawānī al-Garīrī, Abū l-Farağ Mu'āfā b. Zakariyā an- [gest. 390/1000] → Ğalīs
 Naysābūrī, Abū l-Qāsim al-Ḥasan b. Muḥammad b. Ḥabīb an- [gest. 406/1015] → 'Uqalā^o
 Neẓāmalmolik [5./11.Jh.] → Siyāsat-Nāme
 Nuwayrī, Aḥmad b. 'Abdalwahhāb an- [gest. 732/1332] → Nihāya
 'Oufī, Sadidaddīn Moḥammad [gest. 629/1232] → Ğavāme^c
 Qālī, Abū 'Alī Ismā'īl b. al-Qāsim al- [gest. 356/965] → AmālīQālī
 Qalyūbī, Šihābaddīn Aḥmad b. Aḥmad b. Salāma al- [gest. 1069/1658] → NawādīrQalyūbī
 Qazwīnī, Zakariyā b. Muḥammad b. Maḥmūd al- [gest. 682/1283] → 'Ağā'ib
 Raḍīaddīn al-'Irāqī [gest. 561/1166] → Nuzhat al-anfus
 Rāğīb al-Išfahānī, al-Ḥusayn b. Muḥammad ar- [gest. 502/1108] → Muḥāḍarāt
 Rumi, Ğalāladdīn [gest. 672/1273] → Fīhi mā fīhi, → Maḡnavī
 Sa'adaddīn Varāvīnī [7/13. Jh.] → Marzbān-Nāme
 Šābī, Ğars an-ni'ma Abū l-Ḥasan Muḥammad b. Hilāl b. Ibrāhīm aš- [gest. 480/1087] →
 Hafawāt
 Sa'dī, Mošleḥaddīn [gest. 691/1292] → Bustān, → Golestan
 Šafadī, Šalāḥaddīn Abū Šafā^o Ḥalīl b. Aybak aš- [gest. 764/1363] → Nukat
 Šafī, Faḡraddīn 'Alī [gest. 939/1532] → Laṭā'efŠafī
 Šams-e Tabrī [7./13.Jh.] → Maqālāt
 Šarīf al-Murtaḍā 'Alī b. al-Ḥusayn al-Mūsawī aš- [gest. 436/1044] → AmālīMurtaḍā
 Širwānī al-Anšārī, Aḥmad b. Muḥammad b. 'Alī b. Ibrāhīm aš- [gest. 1256/1840] → Nafḥa
 Suyūṭī, Ğalāladdīn aš- [gest. 911/1505] → Tuḥfa
 Ṭabarī, 'Alī b. Rabbān aṭ- [gest. ca. 240/855] → Firdaws
 Ṭa'ālībī, Abū Mašūr 'Abdalmalik b. Muḥammad b. Ismā'īl aṭ- [gest. 429/1038] → Ḥašš, →
 Īğāz, → Laṭā'if, → Taḥsīn, → Tamṭīl, → Ṭimār
 Tanūḥī, Abū 'Alī al-Muḥassin b. 'Alī aṭ- [gest. 384/994] → Farağ, → Nišwār
 Tawḥīdī, Abū Ḥayyān aṭ- [gest. 414/1023] → Bašā'ir, → Imtā'^c
 Tifāšī, Aḥmad aṭ- [gest. 651/1253] → NuzhatTifāšī
 Usāma b. Munqid [gest. 584/1188] → I'tibār
 Waššā^o, Abū aṭ-Tayyib Muḥammad b. Ishāq al- [gest. 325/936] → Fāḍil, → Muwaššā
 Zākānī, 'Obeidallāh [gest. 772/1371] → Laṭā'efZākānī

2. Sammlungen und Sekundärliteratur

- AaTh = Aarne, A./Thompson, S.: The Types of the Folktale. A Classification and Bibliography. Second Revision. Helsinki 1961, ³1973 (Folklore Fellows Communications 184)
 'Abdalmağīd, A.: Riḥla ma'a ẓ-zurafā^o. Kairo 1976
 'Abdarrāḥmān, 'A.: Adab al-fukāḥa 'inda l-'arab wa-Kitāb Ḥadā'iq al-azāhir li-bn 'Āšim. In: Awrāq 4 (1981) 19-34
 'Abdel-Meguid, 'A.: A Survey of the Terms Used in Arabic for "Narrative" and "Story". In: Islamic Quartely 1 (1954) 195-204
 Abdel-Meguid, A.: The Modern Arabic Short Story. Its Emergence, Development and Form. Kairo o.J
 Abū 'Isā, F.M.M.: al-Fukāḥa fi l-adab al-'arabī. Dirasāt wa-waṭā'iq. al-Ğazā'ir 1390/1970
 Abū Raḥma, Ḥ.: Ma'a t-Ṭa'ālībī wa-kitābihi llaḍī wusima bihi "Laṭā'if al-luṭf". In: Mağallat Mağma^c al-luğa al-'arabīya di-Dimašq 21 (1986) 751-808

- Al Azharia Jahn, S.: Arabische Volksmärchen. Berlin 1970 (Volksmärchen. Eine internationale Reihe)
- Amīn, Ḥ.: Alf Ḥikāya wa-ḥikāya min al-adab al-ʿarabī al-qadīm 1-2. Beirut/Kairo 1404/1984, 1409/1989
- Anecdotes arabes = [Pétis de la Croix, J.F.]: Anecdotes arabes et musulmanes, depuis l'an de J.C. 614 [...] jusqu'à l'extinction totale du Califat, en 1258. Paris 1772
- Anḡavi, Abolqāsem: Tamṣil va maṣal 1. Teheran 1352/1973 (Erweiterte Neuauflage 2537/1978) (Gaṅgine-ye farhang-e mardom 1) [Band 2 -> Vakiliyān]
- Arnold, R.: Märchen aus Tansania. Vom gestohlenen Perlhuhn. Leipzig/Weimar 1984
- Ashtiany, J./Johnstone, T.M./Latham, J.D./Serjeant, R.D./Smith, G.R. (edd.): ʿAbbasid Belles-Lettres (The Cambridge History of Arabic Literature). Cambridge/New York/Port Chester/Melbourne/Sydney 1990
- ʿAṭarī, ʿA. al-: Adabunā aḡ-ḡāḥik. Beirut 1970
- Āzar-Yazdī, M.: Labḡand. šāmel-e 1010 dāstān-e fokāhi [...] (Lācheln. 1010 lustige Erzählungen [...]). Teheran 1333/1954
- Baker, R.L.: Jokelore. Humorous Folktales from Indiana. Bloomington/Indianapolis 1986
- Bāqerzāde "Boqā": Laṭifehā. Šāmel-e 1001 mouzuʿ [...]. Teheran 21361/1982
- Barb, H.A.: Zobdat al-ḡekāyāt. Wien 1856
- Bar Hebrāus = The Laughable Stories collected by Mār Gregory John Bar-Hebrāus. Übers. E.A. Wallis Budge. London 1897
- [Bar Hebrāus:] The Chronography [...] 1-2. Übers. E.A. Wallis Budge. (London 1932) Nachdruck Amsterdam 1976
- Basset, R.: Étude sur la Zénatia du Mzab, de Ouargla et de l'Oued Rir'. Paris 1893
- Basset, R.: Recherches sur Si Djoh'a et les anecdotes qui lui sont attribuées. In: Mouliéras, A.: Les Fourberies de Si Djeh'a. Contes Kabyles. Paris 1892: 1-79 und 183-187 (Neuaufgabe Paris 1987: 149-201)
- Basset, R.: Contribution à l'histoire du Sottisier de Nasr Eddin Hodja. In: Keleti Szemle 1 (1900) 219-225
- Basset, R.: Mille et un contes, récits et légendes arabes 1-3. Paris 1924-26
- Baughman, E.W.: Type and Motif-Index of the Folktales of England and North America. The Hague 1966
- Bédier, J.: Les Fabliaux. Études de littérature populaire et d'histoire littéraire du moyen âge. Paris 21895
- Beer, R.: Bestrafte Neugier. Anekdoten und Schwänke aus dem Orient. Ausgewählt aus indischen und persischen Sammlungen des neunzehnten Jahrhunderts. Leipzig/Weimar 1986
- Bellmann -> Muwaššā; Nišā (Lit. 1 A)
- Ben Cheneb, M.: Abū Dolāma. Poète bouffon de la Cour des premiers Califes abbassides. (Diss.) Alger 1922
- Bergé, M.: Structure et signification du Kitāb al-Baṣāʿir wa l-daḡāʿir d'Abū Ḥayyān al-Tawḡīdī (m. 414/1023). In: Annales Islamologiques 10 (1972) 53-62
- Bergé, M.: Pour un humanisme vécu: Abū Ḥayyān al-Tawḡīdī. Damaskus 1979
- Birbāl -> Souza
- [Bīrūnī:] al-Bīrūnī. In den Gärten der Wissenschaft. Übers. G. Strohmaier. Leipzig 1988
- Boberg, I.M.: Motif-Index of Early Icelandic Literature. Kopenhagen 1956
- Bonebakker, S.A.: Early Arabic Literature and the Term adab. In: Jerusalem Studies in Arabic and Islam 5 (1984) 389-421
- Bosworth, C.E.: The Interaction of Arabic and Persian Literature and Culture in the 10th and Early 11th Centuries. In: al-Abḡath 27 (1978/79) 59-75
- Bosworth, C.E.: Bahāʿ al-Dīn al-ʿĀmilī and His Literary Anthologies. Manchester 1989 (Journal of Semitic Studies Monograph 10)
- Boughanmi, O.: Studien über al-Ābī und sein Werk Naṭr ad-durr. Phil. Diss. München 1963

- Bouyahia, C.: Le Rôle decisif d'Ibrāhīm al-Ḥuṣrī essor littéraire en occident Musulman au V^e/XI^e siècle. In: Proceedings of the 26th International Congress of Orientalists 6 (1970) 223-229
- Bozyiğit, A.E.: Nasreddin Hoca Bibliografyası. Ankara 1987
- BP = Bolte, J./Polívka, G.: Anmerkungen zu den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm 1-5. Leipzig 1913-32 (Nachdruck Hildesheim 1963)
- Branster, G.: Die Ochsenwette. Anekdoten nach dem Orientalischen geschrieben. Rostock 1980
- Brednich, R.W.: Die Spinne in der Yucca-Palme. Sagenhafte Geschichten von heute. München 1990
- Brockelmann, C.: Fabel und Tiermärchen in der älteren arabischen Literatur. In: *Islamica* 2 (1926) 96-128
- Brockelmann, C.: Geschichte der arabischen Litteratur 1-2. Leiden ²1943; Supplementband 1-3. Leiden 1937/38/42
- Bromberger, C.: Les blagues ethniques dans le nord de l'Iran. In: *Cahiers de Littérature Orale* 20 (1986) 73-99
- Brünnow/Fischer = Brünnow, R.-E./Fischer, A.: Arabische Chrestomathie aus Prosaschriftstellern. ⁹Leipzig 1966 (Lehrbücher für das Studium der orientalischen und afrikanischen Sprachen 3) = ⁶Wiesbaden 1984 (Porta Linguarum Orientalium Neue Serie 17)
- Čajkanović, V.: Srpske narodne pripovetke. Beograd 1929
- Čan Tich Chong Ban: Arabskie poslovice i pogovorki v antologiji al-Abi načala XI v. (po rukopisi LO IV AN SSSR). Avtoreferat Moskau 1986
- Casanova, P.: Karağöç. In: *Mémoires publiés par les membres de la Mission Archéologique Française du Caire* 6. Paris 1897: 447-491
- Castiglione/Wesselski = Der Hofmann des Grafen Baldesar Castiglione 1-2. Übers. A. Wesselski. München/Leipzig 1907
- Chalidov, A.B.: Antologija al-Ābī v rukopisi Instituta Vostokovedenija Akademii Nauk SSSR. In: *Issledovanija po istorii kul'tury narodov Vostoka*. Festschrift I.A. Orbeli. Moskau 1960: 487-491
- Chauvin, V.: Bibliographie des ouvrages arabes ou relatifs aux arabes publiés dans l'Europe chrétienne de 1810 à 1885. 1-12. Liège 1892-1922
- Childers, J.W.: Motif-Index of the Cuentos of Juan Timoneda. Bloomington 1948
- Childers, J.W.: Tales from Spanish Picaresque Novels. A Motif-Index. Albany 1977
- Christensen, A.: Contes persans en langue populaire. Kopenhagen 1918 (Det Kgl. Danske Videnskabernes Selskab. Historisk-filologiske Meddelelser 1,3)
- Christensen, A.: Les sots dans la tradition populaire des Persans. In: *Acta Orientalia* 1 (1923) 43-75
- Christensen, A.: En persisk satiriker fra mongolertiden. Kopenhagen 1924
- Christensen, A.: Remarques sur les facéties de ʿUbaïd-i-Zākānī, avec des extraits de la Risālā-i dilgūšā. In: *Acta Orientalia* 3 (1924) 1-37
- Cirese/Serafini = Cirese, A.M./Serafini, L.: Tradizioni orali non cantate. Rom 1975
- Clouston, W.A.: The Book of Noodles. Stories of Simpletons; or, Fools and their Follies. London 1888
- Clouston, W.A.: Oriental Wit and Humour. In: *Flowers from a Persian Garden and Other Papers*. London 1890 (Nachdruck New York 1977): 57-119
- Crane → Jacques de Vitry/Crane
- Darʿa → aṭ-Ṭihrānī
- Dayf, Š.: al-Fukāha fi Miṣr. Kairo 1958
- Decourdemanche, J.A.: Les Plaisanteries de Nasr-Eddin Hodja. Seconde édition, augmentée de Naivetés de Karacouch. Paris ²1908
- Dechoti, A.: Tadžikskij narodnyj jumor. Stalinabad 1958

- Dehḥodā, ʿA.A.: Amsāl va ḥekam 1-4. Teheran ³1352/1973
 Deutschland lacht. Humor aus deutschen Bundesländern. Rastatt 1987
- Dicke/Grubmüller = Dicke, G./Grubmüller, K.: Die Fabeln des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Ein Katalog der deutschen Versionen und ihrer lateinischen Entsprechungen. München 1987
- Dietrich, A.: Das Kitāb al-Ġalīs wa-l-anīs des Muʿafā, ein wertvolles altes Adab-Werk. In: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft 105 (1955) 271-286
- Dietrich, A.: Damaszener Schwänke. In: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft 106 (1956) 317-344
- Dirx, J.-P.: Schülerwitze. Ravensburg 1986
- Disciplina clericalis/Hermes = Petrus Alfonsi: Die Kunst, vernünftig zu leben (Disciplina clericalis). Dargestellt und aus dem Lateinischen übertragen von E. Hermes. Zürich/Stuttgart 1970
- Dor, M./Federmann, R.: Der galante Witz. München 1980
- Dunn, T.F.: The Facetiae of the Mensa Philosophica. St. Louis 1934
- Eberhard/Boratav = Eberhard, W./Boratav, P.N.: Typen türkischer Volksmärchen. Wiesbaden 1953
- El Shamy, H.: Folktales of Egypt. Chicago/London 1980 (Folktales of the World)
- EM = Enzyklopädie des Märchens 1-6. Berlin/New York 1977/79/81/84/87/1990
- Ess, J. van: Anekdoten um ʿAḍudaddīn al-ʿIḡī. In: Die arabische Welt zwischen Mittelalter und Neuzeit. Festschrift H.R. Roemer. ed. P. Bachmann/U. Haarmann. Beirut 1979: 126-131
- Fähndrich, H.: Compromising the Caliph. In: Journal of Arabic Literature 8 (1977) 36-47
- Fähndrich, H.: Der Begriff adab und sein literarischer Niederschlag. In: Heinrichs, W.: Neues Handbuch der Literaturwissenschaft. 5: Orientalisches Mittelalter. (im Druck)
- Fardād, M.: Ganġine-ye laṭāʿef. ed. M.Ḥ. Tasbiḥi. Teheran 1363/1984
- Farrāġ, A.: Aḥbār Ġuḥā. Kairo 1954
- Fartunow, S./Prodanow, P.: Humor aus Gabrowo. Sofia 1985
- Farzan, M.: Another Way of Laughter. A Collection of Sufi Humor. New York 1973
- Foruzānfar, B.: Maʿāḥẓ-e qeṣaṣ va taṣlīl-e Maṣnavi. Teheran 1333/1954 (³1362/1983)
- Frenken → Jacques de Vitry/Frenken
- Freud, S.: Der Witz und seine Beziehung zum Unbewußten [1905]. Frankfurt 1958
- Friedl, E.: Boir Ahmad Mockery: A Research Note. In: Iranian Studies 10 (1977) 281-286
- Furayḥa, A.: al-Fukāha ʿinda l-ʿarab. Beirut 1962
- Furayḥa, A.: an-Nukta al-lubnāniya. tatimma li-ḥaḍāra ḥulw. Beirut 1988
- Galland, A.: Les paroles remarquables, les bon mots et les maximes des orientaux. Traduction de leurs ouvrages en Arabe, en Persan et en Turc. [Paris 1694]. In: d'Herbelot [, B.]: Bibliothèque orientale [...]. Maestricht 1776, Supplément 201-254
- Galmés de Fuentes, Á.: Un conte d'al-Ghazālī et le fabliau français Du vilain asnier. In: Romance Philology 39 (1985) 198-205
- Ġamālẓāde → Leszczyński
- Gamm, H.-J.: Der Flüsterwitz im Dritten Reich. München 1979
- Gamsatow, G.G.: Die verwechselten Beine und andere Märchen aus Dagestan. Berlin ²1986
- Ġanāyim, M.: al-Bāb at-tānī ʿaṣar: amṭāl al-ʿamma min kitāb al-Ābī: Naṭr ad-durr. In: al-Karmil 6 (1985) 165-187
- Ġavādī, Ḥ.: Ṭanz va-enteqād dar dāstānhā-ye ḥeyvānāt. In: Ketāb-e Alef-Bā³ 4 (1353/1974) 1-22
- Ġavādī, Ḥ.: Ṭanz va-enteqād-e eġtemāʿī dar adabiyāt-e fārsi piṣ az Maṣruṭiyat. In: Āyande 7 (1360/1981) 335-343, 661-668, 809-815
- Ġavādī, Ḥ.: Mazhab va ṭanz. Berkeley 1360/1981
- Ġavādī → Javadi
- Gay-Para, P.: La guerre du rire. In: Cahiers de littérature orale 20 (1986) 103-129

- Gelpke, R.: Ewiges Morgenland. Nachdichtungen orientalischer Poesie und Prosa aus arabischen und persischen Originaltexten. Basel/Stuttgart 1958
- Gelsam, H.: Im Schottenröckchen. Eine Sammlung Schottenwitze und Anekdoten. Weimar 1943
- Géries, I.: Un Genre littéraire arabe: al-Mahâsin wa-l-masâwî. Paris 1977
- Gladwin, F.: The Persian Moonshée. London 1801 (Erstausgabe der Texte 1795)
- Gladwin → Golestân (Lit. 1 A)
- Goldziher, I.: Mélanges judéo-arabes. 15: La prière naïve du berger [1902]. In: Gesammelte Schriften 4. Hildesheim 1970, 343 f.
- Goldziher, I.: Muhammedanische Studien 1-2. Halle 1888-90
- Greven → Jacques de Vitry/Greven
- Grothe, H.: Anekdote. Stuttgart ²1984 (Sammlung Metzler)
- Grotzfeld, H. und S.: Die Erzählungen aus »Tausendundeiner Nacht«. Darmstadt 1984
- Grunebaum, G.E. von: Greek Form Elements in the Arabian Nights. In: Journal of the American Oriental Society 62 (1942) 277-292
- Gutas, D.: Greek Wisdom Literature in Arabic Translation. A Study of the Graeco-Arabic Gnomologia. New Haven 1975
- Gutas, D.: Classical Arabic Wisdom Literature: Nature and Scope. In: Journal of the American Oriental Society 101 (1981) 49-86
- Hadas → Ibn Zabara
- Haddû, H.M.: Mulaḥ wa-fukâhât šaʿbîya šanʿânîya. In: at-Turâṭ aš-šaʿbî 10 (1973) 43-48
- Hägg, T.: The Oriental Reception of Greek Novels. A Survey with some Preliminary Considerations. In: Symbolae Osloenses 61 (1986) 99-131
- Halabi, A.A.: The Development of Humour and Satire in Persia with Special Reference to ʿUḡbaid Zākāni. Ph.D.Diss. Edinburgh 1980
- Ḥalabî, ʿA.A.: Moqaddameʿi bar ʿanz va šuḡ-e ʿabʿi dar Iran. Teheran 1364/1985
- al-Ḥalîfî, ʿA.: an-Nukta al-ʿarabîya wa-maḡâminuhâ al-muḡtalifa. ʿAkkâ 1979
- Hallgarten, P.: Rhodos. Die Märchen und Schwänke der Insel. Frankfurt/Main 1929, 55
- Halliwell, J.O. (ed.): The Jokes of the Cambridge Coffee Houses in the Seventeenth Century. Cambridge 1840
- Handoo, J.: Folk Narrative and Ethnic Identity. The 'sardarjî' Joke Cycle. In: Röhrich, L./Wienker-Piepho, S.: Storytelling in Contemporary Societies. Tübingen 1990, 155-161
- Harbsmeier, C.: Humor in Ancient Chinese Philosophy. In: Philosophy East and West 39 (1989) 289-309
- Harkort, F.: Die Schein- und Schattenbußen im Erzählgut. Diss. (masch.) Kiel 1956
- Hartmann, M.: Schwänke und Schnurren im islamischen Orient. In: Zeitschrift des Vereins für Volkskunde 5 (1895) 40-67
- Hasan, H.: Persian Wit and Repartee. In: Visvabharati Quarterly N.S. 8 (1942-43) 157-169, 25 (1960) 130-143
- Hatem, A.: Aspects de l'humour arabe. Genf 1970
- Ḥaryûš, Ḥ.: Adab al-fukâha al-andalusî. Yarmûk 1402/1982
- Hazlitt, W.C.: Shakespeare Jest-Books 1-3. London 1864
- Hazlitt, W.C.: Studies in Jocular Literature. New York 1890
- Heller, B.: Arabische Motive in deutschen Märchen und Märchendichtungen. In: Handwörterbuch des deutschen Märchens 2. Berlin 1940: 93-108
- Hertel, J.: Indische Märchen. Jena 1919
- Hertel, J.: Zwei indische Narrenbücher. Die zweiunddreißig Bharataka-Geschichten und Sômadêwas Narrengeschichten. Leipzig 1922 (Indische Erzähler 5)
- Hertel, J.: Zweiundneunzig Anekdoten und Schwänke aus dem modernen Indien. Aus dem Persischen übersetzt. Leipzig 1922 (Indische Erzähler 9)
- Hertel → Kathâratnâkara

- Heyne, A.: *Geschichten und Schwänke aus dem Orient. Aus dem Persischen übersetzt.* Dresden/Leipzig 1914
- Hirsch, E.C.: *Der Witzableiter. oder Schule des Gelächters.* Hamburg 1985
- Histoires arabes = Khatī Cheghlou [Pseudonym]: *Histoires arabes.* Paris 1927
- Hoffmann, F.: *Analytical Survey of Anglo-American Traditional Erotica.* Bowling Green, Ohio 1973
- Honko, L.: *Four Forms of Adaptation of Tradition.* In: *Studia Fennica* 26 (1981) 19-33
- Horálek, K.: *Ex oriente fabula. K italským facecím v slovanském folklóru.* In: *Slavia* 55, 2 (1986) 128-132
- Horowitz, J.: *Spuren griechischer Mimen im Orient.* Berlin 1905
- Horst, H.: *Die Entstehung der adab-Literatur und ihre Arten.* In: Gätje, H. (ed.): *Grundriß der Arabischen Philologie 2: Literaturwissenschaft.* Wiesbaden 1987, 208-220
- Ḥūfī, A. al-: *al-Fukāha fī l-adab. uṣūluḥā wa-anwā'uhā.* Kairo 1386/1966
- Ḥūfī, A. al-: *al-Fukāha fī l-adab al-ʿarabī wa-baʿḍu dallālātihā.* Kairo 1967 (Ġāmiʿat Umdurmān al-islāmiya. Muḥādarāt al-mawṣim at-ṭaqāfī lil-ʿām al-ġāmiʿī 1966/1967)
- Ibn Zabara = Joseph ben Meir Zabara [12 Jh.]: *The Book of Delight.* Übers. M. Hadas. New York 2¹⁹⁶⁰
- Ingrams, W.H.: *Abu Nuwas in Life and Legend.* Port-Louis, Mauritius 1933
- Jacques de Vitry/Crane = Crane, T.F.: *The Exempla of Illustrative Stories from the Sermones Vulgares of Jacques de Vitry.* London 1890
- Jacques de Vitry/Frenken = Frenken, G.: *Die Exempla des Jakob von Vitry.* München 1914
- Jacques de Vitry/Greven = Greven, J.: *Die Exempla aus den Sermones feriales et communes des Jakob von Vitry.* Heidelberg 1914
- Jason, H.: *Types of Jewish-Oriental Tales.* In: *Fabula* 7 (1965) 115-224
- Jason, H.: *Types of Oral Tales in Israel 2.* Jerusalem 1975
- Jason, H.: *Folktales of the Jews of Iraq. Tale-Types and Genres.* Or Yehuda 1988
- Jason, H.: *Types of Indic Oral Tales. Supplement.* Helsinki 1989 (Folklore Fellows Communications 242)
- Javadi, H.: *Satire in Persian Literature.* London/Toronto 1988
- Javadi, H. → Ġavādi, Ḥ; → ʿObeid-e Zakani
- Kabbani, S.: *Altarabische Eseleien. Humor aus dem frühen Islam.* Herrenalb 1965
- Kähler, H.: *Die Insel der schönen Si Melu. Indonesische Dämonengeschichten, Märchen und Sagen aus Simalur.* Eisenach 1952
- Karimi, Gh.-A.: *Le conte animalier dans la littérature arabe avant la traduction de Kalila wa Dimna.* In: *Bulletin d'Études Orientales* 28 (1975) 51-56
- Kathāratnākara. *Das Märchenmeer. Eine Sammlung indischer Erzählungen von Hēmavijaya 1-2.* Deutsch von J. Hertel. München 1920.
- Kathāsaritsāgara → Tawney/Penzer; Hertel, Narrenbücher
- Keller, J.E.: *Motif-Index of Mediaeval Spanish Exempla.* Knoxville, Tennessee 1949
- Khawam → NuzhatTifāṣī (Lit. 1 A)
- Khayyat, L.: *The Style and Contents of Arabic Folk Material in Chapbooks in the New York Public Library.* In: *Fabula* 28 (1987) 59-71
- Kilpatrick, H.: *A Genre in Classical Arabic Literature. The adab Encyclopedia.* In: *Union Européenne des Arabisants et Islamisants. 10th Congress. Proceedings.* ed. R. Hillenbrand. Edinburgh 1982: 34-42
- Kilpatrick, H.: *Context and the Enhancement of the Meaning of Aḥbār in the Kitāb al-Aġānī.* In: *Arabica* 38 (1991) 351-368
- Kishtainy, K.: *Arab Political Humour.* London/New York/Melbourne 1985
- Kishtainy, K.: *The Arab Humorous Press.* In: *Ur* (1985) Heft 1: 48-50
- Knuuttila, S.: *Jests and Research into Joking.* In: *Studia Fennica* 26 (1981) 89-104
- Köhbach, M.: *Ein populäres Schwankmotiv in der geographischen Literatur des Vorderen Orients.* In: *Rocznik Orientalistyczny* 44 (1985) 107-112

- Kooi, J. van der: Volksverhalen in Friesland. Lectuur en mondelinge overlevering. Een Typencatalogus. Diss. Groningen 1984
- Krappe, A.H.: Ne frapper qu'un coup. In: Revue d'Ethnographie et des Traditions Populaires 6 (1925) 432-435
- Kuka, M.N.: The Wit and Humour of the Persians. Bombay 1894 (Erweiterte Neuauflage unter dem Titel: Wit, Humour and Fancy of Persia. Bombay 1937)
- Kut Alpay, G.: Lâmi'î Chelebî and His Works. In: Journal of Near Eastern Studies 35 (1976) 73-93
- Laude-Cirtautas, I.: Märchen der Usbeken. Samarkand, Buchara, Taschkent. Köln 1984
- Lebedev, K.A.: Die Teppichtasche. Märchen und Geschichten aus Afghanistan. Kassel 1986 (= id.: Afganskije skazki i legendy. Moskau 1972; Auswahl)
- Lecomte, G.: Ibn Qutayba. L'homme, son œuvre, ses idées. Damaskus 1965
- Leder, S.: Prosa-Dichtung in der aḥbār-Überlieferung. Narrative Analyse einer Satire. In: Der Islam 64 (1987) 6-41
- Legman, G.: No Laughing Matter. An Analysis of Sexual Humor 1-2. Bloomington 1982 (Nachdr. der Ausg. New York 1968/1975, ursprünglich unter dem Titel Rationale of the Dirty Joke)
- Leszczyński, G.L.: "Hikayat". Persische Schnurren. Berlin 1918
- Levi della Vida → Lit. 1 A
- Levin, I.: Märchen vom Dach der Welt. Überlieferungen der Pamir-Völker. Köln 1986 (Märchen der Weltliteratur)
- Levy, H.: Chinese Sex Jokes in Traditional Times. Taipei 1974 (Asian Folklore and Social Life Monographs, 58)
- Lewis, B.: Der Islam von den Anfängen bis zur Eroberung von Konstantinopel 2. Zürich/München 1982: 336-355 (Kap. 15: Humor)
- Lidzbarski, M.: Ein Desideratum. In: Der Islam 8 (1918) 300-301
- Lidzbarski, M.: Geschichten und Lieder aus den neuaramäischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Weimar 1896 (Beiträge zur Volks- und Völkerkunde, 4)
- Littmann, E.: Arabische Märchen und Schwänke aus Ägypten. Nach mündlicher Überlieferung gesammelt, übersetzt und erklärt. Mainz 1955 (Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Abhandlungen der Klasse der Literatur. Jahrgang 1955, 2)
- Littmann → Tausenduneinacht
- Malā'ika, Ṣ. al-: *Ḍawū l-fukāha fi t-tārīḫ*. Bagdad 1948
- Multi-Douglas, F.: Structures of Avarice. The Bukhalā' in Medieval Arabic Literature. Leiden 1985
- Margoliouth, D.S.: Wit and Humour in Arabic Authors. In: Islamic Culture 1 (1927) 522-534
- Marzolph, U.: Die Vierzig Papageien. Cehel Tuti. Das persische Volksbuch. Ein Beitrag zur Geschichte des Papageienbuches. Walldorf 1979 (Beiträge zur Sprach- und Kulturgeschichte des Orients 29)
- Marzolph, U.: Der Weise Narr Buhlül. Wiesbaden 1983 (Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes 46,4)
- Marzolph, U.: Das Haus ohne Essen und Trinken. Arabische und persische Belege zu Mot. J 2483. In: Fabula 24 (1983) 215-222
- Marzolph, U.: Motiv-Index der arabischen literarischen Anekdote. In: Fabula 24 (1983) 276-277 und Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft 133 (1983) *3*.*4*
- Marzolph, U.: Typologie des persischen Volksmärchens. Beirut 1984 (Beiruter Texte und Studien 1984)
- Marzolph, U.: Die Quelle der Ergötzlichen Erzählungen des Bar Hebräus. In: Oriens Christianus 69 (1985) 81-125
- Marzolph, U. (ed.): Persische Märchen Miniaturen. Köln 1985
- Marzolph, U.: The Making of a Legend: Literary Sources on Behlül-e Dâna. In: Türk Halk Edebiyatı ve Folklorunda Yeni Görüşler 1. ed. F. Halıcı. Ankara 1985: 549-553

- Marzolph, U.: Cuha, the Arab Nasreddin, in *Mediaeval Arabic Literature*. In: III. Milletlerarası Türk Folklor Kongresi Bildirileri. 2: Halk Edebiyatı. Ankara 1986: 251-258
- Marzolph, U.: Philogelos arabikos. Zum Nachleben der antiken Witzesammlung in der mittelalterlichen arabischen Literatur. In: *Der Islam* 64 (1987) 185-230
- Marzolph, U.: Der Weise Narr Buhlül in den modernen Volksliteraturen der islamischen Länder. In: *Fabula* 28 (1987) 72-89
- Marzolph, U.: Reconsidering the Iranian Sources of a Romanian Political Joke. In: *Western Folklore* 47 (1988) 212-216
- Marzolph, U.: Arabische Witze als Quelle für die materielle Kultur der frühen Abbasidenzeit? In: XXIV. Deutscher Orientalistentag vom 26. bis 30. September 1988 in Köln. Ausgewählte Vorträge. ed. W. Diem/A. Falaturi. Stuttgart 1990, 283-298
- Marzolph, U.: Persian Nasreddiniana. A Critical Review of Their History and Sources. In: I. Milletlerarası Nasreddin Hoca Sempozyumu Bildirileri. Ankara 1990: 239-247
- Marzolph, U.: Der Schieler und die Flasche. Zur Rezeption einer arabischen Anekdote in der persischen mystischen Dichtung. In: *Oriens* 32 (1990) 124-138
- Marzolph, U.: Maistre Pathelin im Orient. In: *Gottes ist der Okzident*. Festschrift A. Falaturi. ed. U. Tworuschka. Köln 1991, 309-321
- Marzolph, U.: 'Erlaubter Zeitvertreib'. Die Anekdotensammlungen des Ibn al-Ğawzī. In: *Fabula* 32 (1991) 165-180
- Marzolph, U.: Zur Überlieferung der Nasreddin Hoca-Schwänke außerhalb des türkischen Sprachraumes. In: *Türkische Sprachen und Kulturen. Materialien der 1. Deutschen Turkologen-Konferenz*. ed. I. Baldauf/K. Kreiser/S. Tezcan. Wiesbaden 1991, 275-285
- Marzolph, U.: Popular Narratives in Ğalāloddin Rumi's *Mağnavi*. In: 14th Congress of the Union Européenne d'Arabisants et d'Islamisants Budapest 1988 (im Druck).
- Marzolph, U.: A Macedonian Folktale in the International Context. In: *Makedonskij Folklor* (im Druck)
- Marzolph, U.: "Pleasant Stories in an Easy Style". Francis Gladwin's Persian Grammar as an Intermediary between Classical and Popular Literature. Vortrag bei der 2nd European Conference of Iranian Studies in Bamberg, 30.9.-4.10.1991 (erweiterte Fassung im Druck in den Kongressakten).
- Mašdi Galin = Die Märchen der Mašdi Galin Ğānom. ed. U. Marzolph/A. Amirhosseini-Nit-hammer (in Vorbereitung)
- Massé, H.: Contes en Persan populaire, recueillis et traduits. In: *Journal Asiatique* 206 (1925) 71-157
- Mattock, J.: The Survival of Elements of a Western Sub-Culture in the Memoirs of Usāma b. Munqid. In: *La signification du bas moyen âge dans l'histoire et la culture du monde musulman*. Actes du 8^{me} congrès de l'Union européenne des arabisants et islamisants. Aix en Provence 1976, 157-160
- Meid, V.: Lachen ohne Bewährung. Juristenanekdoten. München/Zürich 1987
- Meier, F.: Orientalische Belege für das Motiv "Nur einmal zuschlagen". In: *Mélanges d'islamologie*. ed. P. Salmon. Leiden 1974, 207-223
- Meisami, J.S.: Arabic Culture and Medieval European Literature. In: *Journal of The American Oriental Society* 111, 2 (1991) 343-351
- Meissner, B.: *Neuarabische Geschichten aus dem Iraq*. Leipzig 1903
- Menocal, M.R.: *The Arabic Role in Medieval Literary History. A Forgotten Heritage*. Philadelphia 1987
- Mensa philosophica*. Frankfurt 1602
- [Michel le Syrien:] *Chronique de Michel le Syrien (1166-1199)* 1-2. Ed. und Übers. J.-B. Chabot. (Paris 1901) Nachdruck Bruxelles 1963
- Monroe, J.T.: *The Art of Badf az-Zamān al-Hamadhānī as Picaresque Narrative*. Beirut 1983
- Morlini/Wesselski = *Die Novellen Girolamo Morlinis*. Übers. A. Wesselski. München 1908

- Moser-Rath, E.: Predigtmärlein der Barockzeit. Exempel, Sage, Schwank und Fabel in geistlichen Quellen des oberdeutschen Raumes. Berlin 1964 (Fabula. Supplement-Serie A 5)
- Moser-Rath, E.: Anekdotenwanderungen in der deutschen Schwankliteratur. In: Volksüberlieferung. Festschrift K. Ranke. Göttingen 1968
- Moser-Rath, E.: Schwank, Witz, Anekdote. Entwurf zu einer Katalogisierung nach Typen und Motiven. Göttingen (maschinenschriftlich) 1969
- Moser-Rath, E.: "Lustige Gesellschaft". Schwank und Witz des 17. und 18. Jahrhunderts in kultur- und sozialgeschichtlichem Kontext. Stuttgart 1984
- Mot. = Thompson, S.: Motif-Index of Folk-Literature 1-6. Kopenhagen 1955-1958
- Mundt, M.: Zur Adaption orientalischer Stoffe im hohen Norden: Der Fall der Friðþjófs saga. In: Deutsch-nordische Begegnungen. ed. K. Braunmüller/M. Brønsted. Odense 1991, 164-176
- Murūwa, ʿA.: al-Adab aḏ-ḏāhik. mawsūʿa fī 8 aǧzāʿ. ar-Riyāḏ 1980
- Neuman, D.: Motif-Index of Talmudic-Midrashic Literature. Diss. Bloomington 1954
- Newall, V.J.: Narrative as an Image of Cultural Transition. Portrait of an Asian Story-Teller. In: Fabula 26 (1985) 98-103; ebenfalls in: Türk Halk Edebiyatı ve Folklorunda Yeni Görüşler 1. ed. F. Halıcı. Ankara 1985: 532-539
- Newall, V.J.: The Humour (Obscene) of an Asian Storyteller. In: Fabula 31 (1990) 223-226
- Newall, V.: The Significance of Narrative in Modern Immigrant Society. The Indian Community in Britain. In: Röhrich, L./Wienker-Piepho, S.: Storytelling in Contemporary Societies. Tübingen 1990, 165-172
- Nizāmu'd-dīn → Gāmiʿ al-ḥekāyāt (Lit. 1 A)
- Nöldeke, T.: Das Gleichnis vom Aufziehen eines jungen Raubtieres. In: ʿAǧab-Nāme. Festschrift E.G. Browne. Cambridge 1922, 371-382
- Nowak, U.: Beiträge zur Typologie des arabischen Volksmärchens. Diss. Freiburg 1969
- Nurbaḡš, H.: Dalqakhā-ye mašhur-e darbāri va-mašharehā-ye douregard az zamān-e dur tā avāḡer-e ʿahd-e Qāǧār. Teheran 21363/1984
- Nuwaywāt, M. al-Aḡmadī: Ṭarāʿif wa-mulaḡ. Beirut 1989
- ʿObeyd-e Zakāni. The Ethics of the Aristocrats and Other Satirical Works. Übers. H. Javadi. Piedmont, California 1985
- Omidşalar, M.: A Romanian Political Joke in 12th Century Iranian Sources. In: Western Folklore 46 (1987) 121-124
- Omidşālār, M.: Molāḡazātī dat bāre-ye laṭāʿef-e ʿObeid-e Zākāni dar "Resāle-ye delgoşā". In: Irān-Nāme 6,2 (1988) 228-247
- Omidşālār, M.: Şahādat-e derāḡt. Ḥekāyat-e tip şomāre-ye 1543 D* va Qāzi al-qozāt-e Abol-ʿAbbās-e Ruyāni. In: Irān-şenāsi 1 (1368/1989) 127-139
- Oring, E.: The Jokes of Sigmund Freud: A Study in Humor and Jewish identity. Philadelphia 1984
- Orso, E.G.: Modern Greek Humor. Bloomington/London 1979
- O Súilleabháin/Christiansen = O Súilleabháin, S./Christiansen, R.T.: The Types of the Irish Folktales. Helsinki 1963 (Folklore Fellows Communications 188)
- Owen → Naṭr (Lit. 1 A)
- Paley, F.A.: Greek Wit [1]-2. A Collection of Smart Sayings and Anecdotes Translated from Greek Prose Writers. London 1881
- Paret → Maşāriʿ (Lit. 1 A)
- Pauli/Bolte = Pauli, J.: Schimpff und Ernst 1-2. ed. J. Bolte. Berlin 1924
- Pellat, C.: Le Milieu Basrien et la formation de Gāḡiż. Paris 1953
- Pellat, C.: Seriousness and Humour in Early Islam. In: Islamic Studies 3 (1963) 353-362
- Pellat → BuḡalāGāḡiż (Lit. 1 A)
- Perry, B.E. (ed.): A Series of Texts Relating to Aesop, or Ascribed to Him or Closely Connected with the Literary Tradition that Bears His Name. Urbana 1952

- Perry, J.R.: Blackmailing Amazons and Dutch Pigs. A Consideration of Epic and Folktales Motifs in Persian Historiography. In: *Iranian Studies* 19 (1986) 155-165
- Pétis de la Croix, F.: Les mille et un jours. Contes persans. Texte établi, avec une introduction, des notices, une bibliographie, des jugements et une chronologie par P. Sebag. Paris 1980
- Pétis de la Croix, F. → Anecdotes arabes
- Petrus Alfonsi → *Disciplina Clericalis*/Hermes; Schwarzbaum, *Disciplina Clericalis*; Spies, *Disciplina Clericalis*
- Petzoldt, L. (ed.): *Vergleichende Sagenforschung*. Darmstadt 1969
- Philogelos. *Der Lachfreund*. von Hierokles und Philagrios. Griechisch-deutsch mit Einleitungen und Kommentar. ed. A. Thierfelder. München 1968
- Pinilla, R.: Una obra andalusi de adab: la Bahġat al-maġālis de Ibn ʿAbd al-Barr (s. XI JC). In: *Šarq al-Andalus* 6 (1989) 83-101
- Poggio = Die Schwänke und Schnurren des Florentiners Gian-Francesco Poggio Bracciolini. Übers. A. Semerau. Leipzig 1905
- Poliziano/Wesselski = Wesselski, A. (ed.): *Angelo Polizianos Tagebuch (1477-1479) mit vierhundert Schwänken und Schnurren aus den Tagen Lorenzos des Großmächtigen und seiner Vorfahren*. Jena 1929
- Polo de Beaulieu, M.A.: Edition et étude d'un recueil d'exempla du XIVe siècle: La Scala coeli de Jean Gobi. Diss. Paris 1984
- Preißler → *Iʿtibār* (Lit. 1 A)
- Prieler, M.: 100 Saidi-Witze. Diplomarbeit zur Erlangung des Magistergrades. Wien 1985
- Prym/Socin = Prym, E./Socin, A.: *Syrische Sagen und Maerchen aus dem Volksmunde gesammelt und übersetzt*. Göttingen 1881
- Qarahʿalī, M.: *aḏ-Ḍāhikūn*. Beirut 1980
- Qašīr, Y.A. al-: *al-Ḥikāya wal-insān*. Bagdad 1970
- Radhayrapetian, J.: Political Humor: Its Function and Significance in the Iranian Revolution. In: *Folklore and Mythology Studies* 7 (1983) 24-39
- Ramazānī → *Mollā Našroddin* (Lit. 1 A)
- Ranke, K.: *European Anecdotes and Jests*. Copenhagen 1972 (European Folklore Series 4)
- Ranke, K.: Zum Motiv "Accidental Cannibalism" (Thompson X 21) [1973]. In: id., *Einfache Formen*, 286-290
- Ranke, K.: Schwank und Witz als Schwundstufe [1955]. In: id., *Einfache Formen*, 61-78
- Ranke, K.: Via grammatica. In: *Fabula* 20 (1979) 160-169
- Ratzabi, Y.: Mekorod le-pitgamim be-Sefer Shaʿshuʿim [Die Quellen der Weisheitssprüche in Sefer Šaʿšūʿim]. In: *Festschrift H. Schirmann*. ed. S. Abramson/A. Mirsky. Jerusalem 1970: 371-392
- Raudsep, L.: *Antiklerikale estnische Schwänke. Typen- und Variantenverzeichnis*. Tallinn 1969
- Rausmaa, P.-L.: *A Catalogue of Anecdotes*. Turku 1973 (NIF Publications 3)
- Reichl, K.: Märchen aus Sinkiang. Überlieferungen der Turkvölker Chinas. Köln 1986
- Reik, T.: Freud and Jewish Wit. In: *Psychoanalysis* 2 (1954) 12-20
- Rescher, O.: Miscellen II. C. Über die Verwechslung von Korʿān-Zitaten und Gedichtversen in der arabischen Literatur. In: *Der Islam* 16 (1927) 156-158
- Rescher → *Aḏkiyāʿ*; *Maḥāsin Ġāhiz*; *Nafḥa*; *Nawādir Qalyūbī* (Lit. 1 A)
- Režavi, M.T.: *Taʿliqāt-e Ḥadīqat al-ḥaqīqa*. Teheran o.J.
- Ridwān, A.M.: *Ṭarāʿif al-ʿarab*. Kairo 1364/1945
- Ritter, H.: *Das Meer der Seele. Mensch, Welt und Gott in den Geschichten des Farīduddīn ʿAṭṭār*. Leiden 1955 (2¹⁹⁷⁸)
- Röhrich, L.: *Der Witz. Seine Formen und Funktionen. Mit tausend Beispielen in Wort und Bild*. Stuttgart 1977 (München 1980)
- Rosenöl = [Hammer-Purgstall, Josef Freiherr von:] *Rosenöl 1-2. Sagen und Kunden des Morgenlandes aus arabischen, persischen und türkischen Quellen gesammelt*. (Stuttgart/Tübingen 1813 [recte 1815]) Nachdruck Hildesheim/New York 1971

- Rosenthal, F.: Four Essays on Art and Literature in Islam. Leiden 1971
- Rosenthal, F.: Das Fortleben der Antike im Islam. Zürich/Stuttgart 1965
- Rosenthal, F.: Humor in Early Islam. Leiden 1956 (Nachdruck Westport, Connecticut 1976)
- Rosenthal, F.: A Small Collection of Aesopic Fables in Arabic Translation. In: *Studia Semitica Necnon Iranica*. Festschrift R. Macuch. ed. M. Macuch/C. Müller-Kessler/B.G. Fragner. Wiesbaden 1989: 233-256
- Roth, K.: Ehebruchschwänke in Liedform. Eine Untersuchung zur deutsch- und englischsprachigen Schwankballade. München 1977
- Rotter -> Asad (Lit. 1 A)
- Rotunda, D.P.: Motif-Index of the Italian Novella in Prose. Bloomington, Indiana 1942
- Rundgren, F.: Arabische Literatur und orientalische Antike. In: *Orientalia Suecana* 19-20 (1970-71) 81-124
- Rypka, J. (ed.): *Iranische Literaturgeschichte*. Leipzig 1959
- [Sacchetti:] *Le Novelle di Franco Sacchetti*. Mailand 1874
- Sadan, J.: The "Nomad versus Sedentary" Framework in Arabic Literature. In: *Fabula* 15 (1974) 57-86
- Sādān, Y.: *al-Adab al-ʿarabī al-hāzil wa-nawādir at-ṭuqalāʾ*. Tel Aviv 1983 (*Dirāsāt wa-nuṣuṣ adabīya* 5)
- Sadan, J.: An Admirable and Ridiculous Hero. Some Notes on the Bedouin in Medieval Arabic Belles Lettres, on a Chapter of *Adab* by ar-Rāghib al-İṣfahānī, and on a Literary Model in Which Admiration and Mockery Coexist. In: *Poetics Today* 10 (1989) 471-492
- Sakaoğlu, S.: Bursali Lāmiʿnīn Leṭāʿifindeki hayvan masalları. In: *Journal of Turkish Studies* 3 (1979) 279-289
- Samṁān, M. al-Ḥ. as-: *Ġamāl al-ḥawāṭir* 1-5. ed. ʿA. Rabbāḥ. Damaskus/Beirut 1-3: 31410/1989, 4-5: 1410/1989
- Samarrai, Q. al-: Some Biographical Notes on al-Thaʿālībī. In: *Bibliotheca Orientalis* 32, 3/4 (1975) 175-186
- Saphir, M.G.: *Conversations-Lexikon für Geist, Witz und Humor*. Dresden 1852 (stark erweiterte Neuauflage, herausgegeben von A.Glaßbrenner 1-4 in 2. Berlin 31893)
- Saqqāf, Ṣ. as-: *Munawwaʿat fukāḥiya*. Beirut 1971
- Sawa, G.D.: Musical Humour in the Kitāb al-Aghani. In: *Logos Islamikos*. Festschrift G.M. Wickes. ed. R.M. Savory/D.A.Agius. Toronto 1984: 35-50
- Scala celi -> Polo de Beaulieu
- Schippers, A.: "Tales with a Good Ending" in Arabic Literature: Narrative Art and Theory of the Arabic World. In: *Quaderni di Studi Arabi* 4 (1986) 57-70
- Schmidt, L.: "D' Stadtherrn-Hosn". Ein orientalisches Märchenmotiv bei Peter Rosegger. In: *Blätter für Heimatkunde* 25 (Graz 1951) 112-115
- Schmidt, L.: *Die Volkserzählung*. Berlin 1963
- Schneider, I.: *Das Bild des Richters in der "adab al-qāḍī"-Literatur*. Frankfurt/Bern/New York/Paris 1990 (*Islam und Abendland* 4)
- Schwarzbaum, H.: International Folklore Motifs in Petrus Alphonsi's «Disciplina Clericalis». In: *Sefarad* 21 (1961) 267-299, 22 (1962) 17-59, 321-344, 23 (1963) 54-73; Nachdruck in Schwarzbaum, *Jewish Folklore* 239-358
- Schwarzbaum, H.: *Studies in Jewish and World Folklore*. Berlin 1968 (*Fabula. Supplement-Serie B* 3)
- Schwarzbaum, H.: *The Mishle Shuʿalim (Fox Fables) of Rabbi Berechiah ha-Nakdan*. Kiron 1979
- Schwarzbaum, H.: International Folklore Motifs in Joseph Ibn Zabara's "Sephher Shaʿshuʿim". In: *Studies in Aggadāh and Jewish Folklore*. ed. I. Ben-Ami/J. Dan. Jerusalem 1983: 55-81 (*Folklore Research Center Studies* 7)
- Scott, J.: *Tales, Anecdotes, and Letters*. Translated from the Arabic and Persian. Shrewsbury 1800

- Sellheim, R.: Das Lächeln des Propheten. In: Festschrift A. Jensen. München 1964: 621-630
- Sellheim, R.: Materialien zur arabischen Literaturgeschichte 2. Stuttgart 1987
- Semenov/Lebedev = [Semenov, Ju./Lebedev, K.]: Skazki i stichy afganistana. Moskau 1958
- [Severdin, M.I.]: Die Märchenkarawane. Aus dem usbekischen Märchenschatz. Berlin 1960
- Smilge-Sahin, F.: Güzide Meşeller. Transkription und Übersetzung einer handschriftlichen osmanischen Fabelsammlung aus dem 18. Jahrhundert. Magisterarbeit Göttingen 1991
- Soheili, M.: Hošmazegihā 1-2. Teheran ⁸1354/1956
- Soruš, A.: Mağmu'e-ye lafā'ef. Teheran 1334/1955
- Souza, E. de: All About Birbal [= 1]. Bombay 1969 (und öfter); More About Birbal [= 2]. Bombay 1973 (und öfter)
- Speroni, C.: Wit and Wisdom of the Italian Renaissance. Berkeley/Los Angeles 1964
- Spies, O.: Arabische Stoffe in der Disciplina Clericalis. In: Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde 21 (1973) 170-199
- Spies, O.: Drei arabische Lügengeschichten. In: Die islamische Welt zwischen Mittelalter und Neuzeit. Festschrift H.R. Roemer. Beirut 1979: 583-590
- Sprachman, P.R.: The Comic Works of 'Ubayd-i Zākānī: A Study of Medieval Persian Bawdy, Verbal Aggression, and Satire. Diss. Chicago 1981
- Sprachman, P.: Persian Satire, Parody and Burlesque. In: Yarshater, E. (ed.): Persian Literature. New York 1988: 226-248
- Stempler, E.: Antiker Humor. 206 Anekdoten aus den antiken Quellen gesammelt. München 1939
- Stewart, D.: The Humor of the Scholars: The Autobiography of Ni'mat Allah al-Jaza'iri (d. 1112/1701). In: Iranian Studies 22, 4 (1989) 47-81
- Stohlmann, J.: Orient-Motive in der lateinischen Exempla-Literatur des 12. und 13. Jahrhunderts. In: Miscellanea Mediaevalia 17 (1985) 123-150
- Straßner, E.: Schwank. Stuttgart ²1978 (Sammlung Metzler)
- Stroescu, S.C.: La Typologie bibliographique des facéties roumaines 1-2. Bukarest 1969
- Strohmaier → al-Bīrūnī
- Stumme, H.: Tunisische Märchen und Gedichte 2. Leipzig 1893
- Subram[an]iah Pantulu, G.R.S.: Folklore of the Telugus. Madras ³1905
- Sūfi, A. aš-: Hikāyāt al-Mawṣil aš-ša'biya. Bagdad 1962
- Süss, W.: Lachen, Komik und Witz in der Antike. Zürich/Stuttgart 1969
- Swartz → Quṣṣās (Lit. 1 A)
- Swynnerton, C.: Romantic Tales from the Panjāb [...]. London ²1908
- Takrītī, R.°A. al-: Ṭarā'if al-aṭibbā°. Beirut ²1404/1984
- Tausendundeinacht = Die Erzählungen aus den Tausendundein Nächten (1-6. Wiesbaden 1953 und öfter)
- Tausendundeinacht → Grotzfeld; Walther
- Tausendundeintag → Pétis de la Croix, F.
- Tawney/Penzer = Penzer, N.M.: The Ocean of Story 5. Being C.H. Tawney's Translation of Somadeva's Kathasaritsagara. (²1923) Nachdruck Delhi/Varanasi/Patna 1984
- Tezcan, N.: Bursali Lāmi'ī Çelebi. In: Türkoloji Dergisi 8, 1 (1979) 305-343
- Thalhammer, I.: Von Schakalen und Glatzköpfen. In: Afghanistan Journal 9,4 (1982) 104-108
- Thompson/Balys = Thompson, S./Balys, J.: The Oral Tales of India. Bloomington 1958 (Indiana University Publications. Folklore Series 10)
- Thompson → AaTh; Mot.
- Ṭīhrānī, Ā.B. aṭ-: ad-Darī'a ilā taṣānif aš-šī'a 18. ed. A. al-Munzāwī. an-Nağaf/Teheran 1387/1967
- Tomkowiak, I.: Curiöse Bauer-Historien. Zur Tradierung einer Fiktion. Würzburg 1987 (Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte 22)
- Topper, U.: Märchen der Berber. Köln 1986 (Märchen der Weltliteratur)

- Tubach, F.C.: *Index Exemplorum. A Handbook of Medieval Religious Tales*. Helsinki 1969 (Folklore Fellows Communications 204)
- °Ubayd, A.°A.: *Adab al-fukāha °inda l-Gāhiz*. Kairo 1402/1982
- Uḥaydib, °A.M. al-: *Tuḥfat al-°uqālā° fi l-qahwa waṭ-ṭuqālā°*. o.O. 2¹⁴⁰⁴/1983
- Uḥaydib, °A.M. al-: *K. an-Nukat waṭ-ṭarā°if 1-3. ar-Riyāḍ* 3¹⁴⁰³⁻⁰⁴/1983-84
- Ulrich, J.: *Die hundert alten Erzählungen*. Leipzig 1905
- Ulug-zade, K./Amonov, R.: *Tadžikskie narodnye skazki 2*. Taskent 2¹⁹⁶³
- Uther, H.-J.: *Behinderte in populären Erzählungen. Studien zur historischen und vergleichenden Erzählforschung*. Berlin/New York 1981 (Fabula. Supplement-Serie B 5)
- Vadet, J.-C.: *Les grands thèmes de l'adab dans le Rabī° al-abrār d'al-Zamakhsharī*. In: *Revue des Études Islamiques* 58 (1990) 189-206
- Vahman, F.: *Dāstānhā-ye ablahān (Geschichten von Dummen)*. In: *Soḥan* 9 (1348/1969) 755-765, 897-911
- Vakiliyān, A.: *Tamšil va maṣal 2*. Teheran 1366/1987 (Ganḡine-ye farhang-e mardom 15) [Band 1 -> Anḡavi]
- Valerius Maximus/Hoffmann = Valerius Maximus *Sammlung merkwürdiger Reden und Thaten*. Übers. F. Hoffmann. Stuttgart 1828/29
- Volkov, A.A./Majorov, I.S.: *Karakalpakskie narodnye skazki*. Nukus 1959
- Walther, W.: *Tausend und eine Nacht*. München/Zürich 1987
- Wardroper, J.: *Jest upon Jest. A Selection from the Jestbooks and Collections of Merry Tales Published from the Reign of Richard III to George III*. London 1970
- Wehse, R.: *Schwanklied und Flugblatt in Großbritannien*. Frankfurt am Main/Bern/Las Vegas 1979
- Weisweiler, M.: *Von Kalifen, Spaßmachern und klugen Haremsdamen. Arabischer Humor, aus altarabischen Quellen gesammelt*. Düsseldorf/Köln 1963
- Weisweiler, M.: *Arabische Märchen 2*. Düsseldorf/Köln 1966
- Wensinck, A.J.: *The Refused Dignity*. In: *Festschrift E.G. Browne*. Cambridge 1922, 491-499
- Wesselski, A.: *Mönchslatein. Erzählungen aus geistlichen Schriften des XIII. Jahrhunderts*. Leipzig 1909
- Wesselski, A.: *Der Hodscha Nasreddin. Türkische, arabische, berberische, maltesische, sizilianische, kalabrische, kroatische, serbische und griechische Märlein und Schwänke 1-2*. Weimar 1911
- Wesselski, A.: *Italiänischer Volks- und Herrenwitz. Fazetien und Schwänke aus 3 Jahrhunderten*. München 1912
- Wesselski, A.: *Märchen des Mittelalters*. Berlin 1925
- Wesselski, A.: *Erlesenenes*. Prag 1928
- Wesselski, A.: *Der Knabenkönig und das kluge Mädchen*. Prag 1929 (Sudetendeutsche Zeitschrift für Volkskunde 1, Beiheft)
- Wesselski, A.: *Die Vermittlung des Volkes zwischen den Literaturen*. In: *Schweizerisches Archiv für Volkskunde* 34 (1936) 177-197
- Wickram/Bolte = Georg Wickrams Werke 3. ed. J. Bolte. Tübingen 1903
- Wiener, A.: *Die Faraḡ ba°d aš-šidda-Literatur*. In: *Der Islam* 4 (1913) 270-298, 387-420
- Wienert, W.: *Die Typen der griechisch-römischen Fabel*. Helsinki 1925 (Folklore Fellows Communications 56)
- Withers, C.: *A World of Nonsense. Strange and Humorous Tales from Many Lands*. New York 1968
- Yousef -> Aḡwiba (Lit. 1 A)
- Yūsuf, M.: *Ḥikāyāt °arabiya*. Kairo (ca. 1964)
- Zachariae, T.: *Abendländische Parallelen zu Jātaka VI, 336, 21 (Die Geschichte vom strittigen Garnknäuel)* [1912]. In: *id.: Kleinere Schriften*. Bonn/Leipzig 1920, 84-92
- Zākāni -> °Obeid-e Zakāni

- Zakāvati Qarāgozlu, °A.R.: Laṭā'efi az Abū Ḥayyān-e Tawḥīdī. In: Našr-e dāneš 7,3 (1367/1988) 32-36
- Zall, P.M.: A Nest of Ninnies and Other English Jestbooks of the Seventeenth Century. Lincoln, Nebraska 1970
- Zong In-Sob: Folk-Tales from Korea. London 1952, 191

3. Artikel der Enzyklopädie des Märchens

1 (1977)

- Abstemius, Laurentius. 30-34 (Rehermann, E.H.)
- Abū Nuwās. 43-47 (Wagner, E.)
- Alad(d)in (AaTh 561). 240-247 (Ranke, K.)
- Ali Baba und die vierzig Räuber (AaTh 676 + AaTh 954). 302-311 (Ranke, K.)
- Anderson, Walter. 493-494 (Ranke, K.)
- Arabisch-Islamische Erzählstoffe. 685-718 (Spies, O.)
- Astabsägen (AaTh 1240). 912-916 (Lixfeld, H.)
- Barhebräus. 1238-1242 (Degen, R.)
- Basset, René. 1319-1321 (Lacoste-Dujardin, C.)

2 (1979)

- Bastard. 1321-1324 (Moser-Rath, E.)
- Bédier, Joseph. 21-25 (Tenèze, M.-L.)
- Bestechung. 209-214 (Moser-Rath, E.)
- Bolte, Johannes. 603-605 (Lixfeld, H.)
- Christensen, Arthur Emmanuel. 1380-1382 (Holbek, B.)
- Christoforo Armeno. 1400-1404 (Ranke, K./Schenda, R.)

3 (1981)

- Clouston, W.A. 79-80 (Newall, V.)
- Conte de(s) fées. 131-149 (Dammann, G.)
- Damīrī. 219-223 (Spies, O./Ranke, K.)
- Decourdemanche, J.-A. 369-370 (Spies, O.)
- Dieb: Der aufrichtige D. 639 f. (Ranke, K.)
- Dreimonatskind. 887-889 (Moser-Rath, E.)
- Ehebruch. 1042-1055 (Roth, K.)
- Ehebruchschwänke- und witze. 1068-1077 (Roth, K.)
- Elster (Papagei) und Sau. 1367-1372 (Lixfeld, H.)

4 (1984)

- Essen: Das gleiche E. 469-471 (Moser-Rath, E.)
- Fabel. 727-745 (Dithmar, R.)
- Fabelbücher. 745-764 (Dithmar, R.)
- Faulheitswettbewerb. 890-905 (Moser-Rath, E.)
- Fliege auf des Richters Nase. 1284-1290 (Uther, H.-J.)
- Flohpulver. 1308-1310 (Uther, H.-J.)

5 (1987)

- Friedensfabel. 341-346 (Schwarzbaum, H.)
- Galland, Antoine. 660-662 (Grotzfeld, H.)
- Gang zum Eisenhammer (Kalkofen) (AaTh 910 K). 662-671 (Shojaei Kawan, C.)
- Geiz, Geizhals. 948-957 (Marzolph, U.)
- Geographisch-historische Methode. 1012-1030 (Röhrich, L.)
- Gesellen: Die schadhafte G. 1147-1151 (Boratav, P.N.)

6 (1990)

- Grimm, Jacob Ludwig Carl. In: EM 6 (1990) 171-186 (Denecke, L.)
Grimm, Wilhelm Carl. 186-195 (Denecke, L.)
Halliwell, James Orchard. 406-407 (Reichl, K.)
Hammer-Purgstall, Joseph Freiherr von. 427-430 (Hoffmann, B.)
Handel mit dem Teufel. 453-459 (Tomkowiak, I.)
Handwerker. 472-481 (Moser-Rath, E.)
Hannā Diyāb. 485-487 (Grotzfeld, H.)
Hazlitt, William Carew. 629-631 (Bies, W.)
Hertel, Johannes. 916-920 (Braun, H.)
Historie, Historienliteratur. 1088-1091 (Brückner, W.)
Hodscha Nasreddin. 1127-1151 (Marzolph, U./Baldauf, I.)
Homophilie. 1218-1224 (Marzolph, U.)
Horálek, Karel. 1243-1245 (Gašparíková, V.)
7 (1: 1991; 2-3: im Druck; 4-5: in Vorbereitung)
Ibn al-Gauzi. 1-6 (Marzolph, U.)
Ibšihī. 6-10 (Marzolph, U.)
Indische Theorie. 151-157 (Pfeiffer, M.)
Jacques de Vitry. (Berlioz, J.)
Johannes Gobii Junior. (Polo de Beaulieu, M.A.)
Kalila und Dimna. (Grotzfeld, H. und S.)
Katze: Die gewogene K. (Marzolph, U.)
König und Räuber. (Marzolph, U.)
Kopf in der Kanne. (Marzolph, U.)